Bone

Cantate!

Katholisches Gesangbuch

nebst

einem vollständigen

Gebet- und Andachtsbuche.

Herausgegeben

von

Heinrich Bone.

Zweite, sehr vermehrte Auflage.

Mit hoher geistlicher Genehmigung.

Paderborn.

Verlag von F. Schöningh.

1851.

Bemerkung des Verlegers.

Wenn für einzelne Pfarren oder Dekanate, wo das Buch eingeführt wird, noch besondere Zusätze gewünscht werden, so ist der Verleger gern bereit, solche in gleichem Format gegen einen geringen Ersatz beidrucken zu lassen. Für baldiges Erscheinen der Melodieen wird Sorge getragen; übrigens sind die Melodieen von einem so großen Theile der Lieder allgemein bekannt oder doch in bereits erschienenen Melodieenbüchern enthalten, daß einem sofortigen Gebrauche des Buches von dieser Seite nichts im Wege steht.

Der Preis des Buches ist einzeln genommen 12 Sgr.; in Partieen von 50 Exemplaren kostet jedes in der Verlagshandlung — nur 9 Sgr.

Die größere Ausgabe kostet 20 Sgr.; in Partieen von 50 Exemplaren in der Verlagshandlung — nur 16 Sgr. Sie enthält außer feinerem Papier und Stahlstich die sonn- und festtäglichen Evangelien und Introitus (letztere zu Latein und Deutsch) nebst mehreren Episteln und lateinischen Liedern.

Auswärtige Buchhandlungen müssen bei Partiebestellungen Portoauslagen berechnen.

Auf Verlangen werde ich auch gern einen guten und wohlfeilen Einband zu dem Buche besorgen.

Druck von Velhagen und Klasing in Bielefeld.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die Vorrede zur ersten Auflage enthielt die ausführliche Darlegung alles dessen, was zur Bearbeitung und Herausgabe des Buches Veranlassung gegeben, und dabei als maßgebend betrachtet worden. Sie verbreitete sich über das Wesen und den Mittelpunkt des katholischen Gottesdienstes; über seinen, der Kirche entsprechenden Charakter als eines einigen, heiligen, allgemeinen und apostolischen; über seine einzelnen Theile und Formen; über den Unterschied der priesterlichen Verrichtungen und der Volksandachten; über die Bedeutsamkeit und Nothwendigkeit des Lateinischen; über das Wesen, die Geschichte und den Gebrauch des deutschen Kirchenliedes; über den Werth der alten Lieder und über deren Bearbeitung in dem gegenwärtigen Buche. Die Grundsätze sind unverändert dieselben geblieben, und durften sich in ihrer Anwendung zum Theile noch schärfer abprägen; namentlich sind die Lieder an manchen Stellen noch mehr auf das Alte wieder zurückgeführt, wogegen einzelne, obgleich ziemlich verbreitete neuere Lieder gänzlich zu tilgen man sich gedrungen fühlte. Ueberdies sind die Lieder um mehr als 160 bereichert worden, der Ueberzeugung gemäß, daß der Schatz der Lieder mit besonderer Sorgfalt zu wahren sei, und daß dieselben nicht etwa bloß den nothwendigen Bedarf für den Gesang zu liefern haben, sondern daß sie auch ungesungen die Gebete gleichsam ergänzen und beleben müssen. Wozu würde das Brevier zusammenfallen, wenn ihm die Psalmen und Hymnen genommen würden? Abgesehen von dem Eindringlich-Bleibenden der gebundenen Rede: wie manches läßt sich im Liede zum Herzen führen, was im Gebete keinen Halt finden kann! Wer möchte die kindliche Lieblichkeit des Weihnachtsfestes in seiner Erbauung entbehren; aber wer mag sie in die Form eines Gebetes bringen, ohne Gefahr zu laufen, den Ernst und die erschütternde Erhabenheit des Weihnachtsgeheimnisses, wie es die Kirche auffaßt, zu erniedrigen, und in Wahrheit nicht mehr zu beten. Das Lied dagegen hat

seine eigene Schwebe, worin es jeden trägt und hält, der sich ihm anvertraut. Daß aber gerade jedes Lied auf einen jeden und unter allen Umständen dieselbe Wirkung übe, wird nicht erwartet, weder in Text, noch in Melodie. Gerade die lieblichsten Weihnachtslieder dürften wohl, wenn sie von einem kräftigen Männerchor in sogenannter Kunstgerechtigkeit vorgetragen würden, fast wie eine Parodie erscheinen, während sie im Volksgesang unwiderstehlich sind. Ueberdies aber ist auch der wirkliche Werth der Lieder verschieden, und bei manchen, namentlich neueren, war es zunächst die allgemeine Verbreitung, welche ihrer Aufnahme, sowie der Belassung einzelner Ausdrücke Vorschub leistete oder Nöthigung gab.

Bei so großer Anzahl der Lieder war es um so nothwendiger, dem einzelnen seine Selbständigkeit zu schützen und ihm gleichsam ein Antlitz zu geben. Anordnung und Ueberschriften dienen diesem Zwecke, wollen aber durchaus nicht den Anspruch machen, die ganze Eigenthümlichkeit des jedesmaligen Liedes zu erschöpfen. Ueberdies ist bei der Anordnung auch darauf Rücksicht genommen worden, daß außer den fünf deutschen Singmessen (S. 303) auch noch für die einzelnen Zeiten und Gelegenheiten besondere Meßgesänge mit Leichtigkeit ausgewählt werden können. Jedoch wird aller abgerissene Strophengesang nie das leisten, was des Liedes wahrer Beruf ist, indem dasselbe nur als Ganzes seinen Lebenskern mittheilen kann. Wo daher die Umstände nur wenige Strophen zulassen, soll der Gläubige sich gewöhnen, die übrigen Strophen betend beizufügen. Im lateinischen Hochamt ist besonders beim Offertorium, nach der Wandlung und am Schlusse das deutsche Lied an seiner Stelle; und auch in Stillmessen wird bei diesen Theilen am geeignetsten ein Wechsel des Gesanges eintreten, und nach ihnen der Charakter des Liedes sich bestimmen.

Die Erweiterung der Gebete ist noch bedeutender als die der Lieder, und ist namentlich in diesem Theile auf vielseitige Wünsche dankbar und bereitwillig Rücksicht genommen worden. Die in der vorigen Auflage nur angedeuteten oder durch Verweisung zersplitterten Andachten sind hier zusammengestellt, ausgeführt und mit neuen vielfach vermehrt worden; insbesondere aber wurde erstrebt, das Kirchenjahr in seiner geheimnißreichen Größe sich vor dem Gläubigen entfalten zu lassen. Kurz, es ist nunmehr alles auf den praktischen Gebrauch hingeleitet, während die erste Auflage zunächst nur in der Anbahnung der innern Form ihren

Beruf hatte. In wie fern jedoch die einzelnen Andachten auch wirklich zu öffentlichem Gebrauche angewandt werden können, wird von Umständen abhangen; in vielen Fällen wird außer den Bruderschaften immer die einfachste Form einer öffentlichen Andacht bleiben: Rosenkranz mit Litanei und besondern Intentionsgebeten, wozu dann der Gesang die nöthige Mannigfaltigkeit zu bieten reichlich im Stande ist.

Dieser praktische Beruf, den das Buch nunmehr in seiner Gestaltung vorgekehrt hat, ist es aber auch, was mich in seinem Anblicke sofort an heilige Stätte versetzt und gleichsam verbietet, lange in der Vorhalle zu weilen und zu Besprechungen einzuladen. Viel sind der Fäden, womit das Ganze durchwoben ist, aber sie wollen ja nichts anders, als zusammenkommen in der Stille der Herzen, und darum wird gerne verzichtet auf ihre Offenlegung, und lieber eingestimmt in den hellen Klang von oben, der in dieser heiligen Zeit zuerst erschollen: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden!“

Bedburg, Weihnachten 1850.

H. B.

Berichtigungen.

Seite.	Zeile.	
186.	37	lies: zu gutem Werke, statt zu guten Werken (reimstörend).
225.	2	„ credentibus regna coelorum.
276.	8	„ Nicäno-Constantinopolitanische.
279.	34	„ dicentes statt discentes.
282.	31	„ sicut et statt sicut es.
298.	22	„ Memento statt Momento. Ebenso S. 291.
413.	34	„ Heiden statt Hirten.
416.	31	„ Freitage statt Feiertage.
485.	17	„ Mara statt Maria.

Andere, leichtere Versehen bedürfen wohl keines Nachweises.

Alphabetisches Register der Gesänge.

(Die im Gesangbuche mit * bezeichneten Gesänge sind in der 2ten Auflage neu hinzugekommen oder vielfach verändert.)

I. Deutsche Gesänge.

II. Lateinische Gesänge.

(Die Ziffern zeigen von hier an die Seiten an.)

Gebete und Andachten.

Festkalender.

Tafel der beweglichen Feste.

Nach Chr.G.	Sonnt. Buchst.	Aschenmittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Frohnleichnam.	Sonnt. nach Pfingsten	1. Adventssonntag.
1850	f	13. Febr.	31. März.	19. Mai.	30. Mai.	27	1. Dec.
1851	e	5. März.	20. April.	8. Juni.	19. Juni.	24	30. Nov.
1852	dc	25. Febr.	11. April.	30. Mai.	10. Juni.	25	28. Nov.
1853	b	9. Febr.	27. März.	15. Mai.	26. Mai.	27	27. Nov.
1854	a	1. März.	16. April.	4. Juni.	15. Juni.	25	3. Dec.
1855	g	21. Febr.	8. April.	27. Mai.	7. Juni.	26	2. Dec.
1856	fe	6. Febr.	23. März.	11. Mai.	22. Mai.	28	30. Nov.
1857	d	25. Febr.	12. April.	31. Mai.	11. Juni.	25	29. Nov.
1858	c	17. Febr.	4. April.	23. Mai.	3. Juni.	26	28. Nov.
1859	b	9. März.	24. April.	12. Juni.	23. Juni.	23	27. Nov.
1860	ag	22. Febr.	8. April.	27. Mai.	7. Juni.	26	2. Dec.
1861	f	13. Febr.	31. März	19. Mai.	30. Mai.	27	1. Dec.
1862	e	5. März.	20. April.	8. Juni.	19. Juni.	24	30. Nov.
1863	d	18. Febr.	5. April.	24. Mai.	4. Juni.	26	29. Nov.
1864	cb	10. Febr.	27. März.	15. Mai.	26. Mai.	27	27. Nov.
1865	a	1. März.	16. April.	4. Juni.	15. Juni.	25	3. Dec.
1866	g	14. Febr.	1. April.	20. Mai.	31. Mai.	27	2. Dee.
1867	f	6. März.	21. April.	9. Juni.	20. Juni.	24	1. Dec.
1868	ed	25. Febr.	12. April.	31. Mai.	11. Juni.	25	29. Nov.

In den Schaltjahren sind 2 Sonntagsbuchstaben, und gilt der 1. bis zum 24. Februar.

Januar.			
1 a Beschn. Chr.	8 a Gudula.	16 b Marcellus.	24 c Bertr. Timoth.
2 b Makarius.	9 b Julian.	17 c Antonius.	25 d Pauli Bekehr.
3 c Genovefa.	10 c Agathon.	18 d Stuhlf. Rom.	26 e Polykarp.
4 d Titus.	11 d Hyginus.	19 e Kanut.	27 f Chrysost.
5 e Eduard.	12 e Arkadius.	20 f Fab. u. Seb.	28 g Karl d. Gr.
6 f Drei Könige.	13 f Hilarius.	21 g Agnes.	29 a Franz v. Sal.
7 g Reinhold.	14 g Namen Jesu.	22 a Vincent.	30 b Adelgund.
	15 a Paul. Eins.	23 b Raymund.	31 c Petr. Nol.

Februar.			
1 d Ignat.	8 d Ancharius.	15 d Faustin.	22 d Stuhlf. Ant.
2 e Mar. Lichtmeß.	9 e Apollonia.	16 e Juliana.	23 e Isabella.
3 f Blasius.	10 f Scholastica.	17 f Theodul.	24 f Matthias.
4 g Veronika.	11 g Euphrosyna.	18 g Simeon.	25 g Victor.
5 a Agatha.	12 a Eulalia.	19 a Leontius.	26 a Alexander.
6 b Dorothea.	13 b Gisbert.	20 b Eucharius.	27 b Nestorius.
7 c Romuald.	14 c Valentin.	21 c Eleonore.	28 c Romanus.

März.			
1 d Suibert.	8 d Joh. de Deo.	16 e Heribert.	24 f Gabriel.
2 e Simplicius.	9 e Franziska.	17 f Gertrud.	25 g Mar. Verkünd.
3 f Kunigunde.	10 f 40 Martyrer.	18 g Cyrill.	26 a Ludger.
4 g Kasimir.	11 g Rosina.	19 a Joseph.	27 b Rupertus.
5 a Friedrich.	12 a Gregor.	20 b Joachim.	28 c Felix.
6 b Fridolin.	13 b Ernst.	21 c Benedict.	29 d Eustasius.
7 c Thomas Aq.	14 c Mathilde.	22 d Kath. v. Schw.	30 e Quirinus.
	15 d Longinus.	23 e Otto.	31 f Balbina.

April.			
1 g Hugo.	8 g Dionys.	16 a Calixt.	24 b Egbert.
2 a Franz v. Paula.	9 a Maria Cleoph.	17 b Rudolph.	25 c Markus.
3 b Richard.	10 b Apollonius.	18 c Eleutherius.	26 d Cletus.
4 c Isidor.	11 c Leo.	19 d Werner.	27 e Anastasius.
5 d Vincent.	12 d Julius.	20 e Victor.	28 f Vitalis.
6 e Sixtus.	13 e Hermenegil.	21 f Anselm.	29 g Peter v. M.
7 f Herm. Jos.	14 f Tiburtius.	22 g Soter.	30 a Cathar. v. S.
	15 g Basilissa.	23 a Georg.	

Mai.			
1 b Phil. Jak.	8 b Mich. Ersch.	16 c Joh. Nep.	24 d Johanna.
2 c Athanasius.	9 c Greg. Naz.	17 d Jodokus.	25 e Urban. Gregor.
3 d Kreuz Erf.	10 d Gordian.	18 e Liborius.	26 f Phil. Ner.
4 e Monica.	11 e Beatrix.	19 f Ivo. Petr. Coel.	27 g Beda. M. Pazz.
5 f Gotthard. Pius.	12 f Pankratius.	20 g Basilla.	28 a Wilhelm.
6 g Joh. v. d. Pf.	13 g Servatius.	21 a Constantin.	29 b Maximin.
7 a Stanislaus.	14 a Christian.	22 b Julia.	30 c Felix.
	15 b Sophia.	23 c Desiderius.	31 d Petronella.

Juni.			
1 e Simeon.	8 e Medardus.	16 f Luitgard.	24 g Joh. Bapt.
2 f Erasmus.	9 f Primus.	17 g Adolph.	25 a Prosper.
3 g Klotilde.	10 g Maurin.	18 a Marcellinus.	26 b Joh. u. Paul.
4 a Florian.	11 a Barnabas.	19 b Gervasius.	27 c Ladislaus.
5 b Bonifaz.	12 b Basilides.	20 c Silverius.	28 d Leo.
6 c Norbert.	13 c Ant. v. Pad.	21 d Aloysius.	29 e Petr. u. Paul.
7 d Robert.	14 d Basilius.	22 e Albinus.	30 f Paul. Ged.
	15 e Vitus.	23 f Edeltrud.	

Juli.	8 g Kilian.	16 a Scapulirfest.	24 b Christina.
1 g Theobald.	9 a Agilolf.	17 b Alexius.	25 c Jakobus.
2 a **Mar. Heims.**	10 b Felicitas.	18 c Arnold.	26 d Anna.
3 b Hyacinth.	11 c Pius.	19 d Arsenius.	27 e Pantaleon.
4 c Ulrich.	12 d Nab. u. Felix.	20 e Elias.	28 f Nazarius.
5 d Godoleva.	13 e Margaretha.	21 f Daniel.	29 g Martha.
6 e Goar.	14 f Heinr. Bonav.	22 g Magdalena.	30 a Abdon u. Sen.
7 f Willibald.	15 g Apost. Theil.	23 a Apollinaris.	31 b Ignaz Loj.

August.	8 c Cyriacus.	16 d Rochus.	24 e Bartholom.
1 c Pet. Kettenf.	9 d Romanus.	17 e Sibylla.	25 f Ludwig.
2 d Portiuncula.	10 e Laurent.	18 f Helena.	26 g Samuel.
3 e Steph. Erfind.	11 f Susanna.	19 g Sebald.	27 a Gebhard.
4 f Dominikus.	12 g Clara.	20 a Bernard.	28 b Augustinus.
5 g Mar. Schneef.	13 a Hippolyt.	21 b Cyriaca.	29 c Joh. Enth.
6 a Christi Verkl.	14 b Eusebius.	22 c Timotheus.	30 d Rosa.
7 b Cajetan.	15 c **Mar. Himmelf.**	23 d Zachäus.	31 e Raymund.

September.	8 f **Mar. Geburt.**	16 g Cornelius.	24 a Gerhard.
1 f Aegidius.	9 g Gorgonius.	17 a Lambert.	25 b Cleophas.
2 g Justus.	10 a Nicol. Tol.	18 b Richardis.	26 c Cypr. u. Justin.
3 a Mansuet.	11 b Protus.	19 c Januarius.	27 d Cosm. u. Dam.
4 b Rosalia. Ida.	12 c Winand.	20 d Eustachius.	28 e Wenzeslaus.
5 c Viktorin.	13 d Maternus.	21 e Matthäus.	29 f Michael.
6 d Magnus.	14 e Kreuz Erhöh.	22 f Mauritius.	30 g Hieronymus.
7 e Regina.	15 f Nicomedes.	23 g Thekla.	

October.	8 a Brigitta.	16 b Gallus.	24 c Everg. Raph.
1 a Remigius.	9 b Dionysius.	17 c Hedwig.	25 d Crispinus.
2 b Leodegar.	10 c Gereon.	18 d Lucas.	26 e Lucian.
3 c Ewald.	11 d Gomer.	19 e Ferdinand.	27 f Sabina.
4 d Franz Seraph.	12 e Maximilian.	20 f Wendelinus.	28 g Simon u. Jud.
5 e Placidus.	13 f Gerald.	21 g Ursula.	29 a Narcissus.
6 f Bruno.	14 g Calixtus.	22 a Cordula.	30 b Marcellus.
7 g Sergius.	15 a Theresia.	23 b Severin.	31 c Wolfgang.

November.	8 d Gottfried.	16 e Edmund.	24 f Joh. v. Kreuz.
1 d **Aller Heiligen.**	9 e Theodor.	17 f Hugo.	25 g Catharina.
2 e Aller Seelen.	10 f Martin P.	18 g Odo.	26 a Conrad.
3 f Hubert.	11 g Martin B.	19 a Elisabeth.	27 b Maximus.
4 g Carl Borr.	12 a Cunibert.	20 b Felix v. Valois.	28 c Günther.
5 a Rainer.	13 b Stanislaus.	21 c **Mar. Opfer.**	29 d Saturnin.
6 b Leonhard.	14 c Levin.	22 d Cäcilia.	30 e Andreas.
7 c Willibr. Englb.	15 d Leopold.	23 e Clemens.	

Dezember.	8 f **Mar. Empf.**	16 g Adelheid.	24 a Adam u. Eva.
1 f Eligius.	9 g Leocadia.	17 a Lazarus.	25 b **Christtag.**
2 g Bibiana.	10 a Eulalia.	18 b Wunibald.	26 c **Stephanus.**
3 a Franz Xaver.	11 b Damasus.	19 c Nemesius.	27 d Joh. Evang.
4 b Barbara.	12 c Epimachus.	20 d Julius.	28 e Unsch. Kinder.
5 c Crispina.	13 d Odil. Lucia.	21 e Thomas.	29 f Thomas.
6 d Nicolaus.	14 e Nikasius.	22 f Flavian.	30 g David.
7 e Ambrosius.	15 f Eusebius.	23 g Dagobert.	31 a Silv. Columb.

Strophen zum sacramentalischen Segen

und zu einigen anderen häufigeren Gelegenheiten.

Lateinische Strophen.

Das Jahr hindurch.

Defensor noster aspice, Insidiantes reprime, Guberna tuos famulos, Quos sanguine mercatus es.	O Gott du unser Schirmer bist, Sieh an den Feind und seine List, Erhalt' uns Herr in deiner Hut, Die du erkauft mit deinem Blut.

(Dreimal; alsdann der Segen nach der Zeit.)

---

1. Tantum ergo sacramentum Veneremur cernui, Et antiquum documentum Novo cedat ritui; Praestet fides supplementum Sensuum defectui.	1. Darum laßt uns tief verehren Ein so großes Sakrament! Dieser Bund wird ewig währen, Und der alte hat ein End. Unser Glaube soll uns lehren, Was das Auge nicht erkennt.
2. Genitori Genitoque Laus et jubilatio, Salus, honor, virtus quoque Sit et benedictio; Procedenti ab utroque Compar sit laudatio.	2. Gott dem Vater und dem Sohne Sei Lob, Preis und Herrlichkeit, Mit dem Geist im höchsten Throne Eine Macht und Wesenheit, Singt in lautem Jubeltone Göttlicher Dreieinigkeit.

Weihnachten.

1. Enixa est puerpera, Quem Gabriel praedixerat, Quem matris alvo gestiens Clausus Johannes senserat.	1. Geboren hat die reine Magd, Den Gabriel vorhergesagt, Den schon Johannes wunderbar Erkannt', eh' er geboren war.
2. Gloria tibi, Domine, Qui natus es de virgine, Cum Patre et almo Spiritu In sempiterna saecula.	2. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ, Daß du für uns geboren bist, Gelobt in der Dreifaltigkeit, Von nun an bis in Ewigkeit.

Fastenzeit.

Zum Segen das Tantum ergo.	Zu anderweitigem häufigen Gebrauche Folgendes.
1. O crux, ave, spes unica, Hoc passionis tempore Auge piis justitiam, Reisque dona veniam.	1. O heilges Kreuz, sei uns gegrüßt! Du unsre einz'ge Hoffnung bist, Den Frommen mehr' Gerechtigkeit, Den Sündern schenk Barmherzigkeit.

2. Te summa Deus Trinitas,
Collaudet omnis spiritus,
Quos per crucis mysterium
Salvas, rege per saecula.

2. Dir, o dreieinig großer Gott,
Sei Lob und Dank in aller Noth,
Schütz' und regier' die Christenheit,
Die du erkauft durch Christi Leid.

Ostern.

1. O vere digna hostia,
Per quam fracta sunt tartara,
Redempta plebs captivata,
Reddita vitae praemia.

2. Gloria tibi, Domine,
Qui surrexisti a mortuis,
Cum Patre et Sancto Spiritu
In sempiterna saecula.

1. O wahres Opfer, Jesu Christ,
Dadurch die Höll' gebrochen ist,
Dein Volk aus der Gefangenschaft
Zurückgeführt in Lebenskraft.

2. Gelobt seist du, Herr Jesu Christ,
Der du vom Tod erstanden bist,
Gelobt in der Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

Pfingsten.

1. Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis
Virtute firmans perpeti.

2. Gloria Patri Domino
Natoque, qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito
In sempiterna saecula.

1. Entzünd' in uns des Lichtes Schein,
Gieß Lieb' in unsre Herzen ein,
Stärk' unsers Leibs Gebrechlichkeit
Mit deiner Gnad' zu jeder Zeit.

2. Dem Vater Lob im höchsten Thron
Und seinem auferstandnen Sohn,
Dem Tröster auch der Christenheit
Jetzt und in alle Ewigkeit.

Frohnleichnam.

1. Ecce panis angelorum,
Factus cibus viatorum,
Vere panis filiorum,
Non mittendus canibus.

2. In figuris praesignatur,
Quum Isaac immolatur,
Agnus paschae deputatur,
Datur manna patribus.

3. Bone pastor, panis vere,
Jesu, nostri miserere,
Tu nos bona fac videre
In terra viventium.

1. Christen, seht die Engelspeise,
Die uns wunderbarer Weise
Nähret auf der Pilgerreise
In das ew'ge Vaterland.

2. Schon in Isaaks Opfertode,
In des Osterlamms Gebote,
In des Manna's Himmelsbrode
War sie bildlich vorgestellt.

3. Guter Hirt, du Brod der Seelen,
Hab Erbarmen, wenn wir fehlen,
Wollst uns gnädig auserwählen,
Einzugehn in's ew'ge Reich.

Auch folgende Strophen.

(Zugleich während der Wandlung gebräuchlich.)

1. O salutaris hostia,
Quae coeli pandis ostium,
Bella premunt hostilia,
Da robur, fer auxilium.

2. Uni trinoque Domino
Sit sempiterna gloria,
Qui vitam sine termino
Nobis donet in patria.

1. O heilsam Opfer, Jesu Christ,
Den Himmel du uns offen schließt,
Noch drängt uns hier des Feindes Krieg,
Gib Hülf, o Herr, gib Kraft und Sieg!

2. Dem Ein'gen Gott, dreifaltig groß,
Sei Dank und Ehre grenzenlos!
Gib Leben, Herr, gib Seligkeit
Im Vaterland, in Ewigkeit.

An Bittagen.

Da pacem, Domine,
In diebus nostris,
Quia non est alius,
Qui pugnet pro nobis,
Nisi tu, Deus noster.

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten!
Es ist ja doch kein andrer nicht,
Der für uns könnte streiten,
Als du, o Gott, alleine.

Für die Abgestorbenen.

(Zur Wandlung. In der Allerseelenoctav auch zum Segen.)

Pie Jesu, Domine!
Dona eis requiem.
Dreimal. — Zuletzt:
Dona eis requiem sempiternam.

Milder Jesu, Gott und Herr!
Gib den armen Seelen Ruh!
Zuletzt:
Gib den armen Seelen Ruh in Ewigkeit.

Deutsche Strophen.

I. Zum Segen und zur Wandlung.

1.

1. Wir beten an, dich wahres Engelbrod,
Dich Vater, Herr, barmherzig großer Gott!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig,
Sei gepriesen ohne End
In dem heil'gen Sakrament!

2. Wir bitten dich, erbarm' dich, liebster Gott,
Und segne uns, gib uns das täglich' Brod.
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig;
Sei gepriesen ohne End
In dem heil'gen Sakrament!

2.

1. Anbetung dir, verborgnes Engelbrod,
Unendlicher Versöhner, Mensch und Gott!
Heilig, heilig, heilig,
Ueber alles heilig!
Heilig sei uns ohne End
Deiner Liebe Sakrament.

2. Anbetung dir, verborgnes Engelbrod,
Unendlicher Versöhner, Mensch und Gott!
Segne, segne, segne,
Segne deine Heerde!
Dein Erbarmen über uns,
Deine Gnad' erhalte uns!

3.

1. O Herr Jesu, sei mir gnädig,
O Herr Jesu, sei mir barmherzig,
Gütigster Jesu,
Verzeih' mir meine Sünden.
O Jesu, ich glaub' an dich,
O Jesu, ich hoff' auf dich,
Jesu, Jesu!
Von Herzen lieb' ich dich.

2. Jesu, für uns Mensch geworden,
Jesu, der du für uns gelitten,
Liebreichster Jesu!
Für uns am Kreuz gestorben!
O Jesu, dir lebe ich,
O Jesu, dir sterbe ich,
Jesu, Jesu!
Dein bin ich ewiglich!

4.

O heilig, heilig, heilig!
O heilig, überheilig,
Jesus Christus ohne End
In dem heil'gen Sakrament!
Verlaß uns nimmermehr,
Jesu, du Gütigster,
Jesu, du Mildester,
Verlaß uns nimmermehr.
Wir ehren dich, lebend'ges Engelbrod,
O wahrer Mensch zugleich und großer Himmelsgott.

5.

O Jesu, sei mir gnädig,
O Jesu, sei mir barmherzig,
O gütigster Jesu,
Verzeih mir meine Sünden.
O heiliges Blut,
Wasche mich von meinen Missethaten;
O kräftiges Blut,
Lösche aus die wohlverdienten Strafen;
O gnadenreiches Blut,
Erlang' uns Gnad' und Barmherzigkeit.
O Jesu, ich glaub' an dich,
O Jesu, ich hoff' auf dich,
Jesu, von Herzen lieb' ich dich.

Von den Frohnleichnamsliedern sind zur Wandlung besonders gebräuchlich:

Ave verum corpus natum.
Du wahres Opferlamm.
Erfreut euch, liebe Seelen.
O Christ hie merk.
Kommt her ihr Cherubinen.
Dich mein Gott ich hier anbete.
Das Heil der Welt.
Ihr Engel allzumal.

Nach den Zeiten des Kirchenjahres sind zum Segen und zur Wandlung noch folgende, unten vorkommende Lieder im Gebrauche:

Weihnachten: Kommt laßt uns niederfallen.
Fasten: Jesu der du Blut und Leben.
Oder: O Lamm Gottes unschuldig.
Ostern: Wahrer Gott wir glauben dir.
Dreifaltigkeit: Heilig, heilig, heilig.
Frohnleichnam: Christen seht die Engelspeise.

II. Vor der Predigt.

1.

Melodie nach der Kirchenzeit.

Advent, wie: Creator alme siderum.
Weihnachten „ Gelobet seist du, Jesu Christ.
Fasten „ Ach Jesu, ach unschuld'ges Blut,
Ostern „ Ist das der Leib.
Pfingsten „ Veni Creator.
Das Jahr hindurch: Jesu dulcis memoria.

1. O Gott, nun send' uns gnädiglich
Den heil'gen Geist, wir bitten dich,
Damit dein Wort durch seine Kraft
In uns die rechten Früchte schafft.

2. O Gott, mach unser Herz bereit,
Erleuchte uns mit Gläubigkeit,
Entzünd' in uns der Liebe Muth,
Damit der Glaub' auch Werke thut.

2. Das Veni sancte Spiritus.

Komm heil'ger Geist, o höchstes Gut,
Erfüll' uns all mit Gnaden;
Entzünd' die Lieb in Herz und Muth,
Halt ab, was uns kann schaden;
Der du die Völker aller Welt
Im Glauben führst zusammen;
Lehr' uns verstehn, was Gott gefällt,
In Jesu Christi Namen.

3. Aus dem Liede: Komm heiliger Geist mit deiner Gnad', die dritte und vierte Strophe.

4. Das Lied: Ich glaube Gott, mit Zuversicht; oder auch ein Lied von der Festzeit des Jahres.

III. Bei Austheilung des Weihwassers.

Das Asperges me siehe unten bei der Messe.
Melodie nach der Kirchenzeit wie oben: „Vor der Predigt".

Bespreng' uns, Herr, mit Gnadenthau,
O Vater, gnädig niederschau'!
Lösch aus all' unsre Missethat,
Die deinen Zorn erwecket hat.

Das Wasser, das geflossen ist
Aus deiner Seit', Herr Jesu Christ,
Wasch' uns von aller Makel rein,
Und weih' uns dir zu Jüngern ein.

O heil'ger Geist, lebend'ger Quell,
Erfrische uns an Leib und Seel',
Stärk' unser Herz mit Hülf' und Rath,
Durchdring' uns all mit deiner Gnad.

Advent.

1. Zum Beginn des Kirchenjahrs.

Laß erschallen die Posaune,
Sion, sing' ein neues Lied,
Daß das Volk der Heiden staune,
Wenn es deine Freuden sieht.
Denn er kömmt, dich zu erlösen,
Der des Friedens Palme trägt,
Sieh, dein König, der die Bösen,
Sion, dir zu Füßen legt.

2. Berg' und Hügel werden schallen
Hoch empor vom Lob des Herrn;
Aus den Wäldern wiederhallen
Wird sein Name weit und fern.
Denn es ist der Herr des Lichtes,
Der Ersehnte aller Welt,
Der Vermittler des Gerichtes,
Der das Reich des Heils bestellt.

3. Jauchz', o Erde! jauchz', o Sonne!
Menschen, rühmet sein Gebot!
Ewig währt die neue Wonne,
Denn sie kömmt vom starken Gott.
Erde, ebne deine Höhen,
Finsternisse, werdet Licht,
Blinde, kommt den Herrn zu sehen,
Stumme, jauchzt, und schweiget nicht!

4. Sion, eile ihm entgegen,
Auserwählte Tochter du!
Sieh, dein König trieft von Segen,
Wendet dir sein Antlitz zu.
Will in dir sein Reich begründen,
Seiner Ehre Herrlichkeit;
Sion, laß dich würdig finden,
Halt dem Herrn dein Herz bereit!

5. Komm, o König, Fürst des Lebens,
Kraft der Seele, süßes Licht!
Keiner seufzt nach dir vergebens,
Komm, o Herr, und säume nicht!
Gieße deinen Segen nieder,
Pflanze deinen Friedensbaum,
Sammle deine Heerde wieder,
Herrsche durch den Weltenraum!

2. Der Hymnus: Creator alme.

O Schöpfer aller Herrlichkeit,
Du ew'ges Licht der Christenheit,
O unser Heiland, Jesu Christ,
Erhör' uns, der du gütig bist.

2. Da alle Welt im Elend lag,
In Todeshaft und Seelenschmach,
Trieb dich die Liebe wunderbar,
Zu retten, was verloren war.

3. Gleichwie die Sonn' aus ihrem Zelt,
Trat'st du hervor, o Licht der Welt,
Aus einer keuschen Jungfrau Schooß,
Zu wenden unser Todesloos.

4. Gepriesen sei in Ewigkeit,
Herr, deines Namens Herrlichkeit,
Vor dem sich Erd' und Himmel beugt,
Der böse Feind von dannen weicht.

5. Dich bitten wir, Herr Jesu Christ,
Wend' ab den Feind und seine List,
Auf daß du uns dein Reich gewährst,
Wann du als Richter wiederkehrst.

6. Lob, Ehr' und Preis im hohen Thron
Sei Gott dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist zu gleicher Zeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

3. Der Hymnus: Veni redemptor.

Komm, Heiland, Retter aller Welt,
Komm, Sohn der Jungfrau, Wunderheld!
Nie sieht die Zeit das Wunder ein,
Also muß Gott geboren sein.

2. Aus keines Mannes Fleisch und Blut,
Vom heil'gen Geist, vom reinsten Gut,
Wird Gottes Wort in Fleisch gehüllt,
Und Leibesfrucht und Menschenbild.

3. Die Jungfrau, die das Wunder nährt,
Bleibt wahre Jungfrau, unversehrt;
Die Gnaden leuchten mehr und mehr,
In seinem Tempel wohnt der Herr!

4. Aus dieser Keuschheit stillem Schooß,
Tritt er hervor, ein König groß,
Ein Held mit doppelter Natur,
Und läuft die Bahn nach ew'ger Spur.

5. Vom Vater war der Ausgang sein,
Die Rückkehr geht zu ihm allein;
Sein Weg dringt bis zur Hölle vor,
Zum Himmel führt der Sieg empor.

6. Dort thronet er dem Vater gleich,
Ein Sieger ob des Fleisches Reich,
Und stärkt mit dieses Sieges Kraft
Uns Arme in der Pilgerschaft.

7. Lob sei dem Vater hoch im Thron,
Und seinem eingebor'nen Sohn,
Dem heil'gen Geist mit gleicher Freud
Jetzt und in alle Ewigkeit!

---

4. Rorate coeli.

„Thauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab!"
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen,
Und zum Himmel einzugehen;
Denn verschlossen war das Thor,
Bis ein Heiland trat hervor.

2. Gott der Vater ließ sich rühren;
Daß er uns zu retten sann;
Und, den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gabriel hernieder,
Brachte diese Antwort wieder:
„Sieh', ich bin des Herren Magd,
Mir gescheh', wie du gesagt!"

3. Da die Botschaft angekommen,
War Maria im Gebet;
Als das Wort Fleisch angenommen,
Ging sie zu Elisabeth.
Von dem ersten Gruß durchdrungen
Ist Johannes aufgesprungen,
Der von Gott geheiligt war,
Eh' die Mutter ihn gebar.

4. Dieser ließ die Stimm' erschallen:
„Sünder, wacht vom Schlummer auf!
Denn es naht das Heil uns allen,
Hemmet euern Sündenlauf!"
Brüder, laßt zu diesen Zeiten
Uns das Herz zur Buß bereiten;
Wandelt auf der Tugend Bahn,
Ziehet Jesum Christum an!

5. Laßt uns wie am Tage wandeln,
Allzeit auf den Herrn bereit;
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried' und Einigkeit;
Jenem gänzlich nachzuleben,
Der uns allen Trost gegeben,
Daß wir froh von hinnen gehn,
Ihn im Himmel selber sehn!

---

5. Die Zeit vor Christus.

In diesen dunklen Tagen,
Ihr Christen, denkt der Zeit,
Da alle Menschen lagen
In Nacht und Dienstbarkeit!
Der Schuldbrief war versiegelt,
Der Tod nahm jedes Pfand;
Der Himmel war verriegelt,
Die Hölle offen stand.

2. Da seufzten die Gerechten,
Die Thorheit trug sich hoch;
Die Kinder dienten Knechten,
All Trost von dannen zog.
Prophetenworte tönten,
Wohl in die dunkle Zeit;
Doch Fürst und Volk verhöhnten
Des Worts Wahrhaftigkeit.

3. Da ist Gott selbst gekommen
In unsers Lebens Nacht,
Hat alles weggenommen,
Was uns zu Knechten macht;
Durch unnennbares Leiden
Zahlt' er all unsre Schuld;
Schloß auf des Himmels Freuden
Durch Lieb und durch Geduld.

4. Nun sind wir wieder Kinder
Und fürchten kein Gericht;
O wendet euch, ihr Sünder,
Zu Gottes Angesicht!
Er schaut zur Erde nieder,
Da geht sein einz'ger Sohn;
Der nennt uns seine Brüder,
Ruft uns an seinen Thron.

5. In dieser Zeit der Gnaden
Wach' auf, mein träger Geist,
Und wandle auf den Pfaden,
Die dir Johannes weis't:

Dem hellen Licht entgegen,
Dem Licht der Ewigkeit;
Es scheint auf allen Wegen,
Wach' auf in dieser Zeit!

---

6. Klage der Väter.

Ach, wie langsam gehn die Stunden,
Herr, wann kommt doch jene Zeit,
Daß man endlich wird entbunden
Von so langer Traurigkeit!
Dein Verlust, den wir beweinen,
Gönnet uns die Ruhe nicht;
Ach, wann werden wir erscheinen,
Herr, vor deinem Angesicht?

2. Schau, wir sind in Finsternissen,
Weil dein Antlitz uns gebricht;
Nur die Sünd, die noch zu büßen,
Hat entzogen dieses Licht.
Laß die Erde endlich sehen
Deiner Güte Wunderkraft,
Lasse jenes Licht aufgehen,
Das erleucht' die Heidenschaft.

3. Denk, o Vater, doch zurücke
An des Paradieses Pracht;
Werfe deine Gnadenblicke
Auf das Bild, so du gemacht!
Ach, vergiß der Eltern Sünden,
Tilg die angeerbte Schuld,
Führ' uns aus den dunklen Gründen
In die Stralen deiner Huld.

4. Gleichwie eine Taube schwebet
In den Lüften ohne Ruh,
Bis sie endlich sich erhebet
Der gewünschten Stätte zu:
Also quält sich das Verlangen
Dessen, der dich finden will,
Bis die Seele mag erlangen,
Dich, o Gott, ihr End' und Ziel.

5. Ach, wann wird die Rettung kommen,
Die du gnädig zugesagt?
Daß die Nacht wird weggenommen,
Und ein ew'ger Morgen tagt!
Ach, ihr Zeiten, nehmet Flügel,
Und so bringet uns geschwind
Das Verlangen jener Hügel,
Welche stets und ewig sind.

---

7. Ruf der Väter.

Die 7 großen Antiphonen.

Herr, sende, den du senden willst,
Durch den du allen Jammer stillst,
Der bald zerreißt all unser Band,
Und führet ins gelobte Land.

2. O Weisheit aus des Höchsten Mund,
Die du umspannst des Weltalls Rund,
Und alles lenkst mit Kraft und Rath,
Komm, lehr' uns deiner Klugheit Pfad!

3. O Adonai, starker Gott,
Der du dem Moses dein Gebot
Am Berge gabst im Wetterdräun,
Streck aus den Arm, uns zu befrein!

4. O Wurzel Jesse, fest von Stand,
Ein Zeichen allem Volk und Land,
Dir beugt sich Fürst und König groß,
Komm bald, komm bald und kauf uns los!

5. O Schlüssel Davids, Zepter du,
Der alles schließt frei auf und zu,
Komm, führ' uns aus des Todes Haft,
Der all dein Volk ins Dunkel rafft.

6. O Sonne der Gerechtigkeit,
Des ew'gen Lichtes Herrlichkeit,
Geh' auf, o Sonn', und leucht' herab,
In Finsterniß und Schattengrab.

7. O König, Hirt im Völkerbund,
Du Eckstein in dem Weltenrund,
Zum Menschen komm, o Herrscher mild,
Und rett', o Gott, dein Ebenbild!

8. O Gott mit uns, Emmanuel,
Du Fürst des Hauses Israel,
O Sehnsucht aller Völker du,
Komm, führ' uns deinem Frieden zu!

---

8. Sehnsucht.

Ach komm, o komm, Emmanuel,
Mach frei dein armes Israel!
In Angst und Elend liegen wir
Und seufzen weinend nur nach dir.
R. Freu' dich, freu' dich, o Israel,
Bald kommt, bald kommt Emmanuel.

2. Ach komm, o komm, Emmanuel,
Mach frei dein armes Israel!
Mit Jesse's neuem Herrscherstab
Treib weit von uns die Feinde ab. R.

3. Ach komm, o komm, Emmanuel,
Mach frei dein armes Israel!
Geh auf, o Sonn! Mit deiner Pracht
Zerstreu den Nebel und die Nacht! R.

4. Ach komm, o komm, Emmanuel,
Mach frei dein armes Israel!
Mit Davids Schlüssel niedersteig,
Schließ auf, schließ auf das Himmelreich! R.

5. Ach komm, o komm, Emmanuel,
Mach frei dein armes Israel!
Komm, starker Gott, Gott Sabaoth,
Mach frei dein Volk von aller Noth! R.

---

9. Verlangen.

O Heiland, reiß die Himmel auf,
Herab, herab vom Himmel lauf!
Mach auf des Himmels Thür und Thor,
Reiß ab, wo Schloß und Riegel vor!

2. Gott, einen Thau vom Himmel gieß,
Im Thau herab, o Heiland fließ!
Ihr Wolken brecht, und regnet aus
Den König über Jakobs Haus!

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
Daß Berg und Thal erneuert werd'!
O Erd', hervor dies Blümlein bring,
O Heiland, aus der Erden spring!

4. Wo bleibst du Trost der ganzen Welt,
Darauf die Welt all' Hoffnung stellt?
Ach komm, ach komm vom höchsten Saal,
Und tröst' uns in dem Jammerthal!

5. O klare Sonn', o schöner Stern,
Dich wollen wir anschauen gern;
O Sonn, geh' auf! ohn' deinen Schein
Wird Finsterniß ohn' Ende sein.

6. Hier leiden wir die größte Noth,
Vor Augen steht der ew'ge Tod;
Ach komm, führ' uns mit starker Hand
Vom Elend in das Vaterland!

---

10. Vertrauen.

Die Blume fällt, das Gras verdorrt,
Doch ewig fest bleibt Gottes Wort;
Der Herr ist treu, es kömmt sein Reich,
Ihr Völker hört's, und tröstet euch!

2. Die Stimme ruft, die Wüste schallt:
„Macht ebnes Feld aus Berg und Wald!
Steht auf und schafft die Wege rein,
Was krumm ist, soll gerade sein!"

3. Das Heil ist nah, voll ist die Zeit,
Es kömmt der Herr der Herrlichkeit;
Seht euern Gott! Er kömmt mit Macht,
Sein Arm ist stark, hold seine Pracht.

4. Der König ist's, der wie ein Hirt
Die Heerde sehn und weiden wird;
Die Lämmlein hebt er auf den Schooß,
Und macht die Mütter sorgenlos.

5. Die Wüste thaut, es blüht der Wald,
Aus Thal und Höh'n die Botschaft hallt:
„Den Menschen Heil und Fried und Freud,
Dem Herrn Lob, Preis in Ewigkeit!"

---

11. Die Stimme in der Wüste.

Eine ernste Stimme schallet
Aus der Wüste; Menschen, wallet
In die Wüste! Wachet auf,
Gebet Flügel euerm Lauf!

2. Tief und heilig sind die Worte
Aus dem einsam stillen Orte:
„Bahnt den Weg! die Zeit ist voll,
Die euch Rettung bringen soll!"

3. Seht, es wandelt durch die Stille,
Ernst, in rauher här'ner Hülle,
Ein geheiligter Prophet,
Den gebar Elisabeth.

4. Muthvoll ist er aufgetreten,
Groß wie keiner der Propheten;
Seine Stimme, seine Bahn
Kündigt den Messias an.

5. „Kommt zur Taufe, kommt bei Zeiten,
Eure Herzen zu bereiten!
Denn es naht die heilge Zeit,
Die euch Geistestaufe beut.

6. „Thuet Buße, flieht die Sünde,
Schwankt nicht wie das Rohr im Winde!
Der Messias gnadenreich
Ist schon mitten unter euch!"

---

12. Die Stimme des Rufenden.

Das Zeichen ist geschehen,
Die Stimme des Rufenden schallt;
Laßt beten uns und flehen,
Der Heiland kömmt, kömmt bald.

2. Zur Wüste geht und höret,
Die Stimme des Rufenden spricht:
Thut Buße und bekehret
Euch vor des Herrn Gericht!

3. O Sünder faßt die Worte,
Die Stimme des Rufenden mahnt:
Macht eben alle Orte,
Den Weg des Herrn gebahnt!

4. Ihr Frommen, hört die Kunde,
Die Stimme des Rufenden tönt:
Es naht die große Stunde,
Die alle Welt versöhnt.

5. Kommt, Fürsten! kommt, ihr Armen!
Der Rufende neigt sich; o seht:
Er zeigt, wo voll Erbarmen
Das Lamm des Heiles steht!

6. Lamm Gottes, hab' Erbarmen,
Nimm weg die Sündenschuld,
Versöhn' uns, gib uns Armen
Zurück des Vaters Huld.

---

13. Der neue Tag.

Die Nacht ist hin, der Tag bricht an,
Steht auf, vom Schlaf' erwacht!
Des Lichtes Rüstung angethan,
Werft ab den Geist der Nacht!

2. In Ehren, wie's am Tage ziemt,
Laßt Werk und Wandel sein,
Daß jeder nur im Herrn sich rühmt,
Fernab von Schwelgerei'n.

3. Im Herrn allein ist Fried' und Freud,
Ihm ebnet froh die Bahn;
Legt ab das Fleisch sammt Zank und Neid,
Zieht Jesum Christum an!

4. Denn seht, der Tag des Herrn erscheint,
Zum Heil und zum Gericht;
Er tröstet den, der Thränen weint,
Und hört den Heuchler nicht.

5. Drum freuet euch, ja freuet euch
Im Herrn! der Herr ist nah.
Frohlocket ihm und seinem Reich,
Erkennt, was euch geschah!

---

14. Die Menschwerdung.

Aus hartem Weh die Menschheit klagt,
Sie stand in großen Sorgen:
„Wann kommt, der uns ist zugesagt,
Wie lang bleibt er verborgen?
O Herr und Gott, sieh an die Noth,
Laß dich dein Wort erwecken!
Uns schreckt der Tod, die Hölle droht,
Rett uns von diesen Schrecken!“:,:

2. Der Vater hört das Klaggeschrei
Der armen lieben Kinder;
Der heilge Geist, voll Lieb und Treu,
Will Gnade für die Sünder;
Es spricht der Sohn: „Ach Vater mein,
Den Jammer laß uns enden!
Soll denn das Volk verloren sein?
Will lieber selbst mich spenden.“

3. St. Gabriel, ein Engel rein,
Beim Vater stand mit Sinnen;
Gott sprach: „Du sollst der Bote sein,
So eile rasch von hinnen!
Und fahr zur Jungfrau, die mir werth
Vor allem ist auf Erden;
Grüß sie und sprich: Vom Geist begehrt
Soll sie bald Mutter werden.“

4. Der Engel sich mit Staunen beugt,
Und eilt durch Wolken nieder;
Er fand die Jungfrau fromm verneigt,
Still betend für die Brüder.
Er sprach: „Maria gnadenvoll,
Gegrüßt in Gott dem Herren!
Den, der die Welt erlösen soll,
Sollst du, Jungfrau, gebären!“

5. Maria sah den Engel an,
Gar heilig war ihr Sehen;
Sie sprach: „Ich weiß von keinem Mann,
Wie soll mir das geschehen?“
Der Engel sprach: „Gott ist mit dir,
Sein Geist wird dich umfangen.„ —
„„Ach Herr, dein Wort gescheh' an mir,
Dein Will' ist mein Verlangen!““

6. Die Gottheit das mit Huld vernahm,
Der Sohn verlangt zur Erde,
Der heilge Geist hernieder kam,
Damit das Wort Fleisch werde.
Maria still gesegnet war,
Hat Gottes Sohn geboren. —
Es hat gewährt viertausend Jahr,
Nun sind wir unverloren!

7. Drum singen wir mit Freuden all
Von dieser Jungfrau reine,
Und preisen mit dankreichem Schall
Ihr Kindlein allgemeine;

Und bitten, daß sie bei uns sei,
Wann wir hier leiblich sterben,
Auf daß durch ihre Fürbitt treu
Wir ewges Leben erben.

15*. Die Verkündigung.

„Ave Maria, gratia plena!“
So grüßte der Engel die Jungfrau Maria
In ihrem Gebet, darin sie saß.

2. „Maria, du sollst einen Sohn empfangen,
Darnach trägt Himmel u. Erde Verlangen,
Daß du eine Mutter des Herrn sollst sein.“

3. O Engel, wie soll denn das geschehen,
Mein Herz kann nicht deinen Gruß verstehen
Da keinen Mann es erkennen mag.

4. „Der heilige Geist wird über dich kommen
Gleichwie der Thau geht über die Blumen;
Also will Gott geboren sein.“

5. Maria dies hörte mit frommem Begehren
Sie sprach: „Ich bin eine Dienstmagd des Herren,
Nach deinem Worte geschehe mir!“

6. Die Engel die fielen auf ihre Kniee,
Sie sangen so laut vor Gott und Maria:
O Heilig! o heil'ger, o heiligster Gott!“

7. Die Engel die flogen zu himmlischen Chören;
„„Seid uns willkommen, ihr Boten des Herren,
Daß euch Maria so wohl empfing!““

8. „Maria die hat uns wohl empfangen,
Wonach trug Himmel u. Erde Verlangen,
Sie ist die auserkorne Braut.“

9. Maria du bist wohl selig geboren,
Daß du allein bist auserkoren
Die Mutter des Allerhöchsten zu sein.

10. Maria du wollest Gott für uns bitten,
Auf daß wir kommen zu himmlischen Hütten
Und mögen mit dir voll Freude sein.

11. Der Herr wird solches uns nicht versagen,
Er wird anhören das Weinen und Klagen
Und führen uns in das Himmelreich.

12. Nun wollen wir preisen und danken und loben
Den gütigen Herren im Himmel da droben,
Daß er uns alle erlöset hat.

16*. Die Erfüllung.

Singt auf, lobt Gott, schweig keiner still,
Weil Gottes Sohn Mensch werden will!
In unser schwaches Fleisch und Blut
Sich kleiden will das höchste Gut.

2. Ein Kindlein, das „Gott mit uns“ heißt,
Verheißen hat der heilge Geist,
Wie Allen offenbar und kund
Durch Isaiä wahren Mund.

3. Geboren wird zu jener Zeit,
So spricht der Schrift Wahrhaftigkeit,
Ein Kind von einer Jungfrau rein,
Emmanuel wird sein Name sein.

4. O Mensch, betracht' und fleißig merk
Drei Wunderding' in diesem Werk,
Dergleichen Wunder nie gesehn,
Sie über Menschen-Weisheit gehn.

5. Ohn' Mann ein Kind empfangen ist,
Im Kind Gott Mensch, der wahre Christ,
Gott mit uns ist im Kinde klein,
Die Mutter bleibt ein Jungfrau rein.

6. Die Prophezeiung hell und klar
Wird an Maria offenbar,
„Gott mit uns“ heißt Emmanuel,
So heißt das Kind, spricht Gabriel.

7. O Gott mit uns, Mensch Gottes Sohn,
Zu uns absteig von deinem Thron,
Mach unser Herz zu deinem Saal
Und bleib Gott mit uns allzumal.

---

17. Der göttliche Thau.

Es ist ein Thau gefallen
Vom Himmel aus der Höh;
Der hat das Heil uns allen
Gebracht in unserm Weh.
Der Thau war voller Gnaden,
War Gottes Geist und Kraft,
Mit Lebenslicht beladen
Und Wundereigenschaft.

2. Maria hat empfangen
Des Thaues süße Frucht,
Der ganzen Welt Verlangen,
Wonach die Seele sucht.

Maria, die Lichtreine,
Die Jungfrau fleckenlos,
Die Blum im Himmelsscheine,
Ward Gottes Mutterschooß.

3. Der Glanz des ew'gen Lichtes,
Das Wort der ew'gen Macht,
Der König des Gerichtes,
Kam in des Fleisches Nacht;
Und ward in der Erkor'nen,
Der Jungfrau ewig keusch,
Gleich armen Menschgebornen —
Der Gottessohn ward Fleisch.

4. O Wunderthat der Liebe,
O Sieg der Gütigkeit,
O Abgrund aller Triebe
In Gottes Wesenheit!
Wir armen Erdenkinder,
Wir knie'n und beten an;
Verschon' o Gott, die Sünder,
Für die du es gethan!

5. O Jungfrau ohne Gleichen,
O Mutter mit dem Kind,
Wollst uns die Hände reichen,
Sieh an, wie schwach wir sind!
Ach, zieh uns all nach oben,
Zu dir an deinen Schooß,
Daß wir dein Kindlein loben,
Den Herrn und König groß.

18*. Preis der Jungfrau.

Der Himmel, der verschlossen war,
Konnt' nur durch eine Jungfrau klar
Für uns geöffnet werden;
War gleich die Schuld auch noch so groß,
Der unbefleckten Jungfrau Schooß
Zog Huld herab zur Erden.

2. Der einig große, starke Gott,
Dem wir verschuldet bis zum Tod
Zu Drangsal und zu Schmerzen,
O Jungfrau, steigt zu dir herab
Und leget Zorn und Stärke ab
Bei deinem keuschen Herzen.

3. O welche Ehr' und Gloriekron,
Da Gottes eingeborner Sohn
In deinem keuschen Lieben
Gleichsam vergißt der Majestät
Und in des Fleisches Bande geht,
Sein' Lieb' an uns zu üben.

4. Maria, das ist deine Ehr,
Mit welcher keine andre mehr
Je kann verglichen werden;
Erkenn' o Mensch, was Würde sei,
Der keine andre kommet bei
Im Himmel und auf Erden.

5. O Jungfrau, wirf den milden Blick
Auf deine Diener hier zurück,
Und zeige deine Stärke;
So kann es ja nicht anders sein,
Als daß man in der Qual und Pein
Nur Trost und Hülfe merke.

---

19. Bethlehem.

Schon naht die letzte Zeit;
Doch ohne Weilen
Muß in die Ferne weit
Maria eilen.
An Josephs treuer Hand,
Mit Gottes Unterpfand,
Geht sie durch Berg und Thal
Viel lange Meilen.

2. O Sion, freue dich,
Komm ihr entgegen!
Die Jungfrau nahet sich
Mit Himmelssegen;
Sie bringt den Königssohn,
Den Fürst auf Davids Thron,
Der dir die Feinde soll
Zu Füßen legen.

3. Doch nicht Jerusalem
Ist auserseh'n;
Im stillen Bethlehem
Soll Heil geschehen! —
O sieh, auch Davids Stadt
Heut keine Herberg hat,
Will ihres Ruhmes Glanz
Blindlings verschmähen.

4. Versperrt ist jedes Haus
Der Braut des Herren;
Sie geht in's Feld hinaus
Mit stillen Zähren.
Allda bei Nacht und Kält'
In einem Hirtenzelt
Kehrt Gottes Mutter ein,
Um zu gebären.

5. O Welt, all deine Pracht
Und eitle Ehre
Ich nun wie nichts betracht',

Sie nie begehre.
Wo Gott der Herr geruht,
Da war kein Geld und Gut;
Und doch bei Gott allein
Ist Fried' und Ehre.

---

20. Lob und Dank.

Wohlauf, nun laßt uns singen all,
Lobpreisen mit ganz süßem Schall,
Und danken mit Demüthigkeit
Dem Vater aller Gütigkeit.

2. Wir arme Menschen allesammt,
Wir waren zu dem Tod verdammt
Weil wir von Adam sind geborn
Und an uns erben Gottes Zorn.

3. Doch Gott hat mit Barmherzigkeit
Betrachtet unser ew'ges Leid,
Und uns verheißen bald auf's neu
Die Hülf' aus rechter Lieb und Treu.

4. Und was er uns verheißen hat
Nach seiner Lieb und weisem Rath,
Das hat er auch geleistet schon,
Gesandt zum Heiland seinen Sohn.

5. In einer keuschen Jungfrau zart
Ein wahrer Mensch empfangen ward,
Wie and're Kinder wuchs er auf
Nach menschlicher Naturen Lauf.

6. Er ward dadurch uns Armen gleich
Zerstörte so des Teufels Reich;
Ob's auch verschoben viele Jahr',
So ist sein Wort doch endlich wahr.

7. Das ist die allergrößte That,
So gnädig uns erzeiget hat
Des höchsten Vaters Gütigkeit,
Drum sei ihm Lob in Ewigkeit!

Außerdem können während des Advents die Lieder von Mariä Verkündigung gesungen werden.

Weihnachten.

---

21. Kirchenhymnus.

A solis ortus cardine
Ad usque terrae limitem
Christum canamus Principem,
Natum Maria virgine.

2. Beatus auctor saeculi
Servile corpus induit,
Ut carne carnem liberans
Ne perderet, quos condidit.

3. Castae parentis viscera
Coelestis intrat gratia;
Venter puellae bajulat
Secreta, quae non noverat.

4. Domus pudici pectoris
Templum repente fit Dei;
Intacta nesciens virum
Verbo concepit filium.

5. Enixa est puerpera,
Quem Gabriel praedixerat,
Quem matris alvo gestiens
Clausus Johannes senserat.

22. Zu Deutsch.

Vom Aufgang bis zum Niedergang
Erhebet euch zum Lobgesang!
Singt bis zum End' der Erde fern
Der Jungfrau Sohn, Christum den Herrn!

2. Der sel'ge Schöpfer aller Zeit
Nahm an des Knechtes Leib und Leid,
Daß er im Fleisch das Fleisch befrei,
Und keiner ihm verloren sei.

3. In einer keuschen Jungfrau Schooß
Vom Himmel sich die Gnad' ergoß,
Daß sie empfing und Mutter ward,
Vom Geist allein, in Wunderart.

4. Durchs Wort ward Fleisch das ewge Wort
Die Jungfrau birgt den Himmelshort;
Ihr reiner Leib, von Gott geweiht,
Wird Tempel der Allheiligkeit.

5. Geboren hat die reine Magd,
Den Gabriel vorhergesagt,
Den schon Johannes wunderbar
Erkannt', eh' er geboren war.

6. Foeno jacere pertulit,
Praesepe non abhorruit,
Et lacte pauco pastus est,
Per quem nec ales esurit.

7. Gaudet chorus coelestium,
Et angeli canunt Deo,
Palamque fit pastoribus
Pastor creator omnium.

8. Gloria tibi Domine,
Qui natus es de virgine,
Cum Patre et almo Spiritu
In sempiterna saecula.

6. In's Heu der Krippe ward gelegt,
Der alle Welt erhält und trägt;
Mit wenig Milch das Kind genährt,
Das Allen Speis' und Trank beschert.

7. Des Himmels Heer frohlockt empor,
Dem Kind lobsingt der Engel Chor,
Und armen Hirten wird zur Stund
Der Hirt und Herr der Völker kund.

8. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ,
Daß du für uns geboren bist;
Gelobt in der Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

---

23. Hymnus: Christe redemptor.

O Heiland, Jesu, Gottessohn,
Du Licht vom Licht im höchsten Thron,
Des Vaters Kind von Ewigkeit,
Ihm gleich an Macht und Herrlichkeit.

2. Du deines Vaters Glanz und Licht,
Du Hoffnung, die da schwindet nicht,
Erhöre gnädig das Gebet
Der Diener deiner Majestät.

3. Gedenk, o Schöpfer aller Welt,
Daß du, der alles lenkt und hält,
Von einem Weib geboren bist,
Zu retten, was vom Weibe ist.

4. Davon gibt Zeugniß aller Erd'
Der Tag, der jährlich wiederkehrt,
Der Tag des Heils, der dich gebar,
O du, der vor den Zeiten war.

5. Ihn grüßen Sterne, Land und Flut
Und Alles, was da lebt und ruht,
Als Anfang einer neuen Zeit
Mit neuem Lied und Fröhlichkeit.

6. Auch wir, die du mit deinem Blut
Erkauft hast, o liebreiches Gut,
Wir singen jetzt und allezeit
Dir Lob und Ehr mit Dankbarkeit.

7. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ,
Daß du im Fleisch geboren bist,
Gelobt in der Dreifaltigkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---

24. Herabkunft des Messias.

Komm Gott, komm Herr, du höchster Hort,
Des Vaters Sohn und ew'ges Wort,
Messias, komm, du edler Held,
Nach dir verlangt die ganze Welt.

2. Erschienen ist die Wahrheit dein,
Du bis geborn ein Kindelein,
In Davids Stadt, von reiner Magd,
Wie Isaias vorgesagt.

3. O Wunder! von der Jungfrau zart
Gott wahrer Mensch im Fleische ward,
Und blieb doch wahrer Gott zugleich,
O Gott und Mensch, wie gnadenreich!

4. In aller Welt, Kind Jesu Christ,
Ohn' dich kein Heil und Segen ist;
Ach, lehr' uns recht zu dienen dir!
Nichts and'res, Kind, begehren wir.

5. Verhilf uns nach der Güte dein,
Daß wir nur mögen theilhaft sein
Der Gnaden, die da sind bereit
In dieser heilgen Weihnachtszeit.

---

25. Herabkunft des göttlichen Wortes.

Still leuchtete der Sterne Pracht,
Auf Erden lag die Mitternacht,
Da fuhr, o Gott, dein Wort, dein Sohn,
Herab aus königlichem Thron,
Und ward ein Kind auf Erden.

2. Wie schön bist du, o Kind, wie schön,
Du Friedenskind aus höchsten Höh'n!
Kein Menschenkind dir gleichen kann,
Dich betet deine Mutter an,
Dich preist das Heer des Himmels.

3. Aus meinem Herzen strömt ein Lied,
Das brennend auf der Zunge glüht;

Gesungen sei's dem König groß,
Dem Kind' in einer Jungfrau Schooß,
Dem König aller Zeiten.

4. Er tritt hervor und geht die Bahn,
Mit Allmacht ist er angethan,
Sein Kleid ist Licht, Pracht sein Gewand,
Sein Gürtel Kraft, aus seiner Hand
Strömt Wahrheit, Trost und Leben.

5. Allmächt'ger Vater in den Höhn,
Laß uns auf ewig Heil geschehn!
Regier' uns all' nach deinem Rath,
Mach selig uns durch gute That
In deines Sohnes Namen.

---

26. Das Schiff des Heils.

Es kommt ein Schiff, geladen
Bis an den höchsten Bord,
Trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
Des Vaters ew'ges Wort.

2 Das Schiff geht still im Triebe,
Trägt eine theure Last;
Das Segel ist die Liebe,
Die alle Welt umfaßt.

3. Der Anker haft't auf Erden,
Das Schiff, es ist am Land;
Das Wort thut uns Fleisch werden,
Gott Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren
Im Stall ein Kindelein,
Gibt sich für uns verloren;
Gelobet muß es sein!

5. Und wer dies Kind mit Freuden
In Lieb' umfangen will,
Mit ihm zuvor muß leiden
Groß' Pein und Marter viel;

6. Darnach mit ihm auch sterben
Und geistlich auferstehn,
Das ew'ge Reich zu erben,
Wie an ihm selbst geschehn.

---

27. Die göttliche Blume.

Nun singet von der Blume,
Die heut' entsprungen ist,
Aus Jesse's altem Ruhme,
Sie heißet Jesus Christ,
Die Blum' will unser sein,
Die Wurzel ist Maria,
Die Jungfrau zart und rein.

2. Sie hat die Blum' empfangen
Aus Gottes Geist und Kraft,
Im heiligsten Verlangen
Der reinsten Jungfrauschaft;
Die Frucht von Ewigkeit
Ward ihrer Keuschheit Blüte,
Zum Trost der Menschlichkeit.

3. Die Blum' ist aufgegangen
In kalter Winternacht;
Die Welt lag stumm befangen,
Der Himmel stund in Pracht;
Aus seinem offnen Thor
Zog jubelnd durch die Lüfte
Ein sel'ger Engelchor.

4. Es ist die Blum' im Thale,
Die Blum' aus höchsten Höhn,
Davor mit einem Male
Das Giftkraut muß vergehn;
Sie duftet durch die Welt
Mit reinem Lebensdufte,
Der alles stärkt und hält.

5. Es ist die Blum' der Liebe,
Die alles an sich zieht,
Daß bald in gleichem Triebe
Die gläub'ge Seele glüht.
O Blume voller Lust,
Mit deiner Gnadenfülle
Ersätt'ge meine Brust!

28*. Die Blume Jesse's.

Es ist ein' Ros' entsprungen
Aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen,
Aus Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,
Davon Isaias sagt,
Maria ist, die reine,
Die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rath
Hat sie ein Kind geboren
Und blieb doch reine Magd.

3. Das Kind hat sie empfangen
Aus heil'gen Geistes Kraft;
Gott Sohn kam mit Verlangen
Zur reinen Jungfrauschaft.

In einem armen Stall
Ward uns der Fürst geboren,
Der uns macht selig all.

4. Den Hirten brachte Kunde
Davon ein englisch Heer,
Und sagte, wo zur Stunde
Christus geboren wär;
Zu Bethlehem im Stall'
Das Kind alsbald sie fanden,
Gar hoch sich freuten all.

5. Das Kindlein ward genennet,
Wie es der Engel lehrt';
Sein Nam' ist wohl bekennet
Im Himmel und auf Erd.
Es Jesus ist genannt,
In diesem süßen Namen
Man alles Gut befand.

6. Ein Stern mit hellem Scheine
Drei König' führt geschwind
Aus Morgenland mit Eile
Zum neugebornen Kind;
Sie brachten reichen Sold
Und opferten mit Freuden
Ihm Weihrauch, Myrrhn und Gold.

7. Lob, Ehr' sei Gott dem Vater,
Dem Sohn und heil'gen Geist!
Maria, Gottes Mutter,
Dein Hülf' auch an uns leist!
Und bitt' dein liebes Kind,
Daß es durch seine Güte
Zu Hülf' uns komm' geschwind.

---

29. Berufung der Hirten.

Es kam ein Engel hell und klar
Von Gott auf's Feld zu Hirten dar;
Die wurden bald gar hoch erfreut,
Der Engel sprach mit Fröhlichkeit:

2. „Vom Himmel hoch, da komm' ich her,
Und bring' euch viel der guten Mähr,
Der guten Mähr bring ich so viel,
Davon ich singen und sagen will.

3. Der gnäd'ge Gott im höchsten Thron
Hat euch gesandt den lieben Sohn,
Der ist euch heut' ein Mensch geborn
Von einer Jungfrau auserkorn.

4. „Zu Bethlehem in Davids Stadt,
Wie euch die Schrift verheißen hat,
Da ist der Heiland Jesus Christ;
Drum fürcht't euch nicht zu dieser Frist!

5. Das neugeborne Kindelein
Liegt dort in einem Krippelein;
Mit Tüchlein ist da eingehüllt,
Der alle Ding' mit Kraft erfüllt."

6. Darnach kam eine große Schaar.
Der lieben Engel hell und klar,
Die sangen gar ein schönes Lied
Und freuten sich von Herzen mit.

7. Sie sprachen: Gott sei Preis u. Dank!
Ihm singen wir den Lobgesang;
Den Menschen sei auf Erden Fried,
Wohlauf, singt all ein neues Lied!

8. Die Hirten gingen allgemein,
Und suchten dieses Kindelein;
Sie fanden's wie der Engel sagt'
Mit Maria der reinen Magd.

9. „Willkommen seist du, Kindlein zart,
Wie liegst du elend hier und hart!
Du König, Schöpfer aller Ding',
Hält dich dein Volk so gar gering!

10. Hast du denn sonst kein Herberg hie
Daß du mußt liegen bei dem Vieh?
Dein Kissen ist das dörre Gras,
Davon ein Ochs und Esel aß!

11. Der Sammet und die Seiden dein
Sind gar geringe Windelein;
Ach dein Geburt, wie arm und schlecht!
So sagte uns der Engel recht.

12. O liebes Kindlein, bloß und arm,
Dich unser aller heut' erbarm!
Wir wollen dir auch dienen gern,
Als unserm wahren Gott und Herrn."

13. Gelobet sei der höchste Gott,
Der uns erlöst aus aller Noth;
Ihm singen wir mit Innigkeit
Lob, Preis und Dank in Ewigkeit.

---

30. Berufung der Hirten.

Ihr Hirten erwacht!
Erhellt ist die Nacht.
Wie stralt's aus der Ferne,
Wie schwinden die Sterne!
Es mehrt sich, es naht sich die leuchtende Pracht!
Der Herr ist zugegen mit himmlischer Macht!

2. „O fürchtet euch nicht
Vor göttlichem Licht!"

So tröstet in Freude
Auf Bethlehems Weide
Ein Engel des Herren die Hirten im Feld,
Ein Bote des Friedens der leidenden Welt.

3. „Nicht länger verweilt,
Nach Bethlehem eilt!
Da lieget im Stalle
Das Heil für euch alle,
Ein Kindlein, geboren in Armuth u. Noth,
Um siegreich zu wenden, was alles euch droht."

4. Die Hirten geschwind
Zum göttlichen Kind.
Hoch klingen die Chöre
Der himmlischen Heere;
Im Stalle die Hirten dem Kinde sich nah'n,
Erkennen die Gottheit, und beten es an.

5. Ihr Sünder, erwacht
Zur heiligen Nacht!
Die Krippe sie glänzet,
Von Gnaden umkränzet;
Das Kind will euch schenken viel himmlisches Gut,
Den Frieden des Herzens und ewigen Muth.

31*. Die Nacht des Heils.

O selige Nacht,
In himmlischer Pracht
Erscheint auf der Weide
Ein Bote der Freude
Den Hirten, die nächtlich die Heerde bewacht.

2. Wie tröstlich er spricht:
„O fürchtet euch nicht!
Ihr waret verloren,
Heut ist euch geboren
Der Heiland der Allen das Leben verspricht.

3. Seht Bethlehem dort
Den glücklichen Ort,
Da werdet ihr finden,
Was wir euch verkünden:
Das sehnlichst erwartete göttliche Wort."

4. Der Schrecken verschwindt;
Sie gehen geschwind
Und finden im Stalle
Das Heil für uns alle!
In Windeln gewickelt das göttliche Kind.

5. O tröstliche Zeit,
Die Alle erfreut!
Sie löset die Schmerzen,
Sie wecket die Herzen
Zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud.

6. Eilt, Christen, geschwind
Zum göttlichen Kind!
Eilt Fromme und Sünder,
Eilt Eltern und Kinder,
Ihm weihet die Herzen von Liebe entzündt!

32*. Die heilige Nacht.

Heiligste Nacht!
Finsterniß weichet, es stralet hienieden
Lieblich u. prächtig vom Himmel ein Licht,
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Frieden den Menschen; wer freuet sich nicht?
Kommet ihr Christen, o kommet geschwind,
Seht da die Hirten, wie eilig sie sind.
Eilt mit nach Davids Stadt!
Den Gott verheißen hat,
Liegt dort als Kind.

2. Göttliches Kind!
Du der gottseligen Väter Verlangen,
Zweig, der der Wurzel von Jesse entsprießt,
Laß dich mit inniger Liebe umfangen,
Sei uns mit herzlicher Demuth gegrüßt!
Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt,
Du gibst uns wieder, was Adam geraubt,
Schenkest uns deine Huld,
Sie tilgt die Sündenschuld
Jedem, der glaubt.

3. Sünder bedenkt!
Zitternd vor Kälte, in Windeln gebunden,
Liegt hier der große gewaltige Gott.
Ach und dies Kind soll noch einstens voll Wunden
Leiden am Kreuze den schmählichsten Tod!
Höret wie liebreich es klaget und spricht:
Sündige Seele, erweich' ich dich nicht?
„Sieh' her, wie lieb' ich dich,
Du aber kreuzigst mich!
Mich liebst du nicht!"

4. Liebvolles Kind!
Reu' und Zerknirschung dir bring' ich zur Gabe;

Suche bei dir nur mein Leben und Heil.
Jesu, dich lieb' ich, o wenn ich dich habe,
Hab' ich den besten, den göttlichen Theil.
Außer dir soll mich nun nichts mehr erfreu'n
Denn ich verlange vereinigt zu sein
Nur mit dir, Göttlicher!
Du bist mein Gott und Herr!
Und ich bin dein.

---

33. Lied der Hirten.

Gegrüßet seist du Himmelskind, :,:
Die Engel deine Boten sind. :,:
R. Drum kommen wir, kommen wir
Froh zu dir, froh zu dir,
Und preisen dich und danken dir.

2. Ein Engel kam in Licht und Pracht, :,:
Der hat die Freud uns kund gemacht.
R. Drum kommen wir 2c.

3. Dann hörten wir viel Lobgesang;
Von Fried' und Ehr' die Luft erklang.

4. Wie schön bist du, o Kind wie schön!
Dir scholl das Lied der Himmelshöh'n.

5. Du bist das Kind aus Davids Haus;
Wachs' auf und streck den Zepter aus.

6. Du bist die Blum' aus Jesse schön,
Nach dir die ew'gen Hügel sehn.

7. Du bist der lang' ersehnte Hirt,
Der Israel zur Weide führt.

8. O Kind, du bist der Friedensfürst,
Du alle Völker segnen wirst.

9. Von dir tönt der Propheten Sang,
Von dir des Königs Harfenklang.

10. O Kind, dir dient der Engel Zahl;
Mehr bist du, als die Engel all!

11. O Kind, du bist der große Gott,
Du machst uns frei aus aller Noth.

12. Streck' aus, o Gott, die Arme dein
Und laß uns hier gesegnet sein!

34*. Besuch beim Kinde.
(Geistlich: die Aufnahme des Kindes in's Herz.)

Als ich bei meinen Schafen wacht,
Ein Engel gute Botschaft bracht'.
R. Des bin ich froh — Bin ich froh;
Froh, froh, froh, — O, o
Benedicamus Domino!

2. Er sagt', es soll' geboren sein
Zu Bethlehem ein Kindelein.
R. Des bin ich froh 2c.

3. Das Kind da lieg' in einem Stall,
Und soll' die Welt erlösen all.

4. Als ich zum Stall nun kam hinein,
Das Kind fand ich gewickelt ein.

5. Das Kind zu mir sein' Aeuglein wandt',
Mein Herz gab ich in seine Hand.

6. Demüthig küßt' ich seine Füß',
Davon mein Herz ward wundersüß.

7. Als ich heimging, das Kind wollt' mit,
Und wollt' von mir abweichen nicht.

8. Es legt' sich selbst an meine Brust,
Und macht mir da all' Herzenslust.

9. Den Schatz muß ich bewahren wohl,
So bleibt mein Herz der Freuden voll.

35*. Willkommen.

Sei willkommen,
Trost der Frommen,
Du, o süßes Jesulein!
Trost und Leben
Willst uns geben,
Du, o liebes Kindelein!

2. Unsre Sonne,
Licht und Wonne,
Du, o süßes Jesulein!
Herzensfreude,
Seelenweide,
Du, o liebes Kindelein!

3. Sei umfangen
Mit Verlangen,
Du, o süßes Jesulein!
Mit uns wohne,
Bei uns throne,
Du, o liebes Kindelein!

4. Deine Hände
Zu uns wende,
Du, o süßes Jesulein!
Ew'ges Leben
Kannst du geben,
Du, o liebes Kindelein!

5. Uns regiere,
Zu Gott führe,
Du, o süßes Jesulein!

Gesungen sei's dem König groß,
Dem Kind' in einer Jungfrau Schooß,
Dem König aller Zeiten.

4. Er tritt hervor und geht die Bahn,
Mit Allmacht ist er angethan,
Sein Kleid ist Licht, Pracht sein Gewand,
Sein Gürtel Kraft, aus seiner Hand
Strömt Wahrheit, Trost und Leben.

5. Allmächt'ger Vater in den Höhn,
Laß uns auf ewig Heil geschehn!
Regier' uns all' nach deinem Rath,
Mach selig uns durch gute That
In deines Sohnes Namen.

---

26. Das Schiff des Heils.

Es kommt ein Schiff, geladen
Bis an den höchsten Bord,
Trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
Des Vaters ew'ges Wort.

2 Das Schiff geht still im Triebe,
Trägt eine theure Last;
Das Segel ist die Liebe,
Die alle Welt umfaßt.

3. Der Anker haft't auf Erden,
Das Schiff, es ist am Land;
Das Wort thut uns Fleisch werden,
Gott Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren
Im Stall ein Kindelein,
Gibt sich für uns verloren;
Gelobet muß es sein!

5. Und wer dies Kind mit Freuden
In Lieb' umfangen will,
Mit ihm zuvor muß leiden
Groß' Pein und Marter viel;

6. Darnach mit ihm auch sterben
Und geistlich auferstehn,
Das ew'ge Reich zu erben,
Wie an ihm selbst geschehn.

---

27. Die göttliche Blume.

Nun singet von der Blume,
Die heut' entsprungen ist,
Aus Jesse's altem Ruhme,
Sie heißet Jesus Christ,
Die Blum' will unser sein,
Die Wurzel ist Maria,
Die Jungfrau zart und rein.

2. Sie hat die Blum' empfangen
Aus Gottes Geist und Kraft,
Im heiligsten Verlangen
Der reinsten Jungfrauschaft;
Die Frucht von Ewigkeit
Ward ihrer Keuschheit Blüte,
Zum Trost der Menschlichkeit.

3. Die Blum' ist aufgegangen
In kalter Winternacht;
Die Welt lag stumm befangen,
Der Himmel stund in Pracht;
Aus seinem offnen Thor
Zog jubelnd durch die Lüfte
Ein sel'ger Engelchor.

4. Es ist die Blum' im Thale,
Die Blum' aus höchsten Höhn,
Davor mit einem Male
Das Giftkraut muß vergehn;
Sie duftet durch die Welt
Mit reinem Lebensdufte,
Der alles stärkt und hält.

5. Es ist die Blum' der Liebe,
Die alles an sich zieht,
Daß bald in gleichem Triebe
Die gläub'ge Seele glüht.
O Blume voller Lust,
Mit deiner Gnadenfülle
Ersätt'ge meine Brust!

28*. Die Blume Jesse's.

Es ist ein' Ros' entsprungen
Aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen,
Aus Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,
Davon Isaias sagt,
Maria ist, die reine,
Die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rath
Hat sie ein Kind geboren
Und blieb doch reine Magd.

3. Das Kind hat sie empfangen
Aus heil'gen Geistes Kraft;
Gott Sohn kam mit Verlangen
Zur reinen Jungfrauschaft.

In einem armen Stall
Ward uns der Fürst geboren,
Der uns macht selig all.

4. Den Hirten brachte Kunde
Davon ein englisch Heer,
Und sagte, wo zur Stunde
Christus geboren wär;
Zu Bethlehem im Stall'
Das Kind alsbald sie fanden,
Gar hoch sich freuten all.

5. Das Kindlein ward genennet,
Wie es der Engel lehrt';
Sein Nam' ist wohl bekennet
Im Himmel und auf Erd.
Es Jesus ist genannt,
In diesem süßen Namen
Man alles Gut befand.

6. Ein Stern mit hellem Scheine
Drei König' führt geschwind
Aus Morgenland mit Eile
Zum neugebornen Kind;
Sie brachten reichen Sold
Und opferten mit Freuden
Ihm Weihrauch, Myrrhn und Gold.

7. Lob, Ehr' sei Gott dem Vater,
Dem Sohn und heil'gen Geist!
Maria, Gottes Mutter,
Dein Hülf' auch an uns leist!
Und bitt' dein liebes Kind,
Daß es durch seine Güte
Zu Hülf' uns komm' geschwind.

---

29. Berufung der Hirten.

Es kam ein Engel hell und klar
Von Gott auf's Feld zu Hirten dar;
Die wurden bald gar hoch erfreut,
Der Engel sprach mit Fröhlichkeit:

2. „Vom Himmel hoch, da komm' ich her,
Und bring' euch viel der guten Mähr,
Der guten Mähr bring ich so viel,
Davon ich singen und sagen will.

3. Der gnäd'ge Gott im höchsten Thron
Hat euch gesandt den lieben Sohn,
Der ist euch heut' ein Mensch geborn
Von einer Jungfrau auserkorn.

4. „Zu Bethlehem in Davids Stadt,
Wie euch die Schrift verheißen hat,
Da ist der Heiland Jesus Christ;
Drum fürcht't euch nicht zu dieser Frist!

5. Das neugeborne Kindelein
Liegt dort in einem Krippelein;
Mit Tüchlein ist da eingehüllt,
Der alle Ding' mit Kraft erfüllt."

6. Darnach kam eine große Schaar.
Der lieben Engel hell und klar,
Die sangen gar ein schönes Lied
Und freuten sich von Herzen mit.

7. Sie sprachen: Gott sei Preis u. Dank!
Ihm singen wir den Lobgesang;
Den Menschen sei auf Erden Fried,
Wohlauf, singt all ein neues Lied!

8. Die Hirten gingen allgemein,
Und suchten dieses Kindelein;
Sie fanden's wie der Engel sagt'
Mit Maria der reinen Magd.

9. „Willkommen seist du, Kindlein zart,
Wie liegst du elend hier und hart!
Du König, Schöpfer aller Ding',
Hält dich dein Volk so gar gering!

10. Hast du denn sonst kein Herberg hie
Daß du mußt liegen bei dem Vieh?
Dein Kissen ist das dörre Gras,
Davon ein Ochs und Esel aß!

11. Der Sammet und die Seiden dein
Sind gar geringe Windelein;
Ach dein Geburt, wie arm und schlecht!
So sagte uns der Engel recht.

12. O liebes Kindlein, bloß und arm,
Dich unser aller heut' erbarm!
Wir wollen dir auch dienen gern,
Als unserm wahren Gott und Herrn."

13. Gelobet sei der höchste Gott,
Der uns erlöst aus aller Noth;
Ihm singen wir mit Innigkeit
Lob, Preis und Dank in Ewigkeit.

---

30. Berufung der Hirten.

Ihr Hirten erwacht!
Erhellt ist die Nacht.
Wie stralt's aus der Ferne,
Wie schwinden die Sterne!
Es mehrt sich, es naht sich die leuchtende Pracht!
Der Herr ist zugegen mit himmlischer Macht!

2. „O fürchtet euch nicht
Vor göttlichem Licht!"

So tröstet in Freude
Auf Bethlehems Weide
Ein Engel des Herren die Hirten im Feld,
Ein Bote des Friedens der leidenden Welt.

3. „Nicht länger verweilt,
Nach Bethlehem eilt!
Da lieget im Stalle
Das Heil für euch alle,
Ein Kindlein, geboren in Armuth u. Noth,
Um siegreich zu wenden, was alles euch droht.“

4. Die Hirten geschwind
Zum göttlichen Kind.
Hoch klingen die Chöre
Der himmlischen Heere;
Im Stalle die Hirten dem Kinde sich nah'n,
Erkennen die Gottheit, und beten es an.

5. Ihr Sünder, erwacht
Zur heiligen Nacht!
Die Krippe sie glänzet,
Von Gnaden umkränzet;
Das Kind will euch schenken viel himmlisches Gut,
Den Frieden des Herzens und ewigen Muth.

31*. Die Nacht des Heils.

O selige Nacht,
In himmlischer Pracht
Erscheint auf der Weide
Ein Bote der Freude
Den Hirten, die nächtlich die Heerde bewacht.

2. Wie tröstlich er spricht:
„O fürchtet euch nicht!
Ihr waret verloren,
Heut ist euch geboren
Der Heiland der Allen das Leben verspricht.

3. Seht Bethlehem dort
Den glücklichen Ort,
Da werdet ihr finden,
Was wir euch verkünden:
Das sehnlichst erwartete göttliche Wort.“

4. Der Schrecken verschwindt;
Sie gehen geschwind
Und finden im Stalle
Das Heil für uns alle!
In Windeln gewickelt das göttliche Kind.

5. O tröstliche Zeit,
Die Alle erfreut!
Sie löset die Schmerzen,
Sie wecket die Herzen
Zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud.

6. Eilt, Christen, geschwind
Zum göttlichen Kind!
Eilt Fromme und Sünder,
Eilt Eltern und Kinder,
Ihm weihet die Herzen von Liebe entzündt!

32*. Die heilige Nacht.

Heiligste Nacht!
Finsterniß weichet, es stralet hienieden
Lieblich u. prächtig vom Himmel ein Licht,
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Frieden den Menschen; wer freuet sich nicht?
Kommet ihr Christen, o kommet geschwind,
Seht da die Hirten, wie eilig sie sind.
Eilt mit nach Davids Stadt!
Den Gott verheißen hat,
Liegt dort als Kind.

2. Göttliches Kind!
Du der gottseligen Väter Verlangen,
Zweig, der der Wurzel von Jesse entsprießt,
Laß dich mit inniger Liebe umfangen,
Sei uns mit herzlicher Demuth gegrüßt!
Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt,
Du gibst uns wieder, was Adam geraubt,
Schenkest uns deine Huld,
Sie tilgt die Sündenschuld
Jedem, der glaubt.

3. Sünder bedenkt!
Zitternd vor Kälte, in Windeln gebunden,
Liegt hier der große gewaltige Gott.
Ach und dies Kind soll noch einstens voll Wunden
Leiden am Kreuze den schmählichsten Tod!
Höret wie liebreich es klaget und spricht:
Sündige Seele, erweich' ich dich nicht?
„Sieh' her, wie lieb' ich dich,
Du aber kreuzigst mich!
Mich liebst du nicht!“

4. Liebvolles Kind!
Reu' und Zerknirschung dir bring' ich zur Gabe;

Suche bei dir nur mein Leben und Heil.
Jesu, dich lieb' ich, o wenn ich dich habe,
Hab' ich den besten, den göttlichen Theil.
Außer dir soll mich nun nichts mehr erfreu'n
Denn ich verlange vereinigt zu sein
Nur mit dir, Göttlicher!
Du bist mein Gott und Herr!
Und ich bin dein.

---

33. Lied der Hirten.

Gegrüßet seist du Himmelskind, :,:
Die Engel deine Boten sind. :,:
R. Drum kommen wir, kommen wir
Froh zu dir, froh zu dir,
Und preisen dich und danken dir.

2. Ein Engel kam in Licht und Pracht, :,:
Der hat die Freud uns kund gemacht.
R. Drum kommen wir 2c.

3. Dann hörten wir viel Lobgesang;
Von Fried' und Ehr' die Luft erklang.

4. Wie schön bist du, o Kind wie schön!
Dir scholl das Lied der Himmelshöh'n.

5. Du bist das Kind aus Davids Haus;
Wachs' auf und streck den Zepter aus.

6. Du bist die Blum' aus Jesse schön,
Nach dir die ew'gen Hügel sehn.

7. Du bist der lang' ersehnte Hirt,
Der Israel zur Weide führt.

8. O Kind, du bist der Friedensfürst,
Du alle Völker segnen wirst.

9. Von dir tönt der Propheten Sang,
Von dir des Königs Harfenklang.

10. O Kind, dir dient der Engel Zahl;
Mehr bist du, als die Engel all!

11. O Kind, du bist der große Gott,
Du machst uns frei aus aller Noth.

12. Streck' aus, o Gott, die Arme dein
Und laß uns hier gesegnet sein!

34*. Besuch beim Kinde.
(Geistlich: die Aufnahme des Kindes in's Herz.)

Als ich bei meinen Schafen wacht,
Ein Engel gute Botschaft bracht'.
R. Des bin ich froh — Bin ich froh;
Froh, froh, froh, — O, o, o!
Benedicamus Domino!

2. Er sagt', es soll' geboren sein
Zu Bethlehem ein Kindelein.
R. Des bin ich froh 2c.

3. Das Kind da lieg' in einem Stall,
Und soll' die Welt erlösen all.

4. Als ich zum Stall nun kam hinein,
Das Kind fand ich gewickelt ein.

5. Das Kind zu mir sein' Aeuglein wandt',
Mein Herz gab ich in seine Hand.

6. Demüthig küßt' ich seine Füß',
Davon mein Herz ward wundersüß.

7. Als ich heimging, das Kind wollt' mit,
Und wollt' von mir abweichen nicht.

8. Es legt' sich selbst an meine Brust,
Und macht mir da all' Herzenslust.

9. Den Schatz muß ich bewahren wohl,
So bleibt mein Herz der Freuden voll.

35*. Willkommen.

Sei willkommen,
Trost der Frommen,
Du, o süßes Jesulein!
Trost und Leben
Willst uns geben,
Du, o liebes Kindelein!

2. Unsre Sonne,
Licht und Wonne,
Du, o süßes Jesulein!
Herzensfreude,
Seelenweide,
Du, o liebes Kindelein!

3. Sei umfangen
Mit Verlangen,
Du, o süßes Jesulein!
Mit uns wohne,
Bei uns throne,
Du, o liebes Kindelein!

4. Deine Hände
Zu uns wende,
Du, o süßes Jesulein!
Ew'ges Leben
Kannst du geben,
Du, o liebes Kindelein!

5. Uns regiere,
Zu Gott führe,
Du, o süßes Jesulein!

Daß wir droben
Dich noch loben,
O du liebes Kindelein!

36*. Freudengesang. (In dulci jub.)

Mit süßem Freudenschall
Nun singet überall!
Denn unsers Herzens Wonne
Liegt in dem Hirtenstall,
Und leuchtet als die Sonne,
Ein kleines Kind zumal;
Der Herr der Welten all,
Der Herr der Welten all.

2. O liebes Jesulein,
Du Lust der Seele mein!
Ach tröst' mir mein Gemüthe,
Du bestes Kindelein,
Nach aller deiner Güte;
Du bist der Herr allein.
Ach laß mich bei dir sein,
Ach laß mich bei dir sein.

3. Bei dir ist alle Freud
Und Lust in Ewigkeit;
Da wo die Engel singen
Von deiner Herrlichkeit,
Und neue Lieder klingen
Durch alle Himmel weit;
Ach mach mein Herz bereit,
Ach mach mein Herz bereit.

4. Maria Mutter süß,
Für uns dein Kind umschließ;
Erwirb uns seine Gnade,
Dich hört es ganz gewiß;
Mach, daß es uns einst lade
In's Himmelsparadies,
Ach hilf, o Mutter süß,
Ach hilf, o Mutter süß!

37*. Lobgesang im Stalle.

Gelobt seist du im armen Stall,
O Kind, schön über Engel all!
Du bist, wonach die Welt begehrt,
Denn ohne dich kein Friede währt.
R. Gelobt muß sein das Kindelein,
Geehrt muß sein die Mutter rein,
Jetzt und zu ew'gen Zeiten.

2. Du bist die Blum' zur Winterzeit,
Die alle Welt mit Trost erfreut;
Du bist der Baum, der Volk und Land
Mit Frucht erfüllt, mit Schutz umspannt.

3. In deiner Hand ruht Erd und Meer,
Du trägst des Himmels Sternenheer;
Du bist der Quell, der Leben giebt,
Der Hirt, der seine Heerde liebt.

4. Du bist der Fürst in Israel,
Das Friedenskind Emmanuel,
Ein König über Arm und Reich,
O wahrer Gott und Mensch zugleich!

5. O Kind, streck' aus die Arme dein,
Streu Gnaden aus, gib Himmelsschein,
Laß leuchten deiner Gottheit Stral,
Mach hell, mach hell das Erdenthal!

---

38. Das Krippenlied.

Laßt uns das Kindlein grüßen,
Ihm unser Herz aufschließen,
Mit Andacht es erfreuen,
Von Herzen benedeien.
R. O Jesulein süß! :,:

2. Laßt uns dem Kindlein neigen,
Ihm Lieb' und Dienst erzeigen;
Laßt uns hoch jubiliren
Und geistlich triumphiren. R.

3. Laßt uns dem Kindlein singen,
Ihm unser Opfer bringen,
Ihm alle Ehr beweisen
Mit Loben und mit Preisen.

4. Laßt uns zu seinen Füßen
Haupt, Hand und Herz begrüßen,
Anbeten und verehren,
Und seine Gnad begehren.

5. Laßt uns sein' Diener werden,
So lang wir sind auf Erden;
Es wird uns reich belohnen
Mit unverwelkten Kronen.

6. Laßt unsre Stimmen schallen,
Es wird dem Kind gefallen;
O macht ihm alle Freuden,
Bald wird's um uns viel leiden!

39*. Gruß zum Kinde.

Dich grüßen wir, o Jesulein,
Schön Kindelein!

Wir wollen all dein eigen sein,
Herzliebstes Jesulein!

2. Wie klein bist du, o Gott so groß,
Klein Kindelein!
Wie klein in deiner Mutter Schooß,
O großes Jesulein!

3. Wie schwach bist du auf dieser Welt,
Stark Jesulein!
Du, dessen Kraft die Welt erhält,
O schwaches Kindelein!

4. Wie arm bist du in diesem Stall,
Reich Jesulein!
Mach reich, mach reich uns Kinder all!
O armes Kindelein!

5. O Sonn, o Sonn, wo ist dein Glanz?
O Jesulein!
Verborgen ist die Gottheit ganz,
Holdselig Kindelein!

6. Wie liegst du hier so ganz veracht't,
Süß Jesulein!
Dazu hat dich die Lieb gebracht,
Liebreiches Kindelein!

7. O große Lieb, o Feu'r, o Flamm!
O Jesulein!
Ein Feuer, das vom Himmel kam,
O himmlisch Kindelein!

8. O himmlisch Feu'r zünd an, zünd an!
O Jesulein!
Zünd an, was dich nur lieben kann,
O Feu'r, o Jesulein!

9. Laß brennen uns wie Seraphim,
O Jesulein!
Und preisen dich mit Cherubim!
O Jesu, Jesu mein!

40*. Das schlummernde Kind.

Still geschwinde, still ihr Winde,
Stört dem Kind nicht seine Ruh!
Euch hier beuget, Ehrfurcht zeiget,
Schaut, es schließt die Augen zu!
Hier liegt Der, so euch gebietet,
Daß ihr brauset, tobet, wüthet,
Oder gänzlich schweiget still,
Wie Er will!

2. Schnee und Regen soll sich legen,
Mehrt dem Kinde nicht die Qual!
Luft und Erde inne werde,
Daß hier ruhet in dem Stall,
Welcher sonst wie Wolle schneiet
Und sein Eis mit Zapfen streuet,
Daß sich niemand fast erhält
Vor der Kält'.

3. Hier will schlafen, der erschaffen
Und bewahret alle Ding';
Statt der Strafen Heil zu schaffen,
Macht er sich hier selbst gering.
Höchste Macht, läßt du dich binden,
Da der Schlaf um unsre Sünden
Mit dem Bild der Sterblichkeit
Dich bekleidt?

4. Aber sehet und verstehet:
Wenn das Aug der Menschlichkeit
Stille stehet und zugehet,
Wacht doch seine Göttlichkeit;
Daß die Erde nicht mag wanken,
Und das wilde Meer die Schranken
Nicht in Ungestümigkeit
Ueberschreit'.

5. „Ich behüte eure Tritte,
Spricht er; denn ich schlafe zwar,
Mein Gemüthe, meine Güte
Aber wacht für meine Schaar.
Da ich euch ganz schwach erscheine,
Friere, seufze, leide, weine,
Wird mein' höchste Macht der Welt
Vorgestellt."

6. Drum geschwinde still, ihr Winde!
Sturm, Frost, Hagel, Schnee und Eis,
So erfüllen Gottes Willen,
Bringt dem Herrn hier Lob und Preis!
Alle ihr erschaffne Geister,
Lobet jenen höchsten Meister,
Der euch alle Wirkungskraft
Hat geschafft.

7. Berg und Hügel, all Geflügel,
Bringt dem Herren Lob und Ehr!
Cedern, Eichen, die da reichen
Ueber hohe Wolken her,
Alles Thier in Wald und Felde
Seines Schöpfers Lob vermelde,
Rühmet alle, Jung und Alt,
Sein' Gewalt.

Lob- und Freudengesänge.

41*. Anbetung.

(Zum Segen gebräuchlich.)

Kommt, laßt uns niederfallen,
Kommt, Jesus will uns allen
Mit Lieb und Huld begegnen,
Als seine Kinder segnen.
R. O preiset den Herrn
Und betet ihn an!

2. Er bringt das Heil uns Sündern,
Macht uns zu Gottes Kindern;
Wir sollen nicht verderben,
Des ew'gen Tod's nicht sterben.
**

3. Ach Jesu, Quell der Freuden,
Sei unser Trost im Leiden!
Dein Segen sei hienieden
Uns Herzenstrost und Frieden!

4. Ach, hilf uns überwinden
Den großen Reiz der Sünden!
Und gib uns Muth und Stärke
Zu jedem guten Werke.

---

42. Der Tag des Heils.

Freut euch des Tags, den Gott gemacht
Aus Gnad' und lauter Güte;
Dadurch er Trost und Licht gebracht
In jegliches Gemüthe.
Denn heut vor vieler Jahre Zahl
Hat Gott in unser Jammerthal
Den eignen Sohn gesendet.

2. Heut hat ein Weib den Tod verjagt,
Der durch ein Weib ist kommen;
Der ewge Gott in keuscher Magd
Hat Menschheit angenommen.
So blieb er Gott und höchstes Gut,
Und war auch Mensch in Fleisch und Blut;
Dadurch ward uns geholfen.

3. Drum laßt uns diese heilge Zeit,
Den Trostquell aller Zähren,
Mit Freuden und Demüthigkeit
Allzeit vereinigt ehren;
Und Gott für solche große That,
Die alles Heil gegründet hat,
Mit reinem Herzen danken.

43*. Festgesang.

Auf Christen, singt festliche Lieder,
Und jauchzet mit fröhlichem Klang!
Es schalle auf Erden laut wieder
Süßtönender Jubelgesang.
Im Stalle bei Bethlehems Thoren
Hat mitten in nächtlicher Zeit
Maria die Jungfrau geboren
Den Heiland, der Alle erfreut.

2. Dies schönste der menschlichen Kinder
Ist Gott, in die Menschheit gekleid't;
Es hat sich zum Mittler der Sünder
Aus göttlicher Liebe geweiht.
Dies große Geheimniß erklären
Die Engel den Hirten im Feld;
Sie singen dem Schöpfer zu Ehren,
Sie singen vom Frieden der Welt.

3. O laßt uns in ihre Gesänge
Uns mischen mit fröhlichem Ton;
Erwiedern die himmlischen Klänge
Und singen dem göttlichen Sohn!
Die Krippe kniefällig umringen,
In welcher der Heiligste liegt,
Die Herzen zum Opfer Ihm bringen,
Der Alles mit Liebe besiegt!

44*. Sequenz.

Grates nunc omnes reddamus Domino Deo, qui sua nativitate nos liberavit a diabolica potestate. Huic oportet, ut canamus cum Angelis semper gloria in excelsis.

Zu deutsch (in gleicher Melodie.)

Dank sagen wir alle, mit Schalle, dem Herrn unserm Gott, der durch seine Geburt uns erlöset hat, von der teuflischen Macht und Gewalt; dem sollen wir mit seinen Engeln fröhlich singen: allzeit sei ihm Preis in der Höhe!

---

45. Der Freudentag.

Der Tag, der ist so freudenreich
Für alle Kreaturen;
Denn Gott der Herr ward heute gleich
Den menschlichen Naturen.

Wie das geschah, ist wunderbar;
Von einer Jungfrau, rein und klar,
Ward Gottes Sohn geboren.
Maria, sei gebenedeit,
Dich hat der Herr von Ewigkeit
Zur Mutter auserkoren.

2. Im Stalle lag bei kalter Nacht
Der König aller Ehren;
Der Schöpfer, der die Welt gemacht,
Ließ sich als Kind gebären.
Wär' uns das Kind geboren nicht,
Wir würden all' in dem Gericht
Des ewgen Todes sterben.
O süßester Herr Jesu Christ,
Der du ein Mensch geboren bist,
Hilf uns dein Heil erwerben.

3. Wie sang die frohe Engelschaar
In jener heil'gen Stunde!
Die Luft war wie die Sonne klar
Und hallte von der Kunde:
„Heut' ist der Erde Heil geschehn,
Des freuen sich die Himmelshöhn,
Und öffnen ihre Pforten;
Dem Herrn sei Preis in Ewigkeit,
Den Menschen Fried und Einigkeit,
Und Segen aller Orten."

4. Die Hirten in dem Felde sahn
Den Glanz der Himmelsheere;
Ein Engel kam und sagt' es an,
Wo Gott geboren wäre.
Die Hirten drauf so freudenreich
Zum Stalle gehn, und knieen gleich,
Den Heiland anzubeten;
O Kind, du wahrer Gottessohn,
Sei gnädig uns im Richterthron,
Wann einst wir vor dich treten.

---

46. Das Kind des Heils.

(Alte Strophen.)

Ein Kindelein so löbelich
Ist uns geboren heute,
Von einer Jungfrau säuberlich,
Zu Trost uns armen Leuten;
Wär' uns das Kindlein nicht gebor'n,
So wär'n wir allzumal verlor'n,
Das Heil ist unser aller.
O du süßer Jesu Christ,
Der du Mensch geboren bist,
Behüt uns vor der Höllen.

2. Gleichwie die Sonn' durchscheint das Glas
Mit ihrem klaren Scheine,
Und dennoch nicht verzehret das,
So merket allgemeine:
In gleicher Weis' geboren ward
Von einer Jungfrau rein und zart
Gottes Sohn der werthe;
In die Kripp' er ward gelegt,
Große Marter für uns trägt
Allhier auf dieser Erde.

---

47. Lobgesang.

Gelobet seist du, Jesus Christ,
Daß du ein Mensch geboren bist,
Von einer Jungfrau, das ist wahr,
Des freuet sich der Engel Schaar.
R. Kyrie eleison.

2. Gelobet sei die Jungfrau zart,
Von der Christus geboren ward,
Zum Trost uns armen Sündern all,
Die er erhebt vom schweren Fall.

3. Gelobet sei der Engel Schaar,
Die der Geburt zugegen war!
Wie sangen sie dem Kindlein Ehr
Im Feld und über'm Sternenheer!

4. Des ewgen Vaters ein'ges Kind
Man jetzt in einer Krippe find't;
In unser armes Fleisch und Blut
Verkleidet sich das höchste Gut.

5. Den aller Weltkreis nicht umschloß,
Liegt nun in einer Jungfrau Schooß;
Geworden ist ein Kindlein klein,
Der alle Ding erhält allein.

6. Das ew'ge Licht scheint da herein,
Das aller Welt gibt neuen Schein:
Es leuchtet mitten in der Nacht,
Dies Licht hat uns das Kind gebracht.

7. Auf Erden kam er klein und arm,
Damit er unser sich erbarm',
Und uns im Himmel mache reich
Und seinen lieben Engeln gleich.

8. Das hat er alles uns gethan,
Um seine Lieb zu zeigen an;
Des freut sich alle Christenheit
Und danket ihm in Ewigkeit.

48*. Dank der Erlös'ten.
(Stimme der Engel, Chor der Menschen.)

„Menschen, die ihr war't verloren,
Lebet auf, erfreuet euch!
Euch ist Gottes Sohn geboren,
Heut ward er den Menschen gleich."
R. Laßt uns vor ihm niederfallen,
Ihm soll unser Dank erschallen;
Ehre sei Gott! Ehre sei Gott!
Ehre sei Gott in der Höhe!

2. „Ihr trugt Adams schwere Bande
In des Satans Dienstbarkeit,
Jesus hat von dieser Schande,
Dieser Knechtschaft euch befreit."
R. Laßt uns vor ihm 2c.

3. „Glaube, Hoffnung Liebe zierten
Und beglückten euch nicht mehr;
Jesus stellet euch Verführten
Die verlorne Zierde her."

4. „Welche Wunder, reich an Segen
Stellt euch dies Geheimniß dar!
Seht, der kann sich selbst nicht regen,
Durch den alles ist und war."

5. „Seht, vom engen Raum beschränket,
Liegt die Unermeßlichkeit;
Der, der Ewigkeiten lenket,
Ist geboren in der Zeit."

6. „Selbst der Urquell aller Gaben
Leidet solche Dürftigkeit;
Welche Liebe muß der haben,
Der sich euch so ganz geweiht!"

7. „Menschen, liebt, o liebt ihn wieder
Und vergeßt der Liebe nie!
Singt mit Andacht Dankeslieder
Und vertraut! er höret sie!"

---

49. Gott in der Krippe.

Freut euch, ihr Christen, allgemein
Und lobt das werthe Kindelein,
Mit Freuden sollt ihr's grüßen!
Es will bei euch einkehren gern,
Müßt ihm das Herz aufschließen.

2. Das Kindlein ist der große Gott,
Der allen hilft aus aller Noth,
Der Thier' und Menschen kleidet;
Im Kripplein liegt, der wie ein Hirt
Die Schaar der Völker weidet.

3. Dem Cherubim und Seraphim
Lobsingen stets mit heller Stimm,
Vor dem die Höll' sich kehret,
Der starke Herr, Gott Sabaoth,
Ist's Kindlein, das ihr ehret.

4. Es ist der Richter aller Welt,
Der sich hier selbst gefangen hält
In unserm Fleisch und Blute;
Drum Sünder, fleht um Gnade jetzt,
Kommt her mit Reu und Muthe!

5. O Lieb wie stark! o Wunder groß!
Der Schöpfer liegt im Menschenschooß,
Um Menschen zu erhören;
Ihr Christen, eilt zum Stall hinein,
Um Liebe zu begehren!

6. O Kind, o liebster Jesu mein,
Laß mich in deinem Dienste sein
Und deine Huld erwerben;
An deiner Krippe laß mich stehn
Im Leben und im Sterben.

7. Kreuz, Leiden, Trübsal Angst und Noth
Und alles, was hier drängt und droht,
Soll mich von dir nicht scheiden;
Mit dir allein will leben ich,
Mit dir den Tod erleiden,

---

50. Der Himmel auf Erden.

Alle Menschen, freuet euch!
Laßt uns selig werden!
Denn es ist das Himmelreich
Nun bei uns auf Erden.

2. Eine Jungfrau rein gebar
Arm im Hirtenstalle
Einen Sohn, der eher war
Als die Engel alle.

3. In die Krippe ward gelegt
Nackend und geringe,
Der, so Erd' und Himmel trägt,
Schöpfer aller Dinge.

4. Dieses Kind ist wahrer Gott,
Gott ist Mensch auf Erden;
So besiegt er Fleisch und Tod,
Daß wir selig werden.

5. Alle Engel sind erfreut,
Weil uns Heil geschehen;
Singen: Hoch gebenedeit
Sei Gott in den Höhen!

6. Alle Menschen, stimmet ein
In der Engel Chöre,
Friede soll auf Erden sein,
Und dem Herrn sei Ehre!

---

51. Lob mit den Engeln.

Uns ist ein Kindlein heut geborn,
Von einer Jungfrau auserkorn,
Des freuen sich die Engelein,
Wie sollten wir nicht fröhlich sein?
R. Gott dem Herrn sei Lob bereit
Von nun an bis in Ewigkeit!

2. Zu uns von seinem Himmelsthron
Kommt Gott des ew'gen Vaters Sohn;
Der Schöpfer aller Kreatur
Nimmt an die sterbliche Natur.

3. Versöhnet uns dem Vater sein,
Wehrt ab die bittre Höllenpein;
Den gift'gen Schlangenbiß er heilt,
Den Adam uns hat mitgetheilt.

4. Drum preiset dieses Kindelein
Mit allen lieben Engelein,
Das freundlich in dem Kripplein liegt,
Mit Lieb die ganze Welt besiegt.

---

52. Preis der Mutter.

Uns ist geborn ein Kindelein,
Ist klarer als die Sonne,
Das soll der Welt ein Heiland sein
Und aller Engel Wonne.

2. Erfreu dich, Mutter, freue dich,
Du Jungfrau auserkoren!
Ein König herrscht er ewiglich,
Der Sohn, den du geboren.

3. Du wickelst den in Windeln ein,
Der's Firmament gezieret;
Und legst in's arme Krippelein,
Der Fürst und Volk regieret.

4. Vom Himmel schaut der Vater her,
Das ist Gott selbst, der Eine;
Dir singt das ganze Himmelsheer,
Du Himmlische, du Reine!

5. Hätt' Flügel ich wie Seraphin,
Wie hurtig wollt' ich fliegen!
Doch weil ich nicht kann fliegen hin,
Will ich im Staube liegen.

6. Will preisen dich, o Kindelein,
Du Sohn des Allerhöchsten!
Und preisen dich, o Jungfrau rein,
Du Braut des Allerhöchsten!

Liebesgesänge zum Kinde.

53. Nach Bethlehem.

Nach Bethlehem zu eilen,
Treibt mich die Liebe fort,
Beim Kinde dort zu weilen
Am stillen Gnadenort.

2. O du, der Welt Verlangen,
Mein einziges Begehr,
Wie soll ich dich umfangen,
O du, mein Gott und Herr!

3. Wie liegst du so geringe,
Du König aller Zeit,
Du Schöpfer aller Dinge,
Du Herr der Herrlichkeit!

4. Wo ist hier Glanz und Krone,
Wo sind die Diener all,
Wo ist der Thron der Throne,
O Gott im Hirtenstall!

5. Die Lieb' hat dich gedrungen,
Mein Leid hat dich gerührt;
Die Lieb' hat dich bezwungen,
Mein Sünd dich hergeführt.

6. O unermeßne Liebe,
Wie soll entgelten ich!
Was hat mein Herz für Triebe,
Um dir zu opfern sich?

7. Mich selber will ich schenken,
Mein ganzes Herz nimm hin,
Nimm all mein Thun und Denken,
Nimm, was ich kann und bin!

---

54. Hingabe des Herzens.

Zu Bethlehem geboren
Ist uns ein Kindelein;
Das hab ich auserkoren,
Sein eigen will ich sein.
R. Eja, eja! Sein eigen will ich sein

48*. Dank der Erlös'ten.
(Stimme der Engel, Chor der Menschen.)

„Menschen, die ihr war't verloren,
Lebet auf, erfreuet euch!
Euch ist Gottes Sohn geboren,
Heut ward er den Menschen gleich."
R. Laßt uns vor ihm niederfallen,
Ihm soll unser Dank erschallen;
Ehre sei Gott! Ehre sei Gott!
Ehre sei Gott in der Höhe!

2. „Ihr trugt Adams schwere Bande
In des Satans Dienstbarkeit,
Jesus hat von dieser Schande,
Dieser Knechtschaft euch befreit."
R. Laßt uns vor ihm ꝛc.

3. „Glaube, Hoffnung Liebe zierten
Und beglückten euch nicht mehr;
Jesus stellet euch Verführten
Die verlorne Zierde her."

4. „Welche Wunder, reich an Segen
Stellt euch dies Geheimniß dar!
Seht, der kann sich selbst nicht regen,
Durch den alles ist und war."

5. „Seht, vom engen Raum beschränket,
Liegt die Unermeßlichkeit;
Der, der Ewigkeiten lenket,
Ist geboren in der Zeit."

6. „Selbst der Urquell aller Gaben
Leidet solche Dürftigkeit;
Welche Liebe muß der haben,
Der sich euch so ganz geweiht!"

7. „Menschen, liebt, o liebt ihn wieder
Und vergeßt der Liebe nie!
Singt mit Andacht Dankeslieder
Und vertraut! er höret sie!"

---

49. Gott in der Krippe.

Freut euch, ihr Christen, allgemein
Und lobt das werthe Kindelein,
Mit Freuden sollt ihr's grüßen!
Es will bei euch einkehren gern,
Müßt ihm das Herz aufschließen.

2. Das Kindlein ist der große Gott,
Der allen hilft aus aller Noth,
Der Thier' und Menschen kleidet;
Im Kripplein liegt, der wie ein Hirt
Die Schaar der Völker weidet.

3. Dem Cherubim und Seraphim
Lobsingen stets mit heller Stimm,
Vor dem die Höll' sich kehret,
Der starke Herr, Gott Sabaoth,
Ist's Kindlein, das ihr ehret.

4. Es ist der Richter aller Welt,
Der sich hier selbst gefangen hält
In unserm Fleisch und Blute;
Drum Sünder, fleht um Gnade jetzt,
Kommt her mit Reu und Muthe!

5. O Lieb wie stark! o Wunder groß!
Der Schöpfer liegt im Menschenschooß,
Um Menschen zu erhören;
Ihr Christen, eilt zum Stall hinein,
Um Liebe zu begehren!

6. O Kind, o liebster Jesu mein,
Laß mich in deinem Dienste sein
Und deine Huld erwerben;
An deiner Krippe laß mich stehn
Im Leben und im Sterben.

7. Kreuz, Leiden, Trübsal Angst und Noth
Und alles, was hier drängt und droht,
Soll mich von dir nicht scheiden;
Mit dir allein will leben ich,
Mit dir den Tod erleiden.

---

50. Der Himmel auf Erden.

Alle Menschen, freuet euch!
Laßt uns selig werden!
Denn es ist das Himmelreich
Nun bei uns auf Erden.

2. Eine Jungfrau rein gebar
Arm im Hirtenstalle
Einen Sohn, der eher war
Als die Engel alle.

3. In die Krippe ward gelegt
Nackend und geringe,
Der, so Erd' und Himmel trägt,
Schöpfer aller Dinge.

4. Dieses Kind ist wahrer Gott,
Gott ist Mensch auf Erden;
So besiegt er Fleisch und Tod,
Daß wir selig werden.

5. Alle Engel sind erfreut,
Weil uns Heil geschehen;
Singen: Hoch gebenedeit
Sei Gott in den Höhen!

6. Alle Menschen, stimmet ein
In der Engel Chöre,
Friede soll auf Erden sein,
Und dem Herrn sei Ehre!

---

51. Lob mit den Engeln.

Uns ist ein Kindlein heut geborn,
Von einer Jungfrau auserkorn,
Des freuen sich die Engelein,
Wie sollten wir nicht fröhlich sein?
R. Gott dem Herrn sei Lob bereit
Von nun an bis in Ewigkeit!

2. Zu uns von seinem Himmelsthron
Kommt Gott des ew'gen Vaters Sohn;
Der Schöpfer aller Kreatur
Nimmt an die sterbliche Natur.

3. Versöhnet uns dem Vater sein,
Wehrt ab die bittre Höllenpein;
Den gift'gen Schlangenbiß er heilt,
Den Adam uns hat mitgetheilt.

4. Drum preiset dieses Kindelein
Mit allen lieben Engelein,
Das freundlich in dem Kripplein liegt,
Mit Lieb die ganze Welt besiegt.

---

52. Preis der Mutter.

Uns ist geborn ein Kindelein,
Ist klarer als die Sonne,
Das soll der Welt ein Heiland sein
Und aller Engel Wonne.

2. Erfreu dich, Mutter, freue dich,
Du Jungfrau auserkoren!
Ein König herrscht er ewiglich,
Der Sohn, den du geboren.

3. Du wickelst den in Windeln ein,
Der's Firmament gezieret;
Und legst in's arme Krippelein,
Der Fürst und Volk regieret.

4. Vom Himmel schaut der Vater her,
Das ist Gott selbst, der Eine;
Dir singt das ganze Himmelsheer,
Du Himmlische, du Reine!

5. Hätt' Flügel ich wie Seraphin,
Wie hurtig wollt' ich fliegen!
Doch weil ich nicht kann fliegen hin,
Will ich im Staube liegen.

6. Will preisen dich, o Kindelein,
Du Sohn des Allerhöchsten!
Und preisen dich, o Jungfrau rein,
Du Braut des Allerhöchsten!

Liebesgesänge zum Kinde.

53. Nach Bethlehem.

Nach Bethlehem zu eilen,
Treibt mich die Liebe fort,
Beim Kinde dort zu weilen
Am stillen Gnadenort.

2. O du, der Welt Verlangen,
Mein einziges Begehr,
Wie soll ich dich umfangen,
O du, mein Gott und Herr!

3. Wie liegst du so geringe,
Du König aller Zeit,
Du Schöpfer aller Dinge,
Du Herr der Herrlichkeit!

4. Wo ist hier Glanz und Krone,
Wo sind die Diener all,
Wo ist der Thron der Throne,
O Gott im Hirtenstall!

5. Die Lieb' hat dich gedrungen,
Mein Leid hat dich gerührt;
Die Lieb' hat dich bezwungen,
Mein Sünd dich hergeführt.

6. O unermessne Liebe,
Wie soll entgelten ich!
Was hat mein Herz für Triebe,
Um dir zu opfern sich?

7. Mich selber will ich schenken,
Mein ganzes Herz nimm hin,
Nimm all mein Thun und Denken,
Nimm, was ich kann und bin!

---

54. Hingabe des Herzens.

Zu Bethlehem geboren
Ist uns ein Kindelein;
Das hab ich auserkoren,
Sein eigen will ich sein.
R. Eja, eja! Sein eigen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken
Will ich mich ganz hinab;
Mein Herz will ich ihm schenken
Und alles, was ich hab.

3. O Kindelein, von Herzen
Will ich dich lieben sehr,
In Freuden und in Schmerzen,
Je länger, mehr und mehr.

4. Dazu mir Gnade gebe,
Bitt' ich aus Herzensgrund,
Daß ich allein dir lebe
Jetzt und zu aller Stund.

5. Dich wahren Gott ich finde
In meinem Fleisch und Blut;
So fest auch mich verbinde
Mit dir, mein höchstes Gut!

6. Laß mich von dir nicht scheiden,
Knüpf zu, knüpf zu das Band,
Die Liebe zwischen beiden;
Nimm hin mein Herz zum Pfand.

55*. Opfer des Herzens.

Mein Herz bring ich dir zum Geschenk,
Herzliebes Jesulein!
In deiner Lieb es ganz versenk,
Liebreiches Kindelein!
Nimm hin mein Herz, gib mir das dein',
Laß beide Herzen Ein Herz sein!
O du herzliebes Jesulein,
Liebreiches Kindelein!

2. Wie liegst du da so ganz veracht't,
Herzliebes Jesulein!
Die Lieb' hat dich so arm gemacht,
Liebreiches Kindelein!
O große Lieb', o starke Macht,
Die Gott vom Himmel hat gebracht,
O du herzliebes Jesulein,
Liebreiches Kindelein!

3. Von ganzem Herzen lieb' ich dich,
Herzliebes Jesulein;
Ich liebe dich, so wie du mich,
Liebreiches Kindelein!
Was du nur hast, das gibst du mir,
Was ich nur hab', das schenk' ich dir,
Herz, Leib und Blut, Seel' Ehr und Gut,
Dein soll es eigen sein.

56*. Gegenliebe.

Dein' große Lieb, o Jesulein,
Hat dich ganz überwunden,
Hat dich gelegt ins Krippelein,
Dir Händ' und Füß' gebunden.
Gib, daß ich dich auch inniglich,
Daß ich dich lieb' inbrünstiglich,
Daß ich dich lieb' beständiglich.

2. Aus Lieb bist du vom Himmelssaal
Zu mir herabgestiegen;
Aus Lieb hast du im kalten Stall
Auf Heu da wollen liegen.
Gib, daß ich dich all Tag und Stund,
Daß ich dich lieb' mit Herz und Mund,
Daß ich dich lieb' aus Seelengrund.

3. Dein zartes Herz, o süßes Kind,
Von Lieb ist ganz entzündet;
Vor Lieb dein Aeuglein überrinnt,
Daß meine Kälte schwindet.
Gib, daß ich dich lieb', wie du mich,
Daß ich alleinig liebe dich,
Daß ich dich liebe mehr als mich.

4. O Kind, erzeig mir dieses Gut,
Laß mich die Gnad erwerben:
Zünd an mein Herz mit deiner Glut,
Laß mich in Liebe sterben;
Gib, daß ich dich niemals betrüb',
Daß ich die Liebe fleißig üb',
Daß ich dich bis zum Tode lieb'.

5. Komm in mein Herz, o liebes Kind,
Du bist mein ganz Verlangen;
Mach, daß sich Herz mit Herz verbind,
Vom Feu'r der Lieb' umfangen.
Gib daß ich dich in Freud und Leid,
Daß ich dich lieb' zu aller Zeit,
Daß ich dich lieb' in Ewigkeit.

---

57. Wunder der Liebe.

O ihr Himmel, schauet an,
Was die Lieb doch wirken kann!
Schaut, ein klein unmündig Kind
Sich in einem Stalle findt;

Wie ein Schäflein auf der Spreu,
Liegt es da auf Stroh und Heu.
Voller Schmerz Ist sein Herz?
Wer ist Er? Gott ist Er!
Gott und Mensch zugleich ist Er.

2. Kommt, ihr Engel, kommet all,
Kommt nach Bethlem in den Stall,
Kommt und saget ohne Scheu,
Wessen Sohn dies Kindlein sei;
Wie ein Armer liegt es dort!
Glaubt's: es ist doch Gottes Wort!
Ohne Kron', Ohne Thron!
Wer ist Er? Gott ist Er,
Gott und Mensch zugleich ist Er!

3. O ihr Menschen, groß und klein,
Bleibt nicht aus! denn euch allein
Ist geborn dies Kindlein zart,
Dessen Erd' und Himmel ward;
Euer Heiland liegt allhier,
Himmels und der Erde Zier,
Arm und bloß Auf dem Schooß,
Wer ist Er? Gott ist Er!
Gott und Mensch zugleich ist er!

58*. Wunder der Liebe.

Was, o Himmel, ist geschehen?
In dem Stall dein König liegt!
Der da schuf das Licht der Höhen,
Hat hier Wärm' und Obdach nicht!
R. O was Wunder hast geübet
Um den Menschen, Jesu süß!
Hast so glühend ihn geliebet,
Da die Sünd' ihn elend ließ.

2. Macht und Stärke scheint verloren,
Klein wird die Unendlichkeit,
Und gebunden, ja geboren
Lieget hier die Ewigkeit.
R. O was Wunder 2c.

3. Dich ernährst am Mutterherzen,
Und die Mutter Jungfrau ist;
Deine Augen weinen Schmerzen,
Und die Freud' des Himmels bist.
R. O was Wunder 2c.

---

59. Wunder der Liebe.

O Wunder groß! Aus Vaters Schooß
Ist Gott von Gott gekommen,
Und hat aus Lieb, die ihn antrieb,
Die Menschheit angenommen.

2. O Wunder groß! Nackt arm und bloß
Liegt Gott bei uns auf Erden;
Aus Gütigkeit ist er bereit,
Ein Mittler uns zu werden.

3. O Wunder groß! der Jungfrau Schooß
Trägt jetzt den ewgen Herren,
Den Laub und Gras, und alles, was
Im Himmel ist, verehren.

4. O Bethlehem, o Bethlehem,
Von tausend auserkoren!
Wie bist du Dem so angenehm,
Der heut in dir geboren!

5. O Jesulein, hold Kindelein,
Wir fallen dir zu Füßen;
Wir dich verehr'n als Gott den Herrn,
Und tausendmal dich grüßen.

5. O Mutter mild, von Lieb erfüllt,
Nun zeig dein Kind uns allen!
Erwirb uns Gnad, gib Hülf und Rath,
Daß wir ihm wohlgefallen!

---

60. Des neuen Königs Armuth.

Wo ist das Kind, so heut geborn
Von einer Jungfrau auserkorn?
Im Kripplein liegts verlaßen.
Im Eigenthum fand es kein Haus,
Man wies es vor das Thor hinaus,
Wo Ochs und Es'lein aßen.

2. Wo sind die seid'nen Windelein,
Das zarte Kind zu legen drein?
Man weiß hier nichts von Seiden.
Das arme Kind liegt kalt und hart,
Kein' Ruhstatt ihm gegeben ward,
Es fängt schon an zu leiden.

3. Wo ist der Zepter und die Kron,
Wo Purpurglanz und goldner Thron?
Ach, nichts ist hier vorhanden!
Die Welt läuft zu den Dornen schon
Und flechtet eine Schmerzenskron,
Macht Nägel, Kreuz und Banden.

4. Wo ist hier edle Dienerzahl,
Wo Ehrenschmuck und Ehrensaal?
Kein Hofstaat ist zu finden.
Die Hirten sind die Diener all,

Sein Palast ist ein offner Stall,
Durchstochen von den Winden.

5. O schwaches Kind, o starker Gott,
Verlaß uns nicht in letzter Noth,
Wann wir von hinnen scheiden;
Ach, laß nicht wegen Missethat,
So diese Welt begangen hat,
In Ewigkeit uns leiden!

61*. Armuth und Liebe.

Sag Gott, warum man dich hier find't,
R. O Jesulein!
Auf dieser Welt ein kleines Kind?
„Aus lauter Lieb' allein!"

2. Warum bist du, o Gott so groß,
So klein in deiner Mutter Schooß?
„Aus lauter Lieb' allein!"

3. Warum bist kommen auf die Welt,
Nichts mitgebracht, nicht Gut noch Geld?
„Aus lauter Lieb' allein!"

4. Warum hast du so ganz veracht't
Der Welt ihr Gut, all Ehr und Pracht?
„Aus lauter Lieb' allein!"

5. Warum liegst du so arm im Stall,
Der du machst reich die Menschen all?
„Aus lauter Lieb' allein!"

6. Warum leid'st du so große Kält',
Der du erwärmst die ganze Welt?
„Aus lauter Lieb' allein!"

7. Für solche Lieb' was mögen wir
Wir Armen doch ersetzen dir?
„Mich wieder liebt allein!"

8. Wir lieben dich, o Jesulein,
Wir lieben dich, o Gott, allein!
„So seid ihr alle mein!"

---

62. Armuth und Demuth.

Schau, Christ, wie Christus hat veracht't
Die Welt, ihr Gut, all Ehr und Pracht.
R. O Gott, mein Lieb, o Gott, mein Lieb!
O Armuth, o Demuth!
O Gott, mein' Lieb.

2. Vom Himmel kam er auf die Welt,
Nichts bracht' er mit, kein Gut noch Geld.

3. Er ließ die Stadt Jerusalem,
Klopft' an im kleinen Bethlehem.

4. Zu Bethlehem fand er kein Haus,
Mußt' hin zum Stall, ins Feld hinaus.

5. Der Stall war schlecht die Nacht war kalt
Kein Mensch nahm dort sich Aufenthalt.

6. Hier Gottes Sohn, ein Kindlein schwach,
Auf Stroh und Heu im Kripplein lag.

7. O Christ, thu auf das Herze dein,
Nimm in dein Herz das Kindelein!

63*. Des Kindes Schönheit.
(Aus dem hohen Liede.)

O Kind du wahrer Gottessohn,
O Krippe du Sal'monis Thron,
O Stall, du schönes Paradies,
O Winternacht, wie licht, wie süß.
R. Kindelein im Stall,
Mach uns selig all,
Kindelein so arm,
Dich erbarm'!

2. O Kind, du bist von Wunderart,
Dein Antlitz ist voll Rosen zart,
Schön weiß und roth, wie Milch und Blut,
Die Farb' erfrischt uns Herz und Muth.
R. Kindelein im Stall 2c.

3. Dein Haupt ist Gold, kraus ist dein Haar,
Die Lefzen roth, die Augen klar,
Schön, alles schön, und alles süß,
Vom Haupt herab bis auf die Füß,

4. Dein Leib schneeweiß, wie Elfenbein,
Darin Saphir mit hellem Schein,
Saphir ist deine Gottheit groß,
Das Elfenbein die Menschheit bloß.

5. Dein' Händ sind Hyazinthen voll,
Die duften über Alles wohl;
Das sind die süßen Gnaden dein,
Die wachsen aus den Händen dein.

6. O Kind, wie schön du glänzest mehr,
Als wenn im Stall die Sonne wär';
Der heil'ge Geist dein Athem ist,
Du aller Herzen Balsam bist.

7. Die Gottheit liegt in deiner Brust,
Die gibt von sich all Herzenslust,
Ein' größre Freud im Himmel nicht,
Als schaun dein klares Angesicht.

8. O wär mein Herz ein solcher Stall,
Nichts wünschen wollt' ich überall;
Mein Herz mit diesem Kindelein
Sollt' bald ein wahrer Himmel sein.

---

64. Des Kindes Gottheit.

Als Gott Mensch geboren war,
Freute sich der Engel Schaar,
Sangen laut mit Fröhlichkeit:
Ehr sei Gott in Ewigkeit!
R. Gott ist einer Mutter Kind,
Gott ist einer Jungfrau Kind,
Maria Mutter Gottes.

2. Armen Hirten ward zur Stund
Durch die Engel Botschaft kund;
Haben gleich das Kind erkannt,
Ihren Gott und Herrn genannt.

3. Aus dem fernen Morgenland
Führt' drei König' Gottes Hand,
Brachten Weihrauch, Myrrhn und Gold,
Gott' und Mensch bedeuten sollt'.

4. Sei gegrüßt, o Jungfrau zart,
Die des Kindes Mutter ward,
Wohnung der Dreifaltigkeit,
Spiegel aller Frömmigkeit.

5. Ehr dem Vater und dem Sohn,
Und dem Geist im höchsten Thron,
Ehr und Lob mit Dankbarkeit
Sei von allen Gott bereit.

---

65. Des Kindes doppelte Natur.

Der Menschen Heil, ein kleines Kind,
In einem Stall ihr liegen find't;
Das Kindelein ist Gottes Sohn,
Will führen uns zu seinem Thron.
R. Drum singt jetzt all zusammen
Mit Fröhlichkeit, mit Innigkeit,
Dem Kindelein! in Ewigkeit
Preis't seinen Namen!

2. Die Mutter schaut, wie sie so zart!
Das Kindlein ist von Wunderart,
Ein kleines Kind, das alle Welt
Auf seinem kleinen Finger hält.

3. Das Kind ist Gott und Mensch zugleich,
O Menschheit, o wie gnadenreich!
Die Gottheit aus der Menschheit sieht,
Gleichwie die Sonn' durch Wolken glüht.

4. Kein Rosenbaum im Paradeis
Auf Einem Stock trägt roth und weiß;
Dies Kind hat doppelte Natur,
Des Schöpfers und der Kreatur.

5. Aus Einer Wurzel Zweiglein zwei,
Sie tragen Rosen zweierlei:
Also auch in Mariens Sohn
Sind zwei Naturen, Ein Person.

6. Das Kind aus dieser Jungfrau rein
Der heilge Geist erschuf allein,
Gleichwie die Sonn mit ihrer Kraft
Allein vom Zweiglein Rosen schafft.

7. Die Mutter alles gleich empfing,
Gott, Leib und Seel, drei köstlich Ding;
Im Augenblick das höchste Gut
Verborgen ward in unser Blut.

8. Die Sonn gibt Licht u. raucht doch nicht
Das Feu'r der Sonn verzehrt sie nicht;
Maria Jungfrau blieben ist,
Da sie geboren Jesum Christ.

9. Drum freuet euch, all Land und Leut,
Weil uns das Kind geboren heut!
O goldner Tag, o goldnes Jahr!
Kein Tag, kein Jahr je besser war.

66*. Gottheit und Menschheit.

Das Heil der Welt, ein kleines Kind,
Man jetzt hier auf der Erde find't.
R. O Lieb, o Lieb! o Lieb, o Lieb!
O Lieb, wie süß bist du, o Lieb!

2. Das Kind ist Gott und Mensch zugleich
O Menschheit, o wie gnadenreich!

3. O Menschheit, o du goldner Schrein,
Der Schatz darin die Gottheit rein.

4. Monstranz, o Menschheit, o Monstranz,
In dir hast du die Gottheit ganz.

5. O Sonn in einer Wolke schön,
In Fleisch und Blut Gott ungesehn!

6. O Ros' im Kelch, o schöne Ros',
In Fleisch und Blut, o Gottheit groß!

7. Gott ist der Menschheit einverleibt,
Und ewig in der Menschheit bleibt.

---

67. Gott und Mensch.

Lobt Gottes Sohn, Herrn Jesum Christ,
R. Herr und König droben;
Der wahrer Mensch geboren ist.
R. Herr und König droben,
Leidet er hienieden,
Uns zu ziehn nach oben.

2. Die Gottheit ist von Ewigkeit;
Die Menschheit ist aus dieser Zeit.

3. Als Gott wohnt er im Himmelssaal,
Als Mensch in diesem Jammerthal.

4. Als Gott sitzt er in Gottes Schooß,
Als Mensch liegt er im Kripplein bloß.

5. Als Gott dient ihm der Engel Schaar,
Als Mensch der Welt kaum offenbar.

6. Als Gott ihm all Ding möglich sind,
Als Mensch ist er ein schwaches Kind.

7. Als Gott, was lebt, er lebend macht,
Als Mensch, auf ihn der Tod schon wacht.

8. Das ewge Wort der Gottheit nach,
Als Mensch ein Kind ohn Wort u. Sprach.

9. Als Gott hat er all Gut und Geld,
Als Mensch nichts auf der weiten Welt.

10. Die Gottheit liegt verborgen ganz,
Die Menschheit deckt all diesen Glanz.

68. Allgemeine Huldigung.

Ein Kind geborn zu Bethlehem,
Des freuet sich Jerusalem. Allel.

2. Hier liegt es in dem Krippelein,
Ohn Ende ist die Herrschaft sein.

3. Vom Feld die Hirten kommen sind,
Bekennen Gott den Herrn im Kind.

4. Drei König' führt aus Saba fern
Zum Christuskind ein Wunderstern.

5. Sie bringen Weihrauch, Myrrhn und Gold,
Anbeten Gott im Kindlein hold.

6. Von einer reinen Jungfrau zart
Dies Gnadenkind geboren ward.

7. Die Schlang' es nicht vergiftet hat,
Die Jungfrau ihr den Kopf zertrat.

8. Gott nahm von unserm Fleisch u. Blut
Und blieb doch Gott und höchstes Gut.

9. So ward der Mensch mit Gott vereint,
In Gott erneut, und Gottes Freund.

10. In dieser heilgen Weihnachtszeit
Sei Gott der Herr gebenedeit.

11. Gelobt seist du, Herr Jesu Christ,
Daß du ein Mensch geboren bist.

12. Gelobt sei die Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

69*. Das Leben des Kindes.

In einem Kripplein lag ein Kind,
So klein, wie andre Kinder sind;
Doch heller als das Sonnenlicht
War dieses Kindes Angesicht.
R. Jesus der Herre mein,
Der war das Kindelein.

2. Dabei stand eine Jungfrau klar,
Wie keine je geboren war;
Sie war des Kindes Mutter süß,
Kein Menschensinn begreifet dies.

3. Da sang im Feld ein Engelchor
Mit heller Stimm' gar hoch empor:
Dem Herrn sei Lob und Ehr allzeit,
Den Menschen Fried und Seligkeit!

4. Dies ward den frommen Hirten kund
Sie eilten in derselben Stund'
Gen Bethlehem und fanden bald
Des edlen Kindes Aufenthalt.

5. Ach Kind wie hold! ach Kind wie schön!
Von dir sind hell die Sternenhöhn,
Der ganze Himmel singt von dir;
Wie liegst du denn so arm allhier!

6. Zur Stund' entbrannt ein heller Stern,
Der leuchtet' in die Lande fern,
Und führt mit seinem Wunderschein
Drei Könige zum Stall herein.

7. Sie fielen nieder auf die Erd,
Anbeteten das Kind so werth,
Und brachten ihm den Ehrensold
Mit Weihrauch, Myrrhn und Königsgold.

8. Da das vernahm Herodis Neid,
Sucht' er das Kind mit Grausamkeit;
Viel hundert Kinder tödtet' er,
Sie starben all' zu Gottes Ehr.

9. Doch Gottes Kind schützt Gottes Hand
Und führt es nach Aegyptenland,
Und dann zurück nach Nazareth,
Daß Alles in Erfüllung geht.

10. Darnach wohl über dreißig Jahr
Ward dieses Kind am Kreuze gar
Getödtet mit viel Herzeleid
Um unser Aller Seligkeit.

11. Sein heil'ger Leib im Grabe lag,
Stand glorreich auf am dritten Tag,
Fuhr auf zu Gottes rechter Hand,
Und herrschet über alle Land.

12. Nun preis't das Kind nach Würdigkeit,
Ihr Jungen aller Christenheit;
Lobt Gottes Sohn, Herrn Jesum Christ,
Der uns zum Heil geboren ist!

Am Feste des heil. Stephanus.

70. Lobgesang.

Dem großen Martyrer sei Ehre,
Dem ersten, der für Christus starb,
Der blutend für des Heiles Lehre
Die Siegerkrone sich erwarb.

2. Mit Stricken hat man ihn gebunden,
Und ihn gesteinigt bis zum Tod;
Ihn schmerzten nicht die heißen Wunden;
Ihn schmerzte nur der Christen Noth.

3. Und als er wollt' zum Heiland flehen,
Nach oben richtend seinen Blick,
Sah er den Himmel offen stehen,
Und seines Sieges kommend Glück.

4. Nun trägt er bei dem Gottessohne
Den Palmzweig der Standhaftigkeit;
Und fleht für uns am Gnadenthrone
Um Glaubenskraft in allem Streit.

5. O Jesu, höre seine Bitten,
Und gib uns Muth, dem seinen gleich;
Und wenn wir endlich ausgestritten,
Dann öffn' auch uns das Himmelreich!

71*. Bittgesang.

Sanct Stephanus, erwerbe mir
Von Gott die Gnad, zu folgen dir,
Daß ich das Kreuz geduldig leide
Und allen Haß von Herzen meide.

2. Hilf, daß ich mich in Gottes Lieb'
Und auch in Lieb der Feinde üb',
Daß ich durch mein Gebet begehre,
Daß Gott sie wieder zu sich kehre.

3. Hilf, daß ich dir mit Wort und That
Nachfolg' in Christi Lehr und Rath,
So wird er mich an meinem Ende
Aufnehmen auch in seine Hände.

4. Was ich hiemit begehrt für mich,
Das gib, o Jesu, gnädiglich
Auch Allen, die sind meine Freunde,
Und Allen, die sind meine Feinde.

Außerdem die Lieder von den heil. Martyrern. Siehe unten.

Am Feste der unschuldigen Kinder.

72. Hymnus: Salvete flores.

Gott grüß' euch Marterblümelein,
Die in des Lebens Morgenschein
Des Lichts Verfolger hat zerstört,
Gleichwie der Wind durch Rosen fährt.

2. Ihr seid die Lämmlein weiß und klar,
Der Heilands erste Opferschaar,
Steht am Altar und freuet euch
Und spielt mit Kron' und Palmenzweig.

3. Ihr Mütter laßt das Weinen sein,
Die Kinder sich im Himmel freu'n,
Da folgen sie, mit Glanz geziert,
Dem Lamm, das alle Welt regiert.

4. Gelobt sei die Dreifaltigkeit,
Kraft, Ehr' und Sieg hält sie bereit,
Gibt ihren Zeugen Palm' und Kron
Mit Freud' und Wonn' am höchsten Thron.

73*. Bittgesang.

Ihr Kindlein auserkoren,
Den lieben Engeln gleich,
Zu Gottes Ehr geboren,
Erwählt für's Himmelreich;
Die ihr habt früh erworben
Das allerhöchste Gut,
Für's Jesukind gestorben,
Getauft in eurem Blut:

2. Wir bitten euch von Herzen,
Durch eure Himmelsfreud,
Durch eures Todes Schmerzen,
Seid uns zur Hülf bereit.
Bewahret unsre Seelen
In Unschuld rein und klar,
Die wir euch anbefehlen
In jeglicher Gefahr.

3. Mit Jesu uns verbindet
Durch ein gar festes Band,
Die Lieb' in uns entzündet
Zum ew'gen Vaterland;
Damit wir fröhlich sterben
An Gnad' und Tugend reich,
Die Freud des Himmels erben
Mit Kron' und Palmenzweig.

Zum Schlusse des Jahres.

74. Dank und Bitte.

Das alte Jahr verflossen ist,
Wir danken dir, Herr Jesu Christ;
Ach, nimm sie auf, die kurze Zeit,
Zum Opfer für die Ewigkeit.

2. Vertilge, was vom Bösen war,
Des Guten Frucht mach offenbar,
Die abgeschiednen Seelen all
Laß kommen in der Sel'gen Zahl.

3. Im neuen Jahr nach deiner Treu
Uns wieder Hülf' und Rath verleih,
Daß alles, was wir fangen an,
Durch deine Gnad sei wohlgethan.

4. Streck' aus, o Gott, die milde Hand
Auf unser liebes Vaterland,
Und segne gnädig Land und Leut',
Halt ab Krieg, Pest und theure Zeit.

5. Gib, daß die Kirch zu deiner Ehr
Siegreich besteh' und sich vermehr',
Den Herr'n und Fürsten Gnad verleih,
Daß Fried' und Wohl im Volke sei.

6. Behüt' uns all' im ganzen Jahr
Vor Seelenangst und Leibsgefahr,
Gib jedem, Herr, sein bestes Theil
Und allen einst das ewge Heil.

7. Gelobt sei und gebenedeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,
Gott Vater, Sohn und heilger Geist,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Das Fest der Beschneidung.

Neujahr.

75. Neujahrsgesang.

Lobpreiset all zu dieser Zeit,
Wo Sonn' und Jahr sich wendet,
Die Sonne der Gerechtigkeit,
Die alle Nacht geendet!
R. Gelobt sei Gott in aller Noth,
Er macht uns frei, der treue Gott,
Lobpreiset seinen Namen!

2. Christus hat unser Jahr erneut
Und hellen Tag gegeben,
Da er aus seiner Herrlichkeit
Eintrat in's Erdenleben.
R. Gelobt sei Gott in aller Noth,
Er macht uns frei, der große Gott,
Lobpreiset seinen Namen!

3. Dadurch er Licht in alle Welt
Mit Gnaden ausgegossen,
Daß nun von seinem Wort bestellt,
Viel tausend Früchte sprossen.
R. Gelobt sei Gott in aller Noth
Er macht uns frei, der starke Gott,
Lobpreiset seinen Namen!

4. Darum sich jeder Christ erfreut
In diesen heil'gen Tagen,
Und Gott dem Herrn mit Innigkeit
Sucht Preis und Dank zu sagen.
R. Gelobt sei Gott in aller Noth,
Er macht uns frei der güt'ge Gott,
Lobpreiset seinen Namen!

5. Gelobt sei Gott dreieiniglich,
Der uns zum Heil erkoren;
Und auch die Jungfrau ewiglich,
Die uns das Heil geboren.
R. Gelobt sei Gott in aller Noth,
Er macht uns frei, der ew'ge Gott,
Lopreiset seinen Namen!

76. Das wahre Neujahr.

Das ist das wahre goldne Jahr,
In dem Maria Gott gebar.
R. Erfreuet euch mit reichem Schall
Zu diesem neuen Jahr!

2. In diesem Jahr kam himmlisch Gold,
Ein göttlich Kind mit Gnadensold.
R. Erfreuet euch 2c.

3. Das edle Gold im Stall sich fand,
Bewacht von einer Jungfrau Hand.

4. Dies Jahr gab neuen Sonnenschein,
Die Sonn' ist Gottes Sohn allein.

5. O goldne Sonn', o Gottessohn!
O Kripp', o Stall, o Gnadenthron!

6. O neues Jahr, o goldne Zeit!
Mach' alle Welt mit Licht erfreut!

7. O König du im neuen Jahr,
Herr Jesu, all dein Volk bewahr!

77*. Die neue Herrschaft.

Es ist ein Kindlein uns geborn,
Vor andern auserkorn,
Das stillet Gottes Zorn, Kyr. el.
Das stillet Gottes Zorn.

2. Maria ist die reine Magd,
Die uns das Kind gebracht,
Davon die Schrift gesagt.

3. Das Kindlein ist aus Gottes Schooß,
Sein Nam', gar heilig groß,
Uns macht von Sünden los.

4. Sein Reich voll der Gerechtigkeit
Mit Fried und Sicherheit
Währt bis in Ewigkeit.

5. Sein' Herrschaft und Barmherzigkeit
Dienet zur Seligkeit
Der ganzen Christenheit.

6. Der Schlange Kopf sammt List u. Rath,
Die uns den Tod anthat,
Dies Kind zertreten hat.

7. Drum lobet nun zu aller Frist
Den Herren Jesum Christ,
Daß er Mensch worden ist.

78*. Die Beschneidung.

Freut euch alle, singt mit Schalle,
Jesu Namen alle grüßt!
Preist zusammen diesen Namen,
Der uns all gegeben ist.

2. Kindlein Jesu, zarter Jesu,
Deinen Namen käufst mit Blut,
Daß er werde aller Erde
Heil, Versöhnung, alles Gut.

3. Ach dein Weinen Groß und Kleinen
Bringet Trost in Traurigkeit;
Deine Zähren stark abkehren
Deines Vaters Bitterkeit.

4. Zu beweinen mit dir Kleinen
Unsre Sünd, begehren wir;
Gib, daß Zähren sich vermehren
Nur aus lauter Lieb zu dir.

5. Komm, o Jesu, süßer Jesu,
Nimm Besitz von Herz und Sinn;
Lust des Fleisches, List des Geistes,
Und die Lieb der Welt nimm hin.

6. Gib uns Stärke mit dem Werke,
Hilf uns allen gnädiglich,
Hier zur Gnade, dort uns lade
Zu den Freuden ewiglich.

79*. Der Name Jesus.

Jesus, Jesus, Jesus,
So heißt das Kindlein, Jesus!
Und dieser Nam' ist auserwählt,
Der ganzen Welt zum Heil gestellt,
Verändert alle Traurigkeit
In Freud' und Fried' und Sicherheit;
Wer haben will sein Herze rein,
Der präge diesen Namen ein!
R. O Jesu, mein Lieb,
Mach, daß ich dich lieb',
O Jesu, mein Lieb'
Allein ich dich lieb.

2. Jesu, Jesu, Jesu,
O süßer Name Jesu!
Mein Herz entbrennet von Begier,
O Jesu, süßer Nam' zu dir!
Ich ruf' dich an mit Innigkeit,
Mach auf mein Herze weit und weit,
Erfüll's mit Lieb und Süßigkeit,
Verbind' es dir in Ewigkeit!

3. Jesus, Jesus, Jesus,
So heißt das Kindlein, Jesus!
Wenn dich ergreifet Angst und Pein,
Ruf' Jesum in das Herz hinein,
Lad' ihn allein in's Kämmerlein,
So wirst du voller Freuden sein!
Ach wär ich nur mit ihm allein,
Wie wohl würd' meinem Herzen sein!

4. Jesu, Jesu, Jesu!
Was rufen kann, ruf' Jesu!
Bei Jesu stets die Liebe brennt,
Auch billig man ihn Brunnen nennt,
Der fließt von lauter Trost und Gnad'
Er springt gar früh, er springt gar spat;
Obschon hier schöpft, wer schöpfen kann,
Bleibt er doch voll bis obenan.

Außerdem die Lieder vom Namensfeste Jesu Nr. 84—90.

Das Fest der Erscheinung.

Dreikönig.

80. Hymnus: Hostis Herodes.

Was ist, daß du erschrecket wirst,
Herodes, vor dem Friedensfürst?
Der greift kein irdisch Gut dir an,
Der Himmelreiche geben kann!

2. Die Weisen sahn den neuen Stern
Und folgten seiner Führung gern,
Sie suchen Licht im Lichtesschein,
Bekennen Gott mit Gaben rein.

3. Zur Taufe an den Jordan kam
Das unbefleckte Gotteslamm,
Nahm auf all unsre Schuldenzahl,
Für uns zu büßen allzumal.

4. Sieh, welche neue Himmelskraft!
Schau Wunder, die sein Wort erschafft!
Das Wasser glüht, wird purpurroth,
Wird Wein, allein auf's Wortgebot.

5. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ,
Daß du der Welt erschienen bist;
Gelobt in der Dreifaltigkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---

81. Des Herrn Erscheinung.

Sion auf, werde licht!
Denn gekommen ist dein Licht;
Und die Herrlichkeit des Herrn
Steiget über dir empor;
In das Dunkel nah und fern
Stralt das offne Morgenthor. Allel.

2. Sion auf, blick' umher!
Sieh der Völker zahllos Heer!
Von den Meeren wogt die Schaar,
Aus der Wüste führt ein Stern;
Gold und Weihrauch bringen dar
Dir die Könige der Fern'. Allel.

3. Lob und Dank sei dem Herrn!
Ueber Heiden kam sein Stern.
Und sie folgten seinem Licht,
Und der Herr gab ihnen Heil;
Er verschmäht' ihr Opfer nicht,
Und wir alle haben Theil. Allel.

---

82. Die heil. drei Könige.

Es führt drei König' Gottes Hand
Mit einem Stern aus Morgenland
Zum Christkind, durch Jerusalem,
In einen Stall nach Bethlehem.
Gott führ' uns auch zu diesem Kind,
Und mach' daß wir sein' Diener sind.

2. Der Stern war groß, und schön der Glanz,
Darin ein Kind mit güldnem Kranz,
Ein goldnes Kreuz sein Zepter war,
Sein Haupt schien wie die Sonne klar.
O Gott, erleucht' vom Himmel fern
Die ganze Welt mit diesem Stern!

3. Aus Morgenland in aller Eil,
Kaum dreizehn Tag viel hundert Meil,
Bergauf, bergab, durch Reif und Schnee,
Durchzogen sie zu Land und See.
Zu dir, o Gott, die Pilgerfahrt
Nie dünken soll zu schwer und hart.

4. Herodes sie viel fürstlich ehrt,
Doch andre Lust ihr Herz begehrt,
Den Königshof sie lassen stehn,
Geschwind, geschwind zur Krippe gehn.
Gott, laß auch uns nichts halten ab
Vom guten Weg bis an das Grab.

5. Und als sie kamen in den Stall,
Auf ihre Knie sie fielen all,
Dem Kind sie brachten alle drei
Gold, Weihrauch, Myrrhen nach der Reih,
Gott, nimm von uns als Opfer gut
Herz, Leib und Seel, Gut, Ehr u. Blut.

6. Mit Weihrauch und gebog'nem Knie
Bekannten sie die Gottheit hie;
Mit Myrrhen seine Menschheit bloß,
Und mit dem Gold den König groß.
O Gott, halt' uns bei dieser Lehr',
Kein Ketzerei laß wachsen mehr.

7. Maria hieß sie willkomm sein,
Legt' ihnen's Kind ins Herz hinein;
Das war die Zehrung auf den Weg,
Ihr frei Geleit durch Heg und Steg.
Gott, gib auch uns die Himmelsspeis'
In letzter Stund, zur letzten Reis'!

83*. Zu den heil. 3 Königen.

O ihr königliche Männer,
Die ihr in so hohem Stand
Als demüthige Bekenner
Kamet fern aus Morgenland:
Euern König zu begrüßen
Stark gereis't seid dreizehn Tag',
Seid gefallen ihm zu Füßen,
Ob er gleich im Kripplein lag.

2. Ihm geschenkt habt Ehrengaben,
Weihrauch, Myrrhn und Gold so rein,
Das wird eure Seelen laben,
Euch ein Schatz im Himmel sein.
Jesum habt ihr so geehret,
Ihr dadurch seid mehr geehrt;
Jesum habt ihr so genähret,
Der uns Menschen all ernährt.

3. Helft, daß ich auch möge finden
Jesum den Geliebten mein,
Helft mein' Seel mit ihm verbinden,
Kann sonst nicht in Frieden sein.
Gern ich alles ihm will geben,
Und wenn er das Herz begehrt,
Dies, und was ich hab daneben,
Sei zu seinem Dienst verehrt.

Von den Weihnachtsliedern gehören hierher besonders:
Als Gott Mensch geboren war. Nro. 64.
Ein Kind geborn zu Bethlehem. Nro. 68.
In einem Kripplein lag ein Kind. Nr. 69.

Vom süßen Namen Jesu.

84. Kirchenhymnus.

Jesu dulcis memoria,
Dans vera cordis gaudia;
Sed super mel et omnia,
Ejus dulcis praesentia.

2. Nil canitur suavius,
Nil auditur jucundius,
Nil cogitatur dulcius
Quam Jesus, Dei Filius.

3. Jesu, spes poenitentibus,
Quam pius es petentibus!
Quam bonus te quaerentibus,
Sed quid invenientibus!

4. Nec lingua valet dicere,
Nec littera exprimere,
Expertus potest credere,
Quid sit Jesum diligere. etc. etc.

5. Sis, Jesu, nostrum gaudium,
Qui es futurus praemium;
Sit nostra in te gloria
Per cuncta semper secula. Amen.

---

85. Zu Deutsch.

Jesu, wie süß, wer dein gedenkt,
Sein Herz in Freuden wird versenkt;
Doch süßer über alles ist,
Wo du, o Jesu, selber bist!

2. Kein Lied so süß zum Herzen dringt,
Kein Klang, kein Ton so lieblich klingt,
So wonnig kein Gedanke ist,
Als Gottes Sohn, Herr Jesus Christ.

3. Dem Sünder bist du Trost und Ruh,
Wer dich begehrt, dem rufst du zu,
Wer dich nur sucht, der hat dich schon,
Und wer dich find't, o welch ein Lohn!

4. Kein Mund es je aussprechen kann,
Kein Wort, kein Lied kann's zeigen an;
Nur wer's erfährt, der weiß dabei,
Was Jesum lieben Süßes sei.

5. Wer Jesum liebt, trinkt Seligkeit
Vom Lebensquell der Ewigkeit,
Hat immer Licht und hellen Tag,
Weiß nicht, was er noch wünschen mag.

6. O Jesu dich will suchen ich
Im Herzen still, und öffentlich,
Am Abend und im Schlaf der Nacht,
Und Morgens, wann der Tag erwacht.

7. Will suchen dich und rufen dir
Im Tempel und an Grabes Thür,
Will fassen deinen Kreuzesstamm,
Und flehn zu dir, o Gotteslamm!

8. O Jesu höchste Gütigkeit,
Du Hoffnung aller Traurigkeit,
Du Gnadenbrunn, du Seelen-Gut,
O Lieb' in unserm Fleisch und Blut!

9. O gib von dieser Liebe dein,
Gib, Jesu, mir ein Tröpfelein;
Dich ruf' ich, Jesu, tausendmal,
Wann kommst du Herr vom Himmelssaal!

10. Wann kommst du Lust der Seele mein,
Mein Lob, mein Ruhm, mein Trost allein,
Du aller Lieb' Vollkommenheit,
Der ganzen Welt Glückseligkeit!

11. Schon fühl' ich dich, schon halt' ich dich,
O Jesu, Gott, wie liebst du mich!
Was ich begehrt, genieß' ich schon,
Mein Herz glüht auf von Liebeslohn.

12. O Feu'r wie süß, o sel'ge Glut!
O Jesu, Jesu, höchstes Gut!
Bleib wohnen, Herr! sprich, was ich soll!
Die Seel' ist aller Gnaden voll.

13. Wohin du willst, ich folge dir,
Nichts soll fortan dich rauben mir;
Mein Herz ist dein, bewahr' es dir,
O liebster Jesu, bleib bei mir!

14. Ich folge dir durch Tod und Grab!
Ihr Himmel, reißt die Riegel ab!
Der König kommt! singt Siegeston!
Ruft all: Gelobt sei Gottes Sohn!

86*. Des Namens Süßigkeit.

Jesus ist gar ein süßer Nam',
Durch den uns alles Gute kam,

Durch den wir Gnad erlangen
Für Sünd, die wir begangen.
Gib Gnad, o Herr, gib Gnad
Für alle Sünd' und Missethat!

2. Jesu, wer dich nur suchen will,
Der findet bei dir Gnaden viel;
Ja selig ist zu nennen,
Wer dich sucht recht zu kennen;
Allzeit wird er getröst't,
Von seinen Sünden all erlöst.

3. Jesu, wir fall'n zu Füßen dir,
Und suchen dich mit Herzbegier,
Mit Klagen und mit Weinen
Ach, wegen großer Peinen.
Gib Gnad, o Herr, gib Gnad
Und lasse nach all Missethat!

4. Jesu, du bist es, der mich tröst't,
Der sich so sehr um mich entblößt!
Aus Lieb dich zu mir lade,
Komm, Herr, mit deiner Gnade!
Hilf, Herr, ach Herr, hilf mir,
Daß ich abscheide nicht von dir.

5. O Jesu, unser aller Heil,
Uns wider Sünden Stärk' ertheil,
Schütz' uns zu aller Stunde,
Daß wir nicht gehn zu Grunde.
Behüt' uns vor der Pein,
Daß unsre Seel' nicht komm' darein.

6. Jesu, mit deinem theuern Blut
Hast uns erkauft, o höchstes Gut;
Du bist vom Himmel kommen,
Die Sünd' hast weggenommen,
Drum sagen wir dir Dank
Mit diesem Lob und Jubelsang.

---

87. Des Namens Kraft und Heiligkeit.

Jesus ein süßer Name ist,
Daraus Licht, Lust und Leben fließt!
Wer diesen Namen ehret,
Nach Weltlust nie begehret.
R. Gib Gnad, o Herr, gib Gnad,
Für alle Sünd' und Missethat.

2. Jesus ein heilger Name ist,
Dadurch das Herz der Sünd' vergißt,
Und reuevoll bezwungen
Zu Gott hin wird gedrungen.
R. Gib Gnad, o Herr, gib Gnad
Für alle Sünd' und Missethat.

3. Jesus ein starker Name ist,
Davor zerfällt Gewalt und List;
Vor dieses Namens Zeichen
Muß selbst die Hölle weichen.

4. Jesus ein Nam' der Wahrheit ist;
Ihn lästert der sündhafte Christ,
Und wer den rechten Glauben
Durch falsche Lehr' will rauben.

5. Jesus ein Nam' des Lebens ist,
Durch ihn der Tod getödtet ist;
In diesem Namen sterben,
Heißt ew'ges Leben erben.

6. Jesus der liebste Name ist,
Den loben wir zu jeder Frist,
Und wollen ihn verbreiten
Durch alle Welt und Zeiten.

7. Jesus, du unsre Zuversicht,
Verlaß uns arme Sünder nicht;
Dich gnädig zu uns wende
An unserm letzten Ende.

8. Lob, Ehr und Preis und Herrlichkeit
Der heiligsten Dreifaltigkeit,
Gelobt auf aller Erden
Soll Jesu Namen werden.

88*. Die fünf Buchstaben.

Jetzt und zu aller Frist
Du, mein Herr Jesu Christ,
In Mund und Herzen bist
Mit höchsten Freuden!
Der heil'ge Name dein
Erquickt die Seele mein,
Gibt Kraft und Stärk allein
Im Thun und Leiden.

Es sollt' auch Tag und Nacht
Sonn- Mond- und Sternenpracht
So schön, als nie gedacht,
Den Himmel malen:
Ich alles Licht veracht,
Wann Jesu Namens Macht
Des Herzens Nacht verjagt
Mit seinen Stralen.

Süß man die Trauben preis't,
Süß Duft der Rosen heißt,
Süß Klang und Sang zumeist,
Süß ist der Hönig:

Doch süßer zeiget sich,
Und mehr vergnüget mich,
Wann ich nur nenne dich,
O Freudenkönig!

Viel werther bist du mir,
Als aller Perlen Zier;
Ach möcht' ich, Jesu, dir
Auch so gefallen!
Die fünf Buchstaben dein
Mehr leuchten, als der Schein
Von Gold und Edelstein,
Mehr, als Korallen.

So sei nun tausendmal,
Ja immer, ohne Zahl,
Von Kreaturen all
Dein Nam gepriesen!
Ihm werd' in Ewigkeit
Nach aller Schuldigkeit
Lieb, Dank, Lob, Herrlichkeit
Und Ehr' bewiesen!

89*. Von Jesu Süßigkeit.

Wie lieblich bist du mir,
Gütigster Jesu, O süßer Jesu!
Was Freud' hab' ich von dir,
Herzliebster Jesu!
In dir hab' ich allein,
Was mir kann Freude sein,
O süßer Jesu, liebreichster Jesu!

2. Wann du im Herzen bist,
Gütigster Jesu, O süßer Jesu!
Kein Freud' darüber ist;
Herzliebster Jesu!
Nichts mehr, was in der Welt
Dem Herzen dann gefällt,
O süßer Jesu, liebreichster Jesu!

3. Woll' Gott, es lobte nur,
Gütigster Jesu, O süßer Jesu!
Dich jede Kreatur,
Herzliebster Jesu!
Dein Lob zu aller Stund
Soll gehn aus meinem Mund,
O süßer Jesu, liebreichster Jesu!

4. Gib, daß all Christenheit,
Gütigster Jesu, O süßer Jesu!
Nach dieser Lebenszeit,
Herzliebster Jesu,
Im Himmel ewiglich
In dir erfreue sich,
O süßer Jesu, liebreichster Jesu!

---

90. Desgleichen.

Wie lieblich bist du mir,
O guter Jesu, o süßer Jesu!
O welche Freud' in dir,
Mildreicher Jesu!
O Lust der Seele mein,
Des Herzens Trost allein,
Liebreicher Jesu, o guter Jesu!

2. Wie bist du wunderbar,
O guter Jesu, o süßer Jesu!
Machst Herz und Seele klar,
Mildreicher Jesu!
All Leid vergessen ist,
Wann du im Herzen bist,
Liebreicher Jesu, o guter Jesu!

3. Bist immer lieblicher,
O guter Jesu, o süßer Jesu!
Und stets holdseliger,
Mildreicher Jesu!
Je mehr ich diene dir,
Je süßer wirst du mir,
Liebreicher Jesu, o süßer Jesu!

4. Kein Lob erreichet dich,
O guter Jesu, o süßer Jesu!
Doch lob' ich ewiglich,
Mildreicher Jesu!
In deinem Lob' allein
Kann meine Freude sein,
Liebreicher Jesu, o guter Jesu!

5. Gib aller Welt dein Heil,
O guter Jesu, o süßer Jesu!
An deinem Namen Theil,
Mildreicher Jesu!
Gib nach der Lebenszeit
Die ew'ge Seligkeit,
Liebreicher Jesu, o guter Jesu!

Mariä Lichtmeß,
oder Darstellung Jesu im Tempel.

Siehe unten bei den besonderen Marienfesten die Lieder:

Barmherzigkeit ist heute. — Es war die Zeit gekommen. — Maria ging geschwind.

Fastenzeit.

I. Bußgesänge.

Von Septuagesima an; sowie auch das Jahr hindurch.

91. Mahnung zur Buße.

Thu auf, thu auf, o Sünderherz!
Gott will zu dir einkehren;
Er hält dir vor all seinen Schmerz,
Laß ab, sein Leid zu mehren!
Thu auf geschwind, komm nicht zu spät,
Fall reuig ihm zu Füßen!
Die Gnade bald von dannen geht,
Noch heut fang an zu büßen.

2. Thu auf, dein' Seel steht in Gefahr,
Gott läßt mit sich nicht scherzen;
Mach deine Sünden offenbar,
Thu Buß aus ganzem Herzen.
Kehr wieder, o verlorner Sohn,
Reiß ab der Sünde Banden;
Verdammung ist der Sünde Lohn,
Noch ist die Gnad vorhanden!

3. Thu auf! thu auf! All Gold und Geld,
Was kann's, o Mensch, dir nutzen?
Was hilft all Ehr und Lust der Welt,
Womit die Sünder trutzen?
Wenn nach so kurzem Freudenblick
Du ewig gingst verloren,
Sag, wär's dann nicht ein größer Glück
Daß du wärst nie geboren?

4. Thu auf, thu auf! sieh deinen Gott
Mit ausgespannten Händen
Am Kreuzesstamm in Angst und Noth
Für dich sein Leben enden!
Die harten Stein' bewegen sich,
Sonn', Mond und Stern' erbleichen;
Soll denn allein, o Sünder, dich
Dein Jesus nicht erweichen?

92*. Ermahnung vom Kreuze.

Jesus ruft dir, o Sünder mein,
Mit ausgespannten Armen;
Und wärest du aus Marmorstein,
Es müßte dich erbarmen.
Wein', ach wein', mein frommer Christ,
Denk, daß dies dein Heiland ist,
Dein höchster Schatz auf Erden!

2. Hat Gottes Sohn durch solchen Tod
Den Himmel müssen kaufen,
Meinst du, du könnt'st ohn' alle Noth
Ins Paradies einlaufen?
Nein, ach nein, mein frommer Christ,
Denk, wie eng' das Thürlein ist,
Wer weiß, ob's möcht' gelingen!

3. Drum eil' herzu, schau Jesum an
Vom Haupt bis zu den Füßen;
Bedenke wohl — es geht dich an!
Was du noch hast zu büßen.
Wein', ach wein', mein frommer Christ,
Denk, daß dies dein Richter ist,
Dem alle Herzen offen!

4. Der Schächer zwar in Gottes Händ'
Die Seel' hat lassen fahren;
Wolltst du darum auch bis zum End'
Im Sündigen verharren?
Nein, ach nein, mein frommer Christ,
Denk, daß dies gefährlich ist,
Ich fürcht', es möcht' dir fehlen.

5. Schau an das Kreuz, die große Lieb',
Die Gott dir hat bewiesen,
Daß Gottes Sohn gleichwie ein Dieb
Für dich hat sterben müßen.
Wein', ach wein', mein frommer Christ,
Denk, was dies ein Wunder ist,
Daß Jesus für dich leidet.

6. Durch Kreuz und Leiden Jedermann
Der Himmel stehet offen;
Gewiß es dir wohl fehlen kann,
Wenn du wolltst anders hoffen.
Nein, mein Christ, es muß so sein,
Gib dich nur geduldig drein,
Mit Jesu mußt du leiden.

7. Verleih mir dann, o höchstes Gut
Verzeihung meiner Sünden;

Laß durch dein rosenfarbnes Blut
Bei dir mich Gnade finden.
Denn mit dir, Herr Jesu Christ,
Nun mein höchst Begehren ist,
Zu leben und zu sterben.

---

93. Eitelkeit der Welt.

Sag, was hilft alle Welt
Mit ihrem Gut und Geld!
Alles verschwind't geschwind,
Gleichwie der Rauch im Wind.

2. Was hilft ein hoher Thron,
Zepter und goldne Kron!
Zepter und Regiment
Hat alles bald ein End.

3. Was hilft es, schön zu sein,
Ist nur ein eitler Schein;
Rosen, die fallen ab,
Schönheit vergeht im Grab.

4. Was ist des Fleisches Lieb!
Nichts als ein falscher Dieb;
Freuden der Eitelkeit
Rauben die Himmelsfreud.

5. O du mein lieber Christ,
Denke, wie blind du bist,
Wenn du für Eitelkeit
Gäbest die ewge Freud'!

6. Gib doch, o Jesu, Gnad,
Daß uns die Welt nicht schad';
Falsch ist die lose Welt
Mit ihrem Gut und Geld.

7. Gib doch, o Jesu, Gnad,
Daß uns die Pracht nicht schad';
Ehr und Pracht lauter Dunst,
Wie alle Menschengunst.

8. Gib doch, o Jesu, Gnad,
Daß uns das Fleisch nicht schad';
Augenlust, Fleischestrieb
Tilge durch deine Lieb.

9. Gib doch, o Jesu, Gnad,
Daß wir dich früh und spat
Suchen in dieser Zeit,
Finden in Ewigkeit.

94*. Abwendung von der Welt.

Weg irdische Gaben!
Ihr könnt mich nicht laben,
Die Seele muß haben
Ein besseres Gut.
Weg eitele Freuden!
Ihr gabt mir nur Leiden;
Euch ewig zu meiden,
Des hab' ich nun Muth!

2. In Aengsten ich stehe,
In Sorgen ich gehe,
Weil vor mir ich sehe
Nur Jammer und Noth.
O weh mir Elenden,
Wo soll mich hinwenden,
Den Jammer zu enden!
Mich schrecket der Tod.

3. O Jesu, mein Leben,
Du willst mir vergeben,
Wenn ich nur will heben
Die Stimme zu dir.
Dich will ich umschließen,
Dir liegen zu Füßen,
Zu bessern, zu büßen,
Ach helfe nur mir!

4. Ich habe gefehlet,
Die Sünde erwählet,
Und was mich nun quälet,
Ist eigene Schuld.
Der Sünd' nicht gedenke,
Die Schulden mir schenke,
In's Meer sie versenke,
Mit gnädiger Huld.

5. Jetzt will ich anfangen,
Mit Lieb' und Verlangen
Dir treu anzuhangen
Bis über den Tod;
Die Welt will ich hassen,
Dich einzig umfassen
Und nimmer dich lassen
In Elend und Noth.

6. Mein Jesu, mich ziehe,
Daß immer ich fliehe,
Was Schmerzen und Mühe
Dir hier hat gemacht.
Mir gnädig verleihe,
Daß nichts mich erfreue,
Als Hoffnung und Treue,
Bis alles vollbracht.

95*. Hinwendung zu Jesu.

Zu dir in schwerem Leid
Komm' ich, mein Herr und Gott;
Und such' Barmherzigkeit
In meiner Seelennoth;
Zu deinem Kreuz blick ich hinauf,
Da quillt die Gnad' in vollem Lauf;
R. Jesu, Jesu,
Verstoß mich Sünder nicht!
Erbarme dich,
Ach über mich
Erleucht' dein Angesicht.

2. Ach Herr, zum Tode krank
Ist meine Seele mir;
Wo find ich Labetrank,
Wenn nicht, o Herr, bei dir!
Die Sünde brennt mit heißer Glut,
Ach lösch' den Brand mit deinem Blut;
R. Jesu, Jesu 2c.

3. Dir war ich abgewandt,
Drum kost' ich Bitterkeit;
Was ich im Herzen fand,
War nur Verlassenheit.
Nun seufz' ich arm zu dir, zu dir,
Ach Jesu, gib den Frieden mir!
R. Jesu, Jesu 2c.

4. Ach neig dein Haupt zu mir,
Mit deinem Gnadenblick!
Die Seele lechzt nach dir,
Ach, Jesu, sie erquick'!
Vom Dornenkranz zum Herzen mein
Laß träufeln, Herr, die Gnade dein.
R. Jesu, Jesu 2c.

5. Bei dir allein ist Ruh
Vor Angst und Seelennoth;
Dir sag' ich fest mich zu,
O Herr, bis in den Tod.
Mit deinem Blut aus Herz und Hand
Erneu' die Kraft, die mir entschwand.
R. Jesu, Jesu 2c.

---

96. Aufruf zu Jesu.

Dich, o Jesu, ruf ich an!
Keiner ist, der helfen kann. O Jesu.
Ueberall ist Sünd und Noth,
Ach gedenk an deinen Tod! O Jesu!

2. Sieh, in Sünden liegt mein Herz,
Wird zernagt von Angst und Schmerz;
Nirgend zeigt sich Trost und Licht,
Jesu komm, und zürne nicht!

3. Meine Kraft ist längst verzehrt,
Und der Feind den Angriff mehrt;
Rette mich vor seiner List,
Leuchte, wo ein Abgrund ist.

4. Deine Wunden ruf' ich an,
Die mein' Sünd dir angethan;
Jesu, durch die Wunden dein
Laß die Schuld vernichtet sein.

5. Strecke deine Hände aus
In des Erdthals Nacht und Graus!
Ihre Wunden sonnenhell
Leuchten, und wir folgen schnell!

6. Mit den Füßen tritt das Haupt
Unsers Feinds, der Seelen raubt;
Wie du einstens siegsbewußt
Standest auf des Todes Brust.

7. Deine Seite schließ mir auf,
Gib der Gnade vollen Lauf!
Mach mich würdig, mach mich rein,
Schließ mich in die Seite dein!

97*. Christus und die klagende Seele.

Die Seele.

Wann wird doch mein Jesus kommen,
In das wilde Thränenland?
Plag und Klag hat zugenommen,
Neid und Leid nimmt überhand.
Wann wird mich mein Heiland grüßen,
Mir den bittern Kelch versüßen?
Herr, du bleibst mir gar zu lang,
Nach dir ist mir weh und bang.

Christus.

2. „O wie bist du so versunken
In dem Meer der Traurigkeit?
Hab den Kelch dir vorgetrunken,
Liebst du mich, so thu Bescheid!
Lieb besteht nicht ohne Leiden,
Lieb und Leid nicht können scheiden,
Wer nicht leidet, liebet nicht,
Liebst du mich, so leide mit!"

Die Seele.

3. Andre wissen nichts von Leiden,
Nur von lauter Lustbarkeit;

Aber ich weiß nichts von Freuden,
Nur von lauter Traurigkeit;
Andern gehts nach Wunsch und Willen,
Mich kann nichts als Wehmuth stillen;
Andre haben lauter Huld,
Ich muß leiden ohne Schuld.

Christus.

4. „Schau, das Kind dem Vater trutzet!
Kannst du meinen Rath durchschaun?
Ich weiß besser was dir nutzet,
Liebst du mich, so hab Vertraun!
Du darfst nicht nach andern fragen,
Was mein Will dir gibt zu tragen,
Das ertrage in der Still,
Rechter Lieb' ist nichts zu viel!

Die Seele.

5. Ach es ist doch schwer zu dauern,
Wenn man sieht kein End und Ziel,
Ohne Trost so lang' zu trauern
Ist dem Herzen allzu viel;
Muß im steten Leid verzagen,
Kann das Kreuz nicht trostlos tragen,
O mein Jesu komm herbei,
Mache mich des Lebens frei!

Christus.

6. „Frisch gewagt ist halb gewonnen!
Wer das Kreuz nur hurtig faßt,
Ist der Marter schon entronnen,
Fühlet kaum die halbe Last.
Laß mich frei nur mit dir schalten,
Meine Kraft wird mit dir halten,
Liebst du mich, so gib dich drein,
Kind, es kann nicht anders sein."

Die Seele.

7. Soll's denn sein, so sei's gelitten,
Es sei wenig oder viel;
Keine Rettung will ich bitten,
Setze meinem Gott kein Ziel;
In das Kreuz ich mich ergebe,
Mit dem Kreuz ich sterb und lebe,
Allem Welttrost sag ich ab,
Wenn ich, Jesu, dich nur hab.

Christus.

8. „So ists recht, so will ichs haben,
Jetzt bist du mein liebes Kind.
Droben will ich dich schon laben,
Hier geduld' den rauhen Wind.
Leide du, wie ich gelitten,
Streite du, wie ich gestritten,
Dorten folgt die Ehrenkron',
Groß und ewig ist der Lohn!

98*. Christi Worte zur Seele.

Christ spricht zur Seel: „O Tochter mein
Heb auf dein Kreuz, schick dich darein!
Es kann und mag nicht anders sein,
Das Kreuz, das ich getragen hab,
Mußt du, mein Kind, nicht werfen ab!

2. Wohlan, o Seel'! es hilft hier nicht,
Es hilft nicht trüb noch süß Gesicht,
Dich an das Kreuz nur muthig richt'!
Es muß doch sein, beug dich nur her,
Das Kreuz nimm auf, wär's noch so schwer.

3. Wohlauf, greif zu, beherzt greif zu,
Umfaß das Kreuz! was zagest du?
Berg auf, Berg ab, ohn' Rast und Ruh,
Durch lauter Dorn und Diesteln geh,
Nicht um dich sieh, still nirgend steh!

4. „O süßester Herr Jesu Christ,
Ich weiß, daß du so gütig bist,
Dein Herz so mild, so liebreich ist,
Warum bist du denn mir so hart,
Da ich doch bin so jung und zart!"

5. O liebe Seel, so glaub mir frei,
Daß in dem Kreuz dein' Wohlfahrt sei,
Ich durch das Kreuz dich benedei',
Dir helf' zu einem großen Lohn,
Zum Thron, zum Zepter und zur Kron'.

6. Darauf die Seel sich kurz bedacht',
Hub auf das Kreuz mit aller Macht,
Sie küßt das Kreuz, das Gott gebracht;
Um solche Gab dankt sie dem Herrn,
Und trug das Kreuz von Herzen gern.

---

99. Bußgesang.

Gott, vor deinem Angesichte
Liegt die arme Büßerschaar;
Sie bekennt mit Reu und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar.
Dein Gebot hab ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt;
Ach, ich habe Gott verlassen
Und den Weg des Heils verfehlt.

2. Dich, den allerbesten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,
Der uns gnädig hat erschaffen,
Und uns alles Gute gibt:
Dich, o Gott, hab ich verlassen,
Ich erkenne meine Schuld;

Nicht mehr werth, dein Kind zu heißen,
Trägst du noch mit mir Geduld.

3. Aus der Größe der Versöhnung,
Geißel, Kreuz und Dornenkron,
Seh' ich meiner Bosheit Größe:
Für mich leidet Gottes Sohn.
Todesangst beugt' ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab;
Und er nahm den Kelch der Schmerzen,
Ging für mich in Tod und Grab.

4. O mein Heiland, der du sterbend
Für uns hast genug gethan,
Wärme unsre kalten Herzen,
Zünd in uns die Liebe an.
Dir aus Liebe nachzufolgen,
Bin ich gern zum Kreuz bereit;
Will in allem Leid gedenken:
„Herr, viel größer war dein Leid."

5. Mutter Jesu, die du fühltest,
Was dein Sohn am Kreuze litt!
Daß ich meine Sünd beweine,
Theil' auch mir die Schmerzen mit.
Mit Maria Magdalene
Will aus Lieb' ich Buße thun;
Ja, zu meines Jesu Füßen
Soll mein Geist auf ewig ruhn.

---

100. Zerknirschung.

O du gestrenger Richter mein,
Wo bleib ich vor den Augen dein,
Den ich mit meinen Sünden viel
Erzürnet hab' ohn' Maß und Ziel!

2. Ach meine Sünd' und Missethat,
Die mich so schwer belastet hat,
Wie kann sie die Gerechtigkeit
Ertragen noch so lange Zeit!

3. O Gott, ich hab' in Frevelmuth
Verlassen dich, das höchste Gut;
Verdient hab' ich den jähen Tod,
Sei gnädig, o mein Herr und Gott!

4. O hartes Aug', o hartes Herz!
Wie klein ist noch der große Schmerz!
Gieß Thränen aus bei Nacht und Tag,
Daß ich im Schmerz mich trösten mag.

5. Sieh Gottes Sohn am Kreuzesstamm
Für mich ein blutig Opferlamm!
O Zähren, wascht die Seele mein,
Für die Gott selbst trägt Todespein.

6. O süßer Jesu, deine Treu
Such ich zurück in Leid und Reu;
Laß kommen zu den Ohren dein,
O Herr, die Klag' und Seufzer mein!

7. O Jesu, laß erbitten dich,
Zeig deine offne Seit' für mich;
Maria, fleh durch Christi Tod,
So find' ich Hülf aus meiner Noth.

8. Ach Vater, liebster Vater mein,
Durch Christi Blut wollst gnädig sein;
Vor seinem Kreuz ruf ich zu dir,
Ach nimm die Last der Sünd von mir!

101*. Zuflucht zu Jesu.

Erbarm dich mein, Herr Jesu Christ,
Der du für mich gestorben bist,
Sieh meine Angst und große Noth,
Und rette mich, getreuer Gott.

2. Gedenk an deiner Seele Pein,
O hart geplagter Heiland mein!
Erinnre dich der schweren Last,
Die du für mich getragen hast.

3. Schau, was ich leide von dem Feind,
Der mich von dir zu scheiden meint,
Er stellt mir nach und ficht mich an,
So viel er immer weiß und kann.

4. Ach, laß ihm doch, mein Gott, nicht zu,
Daß er mir einen Schaden thu',
Wehr' ihm mit deiner starken Hand,
Und mache seine List zu Schand.

5. Ich flieh zu dir, mein Felsenstein,
Wie ein verfolgtes Täubelein,
Setz' mich in deines Herzens Riß,
Da bin ich sicher und gewiß.

6. Verbirg mich dort, o Jesu Christ,
Vor aller seiner Macht und List,
Daß er mich übertäube nicht,
Wenn mir mein Herz und Sinn gebricht.

102*. Um Verzeihung.

O Christe Jesu mild und süß,
Mit stark bereutem Herzen
Werf' ich mich hin vor deine Füß,
Bewein' die Sünd mit Schmerzen.

2. Lösch' aus all meine Missethat,
Nicht mehr daran gedenke,
Wirf in das Meer die Höllensaat,
Im Abgrund sie versenke.

3. Ich bitte durch die bittre Noth,
Die du hast ausgestanden,
Errette mich vom ew'gen Tod,
Laß mich nicht gehn zu Schanden.

4. Gedenk, wie schwer der Leidensgang,
Den du für mich gegangen;
Gedenk, wie elend, matt und krank,
Du an dem Kreuz gehangen.

5. Gedenk an deine große Lieb,
Die um der Sünder willen
Dich in so großes Elend trieb,
Des Vaters Zorn zu stillen.

6. Setz zwischen mich und dein Gericht
All deine Qual und Peinen,
So wird der Sünden schwer Gewicht
Ganz leicht und klein erscheinen.

103*. Um Beständigkeit.

Liebreichster Gott, Herr Jesu Christ,
Der du für mich gestorben bist,
Ich bitte dich durch deinen Tod
Und deine heil'gen Wunden roth:

2. Verzeih mir meine Missethat,
Erhalte mich in deiner Gnad,
Du bist mein Trost und Zuversicht,
Auf dich trau ich und anders nicht.

3. O Herr, gib mir Beständigkeit,
Daß mich doch nichts von dir abscheid';
Ach laß durch deine Kreuzespein
Dir meine Seel' befohlen sein.

4. Durch deine letzte Todesnoth
Bewahre mich, o starker Gott!
Den heil'gen Geist nicht von mir wend,
Bis mein Geist kommt in deine Händ'.

5. Es bleibt mein' Seel' dir heimgestellt,
Schaff du mit ihr, wie dir's gefällt;
Wenn's dein Will' ist, so nimm sie hin!
Bei dir ich wohl versorget bin.

---

104. Aus Ps. Miserere mei.

Erbarme dich, Gott, über mich
Nach deiner großen Güte!
Erbarme dich! ich bitte dich
Mit traurendem Gemüthe.
Nach Menge der Erbarmungen,
Die deinen Thron umgeben,
Tilg aus die Uebertretungen,
Die immer vor mir schweben.

2. Ach, wasche meine Seele rein
Von allen ihren Sünden!
Gesündigt hab ich dir allein,
Ich muß es schwer empfinden.
Gerecht bist du! Was ich gethan,
Muß deinen Zorn erwecken;
Doch sieh auch meine Schwachheit an,
Und hilf aus diesen Schrecken.

3. In Sünden ich geboren bin,
In Sünden schon empfangen,
Und immer wuchs in meinem Sinn
Ein sündiges Verlangen.
Herr, deinen Worten folgt' ich nicht,
Verließ der Wahrheit Pfade;
Ach, geh mit mir nicht in's Gericht,
Ruf' mich zu deiner Gnade.

4. Laß wieder Lust zu meinem Ohr
Durch deinen Segen dringen;
Heb mein zerknirschtes Herz empor,
Dir fröhlich Lob zu singen.
Dein Angesicht, o Heiligster,
Wend ab von meinen Sünden;
Vertilge sie, Allgütiger,
Laß mich Verzeihung finden.

5. Erschaff ein reines Herz in mir,
Und eine starke Seele,
Die in der heil'gen Furcht vor dir
Nur deine Wege wähle.
Mit deinem Geist durchdringe mich,
Mit neuer Kraft mich nähre,
Daß ich in Freuden preise dich,
Und deinen Namen mehre.

6. O Gott, o Gott, nach deiner Huld
Entbrenn' ich von Verlangen!
Ach tilge gnädig meine Schuld,
Und laß mich Trost empfangen.
Wie gerne brächt' ich Opfer dir,
All all mein Gut und Leben!
Sieh das zerknirschte Herz in mir,
Nichts andres kann ich geben.

7. Ein reuig Herz nur kann allein
Dir, Heil'ger, wohlgefallen;
O nimm mein Herz, und mach es rein,
Dann wirds in Freuden wallen!
Dann wird es preisen dein Gericht
Und rühmen dein Erbarmen,
O großer Gott, verstoß mich nicht,
Erhöre mich, mich Armen!

---

105. Desgleichen.

Barmherz'ger Gott, erbarme dich,
Mit deiner Gnade rette mich;
Befreie mich nach deiner Huld
Von meiner großen Angst und Schuld;
Von meiner Sünde wasche mich,
Barmherz'ger Gott, erbarme dich!

2. Was ich gethan, erschrecket mich,
Vor deinem Antlitz zittre ich;
Gesündigt hab ich dir allein,
Kein andrer kann mein Helfer sein;
Gerecht, o Gott, ist dein Gericht,
Sei gnädig mir, und richte nicht!

3. Gerecht bist du! In Sünden war
Ich, eh' die Mutter mich gebar;
In Sünden war mein Anbeginn,
In Sünden ich erwachsen bin;
Sieh gnädig mein Bekenntniß an,
Verzeih, vertilg, was ich gethan!

4. Gedenk, o Herr, der Sünden nicht;
Wend' ab davon dein Angesicht;
Besprenge mich mit deiner Gnad,
Daß weiß wird jede Missethat;
Erneue meinen Geist in dir,
Und schaff' ein reines Herz in mir.

5. Gib mir zurück des Friedens Theil,
Gib Freud' allein an deinem Heil;
Dein Ebenbild erschaffe neu
Und gründ' es fest in deiner Treu;
Mach deinen Geist, der ewig war,
An deinem Knechte offenbar.

6. Dann will ich künden dein Gericht,
Auf daß der Böse trotze nicht;
Will singen, Herr, von deiner Gnad'
Und meiner schweren Missethat;
Daß sich der Sünder reuevoll
Erheben und bekehren soll.

---

106. Ps. De profundis.

Ich ruf' zu dir mein Herr und Gott
Aus tiefem Abgrund meiner Noth,
Erhör' mich' nach der Güte dein
In schwerer Angst und Prüfung mein;
Auf mein Gebet und Nothgeschrei,
O Gott, ein gnädig Ohr verleih!

2. Ach wolltest du, Herr, schauen an,
Was Böses ich vor dir gethan,
Wer möcht', o Gott, vor dir bestehn
Und frei von deinem Richtstuhl gehn!
Doch du bist aller Güte voll,
Daß keiner je verzagen soll.

3. Ich harr' auf Gott mit festem Muth,
Er ist mein Hort und höchstes Gut;
In seinem Wort ist Trost und Licht,
Und sein Versprechen trüget nicht;
Ich hoff' auf ihn in aller Noth,
Zur Nachtzeit wie beim Morgenroth.

4. Denn bei dem Herrn zu jeder Frist,
Barmherzigkeit zu finden ist,
Erbarmung und Erlösung viel,
Und Gnaden ohne Maß und Ziel;
Er wird aus allem Band und Leid
Erretten mich zur rechten Zeit.

5. Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heilgen Geist im selben Thron,
Der heiligsten Dreifaltigkeit
Und ungetrennten Einigkeit,
So wie es war von Anfang her,
Lob, Herrlichkeit, Dank, Preis und Ehr.

107*. Klagelied. Ps. 141.

Zum Herrn ruf ich in meiner Noth
Zum Herrn schick ich mein Flehen;
Was mich erschreckt und was mir droht,
Er sieht es aus den Höhen.

2. Ich schütte hin mein Angstgebet
Vor seinem Angesichte;
Die Feind'sgewalt, die mich umsteht,
Geb ich in sein Gerichte.

3. O Herr, dir sei mein Leid geklagt,
Laß dich mein Wort erregen;
Ob auch in Angst mein Herz verzagt
Du bist auf allen Wegen.

4. Wohin ich schau, da kömmt Gefahr,
Und niemand, der mich rette;
Dir sind die Schlingen offenbar
Und meines Feind's Gespötte.

5. Zu dir ruf ich, o treuer Gott,
Du meiner Hoffnung Veste;
Du machst die Deinen nicht zu Spott,
Und weißt allzeit das Beste.

5. Hab Acht, o Herr! hör an mein Flehn,
Gar sehr bin ich betrübet;
Erbarmung laß an mir ergehn,
Die du so oft geübet.

7. Entführ' aus der Gefangenschaft,
O Herr Gott, meine Seele;
Daß ich von deines Names Kraft
Vor aller Welt erzähle.

108*. Erhebung zu Gott. Ps.

Zu dir, o Gott, vom Staub der Erden
Erheb' ich mein zerschlagnes Herz;
Ach laß mich nicht zu Schanden werden,
Und heile meiner Seele Schmerz.

2. Gedenk, o Herr, an deine Gnaden,
Doch meiner Sünden denke nicht!
Denn hart mit Schuld bin ich beladen
Und fürchte, Herr, dein Angesicht.

3. Gedenke mein nach deiner Güte,
Die allzeit war von Anbeginn;
Sieh mein aufrichtiges Gemüthe,
Wie ich vor dir zerknirschet bin.

4. Um deines heil'gen Namen willen
Sei gnädig und erbarme dich;
Ach lehr mich dein Gesetz erfüllen
Und leit' auf deinen Wegen mich.

5. Zu dir sich meine Augen wenden
Aus meiner Trübsal immerdar;
Nach dir reich' ich mit meinen Händen,
Denn ich bin arm und elend gar.

6. Vergib, o Gott, mir meine Sünde,
Bewahr', o Herr, die Seele mein;
In deinem Frieden sie begründe
Und laß den Feind zu Schanden sein;

7. Auf daß ich preise deinen Namen,
Darauf ich hoffte jederzeit;
Mit Bösen halt' ich nicht zusammen,
O Herr mein Gott, Barmherzigkeit!

---

109. Der Hymnus: Audi benigne.

Du milder Schöpfer in den Höhn,
Hör' unser Weinen, unser Flehn,
Sieh nieder mit Barmherzigkeit
In dieser heil'gen Fastenzeit.

2. Du schaust in aller Herzen Grund,
Dir ist all unsre Schwachheit kund;
Ach, nimm nach unserm Sündenlauf
Nun wieder uns in Gnaden auf!

3. Zwar groß ist unsrer Schulden Zahl,
Doch Jesu Blut tilgt allzumal;
Zu dieses heil'gen Namens Ehr,
Ach, mach uns frei, du süßer Herr!

4. Gib, daß wir durch Enthaltsamkeit
Abtödten unsre Fleischlichkeit,
Auf daß der Geist bald los und frei
Von allem Band der Sünde sei.

5. O heiligste Dreifaltigkeit,
O unzertrennte Einigkeit,
Laß gnadenreich den Kindern dein
Die heil'ge Zeit der Fasten sein.

---

110. Litaneigesang.

(Nach den 7 Fußfällen.)

Vater von dem Himmelsthron,
R. Sieh auf uns, erbarme dich!
Christe Jesu, Gottessohn, R. Sieh rc.
Und du Geist der Heiligkeit, R. Sieh rc.
Heiligste Dreifaltigkeit, R. Sieh rc.

2. Jesu! Jesu!
Der du deines Vaters Willen
Für uns sterbend willst erfüllen.
Erbarme dich, erbarme dich!
R. Wir flehn durch deine Schmerzen,
Gib Reue unserm Herzen!

3. Der du fälschlich, ungehöret
Todesschuldig wirst erkläret.

4. Der du blutend voller Wunden
An der Säule stehst gebunden.

5. Der du bist gestellt zum Hohne,
Mit dem Purpur, Rohr und Krone.

6. Der du Mördern gleich entehret
Mit dem Kreuze gehst beschweret.

7. Der du, bis zum Tod entkräftet,
Grausam bist ans Kreuz geheftet.

8. Der du für uns hast dein Leben
Ganz zum Opfer hingegeben.

9. Gotteslamm, nimm weg die Sünden,
Laß uns büßend Gnade finden!

10. O Lamm Gottes, dich erbarme
Schone unser, hör' uns Arme.

111. (Nach der Wandlung gebräuchlich.)

O Lamm Gottes unschuldig,
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Allzeit gefunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet;
Alle Sünden hast du getragen,
Sonst müßten wir verzagen,
Erbarm dich unser, o Jesu!
Dreimal.
Zuletzt: Gib uns den Frieden, o Jesu!

II. Von dem heil. Kreuze und dem Gekreuzigten.

112. Lobgesang vom heil. Kreuze.

O du hochheil'ges Kreuze,
Daran mein Herr gehangen,
Ganz kläglich ausgespannen.

2. Allda mit Speer und Nägeln
Die Glieder sind durchbrochen,
Händ', Füß' und Seit' durchstochen.

3. Wer kann dich würdig loben,
Da du all Gut umschlossen,
Was je uns zugeflossen.

4. Du bist die sichre Leiter,
Darauf man steigt zum Leben,
Das Gott will ewig geben.

5. Du bist die starke Brücke,
Darüber alle Frommen
In's Land des Friedens kommen.

6. Du bist das siegreich' Zeichen,
Davor der Feind entfliehet,
Wann er es nur ansiehet.

7. Du bist der Schild im Kampfe,
Davon die Pfeil' der Schlangen
All werden aufgefangen.

8. Du bist der Stab der Pilger,
Daran wir sicher wallen,
Nicht wanken und nicht fallen.

9. Du bist des Himmels Schlüssel,
Machst auf die enge Pforte
Zum ew'gen Friedensorte.

10. Du bist das süße Bette,
Darauf für mich sein Leben
Mein Jesus hat gegeben.

11. Durch dein so heil'ges Kreuze
Laß dich, o Herr, erbarmen
Die große Noth der Armen.

12. Zeig deine Kraft und Stärke,
Beschütz' uns allzusammen
Durch deinen heil'gen Namen.

13. Daß wir als deine Kinder
In Frieden mögen sterben
Und ew'ges Leben erben.

113*. Vorbilder des h. Kreuzes.

Liebes Kreuz, von dir gegeben
Wird in schwerer Lebensmüh,
Was im Paradies zum Leben
Jener heil'ge Baum verlieh.
Mir von dir, o Kreuzbaum, sprießen
Früchte zu der Seligkeit,
Deren Seel und Leib genießen,
Wann sie sind in schwerem Leid.

2. Nach der Sündflut seinen Bogen
Zeigt' am Himmel Gott der Welt,
Als er, besser ihr gewogen,
Seinen Zorn hat eingestellt.
Muß auch jetzt sein Zorn sich regen
Wider meine Missethat,
Du, o Kreuz, dann bringst zu Wegen
Die gewünschte Gottesgnad.

3. Moses Ruthe hat bedeutet
Deine große Kraft und Ehr;
Gottes Volk von ihr geleitet
Wanderte durchs rothe Meer.
Auch von dir bin ich geführet
Aus des Satans Dienstbarkeit;

Darum Ehr und Dank gebühret
Dir, o Kreuz, in Ewigkeit.

4. Moses mit demselben Stabe
Stieß auf harten Felsenstein,
Und alsbald zur süßen Labe
Floß dem Volke Wasser rein.
Auch von dir, o Kreuz, entquillen
Fünf gewünschte Bächlein her,
Die den Durst der Seele stillen,
Daß sie dürstet nimmermehr.

5. Jene Leiter, die gesehen
Jakob hat in seinem Traum,
Wahr und wohl gibt zu verstehen
Dich, o gnadenreicher Baum:
Welchen mir zu Lieb besteiget
Jesus wahrer Gottessohn,
Und den rechten Weg mir zeiget
Zu der ew'gen Himmelskron.

6. Schönes Kreuzholz, hoch geehret,
Meines Herzens liebstes Pfand,
Meine Seel zu dir gekehret
Seufzet nach dem Gnadenstand.
Wollest auch zu mir dich wenden,
Und mir deine Lebensfrucht,
Meinen süßen Jesum spenden,
Den allein die Seele sucht.

---

114. Gruß zum heil. Kreuze.

Sei, heil'ges Kreuz, gegrüßet,
An dem mein Gott gebüßet
Für aller Menschen Schulden
Aus Lieb' und freiem Dulden.

2. Du Himmelsbaum auf Erden,
Du Zuflucht in Beschwerden,
Du Labsal aller Müden,
Du wahrer Trost und Frieden.

3. Du gibst Geduld den Kranken,
Hältst aufrecht uns im Wanken,
Gibst Hoffnung und Vertrauen,
Machst uns nach oben schauen.

4. Du trägst das ewge Leben
Als Frucht uns dargegeben,
Die wahre Seelenspeise
Auf unsrer Pilgerreise.

5. O Jesu, mein Verlangen,
Der du am Kreuz gehangen,
Laß dein siegreiches Zeichen
Niemalen von mir weichen.

6. Und wann zu seinen Stufen
Du Freund und Feind wirst rufen,
Dann denke mein in Gnade,
Daß mir der Feind nicht schade.

Den Siegshymnus vom h. Kreuze:
Crux fidelis, siehe unten, Nro. 155.

Vergleiche auch die Lieder: „Wer sich des Maien freuet" und: „Der Mai mit seinen Rosen."

115*. Der Bräutigam am Kreuze.

R. Jesus an dem Kreuzesstamm,
Jesus ist mein Bräutigam.
Denn aus lauter Lieb zu mir
Trägt er holde Rosenzier,
Um das Haupt ein Rosenband,
Rosenknospen in der Hand.
R. Jesus an dem Kreuzesstamm,
Jesus ist mein Bräutigam.

2. R. Jesus an dem Kreuzesstamm,
Jesus ist mein Bräutigam.
Denn von lauter Herzenslieb
Ist sein Antlitz bleich und trüb,
Ruht sein Leib so krank und matt
Auf der harten Lagerstatt.
R. Jesus 2c.

3. Sieh, er streckt die Arme aus,
Will mich tragen in sein Haus,
Neigt sein müdes Haupt mir zu,
Daß es mir am Herzen ruh!

4. Nur die Liebe hält ihn fest,
Daß er nimmer mich verläßt;
Und er spricht zu jeder Zeit
Worte voller Süßigkeit.

5. Wann ich eine Sünd' gethan,
Redet er den Vater an:
„Vater, ach, die Schuld vergib,
Ach vergib sie, mir zu Lieb!"

6. Wann ich in Verzagung bin,
Daß mir banget Herz und Sinn,
Spricht er: „Sei getrost! ich führ'
Dich in's Paradies mit mir."

7. Wann ich sitz in Einsamkeit,
Von den lieben Freunden weit,
Spricht er: „Sollst nicht traurig sein;
Sieh, da ist die Mutter dein!"

8. Wann mir aller Trost entflohn,
Hör' ich seinen Schmerzenston:
„Gott, wie hast verlassen mich!"
Und mein Herz erfasset sich.

9. Wenn mein Sinn nach Lust begehrt,
Sich zur Welt mein Auge kehrt,
„Ach, mich dürstet!" ruft er laut,
„Nicht vergiß mich, theure Braut!"

10. Wann ermüdet meine Kraft
Auf des Lebens Pilgerschaft,
Spricht er: „Sieh, bald ist's vollbracht!"
Und mein Muth ist neu erwacht.

11. Wann nun kommt die letzte Stund,
Ruft für mich sein bleicher Mund:
„Vater, dir befehle ich
„Meinen Geist auf ewiglich!"

12. Sieh, sein Herz schließt er mir auf,
Eil', o Seel' in schnellem Lauf
Flieg' zu seinem Herzen ein,
Dort soll deine Ruhstatt sein.

---

116. Verlangen nach dem Gekreuzigten.

Ach wer gibt mir Taubenflügel,
Daß die Seele schnell von hier
Fliege nach dem Gnadenhügel
Zu des Kreuzbaums Himmelszier;
Wo mein Jesus angebunden
Ihr die Arm' entgegenstreckt,
Daß sie flieh' in seine Wunden,
Wie ein Täublein sich versteckt.

2. O du Feuer höchster Liebe,
Laß mein Herz in Flammen stehn;
O Gewalt der heilgen Triebe,
Laß mich ganz in dir vergehn;
Daß ich immer bei dir bleibe,
Leb und sterbe nur in dir,
Daß mich nichts von dir vertreibe,
Jesu, das verleihe mir!

3. Durch die schmerzenvollen Wunden,
Durch dein gnadenreiches Blut,
Durch die letzten Todesstunden
Bitt' ich dich mit Liebesglut:
Nimm mich auf zu deinen Treuen,
Schließ mich ein in deine Brust,
Dort ohn' Ende mich zu freuen,
Deiner Liebe nur bewußt.

4. Laß an dieser süßen Stätte
Ewig meine Wohnung sein,
Dort dereinst mein Todesbette,
Dort die Auferstehung mein;
Daß ich möge theilhaft werden
Deiner reinen Herrlichkeit,
Und was ich geliebt auf Erden,
Liebend schau' in Ewigkeit.

---

117. Gruß zum Gekreuzigten.

Dich, o Heil der Welt, zu grüßen,
Fall ich, Jesu, dir zu Füßen;
An dein Kreuz möcht ich mich heften,
Dein zu sein mit allen Kräften,
Mit aller Lieb und Sehnsucht mein.

2. Sei gegrüßt, du Trost der Sünder,
Heiligster der Menschenkinder,
König aller Himmelsschaaren,
Gott von Gott dem Unsichtbaren,
Mit Nägeln hier an's Kreuz gebannt.

3. Sei gegrüßt, du guter Hirte,
Der du suchest das verirrte
Schäflein, rufend ohne Ende,
Und im Tod noch deine Hände
Verlangend ihm entgegenhältst.

4. Sei gegrüßt, mein Heil und Leben,
Mir aus Liebe hingegeben,
Süßer Jesu, meine Freude,
Du im höchsten Schmerz und Leide
Von Sorg' erfüllt um mich allein.

5. O Herz Jesu, sei gegrüßet!
Theures Blut, das dort entfließet,
Sei gegrüßt, du Strom der Liebe,
Nimm mich auf in deine Triebe
Und trag' mich fort in's Gnadenmeer.

6. Heilges Haupt, o Haupt voll Wunden,
Sei gegrüßt zu allen Stunden,
Du, geschlagen und verhöhnet,
Mit dem Dornenkranz gekrönet,
Dich bet ich an, mein Herr und Gott!

7. O mein Jesu, wann ich scheide,
Lieg' im letzten Kampf und Leide:
Dann erschein, o mein Verlangen,
Wie du hast am Kreuz gehangen,
Und nimm mich auf in deinen Geist

118*. Zum verwundeten Jesu.

O wie entstellt bist du,
Verwundter Jesu!
Von jederman veracht't,
Verspottet und verlacht,
Unschuldger Jesu!
Ach, deiner Wunden Blut
Uns Sündern komm' zu gut,
Blutiger Jesu! Gütiger Jesu!

2. Dein rosenfarbnes Blut,
O keuscher Jesu,
Die Sünd' abwaschen thut,
Löscht aus der Hölle Glut,
Mildreichster Jesu!
Gib Hoffnung Herz und Muth,
Verleih das höchste Gut,
Gütiger Jesu! Blutiger Jesu!

3. In diesem Zährenthal,
Betrübter Jesu,
Ist lauter Müh und Qual,
Ist Jammer überall,
Verwundter Jesu!
In den fünf Wunden dein
Ist Fried' und Freud' allein,
Blutiger Jesu! Gütiger Jesu!

4. In deinen Wunden roth,
Schmerzhafter Jesu,
Ist Hülf in aller Noth,
Ist Trost in Angst und Tod,
Trostreicher Jesu!
Im letzten Todesstreich
Den Schild der Wunden reich',
Gütiger Jesu! Blutiger Jesu!

5. Wann du auf deinem Thron,
O strenger Jesu,
O wahrer Gottessohn,
Wirst theilen aus den Lohn,
Gnadreicher Jesu,
Alsdann die Wunden dein
Laß mein' Fürsprecher sein,
Blutiger Jesu! Gütiger Jesu!

6. Die schönen Wunden dein,
Liebreicher Jesu,
Klar wie Karfunkelstein,
Stralen wie Sonnenschein,
O süßer Jesu!
Durch diese Wunden hell
Erfreue Leib und Seel,
Gütiger Jesu! Blutiger Jesu!

---

119. Zuflucht zu den h. Wunden.

O Seel', in aller Angst und Noth
Flieh hin zu Christi Wunden roth,
In Christi Wunden schließ dich ein,
Da wird dir wohl und sicher sein.

2. Da bist du wie in fester Burg,
Da dringt nicht Feind noch Waffe durch,
Da schützt dich vor Gewalt und List
Dein Heiland, der Gott selber ist.

3. Da fühlst du keine Schmerzen mehr,
Da stillet sich all dein Begehr,
Da labt dich süße Himmelsruh,
Da strömt dir neues Leben zu.

4. Fünf Brunnen sind's von Gnaden voll,
Daraus ein jeder trinken soll
Trost, Licht und Kraft und Lebensmuth
Und freudenreiche Liebesglut.

5. O Seel', o Seel', nun glaube frei,
Daß dort der wahre Himmel sei;
Drum auf, o Seel', und schließe dich
In Christi Wunden ewiglich!

---

120. Gruß zu den h. 5 Wunden.

Sei gegrüßt, o liebster Jesu,
Heil der Welt und Tröster Jesu,
Dir, o Jesu, eil' ich zu;
Mit dir leid ich, mit dir streit' ich,
Bei dem Kreuze such' ich Ruh,
Jesu, gib mir Gnad' dazu!

2. Seid gegrüßt, durchbohrte Hände,
Ich zu euch die Augen wende,
Mir zum Heil floß euer Blut;
Wollt im Sterben mir erwerben,
Daß ich mich mit Lieb' und Muth
Halte fest an's höchste Gut.

3. Seid gegrüßt, durchstoß'ne Füße,
Euer Blut hernieder fließe
Auf mein bittend Angesicht!
Bei den Füßen will ich büßen,
Daß im strengen Endgericht
Jesus mich verdamme nicht.

4. Sei gegrüßt, durchstoch'ne Seite,
In der off'nen Wund' bereite
Sichern Port des Friedens mir;
Dort das Leben aufzugeben,
Seufzt die Seele für und für,
Jesu, ach verleih' es ihr!

5. Seid gegrüßt, ihr heil'gen Wunden,
Alle, die mein Herr empfunden
In der schweren Leidenszeit;
Gebet Schmerzen meinem Herzen,
Daß ich hier in Reu' und Leid,
Droben leb' in Seligkeit.

121*. Verehrung der h. 5 Wunden.

Jesu Christe,
Für uns am Kreuz gestorben,
Durch die heilige Wunde
Deiner rechten Hand.
Erbarme dich unser.
2. Deiner linken Hand.
3. Deines rechten Fuß.
4. Deines linken Fuß.
5. Deiner heilgen Seit'.

122*. Befehlung in die h. 5 Wunden.

O du verwundter Jesu mein,
In rechter Hand die Wunde dein
Laß mir ein' offne Pforte sein!
R. Jesu, Jesu!
Laß fließen mir aus dieser Wund
Den Trost in meiner letzten Stund.

2. Jesu, der Welt zum Heil gesandt,
Die Wund' in deiner linken Hand
Sei meiner Seel' ein edles Pfand. J. J.
Mit den verwundten Händen dein
Zieh uns zum Himmelssaal hinein.

3. Jesu, die angeschlagnen Füß'
Von ganzem Herzen ich begrüß,
Laß werden mir dein Leiden süß!
Im rechten Fuß die blutge Ros'
Führ' uns zu deines Vaters Schooß.

4. Im linken Fuß die blutge Wund
Grüß ich, o Herr, von Herzensgrund,
Mein Trost hier quillt zu aller Stund.
In aller meiner Angst und Noth
Sei du mein' Hülf bis in den Tod!

5. Jesu, in deiner heilgen Seit',
Bis an das Herz geöffnet weit,
Ist meiner Seel' ein Sitz bereit.
Ach in dein Herz schließ mich allzeit,
Daß ich da wohn' in Ewigkeit.

123*. Zur heil. Seitenwunde.

Nun, o Jesu, o mein Leben,
Meine Seel' sich kann begeben
In dein offnes Herz hinein;
Denn der Speer in deiner Seiten
Mir den Zugang will bereiten,
O wie wohl wird mir da sein!

2. Diese Wunde will ich grüßen,
Hingebeugt zu deinen Füßen,
O du meiner Seele Ruh!
Will hier meiner Andacht pflegen,
Meine Sünden hier ablegen,
O mein Jesu, hilf dazu!

3. Laß hier Blut und Wasser fließen,
Meine Seele zu begießen,
O liebreichster Jesu mein!
Dieser Balsam deiner Wunden,
Den ich glücklich hier gefunden,
Mach' mein Herz von Sünden rein.

4. Kommt, o Menschen, kommt in Haufen
Diesem Brunnen zugelaufen,
Der uns allen ward zu Theil!
Hier ein jeder seiner Sünden
Bestes Heilungsbad wird finden,
Hier quillt lauter Seelenheil.

5. Liebster Jesu, hier laß werden
Eine Wohnstatt mir auf Erden,
Ach verleih mir diese Gnad!
Hier allein ich Ruh kann haben,
Hier mein Herz will sein begraben,
Hier soll sein mein' Todtenlad.

---

124. Zum heil. Blute.

Jesu, dein Blut verehre ich,
Jesu, dein Blut das grüße ich;
Dein göttlich Blut anbete ich,
Auf dein Blut, Herr, verlass' ich mich.

2. Jesu, dein Blut besprenge mich,
Jesu, dein Blut erleuchte mich,
Dein Blut von Sünden wasche mich,
Dein Blut von Sünd' abschrecke mich.

3. Jesu, dein Blut das ziere mich,
Jesu, dein Blut das stärke mich,
Jesu, dein Blut entzünde mich,
Dein Blut, o Herr, mach' selig mich.

4. Dein Blut im Glauben gründe mich,
Dein Blut in Hoffnung stärke mich,
Dein Blut mit Lieb' erwärme mich,
Dein Blut mit Tugend kleide mich.

125*. Anima Christi sanctifica me.

Die Seele Christi heil'ge mich,
Sein Geist verzücke mich in sich,
Sein Leichnam, der für mich verwundt,
Der mach' mir Leib und Seel' gesund.

2. Das Wasser, welches auf den Stoß
Des Speers aus seiner Seite floß,
Das sei mein Bad, und all sein Blut
Erquicke mir Herz, Sinn und Muth.

3. Der Schweiß von seinem Angesicht
Laß mich nicht kommen ins Gericht;
Sein ganzes Leiden, Kreuz und Pein,
Das wolle meine Stärke sein.

4. O Jesu Christ, erhöre mich,
Nimm und verbirg mich ganz in dich,
Laß mich in deine Wunden ein,
Daß ich vorm Feind kann sicher sein.

5. Ruf mich in meiner letzten Noth
Und setze mich zu dir mein Gott,
Daß ich mit deiner Heil'gen Schaar
Dein Lob, Herr, singe immerdar.

III. Passionsgesänge.

126. Kirchenhymnus.

Vexilla Regis prodeunt,
Fulget Crucis mysterium,
Quo carne carnis conditor
Suspensus est patibulo.

2. Quo vulneratus insuper
Mucrone diro lanceae,
Ut nos lavaret crimine,
Manavit unda et sanguine.

3. Impleta sunt, quae concinit
David fideli carmine,
Dicens: in nationibus
Regnavit a ligno Deus.

4. Arbor decora et fulgida,
Ornata Regis purpura,
Electa digno stipite
Tam sancta membra tangere.

5. Beata, cujus brachiis
Saecli pependit pretium;
Statera facta corporis,
Praedamque tulit tartari.

6. O Crux, ave, spes unica!
Hoc passionis tempore,
Auge piis justitiam,
Reisque dona veniam.

7. Te, summa Deus Trinitas,
Collaudet omnis spiritus:
Quos per Crucis mysterium
Salvas, rege per saecula.

127. Zu Deutsch.

Des Königs Fahnen gehn hervor,
Der Baum des Kreuzes steigt empor,
Daran im Fleisch sein Blut vergießt,
Der alles Fleisches Schöpfer ist.

2. Verwundet sind die Glieder sein,
Ein Speer dringt zu dem Herzen ein;
Seht, Blut und Wasser strömt herab,
Das wäscht all' unsre Sünden ab.

3. Erfüllt ist nun der große Tag,
Von dem das Lied des Königs sprach:
„Vom Holz herab als seinem Thron
Regiert Gott alle Nation."

4. Des Kreuzes Holz geschmücket steht,
Der königliche Purpur weht;
O edles Holz, o süßer Ast,
Erwählt zu solcher theuren Last!

5. O sel'ger Baum, von Gott geweiht,
Du trägst den Preis der Ewigkeit,
Die Himmelsfrucht, das Lebensbrod,
Die Obmacht über Höll' und Tod.

6. O heilges Kreuz, sei uns gegrüßt,
Du unsre einz'ge Hoffnung bist,
Den Frommen mehr' Gerechtigkeit,
Den Sündern schenk' Barmherzigkeit.

7. Dir, o dreieinig großer Gott,
Sei Lob und Dank in aller Noth,
Schütz' und regier die Christenheit,
Die du erkauft durch Christi Leid.

128*. Um Segen.
(Zum Segen und zur Wandlung gebräuchlich.)

Jesus, der du Blut und Leben
Liebevoll am Kreuzesstamm
Für uns Sünder hingegeben,
Segne uns, o Gotteslamm!
Rühre unsre harten Herzen
Bei Erwägung deiner Schmerzen,
Laß uns deine Todespein
Stets zum Heil und Troste sein.

2. Gott, hier bist du selbst zugegen,
Der du schmerzvoll für uns starbst!
Schenk uns jenen Vatersegen,
Den du sterbend uns erwarbst!
Stärk' uns, unser Kreuz zu tragen,
Tröst uns in des Lebens Plagen,
Gib nach dieser Lebenszeit
Uns den Lohn der Ewigkeit.

---

129. Betrachtung des heil. Leidens.

O Mensch, gedenke,
In's Herz versenke,
Wie Gott so willig für dich stirbt;
Mit wie viel Schmerzen
In seinem Herzen
Dein treuer Heiland dir dein Heil erwirbt.

2. Niemals ein Leiden,
Kein Kampf, noch Scheiden
Auf Erden je gefunden ist:
Wie Er gelitten,
Für dich gestritten
Bis in den Tod, dein Gott, Herr Jesus Christ.

3. Ach wer kann sagen,
Genug beklagen,
Was ihm die Menschheit angethan!
Verkannt, verachtet,
Als Thor betrachtet,
Ging er umher, zu helfen jedermann.

4. Mit Speer und Stangen
Zur Nacht gefangen,
Als Mörder er gerichtet wird;
Grausam zerschlagen,
Sein Kreuz muß tragen
Für seine Schäflein der getreue Hirt.

5. Ach wie geduldig,
So ganz unschuldig,
Das Lamm hinaus zur Schlachtbank geht!
Auf's Kreuz gestrecket,
Mit Blut bedecket
Er in der Qual noch für die Mörder fleht.

6. Wer nennt die Schmerzen
In seinem Herzen,
Da er vom Kreuz die Mutter grüßt!
Drei ganze Stunden
Aus so viel Wunden
Vor ihr am Kreuz sein heilges Blut vergießt.

7. Hör auf zu fließen,
Dich zu ergießen,
Du heilges rosenfarb'nes Blut!
All' alle Sünden,
Die je zu finden,
Ein einzig Tröpflein macht sie alle gut!

8. Doch du willst leiden,
Nicht eher scheiden,
Bis all dein Blut vergossen ist.
O Mensch gedenke,
Ins Herz versenke,
Was dies für Leid und was für Liebe ist!

---

130. Betrachtung des heil. Leidens.

Schöpfer Himmels und der Erden,
Wahrer Mensch und wahrer Gott,
Willst du denn ein Opfer werden,
Willst du gehn bis in den Tod?
Willst du meine Sünden büßen
Mit der höchsten Marterpein,
Von dem Haupt bis zu den Füßen
Grausamlich zerschlagen sein?

2. O Lamm Gottes, willst du tragen
Selber deinen Blutaltar?
Ach, wie still und ohne Klagen
Gehst du vor der Mörderschaar!
Und die Mutter schmerzgebeuget,
Wie sie folgt dem lieben Sohn!
Keiner ist, der Trost erzeiget,
Ihrem Schmerze spricht man Hohn.

3. Augen weinet, Herz zerfließe,
Mir gebührt all diese Qual!
Arme Seele, geh', umschließe
Reuvoll seinen Marterpfahl.
Gottes Sohn will für dich sterben
Und vergießen all sein Blut,
Nur, daß du sein Reich mögst erben
Und entgehn der Höllenglut.

4. Schau', am Kreuz schon aufgehangen
Ringt er mit dem bittern Tod!
Herr, mein Gott, laß mich empfangen
Theil an dieser Sterbensnoth!
Gib, o Herr, mir deinen Segen,
Gib mir deinen letzten Blick!
Berg und Fels hör' ich sich regen,
Herr, das war dein letzter Blick!

5. In dem Staube bleibe knieen,
O beglückte Seele mein,
Ganz in Liebe zu zerglühen
Vor dem Herrn und Schöpfer dein!
Sieh, er öffnet seine Seite,
Seele, flieg dem Herzen zu!
Dort die Wohnung dir bereite,
Da ist Wonne, da ist Ruh!

---

131. Christi Erniedrigung.

Ach Jesu, ach mein höchstes Gut,
O Gott in meinem Fleisch und Blut,
In Lieb und Leid zergeht mein Herz,
Wann ich gedenk' an deinen Schmerz.

2. Du kamst ins Thal der Noth u. Schmach
Zu retten, was im Abgrund lag;
Und wirst verfolgt vom Haß der Welt,
Von Sündern vor Gericht gestellt.

3. Gebunden wird die ew'ge Macht,
Gegeißelt, der das Heil gebracht,
Gerichtet die Gerechtigkeit,
Verurtheilt die Allheiligkeit.

4. An's Kreuz gestreckt mit höchster Pein,
Verlassen von den Jüngern dein,
Erträgst du frei der Sünder Wuth,
Und giebst für sie dein heilges Blut.

5. O Gott und Mensch, Herr Jesu Christ,
Erbarm' dich, der du gütig bist;
Gedenk' an uns in deinem Leid,
O König aller Herrlichkeit!

6. Dein Sterben uns zum Leben führt,
Dein Blut mit Glanz den Himmel ziert;
Wir sinken hin und beten an,
O gib, was keiner geben kann!

7. Gib Glauben uns in allem Streit,
Gib Hoffnung uns in Noth und Leid,
Gib Lieb, o Gott, in Leid und Streit,
Gib Lieb in Zeit und Ewigkeit!

---

132. Christi Leiden.

Da Jesus in den Garten ging,
Und ihm sein bittres Leid anfing,
Da trauret' alles, was da war,
Laub, grünes Gras und Sterne klar.

2. Er hat gekämpft mit solcher Noth,
Daß ihm wie Tropfen Blutes roth
Der Schweiß vom Haupt zur Erde rann;
O Mensch, gedenk allzeit daran!

3. Darnach litt er von wilder Rott'
Viel Marter, Geißel, Hohn und Spott,
Bis er ans Kreuz geschlagen starb,
Den Himmel uns dadurch erwarb.

4. Wer dieses nicht viel oft erwägt,
Nicht Christi Leid im Herzen trägt,
Kann selig werden nimmermehr;
Undankbarkeit haßt Gott der Herr.

5. Drum sagen wir dir Lob und Dank,
Herr Jesu unser Leben lang:
O laß das bittre Leiden dein
An uns doch nicht verloren sein!

133*. Christi Martern.

Ach Jesu, ach unschuldges Blut,
Mein Herz in Leid mir brechen thut,
Wann ich gedenk' an all dein Noth,
An Kreuz, an Pein, an deinen Tod,

2. Das muß ja sein von Stahl ein Herz,
So nicht bewegt dein großer Schmerz,
Groß war dein Schmerz, dein Weh u. Ach
Ja größer, als man denken mag.

3. Im Garten hast du Blut geschwitzt,
So sehr hat Angst dein Herz erhitzt;
Mit Stricken dich die Rotte greift,
Gebunden durch die Dornen schleift.

4. Von Neid und Bosheit angeklagt,
Vom eignen Jünger abgesagt,
Verhöhnt, verspeit ins Angesicht,
Vor Feind und Heiden im Gericht!

5. Man dich zerschlägt, zerstößt, zerfetzt,
Kein' Ader blieb ganz unverletzt;
Nichts war am Leib als Blut und Wund,
Kein Glied am ganzen Leib gesund.

6. Im Purpurkleid mit hohlem Rohr
Wirst du verspottet wie ein Thor;
Auf deinem Haupt die Dornenkron,
So stehst du aller Welt zum Hohn.

7. Die Dörner rings um Haupt und Stirn
Man drückte tief dir in's Gehirn,
Daß über Aug' und Mund sich goß
Dein Blut, das auf die Erde floß.

8. Dazu dein Kreuz, die schwere Last,
Selbst schleifen mußt ohn Ruh und Rast
Zur Stadt hinaus durch rauhe Weg',
Berg auf, Berg ab durch schmale Steg'.

9. Ein Trunk von Gall' wird dir geschickt,
Mit Essig deine Zung' erquickt;
O Gall, o Essig, bittrer Trank,
Gesundes Herz solltst machen krank.

10. Und auf dem Berg Calvariä
Ging erst recht an dein Schmerz und Weh;
Man dich entblößt, reißt ab dein Kleid,
Daß sich die Wunden öffnen weit.

11. Aufs Kreuz gestreckt von Henkerhand,
Mit Macht die Glieder ausgespannt,
Durch Händ' und Füß' drei Nägel groß,
Am Kreuz erhöht mit hartem Stoß.

12. Da hingst du bloß vor aller Welt
Zum Spott und Schauspiel hingestellt.
Gleichwie der Wein aus vollem Faß,
So lief dein Blut, macht's Erdreich naß.

13. Aus Marmorstein muß sein das Herz
So nicht bewegt dein großer Schmerz;
Tröst' dich hiebei, o frommer Christ,
Wann dir's auf Erden übel ist.

134*. Christus am Oelberge.

O christlich Herz, bedenk den Schmerz,
Den Christus litt im Garten,
Als er bei Nacht den Tod betracht,
Den er hat zu erwarten.

2. Liegt auf der Erd, als wenn nicht werth
Zum Himmel sich zu kehren;
Der Sünden Last thut ihn so fast
Bis in den Tod beschweren.

3. Die Augen sein gefallen ein,
Die Wangen ganz verblichen,
Sein Schweiß ist Blut; all Kraft u. Muth
Von ihm ist abgewichen.

4. Die Jünger fern von ihrem Herrn,
Die Mutter weit von hinnen;
Ja was noch mehr, vom Himmel her
Kein' Hülfe zu gewinnen.

5. Mit seinem Blut bezahlt er gut
Was Adam hat verbrochen;
Merk, Adamskind, wie schwer die Sünd,
Die Gottes Herz gebrochen.

---

135. Die Todesangst im Garten.

O Herzenleid, o Traurigkeit,
Die Jesus ausgestanden,
Da er für mich gegeben sich
In Angst und Todesbanden;
Da ihm der Tod mit Furcht und Noth
Den Blutschweiß ausgedrungen
Und hart mit ihm gerungen.

2. O Jesu mein, wie wird mir sein,
Wann meine Stund wird kommen!
Gedenk' o Gott, wie große Noth
Für mich du übernommen;
O treuer Hirt, hilf, wann mich wird
Die Todesangst umringen
Und in die Seele dringen.

3. Weh mir, mein Gott, wenn deine Noth
Im Kampfe mich nicht stärket!
Wann Seel' und Herz mit Furcht und Schmerz
Die Macht des Todes merket;
Dann laß, o Herr, dein Leiden schwer
Zum Troste mir gedeihen
Und Hülf' im Streit verleihen.

4. O Jesu süß, ich herzlich grüß'
All deine Qual und Schmerzen;
Ach lasse sie mir kommen nie
Aus meinem Sinn und Herzen;
Daß ich den Tod für dich, mein Gott,
Viel lieber möge leiden,
Als je von dir mich scheiden.

5. Wann dann am End mich schreckt und brennt
Die Vielheit meiner Sünden,
Dann, Jesu, eil', zu meinem Heil
Mit Reu' mich zu entzünden.
Dein heilges Blut komm' mir zu gut
Und lösche alle Flecken,
Die meine Seele decken.

6. Wend' dich zu mir, und mich zu dir
Im Weh der letzten Stunden;
Bei mir verbleib, den Feind vertreib,
Birg mich in deine Wunden,

Laß mein und dein nur Ein Herz sein,
Daß ich mit dir mein Leben
In Gottes Hand mög' geben.

7. O wahre Freud, im letzten Streit
Zu Jesu aufzublicken,
Mit Zuversicht vor dem Gericht
Sein Kreuz an's Herz zu drücken!
Voll Trost und Ruh' ruf' ich ihm zu:
Dir lebe ich, o Jesu,
Dir sterbe ich, o Jesu!

8. Nach solchem Tod, o süßer Gott,
Vollende dein Erbarmen;
Empfange mich auf ewiglich
Mit deinen Vaterarmen;
Und gib mir Theil am höchsten Heil,
Das du durch Leid und Sterben
Hast wollen mir erwerben.

136*. Klaglied im Garten.

Bei finstrer Nacht zur ersten Wacht
Ein' Stimm begann zu klagen,
Aus schwerem Leid, im Garten weit,
Voll Angst und voll Verzagen:

2. „Ach Vater, liebster Vater mein,
Soll ich den Kelch austrinken?
Und mag's denn gar nicht anders sein,
Laß meine Kraft nicht sinken!"

3. Es war der liebe Gottessohn,
Sein Haupt hielt er in Armen,
Viel weiß und bleicher als der Mond,
Ein Stein möcht' sich erbarmen.

4. „Ach Vater mein, ich bin bereit,
Mein Leben will ich lassen;
Doch ach, des Todes Bitterkeit
Ist über alle Maßen.

5. „Ach Mutter, liebe Mutter zart,
Sollt'st du die Schmerzen wissen,
Die Angst und Noth zur Leidensfahrt,
Dein Herz wär' schon zerrissen.

6. „Ach sei getröst't zu dieser Nacht,
Maria, Mutter milde!
Ist niemand, der da mit mir wacht
In dieser öden Wilde?

7. „Ein Kreuz mir vor den Augen schwebt
O weh der großen Schmerzen!
Daran man morgen mich erhebt,
Das schneidet mir zum Herzen.

8. „Viel Ruthen, Geißel, Skorpion
In meinen Ohren sausen!
Auch kommt mir vor ein' Dornenkron,
Ach Gott, wem wollt' nicht grausen!

9. „Der schöne Mond will untergehn,
Vor Leid kann er nicht scheinen;
Die Sterne auch ohn' Glanz da stehn,
Mit mir sie wollen weinen.

10. „Kein Vogelsang und Freudenklang
Man höret in den Lüften;
Die wilden Thier' trauern mit mir
In Steinen und in Klüften."

137*. Die Leidensnacht am Oelberge.

O Trauerzeit, o Schmerzensnacht,
Wer soll dann jetzt nicht klagen!
Gottes Vaters liebes Kind
Ist in Furcht und Zagen.

2. O Morgenroth', o klare Sonn,
Wie ist dein Farb' entwichen!
Keines Menschen Ansehn hast,
Todtengleich verblichen,

3. O helles Licht, o goldner Stern,
Der armen Welt Verlangen,
Deine Stralen wie so matt,
Ja schier ganz vergangen!

4. O rothe Ros', o Lilie weiß,
Schön über alle Maßen,
Der du alle Ding' erfreust,
Wie bist du verlassen!

5. O reiner Brunn, o süßer Quell,
Der du erquickst die Matten,
Willst du liegen ohne Trost,
Keine Hülf' gestatten!

6. Das rothe Blut mit kaltem Schweiß
Vom Haupt läuft bis zur Erden,
Wie der Thau die Blumen netzt,
Wann es Tag will werden.

7. O theure Erd, o köstlich Gras,
Das solche Tropfen feuchten,
Deines Gleichen keines je
Wird die Sonn' beleuchten.

8. O wohl ein Tag, o wohl ein' Nacht
Der Klagen und der Zähren,
Als da nie mehr kommen wird,
Weil die Welt soll währen.

9. Komm, Sünder, komm, lauf eilends zu,
Sieh, was dein Sünd' erworben;
Schau mit Ernst und großem Fleiß,
Sonst wirst sein verdorben.

138*. Die sieben Fußfälle.

Jesus betet, klagt und weinet,
Schwitzet Blut vor Angst und Noth
Ganz verlassen wie es scheinet,
Ist betrübt bis in den Tod.
Möcht' von diesem Blut genießen
Ich ein einz'ges Tröpfelein,
Wann ich werd' mein Leben schließen
Und in Todesnöthen sein.

2. Hier von Judas wird verrathen
Mit dem Kuß mein Herr und Gott;
Jesum greifen die Soldaten,
Mit ihm treiben sie den Spott.
Ich, o Jesu bin gewesen
Dieser Judas voll Verrath;
Laß durch deinen Kuß genesen
Meine grobe Missethat.

3. Bloß und nackend angebunden
Wie ein Dieb muß Jesus stehn;
Ganz zergeißelt voller Wunden,
Nichts als Blut an ihm zu sehn.
Diese Geißeln, Streich' und Schläge
Will betrachten jederzeit;
Das vergoss'ne Blut bewege
Jesum zur Barmherzigkeit.

4. Ihr Weltkinder, stolz von Herzen,
Kommt und schauet Gottes Sohn,
Wie er trägt in Hohn und Schmerzen
Purpur, Rohr und Dornenkron.
Dieser Krönung Schmach und Qualen
Jesus leidet mit Geduld,
Nur damit er mög' bezahlen,
Was die Hoffart hat verschuld't.

5. Mit dem Kreuze tief gebücket
Geht der Herr zur Schädelstatt,
Ihn die Last zur Erde drücket,
Der die Welt erschaffen hat.
Dieses Kreuzes schwere Bürde
Legt ihm unsre Sünde auf;
Ach, daß bald zum Bußgang würde
Mein sündhafter Lebenslauf!

6. Schaut, mit Nägeln wird geschlagen
Jesus an den Kreuzesstamm;
Liegt da blutend ohne Klagen,
Wird ein wahres Opferlamm.
O wie groß sind Sündenschulden,
Daß Gott selbst in Angst und Noth
Solche Qualen muß erdulden
Und sich geben in den Tod.

7. Ach sein Haupt senkt sich vom Leiden,
Auch die letzte Kraft entschwand;
Jesus läßt die Seele scheiden
In des ew'gen Vaters Hand.
Ach, nun laßt die Thränen fließen
Um die Sünd' und Missethat,
Daß wir unser Leben schließen
In der süßen Gottesgnad.

---

139. Die heil. Stunden.

(Mette, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper, Complet.)

Jesus zum Tod den Anfang macht
Bei stiller Nacht im Garten;
Im blut'gen Schweiß er traurig wacht,
Die Feinde zu erwarten.
Von Judas er verrathen wird,
Von wilder Rott' gefangen;
Die Schäflein weichen von dem Hirt,
Sie fürchten Spieß und Stangen.

2. Den Herrn alsbald zur ersten Stund
Man zu Pilatus bringet,
Wo vieler falschen Zeugen Mund
Ihn lästerlich umringet.
Die Bosheit fragt, die Falschheit klagt,
Die Unschuld wird beschuldet;
In Stricken steht Gott selbst verzagt,
Spott, Hohn und Schläg' er duldet.

3. Zur dritten Stund im Purpur roth
Mein Jesus muß erscheinen,
Von Geißeln 'wund, matt bis zum Tod;
Ein Stein möcht' ihn beweinen.
„An's Kreuz mit ihm!“ war aller Stimm,
Sein Kreuz muß er aufladen;
Ihn treibt, ihn stößt der Juden Grimm,
Im Blute muß er baden.

4. Zur sechsten Stund' auf's Kreuz gespannt
Wird Jesus festgeschlagen,
Durchnägelt werden Fuß und Hand,
Um unser Leid zu tragen.

Zwei Mörder hangen da zur Seit'
Dem ewiglichen Leben;
Den einen trifft Gerechtigkeit,
Dem andern wird vergeben.

5. Zur neunten Stund will in den Tod
Mein Jesus sich ergeben;
Mit lauter Stimm' klagt er die Noth,
Daß Stein und Felsen beben.
Die Sonn' verlor all ihren Schein,
Der Himmel schwarz sich kleidet;
Ein Speer drang durch die Seite ein,
Der ihm das Herz durchschneidet.

6. Der heilge Tag zu Abend ging,
Vom Kreuz ward er genommen;
Die Mutter ihren Sohn empfing,
Mit Blut ganz überronnen,
O heilger Leib im Mutterschooß,
Erkauft mit ihren Zähren;
O todtes Leben — Wunder groß!
Wann wirst du wiederkehren?

7. In's neue Grab am Abend spät
Mein Jesus wird getragen;
Die Mutter trauernd mit ihm geht,
Ist matt von Leid und Klagen.
Den heilgen Leib legt man zur Ruh,
Ein Stein soll ihn verschließen;
O Mensch nun deck die Augen zu,
Und laß die Thränen fließen!

140*. Die Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes.

Ach was Kummer, Angst und Schmerzen,
Ach was Jammer Qual und Noth
Leidet Jesus in dem Herzen,
Ob er gleich war Mensch und Gott!
Ach, was hat er doch verschuld't,
Daß er leidet mit Geduld!
Ja, die Sünde nur allein
Kann der Schmerzen schuldig sein.

2. Jesus nackend wird gebunden
An die Säule wie ein Dieb!
Sehet an die tiefen Wunden,
Die er leidet uns zu Lieb;
Wird gegeißelt allzusehr,
Als ob er nicht Christus wär';
Wird verlachet und verspott't
Von der ganzen Judenrott.

3. Ach nun schaut, was man zum Hohne
Wider Jesum hat erdacht!
Ihm von Dornen eine Krone,
Rohr und Mantel wird gebracht.
So wird vor der stolzen Welt
Gottes Sohn zur Schau gestellt;
Und sein königliches Blut
Färbt den Purpur uns zu gut.

4. Ein schwer Kreuz muß Jesus schleifen,
Ob er gleich war müd' und matt;
Ihn mit Grimmen sie ergreifen,
Fort mit ihm zur Schädelstatt!
Da sollst finden deinen Lohn,
Zwischen Mördern deinen Thron,
Als ein Schauspiel jedermann,
Helfe, wer nur helfen kann!

5. „Nun bin ich für euch gestorben,
Nun, ihr Menschen, wohl betracht't,
Ich hab' euch das Heil erworben
Und die Seligkeit gebracht.
Drum bitt' ich euch herzlich treu,
Kreuz'get mich doch nicht aufs neu;
Lebet fromm und seid getröst't,
Ich hab' euch vom Tod' erlöst!"

(Die letzte Strophe wird gleich nach der Grablegung am heil. Charfreitag besonders gesungen.)

141*. Desgleichen.

O süßer Jesu, höchstes Gut,
Gedenk an jene Schmerzen,
Da sich dein Schweiß vermischt mit Blut,
Wie war dir doch zu Herzen!
O Angst, o Noth! o treuer Gott,
Durch dein Gebet im Garten
Erhör uns all, die wir zumal
Barmherzigkeit erwarten.

2. O jungfräulicher Bräutigam,
Mein Herz möcht mir zerspringen,
Wann ich dich an der Säule Stamm
Ganz nackend sehe ringen.
Ach Schmerz und Pein! wie muß doch sein
Dem Sünder je zu Herzen,
Der nicht betracht't, ja gar veracht't,
O Jesu, deine Schmerzen!

3. O wahrer König Salomon,
Wie thut man dich bekleiden!
Ist das dein Purpur, deine Kron,
Ach Gott, was mußt du leiden!

O Judenrott', was Schimpf und Spott
Thust du an meinem Herren!
Gedenk's, o Christ, zu jeder Frist!
Leid' auch was Gott zu Ehren.

4. Unschuld'ges Blut, gleichwie ein Lamm
Zur Schlachtbank, ohne Klagen,
Wirst du geführt; den Kreuzesstamm
Mußt du dir selber tragen.
O schwerer Stamm, o zartes Lamm,
Durch solche Plag und Leiden
Verleih uns Gnad, all Missethat
Und böse Weg' zu meiden.

5. Am Berg, am Kreuz, o was für Pein!
Solch' Pein wird's nie mehr geben!
Vor Leid zersprangen Berg und Stein,
Als hätten sie das Leben.
O menschlich Herz, das ist kein Scherz,
Daß Gott um dich muß sterben;
O Sünder blind, ach meid die Sünd,
Wann du nicht willst verderben.

6. O Jesu, durch das Leiden dein
Und durch dein bittres Sterben,
Uns Sündern wollest gnädig sein,
Des Vaters Huld erwerben.
O güt'ger Gott, in letzter Noth,
Wann wir von hinnen scheiden,
Reich' uns die Händ' zu gutem End,
Zum Himmel uns zu leiten.

---

142. Die Passion.

Himmel und Erd', schau, was die Welt
Heut für ein grausam Schauspiel hält!
Welch' Tyrannei zu sehen,
O Jesu, deine Schmerzen,
O eisenharte Herzen!
Desgleichen nie geschehen.

2. Jesus, der größte Menschenfreund,
Verfolgt wird als der ärgste Feind,
Zum Lohn der Wunderthaten,
O Jesu, deine Schmerzen,
O eisenharte Herzen!
Vom Jünger selbst verrathen.

3. Ach, sind nicht dreißig Silberling
Für solchen Schatz viel zu gering?
Wer wollt' nicht tausend Leben,
O Jesu rc.
Jesum zu kaufen, geben?

4. Doch ach! der Kauf ist schon gemacht,
Jesus zum Richter wird gebracht,
Wird hin und her gezogen,
Unmenschlich falsch belogen.

5. Der Richter zwar bekennet frei,
Daß Jesus ganz unschuldig sei;
Doch auf der Juden Klagen
Läßt er den Herren schlagen.

6. Du aber, o mein frommer Christ,
Denk, was dies für ein Urtheil ist;
Dem nehmen sie das Leben,
Der's Allen hat gegeben.

7. Maria, schau, dein liebes Kind
Man jetzt an eine Säule bind't,
Hör' wie die Geißeln schallen,
Auf seine Glieder fallen.

8. Nun sieh, o Mensch, das höchste Gut
Da liegt in seinem eignen Blut!
Dies Blutbad, wirst du finden,
Ist Frucht von deinen Sünden.

9. Viel Henker da um Jesus stehn,
Sein Kreuz muß er vor Augen sehn,
Zum Berg nach all den Plagen
Muß er es selber tragen.

10. O wahrer Isaak trag nur fort,
Nicht weit von hinnen ist der Ort,
An welchem du mußt sterben
Und uns das Heil erwerben.

11. Leg' ab das Kreuz! Nun ist es Zeit,
Dies ist der Ort, so dir bereit,
Streck' aus mit allen Kräften,
An's Holz dich anzuheften.

12. Wie thut das Nägel'n also weh!
Seht, wie das Blut spritzt in die Höh;
Das heilge Fleisch gezwungen
Wird in das Holz gedrungen.

13. Ist dies, o Herr, dein Todesbett!
O daß ich nie gesündigt hätt'!
Weh mir, mein sündig Leben
Hat dir den Tod gegeben!

14. Es ist vollbracht! o großer Gott,
Dein Sohn ging in den bittren Tod!
Ach, laß sein Leid und Sterben
Mir deine Gnad' erwerben.

143*. Anblick des leidenden Heilands.

Ihr Felsen hart und Marmorstein,
Wollt lichte Thränen weinen;
Ihr Himmelsstern' so groß und klein,
Ach haltet ein mit Scheinen!
Du Himmelszier, o Sonn' und Mond,
Verbergt eu'r Licht und Stralen,
Am Kreuz stirbt Gott, stirbt Gottes Sohn,
Der Menschen Schuld zu zahlen!

2. Kommt Töchter all von Sions Stadt,
Den Salomon zu sehen,
Der euch in Lieb vermälet hat,
In seiner Glorie gehen.
Die Juden schaut, wie sie die Kron'
Aus Dornen ihm erheben,
An Purpursstatt, wie sie zum Lohn
Ein spöttlich Kleid ihm geben.

3. Schaut was das Lamm für schwere Plag'
Auf letztem Weg erduldet;
Was Gott erträgt für große Schmach,
Da er doch nichts verschuldet.
Der alles Feld mit Gras bedeckt,
Muß nackt am Kreuze sterben,
An diesem Stamm hart ausgestreckt,
Das Heil uns zu erwerben.

4. Durchstochen sind ihm Händ und Füß,
Die Seit' ist aufgeschlossen;
Dies sind fünf Blut- und Wasserflüss',
Daraus das Heil geflossen;
Drum Augen mein, nur immer fließt
Eu'r Trost und euer Leben,
So euer Gott und Heiland ist,
Hat sich dem Tod ergeben.

5. Gekröntes Haupt, dich bet' ich an,
Euch grüß ich, heil'ge Wunden,
Die Lieb' ich nie vergelten kann,
Mit der ihr mich verbunden.
O Jesu mein, durch dieses Blut
Wollst mir die Sünd' verzeihen
Und deine Gnad, o höchstes Gut,
Am letzten End' verleihen.

---

144. Christi Klage.

Mein Volk, mein Volk, wie lohnst du mir,
Wo hab ich dich betrübet?
Hab ich nicht als meine Zier
Allzeit dich geliebet?

2. So rede nun, was ich gefehlt!
Ich will es reich entgelten;
Denn dich hab ich auserwählt
Mir aus allen Welten.

3. O sprich, mein Volk, was treibet dich,
So wüthend mich zu hassen,
Daß du gar am Kreuze mich
Willst abschlachten lassen?

4. Dich zog ich aus dem Nichts herfür,
Gab Dasein dir und Leben,
Gab Verstand und Einsicht dir,
Höher stets zu streben.

5. Du aber höhnst und richtest gar
Mich stolz wie einen Thoren,
Hast dich mit der Höllenschaar
Wider mich verschworen.

6. Sieh Sonn u. Mond, sieh Sternenzahl
Hab ich für dich gezieret,
Thier' und Pflanzen allzumal
Dir zum Dienst geführet.

7. Dich hab ich frei und hoch gestellt,
Mein Erbtheil zu bewohnen;
Gab dir hin die ganze Welt,
Mehr als Land und Kronen.

8. Doch du, mein Volk, mit welchem Lohn
Vergiltst du meine Thaten!
Weh, du hast mit Spott und Hohn
Deinen Gott verrathen.

---

145. Aufblick nach Golgatha.

Hebet Augen und Gemüthe,
Sünder, zu des Berges Höhn,
Dort die Qualen und die Güte
Eures Heilands anzusehn.
Schaut, an's Kreuz wird Der geschlagen,
Der zur Rechten Gottes saß,
Nimmt geduldig ohne Klagen
Aller Schmerzen Uebermaß.

2. Seht, wie grausam sie erheben
Ihn am hohen Kreuzesbaum,
Daß verlassen er muß schweben
Zwischen Erd' und Himmelsraum.
Dies, o Mensch, soll dich belehren,
Daß er wahrer Mittler ist;
Darum eile, zu bekehren
Dich zu Gott durch Jesum Christ.

3. Zwischen Mördern muß er hangen,
Wie ein Frevler hingestellt;
Seine Arme mit Verlangen
Streckt er aus nach aller Welt.
Sünder, hör' die Gnadenworte,
Die er zu dem Schächer spricht!
Offen steht auch dir die Pforte,
Komm nur! er verstößt dich nicht.

4. Ach „mich dürstet!" ruft in Schmerzen
Dir dein Heiland sterbend zu;
Er verlangt nach deinem Herzen,
Dir zu geben Seelenruh!
Kannst du noch verhärtet bleiben,
O du tief verstocktes Herz?
Laß dich ziehen, laß dich treiben
Heute noch von Reu und Schmerz!

5. Schau, die Augen sind geschlossen;
Ach, er starb für deine Schuld,
Auch sein Herz läßt er durchstoßen!
Alles nur aus Lieb und Huld.
Eine Zuflucht dir zu geben,
Oeffnet er sein blutend Herz,
Will im Tod' noch für dich leben,
Zieht dich sterbend himmelwärts.

6. Ach, in diese letzte Wunde
Flüchte dich, o Sünder, ein!
Rette dort in letzter Stunde
Noch die arme Seele dein.
Gott, mein Gott, laß mich nicht sterben
In der schweren Sündennoth,
Laß durch Buße mich erwerben
Theil an Jesu Christi Tod.

146*. Aufblick zum sterbenden Heiland.

Ihr Sünder, kommt gegangen,
Seht euern Jesum an,
Wie schmerzlich er muß hangen
Am harten Kreuzesstamm:
Erschrecklich zugericht't,
Sein göttlich Angesicht
Mit Blut ganz überronnen,
Gleicht einem Menschen nicht.

2. Vom Haupt bis zu den Füßen
Ist Jesus ganz zerfetzt,
Am ganzen Leib zerrissen,
Kein Glied ist unverletzt.
Betracht', o Menschenkind,
Das machet unsre Sünd';
Ja, ja, die Sünd' alleine
Jesum an's Kreuze bind't.

3. Seht, Jesus hängt in Zügen,
Der Kräfte ganz beraubt,
Dem Tod muß unterliegen,
Er neiget schon sein Haupt.
Die Sonn' verliert den Schein,
Es regt sich Fels und Stein,
Mit Schmerzen all betrauern
Des Schöpfers Tod und Pein.

4. O Jesu, laß dein Leiden
Und bittres Sterben dein
Mich doch von dir nicht scheiden,
Ja nicht verloren sein.
Dein rosenfarbnes Blut
Das komme mir zu gut,
Wann sich einst meine Seele
Vom Leib abscheiden thut.

5. O Jesu, laß mir werden
Ein einzig Tröpflein Blut,
Das auf der bloßen Erden
Beim Kreuz dort liegen thut.
Gib mir's im Sakrament
An meinem letzten End,
So wird mein' Seel' hinfahren
Mit dir in Gottes Händ.

147*. Die sieben Worte.

Da Jesus an dem Kreuze stund,
Und ihm sein Leib war ganz verwund't
Mit bitterlichen Schmerzen,
Die sieben Wort', die er da sprach,
Betracht' in deinem Herzen.

2. Zuerst sprach er gar liebereich
Zum Vater in dem Himmelreich
Mit Kräften und mit Sinnen:
„Vergib, o Gott, sie wissen nicht,
Was sie an mir beginnen."

3. Darnach denk' der Barmherzigkeit,
Die Gott dem Schächer noch verleiht,
Da er sprach mild und süße:
„Fürwahr, du wirst heut bei mir sein
In Freud' im Paradiese."

4. Der Herr auch seiner Mutter dacht',
Da er das dritte Wort ihr sagt
Zum Trost in ihren Zähren:
„Sieh deinen Sohn! Johannes soll
Als Mutter treu dich ehren."

5. Der Schmerzen Glut stieg immer mehr,
„Mich dürstet, ach mich dürstet sehr!“
Sprach, der die Welt ernähret.
Es war der höchsten Liebe Durst,
Die unser Heil begehret.

6. Nun denk, o Mensch, der großen Pein,
Darin Gott sprach: „Ach Vater mein,
Wie hast du mich verlassen!
Das Elend, das ich leiden muß,
Ist über alle Maßen!“

7. Das sechste war ein kräftig Wort,
Das schloß uns auf die Himmelspfort
Und tröstet manchen Sünder.
„Es ist vollbracht mein Leiden groß,
Für alle Menschenkinder.“

8. Zuletzt sprach er vor seinem End:
„Nimm meinen Geist in deine Händ',
Ach Vater, ich muß sterben;
Du wollst den Sündern gnädig sein,
Nicht lassen sie verderben!“

9. Wer Jesum ehret immerfort
Und oft gedenkt der sieben Wort,
Des will auch Gott gedenken,
Und ihm durch seines Sohnes Tod
Ein ew'ges Leben schenken.

---

148. Christi Tod.

Tief erschüttert bebt aus innern Klüften
Der geriss'nen Erde Grund empor;
Felsen spalten, und aus finstren Lüften
Schimmert kaum ein Tagesstral hervor.
Jedes Wesen fassen bange Schauer,
Aengstlich jammert die Natur umher;
Und verhüllt in schwarzer Wolken Trauer
Leuchtet keine Sonne mehr.

2. Ja sie ists, es ist die große Stunde,
Längst vom Herrn den Vätern vorgesagt,
Da er selbst in der Propheten Munde
Seinen Schmerz und Sions Undank klagt.
Auch der Cherub deckt mit schwerem Flügel
Nun sein weinend Auge, tief bedrängt,
Alle Schöpfung trauert um den Hügel,
Wo der Schöpfer sterbend hängt.

3. O ihr alle, die mit bangem Herzen
Schauernd wandert an dem Weg vorbei,
Seht hierher, seht, ob mit seinen Schmerzen
Wohl ein Schmerz noch zu vergleichen sei.
Seht dies Haupt vom Dornenkranz umschlungen,
Seht, wie Blut den heilgen Leib umgibt,
Seht von Nägeln Hand und Fuß durchdrungen,
Sagt, hat Jesus euch geliebt?

4. Ach, zu uns streckt er noch voll Erbarmen,
Wie zum letzten treuen Abschiedsgruß,
Die durchbohrten Hände zum Umarmen,
Neigt sein sterbend Haupt zum Friedenskuß.
Weint um ihn, ihr, die er so geliebet,
Denen er so theures Heil erwirbt;
Weint um euch, ihr, die ihn so betrübet,
Weinet, weinet! Jesus stirbt!

5. Ach, durch jene heiligste der Stunden,
Wo dein Haupt in Todesschlummer sank,
Ach, durch jene letzte deiner Wunden,
Als die Lanze noch dein Herz durchdrang:
Fleh ich, wenn einst auf der Richterwage
Meine Schuld und deine Güte liegt,
Wann du kömmst als Richter meiner Tage,
Jesu, dann verdamm' mich nicht!

149*. Aufruf zum Gekreuzigten.

O Jesu mein, o höchster Gott,
Dich seh ich schmerzlich hangen!
Komm mir zu Hülf' in meiner Noth,
Auf dich steht mein Verlangen.
Ich bitte durch die Todespein,
Die du so schwer empfunden,
Laß nicht an mir verloren sein
All deine Qual und Wunden.

2. Dein heilges Haupt durchstochen ist,
Dein' Händ' und Füß' durchgraben;
Den ganzen Leib, Herr Jesu Christ,
Die Feind' zermartert haben.
O reines Lamm, o Heiland mein,
Was sind das doch für Schulden,
Daß du hast müssen solche Pein
Und solche Schmach erdulden!

3. Mein' Sünd, mein' Sünd, o Jesu, dir
Verursacht hat dies Leiden;
Drum hilf durch deine Marter mir
Hinfort die Sünde meiden!
Ich will zu dir hinwenden mich,
All Sünd' und Laster fliehen;
Du wollest mich, o Herr, an dich
Mit Leib und Seele ziehen.

4. Ach steh mir bei, o höchster Gott,
Bis an mein End' und Sterben,
Daß ich nicht fall' in bösen Tod
Und ewiges Verderben.
Dies bitt' ich durch Maria rein,
Die dir hat helfen leiden;
Ach nimm mich in den Himmel ein,
Wann ich von hier muß scheiden.

---

150. Der Leichnam am Kreuze.

Am Kreuze mit durchbohrter Brust
Hängt Jesus, meiner Seele Lust,
Mit Blut ganz überflossen;
Sein heilges Haupt hat sich geneigt,
Sein Auge mild geschlossen.

2. Ach Gott, herab vom Himmelsthron
Sieh deinen eingebornen Sohn
Dem Tode hingegeben;
Wie du ihn liebst, so liebt' er uns,
Für uns gab er sein Leben.

3. Drum bitten wir bei seinem Tod,
Errett' uns aus der Seelennoth,
Aus aller Qual der Sünden;
Laß Todesangst und Lebensgram
Durch deine Gnade schwinden.

4. Nimm deinen Sohn als Opfer an,
Er hat für uns genug gethan,
Gehorsam bis zum Sterben.
Gib, was er uns erworben hat,
Was keiner konnt' erwerben:

5. Gib Licht in unsrer Dunkelheit,
Gib Wahrheit und Gerechtigkeit,
Laß Liebe sein auf Erden;
Laß deinen Sohn durch alle Welt
Mit dir verherrlicht werden!

6. Und du, o Jesu, höchstes Gut,
Wollst mir dein heilges Fleisch und Blut
Zur Seelenspeise geben;
Denn nur aus deinem Leichnam quillt
Das wahre ewge Leben.

---

151. Bei der Grablegung.

O Traurigkeit, O Herzeleid!
Ist das nicht zu beklagen?
Gott des Vaters einig Kind
Wird zu Grab getragen.

2. O höchstes Gut, Unschuld'ges Blut!
Wer hätt' das mögen denken,
Daß der Mensch den Schöpfer sollt'
An das Kreuz aufhenken!

3. O heiße Zähr', Fließ immer mehr!
Wen soll das nicht bewegen?
Da sich über Christi Tod
Auch die Felsen regen!

4. Es muß ja sein Aus Marmorstein
Der Juden Herz gewesen,
Daß sie noch zu solcher Pein
Lachten, wie wir lesen.

5. Wie schwer ist doch Der Sünde Joch!
Daß es konnt' unterdrücken
Gottes Sohn, als er das Kreuz
Trug auf seinem Rücken.

6. O großer Schmerz! O hartes Herz,
Steh ab von deinen Sünden,
Wann du willst nach deinem Tod
Gottes Gnade finden!

152*. Am Grabe.

Weint, ihr goldnen Himmelssterne,
Ziehet Trauerwolken an,
Daß von euch nur Thränen lerne,
Was auf Erden trauern kann.
Hohe Berge, Thal und Felder,
Gebt betrübten Wiederhall;
Löwen, Tieger durch die Wälder
Seufzet kläglich allzumal!

2. Der die Sterne heißet glimmen
An dem blauen Himmelsfeld,
Der den Wiederhall der Stimmen
Harten Felsen zugesellt:
Ach, der Löw' aus Juda Stammen,
Dessen Stimm' sonst alles schreckt,
Seine Stärk' und Augenflammen
Jetzt das finstre Grab bedeckt.

3. Schwert, das meine Seel durchfähret!
Tod, der mich lebendig macht!
Ja, mein Herz ist umgekehret,
Da es Jesu Tod betracht't.
Ach, mit allen meinen Kräften
Jesu, nimm mein Leben hin,
Will an deinen Tod mich heften,
Ruhn nicht, bis ich bei dir bin.

4. Drum küss' ich die blassen Wangen,
Deine wunden Händ' und Füß';
Kaltes Herz, will dich umfangen,
Todter Jesu, mich umschließ!
Seitenwund', in deinen Ritzen
Schlag' ich meine Wohnstatt auf;
Dort allein in Ruh werd' sitzen,
Wann sich schließt mein Lebenslauf.

5. Nun weich fort, mein eitles Leben,
Ich will dich mit frohem Muth
Hier bei diesem Grab aufgeben,
Wo entseelt mein Jesus ruht.
Laß, o Jesu, mich verschließen
Hier mit dir mein Leben ein;
Laß zu dieses Grabes Füßen
Dieses dann die Grabschrift sein:

6. „Hier ist der im Grab zu finden,
Der die Erde leben macht;
Und auch, der mit seinen Sünden
Ihn hat zu dem Grab gebracht;
Jenen hieß die Liebe sterben,
Diesen aber seine Reu;
Laß dadurch ihn Huld erwerben
Und dir bleiben ewig treu!"

153*. Am Grabe. (Die Improperien.)

Trauert, ihr englischen Chöre und weinet,
Weinet in unseren Trauergesang!
Da selbst der Gottmensch gekreuzigt erscheinet,
Töne die Harfe den tiefesten Klang.
Seraphim, rühret die menschlichen Herzen,
Sagt es den Sternen und jeglichem Meer:
Heute am Kreuze in heftigsten Schmerzen
Starb der Erlöser, der Welten ihr Herr.

2. Sündige Seele, hier siehst du ihn hangen,
Deinen Erlöser an's Kreuz hingestreckt;
Thränen mit Blut vermischt decken die Wangen,
Sieh seinen Scheitel mit Dornen bedeckt.
Dürstend, verschmachtend, vom Vater verlassen,
Neigt' er geduldig sein sterbendes Haupt;
Stolzes Jerusalem, sieh ihn erblassen,
Sünder, du hast ihm das Leben geraubt!

3. Höret vom Gottesversöhner die Klagen,
Schaut in sein liebreiches Schmerzensgesicht!
„Du, mein Volk, hast an das Kreuz mich geschlagen,
Sage, wo hab ich dir Leid zugefügt?
Meine allmächtige Hand schlug die Heere,
Deinen ergrimmten Feind stürzte sie hin;
Ließ dich mit trockenem Fuße durch Meere,
Dich aus Aegypten ins Vaterland ziehn.

4. „War in der Wolkensäul' ich nicht zugegen?
Ging sie nicht wunderbar stets dir voran?
Gab ich nicht Manna zur Speise wie Regen?
Hab ich nicht alles zum Heil dir gethan?
Aber du führst ins Gericht mich zum Heiden,
Hast nicht die Unschuld, den Mörder verschont;
Ach du hast Liebe mir immer mit Leiden,
Hast mich mit Geißeln und Dornen belohnt.

5. „Mich, der lebendiges Wasser gegeben,
Hast du mit Gall' und mit Essig getränkt!
Kreuzigt ihn! riefest du, nehmt ihm das Leben,
Er sei mit Nägeln ans Kreuz aufgehängt.
O mein Volk, soll's dich denn noch nicht erbarmen,
Sieh mein Herz bluten, vom Speer aufgethan!
Sieh die Händ' ausgestreckt, dich zu umarmen!
Jetzt gib mir Antwort! dein Heil liegt daran!"

6. Kreuz des Versöhners, vor dir will ich weinen
Heut, wo die Liebe an dir hat gebüßt!
Du, der du schreckbar wirst einstens erscheinen,
Sei mir jetzt büßend demüthig geküßt!
Leidender Jesu, auf dich will ich bauen,
Auf dein vergossenes theueres Blut,
Laß mich dein Kreuz dereinst selig anschauen
Denn du starbst büßenden Sündern zu gut.

154*. Die Improperien.

O du mein Volk! was that ich dir?
Betrübt' ich dich? antworte mir!
Aegyptens Joch entriß ich dich,
Und du wirfst Kreuzes Joch auf mich!
R. Heiliger Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger! Unsterblicher!
Erbarme dich unser!

2. Dein Führer war ich vierzig Jahr',
Ich reichte dir das Manna dar,
Das Land des Segens gab ich dir:
Und du gibst mir das Kreuz dafür! R.

3. Was that für dich nicht alles ich!
Zu meinem Weinberg pflanzt' ich dich:
Und du gibst bittern Essig mir,
Durchbohrst des Retters Herz dafür.

4. Die Geißel meiner Strafe traf
Aegyptens Erstgeburt im Schlaf;
Ich schlug sie zur Entgeltung dir,
Und du, du geißelst mich dafür.

5. Dich schützt' ich vor Aegyptens Heer,
Ich stürzte Pharao ins Meer:
Und du mit undankbarer That
Verräthst mich an den Priesterrath.

6. Zur Flucht macht' ich das Meer dir auf,
Dein Speer reißt mir die Seite auf.
Als Wolkensäul' ging ich dir vor,
Und du führst mich zum Richterthor.

7. Ich nährte in der Wüste dich,
Und du, du schlägst und geißelst mich.
Dir gab ich Lebensquell zum Trank,
Und du gabst Galle mir zum Dank.

8. Dich schützend schlug ich Cana'ns Haupt;
Du schlugst mit einem Rohr mein Haupt.
Den Königszepter gab ich dir,
Du gabst die Dornenkrone mir.

9. Ich gab dir Gnaden ohne Zahl,
Du schlägst mich an des Kreuzes Pfahl.
O du, mein Volk, was that ich dir?
Betrübt' ich dich? antworte mir!"

* *

10 O Herr, dein Kreuz verehren wir,
Anbeten dich und danken dir;
Denn durch dein Kreuz sind wir getröst't
Und von dem ew'gen Tod erlöst.

---

155. Crux fidelis.

Heilges Kreuz, du Baum der Treue,
Edler Baum, dem keiner gleich;
Keiner so an Laub und Blüte,
Keiner so an Früchten reich;
Süßes Holz, o süße Nägel,
Welche süße Last an euch!

2. Sing', o Junge, rühm', o Seele,
Jenes Kampfes Herrlichkeit,
Der das Kreuz zum Siegeszeichen
Im Triumph hat eingeweiht!
Singe, wie der Welterlöser
Sterbend siegt' ob Tod und Leid.

3. Mit Erbarmen sah der Schöpfer
Unsrer Eltern Schuld und Noth,
Da der Apfel, Frucht des Holzes,
Sie gestürzt in Leid und Tod;
Und das Holz wählt' er, zu sühnen,
Was vom Holze war gedroht.

4. Also ward von Gott geordnet
Rettung aus dem schweren Fluch,
Daß die Weisheit überwände
Des Verräthers List und Trug,
Und von dort die Heilung komme,
Wo der Feind die Wunde schlug.

5. Als nun kam der Zeiten Fülle,
Ward das Wort herabgesandt;
Aus des ew'gen Vaters Reiche
Kam der Sohn ins Todesland,
Und in einer Jungfrau Schooße
Nahm er an des Fleisches Band.

6. Seht den Schöpfer in der Krippe,
Seht das Kind so schwach und klein,
Wie die Mutter seine Glieder
Hüllt in arme Windeln ein;
Eine Jungfrau trägt den Schöpfer,
Bindet Händ' und Füße sein.

7. Dreißig Jahre sind vollendet,
Und es neigt sich seine Zeit;
Willig gibt er sich zum Leiden,
Gibt sich hin der Sterblichkeit.
Seht das Opferlamm am Kreuze,
Gottes Sohn, dem Tod geweiht!

8. Gall' und Essig, Rohr und Speichel,
Nägel, Speer und scharfe Ruth!
Schau, o Mensch, den Leib durchbohret,
Sieh das Blut vom höchsten Gut!
Erd und Meer und Stern' und Alles
Wäscht sich rein in diesem Blut.

9. Neig' die Zweige, Baum der Treue,
Gib den Gliedern süße Rast;
Laß erweichen deine Härte,
Trage sanft die theure Last;
Sieh, den Leib des höchsten Königs,
Heilger Baum, hältst du umfaßt!

10. Sei gegrüßt, du Baum des Sieges,
Trägst die Sühnung aller Zeit;
Gibst der Welt den Rettungshafen,
Die dem Schiffbruch war bereit;
Kreuz des Heiles, Baum des Lebens,
Mit dem Blut des Lamms geweiht!

11. Lob und Ehre sei der ew'gen
Heiligsten Dreifaltigkeit,
Lob dem Vater und dem Sohne
Und dem Geist in Ewigkeit,
Gleich an Kraft und Macht und Ehre,
Einig in der Wesenheit!

---

156. Danklied.

Preis, Ehr und Dank wir sagen
Dir, Christe, Gottes Sohn,
Daß du für uns getragen
Viel Marter, Spott und Hohn;
Und auch in Lieb' erduldet
Viel Angst und Seelenpein;
Was wir gesammt verschuldet,
Hast du gebüßt allein.

2. Drum bitten wir von Herzen
Bei diesem Leiden dein,
Laß nicht die vielen Schmerzen
An uns verloren sein;
Gib, daß wir sie betrachten
Zu unserm Heil und Gut,
Die Lust der Welt verachten
In deinem Fleisch und Blut.

3. Maria, Trost der Sünder,
Du schmerzenreiche Frau,
Bitt für uns arme Kinder,
Herab vom Himmel schau;
Damit wir nicht verderben
In dieses Lebens Noth,
Den Himmel mögen erben
Durch einen selgen Tod.

---

157. Lobgesang.

Herr Christe, Schöpfer aller Welt,
Dein Sterben uns beim Leben hält;
Dich loben wir mit Innigkeit
Um all dein großes Herzeleid.

2. Du bist vom höchsten Himmelssaal
Gekommen in das Jammerthal;
Bist eingekehrt im Hirtenstall,
Zu retten deine Schäflein all.

3. Du nahmst die große Sündenzahl
Mit ihren Strafen allzumal,
Und trugest sie für uns allein
Durch alle Qual und Marterpein.

4. In solcher Demuth, Lieb und Gnad,
Die alles für uns Sünder that,
Hat dich dein eignes Volk verlacht
Und grausam vor's Gericht gebracht.

5. Zum Kreuz bist du verurtheilt gar,
Gerechnet zu der Bösen Schaar,
Daß wir nur möchten sicher sein
Vor Satans Zorn und Höllenpein.

6. Herr Jesu Christ, du treuer Held,
Weil du bist kommen in die Welt,
Zu dienen uns mit solchem Fleiß,
So singen wir dir Lob und Preis.

---

158. Hymnus Rex Christe factor.

O Herr, Gott, König Jesu Christ,
Der aller Welt ein Heiland ist,
Dich ehren wir mit Herz und Mund,
Und danken aus der Seele Grund.

2. Du hast am Kreuz mit höchster Gnad
Getilgt all unsre Missethat,
Hast durch die heilgen Wunden dein
Geheilt all unsre Wundenpein.

3. Der du erschufst des Himmels Zier,
Du nahmst des Fleisches Hülle dir,
Um uns in unsrer Knechtsgestalt
Zu retten aus des Feinds Gewalt.

4 Du gabest dich den Fesseln dar,
Zu lösen, was gefesselt war;
Nahmst Schmach, zu tilgen alle Schmach,
Die auf der ganzen Erde lag.

5. Du Retter, hingst am Kreuzesstamm,
Du Leben, starbst als Opferlamm;
Erschüttert ward der Erde Grund,
Verfinstert stand der Sonne Rund.

6. Doch siegreich nun ob allem Leid,
Im Schooß der ew'gen Herrlichkeit
Beim Vater mit dem Geist vereint,
Schütz uns vor Tod, Grab, Höll und Feind.

---

159. Liebsgesang.

Jesu, wer soll dich nicht lieben,
Dich, das Heil, die Seligkeit,
Der du nur aus Lieb' getrieben
Kommen bist in all dein Leid!
Der du willig, mich zu retten,
Dich zum Opfer eingestellt,
Der du trugest meine Ketten,
Und die Schuld der ganzen Welt.

2. Liebe, die zu blut'gen Thränen
An dem Oelberg sich betrübt;
Liebe, die mit höchstem Sehnen
Bis zum Tode mich geliebt;
Liebe, die aus freiem Willen
Gottes Zorn und Grimm ertrug,
Die allein hat wollen stillen
Unser Aller Sündenfluch.

3. Liebe, die mit starkem Herzen
Allen Hohn und Spott gehört,
Still erduldet Angst und Schmerzen,
Selbst dem Tod nicht hat gewehrt;
Liebe, die sich liebend zeigte,
Da schon Kraft und Athem schwand;
Liebe, die sich liebend neigte,
Da sie schied in Gottes Hand.

4. Liebe, die mit so viel Wunden,
Ja mit Erz und Dornenband
Sich auf ewig mir verbunden
Und geschenkt als Unterpfand;
Liebe, laß auch meine Schmerzen,
Alle Noth und Angst und Pein,
Mir zum Bund mit deinem Herzen
Feste Ring' und Bande sein!

5. Liebe, die, für mich gestorben,
Noch im Tod ein ew'ges Gut
An dem Kreuzholz mir erworben
Durch dein heilges Herzensblut:
Ach, in deine Seitenwunde,
Liebster Jesu, berge mich,
Daß ich in der letzten Stunde
Dort auf ewig grüße dich!

6. Liebe, die für mich begraben
In der Erd hat wollen sein,
Daß ich auch im Grab mög' haben
Den geliebten Schützer mein:
Ach mein Herz, o Jesu, mache
Dir zur Gruft, und schließ es zu,
Daß mit dir ich auferwache,
Aufersteh', mein Herr, wie du!

IV. Von der schmerzhaften Mutter.

(Das Fest von den Schmerzen Mariä ist am Freitag vor Palmsonntag.)

160*. Die sieben Schmerzen.

Betracht bei dir, andächtig Herz,
Wie großes Weh und welchen Schmerz
Mariä Herz gelitten,
Der wie ein Schwert von Stahl und Erz
Durch ihre Seel geschnitten.

2. Der erste bittre Schmerz ihr ward,
Da Simeon ihr offenbart,
Was Leid sie müßt erleben,
Daß gegen ihr geliebtes Kind
Sein Volk sich würd' erheben.

3. Bald folgt darauf ein größer Leid,
Als sie von ihren Freunden weit
Mußt fliehn zu fernen Landen;
Da sie dann groß Verlassenheit
Gar lang hat ausgestanden.

4. Gedenk, was Weh gewesen ist,
Da sie ihr liebes Kind vermißt,
Das sie zum Heil geboren;
Mit Weinen und bedrängtem Muth
Sucht sie, was sie verloren.

5. Das vierte Schwert ihr Herz durchdrang,
Als sie auf blut'gem Leidensgang
Jesum sein Kreuz sah schleifen;
Ein steinern Herz müßt' es ja sein,
Das nicht zur Lieb' wollt' greifen.

6. Der fünfte Schmerz, den sie empfand,
War, als sie bei dem Kreuze stand
Und sah den Sohn hinscheiden.
O Gott, was Pein, was Weh muß sein,
Darob die Felsen leiden!

7. Das sechste Schwert ihr' Seel durchdringt,
Da man den todten Leichnam bringt
Ihr auf den Schooß zu geben.
Hier weine, was nur weinen kann,
Dies Schwert nimmt schier das Leben.

8. Das letzte bittre Trauern war,
Als sie gefolgt der Todtenbahr
Und sah das Grab verschließen;
Ach Gott, nimm dieser Thränen wahr,
Wann wir abscheiden müßen.

161*. Die Schmerzenswoche.

Als Jesus von seiner Mutter ging,
Und die große heilige Woch' anfing,
Da hatte Maria viel Herzeleid,
Sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:

2. Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
Was wirst du am h. Sonntag sein?
„Am Sonntag werd' ich ein König sein,
Man wird mir Kleider u. Palmen streun.“

3. Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
Was wirst du am h. Montag sein?
„Am Montag bin ich ein Wandersmann,
Der nirgend ein Obdach finden kann.“

4. Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
Was wirst du am h. Dinstag sein?
„Am Dinstag bin ich der Welt ein Prophet,
Verkünde, wie Himmel und Erd vergeht.“

5. Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
Was wirst du am h. Mittwoch sein?
„Am Mittwoch bin ich gar arm und gering,
Verkauft um dreißig Silberling.“

6. Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
Was wirst du am h. Donnerstag sein?
„Am Donnerstag bin ich im Speisesaal
Das Osterlamm bei dem Abendmal.“

7. Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
Was wirst du am h. Freitag sein?
„Ach Mutter, liebste Mutter mein,
Könnt' dir der Freitag verborgen sein!

8. „Am Freitag, liebste Mutter mein,
Dann werd' ich ans Kreuz genagelt sein;
Drei Nägel die gehn mir durch Händ' und Füß';
Verzage nicht, Mutter, das End' ist süß!“

7. Ach Sohn, du liebster Jesu mein,
Was wirst du am h. Samstag sein?
„Am Samstag bin ich ein Weizenkorn,
Das in der Erde wird neugeborn.

10. „Und am Sonntag, freu dich, o Mutter mein,
Dann werd' ich vom Tod erstanden sein;
Dann trag' ich das Kreuz mit der Fahn in der Hand,
Dann siehst du mich wieder im Gloriestand.“

162*. Der Leidensgang.

Maria ging mit Schmerzen,
Sie sucht' den lieben Sohn;
Sie fand ihn unter Juden
In Marter, Spott und Hohn,
Zu seiner Gutthat Lohn.

2. Sie fand ihn mit dem Kreuze,
Das trug er an sein Ziel,
Die Last ihn niederbeugte,
Daß er zur Erde fiel,
Der Marter war gar viel.

3. Das Kreuz, das war so schmerzlich,
Erfüllt mit Bitterkeit,
Daran der liebe Jesus
Die letzte Marter leid't,
Für alle Christenheit.

4. Sie legten ihn vom Kreuze
Auf seiner Mutter Schooß;
Da lag der liebe Jesus
Voll Wunden und ganz bloß;
Der Jammer der war groß.

5. Sie nahmen ihn der Mutter,
Begruben ihn darnach,
Da lag der Herr im Grabe,
Der alle Ding' vermag,
Bis an den dritten Tag.

6. Nun trauert mit der Mutter,
Die das hat angesehn;
Gott sei uns allen gnädig,
Wann's wird zum Sterben gehn,
Daß wir froh auferstehn.

163. Die Mutter beim Kreuze.

Stabat Mater dolorosa,
Juxta crucem lacrymosa,
Dum pendebat Filius.
Cujus animam gementem,
Contristatam et dolentem,
Pertransivit gladius.

2. O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti!
Quae moerebat et dolebat,
Et tremebat, cum videbat
Nati poenas inclyti.

3. Quis est homo, qui non fleret,
Christi matrem si videret
In tanto supplicio?
Quis posset non contristari,
Piam matrem contemplari
Dolentem cum Filio?

4. Pro peccatis suae gentis
Vidit Jesum in tormentis
Et flagellis subditum;
Vidit suum dulcem natum
Morientem desolatum,
Dum emisit spiritum.

5. Eia mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam,
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

6. Sancta mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide,
Tui Nati vulnerati,
Jam dignati pro me pati,
Poenas mecum divide;

7. Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare,
Te libenter sociare
In planctu desidero.

8. Virgo virginum praeclara,
Mihi jam non sis amara,
Fac me tecum plangere.
Fac, ut portem Christi mortem,
Passionis ejus sortem
Et plagas recolere.

164. Zu Deutsch.

Christi Mutter stand mit Schmerzen
Bei dem Kreuz, und weint' von Herzen,
Als ihr lieber Sohn da hing.
Durch die Seele voller Trauer,
Seufzend unter Todesschauer,
Jetzt das Schwert des Leidens ging.

2. Welch ein Schmerz der Auserkornen,
Da sie sah den Eingebornen,
Wie er mit dem Tode rang.
Angst und Trauer, Qual und Bangen,
Alles Leid hielt sie umfangen,
Das nur je ein Herz durchdrang.

3. Ist ein Mensch auf aller Erden,
Der nicht muß erschüttert werden,
Wenn er Christi Mutter denkt:
Wie sie ganz von Weh zerschlagen
Bleich da steht, ohn' alles Klagen,
Nur ins Leid des Sohns versenkt.

4. Ach, für seiner Brüder Schulden
Sah sie ihn die Marter dulden,
Geißeln, Dornen, Spott und Hohn;
Sah ihn trostlos und verlassen
An dem blut'gen Kreuz erblassen,
Ihren lieben einz'gen Sohn.

5. O du Mutter, Brunn der Liebe,
Mich erfüll' mit gleichem Triebe,
Daß ich fühl' die Schmerzen dein;
Daß im Leid mein Herz entzündet
Sich mit deiner Lieb verbindet,
Um zu lieben Gott allein.

6. Drücke deines Sohnes Wunden,
So wie du sie selbst empfunden,
Heilge Mutter, in mein Herz:
Daß ich weiß, was ich verschuldet,
Was dein Sohn für mich erduldet,
Gib mir Theil an seinem Schmerz.

7. Laß mich wahrhaft mit dir weinen,
Ganz mit Christi Leid vereinen,
Ja so lang mein Leben währt;
An dem Kreuz mit dir zu stehen,
Unverwandt hinauf zu sehen,
Ist, wonach mein Herz begehrt.

8. O du Jungfrau der Jungfrauen,
Wollst in Liebe mich anschauen,
Daß ich theile deinen Schmerz;
Daß ich Christi Tod und Leiden,
Marter, Angst und bittres Scheiden
Fühle, wie dein Mutterherz.

9. Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari,
Ob amorem Filii.
Inflamatus et accensus.
Per te, Virgo, sim defensus
In die judicii.

10. Fac me cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia.
Quando corpus morietur,
Fac ut animae donetur
Paradisi gloria.

9. Laß mit ihm mich geißeln, schlagen,
Spott und Kreuz und Wunden tragen,
Ihm in allem folgen nach;
Daß durch deine Lieb' und Treue
Er mir ewig Gnad verleihe
An dem schweren Richtertag.

10. Mach' daß mich sein Kreuz bewache,
Daß sein Tod mich lebend mache,
Mich erwärm' sein Gnadenlicht;
Daß die Seele frei mög' fahren
Zu den hellen Himmelsschaaren,
Wann mein sterbend Auge bricht.

165*. Der Mutter Mitleiden.

O Herz, o du betrübtes Herz,
Wie groß, wie groß dein Weh u. Schmerz,
Was hast du Herz gelitten!
O Schwert, das durch Mariä Herz
Hindurch und durch geschnitten!

2. Als bei dem Kreuz Maria stund,
Weh über Weh ihr Herz empfund,
Und Schmerzen über Schmerzen;
Das ganze Leiden Christi stund
Gedrückt in ihrem Herzen.

3. Sie ihren Sohn sah bleich und todt
Und überall von Wunden roth
Am Kreuz unschuldig hangen,
Gedenk, wie dieser bittre Tod
Zu Herzen ihr gegangen!

4. In Christi Haupt bis in's Gehirn,
Mit Macht gedrückt tief um die Stirn,
Viel scharfe Dörner stachen;
Dem Sohn die Dörner Haupt und Hirn,
Das Herz der Mutter brachen.

5 Die Nägel, eingeschlagen stark
Durch Händ' und Füß, durch Bein u. Mark
Durch Christi tiefe Wunden:
Mariä Herz durchdrangen stark,
Die Stich' hat sie empfunden.

6. Als sie den bloßen Speer gesehn
Durch Christi Herz und Seite gehn,
Empfing sie solchen Schrecken,
Als wenn sie hätt' den Speer gesehn
In ihrem Herzen stecken.

7. O Zährenstrom, o Thränenmeer,
O wie viel Thränen flossen her
Vom Mutterherz vergossen!
Des Sohnes Blut, der Mutter Zähr
Ist ohne Maß geflossen.

8. Nun bitten wir, o Jungfrau rein,
Durch alle diese Schmerzen dein,
Durch Christi Tod und Leiden,
Hilf uns von Sünden machen rein,
Hilf alle Sünden meiden.

166*. Mariä Klaglied.

Mit was Trauern und Bedauern,
Mit was Qual in ihrem Sinn,
Mit was Schmerzen in dem Herzen
Stand des Herrn Gebärerin!

2. Als ihr' Augen mußten schauen,
Mit was Spott und schnödem Hohn,
Mit was Plagen ward geschlagen
An das Kreuz ihr liebster Sohn.

3. Sie verharret und erstarret
Vor dem großen Herzeleid;
Sank darnieder; alle Glieder
Waren zu dem Tod bereit.

4. Lieb und Schmerzen in dem Herzen
Hatten einen harten Streit;
Beide nährten und vermehrten
Dieser Mutter Traurigkeit.

5. „Ach geliebtes, hoch betrübtes,
O mein einig liebstes Kind!
Welche Leiden, bittres Scheiden!
Hier ich arme Mutter find!

6. „Wie verblichen, abgewichen
Ist dein rosenfarbner Mund!
Wie verletzet, blutbenetzet
Ach, wie schwer dein Haupt verwundt!

7. „Wie vergangen sind die Wangen,
O, das schönste Angesicht!
Alle Glieder, hin und wieder,
Ach, wie sind sie zugericht't!

8. „Hart durchbrochen, ganz durchstochen
Händ' und Füß' o Qual, o Schmerz!
Ausgegossen, hingeflossen
Ist dein Blut bis auf das Herz.

9. „Ach erscheinet, und beweinet
Diesen Tod, ihr Engel werth!
Helft mir mehren meine Zähren,
Freud hat sich in Leid verkehrt.

10. „Menschenkinder, habt nicht minder
Ein mitleidig Herz mit mir!
Still hier stehet, und ansehet,
Was mein Sohn gelitten hier!

11. „Der das Leben hat gegeben,
Wird nun in das Grab gelegt;
Helft mit klagen, Leid mit tragen,
Das die Felsen selbst bewegt.

12. „Kommt ihn ehren, mit den Zähren
Waschet nun das Blut ihm ab!
Und im Herzen mit den Schmerzen
Grabet ihm ein neues Grab!"

167*. Der Leichnam im Schooße der Mutter.

Wer soll sein so hart von Herzen,
Der kann sehen ohne Schmerzen
Christi Leib im Mutterschooß;
Wie die Zähren sich ergießen,
Auf sein blutges Antlitz fließen,
Als im Schooß sein Haupt wird bloß.

2. Sieh, der Himmel sich entsetzet,
Gleich als wär' er mit verletzet,
Hält den Glanz der Lichter ein;
„Ach" die Erde mit ihm saget,
Und die Mutter laut beklaget,
Laub und Gras verliert den Schein.

3. Ihren Schooß die Erd' zerreißet,
Und dem Menschen hoch verweiset
Seines Herzens Härtigkeit;
Harte Felsen gar zerspringen,
Die Natur sich nicht kann zwingen
Wegen großer Traurigkeit.

4. Da nun also alles trauert
Und der Mutter Leid bedauert,
Kann ich ohne Mitleid sein?
O, ich muß ja doppelt weinen,
Wenn mein Herz aus harten Steinen
Nicht soll ausgehauen sein.

5. Denn, o Jesu, deines Scheidens
Und, o Mutter deines Leidens
Ursach meine Sünde ist;
Führe dieses mir zu Herzen,
Süße Mutter, durch die Schmerzen,
Deren du unschuldig bist.

Die Charwoche.

Palmsonntag.

168. Kirchenhymnus.

Gloria laus et honor tibi sit Christe Redemptor,
Cui puerile decus prompsit Hosanna pium.

2. Israel es tu rex, Davidis et inclyta proles,
Nomine qui in Domini rex benedicte venis. R. Gloria etc.

3. Coetus in excelsis te laudat coelicus omnis,
Et mortalis homo et cuncta creata simul.

4. Plebs Hebraea tibi cum palmis obvia venit;
Cum prece, voto, hymnis adsumus ecce tibi!

5. Hi tibi passuro solvebant munia laudis,
Nos tibi regnanti pangimus ecce melos.

6. Hi placuere tibi, placeat devotio nostra,
Rex bone, Rex clemens, cui bona cuncta placent.

Zu Deutsch.

Lob und Ehre sei dir, Gesalbter König, Erlöser,
Dem das Hosannageschrei jauchzender Knaben erscholl!

2. Du, der gesegnet im Namen des Herrn als König einherzieht,
Davids erhabener Sohn, Israels König und Gott! Lob und Ehre 2c.

3. Droben erhebt dich vereinigtes Lob der seligen Geister,
Hier der verwesliche Mensch, alles Erschaffne mit ihm.

4. Israel kam dir im festlichen Zug mit Palmen entgegen,
Sieh, mit Gesang und Gebet, kommen, o König, auch wir!

5. Israel zollte dir freudiges Lob, da Leiden dir nahten,
Dir, dem Verherrlichten singt freudig dein christliches Volk.

6. Israels Lied empfingst du mit Huld, du gütiger König;
Du, dem, was gut ist, gefällt, hör' auch auf unsern Gesang!

---

169. Einzug in Jerusalem.

Sion auf! es naht dein König;
Stimme Freudenlieder an!
Ach, wie hast du ihm so wenig
Noch zu Ruhm und Ehr' gethan!

2. Sieh, der Jünger treue Menge
Spreitet ihre Kleider hin,
Singt ihm frohe Siegsgesänge,
Streut ihm Palmen, preiset ihn.

3. Alle rufen: „Hochgepriesen
Sei der König, der da kömmt!
Ihm sei Ehr' und Lob erwiesen,
Der im Namen Gottes kömmt!"

4. Aber Jesus klagt und weinet,
Sions Töchter, über euch!
Habt euch nicht um ihn vereinet,
Als er rief so liebereich.

5. O Jerusalem bethöret,
Du hast deines Heiles Zeit
Zum Verderben dir gekehret
Und zum Quell der Bitterkeit!

6. O mein Jesu, komm und kehre
Doch in meiner Hütte ein;
Komm, mein König, und gewähre
Mir den süßen Frieden dein.

---

170. Lobgesang.

Singt dem König Freudenpsalmen,
Kommet alle Völker her!
Salem, streu ihm deine Palmen,
Sieh, dein Friedensfürst ist Er;
Dieser ist von Davids Samen,
Und ist Gott von Ewigkeit;
Der da kömmt in Gottes Namen,
Dieser sei gebenedeit.
R. Jesu, König, Göttlicher,
Dir sei Glorie, Preis und Ehr!

2. David sah im Geist entzücket
Den Messias schon von fern,
Der die ganze Welt beglücket,
Den Gesalbten, unsern Herrn.
Tochter Sion, streu ihm Palmen,
Breite deine Kleider aus!
Sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen,
Heut beglücket er dein Haus. R.

3. Sieh, Jerusalem, dein König,
Wie sanftmüthig kömmt er an!
Völker, seid ihm unterthänig,
Der uns allen wohlgethan;
Den die Himmel tief verehren,
Dem der Chor der Engel singt!
Freut euch all in diesem Herren,
Der uns endlich Frieden bringt.

4. Alle Himmel, Sterne, Sonnen,
Preiset unsern König heut!
Und ihr Völker aller Zonen,
Singt: Er sei gebenedeit!
Singt: Hosanna in der Höhe,
Hochgepriesen sei der Herr!
Ueberall sein Lob geschehe,
Preis' ihn, Himmel, Erd' und Meer!

5. Du hast dir ein Lob bereitet
Aus dem Mund der Säuglinge,
Und dein großes Lob begleitet
Heut' auch der Unmündige.
Singet, Kinder, allzusammen,
Preiset seine Herrlichkeit;
Alle Engel sprechen Amen
Mit der ganzen Christenheit!

Am grünen Donnerstage.

Am Morgen Lieder vom h. Altarssakramente, besonders die Kirchenhymnen Pange lingua und Lauda Sion; von den übrigen vorzüglich die von der Einsetzung des h. Abendmales 263, 271, 272. Bei den Abendandachten unter andern Passionsgesängen besonders die Lieder vom Leiden am Oelberg, die Nummern 132 bis 140.

Am heil. Charfreitage.

Außer den kirchlichen Hymnen Vexilla Regis und Crux fidelis (Nro. 155) besonders die Lieder, welche die Passion enthalten (138 bis 144), und die Lieder vom h. Grabe; unter andern die Nummern 142, 143, 144, 148, 151, 152, 153, 166.

Am heil. Charsamstage.

Das Hochamt am Morgen ist österlich, weil es schon der Feier der heil. Osternacht angehört und von dieser hieher versetzt worden. Zur Feier des Tages eignen sich außer den Liedern vom h. Grabe besonders die Danklieder 156, 157, 158 und 159; sowie die Liebesgesänge zu Jesu Nro. 315, 318, 328 und 322.

Ostern.

Zur Auferstehungsfeier.

Beim Umgange mit dem Kreuze.

Christus bei den Vätern in der Vorhölle.
(Kirchliche Antiphone.)

Cum Rex gloriae Christus infernum debellaturus intraret, et chorus angelicus ante faciem ejus portas principum tolli praeciperet, Sanctorum populus, qui tenebatur in morte captivus, voce lacrimabili clamaverat: »Advenisti, desiderabilis, quem exspectabamus in tenebris, ut educeres hac nocte vinculatos de claustris; te nostra vocabant suspiria, te larga requirebant lamenta; tu factus es spes desolatis, magna consolatio in tormentis. Alleluja.«

Zu Deutsch.

Da der König der Herrlichkeit, Christus, hinabstieg, über die Hölle zu triumphiren, und ein Engelchor vor seinem Angesicht die Thore der Fürsten zu öffnen befahl: da rief das Volk der Heiligen, das da gefangen gehalten wurde in der Gewalt des Todes: „Bist du gekommen Ersehnter, den wir erwarteten in der Finsterniß, auf daß du hinausführest in dieser Nacht die Gefesselten aus ihren Banden? Dich riefen unsre Seufzer, dich suchten unsere reichlichen Klagen; du unsre Hoffnung im Elend, ein großer Trost in den Qualen. Alleluja."

171*. Erlösung der Väter.

Christus ist erstanden, Kyr. el.
Von des Todes Banden, Allel.
Gelobt sei Gott, Alleluja!

2. Christus lag im Grabe
Bis zum dritten Tage.

3. Ist verwundt gewesen,
Unsre Schuld zu lösen.

4. Stieg hinab zur Höllen,
Riß heraus die Seelen.

5. Kam mit Macht gegangen,
Daß die Pforten sprangen,

6. Vor ihm standen alle,
Lobten ihn mit Schalle.

7. Ihre Lieb' er kannte,
Sich zu ihnen wandte.

8. Nahm sie bei den Händen,
Alles Leid zu enden.

9. Führte sie nach oben,
Ewig ihn zu loben.

10. Gib uns auch am Ende,
Jesu, deine Hände!

---

172. Ostermorgen.

Der Hymnus: Aurora lucis.

Der schöne Morgen röthet sich,
Der Himmel tönt hochfeierlich,
Die Hölle seufzt, die Schatten flohn,
Die Welt hüpft auf in Jubelton.

2. Der starke König hat gesiegt,
Der Tod zu seinen Füßen liegt,
Zur Unterwelt stieg seine Kraft
Und löf'te die Gefangenschaft.

3. Den eingesenkt in Grabesnacht
Ein Fels verschloß und Kriegerwacht,
Er stieg empor wie Morgenlicht,
Das frei durch alle Nächte bricht.

4. Nun leget ab was Trauer zeigt,
Das Grab ist frei, die Erd' ist leicht!
Der Heiland lebt, der Herr erstand!
Ein Engel rufts im Lichtgewand.

5. Herr Jesu, all dein Volk erfreu,
In uns den rechten Geist erneu,
Daß wir durch solche Osterfreud
Gelangen zu der Seligkeit.

173*. Alter Osterruf.

(Nach Aufstellung des Kreuzes.)

Christus ist auferstanden
Von seiner Marter alle;
Des sollen wir alle froh sein,
Christus will unser Trost sein. All.

2. Wär' er nicht erstanden,
So wär' die Welt vergangen;
Doch weil er nun erstanden ist,
So loben wir Herrn Jesum Christ. All.

Alleluja, Alleluja, Alleluja!
Des sollen wir alle froh sein,
Christus will unser Trost sein.

***

Statt der Schlußverse wird gewöhnlich fortgefahren mit folgenden Strophen von den heil. Frauen am Grabe:

3. Es gingen heilge Frauen,
Das Grab des Herrn zu schauen,
Sie trugen edle Spezerei'n,
Den heilgen Leib zu salben ein.

4. „Wer wird den großen Felsen
Uns von dem Grabe wälzen?“
Der Stein war weg, das Grab war leer,
Und keine Wache sah man mehr.

5. Doch an der heilgen Stätte
Saß still, wie im Gebete,
Ein Engel weiß und stralenreich,
Die Frauen sahn ihn allzugleich.

6. Er sprach: „Ihr sucht vergebens
Allhier den Herrn des Lebens;
Er ist erstanden von dem Grab,
Wie er sein göttlich Wort euch gab.

7. So eilt nun hin zur Stunde
Und bringt den Jüngern Kunde;
Nach Galiläa heißt sie gehn,
Da will der Herr sich lassen sehn.“

8. Die Frauen sind gegangen,
Erfüllt ward ihr Verlangen,
Sie sahen ihren Jesum Christ,
Wie er vom Tod erstanden ist.

9. O Sieger aller Leiden,
Wir danken dir mit Freuden,
Daß du zerstört des Todes Macht
Und uns das Leben wiederbracht.

---

174. Erlösungsfreude.

Der Herr ist auferstanden,
Die Hölle liegt in Banden,
Das Leben ward des Todes Tod,
Das Grab ist unser Morgenroth. Allel.

2. Nun scheint die neue Sonne
Und füllt die Welt mit Wonne,
Des soll sich jedes Herz erfreun,
Christus will unsre Sonne sein.

3. Wär Christus nicht erstanden,
So lägen wir in Banden,
Nun hat er glorreich uns befreit
Von aller Noth und Dienstbarkeit.

4. Die Feinde sind bezwungen,
Vom Abgrund all verschlungen,
Wir wandern in's gelobte Land,
Der Herr führt uns mit starker Hand.

5. Drum singt in vollen Freuden
Nach überstandnen Leiden,
Die Siegesfahne weht voran,
Viel Wunder hat der Herr gethan.

6. Dem Herrn im höchsten Throne,
Dem Vater und dem Sohne,
Dem heilgen Geist in gleicher Weis'
Sei ewig Dank, Lob, Ehr' und Preis!

Festgesänge.

175*. Anbetung des Auferstandenen im h. Altarssakramente.

Zum Segen oder zur Wandlung gebräuchlich.

Wahrer Gott, wir glauben dir,
Du bist mit Gottheit und Menschheit hier;
Du, der den Satan und Tod überwand,
Der im Triumph aus dem Grabe erstand;
Preis dir, du Sieger auf Golgatha,
Sieger, wie keiner! Alleluja!

2. Jesu, dir jauchzt Alles zu!
Herr über Leben und Tod bist du.
In deinem Blute gereinigt von Schuld,
Freun wir uns wieder der göttlichen Huld.
Gib, daß wir stets deine Wege gehn,
Glorreich, wie du, aus dem Grabe erstehn.

---

176. Kirchenhymnus.

Ad coenam Agni providi,
Et stolis albis candidi,
Post transitum maris rubri,
Christo canamus principi.

2. Cujus corpus sanctissimum,
In ara crucis torridum,
Cruore ejus roseo,
Gustando vivimus Deo.

3. Protecti Paschae vespere
A devastante angelo,
Erepti de durissimo
Pharaonis imperio.

4. Jam Pascha nostrum Christus est,
Qui immolatus agnus est,
Sinceritatis azyma,
Caro ejus oblata est.

5. O vere digna hostia!
Per quam fracta sunt tartara,
Redempta plebs captivata,
Reddita vitae praemia.

6. Consurgit Christus tumulo,
Victor redit de barathro:
Tyrannum trudens vinculo,
Et paradisum reserans.

177. Zu Deutsch.

Zu dieses Lammes Ostermal,
Geschmückt mit weißen Kleidern all,
Christo dem Herrn singt Lob und Ehr,
Der uns geführt durch's rothe Meer.

2. Bereitet auf dem Kreuzaltar
Reicht er die Speis des Lebens dar,
Sein eignes Fleisch, sein heil'ges Blut;
So leben wir vom höchsten Gut!

3. Mit Blut gezeichnet, sind wir frei,
Der Todesengel ging vorbei;
Erlöst vom schweren Dienstesband,
Ziehn wir in das gelobte Land.

4. Christus ist unser Osterlamm,
Geschlachtet an dem Kreuzesstamm;
Sein heilges Fleisch liegt uns bereit
Als Brod der höchsten Lauterkeit.

5. O wahres Opfer, Jesu Christ,
Dadurch die Höll gebrochen ist,
Dein Volk aus der Gefangenschaft
Zurückgeführt in Lebenskraft!

6. Denn aus dem Grab gingst du hervor,
Zogst siegreich durch der Hölle Thor,
Warfst dem Tyrannen Fesseln an
Und öffnetest die Himmelsbahn.

7. Quaesumus, auctor omnium,
In hoc paschali gaudio,
Ab omni mortis impetu
Tuum defende populum.

8. Gloria tibi, Domine,
Qui surrexisti a mortuis,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna saecula. Amen.

℣. Mane nobiscum Domine, alleluja,
℟. Quoniam advesperascit, alleluja.

7. Ach Lebensfürst, wir bitten dich,
Sieh auf dein Volk, Herr, gnädiglich;
Gib uns in dieser Osterzeit
Viel Gnaden für die Ewigkeit.

8. Gelobt seist du, Gott Jesu Christ,
Der du vom Tod' erstanden bist,
Gelobt in der Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!

℣. Bleibe bei uns, o Herr,
℟. Denn es will Abend werden.

---

178. Sequenz.

Victimae paschali laudes immolent Christiani.
Agnus redemit oves, Christus innocens Patri reconciliavit peccatores.

2. Mors et vita duello conflixere mirando.
Dux vitae mortuus regnat vivus.

3. Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?
Sepulcrum Christi viventis, et gloriam vidi resurgentis,

4. Angelicos testes, sudarium et vestes.
Surrexit Christus, spes mea, praecedet vos in Galilaeam.

5. Credendum est magis soli Mariae veraci,
Quam Judaeorum turbae fallaci.

6. Scimus Christum surrexisse a mortuis vere.
Tu nobis, victor Rex, miserere. Amen.

179. Zu Deutsch.

Kommt, Christen, froh zum Kreuzaltar,
Bringt Opfer all dem Opfer dar;
Die Schaafe hat das Lamm gesühnt,
Die Unschuld für die Schuld gedient.

2. Das Leben mit dem Tode rang,
Das Leben frei zum Grabe sank,
So ward das Grab vom Tode frei,
Und macht nun jedes Leben neu.

3. Maria, sprich, was du gesehn,
Da du zum Grab hast wollen gehn?
„Ich sah der Auferstehung Pracht,
Das Grab war leer, der Herr erwacht.

4. „Ein Engel an der Stätte war,
Der legte mir die Tücher dar;
Ihn selbst, den Herrn, hab' ich gesehn,
Er wird nach Galiläa gehn!"

5. Wir glauben dir, Maria rein,
Was du gesehn mit Augen dein;
Was du gehört, was du gesagt,
Gilt mehr, als was ein Zweifler fragt.

6. Wir wissen, daß Herr Jesus Christ
Vom Tod wahrhaft erstanden ist!
Durch diesen Sieg, Herr, bitten wir,
Mach offen uns die Himmelsthür!

---

180. Hymnus.

Salve, festa dies, toto venerabilis aevo,

Qua Deus infernum vicit et astra tenet.

181. Zu Deutsch.

Gegrüßt, o Tag der Herrlichkeit,
Der ewig alle Welt erfreut!
Das Leben hat den Tod besiegt,
Der Hölle Macht in Banden liegt. All. All.

2. Ecce renascentis testatur gratia mundi,
Omnia cum Domino dona redisse suo.

3. Namque triumphanti post tristia tartara Christo
Undique fronde nemus, gramina flore favent.

4. Legibus inferni oppressis, super astra meantem
Laudant rite Deum lux, polus, arva fretum.

5. Qui crucifixus erat, Deus ecce per omnia regnat,
Dantque Creatori cuncta creata precem.

2. Seht, wie sich schmücket die Natur!
Es grünt der Wald, es blüht die Flur,
Bezeugend, daß mit Jesus Christ
All Leben neu erstanden ist.

3. Denn triumphirend ging hervor
Aus Grabesnacht, vom Höllenthor
Der Fürst des Lichts, der Lebensheld,
Gleichwie die Sonn aus ihrem Zelt.

4. Der martervoll gekreuzigt war,
Macht seine Gottheit offenbar,
Legt ab im Grab das Todtenkleid
Und steigt empor in Herrlichkeit.

5. O Christe Jesu, Gottes Sohn,
Erhöht zu deines Vaters Thron,
Sieh gnädig heut auf alle Welt,
Die du in Licht und Trost gestellt.

182*. Der hohe Ostertag.

So hoch und heilig ist der Tag,
Daß niemand ihn gnug loben mag;
Denn der wahrhafte Gottessohn
Die Macht der Hölle überwand
Und den arglist'gen Teufel band.
Kyrie eleison!

2. Uns solchen Tag hat Gott gemacht,
Der uns das Leben wiederbracht;
Da uns die Sünd' gefangen hielt,
Die ew'ge Höll' uns offen stand,
Der Teufel uns're Seelen band.

3. Den Tag wir sollen fröhlich sein,
Weil wir erlös't von Höllenpein;
Laßt essen uns das Ostermal!
Christus ist unser Trank und Speis',
Das Osterlamm auf Wunderweis'.

---

183. Das neue Pascha.

R. Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Dies ist der Tag, den Gott gemacht,
Der Freud in alle Welt gebracht,
Christus der Herr heut triumphirt,
Und ewig nun sein Volk regiert.

2. Den alten Feind sammt Sünd u. Tod,
Die Höll, all Jammer, Angst und Noth
Hat überwunden Jesus Christ,
Da er vom Tod erstanden ist.

3. Heut ziehn wir aus Egyptenland,
Befreit von allem Dienst und Band;
Heut fegen wir den Sauerteig,
Und kleiden uns hochfreudenreich.

4. Heut halten wir das Ostermal
Bei unserm Herrn im Hochzeitsaal;
Heut essen wir das Himmelsbrod,
Das uns bewahrt vor Höll' und Tod.

5. Drum freut sich jede Kreatur,
Verjüngt erhebt sich die Natur;
Tod, Finsterniß und Grabesmacht
Verjagt ist von des Lebens Pracht.

6. Drum laßt uns singen allbereit
Von dieses Festes Herrlichkeit,
Und loben den Herrn Jesus Christ,
Der dieses Festes Anfang ist.

184*. Vorbilder der Auferstehung.

Erstanden ist der heil'ge Christ,
Alleluja, Alleluja!
Der aller Welt ein Tröster ist.
All. Der aller Welt ɀc.

2. Der Schlange Kopf zertreten ist,
Zerknirscht hat ihn Herr Jesus Christ.

3. Der fromme Vater Abraham
Dem Feind mit Macht groß Gut abnahm.

4. Joseph, der lag in Kerkers Nacht,
Fährt durch das Land mit Ehr' und Pracht.

5. Im rothen Meer ist tief versenkt
Der Tod, und Satans Macht ertränkt.

6. Samson ist von dem Schlaf erwacht,
Zerreißt die Thür der Höll mit Macht.

7. David mit seinem Hirtenstab
Stürzt mit fünf Steinen Goliath.

8. Der Daniel sprang aus der Grub',
Aus eigner Macht er sich erhub.

9. Jonas stieg lebend aus dem Meer,
Der Wallfisch gab ihn wieder her.

10. Das Leben hat den Tod erwürgt,
Für uns hat Gott sich selbst verbürgt.

11. O Tod, wo ist nun dein Gericht,
Dein Schwert ist stumpf und tödtet nicht.

12. Der Löw' von Juda überwand,
Und herrscht mit Macht durch alle Land.

13. Drum loben wir Herrn Jesum Christ,
Der aller Welt ein Tröster ist.

---

185. Die Auferstehung.

Freu dich, du werthe Christenheit!
Jesus hat überwunden
Die Marter und das Kreuzesleid,
Dadurch er uns entbunden.
Denn große Sorg war uns bereit,
Der sind wir nun durch ihn befreit,
Der Sieg ist unser aller.

2. Es ist ein österlicher Tag,
Den kann kein Mensch gnug ehren;
Gott ist's, der alle Ding vermag,
Sein Lob, das soll man mehren.
Ihr Christen, nehmt des Tages wahr,
Und singet mit der Engelschaar
Das frohe Alleluja!

3. Zum Grabe Magdalena ging,
Wollt Christi Tod beweinen;
Im offnen Grab, o Wunderding!
Zwei Engel ihr erscheinen.
„Ach Engel, o ihr Engel rein,
Wo ist doch nun der Meister mein,
Wo soll ich ihn nun finden?"

4. „Den Herrn such' hier im Grabe nicht,
Den Tod macht' er zu Schanden;
Ist früh beim ersten Morgenlicht
Glorwürdig auferstanden."
Er hat gesprengt der Hölle Thor,
Und rief die Väter all hervor
Aus ihren schweren Banden.

5. Drin lagen sie viel hundert Jahr
Elendiglich gefangen;
Sie nahmen Christi Ankunft wahr,
Darnach stand ihr Verlangen.
Befreit von aller Pein und Schuld,
Empfingen sie die ewge Huld,
Und danken's Gott von Herzen.

6. Er nahm sie bei der rechten Hand
Und führte sie nach oben
Ins lang gewünschte Vaterland,
Gott ewiglich zu loben.
Nun stehen sie am Himmelsthron
Und glänzen da wie Sonn' und Mond
Und singen Alleluja.

7. O süßester Herr Jesu Christ,
Wir loben dich mit Schalle!
Wer deines Reichs begehrend ist,
Das sind wir Christen alle.
O Herr, mach diese Hoffnung wahr,
Daß wir einst mit der Väter Schaar
Dich ewig benedeien.

186*. Die Frauen am Grabe.

Erstanden ist Herr Jesus Christ, A.
Der an dem Kreuz gestorben ist. A.

2. Den Tod er gern gelitten hat
Um aller Menschen Missethat.

3. Zu seinem Grab mit Spezerein
Früh gingen die Marien drei.

4. Die Frauen stiegen gleich hinab,
Den Herrn zu salben in dem Grab.

5. Da sprach ein Engel weiß gekleid't:
Wen sucht ihr hier mit Trau'r und Leid?

6. „Wir suchen den Herrn Jesum Christ,
Der hier im Grab gelegen ist."

7. Der Engel sprach: Nicht weint u. klagt,
Er lebt, wie er vorhergesagt.

8. Er ist erstanden, glaubt's fürwahr,
Geht hin und sagt's der Jüngerschaar!

9. Gelobt sei Gott in Ewigkeit
Der uns erlöst von allem Leid.

---

187. Die Frauen am Grabe.

Am Sonntag, eh die Sonn' aufging,
Und eh der helle Tag anfing,
Besuchten die Marien drei
Das Grab des Herrn mit Spezerei. All. A.

2. Noch waren sie vom Grabe weit,
Da sprachen sie mit Traurigkeit:
„Wer wird uns wälzen von dem Grab
Den großen schweren Felsen ab?"

3. Schau, Wunder! als sie weiter gehn,
Das Grab sie schon geöffnet sehn;
Drin saß ein Engel hell und klar,
Der wie ein Blitz im Antlitz war.

4. Der Engel sprach: „Ihr Frauen gut,
Nicht fürchtet euch, seid wohlgemuth!
Ihr sucht den Herren Jesum Christ,
Der schon vom Tod erstanden ist.

5. Seht hier die Stelle, wo er lag!
Da ruht' er bis zum dritten Tag.
So geht nun hin und macht's zur Stund
Dem Petrus und den Jüngern kund!"

6. O trost-, o freudenreiches Wort!
Auf dieses Wort sie eilen fort:
In Freuden kommen sie nach Haus
Und richten ihre Botschaft aus.

7. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Daß du vom Tod erstanden bist,
Daß du zerstört des Feindes Macht
Und alles Gut zurückgebracht.

188*. Magdalena am Grabe.

Nicht ruhen Magdalena kann,
Sucht, wo den Herrn man hingethan,
Läuft zu dem Grab und von dem Grab,
Viel hin und her, viel auf und ab.

2. Als sie sich neigt zum Grab hinein,
Sah sie darin mit großem Schein
Zwei Engel sitzen, weiß gekleid't,
Die fragten sie nach ihrem Leid.

3. Zugleich kam Jesus auch herzu
Und fragte: „Warum weinest du?"
Sie sah ihn an und weinte sehr,
Vermeint', daß er der Gärtner wär.

4. „Ach, ach, sprach sie, wer du auch bist,
Hinweg mein Herr genommen ist;
Trugst du ihn fort, so zeig's mir an,
Ach sprich, daß ich ihn nehmen kann."

5. Der Herr sie da bei Namen nennt,
Sogleich Maria ihn erkennt;
Der Herr sich ließ mit Freuden sehn,
Und hieß sie zu den Jüngern gehn.

6. Also verschwand all Weh u. Schmerz,
Ward fröhlich das betrübte Herz,
Maria zu den Jüngern eilt,
Mit ihnen ihre Freude theilt.

---

189. Freudenruf.

Der Heiland erstand,
Der Heiland erstand!
Die Nacht ist verschwunden,
Der Tod überwunden;
Aus ewiger Quelle
Fließt Leben und Licht,
Und Mächte der Hölle
Erschrecken uns nicht.

2. Der Morgen erwacht
Zu himmlischer Pracht;
Die Felsen erkrachen,
Es stürzen die Wachen,
Und Jesus erhebet
Vom Grab sich empor,
Von Engeln umschwebet
In jubelndem Chor.

3. Ihm töne Gesang,
Voll Preis und voll Dank!
Verherrlicht, verkläret,
Als göttlich bewähret,
Lebt Jesus nun wieder,
Der Heiland der Welt;
Uns hat er als Brüder
Und Erben bestellt.

4. Vom sündigen Leid,
Sind alle befreit!
Gott schauet nun wieder
Als Vater hernieder;
Erlösung gewähret
Hat Christus der Herr;
Und was er gelehret,
Ist göttliche Lehr.

---

190. Christi Bewährung.

Das Grab ist leer, der Held erwacht,
Der Heiland ist erstanden;
Da sieht man seiner Gottheit Macht,
Sie macht den Tod zu Schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein,
Kein Felsen widerstehn;
Schließt ihn der Unglaub selber ein,
Er wird ihn siegreich sehn. All. All All.

2. Seht, Christen, wie der Gottessohn,
Der Hölle Ueberwinder,
Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten Thron,
Als Mittler für uns Sünder.
So drückt dem theuern Lösungskauf
Der Herr von Wort und That
Das Siegel seiner Gottheit auf,
Wie er's versprochen hat.

3. Der Christen Glaub' ist nun gestützt
Durch Gottes Allmachtwerke;
Der zu des Vaters Rechten sitzt,
Gibt seinen Jüngern Stärke.
Der Jünger sieht die Göttlichkeit
Der Lehre und der Macht,
Und geht mit Unerschrockenheit
In Tod und Grabesnacht.

4. Der unsre Schuld zu tilgen kam,
Den Kreuzestod zu leiden,
Er, unser wahres Osterlamm,
Verspricht des Himmels Freuden!
Er spricht: Der Friede sei mit euch,
Die wahre Seelenruh!
Und ruft den Sündern liebereich
Mit seiner Gnade zu.

5. Du auferstandner Menschenfreund,
Stärk' uns zum Tugendüben,
Daß Christenherzen stets vereint
Dich und den Nächsten lieben.
Laß Frieden, Lieb und Einigkeit
In deiner Kirche sehn;
Laß uns durch dich zur Himmelsfreud
Einst glorreich auferstehn.

191*. Christi Sieg.

Christus ist auferstanden,
Freud' ist in allen Landen.
R. Drum laßt uns fröhlich singen,
Und Alleluja klingen!
Alleluja, Alleluja,
Gelobt sei Gott und Maria.

2. Wär' Christus nicht erstanden,
So wär' die Welt zu Schanden.

3. Durch Christi Kreuz und Wunden
Sind wir des Leids entbunden.

4. Christus zerbrach die Höllen,
Erlöst' die frommen Seelen.

5. Christus zerschlug die Sünden,
Durch ihn wir Gnade finden.

6. Christus den Tod bekriegte,
Im Grab er ihm obsiegte.

7. Christus will Allen geben
Ein ewigliches Leben.

192*. Sieg und Wiedererstattung.

Es freut sich billig Jung und Alt,
Zerschlagen ist des Feinds Gewalt.
R. Alleluja, Alleluja.

2. Was uns geraubt hat Satans List,
Am Kreuz zurück erstattet ist.

3. Was uns zerstört hat Satans Macht,
Christus im Grab hat neu gemacht.

4. Christus die Welt erlöset hat,
Mit Sieg erkauft die Gottesgnad.

5. Drum singen wir mit hellem Schall,
Wir singen, daß es Gott gefall'.

6. Denn manche Seel' geseufzet hat
Um ihre Sünd' und Missethat.

7. Das hat ein End' zu dieser Frist,
Seit Jesus Christ gekreuzigt ist.

8. Er hat bestellt sein Reich so gut
Mit seinem rosenfarb'nen Blut.

9. Drum freut sich alle Christenheit
In dieser heil'gen Osterzeit.

193*. Sieg im Kreuze.

Im Kreuz ist Sieg! Christus, der Held,
Hat triumphirt, regiert die Welt.
R. Alleluja, Alleluja!

2. Aus Lieb nahm er des Kreuzes Leid,
Damit hat er die Welt befreit.

3. Im Grab hat er den Tod besiegt,
Sein Stachel ihm zu Füßen liegt.

4. Mit seinem rosenfarbnen Blut
Hat uns erkauft das höchste Gut.

5. Was bitter war, gibt Tröstung nun,
Im Schmerz viel neue Freuden ruhn.

6. Die Wunden leuchten sonnengleich,
Sind Brunnen, aller Gnaden reich.

7. Am Kreuzbaum nun die Fahne weht,
Womit der Christ zur Glorie geht.

8. Rohr, Geißel, Nägel, Dornenkron
Verkünden nun den Gottessohn.

9. Drum freu dich, alle Christenheit,
Auch dir ist dieser Sieg bereit't.

194*. Sieg im Tode.

Alleluja laßt uns singen,
Denn die Freudenzeit ist da!
Hoch in Lüften laßt erklingen,
Was im dunklen Grab geschah!
Jesus hat den Tod bezwungen
Und uns Allen Sieg errungen
Alleluja schall' empor!

2. Alleluja! Der in Qualen
Wie ein Wurm zertreten war,
Hebt die Fahne, glänzt in Stralen,
Unverletzt und ewig klar;
Wandelt herrlich wie die Sonne,
Spendet Licht und Kraft und Wonne.
Alleluja schall' empor!

3. Alleluja! Auferstanden
Ist des Lebens Süßigkeit;
Denn aus Leiden, Schmerz und Banden
Geht hervor die Herrlichkeit;
Was im Tode scheint verloren,
Wird in Christo neu geboren.
Alleluja schall' empor!

4. Alleluja! Kommt ihr Heiden,
Nur in Christo seid ihr frei!
Ewig grünen seine Weiden,
Ewig währet seine Treu!
Nur bei Dem ist Heil zu finden,
Der den Tod kann überwinden.
Alleluja schall' empor!

5. Alleluja! Ostersegen,
Komm herab wie Morgenthau,
Dich in jedes Herz zu legen,
Daß es froh nach oben schau,
Und zu neuem Wuchs und Leben
Sich in Christo mög' erheben.
Alleluja schall' empor!

195*. Siegsgesang.

Nun singt dem Herrn ein neues Lied,
In aller Welt ist Freud und Fried;
Es freu' sich, was sich freuen kann,
Denn Wunder hat der Herr gethan. All.

2. Kein Schmerz, kein Leid ist in der Welt,
Die Gräber sind vom Glanz erhellt;
Der Tod hat keinen Stachel mehr,
Gebunden liegt das Höllenheer.

3. Geendet ist nun Kampf und Krieg,
Errungen ist Triumph und Sieg;
Der Herr besiegte Grab und Tod,
Erhub die Fahn' im Morgenroth.

4. Er trat hervor wie Sonnenschein,
Der stralt in alle Welt herein.
Verriegelt ist der Hölle Nacht,
Geöffnet alle Himmelspracht.

5. Das Kreuz ist unsre Siegesfahn',
Mit ihm gehn wir die Himmelsbahn;
Mit unserm Jesus sterben wir,
Mit unserm Jesus leben wir!

---

196. Triumphgesang.

Triumph, Triumph! Herr Jesus Christ,
R. Singt Alleluja!
Glorreich vom Tod erstanden ist. All.
R. Singt fröhlich Alleluja!

2. Freut euch, ihr edlen Engel rein!
Der Himmel wird auch unser sein!

3. Freut euch, ihr offnen Himmel schön,
Laßt ein viel tausend Seelen gehn!

4. Freut euch, ihr frommen Väter all,
Geht ein zu Gottes Freudensaal!

5. Freut euch, ihr Christen auserwählt,
Euch ist der Siegspreis zugezählt.

6. Freut euch, ihr Heiden, kommt herbei,
Euch ruft der Herr mit gleicher Treu!

7. Freut euch, was sich nur freuen kann!
Der Herr hat Allem wohlgethan!

---

197. Allgemeine Osterfreude.

Die ganze Welt, Herr Jesu Christ,
R. Alleluja, Alleluja!
In deiner Urständ fröhlich ist.
R. Alleluja, Alleluja!

2. Der Engel Lob im Himmel klingt;
Die Christenheit auf Erden singt.

3. Jetzt grünet, was nur grünen kann,
Die Bäum' zu blühen fangen an.

4. Wacht auf, stimmt an, ihr Vögel all,
Singt Gottes Lob durch Berg und Thal!

5. Die Sonne kömmt jetzt frisch herein,
Und füllt die Welt mit neuem Schein.

6. Nacht, Nebel, Wolken, Dunkelheit,
Entfliehn vor dieser Herrlichkeit.

7. Aus Nacht geht helles Licht hervor,
Das Leben steigt vom Grab empor.

8. Das ist die wahre Frühlingszeit,
Ein Frühling für die Ewigkeit.

9. Drum singt ihr Kreaturen all,
Und dankt dem Herrn mit reichem Schall!

---

198. Der verklärte Leib.
(Die 4 Eigenschaften desselben.)

Ist das der Leib, Herr Jesu Christ,
Der todt im Grab gelegen ist?
Komm, komm, o komm! komm, Jung und Alt!
Kommt schaut die schöne Leibsgestalt. A. A.

2. Der Leib ist klar, klar wie Krystall,
Die Adern roth, roth wie Korall,
Die Seel hiedurch glänzt hell und rein,
Wie tausendmal der Sonnenschein.

3. Der Leib empfinden kann kein Leid,
Bleibt unverletzt in Ewigkeit;
Gleichwie die Sonn bleibt eben klar
So viel' und viele tausend Jahr.

4. O Leib, wie fein, o Leib, wie zart!
Du dringst durch Stahl und Eisen hart;
Gleichwie die Sonn' das Glas durchgeht,
Da nichts den Stralen widersteht.

5. Schnell ist der Leib, schnell und geschwind,
Gleichwie ein Pfeil, gleichwie der Wind;
Gleichwie die Sonn' viel tausend Meil'
Die Welt umläuft in schneller Eil.

6. Nun deck, o Mensch, die Augen zu,
Daß dir der Glanz kein Schaden thu;
Im Leib die Gottheit schauen an
Kein Mensch, kein Aug' auf Erden kann.

199*. Die verklärten 5 Wunden.

Es ist erstanden Jesus Christ,
Der todt ins Grab getragen ist. All.

2. Der todte Leib ist nimmer todt,
Jetzt, o wie schön die Wunden roth!

3. Wer schaun will die fünf Wunden an,
Fünf Sonnen er da schauen kann.

4. Die Wunden voll des theuren Bluts
Sind Brunnen alles Heils und Guts.

5. Schaut an die schönen Nägelmal',
Wie Edelstein im Sonnenstral.

6. Nicht Sonn und Mond, nicht Sternenglanz
Den Wunden gleicht vom Dornenkranz.

7. Die Seitenwund', o schönste Zier,
Zum Himmel ist die rechte Thür.

8. Da geh hindurch, o Christenheit,
Das ist die Pfort' zur Seligkeit.

---

200. Hoffnung der Auferstehung.

Alleluja, Alleluja! :,:
Lebendig heut der heilge Christ
Vom wahren Tod erstanden ist.
Alleluja, Alleluja! :,:

2. All. All.
Die Sonne, die gesunken war,
Ist aufgegangen frisch und klar.

3. O Christ, o Mensch, nun Hoffnung hast,
Auch du stehst auf von Grabesrast.

4. Das Weizenkörnlein nicht verdirbt,
Obschon es in der Erde stirbt.

5. Ohn Laub die Bäum im Winter stehn,
Die wir im Sommer grünen sehn.

6. Das Bild muß erst geschmolzen sein,
Dann wird's geschaffen neu und fein.

7. Also wird Gott das Fleisch und Blut
Erneuen, wann's im Grab geruht.

8. Das danken wir Herrn Jesu Christ,
Der unser Gott und Helfer ist.

---

201. Trost in der Auferstehung.

Seele, dein Heiland ist frei von den Banden,
Glorreich und herrlich vom Tode erstanden;
Freue dich, Seele, die Hölle erbebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt!

2. Freue dich, Seele, der Hölle Macht lieget,
Sünden und Satan und Tod sind besieget;
Der im Triumphe vom Grab sich erhebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt!

3. Fasse dich, Seele, sei tapfer im Streite,
Jesus ist mit dir und kämpft dir zur Seite;
Zage nicht, wenn auch der Tod dich umschwebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt!

4. Hast du dann standhaft mit Jesus gestritten,
Hast du den Tod, wie dein Jesus, gelitten,
Traue, daß Jesus vom Grabe dich hebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt!

202*. Mariä Osterfreude.

Laßt uns erfreuen herzlich sehr! All.
Maria seufzt und weint nicht mehr, All.
Verschwunden sind die Nebel all, A.
Die liebe Sonn' scheint überall. A. A. A.

2. Wo ist, o freudenreiches Herz,
Wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz?
Wie wohl ist dir, o Herz, wie wohl!
Jetzt alles, alles freudenvoll!

3. Sag, o Maria, Jungfrau rein,
Kömmt das nicht her vom Sohne dein?
Ach ja, dein Sohn erschienen ist,
Kein Wunder, daß du fröhlich bist.

4 Aus seinen Wunden flossen her
Fünf Freudensee'n, fünf Freudenmeer'!
Und über dich die Freud' sich goß,
Dir in dein Herz die Freude floß.

5. Dein Herz nun ganz in Freuden schwimmt
Und immer zu die Freude nimmt;
Ach! o vergiß doch unser nicht,
Und theil' uns auch ein Tröpflein mit!

203*. Mariä Ostergespräch mit Jesus.

Jesus.

O was ein großer Schmerz,
Herzliebste Mutter,
Durchschnitt dein liebes Herz,
Da ich verlor mein' Farb
Und an dem Kreuzbaum starb!
Doch jetzt ist Traurigkeit
Verkehrt in Fröhlichkeit,
Herzliebste Mutter,
Liebreichste Mutter!

Maria.

2. O was für große Freud,
Herzliebster Jesu,
Mein Herz erfüllet heut,
Daß ich erlebet hab'
Dein Auferstehn vom Grab,
Daß du aus Noth und Pein
Nun gingst in Freuden ein!
Herzliebster Jesu,
Liebreichster Jesu!

Jesus.

3. Das himmlisch' Paradeis,
Herzliebste Mutter,
Durch meinen Purpurschweiß,
Durch Zähren-Bitterkeit,
Durch Leibs- und Seelenstreit
Nunmehr der ganzen Welt
Ist wieder zugestellt.
Herzliebste Mutter, Liebreichste Mutter!

Maria.

4. Welch große Gütigkeit,
Herzliebster Jesu,
Hast du der Welt bereit't!

Ach, daß mit Cherubim,
Ach, daß mit Seraphim
Dir alle würdiglich
Danksagten ewiglich!
Herzliebster Jesu, Liebreichster Jesu!

Jesus.

5. Zum Vater ich bald geh,
Herzliebste Mutter,
Damit ich dich erhöh'
Zur wohlverdienten Kron',
Zum Scepter und dem Thron,
Denn dich erhören will
Ich ohne Zahl und Ziel.
Herzliebste Mutter, Liebreichste Mutter!

Maria.

6. Ach wie so wohl wär' mir,
Herzliebster Jesu,
Könnt' ich gleich folgen dir!
Doch muß dein Will' geschehn,
Drum will nicht widerstehn,
Drum geb' ich mich darein;
Zieh hin, o Jesu mein!
Herzliebster Jesu, Liebreichster Jesu!

204*. Das Regina coeli.
(Das Lateinische vom Chor, deutsch vom Volk)

Regina coeli, laetare, Alleluja!

* *

Freu dich, du Himmelskönigin,
R. Freu dich, Maria!
Freu dich, das Leid ist alles hin!
R. Alleluja,
Bitt' Gott für uns, Maria.

2. Quia quem meruisti portare, All.

* *

Den du zu tragen hast verdient,
Der hat uns allesammt gesühnt.

3. Resurrexit, sicut dixit. All.

* *

Er ist erstanden von dem Tod,
Wie vorgesagt der wahre Gott.

4. Ora pro nobis Deum. All.

* *

Wollst uns, Maria, doch beistehn,
Daß wir mit ihm glorreich erstehn.

---

205. Ein anderes zum Regina coeli.

Königin des Himmels,
Freu dich, Maria!
Den du hast empfangen,
Der ist von den Todten auferstanden.
Bitt Gott für uns, Alleluja!

2. Königin des Himmels,
Freu dich, Maria!
Den du hast getragen,
Der stillet uns alles Leid und Klagen.
Bitt Gott für uns, Alleluja!

3. Königin des Himmels,
Freu dich, Maria!
Der am Kreuz gestorben,
Der hat alle Freuden uns erworben.
Bitt Gott für uns, Alleluja!

4. Königin des Himmels,
Freu dich, Maria!
Der im Grab gelegen,
Der gebe uns allen seinen Segen.
Bitt Gott für uns, Alleluja!

206*. Die verklärten Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes.

Freu dich, du Himmelskönigin,
Freu dich Maria!
Freu dich, das Leid ist alles hin!
Alleluja,
Bitt Gott für uns, Maria!

2. Für Leid jetzt Freud, für Bitter Süß,
Jetzt Freud vom Haupt bis auf die Füß!

3. Dein Sohn im Garten schwitzte Blut,
Sein Blut ist Balsam, köstlich Gut.

4. An deinem Sohn die Schläg u. Streich
Jetzt Glanz und Zier, den Sternen gleich.

5. Die Dörner, Rohr und Purpurkleid,
Jetzt Perlen, Gold und Herrlichkeit.

6. Das Kreuz, der Speer, das Marterzeug
Jetzt Krone, Palm' und Ehrenzweig.

7. Sein Leib am Kreuz so ganz entstellt
Jetzt wie das Firmament erhellt.

8. Am Leib schau die fünf Wundenmal'
Fünf Sonnen gleich mit süßem Stral.

9. O freu dich dieser Herrlichkeit,
Und hilf uns zu der Himmelsfreud'!

207*. Zur Mutter des Auferstandenen.

Maria, hohe Himmelsfrau,
In deines Sohnes Antlitz schau!
Der an dem Kreuz gestorben,
Hat alles Heil erworben.
R. Bitt Gott für uns, Alleluja.

2. Maria, du bist auserkorn,
Wend' von uns deines Kindes Zorn,
Daß er uns wolle geben
Die Freud' im ewgen Leben. R.

3. Maria Fürstin uns geborn,
Versöhn' uns deines Kindes Zorn,
Hilf, wann wir sollen sterben,
Bei Gott uns Gnad' erwerben.

4. Maria, Mutter, reine Magd,
All unsre Sünd sei dir geklagt,
Wir wollen uns bekehren;
Versöhn' uns Gott dem Herren!

5. Bitt für uns, Himmelskönigin,
Daß wir in Frieden fahren hin
Aus diesem Jammerthale
Zur Freud' im Himmelssaale.

---

208. Desgleichen.

Glorreiche Himmelskönigin,
Freu dich am höchsten Throne
Bei dem, der war von Anbeginn,
Bei deinem liebsten Sohne. All. All.
Den du als Mutter hast beklagt,
Im Grab, am Kreuz, in Banden,
Der ist, wie er vorhergesagt,
Nun siegreich auferstanden! All. All.

2. Drum singt die ganze Christenheit,
Erlöst am Kreuzesstamme:
Dank, Preis und Ehr und Herrlichkeit
Sei unserm Osterlamme! All. All.
Verwende dich beim höchsten Thron,
Erhör der Kinder Flehen,
Maria, bitte deinen Sohn,
Daß wir zur Freud' erstehen. All. All.

Die Kreuz- oder Bittwoche.

(Auch am Markustage und bei andern Bittandachten und Processionen zu gebrauchen.)

I. Bußgesänge.

Siehe oben unter der Fastenzeit von Nro. 91 an; besonders aber die Lieder Nro. 100 bis 108.

II. Lieder vom heil. Kreuze.

(Auch am Feste der Kreuzerfindung.)

Hiezu die Lieder vom heil. Kreuze unter den Fastengesängen, besonders 112 bis 115. Die folgenden beiden Lieder sind bei Wallfahrten zur österlichen Zeit gebräuchlich.

209*. Mailied vom heil. Kreuze.

Wer sich des Maien freuet
In dieser heilgen Zeit,
Der geh' zu Jesu Christo,
Der trägt sein Maienkleid,
So find't er wahre Freud.

2. Der Maien, den ich meine,
Das ist der liebe Gott,
Der hat für uns alleine
Gelitten Schimpf und Spott,
Dazu den bittern Tod.

3. So gehn wir zu dem Kreuze
Und sehn den Maien an;
Er steht im vollen Blute,
Das tropfweis nieder rann,
Das uns erfreuen kann.

4. So gehn wir zu den Füßen,
Die hart durchbohret sind,
Daraus für unsre Sünden
Ein Saft des Trostes rinnt,
Da Jeder Hülfe find't.

5. So gehn wir zu der Seiten,
Die ist weit aufgethan;
Da sollen fromme Seelen
Ihr' Zuflucht treffen an
Und heiße Lieb empfahn

6. So gehn wir zu den Händen,
Die sind gar sehr verwund't;
Die Tropfen lasset fließen
Bis auf des Herzens Grund,
So wird die Seel' gesund.

7. So gehn wir zu dem Haupte,
Die Kron' geht tief hinein;
Wir woll'n dem lieben Herren
Für seine Marterpein
Von Herzen dankbar sein.

8. Wir woll'n im Herzen tragen
Die Wundmal' rosenroth;
So sind wir wohl bewahret
Vor aller Seelennoth,
Das geb' der liebe Gott.

210*. Ein gleiches.

Der Mai mit seinen Rosen,
Christus vom Himmelsthron,
Aus Davids Stamm entsprossen,
Der reinen Jungfrau Sohn,
Der Heilgen Ehrenkron:

2. Am Berg Calvari droben
Steht er in voller Blüt';
Ans Kreuz ist er erhoben,
Weit in die Lande sieht,
Er Alles an sich zieht.

3. Die Kron' ums Haupt geschlungen,
Durchnägelt Händ und Füß,
Der Speer ins Herz gedrungen,
O wie viel Rosen süß
Er uns entspringen ließ!

4. Wer von des Maien Kräften
Nun Frucht genießen will,
Der schöpf' von seinen Säften;
Hat er gleich Sünden viel,
Die Gnad hat hier kein Ziel.

5. Des Maien dich erfreue,
Du werthe Christenheit!
Such ihn mit wahrer Reue,
Dir ist er zubereit't
Zu deiner Seligkeit.

6. Er ist der Brunn der Gnaden
Den Sündern allezeit;
Wenn auch mit Schuld beladen,
Sobald sie haben Leid,
Hier ist Barmherzigkeit.

7. Der Tod find't hier das Leben,
Der Kranke wird gesund,
Dem Schwachen Stärk' gegeben,
Die Seele wird zur Stund
Geheilt von aller Wund.

8. O Gotteslamm, unschuldig
Gegeben in den Tod,
Das du hast so geduldig
Verspritzt dein Blut so roth,
Erlöst aus aller Noth:

9. Laß in uns kräftig wirken
Die bittre Marter dein,
In deiner wahren Kirchen,
Darin du gibst allein
Den Thau der Gnade rein.

10. Gib Frieden, laß aufhören
Krieg, Mord und Tyrannei;
Denn du allein kannst wehren,
Und dein Volk machen frei
Von Trübsal mancherlei.

11. Wollst treue Hirten geben,
Die deine Schäflein, Herr,
Nach deinem Wort zu leben,
Weiden mit rechter Lehr,
Und suchen deine Ehr.

12. Nach deiner großen Güte
Thu auf die milde Hand;
Die Frucht des Felds behüte,
Und sätt'ge mit Bestand,
Was lebt in allem Land.

13. Laß uns hier zeitlich ringen
Nach dem, was ewig ist,
Das Fleisch in uns bezwingen,
Die Welt mit ihrer List,
Und was zergänglich ist.

14. Gib, daß wir auch erlangen
Die Kron der Seligkeit,
Den wahren Mai empfangen,
Den Lohn der Christenheit,
Christum in Ewigkeit!

III. Bittgesänge.

211. Das Vater unser.

Vater unser, der du wohnest
In dem schönen Himmel weit,
Wo du über Sonnen thronest,
König aller Herrlichkeit:

R. Vater, segne deine Kinder,
Ruf zurück die armen Sünder,
Deinen Frieden gib der Welt!

2. Heilig, über alles heilig
Sei dein Nam' in aller Welt,
Daß beim Klang des Dreimalheilig
Jeder vor dir niederfällt. R. Vater rc.

3. Deines Reiches ew'gen Frieden
Breite täglich weiter aus,
Daß wir Menschen schon hienieden
Leben wie im Vaterhaus.

4. Laß mit Lust erfüllet werden
Deinen Willen jederzeit,
Wie im Himmel, so auf Erden,
Denn dein Will' ist Seligkeit.

5. Auf der schweren Lebensreise
Gib uns unser täglich Brod,
Gib uns Leibs- und Seelenspeise,
Stärk' uns in der letzten Noth.

6. Unsre Schulden, unsre Sünden,
Ach vergib sie in der Zeit,
Daß wir jenseits offen finden
Eine frohe Ewigkeit.

7. Schütz' uns vor des Feindes Tücken,
Führ' uns in Versuchung nicht;
Laß uns schnell nach oben blicken,
Wann die falsche Schlange spricht.

8. Alles Uebel wollst abwenden
Alle Leibs- und Seelennoth;
Nimm mit deinen Vaterhänden
Uns in's Leben durch den Tod.

9. Daß wir all' zusammen wohnen
In dem schönen Himmelreich,
Wo wir sehn dreieinig thronen
Dich mit Sohn und Geist zugleich.

---

212. Desgleichen.

O Vater hoch da droben
In deinem Himmelsthron,
Wir Menschenkinder loben
Dich mit dem Geist und Sohn.
Wir all dich Vater nennen,
O großer Gott und Herr;
Dich Vater wir bekennen,
Von dir kömmt alles her. Kyr. el.

2. Dein heil'ger Nam' auf Erden
Ist keinem unbekannt;
Durch dich muß alles werden,
Du schützest Leut' und Land.
O daß zu allen Stunden
Die Kreaturen dein,
In Einigkeit verbunden,
Dich lobten allgemein!

3. Zu deinem Reich hienieden
Nimm gnädig alle Welt;
Gib jedem deinen Frieden,
Den uns dein Sohn bestellt.
Und laß dereinst uns gehen
Aus diesem finstern Thal,
Dich selber anzusehen
In deiner Engel Zahl.

4. Laß deinen heilgen Willen
An uns, o Gott, geschehn;
Ihn freudig zu erfüllen,
Soll alles fertig stehn.
Schick Armuth, Krankheit, Leiden,
Wir ehren deinen Rath!
Gib Trost und Herzensfreuden,
Wir danken deiner Gnad'.

5. Die Vögel in den Lüften,
Die Fisch im tiefen Meer,
Das Wild in Wald und Klüften
Ernährest du, o Herr!
Auch uns wollst Nahrung geben
Aus deiner milden Hand,
Daß alle mögen leben,
Ein jeder seinem Stand.

6. All Unbild, Schimpf und Schmerzen
Wir jedermann verzeih'n,
Verzeihen sie von Herzen
Um ganz in Lieb zu sein;
Vergib nach deiner Güte
Auch uns die Schulden all;
In Gnaden uns behüte
Vor neuem Sündenfall.

7. Der böse Feind beschweret
Uns arme Kinder dein,
Versuchung sich vermehret,
Wollst unser Schützer sein!
Vor Höllen-List und Flammen,
Vor Seel- und Leibs-Gefahr,
Uns gnädig allzusammen,
O starker Gott, bewahr!

8. Gott Vater hoch uns segne
Von deinem höchsten Thron;
Von deinem Kreuz uns segne,
O Heiland, Gottessohn;
Gott heilger Geist, gib Segen,
Dem Sohn und Vater gleich,
Dreiein'ger Gott, gib Segen,
Mach uns an Gnaden reich!

213. Um Frieden.

O ew'ger Gott, wir bitten dich,
Gib Fried' in unsern Tagen;
Gib, daß wir all einmüthiglich
Nach deinem Willen fragen;
Denn, Herr, es ist kein andrer Gott,
Der für uns streitet in der Noth,
Als du, o Gott, alleine.

2. O güt'ger Gott, wir bitten dich,
Gib Fried' in unserm Leben;
Verleih uns Hülfe gnädiglich,
Dem Feind zu widerstreben;
Denn niemand ist in dieser Welt,
Der Frieden gibt und Sieg erhält,
Als du, o Gott, alleine.

3. O gnäd'ger Gott, wir bitten dich,
Laß uns im Frieden sterben;
Erzeig dich uns ganz väterlich,
Damit wir nicht verderben;
Durch Jesum Christum unsern Herrn
Im heilgen Geist wir dies begehr'n
Von dir, o Gott, alleine.

4. O starker Gott, wir bitten dich,
Versiegle unsre Herzen;
Gib Frieden hier und ewiglich,
Halt' ab der Hölle Schmerzen;
Der Seelen höchste Seligkeit,
Licht, Lieb' und Kraft in Ewigkeit,
Ist nur bei dir alleine.

Für das allgemeine Anliegen.

214. Zur allerheil. Dreifaltigkeit.

Gelobt sei Gott der Vater
In seinem höchsten Thron,
Und auch der Seligmacher,
Sein eingeborner Sohn;
Gelobt sei auch der Tröster,
Der Geist der Heiligkeit!
Ein ein'ger Gott und Herrscher
In der Dreifaltigkeit. Kyr. eleis.

2. O Gott, du wollst ausreuten
Irrthum und Ketzerei,
Damit bei Christenleuten
Ein ein'ger Glaube sei.
Verleih den Herrn und Fürsten
Der ganzen Christenheit,
Daß sie den Glauben schirmen
In Fried' und Einigkeit.

3. Gib, daß sie treu verbleiben
Mit Macht, Lieb, Ehr' und Gut,
Den Erbfeind zu vertreiben,
Zu schützen christlich Blut.
Dich weiter, Herr, wir bitten
Durch deines Sohnes Sieg,
Du wollest uns behüten
Vor Aufruhr, Mord und Krieg.

4. Wollst unsre Sünd nicht rächen,
Getreuer Herr und Gott,
Durch Krankheit und Gebrechen,
Noch theure Hungersnoth.
In allen unsern Nöthen
Erhör' uns, lieber Gott;
Darum wir täglich beten,
Hilf uns aus aller Noth.

5. Gib würdig zu genießen
Das heilge Sakrament,
Wann wir von hinnen müßen
An unserm letzten End.
Dann kommen wir zusammen
Dort in der Engel Schaar;
Wer das begehrt, sprech' Amen,
Das werde alles wahr!

215. Zu Gott dem Vater.

O Gott, streck' aus die milde Hand
Und benedeie Leut' und Land;
Ach halte nach der Güte dein
Die wohlverdienten Strafen ein.
R. Erbarm dich unser, o heil'ger Gott,
Unsterblicher Gott, o starker Gott!

2. O starker Gott, wir bitten dich,
Wend' ab die Pest uns gnädiglich;
Beschütz' die liebe Christenheit
Vor Hungersnoth und theurer Zeit. R.

3. Ach segne Herr mit deiner Hand
Die lieben Früchte auf dem Land;
Wend' ab Frost, Hagel, Donnerschlag,
Und alles, was nur schaden mag.

4. O Herr, zu deines Namens Ehr'
Halt' ab von uns der Feinde Wehr,
Auf daß in Fried' und Einigkeit
Dir dienen mög' all Christenheit.

5. Erleucht, o Gott, mit deinem Geist
Die Herrn und Fürsten allermeist;
Dem rechten Glauben Sieg verleih,
Daß nirgend Trug und Spaltung sei.

6. Vergiß, o Gott, vergiß geschwind
All unsre Missethat und Sünd,
Womit wir all die Güte dein
Erzürnet haben, Groß und Klein.

7. Schau Vater von dem hohen Thron
Auf deinen lieben einz'gen Sohn;
Er zeigt sein rosenfarb'nes Blut,
Das komm', o Vater, uns zu gut!

8. Auch bitten wir, Herr, allgemein,
Durch deines Sohnes Mutter rein,
Und durch das ganze Himmelsheer,
Wollst uns verlassen nimmermehr!

9. Dir sei Lob, Glorie, Ehr' und Preis
Auf Erd, im Himmel gleicher Weis',
O heiligste Dreifaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

---

216. Zu Jesus Christus.

Jesus, zu dir rufen wir
Klagen unser Elend dir, O Jesu!
Durch dein Leiden, deinen Tod,
Steh uns bei in aller Noth! O Jesu!

2. Wend' auf uns dein Angesicht,
Herr, gedenk der Sünden nicht!
Hör' auf unsern Bittgesang,
Segne unsern Pilgergang!

3. Zu dem Himmel seufzen wir,
Diesen Gang wir opfern dir.
Dir zu dienen allezeit,
Ist uns höchste Seligkeit.

4. Ach, verleih' uns deine Gnad,
Lösch all' unsre Missethat!
Unsre Sünden sind uns leid,
Wir zur Buße sind bereit.

5. Herr zu deinem Gnadenthron
Rufen wir: „Ach Gott, verschon!
Halte nach der Güte dein
Die verdienten Strafen ein.

6. Ueb' an uns Barmherzigkeit,
Thu nicht nach Gerechtigkeit!
Sei uns, Herr, ein gnäd'ger Gott,
Gib uns nicht dem Feind zum Spott.

7. Gib uns, Herr, zu jeder Frist,
Was uns noth und nützlich ist;
Schütze uns vor jähem Tod,
Krankheit, Brand und Wassernoth!

8. Aufruhr, Mord und Kriegsgefahr,
Herr, erstick auf immerdar!
Mehre Fried' und Einigkeit
Unter deiner Christenheit!

9. Herr, mit deiner milden Hand
Segne Volk und Vaterland;
Segne Fürst und Obrigkeit,
Sei mit uns zu jeder Zeit!

10. Deine Kirche wollst erhöhn,
Daß sie glorreich mög bestehn!
Die Verirrten bald bekehr
Zu der rechten Glaubenslehr.

11. Gib uns in der Lebenszeit
Rechte, wahre Frömmigkeit,
Gib uns allen unser Heil,
Einst an deiner Glorie Theil.

12. Jesus, zu dir rufen wir,
Opfern diese Bitten dir;
Durch das bittre Leiden dein
Wollest du uns gnädig sein!

---

217. Zu allen Heiligen.

Ihr Christen, betet an und preist,
Gott sei die Ehr' erwiesen,
Der Vater, Sohn und heilge Geist
Sei stets von uns gepriesen!
Dir, heiligste Dreifaltigkeit,
Sei Ruhm und Ehr in Ewigkeit,
Erbarm dich über uns!

2. Maria, Jungfrau, Königin,
Sei hoch gebenedeiet,
Du, Gottessohns Gebärerin,
Die alle Welt erfreuet;
Sieh an das Herz, das wir dir weihn,
Du wollst auch unsre Mutter sein,
Maria, bitt für uns!

3. Du bist der Engel Herrscherin,
Bist nah an Gottes Throne,

Die mächtigste Fürsprecherin
Bei Jesu deinem Sohne;
Nimmst du uns unter deinen Schutz,
So bieten wir der Hölle Trutz,
Maria, bitt für uns!

4. O Engel Gottes, haltet Wacht
Für uns und unser Leben;
Zeigt, Himmelsfürsten, eure Macht,
Vor der die Feinde beben;
Ihr lieben Engel allzumal,
Schützt uns im dunklen Pilgerthal,
O bittet Gott für uns!

5. Ihr Heilgen all, von Gott geziert,
Der Kirche Glanz und Freude,
Die ihr nun ewig triumphirt
Nach kurzem Erdenleide:
Ach helft, daß wir euch folgen all,
Euch grüßen einst im Jubelschall,
O bittet Gott für uns!

6. Lamm Gottes, voller Lieb und Huld,
Nimm weg von uns die Sünden,
Vergib uns Allen unsre Schuld,
Und laß uns Gnade finden;
Laß deines bittern Todes Pein
An uns doch nicht verloren sein,
Verschone uns, o Herr!

7. O Gott, zu deinem Gnadenthron
Laß unsre Bitten steigen;
Durch Jesum Christum deinen Sohn
Wollst du dich zu uns neigen,
Und geben uns zu aller Frist,
Was Leib und Seele dienlich ist,
Erhöre uns, o Herr!

8. Wir beten deine Vorsicht an,
Regiere Sonn' und Regen!
Was Du thust, das ist wohlgethan;
Gib ferner deinen Segen!
Dem Feld gib Wachsthum und Gedeihn,
Gib deinen Frieden allgemein,
Erbarme dich, o Herr!

---

218. Um Abwendung der Strafen.

Strenger Richter aller Sünder,
Treuer Vater deiner Kinder,
Der du in dem Himmel wohnst,
Droheſt, strafest und verschonst:

R. Höre gnädig unsre Bitten,
Wende ab von unsern Hütten
Krankheit, Krieg und Hungersnoth,
Gib uns unser täglich Brod.

2. Alles kömmt durch deinen Segen,
Du gibst Sonnenschein und Regen,
Daß der Same grünt und blüht,
Daß man reife Felder sieht. R. Höre.

3. Du, o Herr, läßt auch empfinden
Uns die Strafen unsrer Sünden,
Wendest ab den Segensblick,
Daß wir fliehn zu dir zurück.

4. Wenn bei starken Regengüssen
Saat und Frucht verderben müssen;
So hat's deine Hand gethan,
Unsre Sünd' ist Schuld daran.

5. Wenn in heißen Sommertagen
Schloßen alles niederschlagen,
Was im Feld und Garten grünt:
So geschieht, was wir verdient.

6. Wenn bei Blitz und Ungewittern
Unsre bangen Herzen zittern:
Sehn wir unsre Missethat,
Rufen, Herr, um deine Gnad!

7. Gott, laß uns Erbarmung finden
Wenn wir wegen unsrer Sünden
Nicht mehr werth sind deiner Huld,
Hab, o Herr, mit uns Geduld.

8. Liebster Vater, heut und morgen
Hör nicht auf für uns zu sorgen;
Halt verdiente Strafen ein,
Thu nach deiner Lieb' allein!

9. Voll von kindlichem Vertrauen
Wollen wir die Felder bauen,
Oeffne deine Wunderhand,
Segne unser Vaterland!

219*. Gottes Vorsehung. Ps. 146.

Gott unser Herr im Himmel oben
Ist herrlich groß und hoch erhoben,
Hat große Macht und Stärke viel,
Und seiner Weisheit ist kein Ziel.

2. Er richtet auf mit seinen Händen
Die Hochbetrübten und Elenden,
Und stößt zu Boden starker Hand
Gottlose Frevler in dem Land.

3. Er heilet die zerschlagnen Herzen,
Verbindet treulich ihre Schmerzen;
Er weiß der lieben Sterne Zahl
Und nennet sie mit Namen all.

4. Lobsinget Gott mit hohen Ehren,
Der seine Treu läßt ewig währen;
Und danket ihm mit freiem Muth
Für alle seine Werke gut!

5. Der seine Wolken weit ausstrecket,
Den Himmel hoch damit bedecket,
Und Regen gibt zur rechten Zeit,
Damit das Erdreich wird bereit.

6. Der seinen Segen gibt den Feldern,
Und Laub und Gras den hohen Wäldern,
Der in der Welt das Vieh ernährt,
Und jungen Raben Speis' beschert.

7. Er hat nicht Lust an Rosses Stärke,
An stolzer Pracht und eitlem Werke,
Des Leibes Zier ihm nicht gefällt,
Noch was sich hoch auf Erden stellt.

8. Gott hat allein sein Wohlgefallen
An denen, die aufrichtig wallen,
Ihn fürchten, lieben jederzeit,
Und harren seiner Gütigkeit.

220. Gott in der Natur.

Wann in's grüne Feld komm' gehen,
Seh' da tausend Gräslein stehen,
Viele Thier' darunter gehen:
Ehr' ich dich, mein Herr und Gott!

2. Wann ich seh' die grünen Weiden
Sich mit Blumen reich bekleiden,
Die so schön sich unterscheiden:
Lieb' ich dich, mein Herr und Gott!

3. Thut die Sonn' die Erd' bemalen,
Kommen Mond und Stern' zu stralen
Durch die Nacht ob finstern Thalen:
Dank' ich dir, mein Herr und Gott:

4. Wann ich hör' die Lüfte schallen,
Daß die Berge wiederhallen,
Seh' ich Blitz' vom Himmel fallen:
Fürcht' ich dich, mein Herr und Gott!

5. Hör' ich Vöglein lieblich singen,
Mit einander streitend klingen,
Seh' sie in die Luft sich schwingen:
Lob' ich dich, mein Herr und Gott!

6. Wann bei Tage und bei Nachte
Ich den Himmel recht betrachte:
Gern all Irdisches verachte,
Möcht' zu dir, mein Herr und Gott!

Außerdem können Bittgesänge zur h. Mutter Gottes, besonders 410–415, sowie die unten vorkommenden Prozessionslieder gebraucht werden.

Christi Himmelfahrt.

221. Kirchenhymnus.

Jesu, nostra redemptio,
Amor et desiderium,
Deus, creator omnium,
Homo in fine temporum.

2. Quae te vicit clementia,
Ut ferres nostra crimina,
Crudelem mortem patiens,
Ut nos a morte tolleres?

3. Inferni claustra penetrans,
Tuos captivos redimens,
Victor triumpho nobili,
Ad dextram Patris residens.

222. Zu Deutsch.

O unser Heil, Herr Jesu Christ,
Du unsre Lieb' und Sehnsucht bist,
Als wahrer Gott von Ewigkeit
Und wahrer Mensch in dieser Zeit.

2. Ach, welche Lieb, Herr, daß du kamst,
Und unsre Schuld zu tragen nahmst,
Gelitten hast des Todes Pein,
Um uns vom Tod all zu befrein.

3. Du drangest durch der Hölle Thor
Und nahmst die Deinen all hervor,
Zogst im Triumph in's ewge Land
Zu deines Vaters rechten Hand.

4. Ipsa te cogat pietas,
Ut mala nostra superes
Parcendo, et voti compotes
Nos tuo vultu saties.

5. Tu esto nostrum gaudium,
Qui es futurum praemium:
Sit nostra in te gloria
Per cuncta semper saecula. Amen.

v. Dominus in coelo, allel.
R. Paravit sedem suam, allel.

v. Ascendo ad Patrem meum et Patrem vestrum.
R. Ad Deum meum et Deum vestrum. Alleluja.

4. Ach, diese Lieb und diese Treu
An deinem Volk mach täglich neu,
Daß wir von Leid und Sünden rein
Dich allzeit selig benedei'n.

5. Sei unsre Freud in dieser Zeit,
Du unser Lohn in Ewigkeit,
O liebster Herr, in dir allein
Laß ewig unsre Ehre sein!

R. Der Herr hat im Himmel
V. Bereitet seinen Sitz.

V. Ich steige auf zu meinem Vater und eurem Vater,
R. Zu meinem Gott und eurem Gott. Alleluja.

223*. Kirchenhymnus.

Festum quod colimus
Magnaque gaudia
Compellunt animos,
Carmina promere,
Dum Christus solium
Scandit ad arduum
Et dextrae Patris assidet.

2. Donat terrigenis
Munera plurima,
Promittitque sacrum
Mittere Spiritum,
Et se discipulis
Praesidio suis
Ad finem fore saeculi.

3. Inferni domitor
Transit ad aethera;
Davidis celebri
Carmine caelites
Virtutum Domino
Psallere prodeunt,
Regi psallere gloriae.

4. Olim qui venies
Reddere singulis
Vel poenas meritis,
Vel tua gaudia,
Hic nos continua
Dirige gratia,
Ut reddas bona praemia.

224*. Zu Deutsch.

Der hohe Festtag heut
Voll Freud und Herrlichkeit
Zwingt unser ganz Gemüth,
Zu loben Gottes Güt';
Weil Christus Gottes Sohn
Aufsteigt zu seinem Thron
Und zu des Vaters Rechten sitzt.

2. Er schenkt viel Gaben werth
Den Menschen auf der Erd,
Verspricht den heilgen Geist,
Damit er Beistand leist',
Und will auch selber gar
Verbleiben immerdar
Bei seiner Kirch bis an das End.

4. Er hat den Tod besiegt,
Die Höll' in Banden liegt,
Er fährt hinauf mit Schall,
Ein Herr der Kräfte all;
Der Heil'gen große Zahl
Die Engel allzumal,
Dem König singen Ehr und Preis.

4. Der einst du wiederkehrst,
Auf Wolken niederfährst,
Vom strengen Richterthron
Zu theilen Straf und Lohn:
Ach hier mit deiner Gnad
Lenk uns in Rath und That,
Daß wir empfangen dort die Kron'.

5. Ter sanctae Triadis
Gloria personet!
Laus sit summa Patri,
Summaque Filio,
Et sanctum celebrent
Omnia saecula
Summa laude Paraclitum.

5. Gelobt zu aller Zeit
Sei die Dreifaltigkeit,
Der Vater auf dem Thron,
Mit ihm sein ew'ger Sohn,
Der heilge Geist zugleich,
Ein Gott im Himmelreich,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---

225. Alter Festgesang.

Christus fuhr auf gen Himmel;
Was sandt' er uns hernieder?
Er sandte seinen heilgen Geist.
Zum Trost der armen Christenheit. All.

2. Christus fuhr auf mit Schallen
Vor seinen Jüngern allen;
Er segnet sie mit seiner Hand
Und benedeiet alle Land.

3. Hat ihnen Lehr gegeben
Vom ewiglichen Leben,
Sprach: „Tauft die Völker allgemein,
Und lehrt sie meine Worte rein!"

4. Ach, hilf uns, Herr, im Leiden
Durch deiner Auffahrt Freuden,
Und führ' uns in das Himmelreich,
Daß wir dich loben allzugleich.

Alleluja, Alleluja, Alleluja,
Des sollen wir alle froh sein,
Christus will unser Trost sein.

---

226. Die Himmelfahrt.

Heut ist gefahren Gottes Sohn, All.
Gen Himmel auf zum höchsten Thron. A. A.

2. Glorwürdig er zum Oelberg kam,
Allda den letzten Abschied nahm.

3. Er seinen Segen Allen gab,
Und schied von seinen Jüngern ab.

4. Er fuhr vor ihren Augen klar,
Bis an die Wolken offenbar.

5. Sobald er auf den Wolken stand,
Er schnell in Licht und Glanz verschwand.

6. Sogleich kam er, sogleich, sogleich,
Zu seinem Thron' im Himmelreich.

7. Im Himmel, welch ein Jubelschall!
Die Lust und Freud war überall.

8. Kein Mensch begreift, was da geschehn,
Wer nicht mit Augen zugesehn.

---

227. Die Verherrlichung.

Christus fährt auf mit Freudenschall, A.
Zum Vater durch die Himmel all. A. A.

2. Auf Erden ist sein Werk vollbracht,
Die Himmelspfort' ist aufgemacht.

3. Mit Freud und Jubel wird geleit't
Christus in seine Herrlichkeit.

4. Zu seines Vaters rechter Hand
Sitzt er in unserm Vaterland.

5. Die Herrlichkeit, sein göttlich Licht,
Begreift die Seel im Fleische nicht.

6. Gott Lob, der Weg ist nun gemacht,
Sein' Auffahrt hat viel Gut's gebracht.

7. Wir seh'n hinauf, er sieht herab,
Nie geht ihm Treu und Liebe ab.

8. Dort will er unser Mittler sein,
Des soll sich alle Welt erfreu'n.

9. Dann wird der Tag erst freudenreich,
Wann wir ihn sehn im Himmelreich!

---

228. Der Verherrlichte.

Fest und hoch auf seinem Thron
Sitzt der liebe Menschensohn
Nun in seiner Herrlichkeit,
Wahrer Gott von Ewigkeit;
Hat vollendet das Gericht
Wider jenen Bösewicht,
Welcher uns hielt gebunden.

2. Die Gefangnen nahm er gleich
Mit sich in das Himmelreich;
Sandte uns den heilgen Geist,
Der uns Trost und Beistand leist't,
Gnädig seine Gaben schenkt,
Und in alle Wahrheit lenkt,
Tröster in allen Nöthen.

3. Dieser hat dem Feind zum Trutz
Und zu unserm Heil und Schutz
Aufgebaut das Priesteramt,
Das uns spendet allesammt
Christi Wort und Sacrament
Bis an unser letztes End,
Jetzt und zu allen Zeiten.

4. Und wie er mit Freudigkeit
Aufstieg in die Herrlichkeit,
So wird er einst kommen dar
Mit der ganzen Engelschaar
Als ein Richter aller Welt,
Der da Lohn und Strafe stellt
Jedem nach seinen Werken.

5. Höchster Herr, Gott, Jesu Christ,
Der du Hirt und König bist
Ueber Erd und Himmel hoch,
Hilf der armen Heerde doch,
Daß sie stets mit Lieb und Treu
Nur nach dir gerichtet sei,
Wartend auf deine Zukunft.

6. Lob und Dank dem wahren Gott,
Der uns hilft in aller Noth!
Der zum Mittler seinen Sohn
Hat gestellt am Gnadenthron,
Und uns schickt den heilgen Geist,
Der uns stärkt und unterweis't,
Alle zum ewgen Leben.

---

229. Bitte.

Herr Jesu Christe, Gottes Sohn,
Du aller Heilgen Ehr und Kron,
Der du erstanden bist vom Tod
Als höchster Herr und wahrer Gott,
Zum Himmel heut gefahren bist,
Da deines Reichs kein Ende ist.

2. Zieh unser Herz und Geist zu dir,
Daß wir mit Kräften und Begier
Dich suchen, und die Ehre dein
Allzeit zu mehren eifrig sei'n;
Daß wir, vom Dienst des Fleisches frei,
Dich über alles lieben treu.

3. Send uns herab den heil'gen Geist,
Der uns im Glauben unterweis't,
Auf daß wir in Gottseligkeit
Verharren mit Beständigkeit,
Damit wir all am jüngsten Tag
Dich kommen sehn ohn' Angst und Klag'.

230*. Bitte.

Herr Jesu, aufgefahren
Zu deinem ewgen Thron,
Sieh deiner Gläub'gen Schaaren,
O wahrer Gottessohn!
Du hast sie auserkoren
Dir schon von Ewigkeit,
Bist für sie Mensch geboren,
Erhalt sie in der Zeit!

2. Uns allen, den Elenden,
Zeig deine milde Hand,
Den heilgen Geist wollst senden,
Der Wahrheit Unterpfand,
Daß er uns mög' erfüllen
Mit seiner Gnadenstärk,
Damit wir deinen Willen
Vollziehn in Wort und Werk.

3. Du weißt, daß wir ohn' Segen
Von deiner Hand, o Herr,
Zum Guten nichts vermögen,
Und fallen immer mehr;
Ach hilf, o Gott, wir bitten,
Hilf wider Höll und Welt,
Die du hast überstritten
Für uns, liebreichster Held!

4. Herr Jesu, an uns übe
Nun dein Erbarmen werth,
Daß Hoffnung, Glaub' und Liebe
In uns sich immer mehrt.
Laß über uns von oben
Die Kraft der Gnade thau'n,
Daß wir dich ewig loben
Und deine Glorie schau'n.

---

231. Der Hymnus: Aeterne Rex.

O ewger König, Jesu Christ,
Der du der Gläub'gen Heiland bist,
Durch den der Tod die Macht verliert,
Und hoch die Gnade triumphirt.

2. Zu deines Vaters rechten Hand
Stiegst du empor vom Erdenland,
Nahmst deinen Thron im Himmelreich,
Dem keine Macht und Herrschaft gleich.

3. Dir dient und horcht die ganze Welt,
Und alles, was sie trägt und hält,
Vor dir sich Erd und Himmel biegt
Und was verdeckt im Abgrund liegt.

4. Die Engel mit Erstaunen sehn,
Was Wunder mit der Welt geschehn,
Von Fleischesschuld hat Fleisch befreit,
Der Gottmensch herrscht in Ewigkeit.

5. Sei unsre Lust, Herr Jesu Christ,
Der du der Preis im Himmel bist,
O du, der alle Welt regiert
Und über alle Freuden führt.

6. Wir bitten, Herr, um deine Huld,
Verzeih uns unsre Sündenschuld,
Zieh uns empor, heb unser Herz
Zu dir in Gnaden himmelwärts.

7. Und wenn dereinst du wiederkehrst,
In Wolken richtend niederfährst,
Dann halt verdiente Strafen ein,
Gib Kronen uns aus Gnad allein.

8. Gelobt seist du, Herr Jesu Christ,
Der du für uns geboren bist,
Gelobt in der Dreifaltigkeit,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

Pfingsten.

Antiphone.

Veni sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti.

R. Emitte Spiritum tuum, et creabuntur.

R. Et renovabis faciem terrae.

Zu Deutsch.

Komm h. Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du die Völker aller verschiedenen Zungen in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

Sende aus deinen Geist, und alles wird neu erschaffen.

Und du wirst erneuen das Angesicht der Erde.

232. Der Kirchen-Hymnus.

Veni, Creator Spiritus,
Mentes tuorum visita,
Imple superna gratia,
Quae tu creasti pectora.

2. Qui Paracletus diceris
Donum Dei altissimi,
Fons vivus, ignis, charitas,
Et spiritalis unctio.

3. Tu septiformis munere,
Dextrae Dei tu digitus,
Tu rite promissum Patris,
Sermone ditans guttura.

4. Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis,
Virtute firmans perpeti.

233. Zu Deutsch.

Komm, heil'ger Geist, kehr bei uns ein,
Besuch das Herz der Kinder dein,
Erfüll uns all mit deiner Gnad,
Die deine Macht erschaffen hat.

2. Der du der Tröster wirst genannt,
Vom höchsten Gott ein Gnadenpfand,
Ein Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut,
Der Seele Salbung, höchstes Gut:

3. O Schatz, der siebenfältig ziert,
O Finger Gottes, der uns führt,
Geschenk, vom Vater zugesagt,
Du, der die Zungen reden macht:

4. Entzünd in uns des Lichtes Schein,
Gieß Lieb in unsre Herzen ein,
Stärk' unsers Leibs Gebrechlichkeit
Mit deiner Gnad zu jeder Zeit.

5. Hostem repellas longius,
Pacemque dones protinus,
Ductore sic te praevio,
Vitemus omne noxium.

6. Per te sciamus, da, Patrem
Noscamus atque Filium;
Te utriusque Spiritum
Credamus omni tempore.

7. Gloria Patri Domino,
Natoque, qui a mortuis
Surrexit, ac Paracleto,
In saeculorum saecula. Amen.

v. Loquebantur variis linguis Apostoli, allel.
R. Magnalia Dei, allel.

5. Treib weit von uns des Feinds Gewalt,
In deinem Frieden uns erhalt,
Daß wir, geführt von deinem Licht,
In Sünd und Leid verfallen nicht.

6. Den rechten Glauben uns bewahr,
Daß wir bekennen immerdar
Des Sohns und Vaters Majestät,
Und dich, der aus von beiden geht.

7. Dem Vater Lob im höchsten Thron,
Und seinem auferstandnen Sohn,
Dem Tröster auch der Christenheit
Jetzt und in alle Ewigkeit.

Es redeten in verschiedenen Zungen die Apostel
Von den Wunderthaten Gottes.

---

234. Sequenz.

Veni, sancte Spiritus,
Et emitte coelitus
Lucis tuae radium.
Veni, pater pauperum,
Veni, dator munerum,
Veni, lumen cordium.

2. Consolator optime,
Dulcis hospes animae,
Dulce refrigerium.
In labore requies,
In aestu temperies,
In fletu solatium.

3. O lux beatissima,
Reple cordis intima
Tuorum fidelium.
Sine tuo numine
Nihil est in homine,
Nihil est innoxium.

4. Lava quod est sordidum,
Riga quod est aridum,
Sana quod est saucium.
Flecte quod est rigidum,
Fove quod est frigidum,
Rege quod est devium.

5. Da tuis fidelibus,
In te confidentibus,
Sacrum septenarium.
Da virtutis meritum,
Da salutis exitum,
Da perenne gaudium.

235. Zu Deutsch.

Komm, o Geist der Heiligkeit!
Aus des Himmels Herrlichkeit
Sende deines Lichtes Stral!
Vater aller Armen du,
Aller Herzen Licht und Ruh,
Komm mit deiner Gaben Zahl!

2. Tröster in Verlassenheit,
Labsal voll der Lieblichkeit,
Komm, o süßer Seelenfreund!
In Ermüdung schenke Ruh,
In der Glut hauch Kühlung zu,
Tröste den, der Thränen weint.

3. O du Licht der Seligkeit,
Mach dir unser Herz bereit,
Dring' in unsre Seelen ein!
Ohne deinen Gnadenschein
Steht der arme Mensch allein,
Kann nicht gut und sicher sein.

4. Wasche, was beflecket ist,
Heile, was verwundet ist,
Tränke, was da dürre steht;
Beuge, was verhärtet ist,
Wärme, was erkaltet ist,
Lenke, was da irre geht.

5. Heilger Geist, wir bitten dich,
Gib uns allen gnädiglich
Deiner sieben Gaben Kraft;
Gib Verdienst in dieser Zeit,
Und dereinst die Seligkeit
Nach vollbrachter Wanderschaft.

236*. Die dritte Person in der Gottheit.

Heut loben wir die dritte Person, All.
Die kömmt vom Vater und dem Sohn.
R. Gelobt sei Gott, der heilge Geist!

2. Die höchste Lieb und Gütigkeit
In heiligster Dreifaltigkeit. R.

3. Ein geistlich Leben sie uns schafft,
Ihr Anhauch uns lebendig macht.

4. Dem Vater gleich und gleich dem Sohn,
Ein ein'ger Gott auf Einem Thron.

5. An Allmacht gleich und Ewigkeit,
Unendlich in Vollkommenheit.

6. Er ist der volle Gabenbronn,
Die allerschönste Gnadensonn'.

7. Und weil er ist die göttliche Lieb,
Ergießt er sich ganz in der Lieb.

8. Mit Andacht und mit Dankbarkeit
Verehr'n wir solche Gütigkeit.

9. Verschieden ist sein' Wirksamkeit,
Wie Isaias prophezeit.

10. Weisheit, Verstand, Rath, Wissenschaft,
Furcht, Frömmigkeit und Stärk er schafft.

11. Er gibt der wahren Kindschaft Heil,
An göttlicher Natur uns Theil.

12. O Lebensbrunn, o Lieb, o Feu'r,
O Salbung ewig werth und theu'r!

237*. Sendung des heil. Geistes.

Der Heiland war gegangen
Zu seinem Vater hin;
Ein traurendes Verlangen
Erfüllt der Jünger Sinn.
Sie saßen all einmüthig
An einem stillen Ort,
Und redeten demüthig
Von Jesu That und Wort.

2. Und als sie in Gebeten
Voll Zuversicht und Treu
Zum Herrn dadroben flehten,
Daß Tröstung er verleih':
Da ward ein starkes Brausen
Vom Himmel her erregt;
Von Furcht und bangem Grausen
Jerusalem bewegt.

3. Da ließen Flammen nieder
Sich auf der Jünger Schaar;
Ihr Antlitz stralte wieder
In Gnaden wunderbar;
Da fühlten sie sich heben
Die Brust von frohem Muth,
Und neues lichtes Leben
Erglühn in Geist und Blut.

4. Und rasch zu Wort und Werke,
Zum Pred'gen nah und fern,
Trieb sie des Geistes Stärke,
Es war der Geist des Herrn.
O heilger Geist, wir flehen,
Erfüll' auch unser Herz,
Damit wir sicher gehen
Die Pfade himmelwärts.

238*. Die Wirkungen des heil. Geistes.

O heilger Geist, laß deine Gnad
Herab vom Himmel thauen,
Die reich einst überschattet hat
Die Jungfrau der Jungfrauen,
Als sie gegrüßt auf dein Geheiß
Nach aller Welt Verlangen;
Da gleich das Wort ist worden Fleisch,
Und sie die Frucht empfangen.

2. O heilger Geist, die Jungfrauschaft
Von dir ist auserkoren,
Nur deine Gnad gab ihr die Kraft
Daß sie den Sohn geboren,
Der für uns in den bittern Tod
Sich willig hat ergeben,
Damit er aus des Todes Noth
Uns bringen möcht' zum Leben.

3. O heilger Geist, der du gesandt
Vom Himmel zu der Erden,
Und wiederbracht den Gnadenstand,
In dem wir selig werden:
Du hast auf Christi Jüngerschaar
Dich reichlich ausgegossen,
Da sie am Fest der Pfingsten war
Mit Furcht im Saal verschlossen.

4. Da nun aus Kraft der Gnade dein
Der Jünger Herz entzündet,
Sie Christi Wort und Lehre rein
Durch alle Welt verkündet:
Die Heiden all in ihrer Sprach'
Sie haben recht verstanden;
Der wahren Lehr' sind kommen nach
Die Völker aller Landen.

5. O heilger Geist, o wahres Licht,
O Brunnquell aller Gnaden,
Auf unser Herz dein' Stralen richt'
Und heile unsern Schaden.
Du bist der Seelen Arzenei,
Du stärkest die Gemüther,
Du machest uns von Sünden frei
Und schenkest alle Güter.

6. O Finger Gottes rechter Hand,
Dein' Kraft an uns laß merken,
Uns deine Güter mach bekannt,
Und stärk in guten Werken;
Daß wir der Tugend immerzu
Mit Fleiß nach mögen streben,
Bis wir einst kommen zu der Ruh
Und mit dir ewig leben.

7. O Trost der Seelen, deine Gnad
Uns jederzeit verleihe;
All unsre Sünd und Missethat
Barmherziglich verzeihe;
Und uns an jenem großen Tag
Zur Rechten wollest richten,
Wann alle Klag nach rechter Wag'
Der Richter streng wird schlichten.

---

239. Um die Gnaden des heil. Geistes.

Komm, reiner Geist, komm, Schöpfer aller Welt,
Such heim mit deinem Licht die Herzen deiner Seelen;
Wollst sie durch deine Gnad auf immer dir vermälen,
Daß ihr Gemüth an dir sich wärmt und hält.

2. Ein Tröster du der Armen wirst genannt,
Der du vom Himmel hoch auf Erden bist gekommen;
Des Geistes Salbung du, ein Lebensquell der Frommen,
Ein göttlich Feu'r, das reinste Liebesband.

3. Kehr ein bei uns, kehr ein, o süßer Gast!
Erfüll, o Gotteskraft, die Welt mit deinen Gaben;
Das Licht des Glaubens wir von dir empfangen haben,
Durch deine Gnad du uns geheiligt hast.

4. Zünd' an in uns dein Licht, vertreib die Nacht,
Gieß aus in unser Herz die süßen Liebesflammen;
Stärk unser schwaches Fleisch; mach, daß wir all zusammen
Im Streit und Kampf erfahren deine Macht.

5. Den Feind des Heils, o Herr, schlag in die Flucht;
Die wahre Herzensruh, den Frieden wollst uns senden;
Auf daß wir unsern Sinn von aller Sünd' abwenden,
Vermehr' in uns all deiner Gaben Frucht.

6. Gib, daß wir hier des Vaters Herrlichkeit
Und seines lieben Sohns durch deine Hülf' erkennen,
Und dich der Beiden Geist mit festem Glauben nennen,
Mit Herz und Mund dich ehren alle Zeit.

7. Lob, Preis und Dank dem Vater und dem Sohn,
Der von den Todten ist mit eigner Macht erstanden,
Und uns erlöset hat von Tod und Satans Banden,
Lob sei dem Geist mit beiden auf dem Thron!

---

240. Um Rath und Erleuchtung.

Komm, heiliger Geist, mit deiner Gnad,
Mit deiner Hülf und göttlichem Rath,
Mit deinen sieben Gaben all,
Bewahr' uns vor dem Sündenfall,
Komm, heiliger Geist, wir bitten dich all!

2. Komm heiliger Geist, ein Tröster genannt
Ein göttliches Licht vom Himmel gesandt,
Besuch das Herz der Kinder dein,
Mach uns von allen Flecken rein,
Komm heiliger Geist pflanz Tugenden ein.

3. Komm, heiliger Geist, mit deiner Lehr
Das göttliche Wort uns recht erklär,
Glaub, Hoffnung, Lieb in uns vermehr,
Bewahr' uns vor der falschen Lehr,
Komm, heiliger Geist, die Sünder bekehr!

4. Komm, heiliger Geist, mit deinem Schein
Erleuchte die Priester und die Gemein',
Zeig' uns den Weg zur Seligkeit
Durch Wahrheit und Gerechtigkeit,
Komm, heiliger Geist, die Herzen bereit'!

5. Komm heiliger Geist vom Himmelsthron
Ein einiger Gott mit Vater und Sohn;
Mach uns von allen Banden frei,
Dir sei Lob, Glorie, Dank und Treu,
Komm, heiliger Geist, die Seelen erfreu!

---

241. Um Befestigung in der Wahrheit.

Komm, heilger Geist, Herr, wahrer Gott,
Tröst uns in aller Angst und Noth;
Erfülle unsern Sinn und Muth
Mit deiner Gnaden höchstem Gut.

2. Versammle bald aus aller Welt
Die Völker in dein Ehrenzelt,
Daß sie dir, lieber Gott und Herr,
Vereinigt singen Dank und Ehr.

3. O Licht des Himmels, wohn' uns bei,
Mach uns von aller Blindheit frei;
Laß uns durch keinen falschen Schein
Abführen von dem Wege dein.

4. Behüt' uns vor des Teufels List,
Der unser Feind von Anfang ist;
Gib, daß von aller Ketzerei
Die Kirche bald erledigt sei.

5. O höchster Tröster, heilge Lieb,
Durch deine Gnaden uns vergib
All unsre Sünd' und Missethat,
Die Gott den Herrn erzürnet hat.

6. Entzünd' in uns die Liebe dein,
Auf daß wir lieben Gott allein,
Und unsern Nächsten allezeit
Zur Ehre der Dreieinigkeit.

(Nach andrer Melodie auch je 2 Strophen in Eine.)

242*. Um die göttliche Liebe.

O heilger Geist, ganz gnadenreich,
Mit Sohn und Vater Gott zugleich,
Die göttlich' Lieb in uns entzünd',
Und ewig uns mit dir verbind'.

2. Ach komm in unser Herz hinein
Und laß uns deine Wohnung sein,
All irdisch Ding daraus vertreib,
Und immerdar darin verbleib'.

3. O heilger Geist, durch deine Gnad
Nimm hin all unsre Missethat;
Mach uns von aller Sünde rein,
Erleucht' uns arme Kinder dein.

4. Dir unsre Schwachheit ist bekannt,
Und unser gar elender Stand,
Wenn deine Gnad' nicht Hülfe thut,
So ist verloren alles Gut.

5. Ach komm, ach komm, o heilger Geist,
Wir dich ersuchen allermeist,
Zu dir wir seufzen ohne Zahl
In diesem armen Jammerthal.

6. Durch deine große Gütigkeit
Laß ausgehn deine Süßigkeit,
Ein einzig Tröpflein gieß uns ein,
So wird das Herz getröstet sein.

7. O süßester, o heilger Geist,
Du unsre Noth am besten weißt,
Erzeig' uns denn Barmherzigkeit,
Und führ' uns zu der Seligkeit.

8. So wollen wir im Himmel dich
Von Herzen loben ewiglich,
Mit Gott dem Vater und dem Sohn
Ein Gott im allerhöchsten Thron.

---

243. Um Schutz und Beistand.

Nun bitten wir den heilgen Geist,
Im rechten Glauben allermeist,
Uns zu behüten
An unserm Ende,

Wann wir heimfahren
Aus dem Elende. Kyrie eleison.

2. Erleucht' uns, Licht der Ewigkeit,
Hilf, daß all unser Thun und Leid
Durch Jesum Christum
Gott wohlgefalle,
Der uns gerettet
Vom ewgen Falle.

3. O heil'ge Lieb und Gütigkeit,
Mach gnädig unser Herz bereit,
Daß wir den Nächsten
Von Herzen lieben,
Und ewig bleiben
In deinem Frieden.

4. O höchster Tröster, wahrer Gott,
Hilf uns getreu in aller Noth!
Mit deinen Gaben
Wollst uns verzieren,
Im rechten Glauben
Uns allzeit führen.

5. O göttlich Feu'r, mit deiner Gnad
Verbrenn all unsre Missethat,
Und trag im Sterben
Aus allem Leide
Uns auf gen Himmel
Zur ew'gen Freude.

244*. Um die sieben Gaben.

Komm, ach komm, o Tröster mein,
Kehr' in meinem Herzen ein,
Komm, o Geist von oben!
Hauch uns deine Weisheit ein,
Daß wir suchen Gott allein,
Komm, o Geist von oben.

2. Komm, ach komm, o Tröster mein,
Kehr' in meinem Herzen ein,
Komm, o Geist von oben!
Um Verstand und Licht wir flehn,
Daß wir Gottes Wort verstehn,
Komm, o Geist von oben.

3. Komm, ach komm, o Tröster mein,
Kehr' in meinem Herzen ein,
Komm, o Geist von oben!
Steh uns bei mit deinem Rath,
Daß wir gehn den rechten Pfad,
Komm, o Geist von oben!

4. Komm, ach komm, o Tröster mein,
Kehr' in meinem Herzen ein,
Komm, o Geist von oben!
Mach uns stark in Leid und Streit,
Salb' uns mit Standhaftigkeit,
Komm, o Geist von oben!

5. Komm, ach komm, o Tröster mein,
Kehr' in meinem Herzen ein,
Komm, o Geist von oben!
Gib uns heil'ge Wissenschaft
Aus dem Quell der Glaubenskraft,
Komm, o Geist von oben!

6. Komm, ach komm, o Tröster mein,
Kehr' in meinem Herzen ein,
Komm, o Geist von oben!
Uns mit deiner Lieb entzünd',
Daß wir ganz gottselig sind,
Komm, o Geist von oben!

7. Komm, ach komm, o Tröster mein,
Kehr' in meinem Herzen ein,
Komm, o Geist von oben!
Die Furcht Gottes uns erhalt',
Denn der Himmel leid't Gewalt,
Komm, o Geist von oben!

245*. Befehlung von Sinn und Herz.

Komm, o liebreichster Tröster mein,
R. O heilger Geist!
Mach unsre Sinn' und Herzen rein,
R. Ach komm, o heilger Geist!

2. Regiere unsres Lebens Zeit,
Erleucht' die ganze Christenheit.

3. Gib uns in Sinn, was dir gefällt,
Und was uns frei von Sünd erhält.

4. Heb unser Herz gen Himmel auf,
Jetzt und nach dieses Lebens Lauf.

5. Komm, göttlich Feuer, komm geschwind,
Das Herz mit deiner Lieb entzünd'.

6. Bewege unser Herz und Mund,
Gott anzurufen alle Stund'.

7. Dir sei Lob, Dank, Lieb', Ehr und Preis,
Dem Sohn und Vater gleicher Weis'.

Dreifaltigkeit.

246. Der Kirchenhymnus.

O lux beata Trinitas,
Et principalis unitas!
Jam sol recedit igneus,
Infunde lumen cordibus.

2. Te mane laudum carmine,
Te deprecamur vespere,
Te nostra supplex gloria
Per cuncta laudet saecula.

3. Deo Patri sit gloria,
Ejusque soli Filio,
Cum Spiritu Paracleto,
Et nunc et in perpetuum. Amen.

v. Benedictus es, Domine, in firmamento coeli,
r. Et laudabilis et gloriosus in saecula.

v. Benedicamus Patrem et filium cum sancto Spiritu,
r. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.

247. Zu Deutsch.

O sel'ges Licht der Ewigkeit,
Gott, Einheit und Dreifaltigkeit,
Sieh, Dunkelheit die Erd' umhüllt,
Gib Licht, das unsre Herzen füllt!

2. Dich loben wir zur Morgenfrüh,
Dir danken wir nach Tagesmüh;
Ach, laß uns auch nach letzter Zeit
Dich preisen in der Ewigkeit!

3. Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heilgen Geist im selben Thron,
Der ungetheilten Einigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebenedeiet bist du, o Herr, in der Feste des Himmels,
Und preiswürdig und herrlich in Ewigkeit.

Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem h. Geist,
Lasset uns ihn loben und überaus erheben in Ewigkeit.

248*. Heilig dem Dreieinigen.

Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Vater Heilig!
Uns hat seines Wortes Macht
Aus dem Nichts hervorgebracht.

2. Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Sohne Heilig!
Da das Heil verloren war,
Gab er sich zum Opfer dar.

3. Heilig, heilig, heilig,
Singt dem Geiste Heilig!
Der uns durch der Taufe Bad
Von der Sünd' befreiet hat.

249. Glaube und Anbetung.

Wir beten drei Personen
In Einer Gottheit an,
Die in dem Lichte wohnen,
Dem niemand nahen kann;
Im Wesen unzertrennet,
An Majestät sich gleich,
Dreieinigkeit genennet,
An Macht und Güte reich.

2. O großer Gott, ich preise
Die unumschränkte Macht,
Die wunderbarer Weise
Die Welt hervorgebracht.
Mit dankendem Gemüthe,
Mit süßem Freudenruf
Erheb' ich deine Güte,
Die mich aus nichts erschuf.

3. Gott Vater, dem Erbarmen
Und Liebe eigen sind,
Sieh nieder auf mich Armen,
Mich, dein begnadigt Kind.
Du hast mich angenommen,
Verschmäh mein Bitten nicht,
O laß zu dir mich kommen
Und schaun dein Angesicht.

4. Sohn Gottes, den die Liebe
Zur Welt vom Himmel zog,

Und durch die stärksten Triebe
Für's Menschenheil bewog,
Den bittern Tod zu leiden,
Hilf durch dein theures Blut
Mir neue Schulden meiden,
Sprich für die alten gut!

5. O heilger Geist, entzünde,
Mit Liebe meine Brust,
Gib Abscheu vor der Sünde,
Zur Tugend gib mir Lust,
Daß ich von dir nicht weiche,
Bis ich nach dieser Zeit,
Von dir geführt, erreiche
Die ew'ge Seligkeit.

---

250. Das Geheimniß der h. Dreifaltigkeit.

O unerschaffne Wesenheit,
Gott, ewige Dreieinigkeit,
Dich glauben und bekennen wir,
Anbeten dich und danken dir.

2. Den Vater in dem höchsten Thron
Und seinen eingebornen Sohn,
Das Band der Lieb, den heilgen Geist,
Demüthig unser Glaube preist.

3. Wie sich der Vater selbst begreift,
Hat er den ewigen Sohn erzeugt,
Und ihre Lieb, von beiden her,
Ist Gott in gleicher Macht und Ehr.

4. Drei sind hier Eine Wesenheit,
Und Eine Allwahrhaftigkeit,
Sind Eine Lieb von Ewigkeit,
Und unser aller Seligkeit.

5. O Wahrheit, Lieb' und Gütigkeit,
Du unser Ziel und Sicherheit,
Gib Hoffnung uns, gib Glaubenskraft,
Und Lieb, die gute Werke schafft.

6. Gelobt sei Gott im Himmelsthron,
Der Vater und der ewge Sohn,
Der Geist in gleicher Wesenheit,
Gott, Einheit und Dreifaltigkeit.

---

251. Gleichniß der h. Dreifaltigkeit.

O heiligste Dreieinigkeit,
Gib deiner lieben Christenheit,
Daß sie allzeit bekenne dich
Als Einen Gott dreifaltiglich.

2. Dein Wesen, Herr, o Gott, dein Licht
Begreift ein Mensch auf Erden nicht;
Die Sonn' in ihrer Herrlichkeit
Ist Gleichniß deiner Wesenheit.

3. Gott Vater, du die Sonne bist,
Der Glanz dein Sohn, Herr Jesus Christ,
Die Wärme ist des Geistes Bild,
Der alle Welt mit Leben füllt.

4. Nie war ohn' Glanz die Sonne klar,
Nie ohne Sohn der Vater war,
Der heil'ge Geist von beiden geht,
Wie Wärm' aus Sonn' und Glanz entsteht.

5. O Mensch, nun deck die Augen zu,
Nur Herz und Mund zum Lob aufthu',
Sing Heilig nur mit Cherubim,
Sing Heilig mit den Seraphim!

6. O großer Gott, o ew'ges Licht,
Wir können dich anschauen nicht;
Was wir auf Erden nicht verstehn,
Gib, daß wir das im Himmel sehn.

---

252. Die 3 göttlichen Personen.

Gott Vater, Gott von Ewigkeit,
Aus deiner Kraft und Gütigkeit
Erschufst du Erd' und Himmelreich
Und Geister, deinem Bilde gleich.

2. In diese Welt von deinem Thron
Hast du gesandt den lieben Sohn,
Dein ew'ges Wort in Fleisch gehüllt,
Zu retten uns, dein Ebenbild.

3. Laß uns erkennen solche Gnad,
Als Kinder folgen deinem Rath,
Auf daß wir ganz ergeben dir
Nach deinem Willen leben hier.

*

4. O Gottes Sohn, Herr Jesu Christ,
Der du für uns geboren bist,
Den Weg der Wahrheit hast gezeigt,
Auf dem der Mensch in's Leben steigt.

5. Der du uns all' aus ew'ger Noth
Erlöset hast durch deinen Tod,
Geöffnet uns des Himmels Hort,
Gib, daß wir glauben deinem Wort.

6. Hilf, daß wir mögen dankbar sein
Für alle Gnad' und Wohlthat dein,
Auf deinem Willen fest bestehn
Und selig deiner Wege gehn.
*

7. Gott heil'ger Geist, o Tröster du,
Richt' aller Menschen Herzen zu,
Erfülle sie mit deinem Licht,
Daß sie des Heil's verfehlen nicht.

8. Wir bitten dich demüthiglich,
Stärk' uns im Glauben gnädiglich,
Tröst' uns in Noth und Herzeleid
Durch Hoffnung ew'ger Seligkeit.

9. Zünd' an in uns die Liebe dein,
Wasch' uns von allen Flecken rein,
Auf daß wir frei von hinnen gehn
Und dich im Himmel selber sehn.
*

10. O heiligste Dreifaltigkeit,
Du ein'ger Gott von Ewigkeit,
Schütz' und vermehr die Christenheit
Zu deines Namens Herrlichkeit.

---

253. Einigkeit der 3 göttlichen Personen.

Gelobt sei und gebenedeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,
Die ungetheilte Einigkeit
In gleicher Ehr' und Herrlichkeit.

2. Gott Vater hat durch seinen Sohn
Erschaffen Erd' und Himmelsthron,
Wo alles durch des Geistes Gnad
Die rechte Kraft und Wirkung hat.

3. Und was er schuf, erhält er treu,
Macht täglich seine Wunder neu;
Der Mond durch ihn hält seinen Lauf,
Durch ihn geht uns die Sonne auf.

4. Der Sohn, erzeugt von Ewigkeit,
Hat sich aus lauter Gütigkeit
Im Fleisch der Menschheit offenbart,
Da er als Mensch geboren ward.

5. Er hat vom Elend uns befreit,
Von alter Schuld und Dienstbarkeit,
Vergoß am Kreuz für uns sein Blut,
Dadurch er löscht der Hölle Glut.

6. Der heil'ge Geist, auch wahrer Gott,
Und ew'ger Gott und ein'ger Gott,
Vom Vater kömmt und Sohn zugleich,
Macht die Erlös'ten gnadenreich.

7. Er kehrt in gläubge Herzen ein,
Und ziert sie mit den Gaben fein,
Gibt Trost und Stärk' in aller Noth,
Macht standhaft sie bis in den Tod.

8. O heiligste Dreifaltigkeit,
Du unzertheilte Einigkeit,
O göttliche Selbstständigkeit,
Unendliche Lebendigkeit.

9. O unerforschte Seligkeit,
Grundlose Macht und Gütigkeit,
O Weisheit, Licht der Ewigkeit,
Erleucht' all' unsre Dunkelheit.

10. O Gott, laß uns dem Willen dein
Mit Leib und Seel' ergeben sein,
Daß wir von allem Leid befreit
Dich loben in der Ewigkeit.

---

254. Waltung der 3 göttlichen Personen.

Der Herr und Gott von Ewigkeit,
Der Vater aller Gütigkeit,
Hat alles durch sein Wort gemacht,
Die Erde sammt der Himmelspracht.

2. Von seinem Werk läßt er nicht nach,
Er wirkt und schafft noch jeden Tag,
Regiert und hält die ganze Welt
Und thut damit, was ihm gefällt.

3. Sein Wort u. Sohn, Herr Jesus Christ
Aus Lieb zu uns Mensch worden ist,
Hat uns verdient die Seligkeit,
Geschenkt die rechte Frömmigkeit.

4. Und was er uns erworben hat,
Das theilet aus mit treuem Rath
Der heilge Geist uns allesammt
Durch das hochwürd'ge Priesteramt.

5. Drum helf' uns nun der heil'ge Geist
Durch seine Gnaden allermeist,
Daß wir des Heils gebrauchen treu,
Und jeder fromm und christlich sei.

6. Lob, Ehr' und Dank sei allezeit
Der heiligsten Dreifaltigkeit,
Dem einigen, wahrhaften Gott,
Den rühmen wir in Freud' und Noth.

255. Lob und Preis.

Dreieinig ist die Wesenheit,
In Einheit drei Personen,
Die, gleich an Macht und Gütigkeit,
Im Himmel ewig thronen.
R. Gelobt sei Gott, singt Lobgesang
Dem Schöpfer der Naturen!
Anbetung ihm, und Preis und Dank
Von allen Kreaturen!

2. Der Vater schaut mit Vaterhuld
Herab auf seine Kinder,
Hat Gnade für des Büßers Schuld,
Will nicht den Tod der Sünder.

3. Der Sohn aus Lieb vom Himmelreich
Stieg nieder auf die Erde,
Und ward uns armen Menschen gleich,
Daß uns der Himmel werde.

4. Der Geist, das ist der Kirche Hort
Bis an das End der Zeiten,
Bewahret rein des Heilands Wort,
Und gibt uns Kraft im Streiten.

5. Gott Vater, Sohn und heilger Geist,
Wir preisen diese Namen!
Und was auf Erden christlich heißt,
Sprech': Heilig, heilig, Amen!

256. Anbetung und Liebe.

Gedenk, o Mensch, an deinen Gott,
In Freud' und Leid, in Glück und Noth,
Bei Tag und Nacht und Abends spät,
Und wann die Morgensonn' aufgeht.

2. Denn Gott ist wunderbar und groß,
Voll Herrlichkeit und schrankenlos;
O glaube, daß es Wahrheit sei:
Ein Gott und der Personen drei!

3. Der Vater durch des Willens Ruf
Aus nichts die ganze Welt erschuf;
Uns haucht' er seinen Odem ein,
Auf daß wir könnten selig sein.

4. Und da der Mensch durch Sündenschuld
Verloren hatte Gottes Huld,
Da kam der Sohn, um unsre Noth
Zu tilgen aus durch seinen Tod.

5. Dann sandt' er seinen heilgen Geist,
Der uns im Guten unterweis't,
Uns stärkt und tröstet alle Zeit
Von Anfang bis in Ewigkeit.

6. Nun sink', o Mensch, in Ehrfurcht hin,
Und gib gefangen deinen Sinn;
Wie hoch der Geist sich schwingen kann,
Nie schaust du das Geheimniß an.

7. In Lieb' und Hoffnung glaubevoll
Dein Geist zu Gott sich heben soll;
Anbetend schaue himmelwärts
Und opfre ihm ein kindlich Herz!

257. Dank und Bitte.

Allein Gott in der Höh' sei Ehr
Und Dank für seine Gnade,
Darum, daß nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade.
Gott hat den Bund mit uns erneut,
Der Friede währt in Ewigkeit,
Das Elend hat ein Ende.

2. Wir loben und anbeten dich,
Für deine Lieb wir danken,
Daß du Gott Vater ewiglich
Regierst ohn' alles Wanken;
Ganz unbeschränkt ist deine Macht,
O laß geschehn, was du bedacht,
Wohl uns, die dich verehren!

3. O Jesu Christ, des Vaters Sohn,
Du Glanz des ew'gen Lichtes,
Versöhner uns an Gottes Thron,
Und König des Gerichtes,
Lamm Gottes, heilger Herr und Gott,
Nimm an die Bitt in unsrer Noth,
Erbarm dich unser aller!

4. O heilger Geist, du größtes Gut,
Du Krone der Erlösten,
Nimm gnädig uns in deine Hut,
Zu schirmen und zu trösten.
Wir bitten dich durch Christi Tod,
Wend' ab all Jammer, Angst und Noth,
Darauf wir uns verlassen.

Frohnleichnam.

(Bei der heil. Kommunion besonders die Lieder von 291 an.)

258. Der Kirchenhymnus.

Pange, lingua, gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi,
Rex effudit gentium.

2. Nobis datus, nobis natus
Ex intacta virgine,
Et in mundo conversatus,
Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.

3. In supremae nocte coenae,
Recumbens cum fratribus,
Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenae
Se dat suis manibus.

4. Verbum caro panem verum
Verbo carnem efficit,
Fitque sanguis Christi merum;
Etsi sensus deficit,
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

5. Tantum ergo Sacramentum
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui;
Praestet fides supplementum
Sensuum defectui.

6. Genitori, Genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio;
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

V. Panem de coelo praestitisti eis, alleluia,
R. Omne delectamentum in se habentem alleluia.

259. Zu Deutsch.

Preiset, Lippen, das Geheimniß
Dieses Leibs voll Herrlichkeit
Und des unschätzbaren Blutes,
Das, zum Heil der Welt geweiht,
Jesus Christus hat vergossen,
König aller Wesenheit!

2. Uns gegeben, uns geboren
Von der Jungfrau keusch und rein,
Hat auf Erden er gewandelt,
Saat der Wahrheit auszustreu'n,
Und zum Ende seines Lebens
Setzt' er dieses Wunder ein.

3. In der Nacht beim letzten Male,
Wo er mit der Jünger Schaar
Nach der Vorschrift des Gesetzes
Bei dem Osterlamme war,
Gab mit eigner Hand den Seinen
Er sich selbst zur Speise dar.

4. Durch das Wort wird Brod zum Fleische
Und zum Blute wird der Wein,
Gott und Mensch und Leib und Seele,
Sieht es auch der Sinn nicht ein;
Einem reinen Herzen gnüget
Fester Glaube schon allein.

5. Darum laßt uns tief verehren
Ein so großes Sacrament!
Dieser Bund wird ewig währen,
Und der alte hat ein End;
Unser Glaube soll uns lehren,
Was das Auge nicht erkennt.

6. Gott dem Vater und dem Sohne
Sei Lob, Preis und Herrlichkeit,
Mit dem Geist im höchsten Throne
Eine Macht und Wesenheit!
Singt in lautem Jubeltone
Göttlicher Dreieinigkeit!

V. Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilet;
R. Das alle Süßigkeit in sich begreifet.

260. Sequenz.

Lauda, Sion, Salvatorem,
Lauda ducem et pastorem,
In hymnis et canticis.
Quantum potes, tantum aude,
Quia major omni laude,
Nec laudare sufficis.

Nach andrer Melodie wird hinzugesetzt:

Cum Cherubim, cum Seraphim
Laudamus te, o Jesu!

2. Laudis thema specialis
Panis vivus et vitalis
Hodie proponitur;
Quem in sacrae mensa coenae
Turbae fratrum duodenae
Datum non ambigitur.

3. Sit laus plena, sit sonora,
Sit jucunda, sit decora
Mentis jubilatio.
Dies namque est solennis,
In qua hujus fit perennis
Coenae recordatio.

4. In hac mensa novi regis
Novum Pascha novae legis
Phase vetus terminat.
Nam vetustas novitati,
Umbra cedit veritati,
Noctem lux eliminat.

5. Quod in coena Christus gessit,
Faciendum hoc expressit
In sui memoriam.
Docti sacris institutis,
Panem, vinum in salutis
Consecramus hostiam.

6. Dogma datur Christianis,
Quod in carnem transit panis,
Et vinum in sanguinem.
Quod non capis, quod non vides,
Animosa firmat fides,
Praeter rerum ordinem.

7. Sub diversis speciebus,
Signis tantum et non rebus,
Latent res eximiae:
Caro cibus, sanguis potus,
Manet tamen Christus totus
Sub utraque specie.

8. A sumente non concisus,
Non confractus, non divisus,
Integer accipitur.

261. Zu Deutsch.

Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion, stimm ein Loblied an!
Preis' nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde
Seiner Größe gleichen kann.

Nach andrer Melodie wird hinzugesetzt:

Mit Cherubim, mit Seraphim
Loben wir dich, o Jesu!

2. Dieses Brod sollst du erheben,
Welches lebt und gibt das Leben,
Das man heut den Christen zeigt;
Dieses Brod, das einst im Saale
Christus bei dem Abendmale
Den zwölf Jüngern dargereicht.

3. Unser Lob soll laut erschallen,
Und das Herz in Freuden wallen,
Denn der Tag hat sich genaht,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Uns zum erstenmal geladen
Und dies Brod geopfert hat.

4. Neuer König, neues Leben,
Neu Gesetz ist uns gegeben,
Neues Lamm und Ostermal!
Und der Wahrheit muß das Zeichen,
Altes vor dem Neuen weichen,
Nacht vertreibt des Lichtes Stral.

5. Was von Jesu dort geschehen,
Sollen wir, wie Er, begehen,
Zum Gedächtniß seinem Tod.
Uns zum Heile, Ihm zur Ehre,
Weihen wir nach heil'ger Lehre
Hier zum Opfer Wein und Brod.

6. Doch, wie uns der Glaube lehret,
Wird das Brod in Fleisch verkehret,
Und in Christi Blut der Wein;
Was dabei das Aug nicht siehet,
Dem Verstande selbst entfliehet,
Sieht der feste Glaube ein.

7. Unter zweierlei Gestalten,
Zeichen, die das Wesen halten,
Große Ding' verborgen sind:
Blut zum Tranke, Fleisch zur Speise,
Da sich doch in beider Weise
Christus ungetheilt befindt.

8. Wer zu diesem Gastmal eilet,
Nimmt ihn ganz und unzertheilet,
Ungebrochen, unversehrt.

Sumit unus, sumunt mille,
Quantum isti, tantum ille,
Nec sumptus consumitur.

Einer kommt und tausend kommen,
Keiner hat doch mehr genommen,
Und Er bleibet unverzehrt.

9. Sumunt boni, sumunt mali,
Sorte tamen inaequali,
Vitae vel interitus:
Mors est malis, vita bonis;
Vide paris sumptionis
Quam sit dispar exitus!

9. Fromme kommen, Böse kommen,
Alle haben ihn genommen,
Die zum Leben, die zum Tod.
Bösen wird er Straf' und Hölle,
Frommen ihres Heiles Quelle,
So verschieden wirkt dies Brod.

10. Fracto demum Sacramento,
Ne vacilles, sed memento,
Tantum esse sub fragmento,
Quantum toto tegitur.
Nulla rei fit scissura,
Signi tantum fit fractura,
Qua nec status nec statura
Signati minuitur.

10. Endlich wisse, daß vom Leibe
So viel in den Theilen bleibe,
Als das Ganze selbst enthält;
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
Muß da der Zertheilung weichen,
Jenes bleibet unverstellt.

11. Ecce panis Angelorum
Factus cibus viatorum,
Vere panis filiorum,
Non mittendus canibus.
In figuris praesignatur:
Cum Isaac immolatur,
Agnus Paschae deputatur,
Datur manna patribus,

11. Sieh, dies ist das Brod der Kinder,
Der Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt;
Schon im Isaak, Mannabrode,
Und des Osterlammes Tode
War es einstens vorerklärt.

12. Bone Pastor, panis vere,
Jesu, nostri miserere,
Tu nos parce, nos tuere,
Tu nos bona fac videre
In terra viventium.
Tu, qui cuncta scis et vales,
Qui nos pascis hic mortales,
Tuos ibi commensales,
Cohaeredes et sodales
Fac sanctorum civium. Amen.

12. Guter Hirt, du wahre Speise,
Jesu, stärk' uns auf der Reise
Bis in deines Vaters Reich;
Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf' uns dort zum Hochzeitsmale,
Mach uns deinen Heilgen gleich!

---

262. Das ewige Wort.

Verbum supernum prodiens
Nec patris linquens dexteram,
Ad opus suum exiens,
Venit ad vitae vesperam.

2. In mortem a discipulo
Suis tradendus aemulis,
Prius in vitae ferculo
Se tradidit discipulis.

3. Quibus sub bina specie
Carnem dedit et sanguinem,
Ut duplicis substantiae
Totum cibaret hominem.

263. Zu Deutsch.

Das ew'ge Wort vom Himmel hoch
Ging aus, und blieb beim Vater doch,
Und kam in seiner Sühnungsbahn
Zum Abend seines Lebens an.

2. Zum Tod vom eignen Freunde gar
Verrathen an der Feinde Schaar,
Gab er zuvor zum Lebensmal
Sich selber seiner Jüngerzahl.

3. In zwei Gestalten liebereich
Gab er sein Fleisch und Blut zugleich,
Damit er speise ganz und wahr
Den ganzen Menschen wunderbar!

4. Se nascens dedit socium,
Convescens in edulium,
Se moriens in pretium,
Se regnans dat in praemium.

5. O salutaris Hostia,
Quae coeli pandis ostium,
Bella premunt hostilia,
Da robur, fer auxilium.

6. Uni trinoque Domino
Sit sempiterna gloria!
Qui vitam sine termino
Nobis donet in patria. Amen.

4. In der Geburt uns zugesellt,
Er sich beim Mal zur Speise stellt,
Gibt sich im Tod zum Lösegeld,
Zum Preis und Lohn als Herr der Welt.

5. O heilsam Opfer, Jesu Christ,
Den Himmel du uns offen schließ'st;
Noch drängt uns hier des Feindes Krieg,
Gib Hülf' o Herr, gib Kraft und Sieg!

6. Dem ein'gen Gott, dreifaltig groß,
Sei Dank und Ehre grenzenlos!
Gib Leben, Herr, gib Seligkeit
Im Vaterland, in Ewigkeit!

---

264. Die Lebensspeise.

O esca viatorum,
O panis angelorum,
O manna coelitum,
Esurientes ciba,
Dulcedine non priva
Corda quaerentium.

2. O lympha, fons amoris,
Qui puro Salvatoris
E corde profluis:
Te sitientes pota,
Haec sola nostra vota,
His una sufficis.

3. O Jesu, tuum vultum,
Quem colimus occultum
Sub panis specie,
Fac, ut remoto velo,
Post libera in coelo
Cernamus acie.

265. Zu Deutsch.

O allerhöchste Speise,
Auf dieser Pilgerreise,
Du wahres Himmelbrod:
Wollst unsern Hunger stillen,
Das Herz mit Gnad' erfüllen,
Uns retten von dem Tod.

2. O süßer Brunn des Lebens,
Fließ nicht für uns vergebens,
Du meines Heilands Blut;
Lösch' aus den Durst der Seelen,
So wird uns nichts mehr fehlen,
O allerhöchstes Gut!

3. Mit Glauben und Vertrauen
Wir dich verdeckt anschauen
In dieser Niedrigkeit;
Ach, laß es einst geschehen,
Daß wir im Himmel sehen
All deine Herrlichkeit.

266*. Der wahre Leib.

Ave verum corpus natum
De Maria virgine,
Vere passum, immolatum
In cruce pro homine;
Cujus latus perforatum
Fluxit unda et sanguine,
Esto nobis praegustatum
Mortis in examine.
O clemens, o pie, o dulcis Jesu,
Fili Mariae, miserere nobis.

267*. Zu Deutsch.

Wahrer Leib, sei uns gegrüßet,
Den Maria einst gebar,
Der am Kreuz für uns gebüßet,
Ja den Tod gelitten gar;
Blut und Wasser aus dir fließen,
Da dein Herz durchstochen war,
Gib uns, daß wir dich genießen
In der letzten Todsgefahr.
R. O güt'ger, o milder, o süßer Jesu,
Du Sohn Mariens, erbarme dich unser.

2. Heilges Gastmal, sei gegrüßet,
O du wahres Himmelbrod!
Welches alles Leid versüßet,
Bringet Trost in aller Noth.
Auf der Welt wir annoch streiten,
Stärke uns durch diese Speis';
Und die Seelen, die dort leiden,
Aus den heißen Flammen reiß!

3. Ach was müssen doch die Seelen
Leiden Schmerzen, Qual und Pein;
Ach wie muß das Feuer quälen,
Bis sie werden makelrein;
Laß dein Blut, o Jesu, fließen
In die heiße Feuersglut,
Laß den Seelen, die da büßen,
Solches kommen doch zu gut.

---

268. Anbetung im Glauben.

Adoro te devote, latens Deitas,
Quae sub his figuris vere latitas;
Tibi se cor meum totum subjicit,
Quia te contemplans totum deficit.

2. Visus, gustus, tactus in te fallitur,
Sed auditu solo tuto creditur;
Credo quidquid dixit Dei Filius,
Nil hoc verbo veritatis verius.

3. In cruce latebat sola Deitas,
Sed hic latet simul et humanitas;
Ambo tamen credens atque confitens,
Peto, quod petivit latro poenitens.

4. Plagas, sicut Thomas, non intueor,
Deum tamen meum te confiteor;
Fac me tibi semper magis credere,
In te spem habere, te diligere.

5. O memoriale mortis Domini,
Panis vivus, vitam praestans homini,
Praesta meae menti de te vivere,
Teque illi semper dulce sapere.

6. Pie Pelicane, Jesu Domine,
Me immundum munda tuo sanguine,
Cujus una stilla salvum facere
Totum mundum potest omni scelere.

7. Jesu, quem velatum nunc aspicio,
Quando fiet istud, quod jam sitio,
Ut te revelata cernens facie
Visu sim beatus tuae gloriae!

---

269. Zu Deutsch.

In Demuth bet ich dich,
Verborgne Gottheit, an,
Ob auch mein blöder Sinn
Dich nicht entdecken kann;
In dieser Brodsgestalt
Bist du wahrhaftig hier,
Mein Herz verlieret sich
Und unterwirft sich dir.

2. Gesicht, Geschmack, Gefühl
Thut hier den Schein nur kund;
Doch das Gehör verleiht
Den wahren Glaubensgrund;
Was Gottes Sohn gesagt,
Ist hier der Glaube mein;
Es ist der Wahrheit Wort,
Und was kann wahrer sein!

3. Am Kreuzesstamme war
Die Gottheit nur verhüllt,
Hier hüllt die Menschheit auch
Sich gnädig in ein Bild;
Und beide ruf' ich an,
Den Gottmensch Jesum Christ,
Wie ihn der Schächer rief
In letzter Todesfrist.

4. Die Wunden seh' ich nicht,
Wie Thomas einst sie sah;
Doch ruf' ich: Herr mein Gott,
Du bist wahrhaftig da!
O gib, daß immer mehr
Mein Glaub lebendig sei,
Gib Hoffnung und Vertraun,
Gib Lieb und Liebestreu.

5. O Denkmal meines Herrn
An seinen bittern Tod,
O Kraft des ew'gen Worts,
O wahres Lebensbrod,
Gib, daß von dir allein
Sich meine Seele nährt,

Und nichts mehr außer dir
In aller Welt begehrt.

6. O Urquell aller Lieb,
O Jesu, süßes Gut,
Ach wasche rein mein Herz
Mit deinem theuern Blut;
Ein einz'ger Tropfen macht
Die ganze Erde neu,
Wäscht alle Sünder rein,
Und stellt sie schuldenfrei.

7. O Jesu, den ich jetzt
Verdeckt nur schauen kann,
Wann wird es mir geschehn,
Wann bricht der Morgen an,
Daß ich dich unverhüllt
Anschau' von Angesicht,
Und ewig selig sei
In deiner Glorie Licht!

---

270. Anbetung.
(Zum Segen.)

Christen, seht die Engelspeise,
Die uns wunderbarer Weise
Jesus auf der Pilgerreise
Dieses Lebens hat geschenkt.

2. Laßt uns gläubig niederbeugen,
Dank und Ehrfurcht Dem bezeigen,
Dem sich alle Himmel neigen,
Gottes eingebornem Sohn.

3. Heilig, heilig, heilig, Jesu!
O Lamm Gottes, Christe Jesu,
Segne uns, liebreichster Jesu,
Jetzt und in der Ewigkeit.

4. Guter Hirt, du Hirt der Seelen,
Wollst uns zu den Deinen zählen,
Die du einst wirst auserwählen
Für dein Erbtheil ewiglich.

---

271. Die Einsetzung.

Christen, singt mit frohem Herzen,
Preiset Gott, das höchste Gut,
Das Geheimniß seiner Liebe,
Seinen wahren Leib und Blut;
Jenen Leib, der angeheftet
An dem Kreuze für uns starb,
Und das Blut, das dort geflossen,
Aller Welt das Heil erwarb.

2. Uns gegeben, uns zum Heile
Trat der Friedensfürst herein;
Von Maria, einer Jungfrau,
Wollte er geboren sein.
Seine Wunder gaben Zeugniß
Von der Göttlichkeit der Lehr',
Und das größte Liebeswunder
Ging vor seinem Tode her.

3. Als er einst mit seinen Jüngern
Bei dem Abendmale saß,
Und allda nach dem Gesetze
Von dem Osterlamme aß:
Macht' er eine Liebesstiftung,
Da das Mal geendigt war,
Und gab selbst vor seinem Leiden
Ihnen sich zur Speise dar.

4. Nahm in seine heilgen Hände,
Segnete und brach das Brod,
Und durch seiner Allmacht Worte
Ward es wahrer Leib und Gott.
Dann reicht' er den Kelch des Heiles,
Gab sein heilges Blut darin,
Zum Gedächtniß seines Leidens,
Den geliebten Jüngern hin.

5. Christen, betet dies Geheimniß
In dem Geist der Demuth an;
Unser Glaub' ersetze alles,
Was der Sinn nicht fassen kann.
Dieses Denkmal seiner Liebe
In dem heilgen Sacrament
Fordert unsre Gegenliebe
Jetzt im neuen Testament.

6. Guter Hirt, der seiner Heerde
Selbst sein Fleisch und Blut gewährt,
Der uns schwache, arme Pilger
Mit dem Brod des Lebens nährt:
Laß uns einst zum Gastmal kommen,
Wo wir dich ganz unverhüllt
Ewiglich anschauen können,
Dann ist unser Wunsch erfüllt.

7. Gott dem Vater und dem Sohne,
Gleich an Kraft und Wesenheit,
Und dem Geist im höchsten Throne
Singet Lob mit Fröhlichkeit!
Gott ist wahrhaft hier zugegen,
Herr, ich glaub', ich hoff' auf dich;
Vater, gib uns deinen Segen,
Deine Kinder lieben dich!

---

272. Lobgesang.

Sing', o Seele, rühm' und preise
Dies hochheilge Sakrament,
Diese wahre Lebensspeise,
Die der Glaube nur erkennt,
Die dich nährt auf Wunderweise,
Ewig ganz und ungetrennt.

2. Jesus ist es, der gekommen
In die Welt vom höchsten Thron,
Fleisch und Blut hat angenommen,
Wahrer Mensch und Gottes Sohn,
Um den Sündern und den Frommen
Zu verdienen Gnad' und Lohn.

3. In der Nacht vor seinem Leiden
Stiftet' er dies heilge Gut,
Drin er selbst, um nie zu scheiden,
Ganz mit seinem Wesen ruht,
Ganz in den Gestalten beiden,
Gott und Mensch mit Fleisch und Blut.

4. Gläubig sollst du dich verneigen,
Was du siehst, das ist nur Schein;
Sinn und Einsicht muß sich beugen,
Nur der Glaube lehrt das Sein.
Die Gestalten, die sich zeigen,
Schließen Jesum Christum ein.

5. Darum laßt uns niederfallen
Und vereint um Segen flehn
Vor dem Brod, darin uns allen
Ewiglich soll Heil geschehn!
Lasset Lob und Dank erschallen,
Da wir Gott vor Augen sehn!

---

273. Festgesang.

O Engel Gottes, eilt hernieder,
Und stimmet ein in unsre Lieder,
Der Tag ist festlich uns und euch!
Das Himmelsbrod, das wir verehren,
Mit dem sich unsre Seelen nähren,
Macht Menschen mit den Engeln gleich.

2. Kommt, naht euch hier, wie einst im Saale
Bei Jesu letztem Abendmale,
Und betet an das höchste Gut!
Ihr sahet ihn das Brod dort brechen,
Ihr hörtet jene Worte sprechen:
„Das ist mein Leib, das ist mein Blut."

3. Ihr saht das Wunder der Verwandlung,
Ihr knietet um die heilge Handlung,
Und stauntet vor der Liebe Macht!
O seht in jenen Brodsgestalten
Noch immer das Geheimniß walten,
Wie in der heilgen Leidensnacht!

4. Bis an das Ende aller Zeiten
Will Gott, der Herr der Ewigkeiten,
In diesem Wunder bei uns sein;
Will sich in schwache Zeichen schließen,
Daß wir ihn schauen und genießen,
Und seiner Liebe uns erfreun.

5. O Wunder, das kein Aug ergründet,
O Lieb, von der kein Herz empfindet,
Wie groß sie sei im großen Gott!
O Engel, kommt und helft uns preisen,
Lieb, Ehr und Lob und Dank erweisen
Dem unschätzbaren Himmelsbrod!

6. Laßt uns vereinigt niederfallen,
Laßt Heilig, Heilig, Heilig schallen
Dem Gottessohn, der bei uns wohnt,
Dem Lamme, das in Brodeshülle
Mit aller seiner Gnadenfülle
Bei uns auf den Altären thront.

7. O Jesu, unser Gott und Retter,
Beim Vater ewger Stellvertreter,
Dort bist du in des Priesters Hand!
Sieh gnädig auf dein Volk hernieder,
Und segne uns und alle Brüder,
Und segne Kirch und Vaterland!

274*. Jubel der Christen.

Laßt Christen hoch den Jubel schallen,
Und schwingt die Herzen himmelan!
Gott ist mit uns, und uns vor Allen
Hat seine Huld sich kund gethan.
Was früher keinem Volk hienieden,
Ist uns, nur uns allein beschieden;
In unsrer Mitte schlug ein Zelt
Zur Wohnung auf der Herr der Welt.
Alleluja, Alleluja!

2. Gehüllt in liebliche Gestalten
Will Gottes Sohn mit Fleisch und Blut
Auf immer unter Christen walten,
Und spenden göttlich Heil und Gut;
Sich selbst in wundervoller Weise
Gibt er uns hin zur Seelenspeise;
Vom Brod und Wein bleibt nur das Bild
Darin sein Fleisch und Blut sich hüllt.

3. Der wahre Gott im Himmel droben,
Durch den die Welt erschaffen ist;
Der wahre Mensch, vom Kreuz erhoben
Zur Rechten Gottes, Jesus Christ:
Der Heiland, der sein Blut vergossen,
Wird ganz und wahrhaft hier genossen,
Dadurch wir haben ewges Heil
Und an der Gottheit selber Theil.

4. Drum lasset hoch den Jubel schallen,
Und jauchzet, Christen, himmelan!
Gott ist mit uns, und uns vor Allen
Hat seine Huld sich kund gethan.
Heut, angestimmt von allen Zungen,
Ertöne Christi Majestät
Der frohe Psalm der Huldigungen
Und aller Herzen Dankgebet!

---

275. Jubelgesang mit den Engeln.

Kommt herab, ihr Himmelsfürsten,
Kommt mit Freud und Jubelklang,
Lehret alle frommen Christen
Euern heilgen Lobgesang!
Laßt mit euch uns fröhlich singen,
Alle Zungen sollen klingen:
Lob und Dank sei ohne End
Dem lobreichsten Sakrament!

2. Lehret uns die Liebe preisen,
Ihr liebreichen Seraphim;
Stimmet ein mit euern Weisen,
Hochbegabte Cherubim!
Unsre Herzen helft anflammen,
Daß wir sprechen allzusammen:
Lieb und Ehr sei ohne End
Dem liebreichsten Sakrament!

3. Ihr neun starke Engelchöre,
Singt mit hohem Jubelschall
Gegen alle Höllenheere,
Gegen Feind' und Ketzer all!
Daß die Lästerzungen staunen,
Laßt ertönen die Posaunen:
Sieg und Ehr sei ohne End
Dem siegreichen Sakrament!

4. Ach, daß alle Menschen wären
Auf der ganzen Welt bereit,
Mit den Engeln zu vermehren
Dieses Bundes Herrlichkeit;
Daß sie all mit einem Munde
Riefen aus von Herzensgrunde:
Fried und Freud sei ohne End
Uns in diesem Sakrament!

5. Ohne End dein Lob soll schallen,
Jesu, über's Firmament;
Möge dir dies Lied gefallen,
Jesu in dem Sakrament!
Laß uns würdig dich empfangen,
Dir allein in Lieb anhangen,
Lieb und Lob sei ohne End
Dem hochheilgen Sakrament!

6. Wann wir auch dem Tod verfallen
Und verstummt im Grabe sind,
Wird dein Lob doch neu erschallen,
So wie heut, von Greis und Kind;
Daß wir all zum Himmel fahren,
Sprechen mit den Engelschaaren:
Lob und Dank sei ohne End
Dem glorreichsten Sakrament!

276*. Lob von Himmel und Erde.

Erfreue dich, Himmel, erfreut euch auf Erden,
Erfreue sich alles, was fröhlich kann werden!
Denn Jesus ist zu uns ins Sakrament kommen,
Und dennoch im Himmel geblieben vollkommen.

2. Gott, den uns Maria, die Jungfrau, geboren,
Hat für uns sich selber zur Speise erkoren;
Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben
Helft Jesu Barmherzigkeit alle hoch loben!

3. Ihr Vögelein singet, ihr Engelein klinget,
Ihr Menschen, die Herzen zu Jesu heut schwinget;
Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben,
Helft Jesu Demüthigkeit alle hoch loben!

4. Erd', Wasser und Feuer, ihr Sternen und Stralen,
Ihr Menschen und Engel singt alle zumalen
Auf Erden hier unten, im Himmel dort oben,
Helft Jesu Vollkommenheit alle hoch loben!

5. Lob' alles, was lebet, lob' alles, was schwebet,
Lob' alles, was liebend zum Himmel hin strebet!
Denn Jesus ist zu uns ins Sakrament kommen,
Und dennoch im Himmel geblieben vollkommen.

---

277. Lob von allen Kreaturen.

Kommt her ihr Kreaturen all,
Komm', was erschaffen ist,
Kommt her und sehet allzumal,
Was da zugegen ist!
Das ist das heilge Sakrament,
Das sollt ihr loben ohne End;
O daß ichs loben könnt',
Allzeit bis an mein End'!

2. Stimmt an, stimmt an, ihr Seraphim,
Die ihr von Liebe brennt;
Ihr Thronen, Fürsten, Cherubim,
Singt, was ihr singen könnt!
Herrschaften, Mächt' und Kräfte all,
Erzengel, Engel ohne Zahl,
Lobsinget ohne End
Dem höchsten Sacrament!

3. Ihr Patriarchen allgemein,
Und ihr Propheten all,
Auch ihr Jungfrauen, keusch und rein,
Mit der Apostel Zahl,
Ihr Martyrer und Beichtiger,
Und du gesammtes Himmelsheer,
Lobsinget ohne End
Dem heilgen Sakrament!

4. O Sonn' und Mond und all ihr Stern',
Die ihr am Himmel brennt,
Lobpreiset mein' und euren Herrn
Im höchsten Sakrament!
All' Berg und Thal, all' Bäum' u. Frücht',
All Laub und Gras, vergeßt es nicht:
Lobpreiset ohne End
Das heilge Sakrament!

5. Ihr Fisch' im Meer, ihr Thier' im Feld,
Und was in Lüften schwebt,
Lobsinget Dem in aller Welt,
Durch den ihr alle lebt.
Hier ist er in Gestalt von Brod,
Und bleibt doch der gewalt'ge Gott:
Den lobet ohne End
In diesem Sakrament.

6. Ihr all', die hier zugegen sind,
Lobsingt mit Herzensmacht,
Sing Jung und Alt, sing Greis und Kind,
Sing, wer zum Himmel tracht't;
Dies ist das wahre Himmelsbrod,
Das rettet von dem ew'gen Tod,
Drum preiset ohne End
Das höchste Sakrament!

7. Und du, Maria, Jungfrau rein,
Schau deinen lieben Sohn,
Bei uns in den Gestalten klein,
Bei dir im Himmelsthron;
Hilf, Mutter, uns lobpreisen ihn,
Hilf, daß wir all' empfangen ihn
An unserm letzten End
Im heilgen Sakrament!

8. Gott, dir sei Lob im höchsten Thron,
Der du uns Vater bist,
Und deinem eingebornen Sohn,
Der unsre Speise ist;
Dem Tröster auch der Christenheit
Sei gleiche Ehr' in Ewigkeit;
Gelobt sei ohne End
Das höchste Sakrament.

278*. Lob ohn' Ende.

Himmelsau, licht und blau,
Wie viel zählst du Sternlein?
R. Ohne Zahl! So viel mal
Sei gelobt das Sakrament.

2. Gottes Welt, wohl bestellt,
Wie viel zählst du Stäublein?
R. Ohne Zahl! 2c.

3. Sommerfeld, uns auch meld',
Wie viel zählst du Gräslein?
R. Ohne Zahl! ꝛc.

4. Dunkler Wald, grün gestalt't,
Wie viel zählst du Zweiglein?
R. Ohne Zahl! ꝛc.

5. Tiefes Meer, weit umher,
Wie viel zählst du Tröpflein?
R. Ohne Zahl! ꝛc.

6. Sonnenschein, klar und rein,
Wie viel zählst du Fünklein?
R. Ohne Zahl! ꝛc.

7. Ewigkeit, lange Zeit,
Wie viel zählst du Stündlein?
R. Ohne Zahl! ꝛc.

---

279. Gott auf Erden.

Kommt her, ihr Cherubinen,
Kommt her, ihr Seraphinen,
Kommt, Engel ohne Zahl,
In unser Erdenthal;
Stimmt ein in unsre Lieder,
Kniet hier im Staube nieder,
Und ehrt den höchsten Gott
In der Gestalt von Brod.

2. Der alle Himmel zieret,
Der alle Welt regieret,
Der Erd= und Himmelspracht
Aus Nichts hervorgebracht:
Der hat aus Liebesfülle
Sich hier in kleiner Hülle
Vor unsern Blick gestellt,
Zum Trost der ganzen Welt.

3. Der an dem Kreuz gehangen,
Um Gnade zu erlangen
Für aller Menschen Schuld
Von seines Vaters Huld:
Der ist bei uns geblieben,
Von lauter Lieb getrieben,
Und bringt auf dem Altar
Sich noch zum Opfer dar.

4. Der Born der höchsten Güte,
Die Frucht der ew'gen Blüte,
Das Meer der Seligkeit,
Die Kraft der Ewigkeit:
Wird hier von uns genossen,
In Brodes Bild geschlossen,
Und wie's die Seele nährt,
Wird's nimmer doch verzehrt.

5. Das ist der große Frieden,
Der Himmelsbaum hienieden,
Das höchste Sakrament,
Worin die Liebe brennt.
Kommt her, ihr Cherubinen,
Kommt her, ihr Seraphinen,
Hier ist das höchste Gut,
Gott selbst mit Fleisch und Blut.

---

280. Das Geheimniß der Liebe.

Nun erheb' dich, meine Seele,
Sing' und preise und erzähle
Von der größten Wunderthat,
Die aus unermessnem Triebe
Die vollkomm'ne Kraft der Liebe
Dauernd uns gestiftet hat.
R. Mit Cherubim, mit Seraphim
Loben wir dich, o Jesu!

2. Schau, o Mensch, du Wurm im Staube,
Gott der Herr — das lehrt der Glaube!
Ist bei dir in Brodes Bild,
Daß du sichtbar ihn kannst grüßen,
Ja ihn tragen und genießen,
Ihn, der alle Welt erfüllt.

3. Was der Sinn hier kann ergründen,
Wirst du unverändert finden,
Im Bestehen und Vergehn;
Dennoch ist von Brod und Weine
Nichts mehr da; Jesum alleine
Sollst du in den Zeichen sehn!

4. Ueberall ist Gottes Walten,
Alles kann er umgestalten,
Er bewohnt die ganze Welt;
Aber nur aus Brod und Weine
Und durch's rechte Wort alleine
Wird dies Wunder dargestellt.

5. Und nicht hier allein und dorten,
Tausendmal an tausend Orten,
Ueberall und immerfort,
Wirket in hochheilger Handlung
Sich dies Wunder der Verwandlung
Einzig durch des Priesters Wort.

6. Denk', o Christ, durch alle Zonen,
Wo der Kirche Priester wohnen,
Wird die Hostie heut geweiht!
Und so preis't im großen Bunde
Alles wie aus Einem Munde
Dieses Brod der Ewigkeit.

7. Freuet euch, frohlockt und singet,
Daß es durch die Herzen dringet
Gläubig und anbetungsvoll!
Dient mit höchster Glaubensstärke
Diesem größten Liebeswerke,
Das uns ewig trösten soll!

8. Engel, steigt vom Himmel nieder,
Lehrt uns eure Jubellieder,
Gebt uns eure Demuth ein!
Seht, der Herr, der droben thronet,
Hier in solchem Bilde wohnet,
Daß er uns kann Speise sein!

9. Ach, wer kann die Lieb empfinden,
Die das Herz hier muß entzünden,
Wenn es solche Lieb erkennt!
Heilig, heilig ist's auf Erden,
Selig muß die Seele werden,
Die für diesen Glauben brennt!

---

281. Der neue Bund.

Nun lobet Gott und singet,
Daß hoch zum Himmel dringet
Der Christen Preis und Dank!
Ihr sel'gen Geister droben,
Helft euern Schöpfer loben
Im neuen Lobgesang.

2. Der Schöpfer, dem sich neigen
Und tief zum Staube beugen
Die Himmel, Meer und Land,
Der ist bei uns zugegen
Und spendet seinen Segen
Aus milder Vaterhand.

3. Seht dort die heilgen Zeichen,
Wovor die Bösen weichen,
Die Guten niederknie'n!
Darin hat sich verhüllet
Gott selber, lieberfüllet,
Fallt nieder, preiset ihn!

4. Wir waren all verloren,
Da ward als Mensch geboren
Gott selbst, uns zu befrei'n;
Am Kreuz ist er gestorben,
Hat Rettung uns erworben,
Wir werden selig sein!

5. Zum Denkmal seines Todes
Gab in Gestalt des Brodes
Er sich zur Speise dar;
Und in Gestalt des Weines
Gab er sein heilges, reines,
Sein Blut der Jüngerschaar.

6. So schloß er ew'gen Frieden,
Noch weihen wir hienieden,
Des neuen Bundes Wein;
Noch gibt er sich zur Speise
In jener Wunderweise,
Will ewig bei uns sein.

7. Hier darf kein Zweifel walten,
Wir sehn nur die Gestalten,
Und nicht das wahre Gut;
Er selber hat gesprochen,
Als er das Brod gebrochen:
„Dies ist mein Fleisch und Blut."

8. Dem großen Gott sei Ehre!
Komm' alles her und mehre
Der Christen Preis und Dank.
Dies Brod führt uns nach oben,
Wo Engelschaaren loben
In ew'gem Lobgesang.

---

282. Das neue Opfer.

Gegrüßet seist du Opfer rein,
Du Wahrheit, Weg und Leben!
Durch dich den Opfern allgemein
Ein Ende ist gegeben;
Durch dich wird bis in Ewigkeit
Der Vater recht geehret,
Durch dich das Heil der Christenheit
Erhalten und gemehret.

2. Gegrüßt, o Brunn der Lieblichkeit,
Gefäß der höchsten Güte,
Gefüllt mit Himmels-Süßigkeit
Für jegliches Gemüthe;
In dir der Heiland ungetheilt,
Nichts anders ist enthalten;
In dir die Lieb, die Schmerzen heilt,
Ein Feuer ohn' Erkalten.

3. Gegrüßet seist du, Himmelsbrod,
Du Zehrung auf der Reise,

Das wahrhaft schützt vor Höll' und Tod,
Als reine Lebensspeise;
Denn Leib und Seel, und Fleisch und Blut
Wird uns in dir gegeben,
Gott, Mensch zugleich, Geist, Licht u. Glut,
Ein ewigliches Leben.

4. Gegrüßet seist du starke Kraft,
Behüt' uns vor dem Falle,
Du Stab auf unsrer Wanderschaft
In diesem dunklen Thale;
Verleih, daß uns des Teufels List,
Wann wir gleich müßten sterben,
Nicht überwind' zu einer Frist,
Nie zieh' in sein Verderben.

5. Gegrüßt seist du, vollkommne Freud,
Uns allen gleich gegeben,
Den Armen Trost und Wonnigkeit,
Den Kranken Speis' zum Leben;
Du Wunderbaum für alle Noth,
Von Gott gepflanzt auf Erden,
Allzeit geziert mit solchem Brod,
Dadurch wir selig werden.

6. Gegrüßt sei die Dreifaltigkeit,
Ein einig göttlich Wesen,
Daß sie nach Macht und Gütigkeit
Uns solche Speis' erlesen:
Dadurch wir selbst mit Seel und Leib
Theil an der Gottheit haben;
Ach Gott, in uns doch wohnen bleib
Durch deines Sohnes Gaben.

---

283. Ruf an die Engel.

Ihr Engel allzumal,
Preis't Jesum tausendmal,
Sein Lob zu mehren;
Der hier auf dem Altar
Verdeckt so wunderbar
Uns will ernähren.

2. Ihr Engel allzumal,
Bei diesem Abendmal
Laßt Glorie klingen,
Wie ihr sang't hell und klar,
Als Er geboren war,
Das Heil zu bringen.

3. Ihr Engel allzumal,
Vom hohen Himmelssaal
Schwingt euch hernieder!
Singt: Heilig, heilig Gott,
Heilig Gott Sabaoth!
Singt immer wieder!

4. Ihr Engel allzumal,
Weit über Berg und Thal,
Laßt Lob erschallen!
Gelobt sei ohne End
Dies heilge Sakrament,
Singt mit uns allen!

5. Ihr Engel allzumal,
In diesem Jammerthal
Helft uns bestärken:
Zu loben ohne End
Dies heilge Sakrament
In Wort und Werken.

---

284. Aufruf an die Völker.

Kommt, Völker, und tretet
Zum Tempel, und betet
In Demuth vor dem höchsten Gut!
Kommt, eilet, zu hören,
Was hier wir verehren,
Hier ist des Heilands Fleisch und Blut!
R. Kommt, Völker alle :,: betet an!

2. Der Schöpfer der Sterne,
Den dunkele Ferne
So lange hielt der Welt verhüllt,
Hat menschliches Leben
Sich selber gegeben,
Zu retten uns sein Ebenbild. Kommt 2c.

3. Und daß er in Liebe
Stets unter uns bliebe,
Gab er uns dieses Sakrament;
Hier ist er enthalten
In Brodesgestalten,
In Gott- und Menschheit ungetrennt.

4. Wer fasset die Liebe,
Wer fasset die Triebe?
Sein Fleisch und Blut genießen wir!
O Jesu, mein Leben,
Du hast dich gegeben
Mit Leib und Seel zur Speise mir.

5. Kommt Völker, und tretet
Zum Tempel und betet
In Demuth vor dem höchsten Gut!
Hier ist es enthalten
In Brodesgestalten,
Hier ist Gott selbst mit Fleisch und Blut.

285. Lob und Bitte.

Kommt und lobet ohne End
Das hochheilge Sakrament,
Welches Jesus eingesetzet
Uns zum Testament!

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut!
Dieses allerhöchste Gut
Schützt, wenn uns die Sünden reuen,
Vor der Höllenglut.

3. Sei gelobt, gebenedeit,
Du, o Trost in Traurigkeit,
Du in allem Kampf und Leiden
Wahre Sicherheit!

4. Segne uns, o großer Gott,
Hochgeweihtes Engelbrod!
Ach, bewahre und errette
Uns aus aller Noth!

5. Hilf uns in der letzten Zeit,
Halt uns dieses Brod bereit,
Daß wir froh von hinnen fahren
In die Ewigkeit!

---

286. Das Heil der Welt.

Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ,
Wahrhaftig hier zugegen ist;
Im Sakrament das höchste Gut
Verborgen liegt mit Fleisch und Blut.

2. Hier ist das wahre Osterlamm,
Das für uns starb am Kreuzesstamm,
Das nimmt hinweg von uns die Sünd
Und machet uns zu Gottes Kind.

3. Das wahre Manna, das ist hie,
Davor der Himmel biegt die Knie;
Dies ist das rechte Lebensbrod,
Das uns beschützt vor ew'gem Tod.

4. O Arch', o Manna, o Monstranz,
In dir hast du die Gottheit ganz!
In dir ist Gott und Mensch zugleich,
O Sakrament, wie gnadenreich;

5. O was für Lieb, Herr Jesu Christ,
Den Menschen hier bewiesen ist!
Wer die genießt in dieser Zeit,
Wird leben in all' Ewigkeit.

---

287. Das Geheimniß im Glauben.

O Christ, hie merk,
Den Glauben stärk,
Und schau dies Gut:
In Brodes Bild
Ist Gott verhüllt
Mit Fleisch und Blut.
R. Ave Jesu, Wahres Manhu, Christe Jesu,
Dich Jesu süß, ich herzlich grüß, o Jesu süß!

2. In der Monstranz
Ist Christus ganz
Und wesentlich,
Gott gnadenreich,
Gott Mensch zugleich,
Wahrhaftiglich. Ave Jesu ꝛc.

3. Kein Brod ist da,
Die Hostia
Ist Jesus Christ;
Vom Brod allein
Gestalt und Schein
Vor Augen ist. Ave Jesu ꝛc.

4. Nun bieg die Knie,
Gott selbst ist hie
Im Sacrament;
Dieß Wunder groß
Im Geiste bloß
Der Glaub' erkennt. Ave Jesu ꝛc.

5. Mit Cherubim,
Mit Seraphim
Deck dein Gesicht!
Preis' deinen Gott
In diesem Brod,
Und zweifle nicht! Ave Jesu ꝛc.

---

288. Die Verwandlung.

Erfreut euch, liebe Seelen,
Ein Wunder ist geschehn,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn!
In Brod- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten
Das größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.

Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt;
Ernährt uns auf der Reise,
Und bleibt doch unverzehrt.

3. Wann wir das Leben schließen,
Und vor dem bittern Tod
Mit Würdigkeit genießen
Dies wahre Engelbrod:
Dann darf uns nichts erschrecken,
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns will erwecken
Ins beff're Vaterland.

4. O Jesu, deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank!
Du hast aus ihrem Triebe
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Das unser inn'res Leben
Mit Gnadenkraft erfüllt.

5. Entzünd in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;
Ach, laß es uns empfangen,
Wann Seel' und Leib sich trennt:
Daß wir in Frieden fahren,
Von allen Sünden rein
Zu deinen Engelschaaren,
Und ewig bei dir sein.

289*. Dasselbe.

Freut euch, ihr lieben Seelen,
Euch ist ein' Freud geschehn,
Wir haben ohne Fehlen
Den wahren Gott gesehn:
In einer Hostie kleine
Sein wahres Fleisch und Blut;
Wer das glaubt fest und reine,
Ist seiner Seele gut.

2. Daß wir gesehn mit Augen
Jesum, der uns erlös't,
Das fassen wir im Glauben
Und sind gar wohl getröst't.
Wann wir von hinnen scheiden
Mit diesem Sakrament,
So wird die Seel' in Freuden
Kommen in Gottes Händ.

3 Es ist der Seele Speise,
Dadurch sie wird ernährt
In unergründter Weise,
Und bleibt doch unverzehrt.
Den Leib auch thut es laben;
Ob er gleich muß vergehn,
Er wird mit reichen Gaben
Zur Freude auferstehn.

4. O Jesu, wir dich preisen
Du allerhöchstes Gut,
Dir Lob und Dank erweisen,
Daß du dein Fleisch und Blut
Zu einer Speis gegeben,
Das Brod vom Himmelreich,
Das uns gibt ewges Leben,
Und macht den Engeln gleich.

5. O Herr, mach uns verlangen
Nach diesem Sakrament;
Gib, daß wir es empfangen
An unserm letzten End.
Laß uns in Frieden fahren,
Jesu, im Namen dein,
Zu deiner Engel Schaaren
Und ewig bei dir sein.

---

290. Anbetung im Glauben.

Da ich dich, Gott, in Brodsgestalt
Gewiß verborgen glaube,
So bet' ich dich hier an im Staube
Und schenke dir mein ganzes Herz,
Das sich, durch deine Huld gerührt,
Vor Liebe ganz in dich verliert.

2. Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifel flieht!
Denn euer Urtheil trüget;
Das Wort allein hat obgesieget,
Ich glaube, was mein Gott gesagt;
Das Wort, das er geoffenbart,
Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

3. Nach Zeichen, Herr, verlang' ich nicht,
Wie Thomas sie gesehen;
Mein Glaub' ist fest und bleibt bestehen,
Daß du hier gegenwärtig bist,
Als Gott und Mensch, mit Fleisch und Blut,
In Brodsgestalt mein höchstes Gut!

4. In diesem Brod, o Seelenhirt,
Soll ich dich selbst genießen,
Und liebend dich in's Herz verschließen,
Mit allen süßen Gnaden dein,
Zu meinem Heil und ew'ger Ruh,
O großer Gott wie gut bist du!

5. Ach, laß denn nie unwürdig mich
Das heilge Mal empfangen,
Endzünd' in mir ein heiß Verlangen
Nach dir in diesem Engelbrod,
Damit ist einst im ew'gen Licht
Anschau', o Herr, dein Angesicht.

Kommunionsgesänge.

291. Das Wunder der Liebe.

O Mensch, erkenn die Triebe
Der unermessnen Liebe,
Die solch ein Wunder thut!
Auf unerhörte Weise
Gibt Jesus hier zur Speise
Sein eignes Fleisch und Blut.

2. Kein Auge kann ergründen,
Kein Herz genug empfinden
Die große Wunderthat;
In kleinen Brodsgestalten
Ist jener Gott enthalten,
Der keine Schranken hat.

3. Der Allen Heil erworben,
Am Kreuz aus Lieb' gestorben
Und auffuhr in sein Reich;
Der wird zum ew'gen Leben
Lebendig dargegeben
Viel Tausenden zugleich.

4. Zu diesem Schatz der Gnaden
Hat Er uns selbst geladen,
Er ruft uns liebreich zu:
„Kommt alle, die auf Erden
Mit Noth bedränget werden,
Ich geb' euch Trost und Ruh."

5. O Herr, laß dich umfangen,
Du meiner Seel' Verlangen,
Und weich von mir nicht ab!
Hilf, daß mich nichts wird können
Von deiner Liebe trennen,
So lang' ich Athem hab'.

292. Die Größe der Liebe.

Du Wunderbrod, du wahrer Gott,
Wer kann die Lieb' ergründen,
Daß du mit mir als Speise hier
Dich gänzlich willst verbinden!

2. Kein Cherubin, kein Seraphin
Kann je dazu gelangen;
Und ich soll dich wahrhaftiglich
Mit meinem Mund empfangen.

3. O große Gnad, o Wunderthat,
O Allmacht im Erbarmen!
Das höchste Gut wird Fleisch und Blut,
Zu speisen mich, mich Armen!

4. O Jesu Christ, wie groß du bist,
So groß sind auch die Flammen,
Die deine Lieb aus heißem Trieb
Trägt über mich zusammen.

5. Ich sage Dank mit Lobgesang
Und preise deine Güte;
Mit deiner Huld tilg' alle Schuld,
Und tröste mein Gemüthe.

6. Ich ruf' dich an, so sehr ich kann,
O Geber du und Gabe!
Ach gib, daß ich dich würdiglich
In meinem Herzen habe.

293. Uebung der Tugenden.

Dich, mein Gott, ich hier anbete
In der kleinen Brodsgestalt;
Demuthsvoll ich zu dir trete,
Herr, in diesem Aufenthalt!
Dir soll jedes Knie sich beugen,
Du, dem sich die Himmel neigen,
O hochheil'ges Sacrament,
Das vom Feur der Gottheit brennt.

Glaube.

2. Fest, o Jesu, ist mein Glauben,
Daß du hier zugegen bist;
Dieses Pfand soll nichts mir rauben,
Weil dir alles möglich ist.

Du, o Wahrheit, kannst nicht lügen,
Dich, o Weisheit, kann nichts trügen;
Deinen Worten glaub' ich mehr,
Als wenn's mir vor Augen wär!

Hoffnung.

3. Dies Gedächtniß deines Leidens,
Herr, ist meine Zuversicht;
Hab' ich dies zur Stund des Scheidens,
Fürcht' ich selbst die Hölle nicht.
Dieser Weizen, diese Reben
Sind das wahre Seelenleben;
Diese Speise, dieses Brod
Macht mich leben nach dem Tod.

Liebe.

4. Jesu, Jesu, ich dich liebe,
Weil du bist mein höchstes Gut;
Komm, o Jesu, nicht verschiebe,
Gib mir, Herr, dein Fleisch und Blut!
Meinen Durst und Hunger stille,
Mich mit deiner Lieb' erfülle,
Ach, dich selbst laß mich empfahn,
Jesu, wahrer Pelikan!

Bitte.

5. Jesu, den ich hier anbete
In der dunklen Glaubensnacht,
Mich aus allem Uebel rette,
Stärke mich durch deine Macht!
Hier auf gutem Weg mich führe,
Alle meine Werk' regiere,
Daß ich nach dem Tod erwach'
In dem hellen Himmelstag.

---

294. Liebe und Dank.

Aus Lieb verwundter Jesu mein,
Wie kann ich dir g'nug dankbar sein!
Wollt wünschen, ich könnt' lieben dich
Wie du allzeit geliebt hast mich.

2. Du gibst dich mir so wunderbar,
O großer Gott, zur Speise dar;
Aus Lieb zu mir machst du dich klein,
Wie kann die Liebe größer sein!

3. Ach, komm zu mir, ich bitte dich,
Mit deiner Gnad' erquicke mich;
Nach dir verlangt die Seele sehr,
O daß ich deiner würdig wär'!

4. Gleichwie ein Hirsch zur Wasserquell'
In vollem Lauf sich sehnet schnell,
Mit gleichem Durst seufz' ich zu dir,
O Jesu, Jesu, komm zu mir!

5. Ich kann zwar nie gnug dankbar sein
Für diese Gnad', o Jesu mein;
Nicht preisen gnug in Ewigkeit
All deine Lieb und Gütigkeit.

6. Denn hätt' auch tausend Leben ich
Und gäb' sie alle hin für dich,
So würd' es doch gering und klein,
Herr, gegen deine Liebe sein.

7. Kann ich nicht lieben nach Gebühr,
— O höchstes Gut, verleih es mir! —
So will ich lieben, wie ich kann,
Und dich in Hoffnung schauen an.

8. Nach Gott sollst du, o Jungfrau rein,
Zu lieben mir die nächste sein;
Von deiner Lieb laß ich nicht nach,
Bis ich ein End des Lebens mach'.

9. Für mich alsdann bei deinem Sohn
Bitt, daß er meiner Sünd verschon';
Dein' Zähren misch mit seinem Blut,
Das ist der Seele größtes Gut.

10. Dem großen Gott im Sakrament
Sei Lob und Dank bis an das End';
Maria auch, die Jungfrau rein,
Soll allezeit gepriesen sein.

(Die letzte Strophe wird oft einzeln zwischen dem Rosenkranz gesungen, und auch wohl nach jeder Strophe des Liedes vom Volke als Refrän wiederholt.)

---

295. Um Verzeihung der Sünden.

Du wahres Opferlamm,
Lösch aus nun jede Flamm,
So meiner Sünd' gebühret,
Die mich von dir entführet!
Sieh auf mich armes Kind,
Und gib, daß meine Sünd'
Bei dir Verzeihung find'.

2. Wie oft hab' ich gefehlt,
Da ich die Sünd' erwählt!
Doch steht, zu meinem Hoffen,
Der Weg zur Gnade offen,
Denn dein vergoßnes Blut,
O Herr, o höchstes Gut,
Macht meiner Seele Muth.

3. Wer seine Sünd bereut,
Und sie nun flieht und scheut,
Kann deiner Milde trauen,
Auf deine Liebe bauen,

Du kannst nicht grausam sein,
Du willst nicht meine Pein,
Mein Heil suchst du allein.

---

296. Glaube, Hoffnung, Liebe.

O Jesu, meine Liebe,
Mein Glaube, meine Hoffnung!
Herr, ich glaube: ohne End
Bist du hier im Sakrament,
In diesen Brodsgestalten
Mit Fleisch und Blut enthalten,
O Glaube, stärke mich,
O Jesu, segne mich!

2. O Jesu, meine Liebe,
Mein Glaube, meine Hoffnung!
Herr, ich hoffe: dieses Brod
Schützet vor dem ew'gen Tod;
Zur Speise wird's gegeben,
Wer rein genießt, wird leben;
O Hoffnung, stärke mich,
O Jesu, segne mich!

3. O Jesu, meine Liebe,
Mein Glaube, meine Hoffnung!
Herr, ich liebe! Jesu mein,
Komm zu mir, ich warte dein;
O stille mein Verlangen,
Laß würdig mich empfangen!
O Liebe, stärke mich,
O Jesu, segne mich!

4. O Jesu, meine Liebe,
Mein Glaube, meine Hoffnung!
Jesu, dir ergeb' ich mich'
Dir nur leb' und sterbe ich;
Mit dir, nur dir alleine,
O Jesu, mich vereine;
O Jesu, stärke mich,
O Jesu, segne mich!

297*. Verlangen.

O Himmelsspeis', o Engelbrod,
Du wahrer Mensch, du wahrer Gott,
Vom Himmel du gekommen bist,
Durch dich die Welt erlöset ist.

2. O du hochheil'ges Sakrament,
Mit Ehrfurcht ich mich zu dir wend',
Von ganzer Seel' bet' ich dich an,
So kräftig, als ich immer kann.

3. Du bist der heilge Gnadenthron,
Darin ruht Gott des Vaters Sohn,
Dadurch sich Gott zur Menschheit neigt
Und seine Lieb' und Gnad' erzeigt.

4. Du bist das wahre Himmelsbrod,
Das uns erquickt in aller Noth;
Du bist der Seelen Arzenei,
Die uns von Sünden machet frei.

5. O göttlich Fleisch, o göttlich Blut,
O unschätzbares Seelengut,
O reicher Schatz, dich zu mir neig,
Mein armes Herz mach gnadenreich.

6. Komm in mein Herz, in Seel' u. Geist,
O heilig Blut, o heilig Fleisch!
Verein'ge doch mich ganz mit dir,
O Jesu, meine höchste Zier!

7. Zerreiß in mir der Sünde Band
Und wasch die Seel' von aller Schand,
Und durch dein rosenfarbnes Blut
Lösch aus der bösen Lüste Glut.

8. Gib, daß ich auch an meinem End
Empfange dieses Sakrament,
Damit die Seel durch solche Speis'
Bereit sei zu der Himmelsreis'.

298*. Verlangen und Anbetung.

Verborgner Gott, mein höchstes Gut,
Wie liebst du mich!
Du schenkest mir dein Fleisch und Blut,
So wunderlich!
R. Süße Gaben,
Die wir haben,
Uns zu laben,
Wenn einst der Tod,
Die größte Noth,
Uns Schwachen droht!

2. Der aller Welt das Leben schenkt,
Ist hier verhüllt;
Aus Lieb hat Der sich eingeschränkt,
Der Alles füllt.
R. Süße Gaben rc.

3. Der ewig groß, stark, heilig ist,
Macht hier sich klein;
Die Hostia du selber bist,
O Jesu mein!

4. Ich bete dich, mein Herr und Gott,
In Demuth an,
Ob auch mein Sinn nur schwaches Brod
Anschauen kann.

5. O komm, mein Gott! o komm zu mir
Und speise mich!
Ich glaube fest, ich traue dir,
Ich liebe dich.

6. Mit Schmerz denk ich der Sünden mein
Ach Herr, verzeih!
Du schönster Gott, du ganz allein
Weckst diese Reu.

7. Dein ist mein Leib, mein Herz u. Geist,
Auf ewig dein;
Von allem dem, was Sünde heißt,
Mach du mich rein!

8. Und führe mich zur Todeszeit
Nur bald dahin,
Wo ich mit dir in Ewigkeit
Glückselig bin.

299*. Sehnsucht.

Jesu, Jesu, komm zu mir,
O wie sehn' ich mich nach dir!
Meiner Seele bester Freund,
Wann werd' ich mit dir vereint!

2. Tausendmal begehr ich dein,
Leben ohne dich, ist Pein;
Tausendmal seufz' ich zu dir;
O Herr Jesu, komm zu mir!

3. Keine Lust ist in der Welt,
Die mein Herz zufrieden stellt;
Deine Liebe, Herr, allein
Kann mein ganzes Herz erfreun!

4. Darum sehn' ich mich nach dir;
Eile, Jesu, komm zu mir!
Nimm mein ganzes Herz für dich,
Und besitz es ewiglich!

5. Ach, o Herr, ich bin nicht rein,
Daß du kehrest bei mir ein!
Nur ein Wort aus deinem Mund,
Und die Seele ist gesund.

6. Komm, o Jesu, komm geschwind,
Mache mich zu Gottes Kind!
Meine Seel bewahre dir,
Ewig, ewig, bleib bei mir!

300*. Vor und nach der Kommunion.

O Mensch, bedenke was die Lieb erfindt,
Wie dich die Lieb' zur Gegenlieb verbindt.
Sich Jesus wunderweis
Hier gibt zur Seelenspeis'
Mit Fleisch und Blut;
O liebe Süßigkeit,
O süße Lieblichkeit,
O höchstes Gut!

2. O Jesu meine Speis' im Sakrament,
Komm Jesu, bei mir bleib bis an mein End!
Von dir muß leben ich,
O Jesu, speise mich
Hier in der Zeit!
O Jesu, komm zu mir,
Mein Herz will sein bei dir
In Ewigkeit!

3. Bei Jesu sein ist mir die höchste Freud,
Ohn' Jesu sein ist mir das größte Leid;
O Jesu, nicht verschieb',
Dich meiner Seele gieb,
Bei mir einkehr';
Mein Herz dein' Wohnung sei,
Mach es von Sünden frei,
Die Lieb vermehr'!

Nach der Kommunion.

4. Nun endlich hat mein Seel, was sie begehrt!
Was will ich, Jesu, mehr auf dieser Erd!
Ich dich im Herzen hab',
Das ist die beste Gab',
Das theurste Pfand!
Ich dir mich ganz befehl',
Erhalte meine Seel'
Im Gnadenstand!

---

301. Vor und nach der Kommunion.

Mein Herz, gedenk, was Jesus thut,
O große Lieb', o höchstes Gut!
Auf Wunderweis, zur Seelenspeis
Gibt Jesus hier sein Fleisch und Blut.

2. O liebster Gott, im Sakrament
Bleibt deine Lieb bis an das End;
Wie soll denn ich nicht lieben dich!
Mach, daß mein Herz in Liebe brennt.

3. Aus Lieb mein Herz verlangt zu dir,
Nichts, als die Lieb soll wirken hier;
Bei dir allein mein Herz will sein,
O liebster Jesu, komm zu mir!

Nach der Kommunion.

4. Nun hab' ich, was mein Herz begehrt,
Was will ich mehr auf dieser Erd!
O wahre Freud, o Süßigkeit,
O Ruh der Lieb, die ewig währt!

5. O schönstes Gut, o theures Pfand,
O reine Lieb, o keusches Band!
Mit Lieb' an dich, o Jesu, mich
Gebunden halt' im Gnadenstand.

6. Ach, bleib bei mir, ich bitte dich,
In deiner Lieb' erhalte mich!
Mein Leib und Seel ich dir befehl,
Dein will ich bleiben ewiglich.

---

302. Nach der Kommunion.

Mein Herz erglüht, mein ganz Gemüth
Entbrennt von neuer Liebe!
Nach dir allein, o Jesu mein,
Gehn alle meine Triebe.
Erhalt', o Herr, die süße Glut,
Die du entflammt mit deinem Blut;
Immer mehr — O mein Herr,
Zünd an, o höchstes Gut!

2. O schönes Licht, erlösche nicht,
Du Licht aus Jesu Herzen,
Das mich erfüllt, und schnell gestillt
Der Seele Angst und Schmerzen!
Ach hilf, daß nichts in aller Welt
Mir außer dir noch wohlgefällt!
Leuchte mir — Daß vor dir
Sich jeder Pfad erhellt.

3. O Sakrament, ach daß ich könnt
Dich, wie ich möcht', umfangen!
O süßer Gott, in meinem Tod
Erfülle dies Verlangen!
In diesem Brod mich dann begrüß,
Mit deinem Licht mein Auge schließ,
Daß ich dich — Ewiglich
Anschau', o Jesu süß!

303*. Litaneigesang.

Vater hoch im Himmelsthron,
Jesu Christe Gottessohn,
Und du Geist der Heiligkeit,
Göttliche Dreifaltigkeit.
R. Heilig, heilig, allzeit heilig
Großer Gott im Sakrament!
Sei uns gnädig! Sei uns gnädig,
Jetzt und an dem letzten End!

2. Jesu Gott und höchstes Gut,
Wahrer Mensch mit Fleisch und Blut,
In der Hostie wunderbar
Ganz und wahrhaft immerdar!
R. Heilig, heilig 2c.

3. Jesu, wahres Opferlamm,
Blutend an dem Kreuzesstamm,
Hier unblutig allezeit
Für uns Sünder Gott geweiht.

4. Jesu, Licht der Pilgerschaft,
Wahrheit, Weg und Lebenskraft,
Unsichtbar und sichtbarlich
Bei den Menschen ewiglich.

5. Jesu, wahrer Seelenhirt,
Der uns ewig weiden wird,
Alle Gnad' und Wahrheit gibt,
Bis zum Tod die Seinen liebt.

6. Jesu, wahres Lebensbrod,
Schützend vor dem ew'gen Tod,
Wahrer Gott in Fleisch und Blut,
O lebend'ges Seelengut!

7. Jesu, wahrer Pelikan,
Sieh uns arme Sünder an,
Gib uns Theil an deinem Leib,
Unsre Wonne sei und bleib.

8. Jesu, Schatz der Christenheit,
Pfand der ew'gen Herrlichkeit,
Laß uns mit dir auferstehn
Und in deine Glorie gehn.

9. O Lamm Gottes, Jesu Christ,
Hör' uns, der du gütig bist,
Segne uns mit diesem Brod
Jetzt und in der Sterbensnoth.

10. O Lamm Gottes, Jesu Christ,
Der du hier zugegen bist,
Hochgelobt sei ohne End,
In dem heil'gen Sakrament!

Bei der ersten Kommunion der Kinder.

304. Während der Kommunion.

Der Chor.

„Laßt die Kinder zu mir kommen,
Ihnen ist das Himmelreich!
Wer den Himmel will erwerben,
Werde diesen Kleinen gleich!“
Diese Worte, diese Liebe,
Laß sie heut' erneuert sein;
Süßer Jesu, komm, und segne
Alle diese Kinder dein!

2. Sieh, zu deinem Liebesmale
Kommen sie mit heil'ger Lust;
Steig herab in ihre Mitte,
Nimm sie all' an deine Brust;
Laß sie ruhn an deinem Herzen,
Liebster Jesu, sie sind dein!
Sprich den Segen, sprich zum Himmel:
„Vater, Vater, sie sind mein!“

3. Ach, wir blicken auch gen Himmel,
Stimmen selig mit dir ein,
Rufen unter Freudenthränen:
Gott im Himmel, sie sind dein!
Nimm sie hin die jungen Herzen,
Die dein treues Volk dir weiht:
Sie sind dein — o süße Stunde!
Nimm sie hin in Ewigkeit.

4. Laß sie deiner Vaterliebe,
Deiner Treue würdig sein;
Ach, bewahre ihre Seelen,
Ihre Herzen fromm und rein!
In der Stunde der Versuchung
Decke sie mit deinem Schild,
Daß sie nur die Tugend üben,
Die allein im Himmel gilt.

5. Nicht um Kronen, nicht um Welten
Sei ihr Herz dem Laster feil!
Halte sie auf rechtem Pfade,
Führe sie zum Seelenheil!
Laß ihr Herz für Tugend schlagen,
Bis es einst im Tode bricht.
Sie sind dein! o Herr, bewahre
Sie vor deinem Angesicht.

6. Daß sie einst in jener Stunde,
Wo kein Böser kann bestehn,
Heiter auf die Lebensreise,
Trostvoll in die Zukunft sehn;
Daß kein Stachel, keine Reue
Sie in letzter Stunde quält,
Daß der Tod als Friedensbote
Sie zu deinen Engeln zählt.

7. Daß wir dort sie wiederfinden,
Wo nur reine Tugend wohnt,
Wo mit sel'gen Himmelsfreuden
Deine Güte ewig lohnt.
Laß sie nicht verloren gehen,
Gott und Vater, sie sind dein!
Vater, laß uns Eins auf Erden,
Eins in deinem Himmel sein!

---

305. Nach der Kommunion.

Die Kinder.

Unserm Herzen soll die Stunde
Ewig unvergeßlich sein.
Mit dem Herzen, mit dem Munde
Schwören wir, Gott treu zu sein.
Dieses Tages, dieser Pflicht
Wollen wir vergessen nicht.

2. Dank dir, Jesu! Heil uns allen!
O wie wohl ist uns bei dir!
Laß dir unser Herz gefallen,
Jesu, das nur bitten wir.
Immer bleibe doch bei uns,
Liebe, schütze, segne uns!

3. Laß die Engel um uns stehen
In dem Andrang dieser Welt,
Daß wir niemals irre gehen,
Einzig thun, was dir gefällt;
Daß wir mit dem Unschuldskleid
Kommen in die Ewigkeit.

Liebsgesänge zu Jesu.

306. Erwählung.

O Jesu, liebster Jesu,
O Trost der Seele mein,
In dir, o süßer Jesu,
In dir ist Freud allein.
Ich dich jetzt auserwähle
Zum Allerliebsten mein,
Ich ganz mich dir befehle,
Du sollst mein Herrscher sein.

2. O Welt, du magst nun fahren
Mit deiner Lust und Pracht;
Fahr hin zu tausend Jahren,
Ich all dein Gut veracht'.
Mit dir in Freud' und Schmerzen
Will ich, o Jesu, sein,
Ich sag's von ganzem Herzen:
Ohn' dich ist Alles Pein.

3. Könnt' etwas ich erdenken
Auf dieser ganzen Welt,
Dir wollt' ichs gerne schenken;
Sag, Herr, was dir gefällt!
Nimm hin mein Leib und Leben,
Nimm hin mein Herz und Seel,
Dir bleib' ich ganz ergeben,
Mich ganz dir anbefehl'.

4. Hätt' ich auch tausend Herzen,
Sie wären alle dein,
In Freuden und in Schmerzen
Ganz willig wollt' ich sein.
Hätt' ich auch tausend Seelen,
O liebster Jesu mein,
Dir wollt' ich sie befehlen,
Um nur ganz dein zu sein.

5. Ach ach, wie hab' ich können
Jemals erzürnen dich!
Will meine Sünd' bekennen,
O Herr, sie reuet mich!
Die Thorheit ich beklage,
Die Bosheit noch viel mehr;
Doch nimmer ich verzage,
Zu dir ist Wiederkehr.

6. Bei dir allzeit wir finden
Gnad' und Barmherzigkeit!
Kein Sünd mag überwinden,
Herr, deine Gütigkeit.
Zeig dann dein mild Gemüthe,
Den Sündern stets bereit;
Gedenke deiner Güte,
Sieh an mein' Reu' und Leid.

7. In deinem Blut versenke
All meine Missethat,
Und mir hingegen schenke
Die heilig machend' Gnad;
Denn ohne sie, o Jesu,
Hab' weder Rast, noch Ruh;
Ach nimm mich auf, o Jesu,
Schließ mir dein Herz nicht zu!

8. Viel lieber will ich sterben
Und alle Pein ausstehn,
Will lieber ganz verderben,
Als Eine Sünd begehn.
Bei dir bin ich in Frieden,
Bei dir nur hab ich Freud',
Und koste schon hienieden
Des Himmels Seligkeit.

9. Ach wann wird doch erscheinen
Der hochgewünschte Tag,
Daß ich ohn' alles Weinen
Mit Dir mich freuen mag!
Wann werd' ich dich da droben
In deiner Herrlichkeit
Mit allen Engeln loben
In alle Ewigkeit!

10. An meinem letzten Ende
Streck' aus die Arme dein,
Dich gnädig zu mir wende,
Nimm auf die Seele mein!
Ich warte mit Verlangen,
O treuer Seelenheld,
Daß ich dich mög' umfangen
In deinem Ehrenzelt.

307*. Jesus der Bräutigam.

Mein Herz entzündt, nur Lieb empfindt,
Lieb' süßiglich mich quälet;
Beständiglich will lieben ich,
Den ich mir auserwählet.
Der ist allein auf dieser Erd',
Der tausendmal des Liebens werth;
O Jesu, wo bist du?
Dich meine Seel' begehrt.

2. Die Welt zu sich zwar locket mich,
Viel Schlingen sie mir leget,
Zeigt mir viel Gunst, braucht all ihr' Kunst,
Doch mich gar nichts beweget.
Ich seh mich um, und seh mit Fleiß:
Mein Bräutigam, so roth und weiß,
Treff ich dann dich nicht an,
O meiner Seele Speis'?

3. Auf dieser Welt mir nichts gefällt,
Kein Mensch vom Weib geboren;
Sein Bild geschwind wie Schnee zerrinnt,
Grün fängt er an zu dorren;
Zuletzt ein Kränzlein auf sein Grab
Ist von der Welt die beste Gab'.
Fort, o Gunst, wenn ich sonst
Nichts zu gewarten hab'.

4. Was ewig bleibt, zur Lieb' mich treibt,
Denn Scheiden bitter kränket;
Die Lieb' zu Gott fürcht't keinen Tod,
Des Scheidens nicht gedenket.
O Mensch, du bist ein fremder Gast,
Halt' nicht die Welt zu lieb umfaßt,
Lieb' dafür, was du hier
Ewig zu lieben hast.

5. Lieben will ich, was ewiglich
Von mir nicht wird abweichen;
Mein Bräutigam mit Nam' und Stamm
Ist einzig ohne Gleichen;
Er sein Geschlecht führt ohne Zeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit;
Er allein kann es sein,
Der meine Seel' erfreut.

6. Mir kommt gesandt aus Judenland
Sein Bildniß voll des Schmerzens;
Die Liebsgestalt er selbst gemalt
Am Trosttag seines Herzens.
Dies soll sein meiner Augen Licht,
Bis jener schöne Tag anbricht,
Da er mir zeigt in Zier
Sein fröhlich Angesicht.

---

308. Sehnsucht und Klage.

Ach wann doch, Jesu, Liebster mein,
Wann wirst dich mein erbarmen?
Wann wieder zu mir kehren ein
Und halten mich in Armen?
Was birgst du dich, wo find' ich dich?
Wann werd' ich dich umfangen?
Wann rufst du mich, wann suchst du mich,
Und stillest mein Verlangen?

2. O Töchter Sions, zeiget mir,
Den ich so lang' verloren,
Der mich vor aller Engel Zier
Hat liebreich auserkoren!
Ich lauf' und ruf' in Berg und Thal
Und führe bittre Klagen;
Kein Menschenkind, kein Sonnenstral
Kann mir von Jesu sagen!

3. Bald wird das Licht mir untergehn,
Die Glieder schon ermatten;
Dann wird die Seel' alleine stehn
In Finsterniß und Schatten.
Herr, komm zu mir! es abendt sich,
Die Finsternisse steigen;
Ich kann nicht leben ohne dich,
Ach eil', dich mir zu zeigen!

4. O Jesu mein, o starke Sonn',
Von deiner Lieb' ich brenne;
O Jesu mein, o Lust und Wonn',
Mich dein allein bekenne.
O süßer Jesu, bleib bei mir,
Daß ich in finstern Nachten
Dich, o du schönste Himmelszier,
Kann lieben und betrachten!

309*. Liebe und Verehrung.

Dich ich liebe, schönster Jesu,
Gottes und Mariä Sohn;
Dich ich ehre, bester Jesu,
Meiner Seele Freud' und Wonn'.
O mein Gott, ich ehre dich,
O mein Gott, ich liebe dich,
O mein Jesu, mehr als mich!

2. Jesu, du bist ganz vollkommen,
Stark und weise, schön und reich,
Aus viel Tausend ausgenommen,
Wahrer Gott und Mensch zugleich.
Darum, Jesu, ehr' ich dich,
Darum, Jesu, lieb ich dich,
O mein Jesu, mehr als mich!

3. Ach, daß ich dich, bester Jesu,
Nicht allzeit geehret hab'!
Ach, daß ich dich, schönster Jesu,
Nicht allzeit geliebet hab'!
Jetzt, o Jesu, bin bereit,
Dich zu lieben allezeit,
O mein Gott, in Ewigkeit!

---

310. Von Jesu Schönheit.

Schönster Herr Jesu, Schöpfer aller Dinge,
Gottes und Mariä Sohn,
Dich will ich lieben, Dich will ich ehren,
Meiner Seele Freud' und Wonn'!

2. Alle die Schönheit Himmels und der Erden
Ist gefaßt in dir allein;
Nichts soll auf Erden lieber mir werden,
Als du, Jesu, Liebster mein.

3. Schön ist das Mondlicht, schöner ist die Sonne,
Schön die Sterne ohne Zahl;
Jesus ist reiner, Jesus ist heller,
Als die Sterne allzumal.

4. Schön sind die Blumen, schöner sind die Menschen
In der frischen Jugendzeit;
Aber sie sterben, müssen verderben;
Jesus lebt in Ewigkeit.

5. Er ist wahrhaftig allzeit gegenwärtig,
Im hochheilgen Sakrament!
Jesu, dich bitt' ich, sei du mir gnädig,
Jetzt und an dem letzten End!

311*. Von Jesu Vollkommenheit.

Jesu, du wahrer Gottessohn,
Jesu, der Frommen Freud' und Wonn',
An Weisheit mehr, denn Salomon,
An Schönheit mehr, denn Absalon,
An Stärke mehr, denn Gedeon,
O Jesu, aller Helden Kron'!

2. Entsprossen aus Gott Sabaoth,
Ein wahrer Gott vom wahren Gott,
Des Vaters Bild und Herrlichkeit,
Das Wort in der Dreifaltigkeit,
Wo dreifach die Selbstständigkeit
In ungetheilter Einigkeit.

3. Schön ist am Firmament die Sonn',
Wie schön bist du, o Gottes Sohn!
Geflossen von des Himmels Schein,
Auf Erden zu den Menschen dein,
Geboren aus Maria rein,
Um Gott und Mensch vereint zu sein.

4. Unsterblich warst du wahrer Gott,
Wer bracht' dich denn zum Kreuzestod?
Die Lieb zog dich vom Himmelsglanz,
Die Lieb stach in dein Herz die Lanz,
Die Lieb schließt dich in die Monstranz,
O Jesu Lieb, nimm ein mich ganz!

5. Selig, den deine Lieb entzündt,
Ihm schadt nicht Tod nicht Höll noch Sünd;
Dem Tod du obgesieget hast,
Der Hölle Kraft zerstöret hast,
Der Sünde Macht zertrennet hast,
O Jesu Lieb, halt' mich umfaßt!

312*. Von Jesu Süßigkeit.

Jesu, meines Herzens Freud, Süßer Jesu,
Meiner Seele Seligkeit, Süßer Jesu,
Des Gemüthes Sicherheit,
R. Jesu, süßer Jesu.

2. Tausendmal gedenk' ich dein, S. J.
Und begehre dich allein, S. J.
Sehne mich bei dir zu sein.

3. Nichts ist lieblicher als du,
Nichts Mildreicheres als du,
Gar nichts Süßeres als du.

4. Weide mich und mach mich satt,
Tränke mich, mein Herz ist matt,
Sei du meine Ruhestatt.

5. Ich bin krank, komm stärke mich,
Ich bin matt, erquicke mich,
Wann ich sterbe, tröste mich!

---

313. Von Jesu Freundlichkeit.

Jesus will das Herz gewinnen,
Laßt uns ihm mit allen Sinnen
Willig und gehorsam sein,
Wie die lieben Engelein!

2. Jesus will im Herzen wohnen
Und da leuchten gleich der Sonnen,
Darum laßt uns fröhlich sein,
Wie die lieben Engelein!

3. Jesus will das Herz regieren
Und mit schönen Blumen zieren,
O, nun laßt uns züchtig sein,
Wie die lieben Engelein!

4. Jesus ist die Freud' im Herzen,
Jesus ist der Trost in Schmerzen,
Wer soll nicht zufrieden sein,
Wie die lieben Engelein!

5. Jesus ist die Speis' der Seelen,
Jesum laßt uns all' erwählen,
Laßt uns Jesu Gäste sein,
Wie die lieben Engelein!

6. Jesu, wollst mich nicht verlassen,
Jesu, führ' mich deine Straßen,
Daß ich dir getreu mög' sein,
Wie die lieben Engelein!

7. Jesu, wollst bei mir verbleiben,
Alles Böse von mir treiben,
Jesu, halt mein Herz dir rein,
Wie die lieben Engelein!

8. Jesus ist mein Licht und Leben,
Jesu hab' ich mich ergeben;
Dein will ich, o Jesu, sein,
Wie die lieben Engelein!

314*. Lob und Liebe.

Himmel und Erde, stimmet an
Auf allerbeste Weis'!
Helf singen, was nur singen kann,
Dem lieben Gott zu Preis;
Engel und Menschen allzugleich
Lobt Jesum, der so gnadenreich,
Rühmt ihn, dient ihm mit Fleiß!

2. Dem Heiland, der so segenreich,
Der höchsten Gütigkeit,
Allzeit an Gnad' und Liebe gleich,
Der wahren Seelenfreud':
Wer wollt' sich nicht ergeben ihm,
Ihm dienen und ganz leben ihm!
Hiezu bin ich bereit!

3. Ich glaub an dich, ich hoff auf dich,
Nach deiner wahren Lehr';
Dich liebe ich inbrünstiglich,
Liebreichster Gott und Herr!
Denn du, mein süßer Jesu Christ,
Ja lauter Lieb und Schönheit bist,
Ein gnadenvolles Meer!

---

315. Ewige Liebe. (Vgl. 320.)

Dich, o Jesu, herzlich lieben,
Ist mein Leben und mein Tod;
Zu dir wird mein Herz getrieben
Von der Lieb' in Freud' und Noth.
Nur von deiner Lieb' ich lebe,
Die du mir hast angethan;
Gern für dich in Tod mich gebe,
Nur von Lieb getrieben an!

2. Wann schon keine Himmelsfreuden,
Wann auch keine Höll' sollt' sein,
Wollt' aus Lieb doch gerne leiden,
Für dich dulden alle Pein.
Denn entflammt zur Gegenliebe
Hat mich deine Liebesflamm',
Der du gingst aus lauter Liebe
Für mich an den Kreuzesstamm.

3. Geißel, Dornen, Nägel, Schmerzen,
Dein am Kreuz vergoss'nes Blut,
Solche Lieb' in deinem Herzen
Flammt mich an zur Gegenglut.
Blutschweiß, Tod'sangst, bittres Scheiden,
Höhnung, Spott und falscher Kuß,
Bis zum Tod vollbrachtes Leiden,
Machen, daß ich lieben muß.

4. Dich, mein Jesu, will ich lieben,
Ohne dich will ich nicht sein;
Hab dich in mein Herz geschrieben,
Will dich lieben ganz allein;
Lieben dich aus ganzem Herzen,
Aus der ganzen Seelenmacht,
Lieben dich in Freud' und Schmerzen,
Dich nur denken Tag und Nacht.

5. Wenn du auch, o Herr, verdammen
Zu der Hölle wolltest mich,
Dich dennoch in diesen Flammen
Wollt' ich lieben ewiglich.
Dieses Feuer in mir nähre
Durch den Hauch der Gnade dein,
Bis es endlich mich verzehre,
Ganz mit dir vereint zu sein.

---

316. Liebe in Allem.

Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich,
Ganz von Herzen lieb' ich dich!
Laß von dir mich nichts abwenden,
Nie von andrer Lieb verblenden;

Will mich aller Lieb entschlagen,
Nur damit ich könne sagen:
Herr, ich lieb dich, Herr, ich lieb dich,
Ganz von Herzen lieb ich dich.

2. Herr, ich lieb dich 2c.
All mein Denken, all mein Sinnen,
Meine Seufzer, mein Beginnen,
Alles, was sich in mir findet,
Sich mit deiner Lieb verbindet.
Herr, ich lieb dich 2c.

3. Herr, ich lieb dich 2c.
Wenn du gleich, o Herr, mich fliehest
Und mir deinen Trost entziehest,
Wann mich Kreuz und Trübsal kränken,
Will ich doch bei mir gedenken:
Herr, ich lieb dich 2c.

4. Herr, ich lieb dich 2c.
Nicht um Lohn der Himmelsfreuden,
Nicht aus Furcht, die Höll' zu leiden,
Will mich aller Furcht entschlagen,
Nur aus lauter Liebe sagen:
Herr, ich lieb dich 2c.

5. Herr, ich lieb dich 2c.
Jesus soll bei mir verbleiben,
Nichts von Jesu mich soll scheiden,
Stets im Mund will Jesum haben,
Jesum will ins Herz vergraben;
Herr, ich lieb dich 2c.

6. Herr, ich lieb dich 2c.
Wann die Seel' vom Leib wird fahren,
Dann mit deinen Himmelsschaaren
Werd' ich dich, o Jesu, droben
Ewig in dem Himmel loben;
Herr, ich lieb dich 2c.

---

317. Bitte der Liebe.

Herzliebster Jesu, helfe mir,
Daß ich mein Herz ganz schenke dir;
Ich schenk' es dir, dein soll es sein,
Nimms hin und machs zur Wohnung dein!

2. So oft fortan mein Blut sich regt,
So oft mir Herz und Ader schlägt,
So oft sollst du, o Jesu mein,
Viel tausendmal gegrüßet sein.

3. O daß doch alle Menschen dich,
Mein Jesu, liebten inniglich!
O daß wir all' in Einigkeit
Dich liebten in der Ewigkeit!

4. Jesu, du kennst die Schäflein dein,
Ach laß doch keins verloren sein!
Mach', daß dein Rufen laut erschall',
Und sie dir willig folgen all'.

5. Gedenk, was unser Wesen sei,
Liebreicher Gott, und steh uns bei!
Denk an dein Kreuz, dein Fleisch u. Blut,
Das komm', o Jesu, uns zu gut!

6. Gib uns Geduld in Kreuz und Leid,
Im Guten gib Beständigkeit!
Gieb Frieden hier und wahre Freud',
Und dann die ew'ge Seligkeit!

318*. Liebesseufzer des h. Aloysius.

Am Kreuz aus Lieb, o Jesu mein,
Für mich hast wollen hangen;
Wie gern wollt' ich dir dankbar sein
Und dich mit Lieb umfangen!

2. Du hast dein eigen Fleisch und Blut
Zur Speise mir gegeben,
Daß ich mit dir, o höchstes Gut,
Mög' hier und droben leben.

3. Wie sollt' denn ich nicht gerne mich
Mit Leib und Seel' dir geben,
Daß ich also mög' ewiglich
In dir, o Jesu, leben!

4. Das soll hinfort mein Leben sein,
Um deinetwillen leiden;
Und soll von dir mich keine Pein,
O liebster Jesu, scheiden.

5. Imgleichen dich, o Jungfrau rein,
Mit steter Lieb' will ehren;
Möcht deiner Lieb nur würdig sein,
Wollt' weiter nichts begehren.

6. Ich bitt' durch Jesu Wunden roth,
Mir deine Hülf' verleihe,
Daß ich mit dir nach meinem Tod
Mich ewiglich erfreue.

(Nach andrer Melodie je zwei Strophen in Eine.)

---

319. Liebesseufzer des h. Ignatius.

Dich lieb ich, o mein Gott und Herr,
O daß ich deiner würdig wär'!
All meine Freiheit geb' ich dir,
Daß du allein regierst in ihr.

2. Verstand und Sinn, o Gott nimm hin,
Mit deiner Gnad' erleuchte ihn,
Daß ich nur dich im Herzen trag',
Nichts Böses sehn und denken mag.

3. Nimm hin, o Gott, den Willen mein,
Dein Wille soll auch meiner sein;
Was du nicht willst, halt fern und weit,
Und was du willst, ist Seligkeit.

4. Nimm hin, o Gott, nimm alles hin,
Nimm was ich hab, kann, weiß und bin,
Mach alles so, wie dir's gefällt,
Laß nichts mir selbst anheim gestellt.

5. Nur deine Gnad' und deine Lieb,
O Gott, mir heut' und immer gieb;
In deiner Lieb auf ewiglich
Laß leben mich und sterben mich.

---

320. Liebesseufzer des h. Xaverius.

O du mein Gott, ich liebe dich,
Nicht, daß du selig machest mich,
Auch nicht, weil, die nicht lieben dich
Zur Höll' verdammt gehn ewiglich.

2. Die Lieb, so ich zu dir gefaßt,
Du selbst in mir erwecket hast,
Da du am Kreuz, o Jesu mein,
Für mich ertrugst all' Angst und Pein.

3. Ach wie viel Thränen, Schweiß u. Blut
Gabst du für mich, o höchstes Gut!
Den Tod sogar gelitten hast,
Allein um meine Sündenlast.

4. Wie sollt' denn ich nicht lieben dich,
Da du so sehr geliebet mich!
Ich liebe dich aus Lieb allein,
Sollt' auch kein' Höll' und Himmel sein.

5. Wie du mich liebst, so lieb ich dich,
Ach, laß mich lieben ewiglich!
Zur Liebesglut gieß Schmerz und Pein,
Laß sterben mich aus Lieb allein!

---

321. Dasselbe.

Dich, mein Gott, ich lieb von Herzen,
Nicht aus Lieb der Seligkeit,
Nicht aus Furcht vor Höllenschmerzen,
Noch aus eigner Nutzbarkeit:
Dich aus ganzer Seel' zu lieben,
Hat allein mich angetrieben
Deine Lieb und Gütigkeit. :,:

2. Da ich in der Sünd' geboren,
Mit der ganzen Menschenschaar
Ohne Hoffnung war verloren,
Ja zur Höll' verdammet war:
Bist vom Himmel du gekommen,
Hast die Schuld auf dich genommen,
Dich für mich gegeben dar.

3. Deine Gottheit hast verborgen,
Fleisch und Blut genommen an;
Ausgestanden Müh und Sorgen,
Die kein Mensch begreifen kann;
Pein und Marter hast gelitten,
Drei und dreißig Jahr gestritten,
Alle Buß' für mich gethan.

4. Wirst gefangen und gebunden
Von der falschen Juden Wuth;
Durch viel Streich' aus tausend Wunden
Fließt vom Leib dein heilges Blut;
Wie ein Lämmlein ohne Klagen,
Wirst du an ein Kreuz geschlagen,
Stirbst für mich, o höchstes Gut!

5. O wer soll aus ganzem Herzen
Dich nicht lieben ewiglich!
Ach, ich klag's mit großen Schmerzen,
Spät hab' ich geliebet dich.
Meine Thorheit mir verzeihe,
Sie zu büßen, Gnad verleihe,
Dich zu lieben stärke mich!

6. Welt, geh fort mit deinem Schmeicheln,
Fort mit deinem falschen Schein;
Dein Versprechen ist nur Heucheln,
Dein Liebkosen Qual und Pein.
Meinen Jesum will ich lieben,
Ihn durch dich nie mehr betrüben,
Er ist mein, und ich bin sein.

7. Noth und Kummer, Kreuz und Leiden,
Auch den Tod ich wenig acht';
Nichts wird mich von Jesu scheiden,
Trotz der ganzen Höllenmacht.
Mit der Lieb an deine Wunden
Halt, mein Jesu, mich gebunden,
Dort laß ruhn mich Tag und Nacht.

322. Um die 3 göttlichen Tugenden.

Liebster Jesu, liebster Jesu,
Deine Wunden grüße ich!
Wollst an diesen Gnadenquellen
Meinen Glauben sicher stellen,
Daß er rein und stark gedeihe,
Dich mit guter Frucht erfreue;
Liebster Jesu, liebster Jesu,
Deine Wunden grüße ich!

2. Liebster Jesu, liebster Jesu,
Deine Wunden grüße ich!
O wie wohl wird meiner Seele,
Wenn ich sie darein befehle;
Dort allein ich Tröstung finde,
Dort all meine Hoffnung gründe,
Liebster Jesu rc. Deine Wunden rc.

3. Liebster Jesu, liebster Jesu,
Birg in deine Wunden mich!
Wie ein Täublein in den Ritzen
Laß dort meine Seele sitzen,
Sich in Lieb zu dir verzehren,
Nichts mehr außer dir begehren;
Liebster Jesu, liebster Jesu,
Birg in deine Wunden mich!

323*. Dir leb' ich, dir sterb' ich.

Ich glaub' an Gott in aller Noth,
Auf Gott all' Hoffnung baue;
Ich liebe Gott bis in den Tod,
Auf diese Lieb ich traue.
R. Jesu, dir leb ich, Jesu, dir sterb ich,
Dein bin ich todt und lebendig.

2. Das Heil allein kann sicher sein
In meines Jesu Wunden;
In deinem Tod, o liebster Gott,
Das Leben wird gefunden. Jesu rc.

3. Ein büßend Herz in Reu und Schmerz
Soll nimmermehr verzagen;
Durch wahre Reu von Sünden frei,
Darf ich zu Jesu sagen: Jesu rc.

4. Geh fort, o Welt, was dir gefällt,
Das machet mich verdrossen;
In Gott allein mein' Ruh soll sein!
Es ist nun fest beschlossen. Jesu rc.

5. Am letzten End' in deine Händ'
Will ich die Seele geben;
O Jesu mein, nun bin ich dein,
Gib mir das ew'ge Leben! Jesu rc.

---

324. Zum Herzen Jesu.

O Herz Jesu, Sitz der Liebe,
Füll' mein Herz mit gleichem Triebe,
Zünd' es an mit deinem Blut;
Laß es sein, wie du gewesen,
Ein Altar, der unverwesen
Brenn' von reiner Liebe Glut.

2. Schau, o Jesu, mein Verlangen!
Dich mit Inbrunst zu umfangen,
Ist mein ganzes Herz entflammt.
Laß, o Jesu, laß mich lieben,
Stets in dieser Lieb mich üben,
Die aus deinem Herzen stammt.

3. Ach, in dieser Lieb mich halte!
Jesu, daß sie nicht erkalte,
Schließ mich in das Herze dein;
Dort allein von Lieb zu leben,
Felsenfest von dir umgeben,
Ach, das laß mein Leben sein!

4. Fort, o Welt! ich hab's gesprochen;
Deine Bande sind zerbrochen,
Fort, o Welt, ich sag' es frei!
Deine Lieb ist nichts als Lügen,
Thorheit, Knechtschaft und Betrügen,
Aber Jesus ist getreu.

5. Er allein gibt wahre Freuden,
Er allein versüßt das Leiden,
Er allein bringt Trost im Schmerz!
Kommt, ihr Herzen, kommt mit Hoffen,
Kommt, die Liebesthür steht offen
In dem süßen Jesu-Herz.

---

325. Litaneigesang.

Vater hoch im Himmelsthron, Kyr. el.
Jesu Christe, Gottes Sohn, Kyr. el.
Und du Geist der Heiligkeit, Kyr. el.
Heiligste Dreifaltigkeit. Kyr. el.

2. Jesu, Gott von Ewigkeiten,
Wahrer Mensch im Lauf der Zeiten,
Licht vom Licht im Himmelsthron,
Gottes und Mariä Sohn.
R. Christe Jesu, uns erlöse,
Wende von uns alles Böse,
Mache uns von Sünden frei,
Und im Tod' uns gnädig sei.

3. Jesu, Tröster aller Frommen,
Stark, allmächtig und vollkommen,
Liebreich, süß und wunderbar,
Ueber alle Sterne klar.

4. Jesu, würdig aller Ehren,
Deinen Namen zu vermehren,
Dir zu dienen allezeit,
Ist was unser Herz erfreut.

5. Jesu, guter Hirt der Heerde,
Heiland, Mittler aller Erde,
Unsre Zuflucht, unser Schild,
Allzeit mild und lieberfüllt!

6. Jesu, auserwählt und gütig,
Sanft, geduldig und demüthig,
Lust der Seelen, treu und hold,
Ach, wer dich nicht lieben wollt!

7. Wahres Licht, von Gott gegeben,
Ew'ge Weisheit, Weg und Leben,
Vorbild der Vollkommenheit,
Spiegel der Gerechtigkeit.

8. Jesu, Vater aller Armen,
Ueber uns dich wollst erbarmen,
Tröste uns in unserm Leid,
Höchste Macht und Gütigkeit!

9. Jesu, den die Engel droben
In der Freud' des Himmels loben,
Der Propheten Licht so klar,
Meister der Apostelschaar!

10. Jesu, du der Martyr'n Stärke,
Ursprung aller frommen Werke,
Du, der Jungfrau'n süßer Lohn,
Aller Heilgen Ehr' und Kron!

11. Jesu, höre unser Flehen,
Laß uns deine Wege gehen,
Führ uns auf des Glaubens Bahn
Durch dies Leben himmelan.

12. Laß uns fest auf dich vertrauen,
Nur nach deiner Hülfe schauen,
Auf dich hoffen jederzeit,
Bis zum Lohn der Ewigkeit.

13. Jesu, unser Herz entzünde,
Dich mit uns in Lieb verbinde,
Daß wir leben dir allein,
Sterbend gehn zum Himmel ein!

14. O Lamm Gottes, alle Sünden
Dieser Welt durch dich verschwinden,
O Lamm Gottes, Jesu Christ,
Hör' uns, der du gütig bist.

326. Gelobt sei Jesus Christus.

Gelobt sei Jesus Christus
In alle Ewigkeit,
Der für uns Mensch geworden
Aus lauter Gütigkeit,
Und drei und dreißig Jahr
Im Fleisch gehorsam war.
Gelobt sei Jesus Christus,
In alle Ewigkeit!

2. Gelobt sei Jesus Christus,
In alle Ewigkeit,
Der uns hat all' erlöset
Von Satans Dienstbarkeit,
Durch seinen bittern Tod
Geholfen aus der Noth. Gelobt sei 2c.

3. Gelobt sei Jesus 2c.
Der uns den Geist gesendet
Der wahren Heiligkeit,
So uns gereinigt all
Vom bösen Adamsfall. Gelobt sei 2c.

4. Gelobt sei Jesus 2c.
Der uns so oft verleihet
Zur Buß die Gnadenzeit;
Er trägt mit uns Geduld,
Und schenket uns die Schuld. Gelobt sei 2c.

5. Gelobt sei Jesus 2c.
Der uns im Sakramente
Zu laben ist bereit
Mit seinem Fleisch und Blut,
O Seelenspeis', wie gut! Gelobt sei 2c.

6. Gelobt sei Jesus 2c.
Der als ein lieber Vater
Uns nährt zur rechten Zeit;
Er schützet Leut' und Land
Vor Pest, Krieg, Mord und Brand.
Gelobt sei 2c.

7. Gelobt sei Jesus 2c.
Der uns in Krankheit stärket,
Tröstet in Traurigkeit,
Bewaffnet in dem Streit,
Abwendet alles Leid. Gelobt sei 2c.

8. Gelobt sei Jesus 2c.
Der uns gewiß versprochen
Aus seiner Gütigkeit
Hier Gnad' und dort die Freud',
Drum singt mit Dankbarkeit:
Gelobt sei 2c.

Von der Mutter Gottes.

I. Die besonderen Feste.

327. Der allgemeine Festhymnus.

Ave, maris stella,
Dei mater alma,
Atque semper virgo,
Felix coeli porta.

2. Sumens illud Ave
Gabrielis ore,
Funda nos in pace,
Mutans Evae nomen.

3. Solve vincla reis,
Profer lumen caecis,
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce.

4. Monstra te esse matrem,
Sumat per te preces,
Qui pro nobis natus
Tulit esse tuus.

5. Virgo singularis,
Inter omnes mitis,
Nos culpis solutos
Mites fac et castos.

6. Vitam praesta puram,
Iter para tutum,
Ut videntes Jesum
Semper collaetemur.

7. Sit laus Deo Patri,
Summo Christo decus,
Spiritui sancto,
Tribus honor unus. Amen.

V. Conceptio (nativitas) est hodie sanctae Mariae Virginis,
R. Cujus vita inclyta cunctas illustrat Ecclesias.

328*. Zu Deutsch.

Meerstern, ich dich grüße,
Gottes Mutter süße,
Allzeit Jungfrau reine,
Himmelspfort' alleine.

2. Ave, Mutter, wende
Eva's Namen, sende
Gnade für die Sünde,
Uns in Frieden gründe.

3. Von der Schuld befreie,
Blinden Licht verleihe,
Alles Bös' abkehre,
Alles Gut' begehre.

4. Dich als Mutter zeige,
Mache, daß sich neige
Unserm Flehn auf Erden,
Der dein Sohn wollt' werden.

5. Jungfrau auserkoren,
Mild und rein geboren,
Zahle was wir schuldig,
Mach' uns keusch, geduldig.

6. Woll' ein reines Leben,
Sichern Weg uns geben,
Daß wir Jesum sehen,
Fröhlich vor ihm stehen.

7. Vater, ich dich ehre,
Christi Lob vermehre,
Beider Geist ich preise,
Drei auf gleiche Weise.

V. Heute ist die Empfängniß (Geburt) der h. Jungfrau Maria.
R. Deren glorreiches Leben alle Kirchen zieret.

329. Dasselbe.

Stern auf diesem Lebensmeere,
Mutter Gottes, voll der Ehre,
Allzeit Jungfrau, sei gegrüßt!
O du sel'ge Himmelspforte,
Du hast seit des Engels Worte
Eva's Namen uns versüßt.

2. Gib uns Frieden von Bestande,
Löse der Verschuldung Bande,
Nimm die Blindheit von uns hin!
Was uns Uebels droht, verhüte,
Was uns nützen kann, erbitte,
Zeige deinen Muttersinn!

3. O du Spiegel aller Tugend,
Hilf dem Alter, hilf der Jugend,
Mach uns schuldlos, sanft und rein!
Hilf, wann wir mit Nöthen ringen,
Hilf uns, muthig durchzudringen
Auf dem rechten Weg allein.

4. Hilf, daß wir einst christlich sterben,
Führ' uns als erwählte Erben
Hin zu deines Sohnes Reich!
Gott der Vater sei gepriesen,
Ehre sei dem Sohn erwiesen
Und dem heilgen Geist zugleich!

Mariä Empfängniß.

330. Die Erwartete.

Ein Segen hat ergossen
Sich über Davids Haus;
Die Blume ist entsprossen,
Das Morgenroth bricht aus.

2. Die Zeit will sich enthüllen,
Die lang' im Dunkel lag;
Das Wort will sich erfüllen,
Das Gott zur Schlange sprach.

3. Er sprach: „Aus allen Nöthen
Wird einst mein Volk erlöst;
Ein Weib wird dich zertreten,
Dem du mit List nachgehst."

4. Maria ist empfangen,
Ihr Sohn wird uns befrei'n;
Von Der Propheten sangen,
Die laßt uns benedei'n!

---

331. Die unbefleckte Empfängniß.

Mutter Gottes, mir erlaube,
Zu bekennen, was ich glaube,
Auszubreiten Gottes Macht,
Welche dieses Werk vollbracht:
Daß du ohne Sünd' empfangen,
Allem Unheil bist entgangen,
Von der Schlange unverführt,
Von der Erbsünd' unberührt.

2. Daß du, frei von allen Schulden,
Ewig stehst in Gottes Hulden,
Selbst in jenem ersten Haupt
Deiner Unschuld unberaubt;
Daß du glänzest ohne Makel,
Ohne Rauch ein' helle Fackel,
Ohne Schatten lichter Schein,
Allzeit heilig, allzeit rein.

3. Als die ersten Eltern gingen
Wo verbotne Aepfel hingen,
War Maria nicht dabei,
Gottes Rath erhielt sie frei;
Jene bald zum Falle kamen,
Alle wir vom Apfel nahmen,
Doch Maria unversucht
Kostet nicht die Todesfrucht.

4. All' in Adam mußten sterben,
Alle dieses Elend erben,
Diese Schuld und dies Gericht,
Alle, nur Maria nicht!
Eine Ros' ohn Dörner bliebe,
Eine Freundin, Eine Liebe,
Eine Schwester, Eine Braut,
Eine Stadt, von Gott gebaut.

5. O du wahrhaft Auserkorne,
Rein-Empfangne, Rein-Geborne,
Schön, o Freundin, bist du ganz,
Dich umleuchtet Gottes Glanz!
Unverletzet, unberühret,
Von dem heilgen Geist gezieret,
Ueber alle Engel rein,
Gott allein kann schöner sein!

6. Du bist immer voller Gnaden,
Wir sind immer voller Schaden;
Keine Makel ist an dir,
Sünd' und Laster haben wir.
O du Zuflucht aller Sünder,
Tröst' uns arme Adamskinder,
Laß uns Gott befohlen sein
Durch die vielen Gnaden dein.

---

332. Die gnadenreiche Empfängniß.

Maria, o Maria schön,
Auf Erden und im Himmel schön!
Dir große Gnad gegeben ist,
Ohn' Erbsünd du empfangen bist;
Ganz schuldenfrei, ganz sündenrein,
O klares Gold, o Edelstein,
Du ohne Dorn die schönste Ros',
Die schönste Ros',
Gewachsen in sanct Annä Schooß!

2. Die Sonn' am Himmel ist dein Bild,
Die allzeit ist mit Glanz gefüllt,
Ohn' Finsterniß, ohn' alle Nacht,
Aus reinem Licht von Gott gemacht:
O Jungfrau, so erschaffen wohl,
Ganz hell und klar, ganz gnadenvoll!
Kein Finsterniß, kein Erbsünd da,
Kein Erbsünd da,
In dir, o süße Maria!

3. O Jungfrau, o wie gnadenreich,
Dem Paradies und Himmel gleich!
O Gotteshaus, o Gottessaal,
O Himmel hier im Jammerthal!
O gnadenreiche Gottesstadt,
Die Gott sich selbst gebauet hat,
Aus reinem Gold, aus lauter Gnad,
Aus lauter Gnad,
O du, die nicht ihr Gleichen hat!

4. Nun bitten wir, o Jungfrau gut,
Uns Kinder halt in deiner Hut,
Dein Herz auf uns, o Jungfrau, setz',
Hilf, daß uns keine Sünd verletz',
Ach hilf, daß uns durch Gottes Gnad
Nicht Fleisch und Welt, noch Hölle schad';
Halt Leib und Seel', halt Fleisch und Geist,
Halt Fleisch und Geist
So rein, daß man uns Engel heißt.

333*. Der Morgenstern.

Gekrönte Himmelskönigin,
Der Engel Freud und Herrscherin,
Maria, sei gegrüßt!
Der Jungfrau'n allerschönste Zierde,
Erhoben zu der höchsten Würde,
Da du die Mutter Gottes bist!

2. Wie von der Erde Dünsten fern
Im reinsten Glanz der Morgenstern
Erfreut die bange Welt:
So ist Maria aufgegangen,
Und makelfrei ist sie empfangen,
Von Gott so schön, so rein bestellt.

3. O Mutter, wann mein Aug' sich schließt,
Und Todesangst ganz um mich ist:
In dieser bangen Zeit,
Dann wollest meiner dich erbarmen,
Trag meine Seel' in deinen Armen
Zu deinem Sohn, zur Seligkeit!

---

334. Bittgesang.

O Jungfrau, ohne Makel,
O schöne Himmelszier,
Du bist der Erde Fackel,
Zeigst Ziel und Wege ihr;
Du bist die Sonn' mit Stralen,
Der Mond mit stillem Schein,
In deinem Glanz sich malen
Des Himmels Lichter rein.

2. O Jungfrau, auserkoren
Aus königlichem Blut,
Ganz unbefleckt geboren,
Nächst Gott das höchste Gut:
Auf deine Fürbitt bauen
Wir Sünder allgemein;
Auf dich wir stark vertrauen,
Mach uns von Schulden rein.

3. Hilf, daß wir nicht in Sünden
Unselig sterben hin;
Bei dir ist Hülf' zu finden,
O treue Mittlerin!
Hilf, daß uns Gott verzeihe
Die Sünd' und Missethat,
Ein selges End verleihe
Nach seiner großen Gnad.

4. Du wollest dich erbarmen
Der ganzen Christenheit,
Sie mit liebreichen Armen
Beschützen jederzeit;
Die Obrigkeit regiere,
Dem Volk gib Sicherheit,
Mit Gnad und Tugend ziere
All', die dein Sohn befreit.

5. Auch alle armen Seelen
In Fegefeuers Pein
Wir deiner Hülf befehlen
Als liebe Kinder dein;
Sie rufen mit Vertrauen
Zu deinem Gnadenthron;
Hilf, daß sie bald anschauen,
O Jungfrau, deinen Sohn.

Mariä Geburt.

335*. Die Morgenröthe.

Morgenröthe, reich bestralet,
Zeiget ihre Purpurpracht,
Erd und Himmel sich bemalet,
Weichen muß die finstre Nacht;
Freu' sich, wer sich freuen kann,
Bald die Sonn' wird kommen an!

2. Die vor tausend auserkoren,
Die Maria heißen soll:
Uns zum Trost ist heut geboren,
Aller Gnad und Gaben voll.
Freu' sich, wer sich freuen kann,
Jesus wird bald kommen an!

3. O so kommet all zusammen,
Eilt in Freuden, kommt geschwind!
Kommt von allem Land und Stammen,
Grüßt das lang' erwünschte Kind!
Freu' sich, wer sich freuen kann,
Unsre Freud' ist kommen an!

336. Ein Gleiches.

Die Jungfrau auserkoren,
Erwählt von Ewigkeit,
Maria ist geboren,
Im Mutterschooß geweiht.

2. Sie tritt aus dunkler Ferne
In reinem Licht hervor;
Und gleich dem Morgensterne
Steigt herrlich sie empor.

3. Die Nacht hat sich verloren,
Die Morgenröthe winkt;
Die Mutter ist geboren,
Die uns den Heiland bringt.

4. Maria, sei gegrüßet
Im dunklen Erdenthal;
Durch dich wird uns versüßet
Des Lebens Müh' und Qual.

5. Du lebst mit uns auf Erden,
Trägst unser Leid und Loos;
Hilf, daß wir selig werden
Mit dir im Himmelsschooß.

337. Vorbilder Mariä.

Ave Maria, du Himmels-Königin,
Der ganzen Welt ein' Tröstertin,
Der Menschen und der Engel Freud',
Geboren in der Heiligkeit,
Von Ewigkeit erkoren.

2. Ave Maria, du Rosengarten schön,
Zur Lust des Schöpfers auserſehn,
Du warst den Patriarchen kund,
Von dir sang der Propheten Mund,
Du Jungfrau der Jungfrauen.

3. Ave Maria, du Zier der Christenheit,
Du Mutter der Barmherzigkeit,
Du Gottes-Stadt, du klare Sonn',
Du starker Thurm, du Jakobs-Bronn,
Du Frau der ganzen Erden.

4. Ave Maria, du Tempel Salomons,
Du goldnes Vließ des Gedeons,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Abbild der Vollkommenheit,
Du Ros' ohn alle Dörner.

5. Ave Maria, du hoher Cederbaum,
Du Lilie schön in Feldesraum,
Du Morgenstern, du Himmelspfort,
Bitt Gott für uns im Himmel dort,
Auf daß wir selig werden.

6. Ave Maria, sei unsre Mittlerin,
O Jungfrau, Mutter, Königin!
Bitt Gott den Herrn, bitt deinen Sohn,
Halt an beim höchsten Gnadenthron,
Daß wir zum Himmel kommen.

338. Das Geschlecht Mariä.

Maria ist geboren
Aus königlichem Blut,
Ihr Stamm ist auserkoren
Aus Patriarchen gut.

2. Von Abraham ist kommen
Die edle Jungfrau zart,
Von David hergenommen
Ihr Blut hochedler Art.

3. Viel Patriarchen waren,
Vierzehn Geschlecht daraus,
Vierzehn fürstliche Schaaren,
Vierzehn aus Davids Haus.

4. Aus solchem Blumenkranze
Maria ist die Ros',
Aus so viel Sternen-Glanze
Ist sie die Sonne groß.

5. Maria ist von allen
Der schönste Demantstein;
Das Gold aus den Metallen
Ist diese Jungfrau rein.

6. Sie Königin wird werden,
Frau über alle Welt;
Im Himmel und auf Erden
Ist schon ihr Reich bestellt.

7. O Königin, dich grüßen
Wir Evä Kinder arm;
Dir fallen wir zu Füßen,
Dich über uns erbarm!

339*. Freudengruß.

Jungfrau auserkoren,
R. O der neuen Freud!
Heut bist du geboren.
R. Sei gebenedeit!

2. Bald wirst du auf Erden,
R. O der neuen Freud!
Gottes Mutter werden.
R. Sei gebenedeit.

3. Gott wirst du gebären,
Gott wirst du ernähren.

4. Hoch wird dich Gott schätzen,
Hoch im Himmel setzen.

5. Hilf, daß wir dich droben
Ewig mögen loben.

Vom Namen Mariä.

340*. Des Namens Bedeutung.

Maria, wir verehren
Dich und den Namen dein,
Den wollen wir vermehren
Als uns wird möglich sein.
R. O heilige Maria
Jung und Alt, Groß und Klein
Loben dich, Maria rein!
(Auch ohne Refrän.)

2. Auf Syrisch wir dich nennen
Maria Herrscherin,
Weil alle dich erkennen
Der Welt ein' Königin.

3. Hebräisch wird verstanden
Maria Meer und Stern;
O Stern, der allen Landen
Das Licht gibt nah und fern.

4. Die Stern' am Himmel oben,
Die wir da glänzen sehn,
Recht deinen Namen loben
Daß wir sein' Kraft verstehn.

5. Kein Stern hat je verloren
Im Scheinen seinen Glanz;
Du Christum hast geboren,
Dein' Jungfrauschaft bleibt ganz.

6. Dein Nam' auch kann bedeuten
Recht wohl das tiefe Meer,
All Gnad zu allen Leuten
Durch dich thut fließen her.

7. In's Meer all Flüss' sich gießen,
Zum Meer all Wasser läuft;
Zu dir all Gnaden fließen,
In dir all Gnad sich häuft.

8. O Stern, leucht uns auf Erden,
O Meer, uns Gnad' ertheil',
Hilf, daß wir selig werden,
Hilf uns in aller Eil!

---

341. Ein Gleiches.

Maria rein geboren,
Der Welt und Engel Freud,
Dein Nam' ist auserkoren,
Voll Gnad und Süßigkeit.
(Auch Melodie und Refrän des vorigen.)

2. Du mußt gepriesen werden
Als wahre Königin,
Im Himmel und auf Erden
Die höchste Herrscherin.

3. Du bist ein Stern des Lebens,
Wir schau'n zu dir hinauf;
Und keiner lenkt vergebens
Nach dir des Schiffes Lauf.

4. Du bist ein Meer der Gnaden,
Von Gott gefüllt allzeit;
Wir stehen an den Gestaden
Und finden Seligkeit.

5. Leucht' hell, o Stern der Erden,
O Meer, gieß Gnaden aus;
Hilf, daß wir selig werden,
Führ' uns in's Vaterhaus.

6. Und laß uns droben singen
Dein Lob mit neuer Kraft,
Wo Engel dich umringen
Als deine Dienerschaft.

---

342. Anrufung.

(Die fünf Buchstaben.)

Mein' Zuflucht alleine,
Maria die Reine
Von Herzen ich meine
Zu rufen an;
Daß sie mich regieren,
Mit Gnaden verzieren
Und treulich woll' führen
Auf rechter Bahn.

Ach Krone der Frauen,
Mit höchstem Vertrauen
Bitt', wollest anschauen
Die Seele mein.
Errett' mich Elenden
Aus feindlichen Händen,
Wollst niemals abwenden
Die Augen dein.

Recht alle dich nennen,
Mit Lippen bekennen,
Von Herzen erkennen
Der Menschen Heil;
Drum darf ich es wagen,
All Jammer und Plagen
Dir, Jungfrau, zu klagen,
Hilf mir in Eil!

In Trübsal und Leiden,
Die Stunden hier scheiden;
All' irdische Freuden
Sind kein Gewinn,
Viel Sünden mich drücken,
Mit Aengsten verstricken,
Du kannst mich erquicken,
O Trösterin!

All Sinn und Gemüthe,
All Fleisch und Geblüte,
O Mutter der Güte,
Dir anbefehl';
Wann endlich muß sterben,
Dann wollest erwerben,
Den Himmel zu erben,
Der armen Seel'.

Mariä Aufopferung.

343. Maria im Tempel.

Maria jung und zart
Geführt zum Tempel ward,
Von ihrer Eltern Hand,
Dem Herrn zum Unterpfand.

2. Da sie zum Tempel trat,
Alsbald der Priester naht,
Weiht sie am heilgen Ort
Nach des Gesetzes Wort.

3. Das Kind im Tempel blieb,
Dient' Gott mit Lust und Lieb,
Eilf Jahr im Haus des Herrn,
Von ihrer Heimath fern.

4. Nichts war ihr zu gering,
That emsig alle Ding;
Dacht' nur an Gott allein,
Demüthig, seelenrein.

5. So wuchs sie alle Zeit
In Lieb' uad Heiligkeit;
So ward ihr Herz zum Thron
Bereit für Gottes Sohn.

6. O süße Jungfrau rein,
Du milder Himmelsschein,
Laß durch die Jugend dein
Uns Gott befohlen sein.

Mariä Verkündigung.

344. Die Verkündigung.

Maria saß alleine
Demüthig im Gebet,
Gott sah die Engelreine,
Die oft zu ihm gefleht.

2. So hatte nie auf Erden
Ein Herz nach Gott begehrt;
Mit ihm vereint zu werden,
War nie ein Mensch so werth.

3. Ein Engel kam geschwebet
Zu ihr in Glanz und Licht;
Maria schaut und bebet,
Der Engel freundlich spricht:

4. „Maria, sei erfreuet,
Sei hochgegrüßet mir!
Du bist gebenedeiet,
Es ist der Herr mit dir!

5. „Bald wirst du Mutter werden
Durch Gottes Geist allein;
Dein Sohn wird groß auf Erden,
Und ewig König sein.“

6. Die Jungfrau staunt, und neiget
Sich demuthsvoll und sagt:
„Was Gott, der Herr erzeiget,
Des freut sich seine Magd.“

7. Das Wort ward Fleisch! Gepriesen
Sei Gott im höchsten Thron,
Der gnädig sich erwiesen
Als Vater, Geist und Sohn!

---

345. Ein Gleiches.

(Das alte Ave Maria klare.)

Maria, sei gegrüßet,
Du lichter Morgenstern,
Der uns den Tag aufschließet,
Den neuen Tag des Herrn;
Erwählt von Ewigkeit,
Zu sein die Mutter Gottes,
Zum Trost der Christenheit.

2. Ohn' Sünd bist du empfangen,
Wie dich die Kirche ehrt;
Und von der falschen Schlangen
Bliebst du ganz unversehrt.
O Jungfrau keusch und rein,
Kein Lob auf dieser Erde
Kann deiner würdig sein.

3. Dich Anna hat geboren
Aus Davids edlem Blut;
Was Adam uns verloren,
Das allerhöchste Gut,
Das hast du still gesucht
Und glücklich wiedergefunden
Durch deines Leibes Frucht.

4. Ein Gruß ward dir gesendet
Vom allerhöchsten Thron,
Durch Gabriel gespendet,
Erwirkt vom ew'gen Sohn;
Daß du sollst Mutter sein,
Und doch auch Jungfrau bleiben,
Keusch ewig, ewig rein.

5. Der Engel ohne Warten
Dich grüßt, wie Gott gebot;
Er sprach: „In deinen Garten
Will steigen unser Gott;
Will brechen Blümelein,
Das ist die wahre Menschheit,
Im keuschen Herzen dein.

6. „Maria voll der Gnaden,
Du fest verschloss'ner Schrein,
Mach frei die Welt von Schaden,
Gebär ein Kindelein!“
— „„Sollt' werden ich ein Weib?““ —
„Nein, nein, o edle Mutter,
Du immer Jungfrau bleib!

7. „Es wird dich überthauen
Des Allerhöchsten Kraft,
Gesegnetste der Frauen
In reinster Jungfrauschaft;
Dies göttlich Unterpfand,
Vom heilgen Geist empfangen,
Wird Gottes Sohn genannt.“

8. Da sagte mit Begehren
Aus Lieb die Jungfrau rein:
„Ich bin die Magd des Herren
Und will gehorsam sein;
Ihm dien' ich für und für,
Ich hoff' auf seinen Willen,
Dein Wort gescheh' an mir!“

9. Maria, süß und milde,
Du hast allzeit begehrt
Nach Gottes höchstem Bilde,
Darum ist dir's gewährt.
Durch Den du selber bist,
Der Vater alles Lebens,
Aus dir geboren ist.

10. Nun bist du hoch erhoben
In deines Kindes Land,
Da dich die Engel loben,
Zu seiner rechten Hand.
Die Freud hat nun kein End',
O keusche Gottes-Mutter,
Gnad', Hülf' und Trost uns send'.

---

346. Der englische Gruß.

O Maria, sei gegrüßt,
Die du voller Gnaden bist,
Sei gegrüßt, du höchste Zier,
Gott der Herr ist selbst mit dir.

2. Du bist hoch gebenedeit
Vor den Weibern aller Zeit,
Und gebenedeiet ist
Deine Frucht, Herr Jesus Christ.

3. Keusche Mutter unsers Herrn,
Deine Fürbitt' wir begehr'n,
Hilf uns jetzt und allezeit,
Sonderlich im Todesstreit.

4. Sieh, wir Menschen allzugleich
Seufzen nach dem Himmelreich,
O Maria, steh uns bei,
Daß dein Kind uns Gnad verleih!

5. Ach befiehl uns deinem Sohn,
Daß er unsrer Sünd verschon',
Durch sein heilges Kreuz und Leid
Führ' uns in die Seligkeit!

347*. Der englische Gruß.

Ave Mutter ohne Weh,
Ave Jungfrau in der Eh, O Maria!
Ave dir sagt Gabriel,
Bei dir ist Emmanuel. O Maria!

2. Du bist aller Gnade voll,
Aller Gaben auch so wohl!
Alles scheint und glänzt in dir,
Wie Karfunkel und Saphir.

3. Gott der Vater ist mit dir,
Und sein Wort wird Fleisch in dir,
Gott der heil'ge Geist in dir,
O wahrhaftig schöne Zier!

4. Du bist hoch gebenedeit,
Hoch geehrt und hochgeweiht,
Ueber alle Weiber rein,
Nichts nach Gott kann schöner sein.

5. Und es ist gebenedeit
Hier und dort in Ewigkeit
Jesus dein geliebter Sohn,
Jesus deine Zier und Kron.

6. O denn Mutter süß und mild,
Gottes Mutter gnaderfüllt,
Mutter voller Mildigkeit,
Mutter voller Süßigkeit.

7. Für uns arme Sünder bitt,
Uns bei deinem Sohn vertritt,
Bitt für uns aus Herzensgrund
Jetzt und in der Todesstund.

348. Preis und Bitte.

In Demuth betend, Herr, vor dir
Lag der Jungfrauen schönste Zierde;
Ein Engel kommt, verkündet ihr
Der Mutter Gottes hohe Würde;
Die Reinste, wie die Engel rein,
Soll Mutter und auch Jungfrau sein.

2. Maria, Königin der Welt,
Von Gottes Rathschluß auserkoren,
Den, der so hoch dich hat gestellt,
Den Schöpfer selbst hast du geboren,
O Jungfrau, Mutter unsers Herrn,
O Himmelspfort, o Gnadenstern!

3. Komm uns zu Hülf', erhör das Flehn
Des armen Volks, der schwachen Sünder;
Laß deines Sohnes Gnad' uns sehn,
Erbarm dich über deine Kinder;
Wir bitten dich durch Jesum Christ,
Durch den du Aller Mutter bist.

349. Preis und Bitte.

Wie schön scheint die Sonn!
Wie hell leucht't der Mond;
Die Schönheit Maria's doch herrlicher thront;
Denn sie nur allein
War würdig und rein,
Die Mutter der göttlichen Kindes zu sein.

2. In Demuth verzagt,
Zum Engel sie sagt:
„Mein Will' ist des Herren, ich bin seine Magd."
Und über sie naht
Sich himmlische Gnad,
Darinnen die Gottheit vermenschet sich hat.

3. O Jungfrau geehrt,
Ganz rein, unversehrt,
Ein göttliches Wunder bist worden der Erd'.
O güldenes Zelt,
Vom Himmel gestellt,
Wo aus ist gegangen der Retter der Welt!

4. Ach hör' unsre Klag,
Die Feinde verjag,
Wend' ab von den Christen Krieg, Elend und Plag!
Vor Krankheit und Brand,
Zu Wasser und Land,
Behüt' uns, o Mutter, mit mächtiger Hand.

5. Auch bitten wir dich,
Verlaß uns doch nicht,
Zur Stunde des Todes, im letzten Gericht;
Ach, bitt' deinen Sohn,
Daß er uns verschon,
In Gnaden uns rufe zum himmlischen Thron.

Hieher gehören auch die Adventslieder Nro. 14, 15, 16, 17, 18, besonders das Lied: „Ave Maria gratia plena" Nr. 15. Ferner die Lieder Nr. 367 bis 371.

Mariä Heimsuchung.

350. Die Heimsuchung.

Maria trug Verlangen,
Elisabeth zu sehn,
Seit sie den Gruß empfangen,
Das Wort aus Himmelshöhn
Sie geht, in Gott versenket,
Weit über Berg und Thal;
Demüthig überdenket
Sie Gottes Rath und Wahl.

2. Und als sie kam zum Orte,
So fromm und rein und mild,
Da ward von heilgem Worte
Elisabeth erfüllt:
„Gesegnetste der Frauen,
Wie kömmt mir diese Gnad',
Die Mutter hier zu schauen,
Die Gott erwählet hat!"

3. Als das Maria hörte,
Ward's ihrem Geiste licht,
Wie hoch der Herr sie ehrte,
Sie faßt es tief und spricht:
„Mein Geist frohlockt im Herren,
Der Großes that an mir!
Sieh, selig wird mich ehren
Die Welt nun für und für!"

4. Maria, wir verehren
Dich, große Königin;
Dein Lob soll sich vermehren
Durch alle Zeiten hin.
Auf dich soll jeder schauen
Im Drangsal dieser Welt,
Durch dich auf Gott vertrauen,
Der dich so hoch gestellt!

351. Ein Gleiches.

Maria ging hinaus
Zu Zachariä Haus,
Sie ging in aller Eil
Berg auf und ab viel Meil,
Gen Hebron in die Stadt
Nach heilgen Geistes Rath.

2. Sie ging zu Gottes Ehr',
Und scheute kein Beschwer;
Sie trug den Gottessohn
In ihres Herzens Thron,
Dazu ein' Engelschaar
Unsichtbar bei ihr war.

3. Als sie vom Hause ging,
Sie das Gebet anfing;
Hat Gott betrachtet viel,
Bis an der Reise Ziel,
Wo sie demüthig steht
Und grüßt Elisabeth.

4. Elisabeth sogleich
Verneigt sich freudenreich,
Erkennt die Gottesbraut,
Preist ihre Gnade laut,
Des heilgen Geistes voll;
Im Haus wird allen wohl.

5. O Haus, o Himmelreich,
Dem wahren Himmel gleich!
Du, Haus, der Himmel bist,
Darin Gott selber ist
Und alle Heiligkeit
Und Macht und Gütigkeit.

6. Ach komm, o Jungfrau rein,
Auch in mein Herz hinein,
Bring mir das höchste Gut,
Gott Sohn in Fleisch und Blut,
Und segne Seel' und Leib,
Und ewig bei mir bleib!

352. Das Magnificat.

Der Herr ist groß! ihn preiset
Die ganze Seele mein!

Der dieses Heil erweiset,
Ist Gott der Herr allein!
Er hat mit Huld gesehen
Herab in dieser Zeit,
Von seines Thrones Höhen
Auf meine Niedrigkeit.

2. Sieh, selig wird mich nennen
Von nun an alle Welt,
Und immerdar bekennen,
Wie hoch mich Gott gestellt,
Was Großes mir geschehen
Durch sein allmächt'ges Wort.
O preist ihn in den Höhen,
Singt Heilig immerfort!

3. Unendliches Erbarmen
Uebt ewig seine Hand;
Er segnet reich den Armen,
Der ihm bleibt zugewandt.
Doch die da hoch sich tragen,
Sich stolzer Frevel freu'n,
Die weiß sein Arm zu schlagen,
Die wird sein Rath zerstreu'n,

4. Von Thronen setzt er nieder
Die Mächt'gen dieser Welt,
Erhöht die armen Brüder,
Führt sie in's Ehrenzelt;
Reicht Hungernden die Speise,
Gibt ihnen Gut und Ehr',
Und läßt in gleicher Weise
Die Reichen nackt und leer.

5. Mit Huld hat er gewendet
Sich seinem Volke zu,
Barmherzig ihm gesendet
Nun endlich Trost und Ruh.
Den Vätern war's verheißen,
Das Wort des Herrn ist wahr;
Auf, ewig ihn zu preisen!
Er rettet wunderbar.

Mariä Lichtmeß.

353. Der Heiland im Tempel.

Barmherzigkeit ist heute
In's Haus des Herrn gekommen;
Grüßt die Gebenedeite,
Ihr Sünder und ihr Frommen!
Sie trägt in ihren Armen
Licht, Hülfe und Erbarmen,
Das Heil der ganzen Erde. Alleluja!

2. Wovon die Väter sangen,
Vom Geist des Herrn erfüllet,
Der ganzen Welt Verlangen,
Der alle Schmerzen stillet:
Der ist ein Kind auf Erden,
Will Allen Alles werden,
Ein Vorbild und Erretter!

3. Nun wirst du fester gründen
Den Tempel deiner Ehren,
Vernichten unsre Sünden,
Und deine Diener mehren;
Nun werden unsre Lieder
Und unsre Opfer wieder,
O Herr, dir wohlgefallen.

4. Nun lässest du in Frieden,
Herr, unsre Seelen fahren;
Denn nun willst du hienieden
Dein Heil schon offenbaren,
Auf daß wir all zum Lichte
Vor deinem Angesichte
In's ew'ge Leben kommen.

354*. Die Darstellung.

Maria ging geschwind
Mit ihrem lieben Kind,
Sie ging von Bethlehem
Zur Stadt Jerusalem,
Und trug zum Tempel ein
Das zarte Jesulein.

2. Das Kind sie opfert dort
Nach des Gesetzes Wort,
Reicht' es dem Priester dar,
Vom Täublein auch ein Paar,
Und löset ab mit Geld
Den Heiland dieser Welt.

3. Hier diente Gott mit Fleiß
Sanct Simeon der Greis,
Er nahm mit großer Lust
Das Kind an seine Brust,
Davon sein Herz aufsprang,
Und er vor Freuden sang.

4. Auch kam Sanct Anna hin
Die fromme Seherin,
Sie öffnet' ihren Mund
Und macht das Kindlein kund,
Sie lobt das Kindlein sehr,
Und sagte, wer es wär.

5. O Kind, o Gottes Sohn,
Wie froh ist Simeon,
Wie froh Sanct Anna ist,
Daß du gekommen bist!
Ach komm und mache so
Von Herzen alle froh!

---

355. Ein Gleiches.

Es war die Zeit gekommen
Der Reinigung herbei;
Maria hat genommen
Das Kind nach frommer Treu.

2. Zum Tempel ging sie's tragen,
Nebst ein Paar Täubelein,
Dem Herrn da Dank zu sagen
Und ihm das Kind zu weihn.

3. Und als sie im Gebete
Da kniet mit ihrem Sohn,
Da kam zur heilgen Stätte
Der alte Simeon.

4. Das Heil vor seinem Ende
Zu sehn, hatt' er vertraut;
Er nahm auf seine Hände
Das Kind, und pries es laut.

5. Er sprach: „Nun laß in Frieden,
Herr, deinen Diener gehn;
Denn nun hab' ich hienieden
Den Heiland noch gesehn."

6. Gott Vater, dir sei Ehre
Auf deinem höchsten Thron,
Daß du zu Heil und Lehre
Gesandt den eignen Sohn.

356*. Das Ave regina coelorum.

Maria du des Himmels Königin,
Sei uns gegrüßt, der Engel Herrscherin,
O Wurzel Jesse, sei gegrüßt,
Aus der das Licht der Welt entsprießt!

2. Erfreue dich, denn du bist ehrenreich,
Und keine ist, die dir an Schönheit gleich!
Versöhne uns mit deinem Sohn,
O Schönste, daß er uns verschon'!

Mariä Schmerzen.

Siehe unter der Fastenzeit die Lieder von Nr. 160 bis 167. Dazu folgendes von der Wiederfindung im Tempel, wovon das Evangelium am ersten Sonntag nach Dreikönig.

357*. Die Wiederfindung im Tempel.

Maria sucht ihr liebes Kind,
Weiß nicht, wo es geblieben,
Sucht auf und ab, und eilt geschwind,
Von Lieb und Leid getrieben;
Sucht Tag und Nacht, nur eilt und wacht,
Und läßt nicht ab vom Fragen,
Wer ihr vom Kind könnt' sagen.

2. Ach aber ach in weiter Welt
Wird nichts vom Kind vernommen,
Nichts in der Stadt, nichts auf dem Feld,
Und wo sie hingekommen.
Ihr Farb' entwich, sie ganz verblich,
Sie steht in Angst und Zagen
Und weinet bittre Klagen.

3. „Ach süßer Jesu, liebster Sohn,
Durch Gott von mir geboren,
Drei ganzer Tag' such' ich dich schon,
Weiß nicht, wo dich verloren.
Ach wohl ein Schwert mein' Seel durchfährt
Mit Schmerzen ohne Maßen,
Weil du mich hast verlassen.

4. Ach sollt' ich dich, mein einig Kind,
Durch meine Schuld entbehren?
Mein Herz ja nichts als Lieb' empfindt,
Hab' anders kein Begehren;
Kein Trost, kein' Zier, als nur mit dir,
An dir hängt all mein Leben,
Wer wird dich wiedergeben!

5. Ach, niemand, der mir helfen kann,
Wo soll ich weiter fragen!
Will wohnen in dem Tempel dann
Und Gott mein Leiden klagen;
Da wo noch zart mein Jesus ward
Zum Opfer dargegeben;
Da, Herr, gib Trost und Leben!"

6. Und als sie kam in's Haus des Herrn,
Ward sie von Freud umfangen;
Da war ihr Kind! O Seel', nun lern,
Wo du sollst Trost erlangen.
Zum Sakrament dich allzeit wend,
Wann du hast Gott verloren,
Da wirst du neu geboren.

Mariä Osterfreude.

Siehe unter den Ostergesängen die Lieder von Nro. 202 bis 208.

Mariä Himmelfahrt.

358. Frohlocken der Kirche.

Frohlock', o Kirch', in deinem Schooß,
Du Mutter reich an Ehren!
Zu diesem Fest, an Freuden groß,
Laß Jubelklang sich mehren!
Und Erd' und Meer, und Sternenheer
Soll freudig wiederhallen,
Was unsre Lieder schallen.

2. Denn heut' ist unsre Königin,
Die Wonne aller Frommen,
Die mütterliche Mittlerin
Zum Himmel aufgenommen;
Bei ihrem Sohn auf hohem Thron
Sitzt sie in alle Zeiten
Umringt von Herrlichkeiten.

3. Die ihre Seele fleckenlos
Bewahrte auserkoren,
Und aus dem reinsten Jungfrauschooß
Das Licht der Welt geboren:
Die ließ das Licht im Grabe nicht,
Sie folgte seinem Glanze,
Geschmückt mit Sternenkranze.

4. O Jungfrau, du des Himmels Zier,
Wollst gnädig für uns flehen,
Daß nach der Müh des Lebens wir
In deine Freuden gehen;
Auf rechtem Pfad, mit Rath und That
Halt ab, was uns mag schaden,
Durch deines Sohnes Gnaden.

---

359. Die Aufnahme in den Himmel.

Heut bewährt sich unser Hoffen,
Unser Ziel im Lebenslauf;
Seht, der Himmel macht sich offen,
Und Maria fährt hinauf.
R. O Maria, Königin,
Sei du bei Gott uns Mittlerin!

2. Alle Leiden sind zerronnen,
Leib und Seele unversehrt,
Ihre Tugenden wie Sonnen,
Daß der Himmel sie begehrt.

3. Eingeführt von ihrem Sohne,
Und vom heilgen Geist geweiht,
Nimmt vom Vater sie die Krone,
Königin der Christenheit.

4. Ueber Wolken, über Sternen,
Ueber Engeln hoch im Thron,
Blick' herab in unsre Fernen,
Wo uns tausend Feinde drohn.

5. Ueber diese dunklen Thale
Breite deinen Mantel aus;
Und im letzten Abendstrale
Oeffne uns das Vaterhaus!

---

360. Ein Gleiches.

Die Mutter des Herrn Jesu Christ, All.
Gen Himmel aufgenommen ist. All. All.

2. Die Gottes Geist beschattet hat,
Blieb unversehrt durch seine Gnad.

3. Ihr keuscher Leib, der Gott gebar,
Kein Raub für die Verwesung war.

4. Ihr Sohn, der Tod und Grab besiegt,
Er läßt im Grab die Mutter nicht.

5. Die Mutter muß beim Sohne sein,
Fliegt hin, fliegt hin, ihr Engelein!

6. Viel tausend Engel flogen hin,
Und führten ihre Königin.

7. O große Freud', o Seligkeit!
Stimm ein, o ganze Christenheit!

8. Wir haben, hoch im Himmelreich,
Nun eine Mutter allzugleich.

9. Im Himmel ist sie Königin,
Auf Erden Schutz und Trösterin.

10. Gelobt sei die Dreifaltigkeit,
Ein ein'ger Gott in Ewigkeit!

361*. Die Verklärung.

Maria, Mutter Jesu Christ,
Zum Himmel aufgefahren ist.

2. Gott sandt' viel' Engel hoch herab,
Den Schatz zu nehmen aus dem Grab.

3. Viel tausend Engel waren da,
Sie fuhren auf mit Maria.

4. Was Freud war da, was Lust war hie!
O Freud, o Lust! o Harmonie!

5. Die Jungfrau blüht gleich einer Ros',
Der Glanz, die Schönheit wundergroß.

6. Die Seel' durchglänzet überall,
Als wenn die Sonn glänzt durch Krystall.

7. Wie Perl' in Gold, das Herz in ihr,
Nichts gleich erschaffen dieser Zier.

8. Ihr Kleid die Sonn, zwölf Stern' die Kron,
Zu Füßen ihr der klare Mond.

9. Zum Himmel sie in Jubel kam,
Sie Christus auf mit Freuden nahm.

10. Sehr hoch sie ward bei Gott gesetzt,
Da alles Gut ihr Herz ergötzt.

11. Gott gab ihr alles in die Hand,
Den Sohn im Schooß, das theure Pfand.

12. Im Himmel ist sie Königin,
Und aller Welt ein' Trösterin.

---

362. Um Beistand im Guten.

Höre, große Königin
Himmels und der Erden,
Unsre Wünsche gehn dahin,
Tugendhaft zu werden.
O Maria, voll der Gnaden,
Hilf, daß uns kein Feind mag schaden,
Segne uns, Maria!

2. Unsre Herzen freuen sich
All der Seligkeiten,
Die am Throne Gottes dich
Ohne End begleiten;
Du bist voll von Himmelssegen,
Wir frohlocken deinetwegen,
Sei gegrüßt, Maria!

3. Mutter der Barmherzigkeit,
Zuflucht aller Sünder,
Helferin der Christenheit,
Schau auf deine Kinder!
Bitte, daß uns Gott beschütze
Und im Guten unterstütze,
Bitt für uns, Maria!

Hieher gehören auch mehrere von den unten folgenden Preisgesängen, besonders die Nummern 375 bis 379.

Zum Herzen Mariä.

363*.

Mariä Herz, dich grüß',
O Gnadenthron!
Dein' Stralen zu mir wend,
Liebsflammen zu mir send,
O schönste Sonn'!

2. Auf Demuth gründest dich,
O höchstes Herz!
Gib, daß imgleichen ich
Vor Gott vernichte mich
In Reu und Schmerz!

3. O Armuth-liebend Herz,
Mein Herz regier'!
Daß es die Welt veracht',
Dem höchsten Gut nachtracht',
Gleich werde dir.

4. Der Keuschheit voller Glanz
Dich schön bekleidt!
Dir gleicht kein Engelchor,
Weit allen gehest vor
In Reinigkeit.

5. Gehorsam jederzeit
Warst du bereit;
Der größte Trost dies war,
Der dir blieb immerdar
In Kreuz und Leid!

6. Du warst mit Jesu Herz
Durch Liebesband
Ein einzig Herz allein;
Hiemit auch mein's verein',
Nimm's hin zum Pfand!

7. O sichre Himmelspfort,
Mariä Herz!
Wer will glückselig sein,
Durch dich gelangt allein
Zu Jesu Herz!

8. O Hoffnung meiner Seel,
Mein Heil nach Gott!
Mein Herz in dich schließ ein,
Von Sünden halt es rein,
Bis in den Tod!

Am Rosenkranzfeste, oder Maria de Victoria.

364*.

Auf ihr Christen allzumal,
Singet heut mit süßem Schall:
R. Maria Victoria!
Seht die Mutter schön im Glanze
Mit dem heilgen Rosenkranze!
R. Maria Victoria!

2. Singet auf das allerbest
Bei dem schönen Lorbeerfest! R.
Laßt uns fröhlich jubiliren
Und andächtig triumphiren! R.

3. Glücklich ist die Stadt, das Land,
Wo Maria ist bekannt!
Da ist Mittel für die Sünden,
Da ist Hülf und Trost zu finden.

4. O ein großer Gnadenschatz!
Hier findt jeder einen Platz;
Drum, ihr Christen, kommt mit Haufen
Zu der Königin gelaufen!

5. Dich, o Mutter mild und süß,
Ich demüthig heut begrüß';
Bei dem Sohn wollst für uns bitten,
Der für uns den Tod gelitten.

6. Deine hohe Wundermacht
Hat auch diese Freud gebracht!
Leib und Seel' wir dir verschreiben,
Daß wir ewig treu dir bleiben.

7. O Maria, hilf uns streiten,
Uns die Siegeskron bereiten;
Steh uns gnädig bei im Sterben,
Hilf, daß wir den Himmel erben!

II. Allgemeine Gesänge.

I. Preisgesänge.

365. Omni die dic Mariae.

(Lobgesang des h. Casimirus.)

Alle Tage sing' und sage
Lob der Himmelskönigin!
Ihre Gnaden, ihre Thaten
Ehr', o Seel', mit Demuthsinn!

2. Auserlesen ist ihr Wesen,
Mutter sie und Jungfrau war;
Sprich sie selig, überselig!
Groß ist sie und wunderbar.

3. Ihr vertraue, auf sie baue,
Daß sie dich von Schuld befrei',
Und im Streite dir zur Seite
Wider alle Feinde sei.

4. Gotterkoren, hat geboren
Sie den Heiland aller Welt,
Der gegeben Licht und Leben,
Und den Himmel offen hält.

5. Sie alleine ist die reine
Jungfrau und Gebärerin;
Ihrem Kinde wich die Sünde,
Lob sei dieser Königin!

6. Ihre Ehren zu vermehren,
Sei, o Seele, stets bereit!
Benedeie sie und freue
Dich ob ihrer Herrlichkeit!

7. Ohne Ende zu ihr wende
Dich mit Lieb und Lobgesang;
Ihr gedenke, zu ihr lenke
Allen Sinn dein Lebenlang!

8. Keine Weise kann zum Preise
Ihrer Hoheit würdig sein;
Keine Zierde gleicht der Würde,
Die empfangen sie allein.

9. Loben wollen wir und sollen
Gottes Mutter allzumal;
Preisen immer — aber nimmer
Zählt man ihrer Gnaden Zahl.

10. Dennoch klingen, hoch sich schwingen
Soll ihr Lob zu jeder Stund!
Wer da schweiget, Ehr' nicht zeiget,
Ist ein Thor in Herz und Mund.

11. Denn ihr Leben, und ihr Streben,
Ihr wahrhafter Himmelssinn,
Ihre Klarheit, ihre Wahrheit,
Gehn ob allen Zweifel hin.

12. Ihre Sitten, schönste Blüten,
Sind der ganzen Kirche Zier;
Wort' und Werke, Tugendstärke,
Zeigen höchste Gnade dir.

13. Fest verriegelt und versiegelt
War des Himmels Thür und Thor;
Ihre stille Glaubensfülle
Hob den Riegel bald empor.

14. Eva's Kinder, all uns Sünder,
Hielt ein schwerer Fluch gebannt;
Durch Marien ist verliehen
Uns der Weg ins Vaterland.

15. Hoch lobpreise, Lieb' erweise
Jeder ihr nach Kräften sein;
Sie verehren, Hülf begehren
Laßt uns alle insgemein!

16. Ach, sie gebe, daß ich lebe,
Wie es will ihr lieber Sohn,
Daß ich droben ihn kann loben,
Ewig schau'n im Himmelsthron.

366. Das Leben Mariä.

Sei gegrüßt, o Jungfrau rein,
Königin und Mutter mein,
Bitt für uns, Maria!
Du bist ohne Sünd' empfangen,
Hast auch keine Sünd begangen,
Bitt für uns, Maria!

2. Du hast dich im dritten Jahr
Gott gestellt als Opfer dar;
Bitt für uns Maria!
Hilf auch uns auf dieser Erden
Gott ein liebes Opfer werden!
Bitt für uns Maria!

3. Du, o goldner Gnadenthron,
Hast getragen Gottes Sohn;
Laß auch uns in Freud und Schmerzen
Jesum tragen in dem Herzen.

4. Du geboren hast im Stall
Den, der herrschet überall;
Hilf, daß wir durch ihn auf Erden
Wahre Kinder Gottes werden.

5. Du, o Reinste in der Welt,
Dich zur Rein'gung hast gestellt;
Laß auch uns im ganzen Leben
Gott allein die Ehre geben.

6. Vor Herodes Zorn und Drohn
Bist in fremdes Land geflohn;
Rett' auch uns in den Gefahren,
Hilf uns Seel' und Leib bewahren.

7. Als dein Sohn im Tempel blieb,
Suchtest ihn mit Mutterlieb;
Mutter, such auch uns nicht minder,
Deine armen Erdenkinder!

8. Welche Freud sollt' dir entstehn,
Als du wieder ihn gesehn!
Wollst uns all' zu Jesu führen,
Laß uns nimmer ihn verlieren.

9. Du hast Gott, das höchste Gut,
Stets geehrt im Fleisch und Blut;
Halt uns fest in diesem Glauben,
Daß ihn keine Macht kann rauben.

10. Du vertraut hast allezeit
Auf dein Kind mit Frömmigkeit;
Laß auch uns darauf vertrauen,
Allen Trost und Hoffnung bauen.

11. Du dein Kind hast hoch geliebt,
Nimmermehr sein Herz betrübt;
Laß uns diese Stund' anfangen,
Ihm in Liebe anzuhangen.

12. Du gefolgt bist deinem Sohn
Auch im Leiden, Spott und Hohn;
Laß uns nichts von Jesu treiben,
Bis zum Tod ihm treu verbleiben.

13. Du am Kreuz geblieben bist,
Bis sein Geist verschieden ist;
Steh' uns mütterlich zur Seite
In dem bittern Todesstreite!

14. Du den Leib nahmst in den Schooß;
O der Lieb' und Schmerzen groß!
Laß auch uns nach letzten Zügen
In dem Schooß des Friedens liegen!

15. Welche Freud dein Herz empfand,
Als dein Sohn nun auferstand!
Laß uns glorreich auch erstehen,
Deinen Sohn und dich zu sehen!

16. Du in Gottergebenheit
Hast vollbracht die Lebenszeit,
Bis von Lieb' du bist gestorben,
Ew'ge Glorie hast erworben.

17. Groß ist deine Herrlichkeit,
Deine Freud' in Ewigkeit;
Drum wir täglich zu dir flehen,
Uns mit Fürbitt beizustehen.

367. Ave Maria.

Gegrüßt seist du, Maria rein,
Du bist aus Gottes Gnad allein,
Die du gebarst Herrn Jesum Christ,
Und keusche Jungfrau blieben bist.

2. Gegrüßt, o Jungfrau voller Gnad,
Die Gott dem Herrn gefallen hat!
Durch dich floß aus des Himmels Saal
Der Gnadenbrunn ins Jammerthal.

3. Gegrüßt seist du, Gott ist mit dir,
Gleichwie im Garten Blumenzier,
Gleichwie im Thron der König sitzt,
Der Edelstein im Golde blitzt.

4. Gegrüßt, du bist gebenedeit
Vor allen Weibern aller Zeit;
Dein Nam' ist groß und fleckenlos,
Auf Erden und im Himmel groß.

5. Gegrüßt seist du, gebenedeit
Ist deine Frucht in Ewigkeit,
Jesus, der allen Heil gebracht
Und uns in Hoffnung selig macht.

6. O Mutter Gottes, bitt für uns,
Jetzt und in letzter Todesstund;
Vergiß der armen Sünder nicht,
Verlasse deine Kinder nicht!

(Vergl. auch die Lieder Nro. 346 und 347.)

368*. Die Auserwählte.

Reinste Jungfrau, die vor allen
Gott dem Vater wohlgefallen,
Deren Keuschheit seinen Sohn
Hat gelockt vom Himmelsthron;
Reinste Jungfrau, dir zu Ehren
Laß ich meine Stimme hören.

2. Dich, Maria, will ich preisen,
Dir, o Jungfrau, Dienst erweisen;
Dich, o schönster Morgenstern,
Will ich rühmen weit und fern;
Denn durch dich ist uns gegeben
Jesus, unser Heil und Leben.

3. Auserlesen, wie die Sonne,
Ist dein Glanz und deine Wonne,
Schöner wie der Mondenschein
Und die goldnen Sternelein;
Schrecklich wie die Heeresspitzen,
Die vor Feinden uns beschützen.

4. Eine Burg, die stets verriegelt,
Und ein Brunn, den Gott versiegelt,
Du ein Thurm von Elfenbein,
Goldnes Haus mit Edelstein;
Ein verschloss'ner Frühlingsgarten,
Dessen Gottes Engel warten.

5. Kommt, ihr Töchter und Jungfrauen,
Eine Königin zu schauen,
Die sich Gott hat selbst vertraut,
Seine Tochter, Mutter, Braut;
Schaut die Fürstin, die er liebet,
Der er gänzlich sich ergiebet.

6. Schaut die schöne Röthe prangen,
Wie sie kommt daher gegangen,
Wie sie uns der Sonne Glanz
Ansagt und gebieret ganz;
Schauet, wie sie kann das Leben
Und das Licht der Erde geben.

7. O du goldner Himmelswagen,
Der uns Jesum bringt getragen,
Thron des wahren Salomons,
Vließ des Helden Gedeons;
Du Gefäß voll Gottes Güte,
Seine Wohnung, seine Hütte.

8. Königin der Seraphinen,
Herrscherin der Cherubinen,
Führerin der Martyrer,
Fürstin aller Beichtiger,
Aller Heilgen und Jungfrauen,
Die dem Lamme sich vertrauen.

9. O Maria voller Gnade,
Hilf, daß mir der Feind nicht schade,
Daß ich möge nach der Zeit
In der ewgen Seligkeit,
O du Krone der Jungfrauen,
Dich und deinen Sohn anschauen.

---

369. Die Gnadenvolle.

Ave Maria voller Gnad,
Kein' Sünd dich je beflecket hat,
Vor allen Frauen jeder Zeit
Bist du, o Jungfrau, benedeit.
Drum seufzen wir, wir Kinder dein,
Zu dir, zu dir, o Jungfrau rein!
R. Maria, Maria, Maria!
Heiligste Jungfrau!
Komm, zu helfen uns armen Sündern!

2. Dein Glanz geht über Sternenzier,
Der Sonnenschein erlischt vor dir;
An Klarheit du die Perle bist,
Darin die Wahrheit Jesus Christ.
Leucht' her, o Stern, gib hellen Schein,
Dein Licht ist Glanz von Gott allein.

3. Du bist die wahre Königin,
Von Gott gestellt zur Herrscherin,
Dir horcht die Luft und Land und Meer,
Dir dient das ganze Himmelsheer.
O möchten wir mit Herz und Sinn
Gehorsam sein dir, Königin!

4. O schöne Blum', o edle Ros',
Gewachsen in sanct Annä Schooß,
Du keusche Braut, du Lilienzier,
Ganz rein, kein Flecken ist an dir.
Unlauterkeit weit von uns treib,
Gib Reinigkeit an Seel' und Leib!

5. Du bist des höchsten Königs Saal,
Darin er hält sein Gnadenmal;
Du bist des Salomonis Thron,
Darauf gesessen Gottes Sohn.
O Gottesthron, zu diesem Saal
Hilf uns aus unserm Thränenthal.

6. O Stern des Meers, o Ankerstein,
O starker Thurm von Elfenbein,
O feste Burg von Gott gebaut,
Vor der dem bösen Feinde graut;
Vor diesem Feind' uns all bewahr,
Und seine List mach' offenbar.

7. Du bist der Baum im Paradies,
Du trägst die Frucht des Lebens süß,
Die Seelenspeise Jesum Christ,
Der ew'ges Heil und Leben ist.
Gib, daß wir ihn im Sakrament
Empfangen all' am letzten End.

370*. Die Gebenedeite.

Ave, o Fürstin mein,
Du ewig Jungfrau rein,
Du Brunn der Gütigkeit,
Ein Fluß der Seligkeit,
Du aller Engel Freud. O Maria!

2. O schöne Morgenröth',
So niemals untergeht;
Von dir ging auf die Sonn',
Der wahre Salomon,
Der Herr auf Davids Thron.

3. Des Lebens Baum du bist,
An dem gewachsen ist
Durch deine keusche Zucht
Die allerbeste Frucht,
Die unser Heil gesucht.

4. Du Ros' ohn allen Dorn,
Du Lilie auserkor'n,
Du Blum' im freien Feld,
Du Zier der ganzen Welt,
Wohl dem, der dir gefällt!

5. Du bist gebenedeit
In der Dreifaltigkeit,
Des Vaters Tochter bist,
Gott Sohn dich Mutter grüßt,
Als Braut der Geist umschließt.

6. Die lieben Engel all
Im hohen Himmelssaal
Mit aller Heil'gen Schaar
Dich preisen immerdar,
O Jungfrau rein und klar!

7. Drum auch wir Menschenkind,
Obwohl erfüllt mit Sünd',
Lobsingen alle Stund
Dir froh mit Herz und Mund,
Aus ganzer Seele Grund.

8. So sei denn allezeit
Von uns gebenedeit,
Hier jetzt in Freud' und Leid,
Dort in der Seligkeit,
Mutter der Gütigkeit!

9. O edler Gnadenthron,
Befiehl uns deinem Sohn,
Erwirb uns seine Gnad;
Hilf uns mit Rath und That,
Daß uns die Sünd' nicht schad'.

10. An unserm letzten End
Reich' uns die milden Händ',
Aus diesem Jammerthal
Führ' uns zum Himmelssaal,
Zu aller Heil'gen Zahl!

---

371. Die Krone der Jungfrauen.

Vor aller Jungfrau'n Krone
Maria hat den Preis;
Blick auf zu ihrem Throne,
Er glänzet lilienweiß!
Und auch die Zier der Frauen,
Als Mutter anzuschauen,
Ihr gleich wird keine sein. :,:

2. Sie ist die Tugendschöne,
Ist aller Gnaden voll;
Daß sie uns Gott versöhne,
Des ist sie mächtig wohl;
Drum woll'n wir singen alle
Mit freudenreichem Schalle,
Daß sie uns helfen soll.

3. Die Reinheit ihrer Ehren,
Die Keuschheit war so groß,
Daß sich das Wort des Herren
Begab in ihren Schooß;
Das Wort ward Fleisch geboren,
Das hat uns all erkoren
Zu Gottes Kinderschaar.

4. Maria, hoch im Throne,
Dem heil'gen Geist vertraut,
Bei deinem lieben Sohne,
Der auf die Menschen schaut:
Gedenke deiner Kinder,
Bitt für uns arme Sünder
Jetzt und in Ewigkeit.

5. Verleih uns Lebensstärke,
Hilf uns in aller Noth;
Durch unsre guten Werke
Wend' ab der Seelen Tod!
Gib, daß all unser Thuen,
Gib, daß all unser Ruhen
Gott mög' gefällig sein.

---

372. Der Schatz der Gnaden.

Ein edler Schatz der Menschen ist
Die Mutter des Herrn Jesus Christ,
Die loben wir zu aller Frist,
Denn sie ist voller Gnaden.
R. Wir loben unsre Mittlerin,
Des Himmels große Königin,
Die Krone aller Ehren.

2. Sie sitzt auf einem hohen Thron,
Ihr Schemel ist der Silbermond,
Ihr Kleid, gewebt von Gottes Sohn,
Stralt durch der Engel Chöre.

3. Was trägt sie auf dem Haupt so schön?
Zwölf helle Sterne leuchtend stehn,
Wie eine Krone anzusehn,
Sie leuchten all wie Sonnen.

4. Sie ist die edle Tochter zart,
Die Jungfrau schön, von Wunderart,
Die von dem Herrn erwählet ward,
Die Braut des heilgen Geistes.

5. Sie ist der schöne Morgenstern,
Bleibt unversehrt, glänzt in die Fern',
Gebar die Sonn', Christum den Herrn,
Den Sohn des Allerhöchsten.

6. Sie ist die Arch' von klarem Gold,
Darin Gott selber wohnen wollt',
Ist Jesse's Wurzel stark und hold,
Ist Salomonis Tempel.

7. Sie ist der Sitz der Weisheit groß,
Von Jericho die heilge Ros',
Der Andacht Brunn, der Freuden Schooß,
Ein Spiegel der Gerechten.

8. Sie ist die wahre Himmelspfort',
Der Kranken Heil, der Christen Hort,
Den Sündern all ein Zufluchtsort,
Ein Trostquell der Betrübten.

9. Sie ist der Engel Königin,
Der Patriarchen Herrscherin,
Ist der Apostel Meisterin,
Die Zierde aller Heil'gen.

10. O Königin im Himmelssaal,
O Trösterin im Jammerthal,
Bitt Gott für deine Kinder all,
Auf daß wir selig werden.

---

373. Die Hülfe der Christenheit.

O Maria, schöner du,
Als die Sonn', als der Mond,
O du edler Gottesthron!
Schöner hat Gott nichts gemacht,
Du gehst über Engelpracht;
Cherubim, Seraphim,
Dienen deiner Schönheit Macht.

2. O Maria, Jungfrau zart,
Wohlbewährt, hoch geehrt,
Allzeit rein und unversehrt!
Gottes Sohn, das höchste Gut,
Hat in deinem Leib geruht,
Und alldort hat das Wort
Angenommen Fleisch und Blut.

3. O Maria, starkes Weib,
Führerin, Schützerin,
Aller Christen Königin!
Streit' für uns zu Meer und Land,
Schlag den Feind mit deiner Hand;
Deinen Nam' wundersam
Mach' der ganzen Welt bekannt.

4. O Maria, gnadenreich,
Frauen-Bild, Mutter mild,
Unsre Zuflucht, unser Schild!
Du bist unsre Trösterin,
Helferin und Mittlerin,
Und bei Gott in der Noth
Mächtige Fürsprecherin.

5. O Maria, Morgenstern,
Hell und rein, hold und fein
Ueber allen Sonnenschein:
Ach, wir wandeln in der Nacht
Ohne Licht und ohne Wacht,
Steh uns bei, allzeit treu,
Laß uns nicht aus deiner Acht!

---

374. Die Leuchte der Christenheit.

Jungfrau, schönste der Jungfrauen,
Klarer als der Sonne Stral,
Königin bei Gott zu schauen,
Süß und mild dem Erdenthal.

2. Du bist jene Fleckenlose,
Die der Schönheit Palme hält,
Röther als die Purpurrose,
Weißer als ein Lilienfeld.

3. Du das süße Licht der Frommen,
Du der Leuchtthurm hoch am Meer,
Leuchtend, daß zum Hafen kommen
Die Verirrten all umher.

4. O vertilg den Schlamm der Sünden,
Gib uns Fahrt und frei Geleit,
Laß die Armen Frieden finden,
Brunnquell unsrer Fröhlichkeit.

5. Du bist Mutter, bist die Eine,
Wir sind all die Kinder dein;
Hilf, daß keins vergebens weine,
Führ' uns in den Himmel ein!

---

375. Die Pforte des Himmels.

O Königin, wer ist dir gleich?
Dein Schemel ist das Sternenreich;
Den Schöpfer aller Welten groß
Hast du genährt im Mutterschooß.

2. Was Eva uns verlor in Sünd,
Gibst du zurück in deinem Kind;
Du ziehst des Himmels Riegel fort,
Dein Kind ist Gott, das ewge Wort.

3. Du bist das Thor zum höchsten Herrn,
Der Saal des Lichts, der neue Stern;
Ihr Völker, preist die Königin,
Die himmlische Versöhnerin!

4. Durch diese Frau, jungfräulich keusch,
Ist eingekehrt in unser Fleisch
Der Lebensfürst mit Heil und Gnad,
Der alle Welt versöhnet hat.

5. Gelobt sei der Herr Jesus Christ,
Der seiner Mutter Schöpfer ist,
Gelobt mit ihm in Ewigkeit
Die Königin der Christenheit.

---

376. Die Krone der Ehren.

Maria zart, von edler Art,
Du Krone aller Ehren,
Im Himmelreich ist nichts dir gleich
Nächst Gott dem höchsten Herren.
O edle Ros', o Tugend groß!
Im Himmel und auf Erden
Mußt du gepriesen werden. :,:

2. Maria rein, o Glanz, o Schein!
Wie klar, wie hell die Krone!
Schön Stern an Stern, glänzt weit und fern,
Geschmückt von deinem Sohne;
Dein Kleid ist ganz aus Sonnenglanz,
Dein' Haar sind lauter Stralen,
Die Erd' und Himmel malen. :,:

3. Hilf mir, Jungfrau, hilf, daß ich schau
Dich einst mit deinem Kinde;
Schick' meiner Seel' sanct Michael,
Daß er sie führ' geschwinde
Ins Himmelreich, da allzugleich
Die Engel fröhlich singen
Und „Heilig, Heilig" klingen. :,:

4. Daß ich da Gott, Gott Sabaoth,
Mit dir anschau und preise,
Mit Herzensfreud in Ewigkeit,
Nach hoher Engel Weise.
O Jungfrau süß, o Mutter süß,
In deines Kindes Namen
Erhör' mein Bitten, Amen. :,:

---

377. Die Himmelskönigin.

O Maria, Wunderbare,
Jungfrau du, die ewig klare,
Mutter du, die Gott gebar,
Königin der Engelschaar.
R. Hilf uns, o Gebenedeite,
Auserwählte, Gottgeweihte,
Gnadenreiche Mittlerin,
Große Himmelskönigin!

2. Aller Gnaden höchste Fülle,
Aller Tugend Glanz und Stille,
Alles, was dem Herrn gefällt,
Ist in dir uns aufgestellt.
R. Hilf uns, o Gebenedeite 2c.

3. Du als Mutter treu wie keine,
Du als Jungfrau ganz die Reine,
Du als Braut und Tochter zart,
Ueberall von Himmelsart.

4. O du höchste Auserwählte,
Du im Geist mit Gott Vermählte,
Nun gekrönt auf ewiglich,
Wer kann würdig preisen dich?

5. Aufgenommen zu den Ehren,
Die sich ewig neu vermehren,
Sendest du vom Gnadenmeer
Uns die reichsten Schätze her.

6. Du bist aller Engel Freude,
Schutz und Trost im Erdenleide,
Schrecken du der Höllenschaar,
Mächtig wie kein Engel war.

7. Bitt für uns bei deinem Kinde,
Daß wir frei von aller Sünde
Kommen durch die Lebenszeit
In die ew'ge Seligkeit.

---

378. Preisgesang.

Wunderschön Prächtige,
Große und Mächtige,
Liebreich holdselige, himmlische Frau;
Welcher ich ewiglich
Kindlich verbinde mich,
Ja mich mit Leib und mit Seele vertrau!
Gut, Blut und Leben
Will ich dir geben;
Alles, ja Alles, was immer ich bin,
Geb' ich mit Freuden, Maria, dir hin!

2. Sonnenumglänzete,
Sternenbekränzete,
Leuchte u. Trost auf der nächtlichen Fahrt;
Vor der verderblichen
Makel der Sterblichen
Hat dich die Allmacht des Vaters bewahrt.
Selige Pforte
Warst du dem Worte,
Als es vom Throne der ewigen Macht
Gnade u. Rettung den Menschen gebracht.

3. Gottesgebärerin,
Christi Ernährerin,
Wundersam Mutter und Jungfrau zugleich!
Herzenerquickende,
Seelenbeglückende
Quelle, an himmlischen Tröstungen reich!
O du Getreue,
Zu dir voll Reue
Schauen wir hoffend und flehend hinan,
Mutter, ach führ' uns auf sicherer Bahn!

4. Du bist die Helferin,
Du bist die Retterin,
Fürstin des Himmels und Mutter des Herrn!
Spiegel der Reinigkeit,
Stärke der Christenheit,
Arche des Bundes, hell leuchtender Stern!
Liebreich dich wende,
Frieden uns sende,
Mutter, ach wende die Augen uns zu,
Lehr' uns in Demuth zu wandeln wie du.

5. Einst auch Betrübete,
Vielfach Geübete,
Kennest der Seelen tief innersten Schmerz;
Niemand je untergeht,
Der zu dir kindlich fleht,
Keinen verachtet dein mütterlich Herz;
Tröst uns im Leiden,
Stärk uns im Scheiden,
Bitte für uns deinen göttlichen Sohn,
Wann er uns ruft vor den ewigen Thron.

---

379. Ehrengruß.

Sei gegrüßt, o Königin
Himmels und der Erden,
Auserwählt von Anbeginn,
Unser Trost zu werden.

2. Du, o Jungfrau, höchste Gnad
Hast bei Gott gefunden;
Dich des Teufels Rath und That
Nie hat überwunden.

3. Sei gegrüßt, du Morgenlicht,
Jungfrau der Jungfrauen,
Laß von deinem Angesicht
Gnaden niederthauen.

4. Gottes Sohn von Ewigkeit
Dich hat auserkoren,
Daß er einst zu seiner Zeit
Würd' aus dir geboren.

5. Sei gegrüßt, o Mutter rein,
Die du Gott getragen;
Laß uns deine Kinder sein,
Alles Leid dir klagen.

6. Du gibst Trost in Traurigkeit,
Linderst alle Schmerzen,
Gibst Geduld in Kreuz und Leid,
Stärkest schwache Herzen.

7 Die du hoch im Himmel wohnst,
Denk der armen Sünder;
Die du über Sternen thronst,
Sieh auf deine Kinder.

8. Bitte Gott für unsre Noth,
Lindre alle Leiden;
Hilf uns durch den bittern Tod
Zu den ew'gen Freuden.

II. Liebsgesänge.

380. Die Mutter der schönen Liebe.

O Maria meine Freude,
O du Lust der Seele mein,
Du mein Trost in allem Leide,
Laß mich ganz dein eigen sein.
R. O Maria Königin,
Nimm auf mein' Seel' zur Dienerin.

2. Du bist schöner als die Sonne,
Dir zu Füßen schwebt der Mond,
Bist des höchsten Königs Wonne,
Der ob allen Sternen thront.

3. Brunnquell aller Lieblichkeiten,
Goldnes Haus von Gott geweiht,
Morgenstern zu allen Zeiten,
Zierde der Jungfräulichkeit.

4. Mutter du der schönen Liebe,
Auserwählte Gottesbraut,
Blütenfeld der reinen Triebe,
Stets von Gnaden überthaut.

5. Immer soll dein Lob erschallen,
Jetzt und in der Ewigkeit;
Dir in Lieb' zu Füßen fallen,
Ist der Seele Seligkeit.

---

381. Die liebliche Mutter.

Maria Himmelsfreud,
Dich will in Ewigkeit
Demüthig lieben;
O süße Mutter mein,
Mir tief in's Herz hinein
Bist du geschrieben.

2. Niemand vergleicht sich dir,
Der Kreaturen Zier
Bist du vor allen;
Du hast von Anbeginn
Durch deinen Himmelssinn
Dem Herrn gefallen.

3. Du schaust so lieberfüllt,
So süß und muttermild,
Auf meine Seele;
In schnellem Liebeslauf
Zu dir, zu dir hinauf
Eilt meine Seele.

4. O liebste Mutter mein,
Wann werd' ich bei dir sein,
Wann werd' ich sterben!
In meiner Sterbenszeit
Hilf mir Barmherzigkeit
Bei Gott erwerben.

---

382. Die getreue Mutter.

O sel'ge Jungfrau rein,
Du bist die Mutter mein;
Auf dich vertraue ich,
Du wachest stets für mich,
Maria, Jungfrau rein,
Du bist die Mutter mein!

2. An deine treue Hand
Knüpft mich ein festes Band;
Du führst so mütterlich
Durch alle Nöthen mich,
Und läßt mich nie allein,
Maria, Mutter mein!

3. Wann ich in Leiden bin,
Bist du mir Trösterin;
Wann mir Versuchung droht,
In Angst und Seelennoth,
Ruf' ich den Namen dein,
Maria, Mutter mein!

4. An dich in Freud und Leid
Denk' ich zu jeder Zeit;
Denn deines Namens Zier
Leuchtet im Herzen mir;
Könnt' ich nur bei dir sein,
Maria, Mutter mein!

5. Schlägt einst die Todesstund,
Dann thu' mir Freude kund,
Bitt deinen Sohn für mich,
Daß er erbarme sich;
Dann werd' ich bei dir sein,
Maria, Mutter mein!

6. Nach deiner Lieb' und Treu
Verzeih die Sünd';
Bitt' Gott, und steh mir bei,
Daß ich auf's neue sei
Dein liebes Kind.

7. So will ich dankbar dir
Auf ewig sein;
Will deines Namens Zier
Im Herzen tragen mir,
O Mutter mein!

8. Nun bin ich völlig dein,
Mit Seel' und Leib!
Laß mich geschrieben sein
In dein lieb Herz hinein,
Und Mutter bleib!

---

383. Maria Trösterin.

Maria, Jungfrau rein,
Mein' Trösterin,
Du bist die Mutter mein,
Nach Gott mein Trost allein,
Mein Helferin.

2. Du hast ganz mütterlich
Dich mir erzeigt,
Hast nie verlassen mich,
Mit Schutz und Liebe dich
Zu mir geneigt.

3. An deinen Gnadenthron
Rufst immer mich,
Obwohl ich öfter schon
Als undankbarer Sohn
Betrübet dich.

4. Ach wie vergelt' ich dir
So große Treu?
Bleibst immer Mutter mir,
Und meine Schuld dafür
Wird täglich neu.

5. Nimm mein Bekenntniß an,
Sieh meinen Schmerz!
Will's klagen jedermann,
Was ich an dir gethan,
O Mutterherz!

---

384. Maria Hoffnung.

Sei gegrüßt, o Jungfrau rein,
Sei gegrüßt, Maria!
Zu dir steht all' Hoffnung mein,
Zu dir, o Maria!
O Maria, voll der Gnaden,
Hilf, daß uns kein Feind mag schaden,
Sei gegrüßt, Maria!

2. Du bist schöner, als die Sonn',
Uebertriffst die Sterne,
Dir zu Füßen schwebt der Mond,
Ach, dich nicht entferne!
Mutter Christi, hoch erhoben,
Dich verlangt mein Herz zu loben
Sei gegrüßt, Maria!

3. Brunnquell aller Lieblichkeit,
Wer soll dich nicht lieben!
Du bringst Freud zu aller Zeit,
Kannst kein Herz betrüben.
O du goldne Himmelspforte,
Du zeigst Hülf' an allem Orte;
Sei gegrüßt, Maria!

4. O Maria, Jungfrau rein,
Königin Maria!
Laß uns dir befohlen sein,
Unsre Hülf', Maria!
Bitt, daß uns nach diesem Leben
Gott die Seligkeit mög' geben;
Bitt für uns, Maria!

385. Ewige Liebe.

Maria zu lieben, ist allzeit mein Sinn,
In Freuden und Leiden ihr Diener ich bin;
Mein Herz, o Maria, brennt ewig zu dir,
In Liebe und Freude, o himmlische Zier!

2. Maria, du milde, du süße Jungfrau,
Nimm auf meine Liebe, so wie ich vertrau;
Du bist ja die Mutter, dein Kind will ich sein,
Im Leben und Sterben dir einzig allein.

3. Ach hätt' ich der Herzen nur tausendmal mehr,
Dir tausend zu geben, das ist mein Begehr;
Nimm Freund' und Verwandte mit Leib und mit Seel,
Nimm, was ich nur liebe, in deinen Befehl!

4. So oft mein Herz klopfet, befehl' ich mich dir;
So oft ich nur athme, verbind' ich dich mir!
Dich lieb' ich auf ewig, dich lieb' ich allzeit,
So bin ich mit Freuden zu sterben bereit.

5. O Mutter, nun segne den ewigen Bund!
Dein Name versiegle mein Herz und den Mund,
Dich ruf' ich im Tode, dann reich' mir die Hand
Und zieh mich nach oben in's himmlische Land!

386*. Mariä Schönheit.

Maria, wahre Himmelsfreud,
Der Welt Ergötzlichkeit,
Wer wollt' dich nicht lieben?
Du stehst mir geschrieben,
Ja bist mir gegraben
Mit tiefen Buchstaben
Weit in das Herz hinein.

2. Gleichwie der hohen Sonne Bild
Ein Tröpflein Thau erfüllt,
So geht es mir eben,
Mein Herz und mein Leben,
Zu dir hingekehret,
In Lieb sich verzehret
Vor deiner Lieblichkeit.

3. Der Kreaturen schönste Zier
Vergleicht sich nicht mit dir!
Die Blumen und Auen,
So wonnig zu schauen,
Sie müssen dir weichen
Ohn' alles Vergleichen,
Du aller Engel Freud'!

4. Der Sonne lieblich Angesicht
Und aller Sterne Licht
Sammt Edelgesteinen,
Sie dürfen nicht scheinen,
Die höchsten Metallen,
Die Perlen, Korallen
Vor dir sind Finsterniß.

5. So mancher Funken nicht erglüht,
Wenn man das Eisen schmiedt,
Als in mir Liebsflammen
Hell schlagen zusammen,
Wenn ich dich betrachte,
Dein' Schönheit recht achte,
O aller Schönheit Bild!

6. Maria, meine höchste Freud',
Die Welt ist mir verleid't;
Ich suche zu sterben,
Du wollst mir erwerben
Nur Gottes Genaden,
So ist mir gerathen,
So scheid' ich fröhlich hin.

7. Zu dir die Lieb' nimmt immer zu,
Findt nur im Himmel Ruh';
Ich will mich bereiten,
Mit Freuden zu scheiden;
Maria dich neige,
Die Hände mir reiche,
Zieh' mich hinauf zu dir!

III. Bittgesänge.

387. Das Salve regina.

Gegrüßet seist du, edelste Königin,
Der Menschen und Engel Herrscherin,
Du Mutter der Barmherzigkeit,
Unser Leben, Hoffnung und Süßigkeit!

2. Wir arme Kinder Evä schrei'n zu dir,
Mit Trauern und Weinen seufzen wir;
In diesem elenden Jammerthal
Vergießen wir Thränen ohne Zahl.

3. Eja, du unsre liebste Fürsprecherin!
Dein heilger Nam' liegt uns im Sinn;
Barmherzig auf uns deine Augen neig,
Dein mütterlich Herz uns Kindern zeig!

4. Nach diesem Elend uns gnädig besuch,
Und zeig' uns Jesum die gesegnete Frucht
O güt'ge, o milde, o süße Jungfrau,
O allerholdseligste Maria!

388. Salve regina.

Sei, Mutter der Barmherzigkeit,
Sei, Königin, gegrüßet,
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Gnad zufließet!
Zu dir, o Mutter, rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

2. O wende doch dein Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone;
Versag' uns deine Fürbitt nicht
Bei Jesu, deinem Sohne;
Nach diesem Leben zeig' uns ihn,
Bei ihm sei unsre Mittlerin!

3. In aller Trübsal, Angst und Noth,
Komm uns zu Hülf' im Leiden,
Hilf, tröste uns, und bitt bei Gott,
Wann wir von hinnen scheiden.
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

389*. Salve regina.

Wir fallen dir zu Füßen,
O Mutter gnadenreich!
Wir dich andächtig grüßen,
Mit Herz und Mund zugleich;
Wir Leib und Seel' und Leben
Dir gänzlich übergeben
Jetzt und zu aller Zeit.

2. O Mutter aller Gnaden,
Hoffnung und Süßigkeit,
Behüte uns vor Schaden
Durch deine Gütigkeit;
Zu uns dein' Augen wende,
Reich' deine milden Hände,
Hilf uns aus allem Leid.

3. Voll Zuversicht dich bitten
Wir Evä Kinder all,
Daß du uns wollst behüten
Vor Sünd und allem Fall;
Wir rufen, seufzen, weinen,
Die Großen sammt den Kleinen,
Erhör' uns allzumal.

4. Wann wir von hinnen scheiden,
Maria Jungfrau rein,
So wollst du uns begleiten
Und allzeit bei uns sein;
Ach steh' uns zu der Seiten
Und hilf uns kräftig streiten
Wider den bösen Feind.

5. Führ' uns zu deinem Sohne
Aus allem Leid und Streit,
Und hilf daß er die Krone
Barmherzig uns verleiht;
So wollen wir dort oben
Mit dir ihn herzlich loben
In ewger Seligkeit.

390*. Salve regina.

Von Herzen ich grüße
Dich himmlische Frau!
Maria du Süße,
Mich liebreich anschau!
Du bist mir gegeben
Zur Hoffnung, zum Leben;
Dein' Ehren will mehren,
O gnädigste Frau,
O güt ge, o milde, o süße Jungfrau!

2. O Mutter der Güte,
Mich dir anbefehl',
Mit Sinn und Gemüthe,
Mit Leib und mit Seel'.
Ich dir mich ergebe,
Dir sterbe, dir lebe,
All Meines als Deines
Dir ganz anvertrau,
O güt'ge, o milde, o süße Jungfrau!

3. Wir elende Kinder,
Wir rufen zu dir,
Wir büßende Sünder
Ach seufzen zu dir;
All' unsere Klagen
Wollst Jesu vortragen,
Das Jammern der Armen
Vom Himmel anschau,
O güt'ge, o milde, o süße Jungfrau!

4. Vor Jesu uns Gnaden
O Mutter verleih,
Von Uebel und Schaden
Uns alle befrei'!
Laß keinen hinsterben
Zum jähen Verderben;
Zur Buße uns rufe,
O gnädigste Frau,
O güt'ge, o milde, o süße Jungfrau!

5. Dein Aug' zu uns neige
In Elend und Noth,
Und Jesum uns zeige
Nach unserem Tod;
Damit wir in Freuden,
Nach dieser Zeit Leiden,
Ihn loben dort oben
Im himmlischen Bau,
O güt'ge, o milde, o süße Jungfrau!

---

391. Salve regina.

Maria Königin,
Mutter und Helferin,
Maria salve;
Des Lebens Süßigkeit,
Hoffnung, Barmherzigkeit,
Maria salve!

2. Zu dir viel tausendmal
In diesem Jammerthal,
Jungfrau Maria,
Seufzen mit Herz und Mund
Wir all zu aller Stund:
Salve Maria!

3. Maria, uns bewahr
Vor Seel- und Leibsgefahr
In unserm Leben;
Bitt, daß uns wolle Gott
Nach einem selgen Tod
Den Himmel geben.

4. Maria Jungfrau zart,
Nach deiner milden Art
Zu uns dich wende;
Zeig uns dein Kindelein,
Dein liebes Jesulein,
Nach dem Elende.

5. Maria süß und mild,
Sei unser Helm und Schild
In unserm Sterben;
Daß nicht die bittre Noth,
Und nicht der ewge Tod
Uns mag verderben.

6. Nun singt ihr Seraphim,
Singt all ihr Cherubim:
Maria salve!
Stimmt ein mit süßem Schall,
Ihr Menschenkinder all:
Maria salve!

---

392. Salve regina.

Gegrüßet seist du, Königin, O Maria!
Der Menschen Trost und Helferin, O Maria!

R. Freuet euch, ihr Cherubim,
Singet Lob, ihr Seraphim,
Grüßet eure Königin!
Sei gegrüßt — Sei gegrüßt,
Sei gegrüßt, o Königin!

2. O Mutter der Barmherzigkeit, o M.
Du Gnadenlicht der Christenheit, o M.
R. Freuet euch ꝛc.

3. Du süßer Brunn der Seligkeit,
Der Engel und der Menschen Freud.

4. Du unsre Hoffnung, unser Schild,
Du aller Menschen Mutter mild!

5. Wir Kinder Evä schrei'n zu dir,
Nach deiner Hülf' begehren wir.

6. Versag' uns deine Fürbitt nicht,
Zeig uns dein mildes Angesicht!

7. Erhalt' uns Gnad bei deinem Sohn,
Versöhn' uns an dem Richterthron.

8. Durch seinen bittern Kreuzestod
Erwirb uns Heil in aller Noth.

9. Im Todeskampfe steh uns bei,
Deck' uns mit deiner Muttertreu!

10. Nach letzter Noth im Jammerthal
Zeig' uns dein Kind im Himmelssaal.

11. Dies bitten wir mit Zuversicht,
O Mutterherz, verschmäh' uns nicht.

12. Du gnadenreiche Mittlerin,
Des Himmels sel'ge Königin.

13. Dem höchsten Gott in Ewigkeit
Sei Lob für deine Herrlichkeit.

393*. O Sanctissima.

O sanctissima,
O piissima,
Dulcis virgo Maria!
Mater amata,
Intemerata,
Ora, ora pro nobis!

2. Tu solatium,
Et refugium,
Virgo, Mater, Maria!
Quidquid optamus,
Per te speramus,
Ora, ora pro nobis!

3. Ecce debiles,
Perquam flebiles,
Salva nos, o Maria!
Tolle languores,
Pelle dolores,
Ora, ora pro nobis!

4. Virgo respice,
Mater adspice,
Audi nos, o Maria!
Tu medicinam
Portas divinam,
Ora, ora pro nobis!

5. Tua gaudia
Et suspiria
Juvent nos, o Maria!
In te speramus,
Ad te clamamus,
Ora, ora pro nobis!

394. Zu Deutsch.

O du Heilige,
Du Jungfräuliche,
Süße Mutter Maria!
O Unversehrte,
Allzeit geehrte,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

2. O du Trösterin,
Schutz und Helferin,
Bitt für uns, o Maria!
Du kannst empfangen,
Was wir verlangen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

3. Sieh uns Zagende,
Angst Ertragende,
Hilf uns, Mutter Maria!
Tröste die Herzen,
Lindre die Schmerzen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

4. Jungfrau, neige dich,
Mutter, zeige dich,
Bitt für uns, o Maria!
Gottes Erbarmen
Trägst du in Armen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

5. Durch die Leiden dein,
Durch die Freuden dein
Bitt für uns, o Maria!
Unser Vertrauen
Wollest anschauen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

---

395. Mutter Christi.

Mutter Christi hoch erhoben,
In dem schönen Himmel droben
Aller Engel Königin,
Unsre Frau und Mittlerin:

R. Deinen Segen uns mittheile,
Uns zu helfen nicht verweile,
O Maria, steh uns bei,
Daß uns Gott barmherzig sei.

2. Du, o Jungfrau voll der Gnaden,
Weißt von keinem Sündenschaden,
Voller Glanz und Tugendschein,
Allzeit heilig, allzeit rein.
R. Deinen Segen uns mittheile 2c.

3. Du, o Zuflucht aller Sünder,
Schau uns arme Adams-Kinder,
Die gesündigt ohne Zahl,
Weinen in dem Jammerthal.

4. Laß uns deine Hülf' erscheinen,
Laß uns nicht vergebens weinen,
Führ' uns zu dem Gnadenthron
Und versöhn' uns deinem Sohn.

5. Daß er uns die Sünd' verzeihe,
Sie zu meiden, Gnad verleihe,
Daß wir leben in der Buß,
Sterben in dem Friedenskuß,

6. Bitt, daß Gott nach diesem Leben
Uns die Seligkeit mög geben,
O Maria, Jungfrau rein,
Laß uns dir befohlen sein!

396*. Mutter der göttlichen Gnade.

O Maria voller Gnaden,
Wie bist du so schön geziert!
Ach du süßer Himmelsschatten,
Der den Himmel zu uns führt:
Deine mütterliche Treu
Mach' uns doch von Sünden frei!

2. Wenn wir deiner Lieb' gedenken,
Deines Namens Süßigkeit,
Thut alsbald auch Gott uns schenken
Seine große Gütigkeit.
O Maria süß und mild,
Wie bist du von Lieb' erfüllt!

3. Alle Engel sich erfreuen,
Loben deine Reinigkeit;
Dich in Gott sie beneiden,
Preisen deine Lieblichkeit.
Die du unsre Mutter bist,
Treib' von uns, was sündhaft ist!

4. O Maria, wer kann sagen,
Daß er je verlassen war,
Wenn er dir nur wollte klagen
Seine Nöthen und Gefahr;
Daß durch deine Muttertreu
Ihm nicht stets geholfen sei!

5. O Maria, zu dir flehen
Wir in allem unserm Leid;
Wollest uns allzeit beistehen,
Jetzt und in dem letzten Streit;
Wann die Seel vom Leib sich wendt,
Nimm sie auf in deine Händ'.

6. Wollst uns deinem Sohn vertrauen,
Mutter der Barmherzigkeit,
Daß durch dich wir ihn anschauen,
Uns erfreu'n in Ewigkeit,
Gott dem Vater, Sohn und Geist
Allzeit singen Lob und Preis.

397*. Mutter der göttlichen Gnade.

Ave Maria gratia plena!
Dich über uns Armen
Laß herzlich erbarmen;
R. Auf uns, o Frau, vom Himmel schau!

2. Ave Maria gratia plena!
Von unseren Herzen
Nimm Trübsal und Schmerzen;
Auf uns, o Frau, vom Himmel schau!

3. Ave Maria gratia plena!
Krieg, Krankheit und Plagen
Von dannen hilf schlagen;
Auf uns, o Frau, vom Himmel schau!

4. Ave Maria gratia plena!
Uns allen im Leben
Den Frieden hilf geben;
Auf uns, o Frau, vom Himmel schau

5. Ave Maria gratia plena!
An unserem Ende
Zu allen dich wende;
Auf uns, o Frau, vom Himmel schau!

6. Ave Maria gratia plena!
Hilf allen im Sterben
Den Himmel erwerben,
Auf uns, o Frau, vom Himmel schau!

398*. Mutter des Erlösers.

O Maria auserkoren,
Mutter der Barmherzigkeit,
Die du Jesum hast geboren
Und mit ihm nun lebst in Freud:
Wollest ihn doch für uns bitten,
Daß er uns barmherzig sei,
Durch den Tod, den er gelitten,
Uns von Sünden mache frei.

2. O Maria Trost der Armen,
Hilf in aller Angst und Noth;
Wollest unser dich erbarmen,
Bitt für uns den lieben Gott.
Denn unmöglich kann verderben,
Der dich sucht aus Herzensgrund;
In dem Leben, in dem Sterben
Schutz man find't zu aller Stund.

3. O Maria stark und mächtig,
Die du sitzst im hohen Thron,
Ueber Alle hoch und prächtig,
Allernächst bei deinem Sohn:
Unser Elend doch betrachte
Und dich eine Mutter zeig,
Unser Flehen nicht verachte,
Deine Augen zu uns neig'.

4. Wann die Vielheit unsrer Sünden
Deinen Sohn zum Zorne zwingt,
Und dann nichts für uns zu finden,
Was uns Gnade wiederbringt:
Dieses Elends dich erbarme,
Seinen Grimmen halte ein,
Greife du ihm in die Arme,
Mach' ihn uns barmherzig sein.

5. O du Mutter hochgeehret,
Wann wir sind in letzter Noth,
Und mit Sünden hart beschweret
Ringen müssen mit dem Tod:
Zeig uns, den du hast geboren,
Jesum in der letzten Stund,
Dann wird keiner sein verloren,
Keiner ewig gehn zu Grund.

---

399. Mutter der Erlös'ten.

Heilge Jungfrau, hoch von Ehren,
Die, den Heiland zu gebären,
Ewiglich war ausersehn;
Mutter Gottes voller Gnade,
Stern auf dieses Lebens Pfade,
Höre deiner Kinder Flehn.

2. Tröst' uns in dem Thal der Zähren,
Laß uns nie den Trost entbehren,
Der aus deinem Namen fließt;
Ew'ge Mutter bist du Allen,
Laß es, Heilge, dir gefallen,
Wenn der Mensch dich Mutter grüßt.

3. Hilf uns in dem Kampf der Sünde,
Daß die Seele Frieden finde,
Und nach Gott allein begehrt;
Mittlerin am Himmelsthrone,
Bitt für uns bei Gottes Sohne,
Den du selber hast genährt.

4. Lust der Frommen, Heil der Sünder,
Mutter, sieh auf deine Kinder,
Hilf uns in dem letzten End;
Daß wir all zu Jesu kommen,
Der auch dich hat aufgenommen,
Und dich ewig Mutter nennt.

400*. Mutter vom guten Rath.

Auf, o Seele, nicht verweile,
Zu der Mutter Christi eile,
Suche bei Maria Rath,
Sie hat immer Hülf' und Gnad.
R. O du Zuflucht aller Sünder,
Schau, wir arme Adamskinder
Rufen all mit Zuversicht,
Mutter, zeig dein Angesicht.

2. Sieh mich hier zu deinen Füßen,
Dich mit Andacht zu begrüßen,
Schick mir Rath von deinem Thron,
Daß ich komme zu der Kron'! R.

3. Hab gar oft die Sünd geliebet,
Jesum deinen Sohn betrübet,
Ach nun tröste mich dein Rath,
Der so viel getröstet hat.

4. Laß, Maria, dein Erbarmen
Meine arme Seel' umarmen,
Rathe mir in Bitterkeit,
Stärke mich im letzten Streit.

5. Dir, o Jungfrau, gern will geben
Meine Seel', mein Blut und Leben,
Laß nur gehn zu Herzen dir
Meine Bitt' und rathe mir!

6. Lasse mich von dir nicht scheiden,
Nicht im Glücke, nicht im Leiden,
Auf dich sei mein Rath gebaut,
Dir mein Seel' ist anvertraut.

7. Wenn vor dir ich Gnad' gefunden,
Berge mich in Jesu Wunden,
In dem Leben, in dem Tod,
Rathe mir in aller Noth.

401*. Mutter der Barmherzigkeit.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Mein' schönste Freud in allem Leid,
Mein sichrer Trost in aller Noth,
O Sicherheit in meinem Tod!

2. Zeig mir das liebe Jesulein,
Ach laß ihn nur kein Richter sein,
Bitt, daß er mög' zerreißen bald
Der Sünden Schuldbrief mit Gewalt.

3. O selig, überselig ist,
Wem du zu Rath und Beistand bist;
Ach nimm mich auf in deinen Schutz
Zu meiner armen Seele Nutz.

4. Bin ich's nicht werth, hab' ich vielleicht
Verdient, daß Gott sich von mir neigt,
So birg mich doch, o Mutter mein,
Noch mit dem lieben Mantel dein.

5. Ach laß mich sehn dein Angesicht,
Wenn Leib und Seel' in Aengsten liegt;
Kann es nicht sein, so tröste mich,
Kann's aber sein, so bitt' ich dich.

6. Zeig mir dein mütterliches Herz,
Wann mich anficht des Todes Schmerz,
Wann mich umgibt des Feindes Macht
Mit seiner List und Höllenpracht.

7. Ach nimm mich auf zu deinem Knecht,
Ob ich schon bin gering und schlecht;
Sieh an das Herz und nicht das Werk,
An meinem End gib mir mein' Stärk.

8. Weich nicht von mir in meiner Noth,
Weich' nicht von mir in meinem Tod,
Weich nicht von mir an meinem End,
Nimm auf mein Seel' in deine Händ.

402*. Maria Hilf.

Dein' Hülf wir all begehren,
Maria, hilf uns all;
Wollst unsre Bitt' erhören,
Wir bitten allzumal.
Wir fallen dir zu Füßen,
Erheben unsre Händ',
Von Herzen wir dich grüßen,
Dein' Hülf' uns allen send.

2. Dein' Hülf laß uns genießen,
Maria gnadenreich,
Dein' Gnad laß reichlich fließen,
Mit deiner Hülf nicht weich'.
Beständig bei uns bleibe,
Hilf uns in allem Streit,
Uns alle Feind' vertreibe,
Hilf uns in aller Zeit.

3. Dein' Hülf woll' uns bewahren,
Sie steh' uns treulich bei;
Auch mitten in Gefahren
Mach' sie uns allzeit frei.
Wann uns die Feind bestreiten,
Die Hölle, Fleisch und Welt,
So steh uns an der Seiten,
Dein' Hülf' den Sieg erhält.

4. Dein' Hülf wollst Allen senden,
Sieh All' in Gnaden an;
Wollst von uns allen wenden,
Was uns nur schaden kann.
Wann wir von hinnen scheiden
Aus diesem Jammerthal,
So wollest du uns leiten
Zur Freud im Himmelssaal.

5. Dein' Hülf gibt dir den Namen,
„Maria Hilf" genannt;
Wir bitten allzusammen,
Reich' uns die milde Hand.
Laß uns dein' Hülf' erfahren,
Hilf uns zu aller Zeit,
Du wollest uns bewahren
Jetzt und in Ewigkeit!

---

403. Ein Gleiches.

Nach deiner Hülf begehren
Wir alle mit Vertraun;
Wollst unser Flehn erhören
Und gnädig niederschaun.
Sieh uns zu deinen Füßen,
Maria, Mutter mild;
Laß Gnaden überfließen,
O höchstes Gnadenbild!

2. Hilf Leib und Seel bewahren,
O Mutter steh uns bei!
In Mitten der Gefahren
Mach du uns wieder frei.
Hilf allen, die dich bitten,
Jung, Alt und Arm und Reich;
Ein jeder hat gelitten,
Wir leiden all zugleich.

3. Will uns der Feind bestreiten,
Fleisch, Hölle, Tod und Welt,
So steh an unsrer Seiten,
Daß nicht die Seele fällt.
Hilf siegreich überwinden
Der Sünde List und Macht,
Daß wir den Frieden finden,
Den uns dein Sohn gebracht.

4. An unserm letzten Ende
Reich' uns das Engelbrod,
Und nimm in deine Hände
Uns aus der Sterbensnoth;
Die Seele nimm und hebe
Sie auf zu deinem Sohn,
Und bitte, daß sie lebe
Bei dir an seinem Thron.

404*. Hülf im Streit.

O Maria, Trost der Sünder,
Voll der Lieb' und Süßigkeit,
Nicht verlaß uns deine Kinder,
Mutter der Barmherzigkeit.
Wir allzumal im Jammerthal
Dir fallen hier zu Füßen;
Mit Herz und Mund zu jeder Stund
Wir dich demüthigst grüßen.

2. Laß uns deiner Hülf' genießen,
Sieh uns alle gnädig an;
Deine Gnad' laß reichlich fließen,
Wende ab, was schaden kann.
Hilf uns im Streit zu jeder Zeit,
Hilf uns den Feind bekriegen;
Ach steh' uns bei, allzeit getreu,
Bis endlich wir obsiegen.

3. Wie viel tausend Schlingen legen
Uns die Feind', ist dir bekannt;
Viele sie zur Sünd' bewegen,
Wenn nicht hilft dein' starke Hand.
Ach zeig dein' Macht, die allzeit wacht,
Verlaß uns nicht, Maria!
In aller Noth, auch in dem Tod
Bitt Gott für uns, Maria.

4. Schaut, sie kommt daher gezogen
Wie ein' Heldin aus dem Krieg;
Vor ihr ist der Feind geflogen,
Und erhalten ist der Sieg.
Kommt Groß u. Klein, kommt stimmet ein,
Mariam laßt uns preisen,
Zu tausendmal, ja ohne Zahl
Ihr Lob und Dank erweisen.

5. Dich wir alle benedeien,
Große Himmelskönigin!
Wir mit dir uns herzlich freuen,
Heldin, Fürstin, Siegerin!
Zu deiner Fahn, ach, nimm uns an,
Maria hilf uns streiten!
Dein' starke Hand, der Welt bekannt,
Wird uns zum Himmel leiten.

405*. Zuflucht in der Noth.

Ave du Himmelsherrscherin,
Der Erde Königin!
Von ewig erkoren,
Ganz heilig geboren,
Jungfräuliche Zierde,
Und Mutter an Würde,
Ave, ave Maria!

2. Du bist die helle Morgensonn,
Der wahre Jakobsbronn!
Du hast uns gegeben
Licht, Süßigkeit, Leben,
O Zuflucht der Armen,
Ach laß dich erbarmen,
Ave, ave Maria!

3. Wann ich in vollen Aengsten bin,
Bedrängt in Herz und Sinn:
Wo soll mich hinwenden?
Die Noth will nicht enden!
Wo Hülfe gewinnen?
Ich kann nicht entrinnen! —
Zu dir, zu dir, Maria!

4. Du bist die Arch' in aller Noth,
Bestellt vom höchsten Gott;
Ach öffne die Arme,
Dich Aller erbarme,
O Mutter der Güte,
Uns alle behüte,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

---

406. Die Helferin in der Noth.

Sei gegrüßt viel tausendmale,
O Maria Jungfrau rein,
Hilf in diesem Jammerthale!
Du erhörest Groß und Klein.
R. Mit Vertraun ruf' ich zu dir,
Mutter Gottes, ach hilf mir!

2. Hier lieg' ich zu deinen Füßen,
Mutter Gottes, hör' mich an!
Ich will meine Sünden büßen,
Die ich jemals hab' gethan.

3. Helfe mir in meinem Leide,
Ach verwandle meinen Schmerz
Bald in lauter Dank und Freude,
O du mildes Mutterherz!

4. Wann sich naht mein Lebensende,
Und mein sterbend Auge bricht,
Dann, o Mutter, zu mir wende
Dein liebreiches Angesicht.

5. Dich im Tode zu mir neige,
Rette mich aus allem Leid;
Jesum, deinen Sohn, mir zeige
In der ew'gen Himmelsfreud.

---

407. Zuflucht der Sünder.

O Maria, zu dir kommen
Auch die Sünder mit den Frommen,
All' erfreuen sich in dir;
Dir will ich mein Leiden klagen,
Mutter, laß mich nicht verzagen,
Neige dich mit Trost zu mir.
R. O Maria, Neige dich mit Trost zu mir.

2. Sieh, mein Herz hat sich erschrecket,
Gottes Zorn hab' ich erwecket,
Hab' verdient die scharfe Ruth';
Ach was soll ich nun beginnen,
Kann dem Richter nicht entrinnen,
Bang und klein wird mir der Muth.
R. O Maria, Bang und klein 2c.

3. Du, o Mutter, trägst in Armen
Gottes Sohn und sein Erbarmen,
Sieh, ich komm' an deinen Schooß;
Hilf, daß mir die Reu' gedeihe,
Daß dein Sohn mir Gnad verleihe,
Sonst bin ich ganz rettungslos.
R. O Maria, Sonst bin ich 2c.

4. Dir die Lieb' ist angeboren,
Keiner geht bei dir verloren,
Du erfreust mit Gottes Lohn;
Diese Lieb an mir auch zeige,
Mit dem Kind dich zu mir neige,
Sieh, dein Kind erhört dich schon!
R. O Maria, Sieh, dein Kind 2c.

5. O Maria, deine Ehren
Will ich rühmen und vermehren,
Wie es deinem Sohn gefällt;
Daß bei dir Erquickung finden
Alle, die in Noth und Sünden,
O du Trost der ganzen Welt!
R. O Maria, O du Trost 2c.

---

408. Zuflucht der Sünder.

Dich, Frau vom Himmel, ruf' ich an
In Angst und großen Nöthen mein;
Bei Gott ich nicht bestehen kann,
Weil ich mißbraucht die Güte sein;
Zu dir mich wende,
Reich' mir die Hände,
Erlösche deines Kindes Zorn,
Sonst bin ich ewiglich verlor'n.

2. Ach Mutter, liebste Mutter mein,
Dein Herz ich stark umfasset hab';
Und wenn ich sollt' zur Höll' hinein,
Von dir würd' ich nicht lassen ab;
Aus allen Kräften
Will ich mich heften
An dich, o Himmelskönigin,
Daß du mich hältst, o Helferin!

3. Ach bitt für mich, du reine Magd,
Der Sünden Nachlaß mir erwerb;
Dein Kind dir nie ein Wort versagt,
Bitt', daß ich nicht in Ungnad sterb';
Schau, was für Schmerzen
In meinem Herzen!
Mir diesen Schmerz bringt ganz allein,
Daß ich abwich vom Kinde dein.

---

409. Trösterin der Betrübten.

Maria, süße Mutter mein,
Du wahrer Trost der Kinder dein,
O Mutter aller Gnaden,
Mit Herzeleid und Traurigkeit
Hat mich die Sünd beladen.

2. Drum stell' ich mich an deinen Schooß
Und bitte dich, mein Leiden groß
Vor deinem Kind zu klagen;
Dein göttlich Kind tilgt alle Sünd
Und kann dir nichts versagen.

3. Ach hilf, daß ich auf dieser Erd
In Aengsten nicht zu Schanden werd',
Sei treulich mir zur Seiten,
Daß ich den Feind, mit dir vereint,
Mög glücklich überstreiten.

4. Von dir will ich nicht lassen ab,
So lang als ich das Leben hab,
Trotz Aengsten, Pein und Leiden;
Und auch der Tod, die letzte Noth,
Soll mich von dir nicht scheiden.

5. Dich lieb' ich ganz von Herzensgrund,
Dich ruf' ich an zu aller Stund
Mir Hülfe zu erwerben;
An meinem End dich zu mir wend',
So will ich fröhlich sterben!

410*. Die Königin des Friedens.

Sei gegrüßet von uns allen,
Schönste Friedenskönigin!
Wir zu deinen Füßen fallen,
O du Himmelsherrscherin!
R. Sei du unsre Helferin,
Schönste Friedenskönigin!

2. Dich zur Mutter hat erkoren
Jener höchste Friedensfürst;
Da die ganze Welt verloren,
Du des Friedens Aufgang wirst.

3. O du Mutter, reich gesegnet,
Du kannst geben Trost und Freud';
Denn in dir sind sich begegnet
Frieden und Gerechtigkeit.

4. Du den Oelzweig hast gefunden
Und gebracht das sichre Pfand,
Daß die Wasser bald verschwunden
Und sich zeige grünes Land.

5. Ach, viel Wasser uns umringen,
Noth und Aengsten immerfort,
O Maria, hilf uns bringen
Sicher zu des Friedens Port.

6. Der den Frieden gibt der Seele,
Wie die Welt ihn nimmer gibt,
Seiner Gnad' uns anbefehle,
Weil er dich als Mutter liebt.

7. Gib, daß wir in Frieden leben,
Uns erhalt' der Seelen Heil,
Mach im Tod uns gottergeben,
Gib am ew'gen Frieden Theil.

8. O Maria, lasse steigen
Unser Flehn hinauf zu dir;
Dich als Mutter wollest zeigen
Und uns schützen für und für.

IV. Bittgesänge für das allgemeine Anliegen.

(Besonders bei Wallfahrten.)

411.

O Königin, o gnäd'ge Frau,
R. O Königin,
Zu uns herab vom Himmel schau!
R. O Königin, Maria!
Maria, o Königin!

2. O Mutter der Barmherzigkeit,
Bitt für die ganze Christenheit.

3. Bitt, daß uns Gott barmherzig sei,
Bitt, daß er uns mach' sündenfrei.

4. Bitt, daß uns Gott geb' Kraft u. Gnad,
Daß uns an Leib und Seel' nichts schad'.

5. Bitt, daß uns Gott den Frieden geb',
Bitt, daß er Mord und Krieg aufheb'.

6. Bitt für das Feld und Ackerland,
Behüt uns all vor Feu'r und Brand.

7. Halt ab den bösen jähen Tod,
Und bitt für uns in aller Noth.

8. Auch steh uns bei am letzten End,
O Mutter, nie dich von uns wend.

412.

Maria, zu dir kommen wir
Und halten bei dir an;
Wir suchen Hülf' und Schutz bei dir,
Denn du hilfst jedermann.

2. Versag uns deine Fürbitt nicht,
O Himmelskönigin,
Leg' du vor Gottes Angesicht
All unsre Bitten hin.

3. Gedenk', daß du die Mutter seist,
Und wir die Kinder dein;
Durch dich wird Gott uns allermeist
Ein gnäd'ger Vater sein.

4. Jesus dir nichts versagen thut,
Dir nichts abschlagen kann,
Da er von dir sein Fleisch und Blut
Als Mensch genommen an.

5. Der heilge Geist mit Gnadenthau
Dich ewig übergießt;
Durch ihn, o du mildreiche Frau,
Gib, was uns nützlich ist!

6. In deine Hand mit Zuversicht
Legt jeder seine Noth;
Versagst du deine Fürbitt nicht,
So hilft der große Gott.

7. Drum freuet euch im Jammerthal,
Ihr Pilger wohlgemuth,
Mit Bitten, Singen allzumal
Ruft an das höchste Gut!

8. Maria wird ganz mütterlich
Mit Fürbitt uns beistehn,
Auf daß uns Gott läßt väterlich
Mit Trost von hinnen gehn.

413.

O Maria, Jungfrau rein,
Mit dem lieben Kinde dein!
O Maria!
Sei gegrüßt zu tausendmal,
Sei gegrüßet ohne Zahl!
O Maria!

2. Werthe Himmelskönigin,
Hochgekrönte Herrscherin,
Aller Menschen Helferin,
Aller Christen Schützerin!

3. Dich zu preisen kommen wir,
Und uns zu befehlen dir;
Mutter der Barmherzigkeit,
Sieh uns an zu dieser Zeit.

4. Gib uns Allen Trost und Freud,
Wende ab all Herzenleid;
Leibes Wohlfahrt uns ertheil,
Mehr doch hilf zum Seelenheil.

5. Alles Uebel von uns halt,
Theurung, Pest und Kriegsgewalt,
Noth und Elend von uns kehr,
Gottes Gnad für uns begehr.

6. Bitt, daß Gott der Christenheit
Gebe Fried und Einigkeit,
Daß die Kirch' er gnadenvoll
Mehren und erhöhen woll'!

7. Bitt für unser Vaterland,
Nimm es unter deine Hand;
Daß durch deine Macht und Treu
Gottes Segen mit ihm sei.

8. Bitte für die Frucht der Erd,
Daß sie reich gesegnet werd';
Allen Schaden von uns wend',
Alles Gute zu uns send'!

9. O Maria, gnadenreich,
Unser aller Herz erweich,
Mach uns alle Sünden leid,
Hilf uns zur Beständigkeit.

10. Deinem Sohn' uns anbefehl,
Unser Heil an Leib und Seel';
Er erhört dich ganz gewiß,
Bitte nur, o Mutter süß!

11. Bitt ihn durch das Leiden sein,
Und durch die Verdienste dein,
Daß er uns nach dieser Zeit
Geben woll' die Seligkeit.

12. Daß wir mögen bei dir sein,
Und mit dir ihn benedei'n
Unaufhörlich, allzugleich,
In dem schönen Himmelreich!

414.

Maria, wir dich grüßen,
R. O Maria hilf!
Und fallen dir zu Füßen,
R. O Maria hilf!
Maria hilf uns all,
In diesem Jammerthal!

2. Voll Zuversicht wir bitten,
Durch das, was du gelitten.

3. Durch Jesu Kreuz und Sterben
Hilf uns die Kron' erwerben.

4. Hilf uns Verzeihung finden
Und Gnade für die Sünden.

5. Die Strafen von uns wende,
Den lieben Frieden sende.

6. Neid, Zwietracht, List und Schand
Halt' ab von jedem Stande.

7. In Trübsal, Angst und Leiden
Gib Trost und Seelenfreuden.

8. Sieh an die Noth der Armen,
Weck Mitleid und Erbarmen.

9. In Krankheit und Beschwerden
Laß Heil und Hülfe werden.

10. Den Wittwen und den Waisen,
Auf Pilgerfahrt und Reisen.

11. Vor Mord und Kriegsgefahren
Wollst Volk und Fürst bewahren.

12. Vor Theurung, Pest und Brande
Gib Schutz dem Vaterlande.

13. Bitt, daß die Frucht der Erde
Reichlich gesegnet werde.

14. Den wahren Glauben mehre,
Tilg aus die falsche Lehre.

15. Bitt, daß auf aller Erde
Ein Hirt und Heerde werde.

16. Bitt Gott für unsre Freunde,
Bitt Gott für unsre Feinde.

17. Im Leben und im Sterben
Wollst Gnaden uns erwerben.

18. Auf daß wir all dort oben
Mit dir Gott ewig loben.

415*.

Jungfrau, wir dich grüßen,
R. O Maria, hilf!
Fallen dir zu Füßen,
R. O Maria, hilf!

2. Wollst uns Hülf verleihen,
Uns vom Leid befreien.

3. Aus der Sünde Ketten
Wollest uns erretten.

4. Jungfrau voller Güte,
Uns allzeit behüte.

5. Hungersnoth abwende,
Trost den Armen sende.

6. In des Krieges Zeiten
Wollest für uns streiten.

7. Wann die Pest regieret
Und zum Tod uns führet;

8. Wann die Frucht der Erden
Nicht will wachsend werden;

9. Wann wir müssen sterben,
Hilf uns Gnad erwerben.

10. Wann die Seel' wird scheiden,
Wollst du sie geleiten.

11. Und bei deinem Sohne
Uns erwirb die Krone.

12. Hilf uns all auf Erden,
Daß wir selig werden.

416. Die lauretanische Litanei.

Vater hoch im Himmelsthron, Kyr. el.
Jesu Christe, Gottessohn, Kyr. el.
Und du Geist der Heiligkeit, Kyr. el.
Heilige Dreifaltigkeit! Kyr. el.

2. O Maria auserkoren,
Die du Gottes Sohn geboren,
O du Jungfrau der Jungfrauen,
Du der ganzen Welt Vertrauen.
R. Mutter Gottes, bitt für uns!
Oder: Alles Unheil von uns treibe,
Unsre Frau und Mutter bleibe,
In dem Tod uns wollst bewahren,
Daß wir all in Frieden fahren.

3. Mutter Christi, unsers Herren,
Voll der Gnaden, voll der Ehren,
Du die reinste unter Allen,
Deren Keuschheit Gott gefallen. R.

4. Unbeflecket, unberühret,
Nie von einer Sünd verführet,
Mutter aller Lieblichkeiten,
Wunderbar zu allen Zeiten.

5. Du, von Ewigkeit erkoren,
Deinen Schöpfer hast geboren,
Den Erlöser hast empfangen,
Jesum, aller Welt Verlangen.

6. Weise Jungfrau, hoch zu loben,
Ueber Engel weit erhoben,
Deine Macht uns unterstütze,
Vor dem bösen Feind beschütze.

7. Dich getreu und mild erzeige,
Mütterlich dich zu uns neige;
O du Spiegel aller Klarheit,
Sitz der Weisheit und der Wahrheit.

8. Du, ein Brunnquell wahrer Freude
Unter all dem Erdenleide,
Ein Gefäß, das uns belebet,
Und den Geist zur Andacht hebet.

9. Rose du, der Blumen Zierde,
Davidsthurm in ew'ger Würde,
Schöner Thurm von Elfenbein,
Goldnes Haus im Sonnenschein.

10. Arch des Bunds, darauf wir trauen,
Himmelspfort, nach der wir schauen,
Morgenstern, der uns verkündet
Jenes Licht, das nie mehr schwindet.

11. Trost und Heil der kranken Kinder,
Sichre Zuflucht aller Sünder,
Trösterin betrübter Seelen,
Hülfe, die uns nie will fehlen.

12. Dir die Engel Ehr' erweisen,
Dich die Patriarchen preisen,
Die Propheten dir lobsingen,
Die Apostel dich umringen.

13. Dir mit ihren Palmenzweigen
Sich die Martyrer verneigen;
Alle, die in Gott sich freuen,
Dich mit Glorie benedeien.

14. Der Jungfrauen lichte Chöre
Folgen dir und singen Ehre,
Ehre dir, die hoch erhoben
Ueber alle Heil'gen droben.

15. O Lamm Gottes, hilf uns Armen,
Kyrie eleison.
Gib uns gnädig dein Erbarmen,
Kyrie eleison.
Daß wir hier in Frieden wohnen,
Kyrie eleison.
Dort dich schau'n in Glorie thronen.
Kyrie eleison.

Von den h. Engeln.

417. Der Hymnus Christe sanctorum.

Jesu, du Zier und König deiner Engel,
Du unser Schöpfer, Heiland aller Mängel,
O Herr und Mittler, blick' aus deinen Höhen
Auf unser Flehen!

2. Laß Michael, den Führer deiner Heere,
Den Friedensfürst, den Kämpfer deiner Ehre,
Aus unsern Häusern Streit und Neid verjagen,
Sammt allen Plagen.

3. Laß Gabriel, den Boten deiner Gnade,
Für Wahrheit stehn, daß nichts der Kirche schade;
Schick' in die Tempel ihn der ganzen Erde,
Daß Einheit werde.

4. Laß Raphael, den Arzt voll Wunderwerke,
Besuchen uns mit deiner Gnad' und Stärke,
Und heilen All' von allem Leid und Fehle
An Leib und Seele.

5. Und du, o Jungfrau, Mutter unsers Lichtes,
Du Mittlerin des ewigen Gerichtes,
Verlaß uns nicht, du Fürstin aller Engel,
Im Thal der Mängel!

418. Der Hymnus Aeterne rector.

O Gott, der du die Sterne lenkst,
Und auf die Nacht die Sonne schenkst,
Erhör' uns jetzt und allezeit
Nach deiner Macht und Gütigkeit.

2. Wir bitten dich um guten Rath,
Um starken Muth zu frommer That,
Daß unser Leben rein und treu,
Ein Spiegel deines Willens sei.

3. Drum laß, o Vater in den Höhn,
Uns Engel hier zur Seite gehn,
Daß sie bei Tag' uns führen gut,
Und Nachts empfahn in ihre Hut.

4. So siegen wir in Leid und Streit,
Und finden Licht in Dunkelheit;
Der böse Feind von dannen flieht,
Wann er den Glanz der Engel sieht.

5. Gelobt sei Gott im Himmelsthron,
Der uns erlöst durch seinen Sohn,
Und uns durch seiner Engel Schaar
Beschützt und führet immerdar.

---

419. Die Natur der Engel.

O Engel, o ihr Geister rein,
Klar wie Krystall und Edelstein,
Ihr Fürsten, Kräfte, Cherubim,
Herrschaften, Thronen, Seraphim!

2. Wir Menschen sind halb Gold halb Erd,
Halb Geist, halb Fleisch, in halbem Werth;
Ihr Engel wahrhaft golden heißt,
Seid lauter Gold, seid lauter Geist.

3. Gleichwie die Sonn' ist eu'r Verstand,
Die glänzt und scheint durch alle Land;
All Menschenwitz wie Sternenlicht
Verschwindet, wann der Tag anbricht.

4. Der Engel Will' hat Wunderkraft,
Ohn' Händ' er große Werke schafft;
Der Menschen Will' den Leib bewegt,
Daß er die schwachen Glieder regt.

5. Die Engel fliegen her und dar,
Wie ich mit den Gedanken fahr';
Durch Stahl sie gehn, nichts widersteht,
Gleichwie der Wind durch Lüfte geht.

6. Der Engel sind unzählbar viel,
Die Zahl ist ohne Maß und Ziel,
Mehr, als das große Sternenheer,
Als Gras und Laub, als Sand im Meer.

7. Nun hört, was man bei Thomas liest:
Kein Engel wie der andre ist,
Gleichwie in einem Garten schön,
Wo immer andre Blumen stehn.

8. O himmlisch Heer, ihr Engel all,
Behütet uns vor allem Fall;
Schützt uns, führt über Heg und Steg
Zum Himmel durch den schmalen Weg.

---

420. Der Engel Bestimmung.

Herr unser Gott, dich loben wir
Und wollen's ewig danken dir,
Daß du erschufst der Engel Heer
Zu unserm Schutz, zu deiner Ehr.

2. Sie glänzen hell und leuchten klar,
Und schauen dich ganz offenbar;
Dein Wort sie hören allezeit
In Weisheit und in Seligkeit.

3. Sie rasten nicht und schlafen nicht,
Du bist ihr ew'ges Tageslicht;
Ihr Eifer ist um dich allein
Und um uns schwache Kinder dein.

4. Denn unser Feind, der alte Drach,
Voll Haß und Neid ist immer wach,
Und sucht, wie er in Noth und Sünd
Verführ' ein armes Menschenkind.

5. Er geht umher, hält nimmer Rast,
Brüllt wie ein Löw' in wilder Hast,
Schleicht still und klug, braucht falsche List,
Daß er verderb', was christlich ist.

6. Darob nun wacht der Engel Schaar,
Die Christo folgen immerdar;
Sie schützen seine Christenheit
Vor Satans Macht und Listigkeit.

7. Darum, o Gott, dich loben wir,
Und wollen's ewig danken dir;
Wie auch die Engel preisen dich
Und dir lobsingen ewiglich.

---

421. Ruf zu den Engeln.

Wir bitten euch, ihr Engel klar,
Du Himmelsheer, du starke Schaar,
Bewahrt uns vor des Teufels List,
Der unser Feind von Anfang ist.

2. Habt unser Acht, ihr Geister gut,
Weil wir noch sind in Lebens-Flut;
Erhaltet uns im rechten Muth,
Laßt sinken nicht in Höllenglut.

3. Lenkt unsre Herzen, Rath und Sinn
Nach Gott und seinen Worten hin,
Daß wir auf Erden christlich thun,
Und einst im Frieden Gottes ruhn.

---

422. Bittgesang.

O ihr Schutzengel alle,
Schützt uns vor allem Falle!
R. Uns führet zu Gott
Durch Gottes Gebot;
Das Gute uns lehret,
Die Sünden abwehret,
Gebt auf uns Acht
Bei Tag und Nacht!

2. O macht uns rein von Sünden,
Helft unser Herz entzünden!

3. Wollt uns die Bahn bereiten,
Für uns den Feind bestreiten.

4. Wollt uns mit Licht erfüllen,
Regieren Sinn und Willen.

5. Verlaßt uns nicht auf Erden,
Helft, daß wir selig werden.

6. Wann wir von hinnen scheiden,
Führt uns zu euren Freuden.

7. Macht, daß uns Gott verschone
Und uns ertheil' die Krone.

8. So wollen wir dort oben
Mit euch ihn ewig loben.

---

423. Zum h. Schutzengel.

O Engel rein, o Schützer mein,
Du meines Gottes Gabe,
Laß mich dir anbefohlen sein,
So lang' ich Athem habe.

2. Der Tag schleicht hin, die Nacht geht an,
Dein Licht in mir laß scheinen;
Zum Guten mich allzeit ermahn,
Mein Herz richt' nach dem deinen.

3. Trag mein Gebet zu Gottes Thron,
Und fleh für meine Sünden;
Durch seinen eingebornen Sohn
Hilf mir Verzeihung finden.

4. Errette mich von Satans Macht,
Von Fleisches Lust befreie;
Mir gegen Welt und eitle Pracht
Die rechte Waffe leihe!

5. Weck' mich aus aller Trägheit auf,
Zur Tugend mich antreibe;
Halt vor den kurzen Lebenslauf,
Den Tod ins Herz mir schreibe.

6. Beschütze mich im letzten Streit,
Wann Leib und Seel' sich scheiden;
Begleite mich zur Ewigkeit,
Wo Freud' ist ohne Leiden.

---

424. Zum h. Schutzengel.

O Engel aus den Schaaren,
Die stehn an Gottes Thron,
Von meinen jungen Jahren
Mein Schützer und Patron,
Schutzengel voller Güte,
Wie soll ich dankbar sein?
Ach, ferner mich behüte
An Leib und Seele mein!

2. O Führer meines Lebens,
Sei immer nah und treu,
Daß nie ein Schritt vergebens,
Kein Tritt gefährlich sei.
Hier schütz' und lenk', hier bahne
Den Weg nach Gottes Rath;
Hier leuchte, hier ermahne,
Halt mich auf gradem Pfad.

3. Gib Stärke im Ermüden,
Vom Fall' erhebe mich;
Ernähre mich mit Frieden,
Mit Trost belebe mich;
In deinen Händen trage
Mich über Abgrund fort,
Daß nie ein Böser frage:
Wo ist nun Gottes Wort?

4. Wann mir der Feind der Seelen
Bereitet Trug und List,
Den Glauben wegzustehlen
Und was mir tröstlich ist:

Dann treib' ihn in die Ferne,
Dann gib mir Sieg und Kraft,
Und leuchte gleich dem Sterne
Mir auf der Wanderschaft.

5. Und kommt der Kampf des Todes,
Der letzte schwere Streit,
Dann gib des Engelbrodes
Genuß und Seligkeit.
Mit diesem Brod erquicket
Hüpft auf die Seele mein;
Das Fleisch wird unterdrücket,
Der Geist muß Sieger sein.

6. O Engel, o Getreuer,
Dann nimm die Seel' empor,
Führ' sie zur Hochzeitsfeier
Durch's helle Himmelsthor:
Zum König aller Schaaren,
Die stehn an Gottes Thron,
Nach meinen Pilger-Jahren
Zum lieben Gottessohn.

425*. Zum h. Schutzengel.

Schutzengel, dein Bewahren
Kommt mir nicht aus dem Sinn,
Da ich in so viel Jahren
Niemals verlassen bin.
Daß nichts von mir dich scheid't,
Ist mir die höchste Freud;
Drum will ich auch nicht lassen
Von dir in Freud und Leid.

2. Da ich noch jung von Jahren,
Hast mich geführt allzeit;
Von mancherlei Gefahren
Errettet und befreit;
Vor Wasser, Fall und Brand
Nächst Gott hat deine Hand
Erhalten mich beim Leben,
Viel Trübsal abgewandt.

3. Da mich die Sünd' gefangen,
Hieltst ab des Teufels Macht;
Bist nicht von mir gegangen
Bei Tag und bei der Nacht.
Du hast mich stets geliebt,
Mir Beistand treu geübt,
Obschon ich dich nicht ehrte,
Ja oft dich hab' betrübt.

4. Dir tausendmal Dank sage,
O treuer Engel mein,
Lieb', Ehr' ich zu dir trage
Für alle Wohlthat dein;
Dir bin ich stets bereit
Zu folgen; du mich leit'
Auf rechter Bahn der Tugend
Zur ew'gen Seligkeit.

5. Du wollest mich bewahren
Vor Leibs- und Seelenschand',
Vor Todsünd' und Gefahren,
Halt' mich im Gnadenstand'.
Wend' ab den jähen Tod,
Rett' mich aus aller Noth,
Dein Schutzkind nicht verlasse,
Führ' mich getrost zu Gott!

---

426. Zum h. Schutzengel.

Du mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir;
Leite mich durch's Thal der Mängel
Bis hinauf, hinauf zu dir!

2. Laß mich stets auf dieser Erde
Deiner Führung würdig sein;
Daß ich stündlich besser werde,
Nie mich darf ein Tag gereu'n.

3. Sei zum Kampf an meiner Seite,
Wann mir die Versuchung winkt;
Steh mir bei im letzten Streite,
Wann mein müdes Leben sinkt.

4. Sei in dieser Welt voll Mängel
Stets mein Freund, mein Führer hier;
Du mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir!

Zum h. Michael.

427. Der Kirchenhymnus.

Tibi, Christe splendor Patris,
Vita, virtus cordium,
In conspectu Angelorum,
Votis, voce psallimus,
Alternantes concrepando,
Melos damus vocibus.

2. Collaudamus venerantes
Omnes coeli milites;
Sed praecipue primatem
Coelestis exercitus,
Michaëlem in virtute
Conterentem Zabulon.

3. Quo custode procul pelle,
Rex Christe piissime,
Omne nefas inimici,
Mundo corde et corpore,
Paradiso redde tuo
Nos sola clementia.

4. Gloriam Patri melodis
Personemus vocibus;
Gloriam Christo canamus,
Gloriam Paracleto,
Qui trinus et unus Deus
Exstat ante saecula. Amen.

V. In conspectu Angelorum psallam tibi, Deus meus,
R. Adorabo ad templum sanctum tuum, et confitebor nomini tuo.

428. Zu Deutsch.

Dir, o Jesu, Kraft der Seelen,
Glanz des Vaters, ew'ges Licht,
Wollen wir die Stimm' erheben
Vor der Engel Angesicht;
Höre gnädig unser Flehen,
Unser Lob verschmähe nicht!

2. Allen Heil'gen, allen Engeln
Singen wir demüthig Ehr:
Doch vor allen heut gepriesen
Sei der Fürst im Himmelsheer,
Michael, der starke Kämpfer,
Der zertrat des Drachen Wehr.

3. Ihn, o Jesu, gib zum Wächter,
König du der Gütigkeit,
Gib uns ihn, daß er verfechte
Leib und Seel' in allem Streit,
Unsern Feind zum Abgrund trete,
Und zum Himmel uns geleit'.

3. Daß wir dort in Wechselchören
Singen mit der Engelschaar
Dir, dem Vater und dem Geiste
Lob und Ehre immerdar,
Lob und Ehre dem Dreieinen,
Der vor allen Zeiten war.

Im Angesicht der Engel will ich dir singen, o mein Gott;
Ich will anbeten in deinem heiligen Tempel und deinen Namen preisen.

---

429. Wer ist wie Gott!

Wer ist wie Gott, der ewig war!
R. Gelobt sei Gott!
Wer kämpft mit seiner Engel Schaar!
R. Gelobt sei Gott, Gott Sabaoth,
Gelobt in seinen Engeln!

2. Sanct Michael im Himmelssaal R.
Ist mächtig vor der Engel Zahl. R.

3. Sanct Michael, der starke Held,
Hat sich dem Feind zum Kampf gestellt.

4. Wer ist wie Gott? spricht Michael;
Und nieder stürzt die Drachenseel'.

5. Sanct Michael, siegreicher Held,
Hilf wider Satan, Fleisch und Welt!

6. Bring' uns den Sieg in dieser Zeit,
Und führ' uns in die Seligkeit.

---

430. Um Hülf' im Kampf.

O du unüberwindlicher Held, St. Michael
Komm uns zu Hülf, zieh mit zu Feld!
R. Hilf uns hie kämpfen,
Die Feinde dämpfen, St. Michael.

2. Die Kirch' dir anbefohlen ist,
Du unser Schutz und Schirmherr bist.

3. Groß ist im Himmel deine Ehr,
Du führst das ganze Engelheer.

4. Dein Kampf ist aller Welt bekannt,
Dein Sieg geht über Meer und Land.

5. Von deiner Macht, von deinem Muth
Weiß Satan in der Höllenglut.

6. Den Drachen du ergriffen hast,
Und unter deinen Fuß gefaßt.

7. Dein war der Sieg, schnell war der Kampf,
Du warfst den Feind in Höllendampf.

8. Wie jauchzte dir der Engel Heer!
„Wer ist wie Gott? Gebt Gott die Ehr!"

9. Mit deiner Kraft, o starker Held,
Komm uns zu Hülf im Streit der Welt!

10. Beschütz mit deinem Schild u. Schwert
Die Kirch', den Hirten und die Heerd'!

---

431. Zum h. Raphael.

O lieber Engel Raphael,
R. Bitt Gott für uns!
Komm her und pfleg der armen Seel.
R. Bitt Gott für uns in dieser Zeit,
Und hilf uns zu der Seligkeit.

2. Du bist der Arzt nach Gottes Rath,
R. Bitt Gott für uns!
Der Blindheit schnell geheilet hat. R.

3. O Engel, der so stark und gut,
Mach' uns gesund durch Christi Blut.

4. Du bist der Freund, von Gott gesandt,
Durch den Tobias Segen fand.

5. Nimm auch die Seel' an deine Hand,
Und führe sie durch's Wüstenland.

6. Geleite sie zum Himmelssaal,
Und zu des Lammes Hochzeitsmal.

---

432. Zum h. Gabriel.

St. Gabriel' du edler Geist,
Dein Nam' ist groß, Kraft Gottes heißt.
R. Bitt Gott für uns, Sanct Gabriel,
Mit uns sei Gott, Emmanuel!

2. St. Gabriel du Gnadenstern,
Durch dich ward kund das Wort des Herrn.

3. Das ew'ge Wort hast offenbart,
Davon die Jungfrau Mutter ward.

4. Des Geistes Kraft, des Himmels Gruß
In dir die Welt verehren muß.

5. Dein Gruß macht aller Erde kund
Des Himmels Lieb, des Vaters Bund.

6. St. Gabriel, du Gotteskraft,
Hilf, daß sein Wort uns Frieden schafft,

7. Erweck' in uns der Gnaden Füll',
Die Jesus gab und geben will!

8. O Himmelsbot', o starker Geist,
In Noth und Tod uns Beistand leist!

Von den Heiligen.

I. Allgemeine Lieder.

433. Der Kirchenhymnus.

Christe redemptor omnium,
Conserva tuos famulos,
Beatae semper Virginis,
Placatus sanctis precibus.

434. Zu Deutsch.

Herr Jesu, aller Menschen Heil,
Bewahr dein auserwähltes Theil!
Nach deiner süßen Mutter Flehn
Laß keinen dir verloren gehn.

2. Beata quoque agmina
Coelestium spirituum,
Praeterita, praesentia,
Futura mala pellite.

3. Vates aeterni judicis,
Apostolique Domini,
Suppliciter exposcimus
Salvari vestris precibus.

4. Martyres Dei inclyti,
Confessoresque lucidi,
Vestris orationibus
Nos ferte in coelestibus.

5. Chori sanctarum Virginum,
Monachorumque omnium,
Simul cum Sanctis omnibus
Consortes Christi facite.

6. Gentem auferte perfidam
Credentium de finibus,
Ut Christo laudes debitas
Persolvamus alacriter.

7. Gloria Patri ingenito,
Ejusque Unigenito,
Una sum sancto Spiritu,
In sempiterna saecula. Amen.

v. Exultabunt Sancti in gloria;

R. Laetabuntur in cubilibus suis.

2. Ihr sel'gen Engel ohne Zahl,
Seid uns gewogen allzumal,
Ach haltet ab, was Böses droht,
Und tilgt die schon verdiente Noth.

3. Des ew'gen Richters Boten ihr,
Apostel hoch, euch bitten wir,
Mit eurer Hülf seid uns nicht fern
Bewahret uns Christo dem Herrn!

4. Ihr gnadenreichen Martyrer,
Und ihr lichtvollen Beichtiger,
Durch eurer Fürbitt treues Flehn
Verhelft uns zu den Himmelshöhn.

5. O ihr Jungfrauen lilienweiß,
Einsiedler, Priester, rein und keusch,
Und all ihr Heilgen, licht und klar,
Macht uns zu Christi Dienerschaar.

6. Vermehrt das Reich der Glaubenstreu,
Macht uns von allem Irrthum frei,
Auf daß wir all' mit Dank und Freud
Lobpreisen Christi Herrlichkeit.

7. Lob sei dem Vater aller Welt,
Dem Sohn, der ihm sein Reich bestellt,
Dem heilgen Geist zu gleicher Zeit,
Der uns mit Licht und Trost erfreut.

Es werden die Heiligen frohlocken in Herrlichkeit,
Und sich erfreuen in ihren Wahnungen.

435*. Die Herrlichkeit der Heiligen.

O ihr hochheil'gen Gottesfreund',
Wie hoch hat euch der Herr geehrt,
Daß ihr im Himmel nun vereint
Habt Alles, was das Herz begehrt!
Ihr habt bei euch das höchste Gut,
Das euch allzeit erfreut den Muth,
Kein Trauern euch ergreifen thut.

2. Ihr leuchtet wie der Sonne Glanz
In Gottes unsers Vaters Reich;
Die Klarheit ist da voll und ganz,
Auf Erden ist ihr keine gleich.
Ganz selig seid ihr allezeit,
Weil ihr im Haus des Herren seid,
Und preiset ihn in Ewigkeit.

3. Christus hat euch sein Reich bereit't,
Daß ihr nun speis't an seinem Tisch,
Und trinket in der Seligkeit
Vom Lebensbrunn stets neu und frisch!
Bei euch Ein Tag viel besser ist,
Als tausend hier in dieser Frist,
Wo Freud allzeit mit Leid vermischt.

4. Ihr sehet Gottes Angesicht,
Wie es die Engel schauen an!
Habt solche Freud in diesem Licht,
Wie sich ein Mensch nicht denken kann,
Wie keinem Aug' hier wiederfährt,
Dergleichen nie ein Ohr gehört,
Wie Gottes Wort uns hat gelehrt.

5. Nun bitten wir euch allzumal,
Für uns bei Gott verwendet euch,
Daß wir aus diesem Jammerthal
Auch kommen in das Himmelreich.
O Gott, hiezu die Gnad bescher'
Und deine reiche Hülf gewähr',
Durch Jesum Christum uns erhör!

Zusatz zu jedem besonderen Heiligen.

6. Dich (sanct N...) in Sonderheit
An diesem Tag (Ort) wir rufen an,
Der deiner Ehre ist geweiht
Und deine Hülf' erwarten kann;
Ach bitt für uns den lieben Gott,
Daß er uns helf' aus aller Noth
Und gebe einen sel'gen Tod.

436*. Verlangen zum Himmel.

O Gott und Fürst der Ehren,
O Zier der Heil'gen dein,
Die deinen Namen mehren
Mit Lehr' und Leben rein:
Wie hoch hast du geehret
All deine Diener gut,
Die du im Geist gelehret,
Gestärkt mit Tugendmuth.

2. Ihr' Glorie hochgepriesen,
Die Kron der Seligkeit,
Die sie bei dir genießen
In alle Ewigkeit,
Mein Herz hat eingenommen,
Mich zieht der ewge Lohn;
O Gott, wann werd' ich kommen
Zu der gewünschten Kron!

3. Mein Herz und Seel' verlangen
Wohnung in deinem Haus;
Ach daß mich möcht' umfangen
Dein Saal schön überaus!
Daß ich mög' ohn' Aufhören
Mit hohen Freunden dein
Dich gegenwärtig ehren
Und fröhlich benedei'n!

4. So gib uns denn auf Erden,
Nach deiner Gütigkeit,
Daß wir Nachfolger werden
In Buß' und Heiligkeit;
Gib, daß wir unsrer Seelen
Gedenken diese Frist,
Und deinem Dienst befehlen,
Was immer an uns ist.

---

437. Lob Gottes in seinen Heiligen.

Gott der Herr sei hochgeehrt!
Seinen Heilgen gibt er Stärke,
Herrlich leuchten ihre Werke,
Und sein Name wird bewährt,
Gott der Herr sei hochgeehrt!

2. Selig ist, wer Christum liebt!
Ihm wird ewig Licht und Leben
Und zum Wohlthun Macht gegeben,
Wie der Herr sie selbst geübt;
Selig ist, wer Christum liebt!

3. Glücklich, wer die Heilgen ehrt!
Droben sind sie uns noch Brüder,
Sehn auf unser Elend nieder,
Und es wird ihr Flehn erhört;
Glücklich, wer die Heilgen ehrt!

4. Wunder kann die Fürbitt thun!
Stumme reden, Lahme gehen,
Kranke müssen auferstehen,
Und bedrängte Herzen ruhn;
Wunder kann die Fürbitt thun!

5. Gott dem Herrn sei Preis und Dank!
Seinen Heilgen gibt er Stärke,
Wir empfangen Wunderwerke;
Singt den Heilgen Lobgesang!
Gott dem Herrn sei Preis und Dank!

---

438. Lob mit den Heiligen.

Mit allen Heil'gen droben
Laßt uns vereinigt loben
Den Herrn der Herrlichkeit,
Den Schöpfer aller Schaaren,
Die je auf Erden waren
In so viel langer Zeit.

2. Gott schuf die Engelchöre
Zu seiner Pracht und Ehre,
Zu ihrer Seligkeit;
Imgleichen auch auf Erden
Ließ er den Menschen werden
Aus Macht und Gütigkeit.

3. Die Menschen waren blinde,
Sie wandten sich zur Sünde,
Verdammniß war der Lohn.
Groß war die Noth der Armen,
Gott sah es mit Erbarmen,
Er sandte seinen Sohn.

4. Demüthig und geduldig
Trug er die Schuld unschuldig,
Die Schuld der ganzen Welt;
Gehorsam bis zum Sterben,
So konnt' er uns erwerben,
Was uns beim Leben hält.

5. So sind wir all' gerettet,
Der Feind ist angekettet,
Wer will, der steigt empor;
Wer stark auf Erden streitet,
Mit Christus lebt und leidet,
Der geht durch's Himmelsthor.

6. Das thaten, die wir ehren,
Die wir um Hülf' begehren,
Die Heil'gen allzumal;
Auf Erden viel gelitten,
So haben sie erstritten
Des Himmels Freudensaal.

7. Laßt uns vereinigt loben
Mit allen Heil'gen droben
Den Herrn der Herrlichkeit,
Der uns gesetzt auf Erden,
Damit wir selig werden
Im Reich der Ewigkeit.

439*. Bittgesang zu den Heiligen.

Wir bitten euch, ihr Heil'gen all,
Die ihr nun lebt im Himmelssaal,
Ihr wollet uns aus aller Noth
Erretten bei dem lieben Gott.

2. Wir kämpfen noch auf dieser Welt
Mit Tod und Höll', mit Gut und Geld,
Mit Fleisch und mit dem bösen Feind;
Zu helfen, euch mit uns vereint!

3. Vor Hunger, Krieg und Feuersnoth,
Vor Krankheit, Pest und jähem Tod,
Vor allem Leibs- und Seelenleid
Bewahrt uns, die ihr selig seid.

4. Laßt euch uns all befohlen sein
In aller Noth und schweren Pein,
Und wann nun kommt der grimme Tod,
So helfet uns zur Gnad bei Gott.

Zu jedem besonderen Heiligen.

5. Dich (sanct N...) allermeist
Heut bitten wir, uns Beistand leist',
Daß wir auf deinen Wegen gehn
Und einst die Glorie Gottes sehn.

---

440. Zu den Chören der Heiligen.

O ihr Freund' Gottes allzugleich,
Ihr Engel hoch im Himmelreich!
R. Helft uns in diesem Jammerthal,
Das wir durch Gottes Gnadenwahl
Zum Himmel kommen allzumal!

2. Ihr Patriarchen hoch gebor'n
Und ihr Propheten auserkor'n. Helft 2c.

3. O ihr Apostel allesammt
Erwählt zu solchem hohen Amt.

4. O ihr gekrönten Martyrer,
Und ihr viel tausend Beichtiger.

5. O ihr Jungfrauen lilienweiß,
Ihr Lämmlein zart im Paradeis.

6. Ihr heilgen Frauen, keusch und rein,
Ihr Freunde Gottes allgemein.

7. Wir bitten euch durch Christi Blut
Für uns bei Gott ein' Fußfall thut!

8. Der heiligsten Dreifaltigkeit
Tragt vor die Noth der Christenheit.

---

441. Litaneigesang.

O ihr Heil'gen allzumal,
Schaut in unser Jammerthal!
R. Bittet Gott mit Lieb' und Treu',
Daß er uns barmherzig sei.

2. O du höchste Helferin,
Aller Heil'gen Königin,
R. Bitte Gott 2c.

3. Engelchöre, hell und klar,
Die Gott loben immerdar.

4. Patriarchen auserwählt,
Früh zum Bund des Herrn gezählt.

5. Leuchtende Prophetenschaar,
Christerfüllt, eh' Christus war.

6. Stralende Apostelzahl,
Fürsten bei dem Hochzeitsmal!

7. Martyrer mit Palmenzweig,
Siegeschor im Himmelreich!

8. Jungfräuliche Seelen ihr
Blumen, Lilien, Himmelszier!

9. Ihr Bekenner allzumal
Froh vereint im Freudensaal.

10. O Lamm Gottes, Gottes Sohn,
Aller Heil'gen Ehr' und Kron',
R. Wollst uns durch die Heilgen dein
Gnädig und barmherzig sein.

11. O Lamm Gottes, Menschensohn,
Schau von deinem Himmelsthron!
R. Wollst uns 2c.

12. O Lamm Gottes, Jesu Christ,
Hör' uns, der du gütig bist.
R. Wollst uns 2c.

(Ein andrer Litaneigesang das Lied: Ihr Christen betet an und preis't Nr. 217.)

An den Festen der Apostel.

442. Kirchenhymnus.

Exultet coelum laudibus,
Resultet terra gaudiis,
Apostolorum gloriam
Sacra canunt solemnia.

2. Vos, saecli justi judices
Et vera mundi lumina,
Votis precamur cordium,
Audite voces supplicum.

3. Qui coelum verbo clauditis,
Serasque ejus solvitis,
Nos a peccatis omnibus
Solvite jussu, quaesumus,

4. Quorum praecepto subditur
Salus et languor omnium:
Sanate aegros moribus,
Nos reddentes virtutibus,

5. Ut, cum judex advenerit,
Christus in fine saeculi,
Nos sempiterni gaudii
Faciat esse compotes.

6. Deo Patri sit gloria,
Ejusque soli Filio,
Cum Spiritu Paracleto,
Et nunc et in perpetuum.

443. Zu Deutsch.

Der Himmel heut frohlocken soll,
Die Erd' hüpf' auf von Freuden voll,
Denn der Apostel Herrlichkeit
Besinget heut die Christenheit.

2. Gerechte Richter dieser Welt,
Vom Herrn als Leuchter aufgestellt,
Euch bitten wir mit Innigkeit,
Erhört uns, die ihr selig seid!

3. Euch gab der Herr die Himmelswacht,
Zu binden und zu lösen Macht,
Ach, nehmt durch Jesu Gnadenwort
Von uns das Band der Sünde fort.

4. In eure Hand hat Gott gelegt,
Was uns zum Sieg im Glauben trägt,
Ach stärkt den Geist, wann er erschlafft,
Ruft ihn zurück in Tugendkraft:

5. Auf daß, wann mit dem Richterschwert
Christus der Herr einst wiederkehrt,
Uns seine Gnad mög' offen stehn,
Und wir in's Reich der Himmel gehn.

6. Lob, Ehr' und Preis und Herrlichkeit
Sei Gott in der Dreieinigkeit,
Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

444*.

Lob, Ehr und Preis dem lieben Gott,
Der, auszubreiten sein Gebot,
Zwölf Boten hat bestellt;
Und sie mit seiner sond'ren Gnad
Gar reichlich ausgerüstet hat
Und zugeschickt der Welt.

2. Aus diesen St. N... (Matthias) war
Mit aller Tugend Stralen klar,
Christi Gesandter gut;
Ein treuer Blutzeug', starker Held,
Durchwandert viele Ort' der Welt,
Vergoß für Gott sein Blut.

3. Den ehren wir andächtiglich
Und bitten ihn demüthiglich
Als unsern Schutzpatron,
Daß er zur größern Gottesehr,
Uns Frieden, Heil und Hülf' bescher',
Und uns erlang' die Kron.

4. O heiliger Apostel gut,
Wir bitten dich durch Christi Blut,
Erwirb uns Gottes Gnad,
Daß wir nach Lehr und Beispiel dein
Im Leben mögen christlich sein
Und folgen deinem Rath.

5. Der du erlangt die Marterkron'
Und dich nun freust in Gottes Lohn,
Ach bitt für uns allzeit;
Daß Gott uns helf' aus aller Noth,
Und dann nach einem selgen Tod
Ertheil' die ew'ge Freud.

445*.

N. . . (oder St N.) den der Herr erwählt
Und seinen Freunden zugezählt,
Dich loben wir zu aller Zeit
Und preisen deine Heiligkeit!

2. Der heil'ge Geist mit seiner Gnad'
Wie Feuer dich entzündet hat,
Daß du für Christi Werk' und Lehr'
Geleuchtet durch die Länder her.

3. Nun sitzest du bei Gottes Sohn,
Auf goldnem Stuhl, auf hohem Thron,
Und wirst mit ihm vor aller Welt
Einst richten, wie es Gott gefällt.

4. Wir bitten dich durch Gottes Ehr,
Halt uns getreu bei rechter Lehr',
Daß wir bekennen ohne Scheu,
Was uns allein macht sündenfrei.

5. Auch in der Hoffnung uns bestärk',
Daß wir mit allem Wort und Werk
Auf das allein gerichtet sind,
Was ewig bleibt und Gnade findt.

6. Erweck in uns die süße Glut
Die allzeit brennt für's höchste Gut,
Daß wir an Lieb' und Gnade reich
Von hier eingehn in's Himmelreich.

An den Festen der Martyrer.

446. Kirchenhymnus.

Rex gloriose Martyrum,
Corona Confitentium,
Qui respuentes terrea
Perducis ad coelestia.

2. Aurem benignam protinus
Appone nostris vocibus:
Trophaea sacra pangimus
Ignosce quod deliquimus.

3. Tu vincis in Martyribus,
Parcendo Confessoribus;
Tu vince nostra crimina,
Donando indulgentiam.

4. Gloria tibi, Domine,
Qui surrexisti a mortuis,
Cum Patre et sancto Spiritu,
In sempiterna saecula.

447. Zu Deutsch.

Glorreicher Fürst der Martyrer,
Du Krone deiner Beichtiger,
Du führest in des Himmels Land
All', die verschmähn der Erde Tand.

2. Verleih' uns heut' ein gnädig Ohr,
Nimm huldvoll unser Lied empor;
Wir singen Lob den Siegern dein,
Ach, mach' uns heut von Sünden rein!

3. Du siegst in deinen Martyrern,
Gibst Gnad' und Kraft den Beichtigern;
Besieg' all' unsre Missethat,
Und mach' uns frei durch deine Gnad'.

4. Gott Vater hoch im Himmelsthron
Mit seinem auferstandnen Sohn
Und mit dem Geist in Einigkeit
Sei hochgelobt in Ewigkeit!

448. Kirchenhymnus.

Deus, tuorum militum
Sors et corona, praemium,
Laudes canentes Martyris
Absolve nexu criminis.

2. Hic nempe mundi gaudia
Et blandimenta noxia,
Caduca rite deputans,
Pervenit ad coelestia.

3. Poenas cucurrit fortiter,
Et sustulit viriliter:
Fundensque pro te sanguinem,
Aeterna dona possidet.

4. Ob hoc precatu supplici
Te poscimus piisime,
In hoc triumpho Martyris
Dimitte noxam servulis.

5. Laus et perennis gloria
Deo Patri et Filio,
Sancto simul Paracleto,
In sempiterna saecula.

449. Zu Deutsch.

Gott, deiner Streiter Preis und Lohn,
Du aller Heil'gen Ehr' und Kron,
Nimm gnädig dieses Loblied auf
Von deines Martyr's Siegeslauf.

2. Die Lust der Welt, der Lockung List
Und alles was vergänglich ist,
Hat er verschmäht und abgethan
Und lief zu dir die Himmelsbahn.

3. Was Leid und Schmerz entgegenkam,
Er stark und willig auf sich nahm,
Vergoß um dich sein treues Blut,
Nahm Theil dafür am ew'gen Gut.

4. Durch dieses Kampfs glorreichen Sieg
O güt'ger Herr, wir bitten dich,
Mach uns vom Band der Sünde los,
Lösch' aus all unsre Schulden groß.

5. Lob, Ehr und Preis im höchsten Thron
Sei Gott dem Vater und dem Sohn,
Dem Tröster auch dem heil'gen Geist,
Von nun an bis in Ewigkeit.

450*. Zu einem besonderen Martyrer.

O Martyrer (oder St. N...) wir bitten dich
Durch das, was du gelitten,
Hilf uns durch deinen starken Sieg,
Den du glorreich erstritten;
Vor Weh und Leid und aller Noth,
Vor Drangsal und Gefahren,
Vor Krankheit, Pest und jähem Tod
Hilf gnädig uns bewahren.

2. Auch wollest du uns solche Gnad
Vom höchsten Gott erlangen,
Daß keine schwere Missethat
Uns jemals mög' anhangen;
Hilf, daß wir sind an Seelen rein,
Wann wir von hinnen scheiden,
Damit wir haben keine Pein
Nach unserm Tod zu leiden.

3. Hilf, daß wir gleich dem Himmel zu
Nach unserm Abschied fahren,
Zu haben die gewünschte Ruh
Bei allen Engelschaaren;
Zu haben auch die Himmelsfreud
Mit dir, und ew'ges Leben;
Bitt Gott durch seine Gütigkeit,
Daß er uns dies woll' geben.

Am Fest einer h. Jungfrau.

451. Kirchenhymnus.

Jesu, corona Virginum,
Quem mater illa concipit,
Quae sola virgo parturit,
Haec vota clemens accipe.

452. Zu Deutsch.

Der Jungfrau'n Krone, Jesu Christ,
Erhör' uns, der du gütig bist;
Du Sohn der Mutter, die allein
Geboren hat als Jungfrau rein!

2. Qui pascis inter lilia,
Septus choreis virginum,
Sponsus decorus gloria,
Sponsisque reddens praemia.

3. Quocunque pergis, virgines
Sequuntur atque laudibus
Post te canentes cursitant,
Hymnosque dulces personant.

4. Te deprecamur largius,
Nostris adauge sensibus,
Nescire prorsus omnia
Corruptionis vulnera.

5. Laus, honor, virtus, gloria
Deo Patri et Filio,
Sancto simul Paracleto,
In saeculorum saecula.

2. Du schreitest unter Lilien vor,
Umringt von der Jungfrauen Chor,
Ein Bräutigam mit Sieg geschmückt,
Der mit dem Preis die Braut beglückt.

3. Wohin du gehst, da folgen dir
Jungfrauen nach mit Palmenzier;
Und wo sie gehn, tönt überall
Dein Lob in süßer Hymnen Schall.

4. Wir flehn durch die Erwählten dein,
Mach unser Herz jungfräulich rein;
Gib, daß wir nichts empfinden mehr
Von Fleischestrieb und Lustbegehr.

5. Dem Vater Lob im Himmelsthron,
Und dir, dem eingebornen Sohn,
Dem Tröster auch, dem heilgen Geist,
Der uns den Weg zum Himmel weis't.

453*.

O Jungfrau, heilig, keusch und rein,
Nun mag dein Herz wohl fröhlich sein;
Dein Bräutigam, den du erwählt,
Dir ewig, ewig bleibt vermählt.

2. Der Bräutigam Gott selber ist;
Schau Braut, wie du so selig bist!
Er bringt dir, was dein Herz begehrt,
Und was er gibt, bleibt unverzehrt.

3. Er bringt der Braut all Ehr u. Pracht,
Kein König hat solch Gut und Macht;
Sein ist all Gut der ganzen Welt,
Mit allem Werth, mit allem Geld.

4. O welch ein Kleid, o welch Gewand,
O welch ein Scepter in der Hand!
O welche Kron, o welch ein Kranz,
O welche Zier, o welch ein Glanz!

5. Kein' Königin so schön und reich,
Die Christi Braut sein könnte gleich!
Viel Engel rings, dem König nah,
So sitzet sie im Himmel da.

6. Nun bitten wir, o Jungfrau schön,
Du wollst auf unsre Armuth sehn;
Leg' ein dein Wort beim König dein,
Daß er uns wolle gnädig sein.

An den Festen der h. Bekenner.

454.

Ihr hochbewährten Männer
In Leibs= und Seelenstreit,
Ihr muthigen Bekenner
Der wahren Heiligkeit.

2. Euch hat die Welt bestritten
Mit ihrer Eitelkeit;
Und oft habt ihr gelitten
Viel Widerwärtigkeit.

3. Doch nie habt ihr verzaget.
Auch nicht in Sündenschuld,
Habt selbst euch angeklaget
Vor Gottes Vaterhuld.

4. Auf Gott allein vertrauet
Habt ihr in jeder Noth,
Und demuthsvoll geschauet
Auf Jesu Kreuzestod.

5. Helft Stärke uns erlangen
In unserm Erdenleid,
Daß einst auch wir empfangen
Des Himmels Seligkeit.

Zu einem Einzelnen.

6. (St.) N... dich vor allen
Um Hülf wir rufen an,
Hilf, daß wir Gott gefallen
Und auch die Kron' empfah'n.

Zu einem jeden Heiligen und Schutzpatronen.

Vor den Namen des Heiligen kann gesetzt werden: Sanct, O sanct, Heil'ger, O heilger u. s. w., je nachdem es die Melodie verlangt. Auch ohne Zusatz.

455.

O sanct N... wende dich
Zu mir Elenden gütiglich!
So will ich öffnen meinen Mund,
Zu loben dich aus Herzensgrund.

2. Gott Vater sei Lob, Dank und Ehr
Von nun an immer mehr und mehr,
Der dich berufen und erwählt,
Und seinen Freunden zugezählt.

3. Gott Sohn sei auch Lob, Dank u. Ehr,
Von nun an immer mehr und mehr,
Daß seine Lieb' und große Gnad
Dir solchen Sitz bereitet hat.

4. Dem heilgen Geist Lob, Dank u. Ehr,
Von nun an immer mehr und mehr,
Für seine milde Gütigkeit,
Die dich geziert mit Heiligkeit.

5. Von Herzen grüß' und lieb' ich dich;
Ich preise dich, und freue mich,
Ob deiner großen Heiligkeit,
Macht, Ehre, Freud' und Seligkeit.

6. Von Herzen ehr' und lob' ich dich
Und danke Gott und freue mich,
Daß du schaust Gottes Angesicht
Und glänzest wie das Sonnenlicht.

7. Ich bitt' durch deine Herrlichkeit,
Verschmäh' nicht meine Niedrigkeit;
In deinen Schutz nimm Seel' und Leib,
Bitt', daß ich sicher sei und bleib.

8. Daß ich von allen Sünden rein,
Zum Himmel einst geh' fröhlich ein,
Und lobe Gottes Gütigkeit
Mit dir in alle Ewigkeit.

9. Ehr sei dem Vater und dem Sohn
Und heil'gen Geist im höchsten Thron,
Lob, Dank und Lieb' in Ewigkeit
Der heiligsten Dreifaltigkeit.

456*.

Zu dir schick' ich meinen Gruß,
Dir in Demuth fall' zu Fuß,
R. Heiliger (St.) N...
Höre an mein Bittgeschrei,
In dem Leid mein' Nothhülf' sei!
R. Heiliger (St.) N...

2. Was da Leib und Seele plagt,
Sei nächst Gott auch dir geklagt. R.
Armuth, Trübsal, Angst und Noth,
Krankheit, Krieg und bittrer Tod. R.

3. Sollt' uns plagen Hungersnoth,
Hilf uns an das liebe Brod;
Reich' uns deine Wunderhand
Und gesegne unser Land.

4. Wann uns quälet Traurigkeit,
Zweifel, Unruh, Herzenleid;
Du auf unsre Aengsten merk,
Uns in aller Trübsal stärk.

5. Wann uns Pest und Seuche droht
Mit viel Schmerz und jähem Tod,
Deine Hülf' uns nicht versag,
Rette uns von solcher Plag.

6. Deiner Kinder nimm dich an,
Wende ab, was schaden kann;
Wir uns dir ergeben ganz,
Zu vermehren deinen Glanz.

7. Du bei Gott in Gnaden stehst,
Er erhöret, was du flehst;
Drum bei Gott uns Hülf begehr,
Und uns alle Bitt gewähr.

457.

Zu dir wend' ich mein Gebet,
Das um deine Hülfe fleht.
Heiliger N...
Deine Fürbitt' ruf ich an,
Hilf, daß ich dir folgen kann.
Heiliger N...

2. Bitte, daß mein Glauben steh'
Fest und froh in Kampf und Weh, R.
Daß mein Herz so treu vertraut,
Wie nun klar dein Auge schaut. R.

3. Bitte, daß der Hoffnung Licht
Mir durch jedes Dunkel bricht;
Sei du selbst mein heller Stern,
Der mir leuchtet nah und fern.

4. Bitte, daß ich endlich frei,
Ganz in reiner Liebe sei,
Ach in solcher Liebestreu,
Daß mich Noth und Tod erfreu'.

5. Steh ich an des Todes Rand,
O so reich' mir deine Hand;
Sprich: „Es ist kein Todesmeer,
Sieh, dich ruft dein Vater her.

458.

Du in Gottes Herrlichkeiten,
Ueber allem Loos der Zeiten,
Selig mit den Seraphim,
Mächtig mit den Cherubim:
Sieh herab von deinen Stufen
Hör' uns, o (St. N.) rufen,
Sei du unser Schutzpatron
Bei des Allerhöchsten Thron.

2. Steig' herab in unsre Mitte,
Höre jedes Herzens Bitte,
Rede Trost der Trauer zu,
Gib Bedrängten Seelenruh.
Lindre alle stillen Leiden
Durch den Abglanz deiner Freuden,
Sei du unser Schutzpatron
Bei des Allerhöchsten Thron.

3. Schütze, was den Leib ernähret,
Daß sich Fried' und Wohlstand mehret;
Halte fern der Armuth Noth,
Krankheit, Pest und jähen Tod.
Walt' um unsre Erdengüter,
Sie erfreuen die Gemüther,
Sei du unser Schutzpatron
Bei des Allerhöchsten Thron.

4. Doch vor allem unsre Seelen
Deinem Schutz wir anbefehlen;
Bitte, daß der Gnade Licht
Unserm Pfad erlösche nicht.
Hilf uns die Versuchung zwingen,
Daß wir deinen Lohn erringen,
Sei du unser Schutzpatron
Bei des Allerhöchsten Thron.

5. Schütz' die Unschuld unsern Kindern,
Reu' und Buß' erweck' den Sündern;
Trübsinn, Angst und Zweifelsqual
Flieh vor deines Friedens Stral.
Bitte, daß die Liebe walte
Und die Herzen froh erhalte,
Sei du unser Schutzpatron
Bei des Allerhöchsten Thron.

6. Unsre Bitten, unsre Lieder,
Lege sie vor Jesu nieder,
Daß durch deine Lieb' und Treu
Er uns allen gnädig sei.
Dir als Kinder hingegeben,
Nimm uns an, in Tod und Leben,
Sei du unser Schutzpatron
Bei des Allerhöchsten Thron!

459*.

Heil'ger N... hocherhoben,
Dich zu preisen, dich zu loben,
Uns zugleich zur Seelenfreud,
Sind wir hier versammelt heut.
R. Wollest gnädig uns anschauen,
Die wir kommen mit Vertrauen
Vor des höchsten Gottes Thron,
Dich anrufend als Patron.

2. Unser Heil wir dir befehlen
An dem Leib und an der Seelen,
Schütze uns als unser Freund
Wider alle böse Feind'.
R. Wollest gnädig 2c.

3. Vor Bedrängniß und Gefahren
Woll' uns Gott durch dich bewahren;
Sind wir in betrübtem Stand,
Tröst' uns seine milde Haud.
R. Wollest gnädig 2c.

4. Wann die Fürsten aus der Höllen
Unsern Seelen stark nachstellen,
Steh' uns deine Fürbitt bei,
Daß uns Gott mehr Hülf' verleih.
R. Wollest gnädig 2c.

5. Wann wir in den letzten Zügen
Trostlos auf dem Todsbett liegen,
Kräftig unser dann gedenk,
Daß Gott seinen Trost uns schenk.
R. Wollest gnädig 2c.

6. O N... unser Flehen
Lasse dir zu Herzen gehen,
Von uns allen wende nicht
Dein hülfreiches Angesicht.
R. Wollest gnädig 2c.

460*.

Sankt N... hilf uns allen,
Du unser Schutzpatron,
Hilf, daß wir wohlgefallen
Dem lieben Gottessohn.
R. O heilger N...
Steh uns bei, hilf uns treu,
Daß uns Gott barmherzig sei.

2. Hilf uns den rechten Glauben
Bewahren fest und treu,
Daß ihn kein Feind mag rauben,
Daß er lebendig sei. R.

3. Hilf uns die Sünde meiden,
Hilf löschen unsre Schuld;
Hilf, daß wir Kreuz und Leiden
Ertragen mit Geduld.

4. Behüt' uns vor Gefahren,
Tröst' uns in Herzeleid,
Hilf Seel' und Leib bewahren,
Stärk' uns zur Prüfungszeit.

5. Bitt Gott, uns zu behüten
Vor Pest und jähem Tod,
Vor Theurung, Kriegeswüthen,
Vor Brand und Wassernoth.

6. Bitt, daß wir all' in Frieden
Durch dieses Leben gehn,
Und, was uns Gott beschieden,
Getröstet kommen sehn.

7. Hilf uns im bittern Sterben,
Bring' uns das Engelbrod,
Damit wir nicht verderben
Durch einen ewgen Tod.

8. Hilf, daß wir selig fahren
Aus aller Angst und Noth
Zu den erwählten Schaaren
Und finden Gnad bei Gott.

461*. Zu einer Schutzpatronin.

Sankt N... unsre Helferin,
R. O Helferin,
Du himmlische Fürsprecherin.
R. O Helferin, bitt für uns,
Bitt für uns, o Helferin!

2. Wir rufen deine Fürsprach an
Bei Gott, der Allen helfen kann. R.

3. In deinen Schutz nimm Jung und Alt,
Im Frieden Gottes uns erhalt'.

4. Bitt', daß durch gute Werk' und Lehr'
Sich Gottesfurcht und Glaub' vermehr.

5. Bitt' daß uns Gott die Sünd verzeih,
In aller Trübsal steh uns bei!

6. Wend' ab von uns den jähen Tod,
Pest, Fieber, Krieg und Hungersnoth.

7. Bitt, daß die Frucht gesegnet sei,
Mit aller Wohlfahrt uns erfreu.

8. Auch bitten wir mit Innigkeit,
Bitt für die ganze Christenheit.

9. Bitt, daß aufhör' in allem Land
Krieg, Aufruhr, Diebstahl, Mord u. Brand.

10. Bitt, daß die Kirch in aller Welt
Zu Gottes Ehr' den Sieg erhält.

11. Erwirb uns auch die ew'ge Gnad,
Wann unser letztes Stündlein naht.

12. Bitt, daß die Seel' in Frieden fahr'
Zu aller Auserwählten Schaar.

II. Besondere Lieder.

462. Zur h. Mutter Anna.

St. Anna, edle Frau,
Von Gott erhoben
Zu Engeln droben,
Herab vom Himmel schau
In's Thal der Zähren,
Wo du in Trübsal warst,
Eh' du dein Kind gebarst,
Das Kind der Ehren.

2. Denn zwanzig Jahre schier,
Nach Gottes Wegen,
Bliebst ohne Segen,
Du, aller Frauen Zier,
Du Trost der Armen;
Ertrugst der Leute Spott,
Vertrautest nur auf Gott
Und sein Erbarmen.

3. Wer ist die Tochter dein?
Von Gott erkoren,
Zum Heil geboren!
Sahst sie als Jungfrau rein
Bald Mutter werden;
Sahst ihren Wundersohn,
Den Fürst vom Himmelsthron,
Das Licht der Erden.

4. O Mutter, Mutter gut,
Nimm auf als Kinder
Uns arme Sünder!
Halt' uns in treuer Hut,
O milde Mutter!
Bitt Gott den höchsten Herrn!
Dein Kind hilft bitten gern,
Die Gottesmutter.

5. Bitt, daß im Ehestand
Bei Freud und Leiden
Im Thun und Meiden
Nach Gottes Friedenshand
Sich alles wende,
Daß Lieb' und Herzenstreu
Der Kinder Segen sei
Bis an das Ende.

---

463. Zum h. Joseph.

Joseph, Davids Sohn geboren,
Bräutigam der Jungfrau rein,
Jesus hat dich auserkoren
Und gestellt zum Vater sein;
Treuer Joseph, mir auch biete
Deine väterliche Hand,
Und beständiglich behüte
Mich, dein Kind, vor Sünd und Schand.

2. Du die Jungfrau hast begleitet
Zur Geburtsstadt Bethlehem;
Nichts ihr da war zubereitet,
Zeit und Ort war unbequem.
In dem Stall sie mußt' gebären
Ihren Sohn zu kalter Nacht;
Ach, wo bleiben meine Zähren,
Da ich solche Lieb' betracht'!

3. Als Herodes zornentzündet
Suchte nach des Kindes Tod,
Dir's der Engel hat verkündet
Und geholfen aus der Noth.
Nach Aegypten bist geflohen
Nicht ohn' Müh und Traurigkeit;
Wann auch mir Gefahren drohen,
Sei zu meiner Hülf' bereit!

4. Da du nun bist wiederkommen
Aus dem fremden Heidenland:
Nazareth hast angenommen,
Alte Wohnung, alten Stand;
Dieser Ort dem Kind gebühret,
Das von Lilien wird ernährt:
Ach, daß auch mein Herz gezieret
Wäre dieses Kindleins werth!

5. Als zwölfjährig, Gott zu ehren,
Jesus in dem Tempel blieb,
Suchtest ihn mit heißen Zähren,
Zeigtest väterliche Lieb.
Sorge auch für meine Seele,
Gleiche Treu erzeige ihr;
Daß sie nie des Herrn verfehle,
Daß sie Jesum nie verlier'.

6. Da nun nach vollbrachtem Leben
Sich der Tod dir stellte ein,
Haben liebvoll dich umgeben
Jesus und Maria rein.
Ach mit Jesus und Maria,
Wann ich sterbe, ruf mir zu,
Und mit Jesus und Maria
Führ' mich zur gewünschten Ruh.

464*. Desgleichen.

Wann, o Joseph, ich dein Leben
Mit dem Herzen wohl betracht',
Wird alsbald mir Trost gegeben,
Was mir schwer, wird leicht gemacht.

2. Wann ich werde hart bedränget
Und verfolget immerdar,
Joseph mich mit Trost umfänget,
Jesum führt' er aus Gefahr.

3. Wann mir Sorg' und Trübsal dräuet,
Theure Zeit und Hungersnoth,
Joseph mich alsbald erfreuet,
Der bewahrt des Lebens Brod.

4. Wann Gefahr der Seel' sich bietet,
Zu der Sünd' Gelegenheit,
Vor der That mich dann behütet
Josephs Zucht und Ehrbarkeit.

5. Wann durch Vielheit meiner Sünden
Jesus sollt verloren sein,
Seh' ich Joseph wiederfinden
Mir zum Trost den Heiland mein.

6. Wann es endlich kommt zum Sterben,
Und ich lieg' in Todesnoth,
Soll bei Jesu mir erwerben
Joseph einen selgen Tod.

7. So in Noth und allen Plagen
Rufe ich sankt Joseph an,
Weil ich weiß, daß nichts abschlagen
Jesus seinem Vater kann.

8. Zur getreuen Hülf gegeben
Joseph ist der ganzen Welt;
Keiner ungetröst't wird leben,
Der sich fest an Joseph hält.

---

465. Zum h. Johannes dem Täufer.

Johannes auserkoren,
Du starker Gottesmann,
Der Welt zum Trost geboren,
Nimm unser Loblied an.
R. O heiliger Johannes,
Jung und Alt, Groß und Klein
Stimmt in unser Loblied ein!

2. Propheten schon erkannten
Dich aus der fernen Zeit
Als hohen Vorgesandten
Des Herrn der Herrlichkeit.

3. Vom Himmel kam der Bote,
Der dich verkündet hat;
Du gleichst dem Morgenrothe,
Mit dem die Sonne naht.

4. Im Mutterschooß erfüllte
Dich schon des Geistes Kraft,
Die dir den Herrn enthüllte
Im Leib der Jungfrauschaft.

5. Dein Name lös't zur Stunde
Des Vaters stummen Mund,
Daß er vom neuen Bunde
Thut höchste Worte kund.

6. Und als du selbst die Stimme
Erhubst um Strom und Wald,
Da warst du jene Stimme,
Die aus der Wüste schallt.

7. Groß bist du auf der Erden,
Und groß im Himmelssaal;
Hilf, daß wir würdig werden
Zum großen Königsmal.

466*. Desgleichen.

O Johannes! hoch in Gnaden,
Erster du auf Christi Pfaden,
Mächtig an des Himmels Thron,
Sei du unser Schutzpatron!
R. Helfe uns den Weg bereiten,
Durch Gefahr woll' uns begleiten,
Bis wir aus dem Jammerthal
Kommen zu dem Hochzeitsmal.

2. Du in Wundern wardst geboren,
Du dem Heiland auserkoren,
Heilig schon im Mutterschooß,
Bald in Wort und Thaten groß. R.

3. Aus der Wüste hört man schallen
Eine Stimme, stark vor allen:
„Büße, wer nur büßen kann,
„Denn die Zeit des Heils bricht an!"

4. Du in härenem Gewande
Standest an des Jordans Strande,
Riefst die Sünder voller Schuld,
Tauftest sie auf Gottes Huld.

5. Und du sahst das Lamm der Gnaden,
Mit der Menschheit Schuld beladen,
Wie es zwischen Sündern kam
Und die Sünden auf sich nahm.

6. Sieh, er selbst, das Licht der Erden,
Will von dir getaufet werden;
Der Messias vor dir steht,
Größter, seliger Prophet!

7. Deine Sendung ist vollendet,
Sieh, Er wirkt, der dich gesendet,
Taube hören, Blinde sehn,
Todte wieder auferstehn.

8. Für die Wahrheit bist geboren,
Für die Wahrheit hast verloren
Auch das Leben; Gottes Wort
Krönt dich nun im Himmel dort.

9. Heil'ger, höre unser Flehen,
Die wir noch im Dunkel gehen,
Ueber Pfade, dornig, rauh,
Dürstend nach des Himmels Thau.

---

467. Zum h. Petrus.

Laßt uns sankt Petrus rufen an!
Die Himmel er aufschließen kann;
Die Schlüssel sind ihm anvertraut,
Auf ihn ist Gottes Kirch' gebaut.

2. Er ist der allgemeine Hirt,
Der Christi Schaaren weiden wird,
Die Schaaf' und Lämmer allzumal
Nach seines Meisters Rath und Wahl.

3. Er ist der Kirche fester Grund,
Dazu erwählt durch Gottes Mund;
Er ist der Fels, vom Herrn gelegt,
Steht fest im Herrn, bleibt unbewegt.

4. Ihm gab der Herr das Regiment,
Das soll er führen bis an's End
An Christi Statt, mit Macht und Treu,
Zu binden und zu lösen frei.

5. O Christe Jesu, Gottessohn,
Den Bau schau an von deinem Thron;
Auf diesem Grund die Kirch' erhalt
Vor Feindeslist und Feindsgewalt!

6. Und du, sein Diener für und für,
Halt offen uns die Himmelsthür,
Und schlag mit deinem Hirtenstab
Die Wölf' von deinen Schäflein ab.

---

468. Zu Petrus und Paulus.

O Zierde der Apostelschaar,
Du Gott geweihtes Heldenpaar,
Das Lob von deiner Herrlichkeit
Singt heut die ganze Chistenheit.

2. Der Meister, der euch auserwählt,
Hat euch mit seinem Geist beseelt;
Ihr truget fort von Ort zu Ort
In alle Welt sein heilges Wort.

3. Euch war der Sieg, wohin ihr kamt,
Im Tod ihr noch die Palme nahmt;
Ihr starbt für Den, der droben thront,
Mit ew'gem Glanz die Seinen lohnt.

4. Auf euch ist unsre Kirch' gebaut,
Euch bleibt sie ewig anvertraut;
Ihr steht für sie am Gnadenthron,
Ihr fleht für sie beim Gottessohn.

5. Herr Jesu, höre ihr Gebet,
Das für das Wohl der Kirche fleht;
Breit' aus zu deines Namens Ehr
Die Eine rechte Glaubenslehr'!

469*. Zum h. Andreas.

Wir singen heut mit großer Freud
Von sankt Andreas Herrlichkeit,
Der Christi erster Jünger war,
Mit ihm nun herrscht in Freuden klar.

2. Er hat gemehrt das Reich des Herrn
Durch Heidenländer weit und fern,
Hat in des tiefen Kerkers Haft
Gepredigt von des Kreuzes Kraft.

3. Er achtet nicht des Feindes Drohn,
Gedenkt allein an Gottes Sohn,
Uebt treulich sein Apostelamt,
Darum ward er zum Kreuz verdammt.

4. Als er das Kreuz von fern erblickt,
Ward ihm sein Herz von Freud' entzückt;
Er sprach: „Gegrüßt seist du, o Kreuz,
Dich meine Seel' umfängt bereits.

5. „O Kreuz, geziert mit Christi Blut,
Du mir erfreuest Herz und Muth;
Von Herzen ich nach dir verlang',
Mit deinen Armen mich umfang!"

6. Am Kreuz er hing zwei ganze Tag',
In großen Schmerzen ohne Klag',
Und sprach zum Volk von Christi Tod,
Von Christi Werk, Lehr' und Gebot.

7. In klaren Wolken Christus kam
Und seine Seele zu sich nahm,
Führt sie in seine Herrlichkeit,
Zum Trost der ganzen Christenheit.

8. Andreas, Christi hoher Freund,
Mit ihm durch deinen Tod vereint,
Du wollest durch die Marter dein
Bei Gott uns ein Fürsprecher sein.

9. Erwirk uns Jesu Christi Gnad,
Der dich so hoch erhoben hat;
Und im Gericht der Ewigkeit
Verhilf uns zu der Seligkeit.

470*. Zum h. Johannes Ev.

Liebreichster Jünger sei gegrüßt,
Dein Herz in Lieb ganz überfließt,
Reich' uns den Kelch mit Himmelswein,
Gieß Lieb in unsre Herzen ein!

2. Der du geruht an Jesu Brust,
Erweck' in uns des Himmels Lust,
Daß wir verlangen allezeit
Allein nach Christi Seligkeit!

3. Der du nicht wichst von Jesu ab
Bis an das Kreuz, bis an das Grab,
Ach steh uns bei, daß solche Treu
Allzeit in uns lebendig sei!

4. So sehr hat dich der Herr geliebt,
Daß er dir seine Mutter giebt;
Ach, diese Mutter bitte du,
Daß sie mit dir uns Hülfe thu'.

5. Hilf, daß wir schau'n die sel'ge Stadt,
Die Gott dir offenbaret hat;
Hilf, daß wir treten fröhlich ein
Und ewig uns mit dir erfreu'n.

6. Am Hochzeitsmal des Lammes dort
Empfang' uns mit dem süßen Wort:
„Wer treu ausharrt, empfängt die Kron!
Gelobt sei Jesus, Gottes Sohn!

471*. Zum h. Laurentius.

Laurentius, Freund Christi groß,
Der du nun ruhst in Gottes Schooß,
Wir ehren dich an diesem Tag
So viel, als unser Herz vermag.

2. Wir preisen deinen Heldenmuth,
Daß du geschützt der Kirche Gut,
Daß du der Armen hast gedacht
Und nicht gescheut Tyrannenmacht.

3. Wir preisen die Standhaftigkeit,
Mit der du trugst das schwere Leid,
Des Feuers Qual, der Flammen Wuth;
Allein um deiner Seele Gut.

4. So litt dein Leib den Martertod,
Und deine Seel fuhr auf zu Gott,
Sie ward geführt vor Gottes Thron
Empfing allda die Palm' und Kron'.

5. Nun denk, o Martyr, deiner Pein
Und laß sie uns zur Fürsprach sein,
Bitt Gott für uns durch deinen Sieg,
Daß wir bestehn in allem Krieg.

6. Hilf, daß wir haben Heldenmuth,
Zu kämpfen für das höchste Gut;
Hilf wider Satan, Fleisch und Welt,
Daß wir eingehn in Gottes Zelt.

---

472. Zur h. Barbara.

Dein keusch jungfräulich Leben,
R. Jungfrau St. Barbara,
Ist uns zum Spiegel geben.
R. Jungfrau St. Barbara,
Bitt Gott für uns, St. Barbara,
O Martyrin, St. Barbara!

2. Dein' Kindheit und dein' Jugend, R.
War engelrein, voll Tugend. R.

3. Im Glauben fest gegründet,
Mit Liebe reich entzündet.

4. Die Welt hast du verachtet,
Den Schöpfer nur betrachtet.

5. Da du im Thurm verschlossen,
Hast du Gott recht genossen.

6. Als Jungfrau wolltest sterben,
Den ewgen Kranz erwerben.

7. Viel Marter hast gelitten,
Die Gloriekron erstritten.

8. Dein Vater nahm dir's Leben,
Das Christus wiedergeben.

9. Hilf uns in den Gefahren
Ein reines Herz bewahren.

10. Bitt, daß wir selig sterben
Und ew'gen Frieden erben.

---

473. Zur h. Agatha.

Sankt Agatha, dich ehren
Will ich mit Herz und Mund,
Dein Lob und Ruhm vermehren
Jetzt und zu aller Stund.
R. O Martyrin St. Agatha,
In aller Noth,
Auch in dem Tod,
Bitt für uns St. Agatha.

2. Reich, edel von Geblüte,
Hast du der Welt entsagt,
Mit Sinnen und Gemüthe
Nach Gott allein gefragt. O Mart. rc.

3. Dich konnte nicht entzünden
Die Flamme schnöder Lust,
Kein' Marter überwinden
Die Keuschheit deiner Brust.

4. Gott heilte deine Wunden
In stiller Kerkernacht;
Die Pein, die du empfunden,
Ward da zur Freud' gemacht.

5. O Jungfrau hoch in Ehren,
Mit Wundern reich geziert,
Hilf, daß wir nichts begehren,
Als was zu Jesu führt.

6. Halt ab die gift'gen Flammen
Von Leib, Seel', Haus und Gut;
Beschütz' uns allzusammen
Durch Jesu Christi Blut.

---

474. Zur h. Ursula.

Sanct Ursula ein Schiff regiert,
Mit engelreinem Blut geziert.
R. St. Ursula, o Jungfrau rein,
Auch uns nimm auf in's Schifflein dein,
Und führ' uns mit zum Himmel ein.

2. Das Schifflein trägt in schneller Fahrt
Viel tausend Jungfrau'n keusch und zart.

3. O theure Last, o heil'ge Schaar,
Viel tausend Seelen sonnenklar!

4. Das Schifflein trägt viel himmlisch Gut,
Kranz, Krone, Palmzweig, Pfeil u. Blut.

5. Aus Indien bringt über Meer
Kein Schifflein solche Perlen her.

6. O Himmel, thu dich auf geschwind,
Nimm auf das Schiff im Gnadenwind.

475*. Zum h. Martinus.

Kommt all' hieher, ihr Christenleut',
Martinum laßt uns loben heut,
Martinum laßt uns preisen,
Ihm Ehr' und Dank beweisen!

2. Martinus ist vor Gottes Thron
Ein treuer Helfer und Patron,
Gott alles ihm gewähret,
Was er für uns begehret.

3. Denn er ist immer Gottes Freund,
Vor ihm in Gnaden groß erscheint,
Weil er sein Gut und Leben
In seinen Dienst gegeben.

4. Er strebte nach Vollkommenheit
Mit Wahrheit und Gerechtigkeit;
Gab allzeit gern den Armen
Aus herzlichem Erbarmen.

5. Darum ihn Gott erleuchtet hat
Und ihm ertheilt der Taufe Gnad',
Darauf mit strengem Leben
Er sich der Buß' ergeben.

6. Als man zum Bischof ihn erhebt,
Er desto mehr in Strenge lebt;
Auf Gott er alles lenkte,
Sich ganz in ihn versenkte.

7. Viel heidnisch Volk hat er bekehrt,
Die Götzen kühn mit Feu'r zerstört;
Er leuchtet' in die Lande,
Er leuchtet jedem Stande.

8. Groß war sein Werk, groß seine Gnad,
Durch ihn der Herr viel Wunder that,
Er heilig ist gestorben,
Und hat die Kron' erworben.

9. Nun bitten wir dich allzumal,
Bitt Gott für uns im Himmelssaal,
Daß wir in diesem Leben
Nach Tugend mögen streben.

10. Hilf, daß wir kommen zu dir hin,
Erlangen himmlischen Gewinn,
So woll'n wir alle droben
Gott mit dir ewig loben.

11. Sei unser Mittler und Patron
Bei Gott, dem Vater und dem Sohn,
Und bei dem heil'gen Geiste,
Damit er Beistand leiste.

476*. Zum h. Liborius.

Sei gegrüßet, o Libori,
Dessen Namen, Ehr' und Glorie
Gott auf Erden groß gemacht!

Sei gegrüßt im Himmel droben,
Wo dich Christus hoch erhoben
Und die Krone dir gebracht.

2. Du für Gott und seine Ehre
Durch dein Beispiel, deine Lehre
Hast geeifert allezeit;
Deine Heerde treu geleitet,
Christi Namen ausgebreitet
In der dunklen Heidenzeit.

3. Dich mit Andacht zu begrüßen,
Werf' ich mich zu deinen Füßen,
Ruf' dich an mit Zuversicht;
Deine Ohren zu mir neige,
Und mir deine Huld erzeige,
In der Noth verlaß mich nicht.

4. O Libori, deine Güte
Meinen Leib vor Leid behüte,
Lindre, was ihm schmerzlich fällt;
Denn du kannst die Schmerzen heilen,
Wider Krankheit Hülf' ertheilen,
Als ein Arzt von Gott bestellt.

5. Doch vor allem meiner Seele
Hilf, damit sie nicht verfehle
Sichern Weg der Seligkeit;
Will der Satan mich bestreiten
Und von meinem Gott verleiten,
Kehr' ihn ab von meiner Seit'.

6. O Freund Gottes, all mein Leben
Sei in deinen Schutz gegeben,
Nimm mich als dein Pflegkind an.
Auch in meinen Todesnöthen
Wollest mich bei Gott vertreten,
Daß ich ruhig sterben kann.

477*. Zum h. Bonifazius.

Nun laßt uns alle loben
Sanct Bonifazium,
Den Gott hat hoch erhoben
Zum Heil für's Christenthum.

2. Zu Gottes Wort von Jugend
Hat er sich hingewandt,
Ein Licht in Lehr' und Tugend,
Ein' Zierd' im Klosterstand

3. Aus England er bald reiset
In Deutschlands öde Ort',
Wo er mit Eifer preiset
Und lehret Gottes Wort.

4. Viel Ketzer, böse Christen
Und Heiden mannigfalt
Löst' er von Teufels Listen
Durch göttliche Gewalt.

5. Die Götzen er zerstörte,
Zerschlug die Donner-Eich',
Darauf das Volk verehrte
Den wahren Gott sogleich.

6. Er nimmer ruht' und weilte
Mit anvertrautem Pfand,
Er immer sorgt' und eilte
Durch alle deutsche Land'.

7. Durch Thüringen und Franken,
Von Baiern bis an's Meer
Hat er ohn' alles Wanken
Gekämpft für Gottes Ehr'.

8. Zuletzt sollt' er vergießen
Für Christus auch sein Blut,
Durch's Schwert der wilden Friesen,
Zu seiner Seele Gut.

9. So hat er sich erworben
Die Ehr'- und Marterkron';
Für Den er ist gestorben,
Der hat gar reichen Lohn.

10. Dein Deutschland wollst anschauen
O Vater hoch geehrt!
Bitt Gott, er woll' aufbauen,
Was uns der Feind zerstört.

11. Im Weinberg, den mit Fleiße
Du bis zum Tod gepflegt,
Das Unkraut bald ausreiße,
Des er gar vieles trägt.

12. Das Ketzerthum ausreute,
Weil's Gott zuwider ist;
Die alte Lehr' ausbreite,
Besieg' des Feindes List.

13. Hilf uns zu guten Werken,
Sanct Bonifazius,
Erwirb uns Gnad' und Stärke,
Erlang' uns wahre Buß!

14. An unserm letzten Ende,
In der so harten Noth,
Dich hülfreich zu uns wende
Und führe uns zu Gott.

478*. Zum h. Hubertus.

Hubertus war ein Jägersmann,
Da rief die Stimm' des Herrn ihn an:
„Wie lang' willst jagen Wild im Wald?
Zu meinem Dienst entschließ dich bald!"

2. Hubertus sich zur Buße kehrt,
Ihn Gottes Geist mit Gnad' ernährt,
Von Eifer flammt sein Herz empor,
Zum Bischof ihn die Kirch' erkor.

3. Viel Heiden hat sein Wort bekehrt,
Sein Werk viel Armen Trost gewährt,
Viel Sünder er zur Buße führt',
Im Himmel ihn die Krone ziert.

4. Nun ist er uns bei Gottes Thron
Ein starker Helfer und Patron;
Ihn bitten wir mit Zuversicht,
Daß er auf uns sein' Hülfe richt'.

5. Vor Leibs Gefahr, vor bösem Leid,
Schütz' uns durch Gottes Gütigkeit!
Wo nicht mehr hilft der Menschen Werk,
Da zeig' uns deine Himmelsstärk'!

6. Auch bitten wir, nimm unsre Seel'
In deinen Schutz und Anbefehl,
Daß wir durch Buß' in dieser Zeit
Erjagen uns die Himmelsfreud'.

---

479. Zum h. Antonius von Padua.

Sanct Antoni, hochgepriesen,
Große Ehr' hat dir erwiesen
Jesus, den man wie ein Kind
Allzeit bei dir sitzen find't.

2. Jesum trugst du auf den Armen,
Der sich unser woll' erbarmen;
Die schneeweiße Lilienblum'
Deiner Keuschheit gibt den Ruhm.

3. Deinen großen Wunderzeichen
Müssen alle Feinde weichen;
Selbst der Satan flieht geschwind,
Wo er deine Fürbitt' find't.

4. In Gefahren, Noth und Trauer,
Krankheit, Irrthum, Wetterschauer,
Auf dem Wasser, auf dem Land,
Wirket deine Wunderhand.

5. Drum laßt Gott den Herrn uns preisen,
Und ihm alle Ehr' beweisen,
Daß er durch den Diener sein
Uns woll' ferner Gnad' verleihn.

480*. Zum h. Rochus.

O Helfer du der Christenheit,
R. Bitt Gott für uns!
In Krankheit und Verlassenheit,
R. Sanct Rochus, bitt für uns!

2. Macht, Ehr' und Gut hast du verschmäht,
Dein Ruhm in stiller Armuth steht.

3. Den Kranken war dein Dienst geweiht,
In Stadt und Dorf und Einsamkeit.

4. Wohin du kamst, war Trost gebracht,
Viel Kranke hast gesund gemacht.

5. Der Kerker war dein Erdenlohn,
Nun glänzest du am Himmelsthron.

6. Drum rufen wir mit Zuversicht,
Vergiß der armen Kranken nicht.

7. In Krankheit und Verlassenheit
Hilf uns durch Gottes Gütigkeit.

8. Wehr' ab die Pest, die bittre Noth,
Auch was uns sonst für Strafe droht.

9. Vor jähem Tod uns all bewahr'
Und hilf uns zu der Engel Schaar.

481*. Zum h. Ignatius.

Ignatius, du edler Held,
Von Gott bist worden auserwählt,
O Kämpfer gut, o feurig Blut,
Zu kämpfen für die Ehre sein,
Für Christi Kirch' und Lehre rein!
R. Dich loben wir mit Herz und Mund,
Dich preisen wir zu aller Stund.

2. Von Jugend auf bis an dein End'
Hast du zum Kampf dich hingewend't;
Erst ritterlich; dann wider dich;
Danach mit Predigt, Schrift und Lehr',
Siegreich allzeit zu Gottes Ehr'.

3. Wie schön, gleich wie der Sonnenschein,
Sind alle Wehr' und Waffen dein!
Dein Heer, allzeit zum Kampf bereit,
Durch alle Land' hat Licht gebracht,
Den Namen Christi groß gemacht.

4. Ignatius, du starker Held,
Dich preis't die Kirch' in aller Welt,
Dein Wandel rein, der Liebe Schein,
Und aller Tugend heller Glanz
Erquicket unsre Herzen ganz.

5. Ignatius, wir bitten dich,
Hilf uns in Allem väterlich,
In Angst und Noth, erlang' bei Gott,
Daß kein Betrug, noch falsche List
Uns schaden mög' zu aller Frist.

6. Erhalt uns auch in letzter Noth
Im heißen Kampf mit bitterm Tod,
Daß wir bereit mit großer Freud'
Abscheiden aus dem Jammerthal,
Gelangen in den Himmelssaal.

Liebesseufzer des h. Ignatius, siehe Lied Nr. 319.

---

482. Zum h. Franciscus Xaverius.

Wir fallen dir zu Füßen,
Xaveri, Wundermann!
Demüthig wir dich grüßen,
Um Hülf' dich rufen an.
Dein Herz wollst zu uns lenken
In diesem Jammerthal,
Und unser jetzt gedenken
Im hohen Himmelssaal.

2. Gott hat dich vorbereitet,
Zu mehren seine Ehr';
Nach Indien dich geleitet,
Zu preisen Christi Lehr';
Die Kreuzfahn' vorzutragen
Der blinden Heidenschaft,
Der neuen Welt zu sagen
Des Namens Jesu Kraft.

3. So warst du auserkoren
Zu vieler Seelen Heil,
Auf daß sie unverloren
Am Himmel hätten Theil.
Wie viele du getaufet
Mit deiner Wunderhand,
Und von der Höll' erkaufet,
Ist Gott allein bekannt.

4. O starker Held im Glauben,
In Lehr' und Wunderwerk,
Hilf, daß kein Feind kann rauben
Uns rechte Glaubensstärk'.
Damit wir Christum ehren
In aller Pein und Noth,
Und seinen Namen mehren
Im Leben und im Tod.

5. Hilf, daß sich auch bekehre,
Was noch im Irrthum ist,
All' Ketzerei aufhöre
Sammt falscher Schlangenlist;
Daß Alle aufgenommen
Zum wahren Glaubenslicht,
Mit uns in Frieden kommen
Vor Gottes Angesicht.

---

483. Desgleichen.

Xaverius mit Schmerzen
Ansah der Seelen Noth,
Es that ihm weh von Herzen
So vieler Seelen Tod.

2. Um Seelen ist er gangen
Bis in Japonien;
Um Seelen zu erlangen,
Kam er nach Indien.

3. Er hätt' die Seel' genommen
Durch alle Spieß' und Speer',
Und wär' zu einer kommen
Zu Land und über Meer.

4. O Himmel, wir dich fragen,
Wie viel der Seelen sei'n,
Wie viel du jetzt thust tragen,
Die er gebracht hinein!

5. Ach Seelenfreund, erwerbe
Bei Gott uns Hülf' und Gnad',
Daß keine Seel' verderbe,
Daß nichts den Seelen schad'.

Liebesseufzer des h. Xaverius, siehe Lied Nr. 320.

---

484. Zum h. Aloysius.

Schönste Blüte einer Seele,
Dieser Erde anvertraut,
Daß das Lamm sie auserwähle,
Das vom Berg des Lebens schaut:
Aloysi, laß mich blicken
In dein stralenreiches Herz,
Daß mich, selig von Entzücken,
Sehnsucht trage himmelwärts.

2. An Gonzaga's Fürstenthrone
Aufgeblüht als Erbesohn,
Gabst dem Bruder du die Krone,
Hörtest nicht auf Reiz und Hohn.
Wolltest arm auf Erden scheinen,
Um im Himmel reich zu sein;
Wolltest hier viel Thränen weinen,
Um dich ewig dort zu freun.

3. Alle Lockung falscher Triebe
Ging wie Schatten dir vorbei;
Stets blieb Keuschheit deine Liebe,
Und der Stern für deine Treu.
Und so bargst du deine Jugend,
Frisch und voll und unentweiht
An die Stätte stiller Tugend,
In des Klosters Einsamkeit.

4. Hold und zarter als im Moose
Duftend die Viole blüht;
Zwischen Dornen eine Rose,
Von des Himmels Lieb' erglüht;
Reiner, als die Lilienblüte,
Weißer, als der frische Schnee,
Blieb auf Erden dein Gemüthe,
Gleich der Sonne in der Höh'.

5. Früh gereift zum Himmelsgarten
Nahm dich Gott vom Erdenthal,
Dich, auf den die Engel harrten,
Zu des Lammes Hochzeitsmal.
Droben, wo mit ihren Palmen,
Weißgeschmückt die Reinen stehn,
Stimmst du selig nun in Psalmen,
Die durch alle Himmel gehn.

6. O Gonzaga, blick hernieder,
Strecke deine Palme aus!
Stral' in meiner Seele wieder,
Mach' die Sünde mir zum Graus.
Hilf mir im Gewühl der Erde,
In Versuchung zeige dich,
Daß ein reines Herz mir werde,
O Gonzaga, bitt für mich!

485*. Nach Gonzaga perpetim.

Gonzaga, immerdar
Zu Gott entzündet war
Gleich einem Seraphin,
Dein Herz und Sinn!
Wann Gottes Namen nur
Du hörtest, gleich durchfuhr
Die höchste Liebesglut
Dein Herz und Blut.

2. Sahst du ein Kreuzbild an,
Ja dacht' dein Herz nur dran,
Sogleich von Thränen feucht
Dein Aug' sich zeigt;
Von Lieb und Herzeleid,
Von Dank und Schmerzlichkeit
Die Seele überfloß,
Sich heiß ergoß.

3. Wann dich das höchste Gut
Mit seinem Fleisch und Blut
Gespeis't im Sakrament
Durch Priesters Händ':
So schienst du ganz und gar
Gleich einem Engel klar,
Es war dein Angesicht
Wie Himmelslicht.

4. Ach, wie bin ich so lau,
Wann ich dich, Jesu, schau,
Am Kreuz, im Sakrament!
Kein' Lieb' entbrennt!
O du, von Schmerz und Lieb
Ein wahres Opfer, gieb
Mir Lieb und Reueschmerz,
Zünd' an mein Herz!

5. Schwing' her in aller Eil',
Gonzaga, Liebespfeil',
Mit Seraphinen Glut
Durchdring' das Blut;
Daß unser Herz entbrennt
Von Lieb zum Sakrament,
Da würdig Gott genießt,
Und selig ist!

Liebesseufzer des h. Aloysius, siehe Lied Nr. 318.

---

486. Für Kinder.

Jesu, bleib in meiner Seele,
Halte mich von Sünden rein,
Mach', daß ich nur Gutes wähle,
Und dereinst ein Engel sei.
Schütze mich in Leibsgefahren,
Laß die Unschuld mich bewahren!
Aloysi, Aloysi,
Aloysi, steh mir bei!

Für die Abgestorbenen.

487.

Dies irae, dies illa.

488. Zu Deutsch.

Jener Tag der Tag der Zähren.

Siehe im Gebetbuche beim Requiem.

489. Bei einem Begräbniß.

Herr, gib Frieden dieser Seele,
Nimm sie auf zum ew'gen Licht,
Gib Erbarmen ihr, und zähle,
Vater, ihre Mängel nicht.

2. Gib ihr, was dein Sohn erworben,
Durch sein schweres Kreuz und Leid,
Durch den Tod, den er gestorben:
Gnade für Gerechtigkeit.

3. Wasche sie mit seinem Blute,
Schaff sie neu durch sein Gebet;
Dorn und Geißel, Speer und Ruthe
Dich für sie um Gnade fleht.

4. Auch der süßen Mutter Schmerzen
Stellen wir dir bittend vor,
Wie sie mit verwundtem Herzen
Zu dem Kreuzbaum blickt empor.

5. Ach, durch dieses Sohnes Leiden,
Ach, durch dieser Mutter Schmerz,
Vater, nimm zu ew'gen Freuden
Diese Seele himmelwärts!

490. Beim Begräbniß eines Jünglings oder einer Jungfrau.

Herr, wer kennet deine Wege,
Wer kann deinen Rathschluß sehn!
Eitel ist der Menschen Pflege,
Blumen welken und vergehn.
Aus des Lebens Blütezeit
Riefst du ihn (sie) zur Ewigkeit.

2. Den (Die) du riefest, Vater, führe
Ihn (Sie) zu der Erwählten Schaar,
Die in ewig reiner Ziere
Folgt dem Lamme immerdar;
Daß er (sie) zu der Harfen Klang
Selig singe Lob und Dank.

3. Uns, o Vater, laß auf Erden
Stets zum Tod bereitet sein,
Daß wir gern gerufen werden,
Wann's gefällt dem Willen dein;
Daß wir in den sel'gen Höhn
Uns bei dir all' wiedersehn.

491. Beim Begräbniß eines Kindes.

Zum Vater, der im Himmel wohnt
Und über allen Engeln thront,
Ging dieses Kind, wie Engel rein,
Um ewig froh und schön zu sein.

2. Des Lebens Leid, der Welt Gefahr
Ward ihm noch nicht hier offenbar;
Das Garn zerriß, die Seel' erhob
Sich frei empor zu Gottes Lob.

3. Auf Flügeln eilt' es himmelan,
Kein Feind es da aufhalten kann,
Geht ohn' Gericht zum Himmel ein,
O welch ein Glück kann größer sein!

4. Von Gott geliebt, von Gott gewählt,
Ist's nun den Heil'gen zugezählt,
Geschmückt mit Glanz und Ehrenzweig,
Den lieben sel'gen Engeln gleich.

5. So schaut's herab vom Himmel hoch,
Und bittet für die Seinen noch,
Weiß, was uns gut und selig macht,
Und gibt auf unsre Schritte Acht.

6. O Gott, der du die Seelen schufst,
Hinauf zu dir die Reinen rufst,
Gib, daß wir einst, von Sünden rein,
Wie dieses Kind gehn himmelein.

492. Litaneigesang.

O heiligste Dreifaltigkeit,
Sieh an die lieben Seelen,
Die wir in ihrem schweren Leid
Dir herzlich anbefehlen.
R. Erbarme dich, erbarme dich,
Nimm sie vom Leidensorte,
Die Finsterniß schließ ewiglich,
Mach auf die Himmelspforte.

2. O Vater der Barmherzigkeit,
Sieh an die armen Sünder,
Halt ein die Allgerechtigkeit,
Erbarm' dich deiner Kinder.
R. Erbarme dich 2c.

3. O Jesu, laß dein heil'ges Blut
Für sie um Gnade sprechen,
Durch deinen Tod lösch' ihre Glut
Und heile die Gebrechen.
R. Erbarme dich 2c.

4. O heil'ger Geist, hernieder eil',
Sie mild zu überthauen,
Vollende ihres Glaubens Heil,
Daß sie dich bald anschauen.
R. Erbarme dich 2c.

5. O Mutter der Barmherzigkeit,
Sieh deiner Kinder Zähren,
Die weinend in Verlassenheit
Nach deiner Hülf' begehren.
R. Ach bitt für sie, ach bitt für sie,
Du Mutter reich an Milde!
Sprich gut für sie, und führe sie
In himmlische Gefilde.

6. O Engel, die ihr seid bestellt,
Die Seelen zu bewahren,
Helft lösen, was gefangen hält,
Daß sie zum Himmel fahren.
R. Ach bittet, daß nach kurzer Zeit
Sie alle mit euch droben
Den lieben Gott in Ewigkeit
Einhellig mögen loben.

7. Auch ihr, o Heilge, allzumal
Die Seelen Gott befehlet,
Die nach des Fegefeuers Qual
Euch werden zugezählet.
R. Ach bittet, daß nach kurzer Zeit
Sie alle mit euch droben
Den lieben Gott in Ewigkeit
Einhellig mögen loben.

493*. Ein Gleiches.

O Vater der Barmherzigkeit,
Sieh an die armen Seelen,
Gedenk an deine Gütigkeit,
Laß sie nicht länger quälen.
Sie leiden zwar für ihre Schuld,
Doch sind sie treu geblieben;
O Vater, bald zeig deine Huld,
Daß sie dich ewig lieben.

2. O Jesu mild, du höchstes Gut,
Dich über sie erbarme;
Für sie ja floß dein Schweiß und Blut,
Nimm sie in deine Arme.
Sie büßen ab mit großem Schmerz,
Was sie zuvor verschuldet,
Zeig' ihnen dein versöhntes Herz,
Leg' ein, was du erduldet.

3. O Gottes Lieb', o heil'ger Geist,
O Tröster der Betrübten,
Du ihre Noth und Alles weißt,
Was sie allhier verübten:
In ihrer Glut, in ihrer Qual
Sie gnädig woll' erquicken,
Damit sie bald im Himmelssaal
Dein Angesicht erblicken.

4. Maria, Meer der Gütigkeit,
Schau', wie die Seelen büßen,
Versöhne die Gerechtigkeit,
Fall' deinem Sohn zu Füßen;
Kühl' ihre Flamm', still' ihre Pein,
Der Drangsal mach' ein Ende;
Die Finsterniß in Sonnenschein,
Das Leid in Freude wende.

5. Ihr Engel hoch, das Elend schaut,
Darin die Seelen sitzen,
Die euch von Gott sind anvertraut,
Sie treulich zu beschützen.
Ach eilet, helft, die Noth ist groß,
Klopft an bei frommen Herzen;
Macht sie der schweren Bürde los,
Und ledig ihrer Schmerzen.

6. Ihr Gottesfreunde allzugleich,
Schaut eurer Brüder Trauern!
Ihr triumphirt im Himmelreich,
In Qualen sie noch dauern.
Ihr habet auch die Pilgerschaft
Vollbracht auf dieser Erden,
Helft, daß sie bald durch Gottes Kraft
Euch zugesellet werden.

7. O Gott, du Quell der Gütigkeit,
Nimm an die heißen Thränen
Von deiner lieben Christenheit,
Und lasse dich versöhnen;
Barmherzigkeit in ihrem Leid
Den Seelen wollst erweisen,
Daß sie bald in der Seligkeit
All deine Liebe preisen.

---

494. Das Domine Jesu Christe.

Herr Jesu, Herr der Herrlichkeit,
Sieh an mit deiner Gütigkeit
Die Seelen in des Fegfeurs Glut,
Die du erkauft mit deinem Blut.

2. Errette sie aus ihrem Weh,
Aus Finsterniß und Flammensee,
Entreiß des Löwen Rachen sie,
Daß Satans Macht von dannen flieh.

3. Schick' Michael, den Himmelsheld,
Aus deinem hohen Ehrenzelt,
Daß er mit Glanz und Siegeszier
Zu dir die freien Seelen führ'.

4. Du segne dann die frohe Schaar
Und stelle sie dem Vater dar,
Daß ew'ges Licht umstrale sie,
Und ew'ge Lieb' und Freud' erglüh'.

5. Dies bitten wir, o höchstes Gut,
Durch deines heil'gen Herzens Blut,
Das du am Kreuz nach Tod und Pein
Vergossen hast um sie allein.

---

495. Mitleid mit den armen Seelen.

O christliche Herzen,
Betrachtet die Schmerzen
Der Seelen in Flammen und höchster Geduld!
In Peinen und Qualen
Sie müssen bezahlen,
Was ihnen noch übrig von zeitlicher Schuld.

2. Ach, höret das Klagen,
Ach, sehet die Plagen,
Betrachtet der armen Gefangenen Noth!
Ach, helfet erretten
Von Banden und Ketten,
Helft rufen und flehen um Gnade bei Gott!

3. Mit Seufzen und Weinen
In Schmerzen und Peinen
Verlangen die Seelen zur ewigen Ruh.
O liebe Bekannten,
Ihr Freund' und Verwandten,
Mit Beten und Fasten, ach, helfet dazu!

4. O Vater der Armen,
Ach, laß dich erbarmen
Der klagenden Kinder in Schmerzen und Leid;
Ach, stille das Klagen,
Vertilge die Plagen,
Laß, Jesu, die Seelen zur himmlischen Freud.

5. Dein Leiden gedenke,
Aus Gnaden nur schenke
Ein Tröpflein von deinem vergossenen Blut!
Die Wunden laß bluten
Den Seelen zum Guten,
Und lösche die Flammen, die brennende Glut!

6. Ach, hoffet, ihr Seelen!
Nicht ewig wird quälen
Das Feuer; einst kommt die Erlösung euch zu!
Dann geht ihr vom Leiden
Zu himmlischen Freuden,
Dann denkt auch an uns in der ewigen Ruh!

496*. Klage einer armen Seele.

O schwere Gotteshand,
Wie bist du hier zu Land
So schmerzlich zu geduldsen!
Ach, wie muß man so theu'r
In diesem strengen Feu'r
Bezahlen alle Schulden!

3. Hätt' ich mir diese Pein
Zuvor gebildet ein,
Die man allhier muß leiden:
So hätt' ich also sehr
Gewißlich nimmermehr
Getracht't nach schnöden Freuden.

3. O weh der Eitelkeit,
O weh der kurzen Zeit,
O weh der bösen Freuden!
Ach, wie so große Pein
Nehm' ich dafür jetzt ein,
Ach, wie viel muß ich leiden!

4. Wo ich mich nur hinkehr',
Was ich nur seh' und hör',
Ist lauter Weh und Klagen;
Wo ich mich nur hinwend',
An allem Ort und End'
Ist lauter Pein und Plagen.

5. Man straft an diesem Ort
Auch die geringsten Wort',
Die allerkleinsten Sünden;
Was man geachtet nicht,
Wird groß in dem Gericht,
Man muß es schwer empfinden.

6. Ihr meine lieben Freund',
Zu helfen mir erscheint,
Noch heut' und nicht erst morgen!
Um eure Hülf' ich bitt',
Ihr könnt bezahlen mit,
Und könnt mir reichlich borgen.

7. Ach betet all' für mich,
Daß Gott erbarme sich,
Daß er mir Gnad' woll' geben;
Ach helft mir all' dazu,
Daß ich komm' in die Ruh
Und in das ew'ge Leben.

---

497. Fürbitte durch Jesu Leiden.

O Herr Gott, Jesu Christ,
Der du so schmerzlich bist
Am harten Kreuz gestorben:
Sieh an der Seelen Glut,
Die du mit deinem Blut
So theuer hast erworben.

2. Hör' an ihr Klaggeschrei,
Schau ihre Noth und Reu,
Und ihr so langes Dulden;
Du weißt, was Schmerzen sind,
Ach hilf, ach hilf geschwind
Abtragen ihre Schulden.

3. All deine Angst und Noth,
Verfolgung, Hohn und Spott,
Speer, Geißel, Kron' und Ruthe,
Dein letzter Todesstreit,
All deine Bitterkeit
Komm' ihnen reich zu Gute.

4. Das Kreuz in deiner Hand,
Zum Vater hingewandt,
Sprich gut für diese Seelen;
Leg' auf den Sühnaltar
Dein heil'ges Leiden dar,
Zu sühnen all ihr Fehlen.

5. Ach, nimm sie auf zu dir,
Schmück' sie mit Himmelszier,
Dem Vater vorzuführen,
Auf daß zu seiner Ehr'
Sie mit dem Engelheer
Allewig triumphiren.

---

498. Ein Gleiches.

Herr, wir bitten dich, ach denke
An die Seelen in der Qual;
Hab' Erbarmen, Herr, und schenke
Die so große Schuldenzahl.

2. Ach, laß sie nicht länger weinen,
Zeige bald dein Angesicht;
Laß auch ihnen endlich scheinen
Das gewünschte Himmelslicht.

3. Sie verlangen, dich dort oben
In des ew'gen Friedens Land
Mit den Seligen zu loben,
Nur von deiner Lieb' entbrannt.

4. Ach, erhöre, was wir bitten,
Liebster Heiland, Jesu Christ;
Denk, daß du für sie gelitten,
Ja für sie gestorben bist.

5. Durch dein Kreuz und bittres Leiden,
Durch dein gnadenreiches Blut,
Rüste sie zu deinen Freuden,
Mach' all' ihre Schulden gut.

6. Nicht verzieh', Herr, zu beweisen
Deine große Gütigkeit,
Daß sie deinen Namen preisen
In der ew'gen Herrlichkeit.

499*. Der schmerzhafte Rosenkranz.

Jesu, um unsre Sündenlast
Am Oelberg Blut geschwitzet hast,
Durch diese Pein, Todsangst u. Schweiß
Den armen Seelen Gnad' beweis'!

2. Jesu, gegeißelt fast zum Tod,
Zerschlagen mit viel Wunden roth,
Durch dein daraus vergoss'nes Blut
Ach, kühlen wollst des Feuers Glut.

3. Jesu, durch deine Dornenkron'
Der armen Seelen doch verschon',
Durch den gelittnen Spott und Hohn
Führ' sie zu deiner Glorie Thron.

4. Jesu, dein Kreuz ohn' Ruh und Rast
Mit großer Müh getragen hast,
Für diese Müh die ew'ge Ruh
Den armen Seelen schenke du.

5. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Daß du am Kreuz gestorben bist,
Laß fließen deine Wundenmal'
Zur Linderung der Seelenqual.

6. Erquick', o Herr, die Seelen dein
Mit deiner letzten Todespein,
Verkürz' ihr Leid, ach mach sie rein,
Und führe sie zum Himmel ein!

---

500. Die h. fünf Wunden.

Herr Jesu Christ, der du am Kreuz dein Blut
Vergossen und gelitten hast den Tod,
Durch deiner rechten Hand heilsame Wund
(deiner linken Hand)
(deines rechten Fuß)
(deines linken Fuß)
(deiner heil'gen Seit')
Erbarme dich der Seelen in der Glut,
Erbarme dich ihrer, Herr Jesu Christ,
Der du am Kreuz gestorben bist,
Erbarme dich ihrer. :,:

501. Zur Mutter Gottes.

O Maria voll der Gnaden,
Schau, mit was für schwerer Pein
In dem Fegfeur sind beladen
Viel' der lieben Kinder dein:
Ach, durch deine Muttertreu
Mach' sie doch von Schmerzen frei.

2. Wann die Seelen nur gedenken
Deines Namens Süßigkeit,
Sie alsbald die Herzen lenken
Auf zu dir in Hoffnungsfreud';
Rufen: „Ach, erwirb uns Gnad',
Nicht gedenk der Missethat!"

3. O Maria, wer kann sagen
Daß er je verlassen war,
Wenn er dir nur wollte klagen
Seelen- oder Leibs-Gefahr.
O so rett' die Kinder dein,
Mutter, auch aus dieser Pein!

4. Zeig' an diesen armen Seelen
Deine Lieb' und Mächtigkeit,
Wollest sie nur Gott befehlen,
Gott erhört dich jederzeit.
Mutter, dich zu ihnen wend',
Nimm sie auf in deine Händ'!

5. Wollst sie deinem Sohn vertrauen,
Mutter der Barmherzigkeit,
Daß durch dich sie ihn anschauen,
Sich erfreu'n in Ewigkeit,
Und dem Vater, Sohn und Geist
Allzeit singen Lob und Preis.

Von den letzten Dingen.

502. Das Media vita.

Mitten wir in Lebenszeit
Sind mit Tod umfangen;
Ach, wer ist, der Hülfe leiht,
Daß wir Huld erlangen?
O Herr, du bist's alleine!
Der um unsre Missethat
Rechtlich sich erzürnet hat;
Heiliger Herr und Gott,
Heiliger, starker Gott,
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott,
Laß uns nicht verderben,
Wann es kommt zum Sterben.

2. Mitten in dem bittern Tod
Stehn wir vor Gerichte;
Ach, wer ist, der solche Noth
Uns zu Gnaden schlichte?
O Herr, du bist's alleine,
Der aus großer Gütigkeit
Immer hält die Hand bereit;
Heiliger Herr und Gott,
Heiliger, starker Gott,
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott,
Laß uns nicht verzagen,
Wann die Sünden nagen!

3. Mitten in des Feindes Land
Will die Furcht uns treiben;
Ach wer hilft mit treuer Hand,
Daß wir sicher bleiben?
O Herr, du bist's alleine!
Denn du bist der gute Hirt,
Der uns wohl bewahren wird.
Heiliger Herr und Gott,
Heiliger, starker Gott,
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott,
Laß uns fröhlich sterben,
Und dein Reich ererben.

503*. Andenken an die letzten Dinge.

Jahr, Tag und Stund, die schleichen hin,
Kein Augenblick bist sicher drin.

2. Das Leben schwindt wie Rauch in Wind
Und wird also verlor'n geschwind.

3. In Gottes Furcht drum allzeit leb,
Und nach der wahren Tugend streb.

4. Bereite dich zum Tod bei Zeit,
Daß er dich nicht find' unbereit.

5. Das streng' Gericht vor Augen stell',
Die himmlisch' Kron', die ew'ge Höll'.

6. Was nützet dann die ganze Welt,
Wenn man sie hätt' sammt allem Geld!

7. Und Schaden litt' an seiner Seel',
Daß sie müßt brennen in der Höll'.

8. Damit du dann mög'st fahren wohl,
So leb, wie ein Christ leben soll.

9. Und richt' dein Thun zu Gottes Ehr,
Dein anvertrautes Pfund vermehr'.

10. So kommt die Zeit auch wieder her,
Und stirbst hinfort dann nimmermehr.

---

504. Die Ewigkeit.

O Ewigkeit, o Ewigkeit,
Wie lang bist du, o Ewigkeit!
Doch schnell zu dir eilt unsre Zeit,
Gleichwie das Heerpferd in den Streit,
Das Schiff im Sturme zum Gestad',
Der schnelle Pfeil vom Bogen ab.
R. Betracht', o Mensch, die Ewigkeit.

2. O Ewigkeit rc.
Gleichwie an einer Kugel rund
Kein Anfang und kein Ende kund,
Also, o Ewigkeit, an dir
Nicht Ein- und Ausgang finden wir. R.

3. O Ewigkeit rc.
Du bist ein Ring unendlich weit,
Dein Mittelpunkt heißt Allezeit,
Niemals, so heißt der Umkreis dein,
Denn niemals wird ein Ende sein.

4. O Ewigkeit rc.
Sollt tragen fort ein Vogel klein
Der ganzen Welt Sandkörnelein,
Und nähm' nur eins all tausend Jahr,
Die Ewigkeit blieb', wie sie war.

5. O Ewigkeit rc.
Den Sand im Meer, die Tropfen all
Kann man begreifen mit der Zahl;
Die Ewigkeit stets eilt und weilt,
Hat keinen Bruch, bleibt ungetheilt.

6. O Ewigkeit rc
Hör', Mensch, so lange Gott wird sein:
So lang' wird sein der Hölle Pein,
So lang' wird sein des Himmels Freud,
O lange Freud, o langes Leid!

7. O Ewigkeit rc.
Ein Augenblick währt alle Freud,
Dadurch man kömmt in's ew'ge Leid!
Ein Augenblick währt alles Leid,
Dadurch man ewig kömmt in Freud!

505*. Die Ewigkeit.

In's Feld geh, zähle alles Gras,
Die Zahl wirst finden ohne Maß,
Zur Ewigkeit doch was ist das?
R. O Ewigkeit!
(Nach jeder Strophe vom Volk oder Wechselchor.)
Wie bist so lang, o Lust und Leid,
O Ewigkeit, o Ewigkeit,
Mach, daß ich mich zu dir bereit'.
O Ewigkeit!

2. Im Wald der Blätter sind so viel,
Daß ihrer kaum ist Maß und Ziel,
Zur Ewigkeit doch nur ein Spiel. R.

3. Im Meer die Tropfen häufig zwar,
Am Himmel viel der Sterne klar,
Die Ewigkeit hat viel mehr Jahr.

4. O weh der Qual und großen Pein,
So in der Höll' jetzt nehmen ein
Die Menschen, die da müssen sein!

5. Hingegen was für große Freud'
Die fromme Seel' ohn' einzig Leid
Empfängt von Gott in Ewigkeit!

6. O lieber Mensch, dann doch betracht'
Die Ewigkeit, und nimm in Acht
Dein' Wort und Werk', halt' gute Wacht!

Um eine selige Sterbestunde.

506. Zu Jesu.

Herr Jesu, wahrer Mensch und Gott,
Der du litt'st Marter, Angst und Spott,
Für mich am Kreuz auch endlich starbst,
Und mir des Vaters Huld erwarbst:

2. Ich bitt' durch's bittre Leiden dein,
Du woll'st mir Sünder gnädig sein,
Wann ich einst komm' in Sterbensnoth
Und ringen werde mit dem Tod.

3. Wann mir vergeht das Augenlicht,
Das Ohr nicht hört, der Mund nicht spricht,
Wann mir vor Angst mein Herze bricht,
O Jesu, dann verlaß mich nicht!

4. Komm mir zu Hülf' vom Himmelssaal,
Verkürze mir des Todes Qual,
Die bösen Geister von mir treib',
Mit deinem Geiste bei mir bleib'!

5. Wann sich die Seel' vom Leib abwend't,
So nimm sie, Herr, in deine Händ';
Dem Leib' gib in der Erde Ruh,
Bis naht der jüngste Tag herzu.

6. Froh' Auferstehung mir verleih,
Im Weltgericht mir gnädig sei;
Ach, meiner Sünd' nicht mehr gedenk,
Aus Gnad' mir ew'ges Leben schenk!

(Nach anderer Melodie werden 6 Reihen zu Einer Strophe genommen.)

507*. Zu Jesu.

O treuer Jesu, der du bist
Mein Hirt, mein Trost und Leben,
Mein' Zuversicht zu jeder Frist,
Dem ich mich ganz ergeben:
Ich bitte dich ganz inniglich,
Laß mich doch nicht verderben,
Wann kommt die Zeit zu sterben.

2. Steh mir am letzten End' doch bei,
Und hilf mir überwinden;
Mach mich von meinen Schulden frei,
Und sprich mich los von Sünden.
In aller Noth sei mir dein Tod
Und unverschuld'tes Leiden
Ein Anblick großer Freuden.

3. Erscheine mir zu jener Zeit
Mit deinen offnen Wunden,
Die du, damit ich sei befreit,
Aus lauter Lieb' empfunden.
Dein theures Blut komm' mir zu gut,
Und labe meine Seele,
Die ich dir anbefehle.

4. Wann ich dann nicht mehr sprechen kann,
Noch meinen Mund bewegen,
So nimm die schwachen Seufzer an,
Die sich im Herzen regen.
Laß für und für gar süß in mir
Den Namen Jesu schallen,
Wann mir's Gehör entfallen.

5. Und dann bitt' ich, o treuer Gott,
Du wollst mich ganz umfassen,
Und mich doch nicht in letzter Noth
Aus deinen Armen lassen.
Ach, möcht' ich doch auch heute noch
Die theure Gunst erwerben,
In deinem Schooß zu sterben.

6. So komme nun zu deinem Lamm,
Mein Hirt, mein Trost und Leben!
Mein' Zuversicht, mein Bräutigam,
Dem ich mich ganz ergeben.
Komm bald zu mir, nimm mich mit dir
Aus diesem vielen Leiden
Ins Reich der steten Freuden.

---

508. Zu Jesu.

Wann meine Stund' vorhanden ist,
Zu scheiden aus dem Leben,
So wollest du, Herr Jesu Christ,
Mir das Geleite geben;
Die Seel' an meinem letzten End'
Befehl' ich, Herr, in deine Händ',
Du wirst sie wohl bewahren.

2. Die Sünden werden kränken sehr,
Und mein Gewissen nagen;
Denn ihr' sind viel wie Sand am Meer;
Doch will ich nicht verzagen.
Will denken, Herr, an deinen Tod
Und deine heil'gen Wunden roth,
Die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein Glied an deinem Leib,
Das tröstet mich von Herzen;
Von dir ich ungeschieden bleib'
In Todesnoth und Schmerzen.
Und sterb' ich auch, so sterb' ich dir,
Ein ew'ges Leben hast du mir
Mit deinem Tod' erworben.

4. Weil du vom Tod erstanden bist,
Werd' ich im Grab nicht bleiben;
Mein höchster Trost dein' Auffahrt ist,
Sie kann die Furcht vertreiben.
Denn wo du bist, da komm' ich hin,
Daß ich stets bei dir bleib' und bin,
Drum fahr' ich hin mit Freuden.

5. Ich fahre hin zu Jesu Christ,
Der mir vorangegangen;
Wie er mein Ziel und Ende ist,
So wird er mich empfangen;
Wird öffnen mir die Himmelsthür,
Und schmücken mich mit aller Zier
Und ewiglichem Leben.

509*. Zu Jesu und Maria.

O mein Jesu, ich muß sterben,
Eile täglich zu dem Tod;
Laß nicht ewig mich verderben,
Wann ich komm' in letzte Noth.
O du Mutter voller Schmerzen,
O Maria, steh mir bei!
O mein Jesu, mild von Herzen,
Mir in Tod'sangst Gnad'-verleih'!

2. Wann die Pein den Leib umringet,
Wann der kalte Schweiß ausbricht,
Wann der Schmerz die Seel' durchdringet,
Wann die Angst das Herz durchsticht:
O mein Jesu, durch dein Leiden
Tröste mich im Todesschmerz!
O Maria, durch das Scheiden
Deines Sohnes stärk' mein Herz!

3. Wann die Geister aus der Höllen
Lagern um mein Todtenbett,
Meiner Seele stark nachstellen,
Niemand ist, der mich errett':
Dann, o Jesu, Gnad' ertheile,
Weil bei dir Versöhnung ist;
O Maria, zu mir eile,
Du der Sünder Zuflucht bist.

4. Wann die Sünden auf mich dringen,
So begangen ohne Zahl,
Mich die Hölle will verschlingen,
In die Flamm' und ew'ge Qual:
Jesu, wollst durch deine Peinen,
Durch dein rosenfarbnes Blut,
Und du Mutter durch dein Weinen
Löschen aus der Hölle Glut.

5. Wann mir wird vor Augen schweben
Das gar strenge Endgericht,
Und mein bös' vollbrachtes Leben
Mir wird kommen vor Gesicht:
O mein Jesu, wollst bedecken
Meine Sünd' mit deinem Tod,
Du, Maria, hilf erwecken
Reu' und Leid in dieser Noth.

6. O so wird mich nicht mehr schrecken
Hölle, Sünd', Gericht und Schmerz;
Jesus wird die Arm' ausstrecken
Und Maria zeigt ihr Herz.
Will mich halten zwischen beiden
In der letzten Angst und Pein;
Schmerz Mariä, Jesu Leiden,
Wird mein Trost und Hülfe sein.

7. O du Mutter voller Schmerzen,
Bitt' durch deine Angst und Noth,
O mein Jesu, bitt' von Herzen
Durch dein Blut und Wunden roth:
Laß mein sterbend Haupt sich lenken
Auf das Kreuz und Herze dein,
Laß mein letztes Wort und Denken
Jesus und Maria sein.

---

510. Zu Maria.

Wann mein Schifflein sich will wenden
In den Port der Ewigkeit,
Wann sich wird mein Leben enden
In dem letzten Seelenstreit:
O Maria, steh zur Seiten,
Laß mich dir befohlen sein;
Leit' mein Schifflein, hilf mir streiten,
Hilf, o liebste Mutter mein!

2. Wann die Kräfte mich verlassen,
Und ich keinen Trost mehr find',
Wollst mich liebreich dann umfassen,
Nicht gedenken meiner Sünd'!
O Maria, mich errette,
Steh mir bei, verlaß mich nicht,
Wann mich von dem Todesbette
Gott, dein Sohn, ruft in's Gericht.

3. Wann mein Loos sich soll entscheiden,
Lege deine Fürbitt' ein!
Laß nicht ew'gen Schiffbruch leiden,
Ach, die arme Seele mein!
O du Mutter aller Gnaden,
Reich' mir deine Friedenshand;
Laß die Feinde mir nicht schaden,
Rette mich in's Vaterland.

4. Fest zu dir steht mein Vertrauen,
Will von dir nicht lassen ab;
Will auf dich all' Hoffnung bauen,
Ja bis über Tod und Grab!
Will dich ewig, ewig lieben,
Ewiglich dein Diener sein;
Führe mich, von Lieb' getrieben,
In den Port des Himmels ein!

511*. Zu Jesus, Maria und Joseph.

Mein Testament soll sein am End':
R. Jesus, Maria, Joseph.
Mein letztes Wort und sichrer Port:
R. Jesus, Maria, Joseph.

2. Mein Trost in Leid und Traurigkeit:
Mein' größte Freud' und Seligkeit.

3. Im Todesschweiß zur letzten Reis',
Euch lad' ich ein zu Gefährten mein.

4. Zu euch ich eil' und such' mein Heil,
In euerm Schooß voll Gnaden groß.

5. Wann mir die Red und Sprach vergeht,
Mein Herz dann noch soll seufzen doch;

6. Aufnehmet mich, das bitte ich,
Von Herzensgrund, zur letzten Stund'.

7. Mein' arme Seel' ich euch befehl',
Mein Geist ich send' in eure Händ'.

8. Wirft mich hinab der Tod ins Grab,
So soll allein mein' Grabschrift sein:
„Jesus, Maria, Joseph.“

Am Kirchweihfeste.

512. Lobgesang.

Dir, Vater, tönt der Lobgesang
In dieses Tempels Hallen;
Dir bringen wir Lob, Preis und Dank,
Laß dir's, o Herr, gefallen!
Im Tempel, deinem Ruhm geweiht,
Lobsingen wir in Einigkeit:
Gelobt sei Gott, der Vater!

2. Hier wohnt bei uns das höchste Gut,
Auf dem Altar enthalten,
Hier nährt uns Christi Fleisch und Blut,
In jenen Brodsgestalten.
Im Tempel, deinem Ruhm geweiht,
Lobsingen wir in Einigkeit:
Gelobt sei Jesus Christus!

3. Hier waltet deines Geistes Kraft,
O Gott, dein Geist der Liebe,
Der Wahrheit uns und Stärke schafft
Und sel'ge Himmelstriebe.
Im Tempel, deinem Ruhm geweiht,
Lobsingen wir in Einigkeit:
Lob sei dem heil'gen Geiste!

4. Gelobt sei Gott im höchsten Thron,
Wir preisen deinen Namen,
Gott Vater, Geist und ew'ger Sohn,
Ein ein'ger Gott zusammen!
Im Tempel, deinem Ruhm geweiht,
Ach segne uns, Dreifaltigkeit,
Jetzt und zu ew'gen Zeiten!

513. Dank und Bitte.

Den Tag, der Gott dies Haus geweiht,
Laßt uns mit Freuden ehren,
Und von des Vaters Gütigkeit
Den Segen all' begehren;
Daß er in diesem neuen Jahr
Sein auserwähltes Volk bewahr'
Vor allen Unglücksfällen.
Gott, der du unser Schirmer bist,
Sieh an des Feindes Macht und List,
Du wollst uns sicher stellen!

2. Wir danken dir mit Herz und Sinn
Für all' erzeigte Güte;
Erbarme dich noch fernerhin,
Und uns, dein Volk, behüte!
Beschütze uns vor Sünd' und Leid,
Vor aller Widerwärtigkeit,
Vor Leibs- und Seelenschaden;
Bewahre dieses ganze Land
Vor Theurung, Wasser, Pest und Brand,
Nach deinen großen Gnaden.

3. Verleih, o Gott, der Obrigkeit
Und allen unsern Ständen,
Daß sie demüthig jederzeit
Zu deiner Hülf' sich wenden.
Verhüte allen Mord und Krieg,
Gib den Gerechten Ehr' und Sieg,
Um deines Namens Willen.
Du kannst allein, o großer Gott,
Der Fürsten Zwist, des Volkes Noth
Und alle Unruh stillen.

4. Gib, daß die Priester Gottes Wort
In unsre Herzen streuen,
Daß wir noch lang' an diesem Ort
Dich mögen benedeien.
Erhalte deines Namens Ehr'
Und deiner wahren Kirche Lehr'
Den Hirten und den Heerden,
Damit wir dir in dieser Zeit
Recht dienen, und in Ewigkeit
Im Himmel selig werden.

514*. Die Stärke der Kirche. Ps.

Unsre Zuflucht, unsre Stärke
Ist der Herr Gott, unser Gott;
Er sieht seiner Kinder Werke
Und verhilft aus aller Noth.

2. Darum sind wir ohne Schrecken,
Wenn sich auch die Erd' bewegt;
Gottes Hülfe wird uns decken,
Wann sich Berg und Abgrund regt.

3. Mögen Wasser rauschend wallen,
Daß da Fels und Berg erbebt,
Gottes Stadt steht fest in allem,
Stromes Anlauf sie belebt.

4. Denn der Allerhöchste wahret
Seine Wohnung unversehrt;
Wo sein Wort sich offenbaret,
Wird des Feindes Werk verzehrt.

5. Völker tobten, Throne wankten,
Da erscholl des Herrn Gericht;
Und die Feinde bebten, bangten,
Trugen seine Stimme nicht.

6. Gott der Herrscher der Heerschaaren
Ist mit uns! mit uns ist Gott!
Unsre Veste in Gefahren,
Ist der Herr Gott Sabaoth.

7. Kommt und schaut des Herren Werke,
Welche Wunder er gethan,
Der da schlägt Gewalt und Stärke,
Und eröffnet freie Bahn.

8. Schaut, im Stillen ist sein Walten,
Gottes Hand wirkt ungesehn;
Er kann tilgen und erhalten,
Wie auch Welt und Zeiten gehn.

9. Gott mit uns! ruft Gottes Namen,
Lobt den Herrn Gott Sabaoth!
Auf, ihr Völker, allzusammen
Ruft: Gelobt sei dieser Gott!

---

515. Die Gnaden in der Kirche.

Mein Hirt ist Gott der Herr,
Er will mich immer weiden,
Darum ich nimmermehr
Kann Noth und Mangel leiden;
Er wird auf grüner Au,
So wie ich ihm vertrau,
Mir Rast und Nahrung geben;
Und wird mich immerdar
An Wassern still und klar
Erfrischen und beleben.

2. Er wird die Seele mein
Mit Lebenssaft erquicken,
Wird durch den Namen sein
Auf rechte Bahn mich schicken;

Und wenn aus blinder Wahl
Ich auch im finstern Thal
Weitab mich sollt' verlieren,
So fürcht' ich dennoch nicht,
Ich weiß mit Zuversicht,
Du, Herr, du wirst mich führen.

3. Du wirst zur rechten Zeit
Den Hirtenstab erheben,
Der allzeit ist bereit,
Dem Herzen Trost zu geben.
Dazu ist wunderbar
Ein Tisch mir immerdar
Von dir, o Herr, bereitet,
Der mir die Kräfte schenkt,
Wann mich der Feind bedrängt,
Und mich zum Siege leitet.

3. Du hast mein Haupt getränkt,
Gesalbt mit Freuden-Oele,
Den Kelch mir eingeschenkt
Hoch voll zur Lust der Seele.
Ach deine Gütigkeit
Wird durch des Lebens Zeit
Mich immer treu begleiten,
Daß ich im Hause dein
Fest möge wohnhaft sein
Zu ewiglichen Zeiten.

516*. Das himmlische Jerusalem.

Jerusalem, du selge Stadt,
Wenn ich des Friedens denke,
Der droben seine Wohnung hat,
Mein Herz nach dir ich lenke;
O Gottesthron, o Engelkron,
O der Braut Christi großer Lohn!

2. Die wahre Kirch' ist jene Braut,
Die Christus sich erwählet;
Durch reine Lieb mit ihm vertraut,
Ihm ewig bleibt vermählet.
Jesu, mein Seel dir auserwähl',
Und sie im Himmel dir vermähl'!

3. Dort leuchten wie der Sternenschein
Die Mauern und die Pforten;
Die Perlen und die Edelstein'
Dort glänzen aller Orten.
Wer in der Welt zu Christo hält,
Dem ist die Wohnung dort bestellt.

4. Zum Himmelsbau gar oft die Stein'
Durch Kreuz und vieles Leiden,
Bevor sie passen recht hinein,
Des Meisters Hand muß schneiden;
Geduld im Leid, Fleiß allezeit,
Das macht die Steine wohl bereit.

5. Nicht Freud' noch Ehren dieser Welt,
Nicht Schätz' und Pracht ich achte;
Auf Erden mir nichts mehr gefällt,
Nach Gott allein ich trachte.
Ach wann wird's sein, daß ich erschein'
Vor dir, Gott, o Geliebter mein!

6. Zu dir mein' Augen stehen auf,
Zu dir eilt meine Seele,
Gleichwie der Hirsch nimmt seinen Lauf
Zur frischen Wasserquelle.
Lösch mein' Begier, o Lust, o Zier,
Und mich in deine Wohnung führ'!

517*. Verlangen nach dem Himmel.

O du Brunn des wahren Lebens,
Voller Lust und Lieblichkeit,
O wie oft nach dir vergebens
Seufze ich in meinem Leid!
Ach wann wird zu dir einst fahren
Meine Seel aus diesem Land,
Die bisher in vielen Jahren
Bleibt in gar betrübtem Stand.

2. Ach, daß möchte bald zerspringen,
Was mich hier gebunden hält;
Daß die Seel hinauf sich schwingen
Möcht' zum Ziel aus dieser Welt!
Ich gezwungen hier muß bleiben,
Gern wollt fahren bald hinauf;
Die Begierden stark mich treiben,
Zu vollenden meinen Lauf.

3. Kann nicht länger ausgeschlossen
Von dem Trank des Brunnens sein,
Der von Anfang ausgegossen
Gibt nur lauter Freudenwein.
In der Höh' ist er gegründet,
Ihn umfaßt ein' solche Stadt,
Wo nur Lieb und Freud sich findet,
Wo man nichts zu fürchten hat.

4. Wo die Mauern und die Pforten
Glänzen wie der Sternenschein,
Die Palläste aller Orten
Perlen sind und Edelstein;
Wo die Weg' und alle Straßen
Nie von Regen werden naß,
Hell sind über alle Maßen,
Glänzen wie das goldne Glas.

5. Nichts vom Winter da man leidet,
Wind und Sturm kann da nicht sein;
Aller Schnee die Felder meidet,
Blitz und Donner halten ein.
Steter Frühling da sich zieret,
Pracht der Gärten stets ergötzt;
Gar kein Dorn wird da verspüret,
Alle Frucht bleibt unverletzt.

6. Blumen sind dort auserlesen,
Nichts verändert ihren Stand;
Laub und Gras bleibt unverwesen,
Immer grünt und blüht das Land.
Balsam, Honig häufig fließen
Und bereichern Berg und Thal,
Auch an Bäumen zum Genießen
Hangen Früchte ohne Zahl.

7. Nie zum Untergang da neiget
Sich der helle Sonnenschein;
Immer auch der Mond sich zeiget
Unverändert voll und rein.
Auch die Sterne nicht mehr leiden,
Daß es würde finstre Nacht,
Von dem neuen Licht nicht scheiden,
Glänzen immer voller Pracht.

8. Du, o Lamm, bist dort die Sonne,
Du der Stadt gibst allen Schein;
Nur von dir kömmt Freud und Wonne,
Seligkeit von dir allein.
Deiner Freunde Glanz daneben
Wird durch dich den Sternen gleich;
O wie froh und herrlich leben
Allesammt in deinem Reich!

9. Mit den Palm- und Lorbeer-Zweigen
Herrlich treten sie hervor,
Ihren Sieg damit zu zeigen,
Du selbst führest ihren Chor.
Groß Frohlocken wird gehöret,
Weil gelegt ist aller Krieg;
Nichts die sichre Freude störet,
Ewig ihnen bleibt der Sieg.

10. Nicht der Geist wird mehr verletzet
Durch des Fleisches Gierlichkeit,
Dies den Stachel nicht mehr wetzet
Zum gewohnten Seelenstreit;
Sind einander wohl gewogen,
Wunderfriedsam stets verpaart,
Weil der Leib auch angezogen
Nunmehr hat der Seelen Art.

11. Solcher Fried' ist gleichermaßen
Bei der Auserwählten Schaar;
Freudenfest' auf allen Straßen
Alle halten immerdar.
Keinen mag der Neid verwunden,
Eins ist Aller Glück und Ehr;
Lieb' sie alle hat verbunden,
Als ob's Ein' Person nur wär.

12. Was Gott Einem hat gegeben,
Allen macht die Lieb gemein;
Was gemeinsam, das hat eben
Jeder ganz, als wär' es sein.
Keine Spaltung! ewger Frieden!
Denn es ist der Liebe Reich;
Sind die Kronen gleich verschieden,
Macht die Lieb doch alles gleich.

13. Diese Lieb, vom Geist entzündet,
Immer bleibt in ihrer Glut,
Denn in Gott ist sie gegründet,
In dem liebsten, höchsten Gut;
Aller Herz ist einverleibet
Gottes Lieb und Gütigkeit;
Darum stets bei allen bleibet
Die gewünschte Einigkeit.

14. Was den Menschen je erfreuet,
Haben sie im Ueberfluß;
Was der Mensch hingegen scheuet,
Weit von ihnen weichen muß.
Aus dem Brunn des Lebens fließet
Alles Gut ohn' Unterlaß,
Dessen jedermann genießet
Ohne Ziel und ohne Maß.

15. Ach, zu welcher Freud' und Ehren
Gott all seine Freund' erhebt!
All mein Wünschen und Begehren
Nur nach diesen Gütern strebt.
Alle Güter dieser Erden
Sind doch lauter Eitelkeit,
Können nicht verglichen werden
Dem, was Gott uns hält bereit.

16. Jesu, wollest mir erwerben
Die so große Freud' und Ehr;
Gern alsdann ich jetzt wollt sterben
Und kein Ding begehren mehr.
Meine Seel' hast du versöhnet
Mit dem liebsten Vater dein;
Laß sie auch von dir gekrönet
Deines Reiches Erbe sein.

Das Jahr hindurch.

Außer den hier folgenden Liedern werden das Jahr hindurch gesungen: Die Lieder vom Namen Jesu, die Bußgesänge und Kreuzeslieder unter den Fastengesängen, die Bittgesänge aus der Bittwoche, die Lieder vom heiligen Geiste, von der h. Dreifaltigkeit und vom h. Altarssakramente; die Liebsgesänge zu Jesu; die allgemeinen Lieder von der Mutter Gottes; Lieder von den Engeln und Heiligen, sowie für die Abgestorbenen.

Morgenlieder.

518. Besonders in den Frühmessen gebräuchlich.

Danksagung.

O Gott, mein Herz zu dir erwacht
Den ersten Seufzer sendet;
Erhalten hast mich diese Nacht,
All' Uebel abgewendet;
Dafür ich heut' will dankbar sein,
Dich lieben, loben, ehren;
Ihr Himmelsgeister, stimmt mit ein,
Sein Lob und Ehr' zu mehren!

Reue und Vorsatz.

2. Daß ich erzürnt dich höchstes Gut,
Das ist mir leid von Herzen;
O Jesu, wasch' mich durch dein Blut,
Heil' mich durch deine Schmerzen.
Ich nehm' mir vor, all' Sünden heut
Durch deine Gnad zu meiden;
Kein Gut und Blut, kein Freud und Leid
Soll je von dir mich scheiden.

Widersagung.

3. Was wider Gott und sein Gebot,
Das soll mir gleich mißfallen;
Laß eher mich, Herr, in den Tod,
Als je in Sünde fallen.
Ich will dich heut und allezeit,
O Gott, von Herzen lieben;
Dir fromm zu dienen, bin bereit,
Will mich in Tugend üben.

Gute Meinung.

4. Gedanken, Wort' und Arbeit mein
All Sitzen, Gehn und Stehen,
Soll meinem Gott nur ganz allein
Zu Lieb' und Ehr' geschehen.
Nun schlag' der Puls in vollem Lauf,
Ich lebe dir, o Jesu!
Das Herz wall' auf, in Freuden auf!
Ich liebe dich, o Jesu!

Ergebung.

5. Und wenn's, o Gott, dir auch gefiel,
Mir Kreuz und Leid zu schicken,
Thu', was dir lieb! dein Will' mein Ziel!
Es wird das Kreuz mich schmücken.
Ich bitt' allein, o Jesu mein,
Gib Stärk' in allem Leiden;
Mein Kreuz mit deinem Kreuz verein',
Laß mich nie von dir scheiden!

Anbefehlung.

6. Mich und das Mein' ich dir befehl'
Jetzt und zu allen Stunden;
Ich schenk, o Gott, dir Leib und Seel,
Schließ sie in Jesu Wunden.
Da stärk und hilf mir kräftiglich,
Wenn Fleisch und Blut sich regen,
Daraus laß fließen über mich
Trost, Hülf' und Gnad und Segen.

Zu Maria und den Heiligen.

7. O Mutter der Barmherzigkeit,
Auch dir mich übergebe;
Schutzengel, steh mir bei im Streit,
O Joseph, mit mir lebe!
Helft, daß ich Gott mög' allezeit
Recht christlich lieben, loben,
Damit ich einst in Ewigkeit
Mit euch ihn preise droben.

519*. Ein Gleiches.

Auf, mein Seel', fang an zu loben
Deinen Gott im Himmel droben
Von dem Morgen bis zur Nacht!
Lobe Gott mit Werk und Worten,
Denk, er ist an allen Orten,
Gott nimmt alles wohl in Acht.

R. Alles meinem Gott zu Ehren,
Gottes Lob und Ehr' zu mehren,
In der Arbeit, in der Ruh!
Meinem Gott allein will geben
Leib und Seel, mein ganzes Leben,
Gib, o Jesu, Gnad dazu!

2. Herr, mein Gott, mir Gnade gebe,
Daß ich fromm und christlich lebe,
Fleißig halte dein Gebot.
Lehre mich, nach deinem Willen
Dein Gesetz recht zu erfüllen,
Weil du bist mein Herr und Gott.
R. Alles meinem Gott 2c.

3. Einen Gott in drei Personen,
Der allein uns kann belohnen,
Glaub' ich, auf ihn hoffe ich;
Gott mein höchstes Gut ich liebe,
Diese Lieb' von Herzen übe,
Bis zum Tod beständiglich.

4. Nichts als meinen Gott ich suche,
Und darum die Sünd verfluche,
Weil Gott haßt die Sünd' allein;
Eh' ich sollt' ein' Sünd begehen,
Will ich lieber gleich ausstehen
Alles Uebel, alle Pein.

5. Nichts von Gott mich soll abscheiden;
Glück und Unglück, Freud' und Leiden,
Gilt in Gott mir eben gleich.
Ja nach Kreuz ist mein Verlangen,
Weil am Kreuz mein Herr gehangen,
Nur das Kreuz führt in sein Reich.

6. Was ich thu und was ich denke,
Jesu, in dein Herz versenke,
Du mein allerliebstes Gut!
Wollest mich vor Leibsgefahren,
Mehr noch vor der Sünd bewahren
Und vor ew'ger Höllenglut.

7. Was die Welt in diesem Leben
Uns kann zeitlich Gutes geben,
Ist ja lauter Eitelkeit;
Gottes Gnad' und Freundschaft haben,
Ist die beste aller Gaben
In der Zeit und Ewigkeit.

8. O mein Gott, an deinem Segen
Ist allein mein Heil gelegen,
Segne mich, o liebster Gott!
Alle Falschheit von mir treibe,
Daß ich dir getreu verbleibe
In dem Leben, in dem Tod.

9. Deine Hülf' auch du wollst senden,
Deine Augen zu mir wenden,
Mutter der Barmherzigkeit!
Du mein Engel, den im Leben
Mir mein Gott zum Schutz gegeben,
Steh mir bei im letzten Streit!

520*. Besonders bei Wallfahrten gebräuchlich.

Wach auf, mein' Seel', zu Gott dem Herrn,
Es weckt uns auf der Morgenstern,
Es fängt nun an zu tagen!
Die Sonn' kommt schon
Hergefahren, auf dem klaren
Goldnen Wagen
Auf, mein Seel', Gott Dank zu sagen!

2. Gott, meiner Augen Licht und Zier,
Für diese Nachtruh dank' ich dir,
Und für all' deine Güte!
Wollst mich künftig
Auch bewahren vor Gefahren,
Herr, behüte
Meinen Leib, Seel' und Gemüthe.

3. Verleihe mir auch Kraft und Stärk'
Daß mein' Gedanken Wort' und Werk'
Und all mein Thun und Lassen,
Handeln, Wandeln,
Dir zu Ehren ich mög' kehren,
Dich umfassen
Und mich ganz auf dich verlassen.

3. Herr, meinen Leib und meine Seel
Und was ich hab', ich dir befehl',
Durch Beistand deiner Gnaden
Stärk mich, daß ich
Fromm mög' leben, widerstreben
Bösen Thaten,
Und in keine Sünd' gerathen.

5. Ehr' sei dem Vater und dem Sohn
Und heilgen Geist im hohen Thron,
Ein Gott in drei Personen!
Seinen Namen
Will ich loben, daß er droben
Mit der Kronen
Seiner Freud' mich woll' belohnen.

521. Jam lucis orto sidere.

Beim neu erwachten Tageslicht
Laßt uns des Herrn vergessen nicht,
Ihn flehn, daß heut und immerdar
Er uns vor bösem Leid bewahr'.

2. Herr, unsre Zunge lenk' und hüt',
Daß ihr kein falsches Wort entflieht,
Deck' unsre Augen und Gesicht,
Daß sie dem Eitlen folgen nicht.

3. Ein reines Herz, o Gott, verleih,
Mit Weisheit unsern Geist erfreu,
Gib Mäßigkeit in Speis' und Trank,
Zu zügeln unsers Fleisches Drang.

4. Auf daß wir, wann der Tag abgeht
Und finstre Nacht vor Augen steht,
Mit reinem Sinn und frohem Muth
Lobpreisen dich, o höchstes Gut!

5. Gelobt seist du im hohen Thron,
Gott Vater mit dem ewgen Sohn
Und mit dem Geist der Heiligkeit
In Einer Macht und Wesenheit.

---

522. Erhebung zu Gott.

Erhebe dich zum Lobgesang,
Mein Herz, beim ersten Morgenklang
Zu Gott empor, zum Vater mein!
Da wird dir wohl und sicher sein.

2. Die Nacht ist fort, der Tag ist da;
Hier bin ich meinem Schöpfer nah!
Er weckte mich zum Tageslauf,
Und schließt mir seinen Tempel auf.

3. Der böse Feind mit seiner List
Geht wohl umher zu jeder Frist;
Doch, schützet mich mein Herr und Gott,
So bin ich frei in aller Noth.

4. O starker Gott, ich bitte dich,
Behüt' und schütz' mich väterlich;
Mir deine Gnad' und Hülf' verleih,
Daß ich im Kampf der Sieger sei.

5. Gieß deinen Segen über mich,
Daß ich mit Kräften preise dich;
Zu deiner Ehr', um dich allein,
Soll alle Müh' und Arbeit sein.

---

523. Hingabe an Gott.

Herr, deine Kraft hat mich geweckt,
Dein Arm mit Schutze mich bedeckt,
Dir wach' ich auf von meiner Ruh,
Dir schick' ich meine Andacht zu.

2. Dich sucht' ich in den Träumen mein,
Dein will ich im Erwachen sein;
Dir geb' ich diesen neuen Tag
Und jeden, der noch folgen mag.

3. Nimm hin mein Herz in deine Hand,
Erhalt' es dir im Gnadenstand,
Gib meinem Willen Festigkeit,
Schütz' mich vor Leibs- und Seelenleid.

4. O Vater mein im Himmelreich,
Mach aller Menschen Glauben gleich,
Daß sie erkennen Jesum Christ,
Der einzig Herr und Retter ist.

5. Gelobt sei und gebenedeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist
Von nun an bis in Ewigkeit.

Abendlieder.

524. Kirchenhymnus.

Lucis creator optime,
Lucem dierum proferens,
Primordiis lucis novae
Mundi parans originem.

2. Qui mane junctum vesperi
Diem vocari praecipis:
Tetrum cahos illabitur,
Audi preces cum fletibus.

525. Zu Deutsch.

O Schöpfer, der das Licht gemacht
Und immer neu den Tag anfacht,
Wie du begannst mit Lichtesschein
Die Ordnung aller Schöpfung dein.

2. O du, der Tag und Nacht regiert,
Den Tag hinab zum Abend führt:
Sieh, Finsterniß bricht auf uns ein,
O Herr, du wollst uns gnädig sein!

3. Ne mens gravata crimine
Vitae sit exul munere,
Dum nil perenne cogitat,
Seseque culpis illigat.

4. Coelorum pulset intimum,
Vitale tollat praemium,
Vitemus omne noxium,
Purgemus omne pessimum.

5. Praesta, Pater piissime,
Patrique compar Unice,
Cum Spiritu Paracleto.
Regnans per omne saeculum.

3. Gib, daß uns nicht ein jähes Leid
Hinwegnimmt aus des Lebens Zeit,
Da noch das Herz in Sünden liegt
Und nicht gedenkt an dein Gericht.

4. Halt offen uns des Himmels Saal
Des Lebens Preis, das Hochzeitsmal,
Ach, mach uns rein durch deine Huld,
Und halt uns frei von neuer Schuld!

5. Verleih uns dies von deinem Thron
Mildreicher Vater, ew'ger Sohn,
Mit Gott dem Geist zu aller Zeit
Ein ein'ger Gott voll Herrlichkeit.

---

526. Kirchenhymnus.

Te lucis ante terminum,
Rerum Creator, poscimus,
Ut solita clementia
Sis praesul ad custodiam.

2. Procul recedant somnia
Et noctium phantasmata,
Hostemque nostrum comprime,
Ne polluantur corpora.

3. Praesta, Pater omnipotens,
Per Jesum Christum Dominum,
Qui tecum in perpetuum
Regnat cum sancto Spiritu.

527. Zu Deutsch.

Das Licht des Tages neiget sich,
O Schöpfer Gott, wir bitten dich,
Bleib bei uns, Herr! halt alles Leid
Uns ab nach deiner Gütigkeit!

2. Bewahr' uns in der finstern Nacht,
Wehr' ab der bösen Träume Macht,
Beschütz' uns vor des Feinds Gewalt,
An Leib und Seel' uns rein erhalt'.

3. Verleih uns dies! hör unser Flehn,
O güt'ger Vater in den Höhn,
Durch Jesum Christum deinen Sohn,
Der mit dir herrscht im ew'gen Thron.

---

528. Christe qui lux es.

O Christe Jesu, Licht und Tag,
Die Finsterniß der Nacht verjag,
Du Glanz des Lichts von Ewigkeit,
Der alle Welt mit Licht erfreut!

2. O heilger Herr, voll Lieb und Macht,
Sei unser Schutz in dieser Nacht,
Gieß Ruh in unsre Herzen ein,
Laß ruhen uns in dir allein!

3. Halt fern, was uns gefährlich ist,
Wend' ab des bösen Feindes List,
Auf daß er nicht das Fleisch verführ'
Und uns verstrick' in Schuld vor dir.

4. Der Leib nur sei dem Schlaf geweiht,
Das Herz zu dir wach' allezeit;
Schütz' und bewahr' uns väterlich,
Die wir als Kinder lieben dich.

5. O Gott, du unser Schirmer bist,
Sieh an den Feind und seine List,
Erhalt' uns, Herr, in deiner Hut,
Die du erkauft mit deinem Blut.

6. Gedenk' an uns, o milder Herr,
Sieh an den Leib und sein Beschwer!
Der du der Seelen Schirmer bist,
O steh uns bei, Herr Jesu Christ!

7. Gott Vater in dem höchsten Thron
Sei Lob und Ehr mit seinem Sohn
Und mit dem Geist in Einigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

529. Dank und Bitte.

Der Tag nunmehr vollendet ist;
Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Daß du uns heut bewahret hast;
Ach, nimm von uns der Sünde Last!

2. Was wir, o Herr, gesündigt heut,
Bereuen wir mit Herzenleid;
Verzeih es uns, o höchstes Gut,
Durch deine Gnad' und Christi Blut.

3. Wir bitten auch um deine Huld
Für aller armen Seelen Schuld,
Die heut' aus dieses Lebens Zeit
Abschieden in die Ewigkeit.

4. Laß uns dir, Herr, befohlen sein,
Und schick' uns zu die Engel dein,
Daß sie durch ihre treue Wacht
Abhalten unsers Feindes Macht.

5. O Gott, schließ uns die Herzen zu,
Erfülle sie mit deiner Ruh;
In deinem Namen schlafen wir,
So laß uns auch erwachen dir.

530. Befehlung.

In dieser Nacht
Sei du mein Schirm und Wacht,
O Gott, durch deine Macht
Wollst mich bewahren
Vor Sünd' und Leid,
Vor Satans List und Neid,
Hilf mir im letzten Streit,
In Todsgefahren.

2. O Jesu mein,
Die heil'gen Wunden dein
Soll'n meine Ruhstatt sein,
Das Bett der Seelen;
In dieser Ruh
Schließ' mir die Augen zu,
Mein Leib und Alles thu'
Ich dir befehlen.

3. O gnädigste Frau,
Maria, auf mich schau!
Mein Herz dir anvertrau'
In meinem Schlafen;
Sanct Joseph, dich
Bitt', hilf mir väterlich;
Schutzengel, streit' für mich
Mit deinen Waffen!

Tägliche Uebungen.

531. Gute Meinung.

Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh;
Gottes Lob und Ehr' zu mehren
Ich verlang' und alles thu.
Meinem Gott allein will geben
Leib und Seel', mein ganzes Leben;
Gib, o Jesu, Gnad dazu.

2. Dich, Maria, zu verehren,
Ganz von Herzen bin bedacht;
Was dein Leben mich thut lehren,
Will ich nehmen stets in Acht.
Laß mich kindlich dich recht lieben,
Nie durch Sünde dich betrüben;
Schütze mich bei Tag und Nacht!

3. Dich, Schutzengel, auch ich grüße,
Was du willst, das soll geschehn.
Kreuz und Arbeit mir versüße,
Komme du, mir beizustehn!
Zu dem Guten mich antreibe,
Daß ich dein sei und verbleibe,
Bis ich Gott werd' ewig sehn.

4. Dich all' Kreaturen loben,
Vater, Sohn und heilger Geist!
Ueber uns doch weit erhoben
Engel, Heilge allermeist.
Daß auch wir in diesem Leben
Gott allein die Ehre geben,
Eure Hülfe uns erweis't!

532. Das Vater unser.

In Gott des Vaters und des Sohns
Und heilgen Geistes Namen
Sprecht hier am Fuße seines Throns,
Ihr Christen, freudig Amen.
Sprecht Christo nach, bereitet euch,
Nach seinen heilgen Lehren
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser, der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden.
Dein Reich, von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wann dieser Staub zerfällt,
Auch uns dereinst zukommen.

3. So wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen,
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen.
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um dir getreu zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sei täglich uns gegeben.

4. Vergib uns, Vater, unsre Schuld,
Die wir vor dir bereuen,
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen;
Erlös' uns jetzt und in dem Tod
Von allem Uebel, Amen.

---

533. Das Vater unser.

Vater, sieh, in Demuth treten
Wir vor deinen Thron, und beten,
Herr, vor dir im Tempel dein;
Schau herab von deinen Höhen,
Laß dir deiner Kinder Flehen,
Vater, wohlgefällig sein!

2. Deinen Namen laß auf Erden
Mehr und mehr geheiligt werden,
Daß in dir sich alles hält;
Gib, daß sich dein Reich vermehre,
Alles lebe deiner Ehre,
Deinen Frieden gib der Welt.

3. Dir zu dienen, deinen Willen
Stets mit Eifer zu erfüllen,
Sei der Menschen Seligkeit;
Daß der Himmel und die Erde
Freudevoll vereinigt werde,
Deinem Ruhme nur geweiht.

4. Halt uns, Herr, in unsern Tagen
Frei von allen Erdenklagen,
Daß wir leben dir allein;
Halt uns rein von allen Sünden;
Wenn wir fallen, laß uns finden,
Vater, das Erbarmen dein.

5. Sei uns nahe, wenn wir wanken,
Stärke uns mit dem Gedanken
Deiner Gegenwärtigkeit;
Väterlich sei uns zugegen
Ueberall mit deinem Segen,
Schütze uns vor Sünd' und Leid.

6. Schöpfer, sieh in Demuth flehen
Wir hinauf zu deinen Höhen,
Herr und Gott, erhöre uns!
Gib Erbarmen, wir sind Sünder,
Vater, wir sind deine Kinder,
Vater unser, höre uns!

---

534. Anbetung.

Dich, höchster Gott, anbete ich,
Zu deinen Füßen werf' ich mich,
Mit Liebe zu umfangen dich,
O sieh mich an, Herr, gnädiglich!

2. Mit allen Engeln lob' ich dich,
Aus ganzem Herzen freu' ich mich,
Daß du so groß und mächtig bist,
Dein Wesen ganz unendlich ist.

3. Mit allen Heil'gen ehr' ich dich,
Aus ganzer Seele freu' ich mich
Ob aller deiner Herrlichkeit,
Ehr', Weisheit und Vortrefflichkeit.

4. Mit allen Sel'gen preis' ich dich,
Aus allen Kräften lieb' ich dich,
Weil du allein das höchste Gut,
Das alles Gut begreifen thut.

5. O liebster Gott, all' Heiligkeit,
All' Schönheit und Vollkommenheit,
In dir allein die Seligkeit —
Drum sing' ich dir in Ewigkeit:

6. O heilig, heilig, heilig, Gott,
Bist du, o Herr, Gott Sabaoth;
Dir singet Erd' und Himmel Ehr',
Laß mich dich loben immer mehr!

---

535. Glaube, Hoffnung und Liebe.

Ich glaube, Gott, mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret,
Es sei geschrieben oder nicht,
Denn du hast ihr's erkläret;
Der du die Wahrheit selber bist,
Die Weisheit auch daneben.
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem muß er leben.

2. Ich hoffe, Gott, durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Im Leben Gnad', und einst den Lohn
Des Himmelreichs zu finden;
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig, es zu geben.
In dieser Hoffnung stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

3. Gott, über alles lieb' ich dich,
Von meinem ganzen Herzen;
Daß ich von dieser Liebe wich,
Das wird mich allzeit schmerzen;
Weil du des Guten Quelle bist,
Das Ziel, wonach wir streben.
In dieser Liebe stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

---

536. Glaube, Hoffnung und Liebe.

An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich!
Niemand soll mir meinen Glauben,
Weder Welt, noch Hölle, rauben;
Wenn ich auch mein Blut und Leben
Sollte selbst zum Opfer geben,
O, so wollt' ich noch im Sterben
Sprechen: „Herr, ich glaub' an dich!"

2. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich!
Jesus ist für mich gestorben,
Hat mir Gottes Gnad' erworben,
O, wie könnt' ich noch verzagen,
Freudig will ich allzeit sagen:
Auf dich hoff' ich, o mein Jesus,
Du hast mich am Kreuz erlös't!

3. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich!
Herr, du hast mir Leib und Leben,
Alles nur aus Lieb' gegeben;
O, wie sollt' ich dich nicht lieben
Aus den allerreinsten Trieben!
O mein Vater, mein Erhalter,
Ewig, ewig lieb' ich dich!

---

537. Reue und Vorsatz.

O Gott, o Gott, es reuet mich,
Daß ich so bös' gehandelt,
Daß ich von dir so freventlich
In's Finstre bin gewandelt.

2. Von deiner Lieb', o höchstes Gut,
Hab ich mich weggewendet,
Für eitle Lust mit Frevelmuth
Die Ewigkeit verpfändet.

3. Ach Vater, ach, ich bin nicht werth,
Dein Kind mich mehr zu nennen;
Doch sieh, mein ganzes Herz begehrt,
Die Schuld dir zu bekennen.

4. O liebster Gott, ich bin bereit,
Die Sünden abzubüßen;
Ach, laß mich aus Barmherzigkeit
Dazu die Gnad' genießen.

5. Den festen Vorsatz mach' ich mir,
Das Böse zu vermeiden,
Und nimmermehr, o Gott, von dir
Durch neue Sünd' zu scheiden.

6. Ich sage ab der Ueppigkeit,
Der Hoffart und dem Neide,
Und aller Weltbegierlichkeit,
Mit rechter Seelenfreude.

7. Der Tugend bin ich zugesagt
Fortan mit Leib und Seele;
O Gott, erhalt' mich unverzagt,
Wie ich mich dir befehle.

538*. Reue und Liebe.

Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz,
Und ist mir dies der größte Schmerz,
Daß ich erzürnt dich, höchstes Gut,
Ach, wasch mein Herz in deinem Blut.

2. Daß ich gesündigt, ist mir leid,
Zu bessern alles, bin bereit;
Ach Gott, mein Herr, ach mir verzeih',
Und nie zu fallen, Gnad' verleih'!

3. Sollt' ich hinfort erzürnen dich,
Mit neuer Sünd' beladen mich,
Eh' wollt' ich, Herr, zur Höllenpein
Mit Leib und Seel' mich stürzen ein.

4. O Gott, schließ mir dein Herz nicht zu,
In dir allein ist wahre Ruh,
Von reiner Lieb' und Gnade dein
Laß niemals mich geschieden sein.

5. Nimm hin mein Herz, Herr Jesu Christ,
Dein Herz für mich durchstochen ist;
Ich bitt' durch's Blut des Herzens dein,
Mach mein und Aller Herzen rein.

6. Laß nie in Sünd' mehr fallen mich,
Von ganzem Herzen lieben dich!
Du bist allein das höchste Gut,
Das unser Herz erfüllen thut.

7. Mit goldnem Band der Liebe dein
Verbind' dir, Gott, das Herze mein!
O heil'ger Geist, das Feu'r zünd' an,
Zünd' an, was dich nur lieben kann.

8. O Gott, mein' Lieb', mein einzig Gut,
Ach, liebt' ich dich aus ganzer Glut!
Ach möcht' mein' Seel' aus Liebe dein
Zergehn wie Schnee im Sonnenschein!

9. O Gott, du allerhöchstes Gut,
Mein Herz zu dir verlangen thut;
Mein' Seel' hat immer Durst zu dir,
Vom Lebensbrunn einschenke mir.

10. O Gott mein Ziel, mein höchstes Gut,
Mein Herz zerspringt vor Liebesglut;
In deiner Lieb', bitt' ich, o Herr,
Laß brennen mich je mehr und mehr!

11. O Gott mein Gott, nun bin ich dein,
Mit Leib und Seel' auf ewig dein;
Schaff' nur mit mir in Ewigkeit,
Wie dir's gefällt, ich bin bereit!

12. Wie Gold im Feu'r, so prüf' mich hier,
Für Lieb' schick Kreuz und Trübsal mir;
Ja sollt'st du, Herr, verdammen mich,
So wollt' ich dennoch lieben dich!

539*. Ein Gleiches.

Ach Gott, mein letztes Ziel und End',
Hör' meine Seufzer an;
Von Herzen ich mich zu dir wend'
Auf wahrer Tugend Bahn.
Ich lobe, ehre, preise dich,
Ich bet' dich an, ich hoff' auf dich,
O höchste Majestät. :,:

2. Von dir fließt alles Gute her,
O Brunn der Gnade voll;
Wenn weder Höll' noch Himmel wär',
Ich dich doch lieben soll,
Nur wegen deiner Gütigkeit
Und deiner Allvollkommenheit,
Darob ich mich erfreu'. :,:

3. Ach würd' dein Will' doch allezeit
Von Allen ausgeübt,
Ach daß doch deine Gütigkeit
Von Allen würd' geliebt!
Ach ewig schöner, reicher Gott,
Allmächtiger und weiser Gott,
Du bist des Liebens werth! :,:

4. O daß ich wie die Engel dein
Ohn' alles Ziel und End',
O daß ich wie die Mutter dein
Dich also lieben könnt'!
Ja, das von Herzen wünsche ich,
Daß ich so sehr könnt' lieben dich,
Wie dich dein' Menschheit liebt.

5. Aus Lieb' ist dies mein größtes Leid
Und quält mich bis in's Grab,
Daß ich den Gott der Gütigkeit
So schwer beleidigt hab',
Den allerliebsten Vater mein,
Den Heiland und Erlöser mein,
Das höchste beste Gut.

6. Ach Gott, schau meine Thränen an,
Sieh meiner Reue Schmerz!
Ich geb' dir, was ich geben kann,
Schau, ein zerknirschtes Herz!
Durch Jesu Blut gewaschen rein,
Soll dieses dir ein Opfer sein;
Ach Herr, verwirf es nicht!

7. All' meine Werk', all' meine Schritt',
Gedanken, alle Sinn',
All' meine Wort', all' meine Tritt',
Und alles was ich bin,
Mein ganzes Leben sammt dem Tod
Zu deiner Ehr' laß sein, o Gott,
So bin ich ewig dein!

540*. Um Segen.

Heiligste Dreifaltigkeit,
Deiner Kinder wollst gedenken,
Und von deiner Mildigkeit
Einen reichen Segen schenken!
Segne uns mit allen Gaben,
Die wir hier vonnöthen haben.

2. O Gott Vater, uns ertheil'
Deinen väterlichen Segen,
Gib uns alles Glück und Heil,
Führe uns auf guten Wegen;
Hilf aus allen Eitelkeiten
Uns zum schönen Himmel leiten.

3. Liebster Jesu, durch dein Blut
Wollest du uns benedeien,
Und uns unter deiner Hut
Von der Schuld und Straf' befreien,
Daß wir alle nach dem Sterben
Deines Vaters Reich ererben.

4. Heil'ger Geist, du Geist der Lieb',
O du Quell der guten Gaben,
Deinen reichen Segen gieb,
Ohne den wir gar nichts haben;
Laß uns hier in allen Werken
Deine Gnad' und Hülfe merken!

5. So gehn wir mit Frieden hin
In des Höchsten Schutz und Segen;
Nimmer komm' aus unserm Sinn,
Daß an ihm das Heil gelegen;
Bis wir endlich Gott dort oben
Mit den Cherubinen loben.

541*. Trost in Jesus und Maria.

O mit was Herzensfreud, Jesus Maria!
Euch find' ich alle beid'
In allem meinem Leid! Jesus Maria!

2. Ihr seid mein Trost allein, J. M.!
Ihr seid die Hoffnung mein,
Ihr sollt mein Alles sein. J. M.!

3. Euch grüß' ich hundertmal,
Euch grüß' ich tausendmal,
Euch grüß' ich ohne Zahl.

4. In euch befehlet sich
Mein Herz demüthiglich,
Nicht wollt' verlassen mich!

5. Ach kehret bei mir ein,
Nichts kann mir lieber sein
Zum Trost der Seele mein.

6. Wer euch im Herzen hat,
Der spüret bald die Gnad,
Trost, Freude, Hülf' und Rath.

7. Ihr habt die Mächtigkeit,
Ihr habt die Gütigkeit,
Zu helfen jederzeit.

8. Darum ich herzlich bitt',
Nehmt an all' Schritt und Tritt
Und geht nur immer mit.

9. Erzeiget alle Zeit
Durch eure Gütigkeit
An mir Barmherzigkeit.

---

542. Trost in Jesus, Maria und Joseph.

Zu Trost und Hülf' in aller Noth,
Zum Beistand treu bis in den Tod,
Sind von des Vaters Lieb' und Treu
Uns all' gegeben diese drei:
Jesus, Maria, Joseph.

2. Drum meinem Gott vertrau' ich fest,
Zu seiner Ehr', zu meinem Best,
Daß er erhört all' Bitten mein,
Wann ihren Beistand mir verleihn
Jesus, Maria, Joseph.

3. Wann mir bekümmert Herz und Sinn,
Daß ich nicht weiß, wo aus, wohin:
Denk' ich an Josephs Herzeleid,
Und weiß, daß bald mir Trost verleiht
Jesus, Maria, Joseph.

4. In Armuth, Druck, Verlassenheit,
Wann niemand hilft in schwerer Zeit,
Mich niemand kennt, bin trübnißvoll:
Zu Bethlehem mich trösten soll
Jesus, Maria, Joseph.

5. Wann ich vorher schon hör' und seh',
Daß ich muß leiden großes Weh:
So rüstet mich, von Gott beschert,
Mit Simeonis Seelenschwert
Jesus, Maria, Joseph.

6. Bin ich allein in fremdem Land,
Verjagt, verstoßen und verbannt:
Ein Trostbrunn in Aegypten quillt,
Daraus mein Herz mit Hoffnung füllt
Jesus, Maria, Joseph.

7. Wann mir die liebsten Freund' abgehn,
Die Augen heiß in Thränen stehn,
So such' ich in des Tempels Zier,
Da kömmt mit Freud' entgegen mir
Jesus, Maria, Joseph.

8. Euch drei zusammen ruf ich an,
Nehmt mich in Schutz auf weiter Bahn,
Seid allzeit mir in Herz und Mund,
Verlaßt mich nicht in letzter Stund,
Jesus, Maria, Joseph.

9. Nach letztem Kampf, auf letzter Reis'
Kein größer Gut noch Glück ich weiß,
Als wenn mir geben das Geleit
Von hinnen in die Ewigkeit
Jesus, Maria, Joseph.

Allgemeine Trost- und Lobgesänge.

543. Gottes Vorsehung.

O mein Christ, laß Gott nur walten,
Bete seine Vorsicht an!
Liebreich wird er dich erhalten,
Da er nichts als lieben kann.
Wer auf ihn sich ganz verläßt,
Dessen Glück steht felsenfest.

2. Gott weiß alles wohl zu lenken,
Von ihm kömmt der beste Rath;
Welcher Mensch wollt' sich noch kränken,
Da er Gott zum Vater hat!
Er ist Vater, der uns liebt,
Wann er nimmt und wann er giebt.

3. Führt er dich durch rauhe Wege,
Schicket er dir Leiden zu,
Treffen dich gleich harte Schläge:
Deine Seele bleib' in Ruh!
Dulde still, und denk' daran:
Was Gott thut, ist wohlgethan.

4. Laß du nur den Vater sorgen,
Trau auf ihn, verzage nicht!
Wie das Sonnenlicht am Morgen
Auch durch trübe Wolken bricht,
So, und nicht von ungefähr,
Kömmt von Gott die Hülfe her.

5. Alle Thränen und Beschwerden,
Alle Leiden dieser Zeit,
Wenn sie Gott gewidmet werden,
Bringen Frucht der Seligkeit.
Nimm das Kreuz geduldig an,
Folge, Jesus geht voran!

6. Gott weiß alles, was dir fehlet,
Weiß, was dich zum Besten führt,
Er, der deine Haare zählet
Und des Feldes Blumen ziert.
Drum befiehl in Gottes Plan
Deine ganze Lebensbahn.

7. Bitte nur um seinen Segen,
Thu das Deine nur getreu,
So wird dir auf allen Wegen
Seine weise Führung neu.
Gott ist Vater, Gott ist gut,
Gut ist alles, was er thut!

544*. Weine nicht!

Weine nicht, Gott lebet noch,
Der dich herzlich liebet;
Wenn auch schon das schwere Joch
Fleisch und Blut betrübet.
Ach so sei nur getreu,
Bis die Trauerstunden
Glücklich überwunden.

2. Weine nicht, Gott denkt an dich,
Wenn du's gleich nicht denkest;
Oftmals wohl verbirgt er sich,
So daß du dich kränkest;
Sei nur still! denn er will
In Geduld dich üben,
Um dich mehr zu lieben.

3. Weine nicht, wenn seine Hand
Immer stärker schläget;
Denn das ist der beste Stand,
Wann Gott Kreuz aufleget.
Wann mit Qual ohne Zahl
Uns das Kreuz bedränget:
Gott erst recht umfänget.

4. Weine nicht, wann Gott dich krank
Auf das Bett hinleget;
Sag' vielmehr der Güte Dank,
Die ihn so beweget,
Daß er sucht durch die Zucht
Aus des Satans Ketten
Deine Seel' zu retten.

5. Weine nicht, wann Menschengunst
Von dir ist entzogen;
Dieser eitle Schein und Dunst
Hat gar oft betrogen.
Lob verschwindt wie der Wind,
Der bald heftig streichet
Und dann wieder weichet.

6. Weine nicht, wann du schon hier
Wirst für nichts geschätzet;
Denk', es wird durch Ehrbegier
Gottes Ehr' verletzet!
Hier veracht't und verlacht,
Dort wird dir versüßet,
Was du hier gebüßet.

7. Weine nicht, Gott für dich steht,
Der dich auserwählet;
Laß es gehen, wie es geht,
Bleib' nur ungequälet!
Dieser Zeit kurzes Leid
Ist das Pfand der Frommen,
Die zu Jesu kommen.

8. Weine nicht! nur tapfer dran!
Es muß sein gestritten.
Schau am Kreuz nur Jesum an,
Sieh, wie er gelitten!
Folg' ihm nach! nicht mehr klag',
Wenn du hier mußt leiden!
Kreuz bringt lauter Freuden.

9. Weine nur um deine Schuld,
Die du hast verübet;
Weine, leide mit Geduld,
Solche Zähr' Gott liebet.
Weine recht als ein Knecht,
Der mit bösen Thaten
Seinen Herrn verrathen.

10. Weine, weine Tag und Nacht!
Denn des Sünders Weinen
Und sein büßend Seufzen macht
Gottes Huld erscheinen.
Wann dein Geist Reu beweis't
Und es ernstlich meinet,
Hast du recht geweinet.

---

545. Trost in Jesu.

Hinweg mit Furcht und Traurigkeit,
Hinweg mit Zweifel, Angst und Leid!
Ich will nun haben guten Muth
Und hoffen auf das höchste Gut.

2. Mein Trost ist Jesus, Gottes Sohn,
Der in mir setzet seinen Thron,
Er liebt die Seel' als eine Braut,
Die ihm auf ewig ist vertraut.

3. Er hat sein kostbarliches Blut
Vergießen wollen mir zu gut;
Sein Leben gab er in den Tod,
Zu retten mich aus aller Noth.

4. Er hat mir seine Herrlichkeit
Versprochen und die ew'ge Freud';
Er wird mich auch schon bringen hin,
Wenn ich ihm nur getreulich bin.

5. Ob ich zwar jetzo muß allein
Gleichwie ein Turteltäublein sein,
So wird er doch zu seiner Zeit
Ersetzen dieses kurze Leid.

6. Laß kommen Trübsal, Angst und Noth,
Laß wüthen Satan, Höll' und Tod,
Wer nur nach Gottes Willen thut,
Der bleibet ewig wohlgemuth.

7. Ich weiß, er wird in Todespein
Mein treuer Freund und Beistand sein,
Er wird erfüllen mit der That,
Was er in Lieb' versprochen hat.

8. Drum will ich haben guten Muth,
Und hoffen auf das höchste Gut,
Und wenn mir gleich das Herze bricht,
So will ich doch verzagen nicht.

---

546. Ergebung in Gottes Willen.

Gottes Will' allzeit geschehe,
Wie in Freuden, so im Leid!
Wie es immer mit mir gehe,
Ich zu allem bin bereit.
Gott mag geben, Gott mag nehmen,
Mir ist's gleich zu aller Zeit;
Will zu allem mich bequemen,
Dankbar, mit Demüthigkeit.

2. Wirf mich nieder, heb' mich oben,
Thu mit mir den Willen dein;
Krank, gesund, will ich dich loben,
Nur in deinem Schutze sein.
Keiner kann mich ja verletzen,
Wenn's nicht Gott ihm läßet zu;
Drum, was Gott will, soll ergötzen
Meine Seel' in voller Ruh.

3. Was ich bin, kann, weiß und habe
An dem Leib und an der Seel,
Ist allein nur Gottes Gabe,
Steht in seinem Anbefehl.
Gottes Wille mich erfreuet,
Was er will, ist recht und gut;
Eigner Wille meist mich reuet,
Weil er Uebel's stiften thut.

4. Dir, o Gott, mich ganz denn schenke,
Thu' mit mir nach deinem Rath;
Wie und wo du willst, mich lenke,
Stärk' mich nur mit deiner Gnad.
So in Freuden, so in Leiden
Werd' ich immer ruhig sein;
Nichts wird je von dir mich scheiden,
Denn dein Will' soll meiner sein.

547*. Ergebung in Gottes Willen.

Wie mein Gott will, ich bin bereit,
Er ist mir lieb vor Allen;
Auf dieser Welt mich nichts erfreut,
Als ihm allein gefallen.

2. Wie mein Gott will, es mir gefällt,
Ich laß allein ihn walten;
Ihm hab' ich alles heimgestellt,
Er wird mich wohl erhalten.

3. Wie mein Gott will, so ist mein Ziel,
Mein Aug' ist stets nach oben;
Er geb' mir wenig oder viel,
Ich will ihn allzeit loben.

4. Wie mein Gott will, so solls mir gehn,
In Freud' und auch im Leide;
Bei ihm allein mein Glück soll stehn,
Mein Trost und meine Freude.

5. Wie mein Gott will, so nehm ich's an,
Nur um Geduld ich bitte;
Er ist's allein, der lenken kann
Des Lebens Gang und Schritte.

6. Wie mein Gott will, bis in den Tod
Soll mich von ihm nichts scheiden;
Gern will ich Trübsal, Angst und Noth
Um seinetwillen leiden.

7. Wie mein Gott will, zu aller Zeit
Bin ich ihm hingegeben;
Wie mein Gott will, ich bin bereit,
Sei's sterben oder leben.

548. Verbindung mit Gott.

In allen meinen Stunden
Will ich mit Gott verbunden
Und ihm ergeben sein;
Will mich an allen Orten
In Werken und in Worten
Nur seinem Dienste weihn.

2. In Arbeit und in Ruhe
Soll, was ich denk' und thue,
Zu seiner Ehre sein.
Sein Lob will ich vermehren,
Auf Erden nichts begehren,
Als seine Lieb' allein.

3. Kein Unfall soll mich kränken,
Nur das will ich bedenken,
Wie ich kann besser sein.
Für alles will ich danken,
Im Willen niemals wanken,
Den Fehltritt gleich bereu'n.

4. Will in Geduld mich üben,
Die Menschen alle lieben,
Und sanft von Herzen sein;
Will immer gern verzeihen,
Und Hand und Hülfe leihen,
Und jederman erfreu'n.

5. In Gottes Hand empfehle
Ich meinen Leib und Seele
Mit allen Freuden mein;
Mit ihm will ich verbunden
In allen meinen Stunden
Und ganz sein eigen sein.

549. Hingabe an Gott.

Meinem Gott bleib' ich ergeben,
Was auch immer wird geschehn;
Ihm gehört mein ew'ges Leben,
Alles andre wird vergehn.

Drum auf Gott nur will ich trauen,
Nur nach seinem Willen schauen,
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

2. All mein Sinnen, all mein Thuen,
Alles was ich kann und hab',
Soll in meinem Schöpfer ruhen,
Weil es seine Liebe gab;
Ihm zu dienen, ihn zu ehren,
Ist mein Trost und mein Begehren,
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

3. Sendet Gott mir schwere Leiden,
Nehm' ich sie dankbarlich an;
Werd' auch endlich wieder Freuden
Von des Vaters Huld empfahn.
Aber Leiden oder Freuden,
Nichts soll je von ihm mich scheiden,
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

4. Seines Namens Ruhm zu mehren,
Will ich unermüdlich sein;
Handeln, rathen und belehren
Nur nach Christi Wort allein;
Zeugniß diesem Wort zu geben,
Sei mein Leben und mein Streben,
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

5. Kömmt dann einst die letzte Stunde,
Wo die Seel' von hinnen muß,
Gott, dann laß aus deinem Munde
Hören mich den Vatergruß;
Führ' in Liebe mich nach oben,
Ewig, ewig dich zu loben,
Gib, o Jesu, Gnad' dazu!

Lieder aus den Psalmen Davids.

550.

Ich will preisen und verehren
Meinen Gott zu aller Stund',
Will sein göttlich Lob vermehren
Mit dem Herzen, mit dem Mund;
Alle Kräfte meiner Seelen
Sollen Gottes Lob erzählen.

2. Denn der Herr hat mich erhöret,
Als ich bat in meinem Leid;
Hat in süßen Trost verkehret
Alle meine Bitterkeit;
Darum will ich ewig singen
Von der Allmacht Wunderdingen.

3. O ihr all', betrübte Herzen,
Stimmt mit ein in's Lob des Herrn!
Schnell vergesset eure Schmerzen,
Denn der Herr ist euch nicht fern.
Zeiget euch vor seinen Blicken,
Er kann Alles bald erquicken.

4. Seiner Engel treue Schaaren,
Dieses allzeit wache Heer,
Wird er senden, zu bewahren
Euch mit himmlisch starker Wehr;
Wird aus aller Noth euch führen
Und mit ew'gen Gütern zieren.

5. O es ist nicht zu ergründen,
Seiner Güte Süßigkeit;
Prüfet nur, ihr werdet finden,
Welchen Trost der Herr verleiht.
Allen Guten, allen Frommen
Wird die Wonne Gottes kommen.

6. Aber weh gottlosen Reichen,
Weh dem ungerechten Gut!
Aller Friede wird entweichen,
Fluch auf ihrem Reichthum ruht;
Furcht wird ihre Seele drücken,
Keine Hoffnung sie erquicken.

7. Darum sucht nach Gottesfrieden,
Jagt ihm nach auf rechtem Pfad!
Dem ist alles Heil beschieden,
Der sich gibt in Gottes Rath.
Alle Leiden, alle Zähren
Wird der Herr in Trost verkehren.

551*.

Wohlauf, du liebe Seele mein,
Sollst allzeit unverdrossen sein,
Den lieben Gott da droben
Nach der Gebühr zu loben!
So lang' in mir der Athem ist,
Und ich mag haben Lebensfrist,
Will ich dem Herren klingen
Und meinem Gott lobsingen.

2. O selig ist, der früh und spät
Nach Gottes Rath und Wegen geht,
Der auf den Herren bauet
Und seinem Gott vertrauet:
Dem starken Gott, der alle Welt
Mit Erd' und Himmel schuf und hält,
Das Meer mit seinen Gründen,
Und was darin zu finden.

3. Er gibt den Armen Speis' und Brod,
Daß sie nicht leiden Hungersnoth,
Schafft denen Recht auf Erden,
Die schwer gedrücket werden;
Er richtet auf mit treuer Hand
Witwen und Waisen in dem Land;
Der Sünder Weg' und Ehren
Wird er zu Schanden kehren.

4. Der Herr wird schützen seinen Thron
Zu aller Frommen Trost und Lohn;
Er wird den Scepter führen
Und ewiglich regieren.
Drum Sion, bau auf Gott den Herrn!
Er übt die Herrschaft weit und fern,
Die Macht ist ohne Schranken,
Die Kraft wird nimmer wanken.

552*.

Herr, du erforsch'st und kennest mich,
Mein Sitzen und Aufstehen;
Mein Denken ist dir sichtbarlich,
Du weißt mein Ruhn und Gehen;
Mein Thun und allen Wandel sah
Dein Aug', o Herr, noch eh's geschah.

2. Kein Wort auf meiner Zunge ist,
Das du nicht hast vernommen;
Was neu und alt zu jeder Frist,
Vor dich ist es gekommen.
Von dir ich mich gebildet fand,
Geschützt allein von deiner Hand.

3. Gar hoch, o Herr, und wunderbar,
Von ewig ist dein Wissen;
Dir ist das Inn're kund und klar
Mit allen Finsternissen.
Wo könnt' ich deinem Geist entfliehn,
Wohin mich deinem Aug' entziehn?

4. Stieg' ich gen Himmel, du bist da,
Dein ist das Reich der Höhe;
Führ' ich zum Abgrund, du bist da,
Hast keine Fern' und Nähe;
Bist, wo das Morgenroth entspringt,
Und wo der Tag in Nacht versinkt.

5. Vor dir ist Höh' und Tiefe nicht,
Allwärts ist deine Rechte;
Vor dir ist Finsterniß wie Licht,
Taghell vor dir die Nächte.
Du kennst mich, Herr, von Anbeginn,
Weißt, was ich kann und je ersinn'.

6. Ich preise dich, daß du so groß
Und wunderbar in Allem;
Mach' mich von deinen Feinden los
Und laß mich dir gefallen;
Auf deinen Wegen laß allein
Auf ewig meinen Wandel sein.

553*.

Wer sich auf Gott den Herrn verläßt,
Steht gleich dem Berge Sion fest;
Der wanket nicht zu einer Zeit,
Hält seinen Stand in Ewigkeit.

2. Jerusalem, die liebe Stadt,
Von allen Seiten Berge hat,
Also auch Gott in aller Zeit
Ist um sein Volk zur Hülf' bereit.

3. Der Herr wird die Gerechten nicht
Den Sündern geben in's Gericht;
Er wird zerbrechen jenen Stab,
Den er in Frevler=Hände gab.

4. Er wird das Loos zur rechten Zeit
Umwenden nach Gerechtigkeit,
Auf daß der Bösen Frevelmuth
Nicht mit sich reißt was fromm und gut.

5. Ach treuer Herr, wir bitten dich,
Sieh an die Deinen gnädiglich,
Thu' Gutes denen für und für,
Die treu aufrichtig dienen dir.

6. Doch die da bau'n auf eignen Rath,
Und die da gehn auf krummem Pfad,
Die wird der Herr bald offenbar
Hinführen mit der Frevler Schaar.

7. So walte Gott nach seiner Treu',
Und mache sein Erbarmen neu,
Und geb' uns Frieden für und für,
Daß wir ihm dienen nach Gebühr.

554*.

Ich will Gott unaufhörlich preisen
Und allezeit ihm Ehr' beweisen;
Sein Lob und seines Namens Zier
Soll stets im Munde schweben mir;
Davon soll klingen immerdar
Die Zunge laut und offenbar.

2. Es soll sich meine Seel' erfreuen
Des lieben Gottes ohne Scheuen,
Soll meines Herrn sich rühmen frei
Vor aller Welt nach seiner Treu;
Das hören dann betrübte Leut'
Und haben Trost zur rechten Zeit.

3. Preiset mit mir den lieben Herren,
Helft seinen Namen höchlich ehren;
Denn er erhörte mein Gebet,
Als ich ihn fleißig angefleht;
Er rettet mich, der treue Gott,
Aus allem Schrecken meiner Noth.

4. Drum tretet zu ihm mit Vertrauen,
Sein liebes Antlitz anzuschauen,
Daß auf euch scheint sein helles Licht,
So wird es euch gereuen nicht!
Er hört des Armen Wehgeschrei,
Und macht sie aller Trübsal frei.

5. Gott sendet seiner Engel Schaaren,
Aufrichtig Fromme zu bewahren;
Er lagert sich mit starker Wehr
Um seine Auserwählten her;
Weiß sie zu schirmen immerdar
Und zu entreißen aus Gefahr.

6. O schmeckt und schauet all' einmüthig,
Wie Gott der Herr so süß und gütig!
Glückselig ist, wer wohlgemuth
In seinem Schutz' und Schirme ruht.
Sucht, ehrt und fürchtet diesen Gott,
Denn wer das thut, hat nimmer Noth.

555*.

Lobpreiset alle Gott mit Ehren,
Und helfet seinen Namen mehren;
Sein Name sei gebenedeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

2. Sein Name muß gepriesen werden
Vom Anfang bis zum End' der Erden;
Der Herr ist hoch in seinem Thron
Weit über alle Nation.

3. Weit über alle Himmel droben
Ist Gottes Majestät erhoben.
Wer ist wie Gott, der droben wohnt
Und über allen Höhen thront!

4. Er schaut herab aus seinen Höhen,
In Gnaden alles anzusehen,
Was niedrig ist und klein sich hält,
Im Himmel und in aller Welt.

5. Er richtet auf mit seinen Händen
Die Dürftigen und die Elenden,
Hilft ihnen auf mit seiner Gnad',
Die ewig keine Gränzen hat.

6. Durch seine Macht und sein Erbarmen
Erhebt er aus dem Staub den Armen,
Und setzt ihn hoch bei Fürsten ein,
Ein Fürst in seinem Volk zu sein.

7. Er nähret, was da lebt auf Erden,
Läßt, was unfruchtbar, fruchtbar werden,
Gibt alles, was das Herz erfreut,
Lob sei dem Herrn in Ewigkeit!

556*.

Ihr Kreaturen hoch dadroben,
Hebt an vom Himmel her zu loben!
Preiset den Herrn mit süßem Ton
In seinem ew'gen, heil'gen Thron!

2. Preiset ihn hoch mit Freudenschalle,
Ihr seine lieben Engel alle!
Und seiner Heere große Schaar,
Sonn', Mond und alle Sterne klar!

3. Preiset ihn auch, wie sich's gebühret,
Ihr hohen Himmel wohlgezieret,
Und alle Wasser lauter rein
Am Himmel droben, stimmt mit ein!

4. Preiset mit Freuden allzusammen
Des lieben Gottes theuren Namen,
Der alle Ding' nach weisem Rath
Durch sein Gebot erschaffen hat.

5. Sie sind gemacht gar fest vom Herren,
Und ihr Gesetz wird ewig währen;
Er hat ein' Ordnung aufgericht't,
Darüber wird getreten nicht.

6. Preiset den Herrn mit gleichem Schalle,
Ihr Kreatur'n auf Erden alle,
Verkündet seine Macht und Ehr',
Ihr Abgründ' all' im wilden Meer.

7. Schnee, Hagel, Feuer, Sturm u. Winde,
Die sein Gebot vollziehn geschwinde,
Ihr Berg' und Hügel Gott lobsingt,
Ihr Cedern, und was Früchte bringt.

8. Ihr wilden Thiere mit den zahmen,
Gewürm' und Vögel allzusammen;
Der Erde Kön'ge hochgestellt,
Und alle Völker in der Welt.

9. Ihr Fürsten, die zu Rathe gehen,
Und all' ihr Richter auserſehen,
Ihr Knaben und ihr Jungfraun rein,
Ihr Jung' und Alten insgemein!

10. Preiſet einhellig all zuſammen
Des lieben Gottes heilgen Namen;
Denn der allein zu jeder Friſt
Hoch überaus erhoben iſt.

Besondere Gelegenheiten.

In allgemeinen Nöthen.

557.

O Herr, wir ſind getroffen
Von deiner ſchweren Hand;
Kein Retter iſt zu hoffen
Für unſern Unglücksſtand.
Verſchließeſt du die Ohren
Und höreſt uns nicht an,
So iſt das Heil verloren,
Es iſt mit uns gethan.

2. Zwar dürfen wir kaum wagen,
Zu dir hinaufzuſehn,
Dir unſre Noth zu klagen,
Um deine Hülf zu flehn;
Wir müßten uns verſtecken
Vor deinem Angeſicht,
Vor deinem Blick erſchrecken,
Wie vor dem Endgericht.

3. Doch reicher an Erbarmen
Iſt niemand, Herr, als du;
Du rufſt mit offnen Armen
Die Büßenden herzu;
Sobald ſie ſich bekehren,
Die Bosheit recht bereu'n,
So willſt du ſie erhören
Und ſie mit Hülf erfreu'n.

4. Die Leiden, die wir dulden,
Sind dir, o Herr bekannt;
Es iſt um unſre Schulden
Mit Recht dein Zorn entbrannt.
Doch weil wir jetzt beweinen,
Was Böſes wir gethan,
So laß dein Heil erſcheinen,
Nimm uns in Gnaden an!

5. Dann ſoll dein Tempel ſchallen,
O Gott, von unſerm Dank;
Dein Lob ſoll wiederhallen
Das ganze Leben lang;
Wir werden uns beſtreben,
Wir alle, Groß und Klein,
Mit einem beſſern Leben
Dir angenehm zu ſein.

6. Maria, Troſt der Sünder,
Du hoher Engelchor,
Ihr ſel'gen Himmelskinder,
Tragt unſer Seufzen vor;
Helft jenen Gott erbitten,
Der euch im Himmel krönt;
Durch das, was wir gelitten,
Sei er ſchon ausgeſöhnt.

7. Wir kommen in den Nöthen
Zu einem ſtarken Gott;
Er woll' uns all' erretten
Aus dieſer Angſt und Noth.
So bitten wir zuſammen,
So bittet jeder Stand
Durch Jeſu Chriſti Namen
Um Hülf' für's Vaterland.

558.

Sieh nieder und erbarme dich,
O Gott, auf den wir hoffen;
Zu dir erhebt die Seele ſich,
Von Aengſten ſchwer getroffen;
Erleucht', o Herr, dein Angeſicht,
Daß ſie vor dir verzage nicht,
O Gott, auf den wir hoffen!

2. Ach, ohne dich iſt alles ſchwach,
O Gott, auf den wir bauen;
Der Widerſacher geht uns nach
Und füllt das Herz mit Grauen;
Wenn du nicht hilfſt, ſo fallen wir,
Und nichts iſt gut und heilig hier,
O Gott, auf den wir bauen!

3. Verlaß, o Herr, verlaß uns nicht,
O Gott, zu dem wir flehen;
Halt ein, halt ein, Herr, dein Gericht,
Wie könnten wir beſtehen?
Sieh unſer Elend, unſer Leid,
Erbarm' dich, Quell der Gütigkeit,
O Gott, zu dem wir flehen.

4. Nimm uns zurück, o höchstes Gut,
O Gott, nach dem wir suchen;
Verzeih die Sünd durch Christi Blut,
Die wir in Reu verfluchen;
Das Schäflein, das verloren war,
Nimm auf in die getreue Schaar,
O Gott, nach dem wir suchen!

5. Gelobt sei Gott, er hilft uns gern!
Laut preiset seinen Namen!
Hofft all' auf ihn, singt all dem Herrn,
Singt: Alleluja, Amen!
Und wenn ein Mensch bekehret sich,
So freut das Heer der Engel sich,
Und preiset seinen Namen.

An einem Dankfeste.

559.

Nun laßt uns aus der Seele Grund
Dem höchsten Gott Dank sagen,
Und preisen ihn mit Herz und Mund
Jetzt und zu allen Tagen:
Denn seine Lieb' und seine Gnad
Sich wunderbar bewähret hat
An uns in diesen Zeiten.

2. Wir haben Gott um Hülf begehrt
In Jesu Christi Namen,
Durch den allein er Heil gewährt
Den Menschen allzusammen;
Durch dieses Namens Kraft und Treu
Sind wir von aller Trübsal frei,
Gelobt sei Jesus Christus!

3. Wir haben Gott um Gnad' gefleht
Durch seiner Mutter Bitten,
Die droben für die Kinder steht
In diesen Thränenhütten;
Und mehr, als unsre Hoffnung war,
Gab uns der ew'ge Vater dar,
Gelobt seist du, Maria!

4. Wir haben Gott um Schutz gefleht
Durch seiner Heil'gen Werke,
Die Boten seiner Majestät,
Die Zeugen seiner Stärke;
Und Gott hat ihr Gebet erhört,
Und unsers Glaubens Kraft bewährt,
Gelobt sei'n alle Heil'gen!

5. O heiligste Dreifaltigkeit,
Nun danken wir in Freuden,
Mit aller Heil'gen Innigkeit,
Nach den so schweren Leiden;
Nimm unsern Dank so gnädig an,
Wie du an uns hast gut gethan
Nach deiner höchsten Güte.

560.

Von ganzem Herzen lob' ich dich,
O Herr, in deinen Thaten;
Mit den Gerechten preis' ich dich,
Die sich in dir berathen;
Mit allen Frommen stimm' ich an:
Der Herr hat alles wohl gethan.
Gelobt sei Gott der Vater!

2. Der Herr allein ist tadellos,
Sein Werk ist Recht und Wahrheit;
In Wundern ist sein Name groß,
Sein Wort ist Kraft und Klarheit;
Ganz ausgesucht und ewig gut
Ist, was der Herr beschließt und thut.
Gelobt sei Gott der Vater.

3. Erbarmen hat der Herr geübt,
Sein Herrschen ist Erbarmen;
Es ist kein Gut, das er nicht giebt,
Er trägt die Welt in Armen;
Er speiset, was sich regt und lebt,
Und zieht und lenkt, was weiter strebt.
Gelobt sei Gott der Vater!

4. Er ist die Treu, die ewig währt,
Ob auch die Welt verschwindet;
Sein Wort, das durch die Zeiten fährt,
Bleibt in ihm selbst gegründet;
Die Hoffnung, die auf ihn vertraut,
Hat sich ein ew'ges Haus gebaut.
Gelobt sei Gott der Vater!

5. Die Lieb' ist Gott! O Gott, du bist
Die Lieb', in der wir leben;
Den eignen Sohn, Herrn Jesus Christ,
Hast du für uns gegeben.
O guter Gott, wir preisen dich
Durch Jesum Christum ewiglich.
Gelobt sei Gott der Vater!

561.

Danket dem Herrn, denn er ist gut!
Ewig währet sein Erbarmen,
Alles ruht in seinen Armen,
Seine Macht ist gränzenlos,
Seine Lieb' unendlich groß!
Lobet den Herrn!

2. Danket dem Herrn, denn er ist gut!
In der Trübsal meines Lebens,
Wo mir alles war vergebens,
Hab' ich Hülf' vom Herrn begehrt,
Und der Herr hat mich erhört.
Lobet den Herrn!

3. Danket dem Herrn, denn er ist gut!
Besser ist's, dem Herrn vertrauen,
Als nach Menschen umzuschauen;
Besser, als bei Fürsten stehn,
Ist's, empor zum Herrn zu sehn.
Lobet den Herrn!

4. Danket dem Herrn, denn er ist gut!
Keine Macht kann mich erschrecken,
Gottes Rechte wird mich decken;
Er ist Helfer, ist mein Hort,
Unvergänglich ist sein Wort.
Lobet den Herrn!

5. Danket dem Herrn, denn er ist gut!
Alles soll sein Lob verkünden,
Er vertilgt die Frucht der Sünden;
Großes hat der Herr gethan —
Rufet seinen Namen an!
Lobet den Herrn!

Am Aerntefeste.

Wie bei Dankfesten, besonders die Nummern 559 und 560. Außerdem eins von den Liedern 575 bis 578, sowie andere passende Lieder.

Für Fürst und Vaterland.

562.

Schöpfer aller Kreaturen,
König aller Herrlichkeit,
Dir gehorchen die Naturen,
Alle Kraft und Wesenheit.
R. Segne unser Vaterland,
Lenke seines Fürsten Hand.

2. Gib uns Frieden in den Tagen,
Die du uns hast zugedacht;
Schütz' uns vor des Krieges Plagen,
Decke uns mit deiner Macht. R.

3. Ordne, Herr, nach deinem Willen
Die Gesetze klar und rein;
Laß uns freudig sie erfüllen,
Laß sie deine Worte sein.

4. Laß in deines Sohnes Lehre
Einheit walten allgemein,
Laß zu deines Namens Ehre
All' im Geist vereinigt sein.

5. Schöpfer Himmels und der Erden,
Großer Gott, wir bitten dich,
Laß dein Volk geheiligt werden
Dir zum Ruhme ewiglich!

563.

Für unsern Fürsten beten wir,
Er sei dein Bild auf Erden!
O laß durch ihn, Herr Gott, vor dir
Dein Volk beglücket werden.
Verleih ihm Weisheit, Sinn und Kraft:
Was Heil und Wohl dem Lande schafft,
Mit Sorgfalt wahrzunehmen.

2. Gib, daß er deinem Vorbild gleich
Uns väterlich regiere,
Und deinen Segen in sein Reich
Durch gute Werke führe;
Daß er ein Schutz der Unschuld sei,
Den Redlichen mit Lohn erfreu'
Und allem Unrecht steure.

3. Gib Allen, die sein Wort vollziehn
Und ihm zur Seite stehen,
Daß sie von wahrem Eifer glühn,
Das Wohl des Volks zu sehen;
Damit Vertrau'n im ganzen Land
Fürst, Volk und Herr'n und jeden Stand
Zu Lieb und Kraft verbinde.

4. Erhalt uns lange Friedenszeit,
O Gott, zu deiner Ehre;
Gib, daß sich wahre Frömmigkeit
Und rechter Glaube mehre;
Auf daß vor deiner Majestät,
Die über alle Hoheit geht,
Regent und Volk anbete.

564. Für einen Priester.

Bei Einführung eines geistlichen Vorgesetzten, sowie bei Primizfeiern und ähnlichen Gelegenheiten.

Herr, segne ihn, den du erwählt,
Daß er, von deinem Geist beseelt,
Sein heilges Amt in That und Lehr
Verwalten mög' zu deiner Ehr.

2. Gib ihm des Glaubens volles Licht,
Und Muth, der ewig wanket nicht,
Daß er dein Wort ganz, wahr und rein
Verkünd' im Geist der Kirch' allein.

3. Gib ihm der Hoffnung festen Stab,
Den Leitstern über Tod und Grab,
Auf daß er, deinen Wegen treu,
Nie einen Feind auf Erden scheu'!

4. Gib ihm die Liebe, Gott, ergieß
In ihn den Thau der Liebe süß,
Der Liebe Salbung, Feu'r und Kraft,
Die über Alles Sieg verschafft.

5. O Gnadenschatz der Heiligkeit,
Komm über deinen Diener heut,
Laß alle sieben Gaben dein
In ihm allzeit lebendig sein!

6. Lob sei dem Vater hoch im Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem Tröster auch der Christenheit,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

Bei Prozessionen und Wallfahrten.

Außer den hier folgenden Liedern können verschiedene andere aus den übrigen Abtheilungen gesungen werden; besonders aber diejenigen, welche einen Refrain haben und sich zum Wechselgesang eignen, wie die Litaneigesänge.

565. In Gottes Namen.

In Gottes Namen fahren wir,
Nach seiner Gnad begehren wir;
Verleih uns die aus Gütigkeit,
O heiligste Dreifaltigkeit! Kyrie eleison.

2. In Gottes Namen fahren wir,
Zu Gott dem Vater rufen wir;
Behüt uns, Herr, vor'm ew'gen Tod
Und gib uns Hülf' in aller Noth.

3. In Gottes Namen fahren wir,
Zu unserm Heiland flehen wir,
Daß er uns durch die Marter sein
Woll' machen all von Sünden rein.

4. In Gottes Namen fahren wir,
Vom heilgen Geist begehren wir,
Daß er mit seinem Gnadenschein
Uns allzeit woll' im Herzen sein.

5. In Gottes Namen fahren wir,
Zu dir, Maria, kommen wir,
Bitt du für uns am Himmelsthron,
Erhalt' uns Gnad bei deinem Sohn.

6. In Gottes Namen fahren wir,
Zu seinen Heilgen rufen wir,
Daß sie für uns durch Jesum Christ
Erbitten, was uns heilsam ist.

7. In Gottes Namen fahren wir,
An dich allein, Herr, glauben wir;
Behüt uns vor des Teufels List,
Der deinem Wort entgegen ist.

8. In Gottes Namen fahren wir,
Auf dich allein, Herr, hoffen wir;
Gib Frieden uns in dieser Zeit,
Wend' ab von uns all Herzeleid!

9. In Gottes Namen fahren wir,
Nur dich allein, Herr, lieben wir;
Ach, diese Lieb', o Gott, entzünd,
Daß sie verbrenn' all unsre Sünd.

10. In Gottes Namen fahren wir,
Nach deinem Reich begehren wir;
Breit' aus die Wahrheit immer mehr
Und halt uns rein von falscher Lehr.

11. In Gottes Namen fahren wir,
Auf dich, o Herr, vertrauen wir:
Vor Krankheit, Krieg und Hungersnoth
Behüt' uns, lieber Herr und Gott!

12. In Gottes Namen fahren wir,
Durch Jesum Christum bitten wir,
Erhöre deine Christenheit,
O heiligste Dreifaltigkeit!

566*. Lobgesang von der h. Dreifaltigkeit.

Wir loben dich, Gott Sabaoth, Kyr. el.
In drei Personen Einen Gott. Alleluja.
R. Gelobt sei Gott in Ewigkeit.

2. Gott Vater in dem höchsten Thron,
Dich loben wir sammt deinem Sohn.

3. Gott heilger Geist, auf gleiche Weis'
Dich loben wir mit Ehr' und Preis.

4. O heiligste Dreifaltigkeit,
Beschütz die ganze Christenheit.

5. Gott Vater, dir sei Dank gesagt,
Daß du uns hast zur Welt gebracht.

6. Bisher hast du uns all ernährt
Und hast viel Gutes uns beschert.

7. Du hast durch deine Gütigkeit
Behütet uns vor vielem Leid.

8. Drum sagen wir dir herzlich Dank,
Und singen dir den Lobgesang.

9. O Christe Jesu, Gottes Sohn,
Wir preisen dich in deinem Thron.

10. Daß du uns Arme hast getröst't
Und uns vom bösen Feind erlös't.

11. Vom Himmel du gekommen bist,
Und Mensch für uns geworden bist.

12. Für uns vergossen hast dein Blut
Und hast erlöscht der Hölle Glut.

13. Drum sagen wir dir herzlich Dank
Und singen dir den Lobgesang.

14. O heilger Geist, wir preisen dich
Und danken dir ganz inniglich.

15. Daß du uns in der heilgen Tauf'
Zu Kindern hast genommen auf.

16. Du hast durch deine heilge Gnad'
Verziehen unsre Missethat.

17. Du gibst uns alles Gute ein,
Und machest uns von Sünden rein.

18. Drum sagen wir dir herzlich Dank
Und singen dir den Lobgesang.

19. O heiligste Dreifaltigkeit,
Gelobt sei jetzt und allezeit.

20. Gib, daß wir in dem Himmelreich
Dich benedeien allzugleich.

---

567. Stationsgesang.

Nun fallen wir nieder auf uns're Knie,
Kyr. eleis.
Den wahren Sohn Gottes bitten wir hie.
R. Erbarme dich! Erbarme dich unser,
o Jesu!

2. Der ew'ge Erlöser, Jesus Christ,
Er woll' uns erhören zu dieser Frist!

3. Wir bitten gar hoch in unserm Leid,
Herr Gott, um deine Barmherzigkeit.

4. Wir bitten durch's heilge Leiden dein,
Du wollest uns allen gnädig sein.

5. Wir bitten durch deinen so bittern Tod,
Komm uns zu Hülf in aller Noth.

6. Wir bitten durch deine so große Treu,
In Armuth und Krankheit steh uns bei!

7. Behüt uns all in jedem Stand
Vor Irrthum, Laster, Sünd und Schand.

8. O Gott, bewahr uns vor Haß u. Neid'
Vor Krieg und Pest und theurer Zeit.

9. Beschütz' uns all an Leib und Gut,
Und halt' uns ab von Frevelmuth.

10. Beschirm die ganze Christenheit
Vor aller Widerwärtigkeit.

11. Wir Sünder u. Sünderin' allzugleich
Wir bitten um's ewige Himmelreich.

12. Gelobt sei die Dreifaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

568*. Bittgesang zu Gott und seinen Heiligen.

Zu Gottes Ehren wallen wir,
Herr, unsre Noth wir klagen dir;
O heiligste Dreifaltigkeit
Hör' an den Ruf der Christenheit.

2. Gott Vater in dem höchsten Thron,
Wir bitten dich durch deinen Sohn,
Verleih uns deine reiche Gnad,
Verzeih all' unsre Missethat.

3. Wir bitten dich, Herr Jesu Christ,
Der du für uns Mensch worden bist:
Durch deine Pein und bittern Tod
Erlös' uns, Herr, aus aller Noth.

4. Wir bitten dich, o heilger Geist,
Der du all' unsre Schwachheit weißt:
Mach uns von allen Sünden frei,
Die sieben Gaben uns verleih.

5. Wir bitten dich, o Jungfrau rein,
Durch dein herzliebes Jesulein:
Bei Gott sei unsre Mittlerin
Und treuliche Fürsprecherin!

6. Wir bitten dich, o englisch Heer,
Getheilt in neun hochheilge Chör:
Wollt bleiben unsre lieben Freund,
Beschützen uns vor'm bösen Feind.

7. Wir bitten euch, ihr Heilgen all,
Sammt aller Auserwählten Zahl:
Ach, unsre Mittler seid bei Gott
Und tragt ihm vor all unsre Noth.

8. O heiligste Dreifaltigkeit,
Sieh an die Noth der Christenheit;
Die Kirch' in alle Welt ausbreit',
Und mach sie wachsen allezeit.

9. Reut' aus all' falsche Ketzerei,
Und mach dein Volk von Irrthum frei.
Den Fürsten Ruh und Frieden gieb,
Erhalte sie in deiner Lieb.

10. Ein fruchtbar Wetter uns verleih,
Daß alles auf dem Feld gedeih;
Vor Pest und Seuchen uns bewahr,
Errett' aus jeglicher Gefahr.

11. Erzeig' uns deine milde Hand,
Und gib den Segen jedem Stand.
Verleih uns auch ein sel'ges End',
Und dich in Gnaden zu uns wend'.

---

569. Das Vater unser.

Vater unser, der du bist, Kyrie eleis.
Im Himmel, da ewig Freude ist.
R. O Vater mein!
Erbarme dich unser auf Erden,
Auf daß wir deine lieben Kinder werden.

2. Geheiligt werde der Name dein; K. el.
Du wollst uns Sündern gnädig sein.
R. O Vater rc.

3. Zukomm' uns dein Reich, wir bitten dich
Daß wir dich loben ewiglich.

4. Dein Wille gescheh' von Allen gleich,
Auf Erden, wie im Himmrlreich.

5. Gib uns, o Herr, das tägliche Brod,
Behüt uns vor dem ew'gen Tod.

6. Vergib uns, Herr, all unsre Schuld,
Erhalt uns all' in deiner Huld.

7. Und führ' uns in Versuchung nicht,
Hilf, wann der böse Feind anficht.

8. Erlös' uns von dem Uebel all,
Und mach uns selig allzumal.

---

570. Der englische Gruß.

Gegrüßt seist du, Maria zart, Kyr. el.
Geboren von königlicher Art.
R. Maria rein,
Bitt Gott für uns auf Erden,
Auf daß wir seine lieben Kinder werden.

2. Denn du bist aller Gnade voll,
Dem heilgen Geist gefällst du wohl.

3. Der Herr und Gott ist selbst mit dir,
Nach seiner Gnad verlangen wir.

4. O Jungfrau, hoch gebenedeit
Laß uns dir dienen mit Herzensfreud.

5. Durch deine Frucht, o Mutter süß,
Mach' uns des ewigen Heils gewiß.

6. Ach, bitt für uns in dieser Zeit,
Und hilf im bittern Todesstreit.

---

571. Das apostol. Glaubensbekenntniß.

Ich glaub' an Gott den Vater mein,
Kyr. el.
Der alle Ding erschuf allein.
R. O Vater mein,
Erbarm dich unser auf Erden,
Auf daß wir deine lieben Kinder werden.

2. Und an den Sohn, Herrn Jesum Christ,
Der von dem Geist empfangen ist. R.

3. Geboren aus Maria rein,
Gelitten hat viel Schmach und Pein.

4. Gestorben an dem Kreuzesstamm,
Für unsre Schuld ein Opferlamm.

5. Sein Leib gelegt ward in ein Grab,
Zur Vorhöll stieg die Seel' hinab.

6. Am dritten Tag vom Todesband
Er glorreich wieder auferstand.

7. Fuhr auf in's hohe Himmelreich,
Und thront allda dem Vater gleich.

8. Von dannen er einst wiederkehrt,
Zu richten, wie sein Wort gelehrt.

9. Ich glaub' auch an den heilgen Geist,
Der aller Welt ein Tröster heißt.

10. Ich glaub' an Eine Kirch' allein,
Gemeinschaft der Heil'gen allgemein.

11. Ich glaub, daß Gott die Sünd verzeiht
Und uns zum Guten Gnad verleiht.

12. Auch, daß das Fleisch wird auferstehn,
Mit Gott in's ew'ge Leben gehn.

572*. Ruf zu Jesu. (Vgl. 216.)

Jesu, zu dir schreien wir,
Unsre Noth wir klagen dir, O Jesu!
Hilf uns doch durch deinen Tod,
Steh uns bei in aller Noth. O Jesu!

2. Ein elender Mensch bin ich,
Schick den Segen über mich;
Alle Sünden sind mir leid,
Sie zu büßen bin bereit.

3. Stärke mich, o Jesu süß,
Durch die Wunden deiner Füß';
Deinen Zorn von mir abwend
Durch die Wunden deiner Händ'.

4. Tief in Demuth ich begehr',
Mein Erlöser, Gott und Herr!
Mach mich frei vom Sündenleid
Durch die Wunde deiner Seit'!

5. Scheide dich von mir nicht ab,
Ob ich schon gesündigt hab';
Gib, daß ich mit deiner Gnad
Büße meine Missethat.

6. Dir, mein Jesu, ich vertrau',
All mein' Hoffnung auf dich bau';
Weil du bist der Heiland mein,
Der mir helfen kann allein.

7. Lieben will ich dich allzeit,
Jetzt und bis in Ewigkeit;
Lässet auch der Feind nicht ab,
Mich zu plagen bis in's Grab.

8. Deinem Schutz ich mich ergeb',
So lang ich auf Erden leb';
Nichts soll haben Theil an mir,
Liebster Jesu, außer dir.

9. Alles, was wird fallen schwer,
Will ich leiden dir zur Ehr';
Gib mir nur Beständigkeit
In der Widerwärtigkeit.

10. Meinen Leib und meine Seel'
Dir, mein Gott, ich anbefehl';
Nimm doch meiner stets in Acht,
Daß ich halte gute Wacht.

11. Endlich wann ich sterben werd',
Schick sankt Michael mit dem Schwert,
Der den Teufel von mir treibt,
Bis zum Ende bei mir bleibt.

12. Wann ich nicht mehr sehen kann,
Wann ich nicht mehr hören kann,
Wann ich nicht mehr sprechen kann,
Nimm mein letztes Seufzen an!

13. Meine Seel' an meinem End
Gebe ich in deine Händ',
In die heilgen Wunden dein,
Da will ich begraben sein.

14. Daß ich lob' im Himmel dich
Mit den Heilgen ewiglich
Und der ganzen Engelschaar,
Ach dies alles werde wahr!

573*. Litaneigesang.

Gott der Vater wohn' uns bei
Und laß uns nicht verderben,
Mach uns aller Sünden frei
Und hilf uns selig sterben.
Vor dem Teufel uns bewahr
Durch einen festen Glauben,
Rett' uns von der Hölle Schaar
Durch herzliches Vertrauen.
Wir in aller unsrer Noth
Dir uns ganz befehlen,
Hüte vor dem ew'gen Tod
Unsre armen Seelen.
Kyrie eleison, Christe eleison,
Gelobet seist du ewiglich.

2. Jesus Christus, wohn' uns bei,
Und laß uns nicht verderben ꝛc. (wie oben)

3. Heilger Geist auch wohn' uns bei
Und laß uns nicht verderben 2c.

4. Dreiein'ger Gott, Herr, wohn uns bei,
Und laß uns nicht verderben 2c.

5. Maria Mutter, wohn' uns bei
Und hilf uns Gnad' erwerben,
Daß wir der Sünden werden frei
Und endlich selig sterben.
Deine Fürbitt uns mittheil',
Reine Magd Maria,
Zu erlangen ew'ges Heil,
So singen wir Alleluja.
Alleluja singen wir
Gott und dir zu Ehren,
Daß er wolle für und für
Seine Gnade mehren.
R. Kyrie eleison, Christe eleison.
Gelobt sei Gott in Ewigkeit.

6. O heilge Engel, wohnt uns bei
Und helft uns Gnad erwerben,
Daß wir der Sünden werden frei
Und endlich selig sterben.
Eure Fürbitt' uns mittheilt,
Wie auch thut Maria,
Zu erlangen ewges Heil,
So singen wir Alleluja.
Alleluja singen wir
Gott und euch zu Ehren,
Daß er wolle für und für
Seine Gnade mehren. Kyr. eleison 2c.

7. Ihr Heilgen Gottes, wohnt uns bei
Und helft uns Gnad erwerben 2c.

* *

Wie in der letzten Strophe die Heiligen alle, so können auch die einzelnen Chöre der Heiligen und besondere Schutzpatronen angerufen werden: Ihr h. Patriarchen, Propheten 2c., O h. Joseph 2c.

Der Ambrosianische Lobgesang.

574.

Te Deum laudamus! * te Dominum confitemur.	Dich Gott, loben wir; dich, o Herr, bekennen wir.
Te aeternum Patrem * omnis terra veneratur.	Dich, den ewigen Vater, betet in Ehrfurcht der Erdkreis an.
Tibi omnes Angeli, * tibi coeli et universae Potestates;	Dir singen alle Engel, dir die Himmel und alle Mächte,
Tibi Cherubim et Seraphim * incessabili voce proclamant:	Dir die Cherubim und Seraphim, mit unaufhörlicher Stimme ausrufend:
Sanctus, sanctus, sanctus, * Dominus Deus Sabaoth.	Heilig, heilig, heilig der Herr Gott Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra * majestatis gloriae tuae.	Himmel und Erde sind voll von deines Ruhmes Herrlichkeit.
Te gloriosus * Apostolorum chorus;	Dich preis't der Apostel glorreicher Chor;
Te Prophetarum * laudabilis numerus;	Dich der Propheten ehrwürdige Zahl;
Te Martyrum candidatus * laudat exercitus;	Dich der Martyrer glänzende Heerschaar;
Te per orbem terrarum * sancta confitetur Ecclesia,	Dich bekennet über den Erdkreis die heilige Kirche,
Patrem * immensae majestatis;	Dich, den Vater unermeßlicher Majestät,
Venerandum tuum verum * et unicum Filium.	Und deinen anbetungswürdigen, wahren und einzigen Sohn,
Sanctum quoque * Paracletum Spiritum.	Wie den heiligen Geist, den Tröster.
Tu Rex gloriae, * Christe,	O König der Herrlichkeit, Christus!
Tu Patris * sempiternus es Filius.	Du bist des Vaters ewiger Sohn.
Tu ad liberandum suscepturus hominem, * non horruisti virginis uterum.	Du hast, um den Menschen zu erlösen, nicht verschmähet den Schooß der Jungfrau;

Tu devicto mortis aculeo, * aperuisti regna coelorum.

Du hast den Stachel des Todes überwunden, und den Gläubigen geöffnet die Reiche der Himmel.

Tu ad dexteram Dei sedes, * in gloria Patris.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters;

Judex crederis * esse venturus.

Und wirst dereinst wiederkehren als Richter.

Te ergo, quaesumus, tuis famulis subveni; * quos pretioso sanguine redemisti.

Darum bitten wir dich, stehe deinen Dienern bei, die du mit deinem kostbaren Blute erkauft hast.

Aeterna fac * cum Sanctis tuis in gloria numerari.

Gib, daß wir in ewiger Herrlichkeit zu deinen Heiligen gezählet werden.

Salvum fac populum tuum, Domine, * et benedic haereditati tuae.

Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbtheil.

Et rege eos, * et extolle illos usque in aeternum.

Leite du sie und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Per singulos dies * benedicimus te,

Alle Tage preisen wir dich,

Et laudamus nomen tuum in saeculnm saeculi.

Und loben deinen Namen unaufhörlich in alle Ewigkeit.

Dignare, Domine, die isto * sine peccato nos custodire.

Würdige dich, o Herr, uns an diesem Tage vor Sünde zu bewahren.

Miserere nostri, Domine, * miserere nostri.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

Fiat misericordia tua, Domine, super nos, * quemadmodum speravimus in te.

Deine Barmherzigkeit, o Herr, walte über uns, wie wir gehofft haben auf dich.

In te, Domine, speravi: * non confundar in aeternum.

Auf dich, o Herr, habe ich gehofft; ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

v. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.

v. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem h. Geist.

R. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.

R. Lasset uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.

575.

Herr Gott, dich loben wir,
Herr unser Gott, wir danken dir.

2. Dich Gott, den ewgen Vater, nennt
Mit Ehrfurcht Alles ohne End.

3. So weit die ganze Schöpfung geht,
Preis't Alles deine Majestät.

4. Der heilgen Engel großes Heer
Verkündet deines Namens Ehr.

5. Die Cherubim und Seraphim
Dir singen stets mit hoher Stimm:

6. Heilig ist unser Gott :,: :,:
Der Herr Gott Sabaoth.

7. Weit über Erd und Himmel weit
Geht deine Macht und Herrlichkeit.

8. Die leuchtende Apostelzahl,
Und die Propheten allzumal;

9. Die sieggekrönten Martyrer
Lobpreisen dich, o Ewiger!

10. In aller Welt zu jeder Zeit
Bekennet dich die Christenheit:

11. Dich Vater, auf dem höchsten Thron,
Und deinen wahren einz'gen Sohn;

12. Den Tröster auch den heilgen Geist,
Der uns bestärkt und unterweist.

13. O Jesu, Herr der Herrlichkeit,
Des Vaters Sohn von Ewigkeit.

14 Du hast, um Menschen zu befrei'n,
Dich nicht gescheut ein Mensch zu sein.

15. Dem Tode nahmst du seine Macht,
Und öffnetest des Himmels Pracht.

16. Zur Rechten Gottes sitzest du,
Mit deinem Vater herrschest du.

17. Bis daß der große Tag anbricht,
Dann kömmst du, Herr, zum Weltgericht.

18. Hör' deiner Diener Flehn, o Gott,
Die du erlös't mit deinem Tod.

19. Nimm uns dereinst zum Himmelreich,
Und mach uns deinen Heilgen gleich.

20. Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ,
Und segne, was dein Erbtheil ist.

21. Hier leit' es in der Prüfungszeit,
Erheb' es dort in Ewigkeit.

22. Bewahr uns, Herr an diesem Tag
Vor Sünd' u. Laster, Schand u. Schmach.

23. Sei gnädig uns, o Herr und Gott,
Sei gnädig uns in aller Noth!

24. Erzeig' uns, Herr, Barmherzigkeit,
Auf dich vertrau'n wir jederzeit.

25. Wer auf dich hofft, Allmächtiger,
Zu Schanden wird der nimmermehr.

26. Lob sei dem Vater und dem Sohn
Und heilgen Geist im höchsten Thron:

27. Von nun an bis in Ewigkeit
Dank, Ehr' und Preis und Herrlichkeit.

576.

Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke;
Vor dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke;
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets, ohne Ruh,
Heilig, heilig, heilig! zu.

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth,
Heilig, Herr der Himmelsheere,
Starker Helfer in der Noth!
Himmel, Erde, Luft und Meere,
Sind erfüllt von deinem Ruhm,
Alles ist dein Eigenthum!

4. Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten hehre Menge,
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge;
Der Blutzeugen lichte Schaar
Lobt und preis't dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große dich und Kleine;
Dir, Gott Vater, dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine,
Ehrt mit dir auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heilgen Geist,
Der uns allen Trost gewähret,
Der mit Kraft die Seelen speis't,
Und uns alle Wahrheit lehret;
Der mit dir, Herr Jesu Christ,
Und dem Vater ewig ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Hast die Menschheit angenommen,
Bist vom hohen Himmelsthron
Zu uns auf die Welt gekommen;
Hast uns Gottes Gnad gebracht,
Von der Sünd uns frei gemacht.

8. Durch dich steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf dich hoffen;
Du wirst kommen zum Gericht,
Wann der letzte Tag anbricht.

9. Herr, steh deinen Dienern bei,
Welche dich in Demuth bitten!
Kauftest durch dein Blut uns frei,
Hast den Tod für uns gelitten.
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu dir in den Himmel auf.

10. Sieh dein Volk in Gnaden an,
Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe!
Leit' es auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe.
Gib, daß wir durch Buß' und Flehn
Dich im Himmel mögen sehn.

11. Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen;
Laß uns nur von Sünden rein,
Dir stets wohlgefällig sein!

12. Herr erbarm', erbarme dich!
Ueber uns sei stets dein Segen;
Deine Güte zeige sich
Uns auf allen unsern Wegen,
Wie wir hoffen allezeit,
Vater der Barmherzigkeit!

577.

Herr, großer Gott, dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir;
Die ganze Schöpfung preiset dich,
Die Himmel, Erd' und Meere;
Vor deinem Throne beugen sich
Der Engel sel'ge Chöre,
Erzengel, Kräfte, Seraphim
Und Thronen, Fürsten, Cherubim.
R. Herr, großer Gott, dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir.

2. Laut tönen alle Himmel weit
Vom Lobe deiner Herrlichkeit;
Propheten, Jünger, Martyrer,
Mit Seligkeit umgeben,
Dazu das ganze Himmelsheer,
Und Sonnen, die dort schweben;
Der Weltbau und der Blumen Flor,
Die stellen deine Allmacht vor.
R. Herr, großer Gott 2c.

3. Die Kirche durch die ganze Welt
Bekennet dich, der sie erhält;
Den Vater aller Herrlichkeit,
Dem wir sind seine Kinder;
Den Sohn in gleicher Wesenheit,
Den Retter aller Sünder;
Den Geist, der unsre Kirche lehrt
Und uns das ewge Heil gewährt.

4. Es stieg des ew'gen Vaters Sohn
Zu uns herab von seinem Thron;
Der Jungfrau Leib verschmäht' er nicht,
Den Tod zu überwinden,
Damit wir einst im Gnadenlicht
Das ew'ge Leben finden;
Der zu des Vaters Rechten wohnt,
Als Richter einst auf Wolken thront.

5. Hör' deiner Kirche Flehn, o Gott,
Für die dein Sohn litt Kreuz und Tod;
Durch ihn, der uns die Huld gewann,
Gib deinem Volk den Segen;
Nimm uns zu deinen Erben an,
Leit' uns auf Tugendwegen;
Führ' uns zur ew'gen Seligkeit,
Dort sei dir Lob und Dank geweiht.

578.

Dich, großer Gott, wir preisen gern,
Bekennen dich als unsern Herrn;
In tiefster Demuth wir uns beugen,
Dir unsre Ehrfurcht zu bezeugen.

2. Weit über Erd' und Himmel geht
Die Glorie deiner Majestät;
Die ganze Welt, was ist und lebet,
Dich allezeit mit Lob erhebet.

3. Der hohen Engel himmlisch Heer,
So viel' an Zahl wie Sand am Meer,
Dir allzeit Dank und Ehre bringen,
Und ewig Heilig, Heilig singen.

4. Der zwölf Apostel edle Zahl,
Und die Propheten allzumal,
Der Martyrer und Büßer Schaaren
Dein Lob und Namen offenbaren.

5. Dich ehrt die Kirch, die du bestellt,
Als gnäd'gen Vater aller Welt,
In Einigkeit auf ew'gem Throne
Mit Gott dem Geist und deinem Sohne.

6. O unser Mittler, Jesu Christ,
Der du ein Mensch geboren bist,
Am Kreuz des bittern Tod's gestorben,
Dadurch uns Heil und Trost erworben:

7. Dich bitten wir durch deinen Tod,
Hilf gnädig uns aus aller Noth,
Gib, daß dein Blut, o Fürst des Lebens,
Für uns am Kreuz nicht floß vergebens.

8. Mach, daß wir all im Himmelssaal
Gelangen zu der Heil'gen Zahl,
Damit wir dich ohn' Ende preisen,
Dir ewig Dank und Ehr erweisen.

9. O Herr, auf dir all' Hoffnung steht,
Erhöre deines Volks Gebet!
Barmherzigkeit laß uns geschehen,
Auf daß wir ein zum Himmel gehen.

579. Der Lobgesang des Zacharias.

Benedictus Dominus Deus Israël, * quia visitavit et fecit redemptionem plebis suae.
Et erexit cornu salutis nobis, * in domo David pueri sui.

Sicut locutus est per os sanctorum, * qui a saeculo sunt, prophetarum ejus.
Salutem ex inimicis nostris, * et de manu omnium qui oderunt nos:
Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris, * et memorari testamenti sui sancti;
Jusjurandum quod juravit ad Abraham patrem nostrum, * daturum se nobis:
Ut sine timore, de manu inimicorum nostrorum liberati, * serviamus illi.

In sanctitate et justitia coram ipso, omnibus diebus nostris.
Et tu, puer, Propheta Altissimi vocaberis: * praeibis enim ante faciem Domini, parare vias ejus;

Ad dandam scientiam salutis plebi ejus, * in remissionem peccatorum eorum,
Per viscera misericordiae Dei nostri,* in quibus visitavit nos oriens ex alto,
Illuminare his, qui in tenebris et in umbra mortis sedent; * ad dirigendos pedes nostros in viam pacis.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels; denn er hat sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung verschafft.
Ein Horn des Heils hat er uns aufgerichtet im Hause Davids, seines Knechtes.
Wie er durch den Mund seiner h. Propheten zu allen Zeiten verheißen hat:
Uns zu erlösen von unsern Feinden und aus der Hand Aller, die uns hassen:
An unsern Vätern Barmherzigkeit zu thun, und eingedenk zu sein seines heiligen Bundes,
Des Eides, den er unserm Vater Abraham geschworen hat:

Uns zu verleihen, daß wir aus der Hand unserer Feinde erlöset, furchtlos ihm dienen,
In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle Tage unsers Lebens.
Und du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten;
Um sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen, zur Vergebung ihrer Sünden,
Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes, in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe,
Um denen zu leuchten, die im Finstern und im Todesschatten sitzen, und unsere Füße zu leiten auf den Weg des Friedens.

---

580. Schlußgesang bei großen Festen. Ps. 116.

Nun lobet Gott im hohen Thron,
Ihr Völker aller Nation!
Preiset ihn hoch mit Freudenschalle,
Ihr Menschen auf der Erden alle!

2. Denn sein Erbarmen, seine Gnad
Sich über uns bestätigt hat;
Und wird die Wahrheit unsers Herren
In Ewigkeit unendlich währen.

3. Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heilgen Geist im gleichen Thron,
Dem ein'gen Gott und höchsten Herren,
Den wir in drei Personen ehren.

Gebete und Andachten.

Allgemeines Vorbereitungsgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Herr, öffne meinen Mund, zu loben deinen heiligen Namen. Reinige mein Herz von allen eitlen, verkehrten und abschweifenden Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entzünde mein Gemüth, und gib, daß ich im Geiste wahrer Frömmigkeit diese meine Andacht also verrichte, daß mein Gebet vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät würdig erscheine, von deiner unendlichen Güte erhört zu werden. Ich vereinige mein Gebet mit den allerheiligsten Gebeten, welche dein eingeborener Sohn dir auf Erden in seiner Erniedrigung dargebracht hat, sowie mit allen Tugendübungen seiner jungfräulichen Mutter Maria und aller heiligen Auserwählten, und begehre dir durch gleiche Demuth und Zuversicht wohlgefällig zu sein, durch denselben Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem h. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr, erhöre mein Gebet! Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Morgengebete.

1.

Im Namen des Vaters &c.

Gelobt und gebenedeiet sei die allerheiligste Dreifaltigkeit und ungetheilte Einigkeit, Gott der Vater, der mich erschaffen, Gott der Sohn, der mich erlöset, und Gott der h. Geist, der mich geheiliget hat! Lob und Dank sei dem Herrn, denn er hat Barmherzigkeit an mir gethan und mich gerettet aus der Gewalt der Finsterniß und den Gefahren der Nacht.

Ziehe mir aus, o Herr, den alten Menschen mit allen seinen Werken, und ziehe mir an einen neuen Menschen, der da erschaffen ist nach deinem Bilde in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit.

Bekleide, o Herr, meine Seele mit himmlischem Gewande, mit dem hochzeitlichen Kleide der Liebe, das da bedecke die Vielheit meiner Sünden, und schmücke sie mit dem ewigen Geschmeide der Tugenden.

Sende aus dein Licht und deine Wahrheit, damit sie mich führen und geleiten auf deinen heiligen Berg und in deine Gezelte.

O Licht, das Alles erleuchtet, verschlinge mich in den Abgrund deiner Liebe, damit ich allezeit schaue dich in mir, und mich in dir, und alles unter dir; denn ohne dich ist mir alles Finsterniß und düstere Nacht.

Erbarme dich meiner, o Herr, erbarme dich; denn auf dich ist meine Hoffnung in Ewigkeit. Sei meine Stärke in der Frühe, und meine Rettung zur Zeit der Versuchung.

2.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gott, allmächtiger Herr und Vater, durch den wir den Anfang dieses neuen Tages erlebt haben, erfülle uns heute mit deiner Kraft, damit wir uns an diesem Tage zu keiner Sünde neigen, sondern alle unsere Gedanken, Worte und Werke nach dem Willen deiner Gerechtigkeit ihr Ziel und Ende haben. Laß mit uns sein die Gnade und die Kraft des h. Geistes, damit wir von allen Sünden gereinigt und vor allen Gefahren des Leibes und der Seele beschützt bleiben, durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

3.

Heilige Maria, Königin des Himmels und Mutter aller Gläubigen, in deinen gebenedeieten Schutz und deine mütterliche Fürsorge befehle ich mich heute und alle Tage und besonders in meiner Todesstunde mit Leib und mit Seele; dir stelle ich anheim meine Hoffnung und meinen Trost, meine Müh' und meine Arbeit, meine Aengsten und meine Nöthen, mein Leben und mein Sterben, damit durch deine Fürbitte und deine Verdienste all mein Thun und Leiden nach dem Willen deines göttlichen Sohnes gerichtet sei und Alles zu einem guten Ende gedeihe. Amen.

4.

Heiliger Schutzengel, in dessen Führung mich die göttliche Liebe gestellt hat, erleuchte und bewahre mich, leite und regiere mich, heute und alle Tage meines Lebens, und führe dereinst meine Seele in das ewige Leben. Alle heiligen Engel und Erzengel, alle Chöre der seligen Geister, alle hh. Patriarchen und Propheten, alle hh. Apostel und Jünger des Herrn, alle hh. Martyrer und Beichtiger, alle hh. unschuldigen Kinder, Jungfrauen und Auserwählten Gottes, wollet für mich bitten und flehen, jetzt und allezeit, auf daß ich nach diesem Leben in eure glückselige Gemeinschaft aufgenommen werde, durch Jesum Christum unseren Herrn und Heiland. Amen.

5.

Ich befehle dir, o Gott, alle meine Freunde und Verwandten, meine Eltern und Geschwister, und Alle, die du mit mir zu Eintracht und Liebe verbunden hast, auf daß du sie in allem Guten stärken und befestigen, und ihnen ein langes segenreiches Leben verleihen wollest. Ich bitte dich, o Herr, für alle Sünder und Ungläubigen, auf daß du ihre Herzen lenken und mit dem Lichte deiner Gnade erleuchten wollest. Ich bitte dich, o Herr, für Alle, welche in dieser Nacht gestorben sind, auf daß du sie aus der Finsterniß eingehen lassest in die Wohnungen des ewigen Lichtes. Auch aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen mögen ruhen durch deine Barmherzigkeit in Frieden. Amen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der h. Geist, jetzt und zu den ewigen Zeiten. Amen.

Hierauf bete das apostolische Glaubensbekenntniß, das Vater unser, den englischen Gruß, die offene Beichte, die Uebung der göttlichen Tugenden, und andere tägliche Uebungen eines Christen. Bei längerer Andacht noch die Litanei vom süßen Namen Jesu und das allgemeine Gebet. Vor allem aber unterlaß es nicht, dir für den Lauf des Tages feste Vorsätze zu fassen, dir bestimmte gute Werke vorzunehmen und dich für die möglichen Versuchungen vorzusehen.

Andere Morgengebete.

(Besonders in den Frühmessen zu gebrauchen.)

1. Lob und Dank.

Im Namen des Vaters ꝛc.

Die Nacht ist vergangen, der Tag ist angebrochen. So wache nun auf, meine Seele, und lobe unsern Gott, und gedenke an alles, was der Herr dir gethan hat, und was dir an diesem Tage zum Heile dient.

Herr, du dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, du allein bist der wahre, lebendige Gott, der Himmel und Erde, Licht und Finsterniß, Tag und Nacht, Zeiten und Stunden uns armen Menschen zum Besten erschaffen, geordnet und bisher unverrückt erhalten hat. O wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht meine letzte gewesen, daß jemand von den Meinigen wäre umgekommen, oder daß mir und den Meinigen wäre Schaden gethan worden! Aber du bist mein Hüter und Wächter, mein Beschützer und Erhalter! Du hast alle meine Tage bestimmt, wie viele ihrer werden sollen; und alles was ich habe, und daß ich es heute noch habe, kömmt allein von dir.

Darum ehre, lobe und preise ich deinen Namen, o allein weiser, gütiger, wahrhaftiger, getreuer, allmächtiger Gott, um all das Gute, was ich diese Nacht von dir genossen habe; daß du mein Abendgebet

erhöret, mich friedlich hast einschlafen, sicher ruhen, den Tag wieder erleben, gesund erwachen und alle die Meinigen hast wiederfinden lassen. Ich danke dir für die gnädige Abwendung alles Bösen, die du an mir geübt hast; daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen, unter dem Schirm deiner Hände, unter dem Beistand deiner Engel, da die Finsterniß mich umfangen, der Schlaf meine Augen geschlossen, die Menschen mich verlassen, und ich von mir selber nichts wußte, vor Sünde und Schande, vor Furcht und Schrecken, vor Schaden und Verlust, vor Krankheit und Tod, wider die List des Teufels, wider die Anschläge der Gottlosen so mächtig beschützet, so gnädig beschirmet, so väterlich behütet hast.

Ich gedenke auch in dieser Morgenstunde an alle Wohlthaten, welche ich die Zeit meines Lebens aus deinen gnädigen Vaterhänden empfangen habe; wie du mich mit Leib und Seele erschaffen, da ich nichts war; wie du mich erlöset, da ich verloren war; wie du mich geheiliget, da ich gottlos war; wie du mich bis heute erhalten, da ich es nicht werth war. Und weil ich denn alles von dir habe und heute alles wieder wie von neuem geschenkt bekommen, ja selber gleichsam von neuem bin wiedergeboren worden, so opfere ich dir auch heute alles und jedes auf zu deiner größeren Ehre und will dich bekennen, lieben und loben mit Seel' und Leib und mit allem, was ich habe, heute und in alle Ewigkeit. Amen.

2. Bitte wider alles Böse.

Siehe, mein Gott, ich habe abermals einen Tag erlebt, und du weißt, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage hat; du weißt, daß ich noch sündlich und gebrechlich, mühselig und beladen bin, und daß mein Elend alle Morgen neu wird. Darum, o Herr, laß auch deine Güte diesen Tag nicht aufhören; strafe mich nicht, verwirf mich nicht, verlaß mich nicht, und hilf, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir gewinnen möge. Vergib mir, mein Gott, die bösen Gedanken, die unreinen Begierden, die sündlichen Träume, die gottlosen Anschläge, womit ich etwa in dieser Nacht mein Lager beflecket, mein Herz geärgert, mein Gewissen verletzet, mich an meinem Nächsten versündiget und dich, mein Gott, beleidiget habe.

Laß nicht zu, o Gott, daß der heutige Tag für mich ein Tag des Verderbens sei, an welchem ich falle, deine Gnade verscherze, meines Heiles verlustig und ein Kind des Todes werde. Laß, o Vater des Lichts, mein Gewissen nicht schlafen, da das Auge wachet, damit ich nicht etwas vornehme, denke, rede oder thue, was dich erzürne, meinen Nächsten beleidige, mir selber schade; sondern gib, daß ich mit der vergangenen Nacht alle Werke der Finsterniß ablege. Hilf, daß ich nicht mit Müßiggehen mein Brod esse, nicht mit Unrechtthun den Tag zum

Verderben kehre, und nicht als ein Kind der Finsterniß die Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse.

Alle Nachlässigkeit, Trägheit und Unordnung laß fern sein von meinen Geschäften, damit ich den ganzen Tag über in allen nothwendigen Dingen meines Berufes nichts vergesse, nichts unterlasse, nichts versäume, nichts zur Unzeit vornehme, nichts leichtsinnig aufschiebe, und nicht aus dem Tage Nacht, aus der Nacht Tag mache. Behüte mich auch vor bösen Menschen, vor schädlichen Thieren und gefährlichen Orten, damit ich heute in keine Gesellschaft gerathe, die mein Verderben sei, nirgends hingehe, wo ich an Leib oder Seele Schaden leiden könnte, und daß ich nicht am Abend durch meine Schuld elender sei, als diesen Morgen. O Herr, ich bitte dich, so sehr ich kann: nimm weg von mir alles, was du hassest; verhindere alles, was mir schadet; und wenn dieser Tag mein letzter sein sollte, so behüte mich vor einem unseligen Ende. Amen.

3. Bitte um alles Gute.

O Gott, dessen Güte und Treue alle Morgen neu wird, erhöre jetzt mein Gebet und gib mir nach deinem gnädigen Willen alles, was ich diesen Tag zum Heile meiner Seele haben soll und in meinem zeitlichen Leben bedarf.

Erlängere mit dem angehenden Tage mein Leben, ermuntere meine Augen, erleuchte meinen Verstand, erneuere meine Kräfte, stärke meine Glieder, erhalte meine Gesundheit und mache mich fähig und bereit, alles zu thun, was mir befohlen und was dir gefällig ist. Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkenntniß in mir wieder aufgehen. Deine Gnade befeuchte mich wie ein Morgenthau; hilf, daß ich mit meinen Kleidern auch von neuem anziehe meinen Herrn Jesum Christum und als ein Kind des Lichtes den ganzen Tag über, in Gedanken, Worten und Werken, fromm und gottesfürchtig, ehrba rund rein, gerecht und aufrichtig, treu und redlich, vorsichtig und bescheiden, nüchtern und mäßig erfunden werde, und so an diesem Tage in einem guten Wandel mit Freuden des jüngsten Tages gedenke und gewärtige. O Herr Jesu, ich will heute alles in deinem Namen thun; laß mich fröhlich anfangen, ungestört fortsetzen und glücklich vollenden. Gib, daß ich den Pflichten meines Berufes getreulich obliege, alle Stunden des Tages wohl vertheile und nützlich gebrauche, und zeige mir die Weise und Gelegenheit, wie ich in Allem zugleich deine Ehre befördern und meinen Mitmenschen dienen mag. Gib mir, was ich bedarf; segne, was ich unternehme; mache mir leicht, was schwer ist; ändere, was gefährlich; lindere, was du mir auflegst, und hilf, daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Geduld ertrage.

O du heilige Dreifaltigkeit und unzertrennte Einigkeit, dir übergebe und überlasse ich heute und alle Tage meines Lebens meinen Leib und meine Seele, mein Hab und Gut, mein Wissen und Wollen, mein Reden und Thuen, mein Gehen und Stehen, mein Leben und Sterben. Versorge mich nach deinem Gefallen, begleite mich mit deinem Engel, und laß mich in jedem Augenblick dir befohlen sein. Die Allmacht des Vaters beschütze mich; die Weisheit des Sohnes regiere mich; die Kraft des heiligen Geistes erhalte mich! Der Herr segne und behüte mich! Der Herr erleuchte sein Angesicht über mich und sei mir gnädig! Der Herr richte seine Augen auf mich und gebe mir seinen Frieden, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

4. Fürbitte.

Gnädiger Gott, liebreicher Vater! du hast deine Sonne wieder aufgehen lassen über Gute und Böse; so erbarme dich denn auch aller beiden, und lasse dir heute keinen von deinen Menschen verloren gehen.

Hilf, daß in aller Christenheit dir andächtig gedienet, in allen Regierungen etwas Gutes beschlossen, in allen Häusern etwas Nützliches verrichtet, und so dieser Tag auf mancherlei Weise bei Allen geheiliget und zur Ehre deines Namens angewendet werde. Insonders sei gnädig unseren Oberen und Regenten; laß sie leben in deiner Furcht, herrschen und regieren nach deinem Willen, damit die Gerechtigkeit befördert und der Bosheit gewehrt werde.

Erhöre die Frommen, welche dich in dieser Morgenstunde anrufen, und vermehre ihnen deine Gnade. Verzeihe den Gottlosen, welche deiner vergessen, und rufe sie zurück in die Wege deiner Gebote. Führe die Reisenden, welche sich jetzt aufmachen, ihren Weg zu ziehen; versorge die Armen, die jetzt noch nicht wissen, wo sie ihr tägliches Brod finden; beschere denen, welche sich redlich nähren wollen, Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst; laß alle Arbeiter ihr Tagewerk treulich ausrichten, und erquicke einen jeden, der unter der Last seines Berufes wird müde werden. Laß dir alle Menschen heute und alle Tage befohlen sein, erhalte die Meinigen gesund und zufrieden, gedenke der Abgestorbenen nach der Fülle deiner Erbarmung, verkürze ihre Leiden und vermehre heute dein Reich hier und jenseits, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Abendgebete.

1.

Im Namen des Vaters rc.

Herr, du Gott meines Heils, ich rufe zu dir am Tage, und gedenke deines h. Namens, wann die Nacht kömmt. Laß mein Gebet vor dein

Angesicht kommen und neige dein Ohr zu meinem Flehen. Zu dir erhebe ich meine Augen; denn von dir kömmt meine Hülfe. Freue dich, meine Seele, deine Hülfe ist der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat. Er hält seine Hand über dir ausgestreckt, damit du nicht fallest; siehe, der Herr schläft nicht und schlummert nicht, wann er dich behütet. Er ist dein Schirm bei Tage, daß die Sonne dich nicht brenne, und bleibet bei dir in der Nacht, daß die Finsterniß dir nicht schade. Vor allem Bösen schützet dich der Herr, der Allmächtige; in seine Hand hat er deinen Namen geschrieben, damit er deiner nicht vergesse. Freue dich, meine Seele, denn er ist dir nahe, der dich beschützet; freue dich, und vergiß nicht, ihm zu danken für alle seine Wohlthaten, und ihm zu bekennen deine Gebrechen.

2.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

O Gott, himmlischer Vater, ich danke dir durch Jesum Christum deinen eingebornen Sohn für alle Wohlthaten, welche du mir heute und alle Tage meines Lebens an Leib und Seele so reichlich erwiesen hast, und bitte dich demüthig, du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, mich auch ferner, und besonders in dieser Nacht, in deinen väterlichen Schutz nehmen, mich vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden kräftig bewahren, und durch dieses Thal der Finsterniß zu den Höhen des ewigen Lichtes gnädig hinführen, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

3.

Heilige Maria, Mutter Gottes, glorreiche Königin des Friedens, in deinen mächtigen Schutz und in den Schooß deiner Barmherzigkeit befehle ich mich und die Meinigen, und bitte dich, du wollest dein mütterliches Auge in dieser Nacht nicht von uns abwenden, sondern durch deine gebenedeiete Fürsprache und deine heiligen Verdienste uns vor aller Gefahr des Leibes und der Seele bewahren, und unsere Herzen mit Frieden erfüllen und mit neuen Gnaden bereichern durch Jesum Christum, deinen göttlichen Sohn, unseren Herrn und Heiland. Amen.

4.

Heiliger Schutzengel, du getreuer Wächter meines Lebens, ich danke dir für deine liebreiche Führung, welche du mir heute geschenkt hast, und bitte dich, du wollest auch in meinem Schlafe nicht von mir weichen, sondern mit der Kraft Gottes alles Böse von mir abwehren und mich zu einem neuen gesegneten Tage freundlich aufwecken. Alle hh. Engel und Erzengel, alle Chöre der seligen Geister, alle hh. Martyrer und Beichtiger, alle hh. unschuldigen Kinder, Jungfrauen und Aus-

erwählten Gottes, wollet für mich bitten und flehen, jetzt und allezeit, auf daß ich nach diesem Leben in eure glückselige Gemeinschaft aufgenommen werde, durch Jesum Christum unseren Herrn und Heiland. Amen.

5.

Es segne mich Gott der Vater, der mich erschaffen hat; es segne mich Gott der Sohn, der mich erlöset hat; es segne mich Gott der h. Geist, der mich geheiligt hat. In deine Hände, o Herr, befehle ich meinen Geist. Die Gnade und Barmherzigkeit der allerhöchsten und allerheiligsten Dreifaltigkeit, der Friede und die Liebe unseres Herrn Jesu Christi, die Kraft seines heiligen Leidens und Todes ruhe über uns und beschütze uns vor allem Uebel des Leibes und der Seele. O heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, erbarme dich unser, und behüte uns vor dem jähen Tode. Dein allmächtiger Schutz wache über uns, deine starke Hand beschirme uns und entferne alle Nachstellungen unserer sichtbaren und unsichtbaren Feinde. Dein heiliges Licht leuchte uns, daß wir nicht im ewigen Tode entschlafen, und dein h. Engel stehe uns zur Seite, daß das Kind der Bosheit nichts über uns vermöge. Verleihe, o Gott der Erbarmungen, allen Kranken und Nothleidenden Erquickung, allen Reisenden und Gefährdeten Ruhe und Sicherheit und aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen die Ruhe des ewigen Friedens durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Hierauf bete die offene Beichte, das apostolische Glaubensbekenntniß, die göttlichen Tugenden, das Gegrüßet seist du Königin und andere von den täglichen Uebungen; ferner die Lauretanische Litanei und das Evangelium Johannis: Im Anfang war das Wort. Vor allem aber unterlaß es nicht, dein Gewissen zu erforschen und deine Sünden also zu bereuen, als ob du in dieser Nacht sterben würdest.

Andere Abendgebete.

1. Lob und Dank.

Im Namen des Vaters 2c.

Ermuntere dich, meine Seele, und betrachte! Der Tag ist hinweg, die Arbeit gethan; der Abend ist gekommen, die Nacht ist vorhanden, und du bist wieder um einen Tag älter geworden. So höre nun auf, dich zu bemühen und zu bekümmern; vergiß deine Sorgen, denke an dich selbst, und lobe auch in der Nacht deinen Gott!

Herr, du ewiger Gott! bei dem kein Wechsel ist des Lichts und der Finsterniß, der du immer bleibst, wie du bist, und dessen Jahre kein Ende nehmen! dein ist Tag und Nacht, und du machst, daß Sonne und Gestirne ihren gewissen Lauf haben; du hilfst einen Tag nach dem andern überstehen, eine Last nach der andern ablegen, und nur durch

deine Güte habe ich auch diesen Abend erlebet. Alles, was ich heute etwa besser und frömmer, was ich älter, was ich klüger, was ich gesünder und gesegneter geworden, das kömmt alles von dir, o mein Schöpfer und Erhalter! darum danke ich dir in dieser Abendstunde von Grunde meines Herzens für alle heutigen Wohlthaten; ich danke dir, daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit, sondern auch die Nacht zur Ruhe geschaffen; daß du mein Morgengebet erhöret und mich während des Tages so viel Gutes hast genießen lassen; daß du mein Leben erhalten, mein Gemüth regieret, meine Augen erleuchtet, meinen Leib gesättiget, meine Gesundheit bewahret, mein Vornehmen gefördert, meine Arbeit gesegnet, mich in Frieden mein Tagewerk hast vollbringen und die Zeit der Nachtruhe in Sicherheit hast erreichen lassen. Und wenn mir auch manches nicht nach Wunsche ergangen, mich manches Uebele getroffen, so habe ich es doch viel ärger verdient, und ich würde elend und unglücklich geworden sein, wenn deine Barmherzigkeit es nicht gehindert und deine Güte mich nicht gehalten hätte. O gnädiger, gütiger, langmüthiger Gott! ich habe diesen Tag über so wenig an dich gedacht, und du hast dennoch für mich gesorgt; ich habe dich um manches nicht gebeten, und du hast es mir dennoch gegeben; ich habe oft gesündigt, und du hast mich dennoch leben lassen und dein Gericht eingehalten. Darum, o liebster Vater, sei geehret, gelobt und gepriesen für dieses und alles andere, was du heute mir, den Meinigen und allen Menschen Gutes gegeben und Böses verhütet hast. Sei gelobet, mein Gott, jetzt und ewiglich. Amen.

2. Bitte wider alles Böse.

Barmherziger Gott, gnädiger Vater! verzeihe mir um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen alles, was ich den heutigen Tag über wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich, Gutes unterlassen oder Böses gedacht, verlangt, geredet und gethan habe wider dich, wider meinen Nächsten oder wider mich selbst. Wende nun auch in dieser Nacht von mir ab alle Werke der Finsterniß; laß meinen Schlaf keinen Sündenschlaf sein, und mich weder im Wachen noch im Träumen etwas denken oder vornehmen, was sündlich und dir mißfällig ist. Treibe weg den Satan mit allem seinem Anhang; bewahre mich und das Meinige, und alle meine Freunde und Verwandten vor Feuer und Wassernoth, vor Leid und Gefahr, vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden; wehre allen denen, welche auf Böses ausgehen, und kehre sie ab von den Werken, die das Licht scheuen. Behüte mich vor allem Grauen der Nacht, vor allen Blendungen des Satans, vor unruhigem Wachen, vor kummerhaften Gedanken, vor unnützen Sorgen, vor angsthaften Einbildungen, vor schweren Träumen, vor Krankheit

und Schmerzen, vor allen gefährlichen Zufällen, und endlich vor einem jähen und unglückseligen Tode. Erhöre mich, o Gott alles Trostes, durch das Angstgebet deines Sohnes im Garten, und durch alle seine Leiden, die er in der Schmerzensnacht für mich und alle Menschen erduldet hat. Amen.

3. Bitte um alles Gute.

Herr Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, in deinem Namen gehe ich schlafen; so laß nun auch dein armes Geschöpf, meinen Leib und meine Seele, mein Hab und Gut deiner Güte empfohlen sein; denn dir lebe ich, dir sterbe ich; dein bin ich, todt und lebendig. Hilf, daß ich alle deine Wohlthaten bedenke, die ich heute genossen, alle meine Sünden bereue, die ich heute begangen habe; laß mich aber auch diese angehende Nacht unter dem Schatten deiner väterlichen Güte, unter dem Schutze deiner allmächtigen Hände, unter dem Beistande deiner h. Engel ruhen und schlafen, und diese Ruhe mir zum Heile gereichen am Leib und an der Seele. Sei du bei mir, wenn ich allein bin; erleuchte mich, wenn ich im Finstern bin; tröste mich, wenn ich mich fürchte; wache für mich, wenn ich schlafe; richte meine Gedanken zu dir, wenn ich erwache; warne mich, wenn Gefahr vorhanden; wecke mich auf, wenn es Zeit ist, und ermuntere mich, wenn es meine Geschäfte erfordern. Gib, daß ich alsdann mit fröhlichem Gemüthe, mit gesundem Leibe, mit neuen Kräften, mit heiligen Gedanken mein Lager verlasse, mein Gebet verrichte, und den neuen Tag dir zur Ehre, den Meinigen zum Trost und allen Menschen zum Nutzen leben und meine Zeit anwenden möge. Da es aber gewiß ist, daß mein Leben einmal aufhören wird, hingegen ungewiß und mir verborgen die Zeit, wann, so ermahne mich, daß ich an meinen Tod gedenke, da ich schlafen gehe, mich meines Grabes erinnere, da ich mich niederlege; und sollte gar diese Nacht mein Ende kommen, so sei mir gnädig, und nimm mich auf in dein Reich zu deinen Auserwählten! Amen.

4. Fürbitte.

Herr, du Hüter Israels, der du weder schläfst noch schlummerst, sorge in dieser Nacht auch für die lieben Meinigen und für alle Menschen; insonders gedenke aller derer, welchen der Schutz für Andere anvertraut ist; dein Auge wache für sie, deine Hand bedecke sie, dein Engel beschirme sie. Erhöre, o Gott, das Abendgebet aller Frommen; schone derer, welche es unterlassen; verzeihe allen, die dich heute beleidiget haben; trage Geduld mit den Kindern der Finsterniß und führe auf deinen Weg alle, die da irre gehen; ermahne diejenigen, welche die

Nacht mißbrauchen zum Bösen, und gib, daß alle, die in Haß und Unfrieden leben, ihren Zorn ablegen, ehe der Schlaf kömmt. Erquicke die Müden und stärke diejenigen, die aus Noth noch wachen und auch in der Nacht arbeiten müssen. Hilf den Reisenden und geleite sie auf ihren Wegen; schaffe denen ihr Bleiben, die noch keine Herberge gefunden; labe die Hungerigen, wache bei den Kranken, pflege der Kinder, und stehe mit deinem Trost allen Nothleidenden bei, welche heute eine kummervolle und angsthafte Nacht haben. Endlich behüte Stadt und Land vor aller Gefahr, vor Lärm und Aufruhr, vor Noth und Gewalt, vor Mord und Blutvergießen, vor Feuer und Wassernoth, vor allem Schaden und Unglück; hilf, daß alle, die für uns wachen, treulich auf ihrer Hut stehen, und erhalte einem jeden das Seinige in Ruhe und Frieden, bis wir endlich aus dieser Finsterniß kommen werden zu dem ewigen Lichte. Amen.

Tägliche Gebete und Uebungen.

Die nächstfolgenden Gebete können in nachstehender Weise als tägliche Meßandacht gebraucht werden, besonders für die Schuljugend. Und da es größtentheils solche Gebete sind, die ihrem wesentlichen Inhalte nach jeder Christ auswendig wissen soll, so ist dadurch zugleich eine Anleitung gegeben, sich während des h. Meßopfers auch ohne Gebetbuch an bestimmte Uebungen zu halten.
Zum Eingang: Anrufung des h. Geistes, Vater unser, und offene Beichte.
Bis zur Epistel: Uebung der göttlichen Tugenden.
Zur Epistel: Die zehn Gebote.
Zum Evangelium: Die h. Sakramente und die Gebote der Kirche.
Zum Credo: Das apostolische Glaubensbekenntniß.
Zum Offertorium: Die tägliche Aufopferung.
Bis zum Sanctus: Die tägliche Befehlung.
Bis zur Wandlung: Das allgemeine Gebet.
Zur Wandlung: Ruf zu Jesu.
Nach der Wandlung: Das Wahlgebet zu Jesu; oder Verehrung der heil. 5 Wunden; oder eine Litanei; oder sonst ein Gebet nach der Zeit und besonderen Intention.
Zur Communion: Befehlung in Jesus und Aufopferung an Jesus.
Zum Schluß: Eins von den Segensgebeten; Der Engel des Herrn und Gegrüßet seist du Königin.

Anrufung des h. Geistes.

Komm, h. Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe, der du die Völker aller Zungen in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast. — O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des h. Geistes gelehret hast, gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und uns seines Trostes allzeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Das Vater unser.

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum; adveniat regnum tuum; fiat voluntas tua sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie; et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris; et ne nos inducas in tentationem; sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name; zukomme dein Reich; dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der englische Gruß.

Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum, benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Sancta Maria, Mater Dei, ora pro nobis percatoribus nunc et in hora mortis. Amen.

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeiet unter den Weibern, und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.

Die offene Beichte.

Confiteor Deo omnipotenti, beatae Maria semper virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistae, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus Sanctis et tibi, pater: quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatamMariam semper virginem, beatum Michaelem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, omnes Sanctos et te, pater, orare pro me ad Dominum Deum nostrum.

Misereatur nostri omnipotens

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der allerseligsten Jungfrau Maria, dem heil. Erzengel Michael, dem heil. Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und dir, Vater, daß ich vielfältig gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld. Darum bitte ich Maria die allerseligste Jungfrau, den heil. Erzengel Michael, den h. Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und dich, Vater, für mich zu bitten bei Gott, unserm Herrn.

Es erbarme sich unser der all-

Deus et dimissis peccatis nostris perducat nos ad vitam aeternam. Amen.

Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus. Amen.

mächtige Gott, verzeihe uns unsre Sünden und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Vergebung, Lossprechung und Nachlassung unserer Sünden ertheile uns der allmächtige und barmherzige Herr. Amen.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

O mein Gott und Herr, ich glaube, daß du einfach bist in der Natur und dreifach in den Personen, Vater, Sohn und h. Geist; ein einziger Gott, der alles erschaffen hat, erhält und regiert; daß du das Gute belohnest und das Böse bestrafest; daß die zweite Person in der Gottheit, dein eingeborener Sohn Jesus Christus, Mensch geworden aus Maria der Jungfrau, und daß er uns durch sein Leiden und Sterben für den Himmel erlöset hat; daß die Seele des Menschen unsterblich, und deine Gnade zur ewigen Seligkeit nothwendig ist. Dieses und alles andere, was du uns durch deine heilige katholische Kirche zu glauben vorstellest, glaube ich fest und unabänderlich mit Aufgebung aller meiner Sinne, einzig deswegen, weil du es geoffenbart hast, der du nicht betrügen kannst, weil du bist die ewige Wahrheit, und nicht kannst betrogen werden, weil du bist die ewige Weisheit. In diesem meinem Glauben begehre ich zu leben und zu sterben.

Hoffnung.

O mein Gott und Herr, ich hoffe mit festem Vertrauen durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi deines Sohnes und durch deine unermessene Güte vermittelst meiner eigenen Mitwirkung Verzeihung meiner Sünden, hienieden deine Gnade mit allen Mitteln meines Heils, und nach diesem Leben die ewige Seligkeit, weil du mir das alles versprochen hast, der du durch deine Güte es mir geben willst, durch deine Allmacht es mir geben kannst und durch deine Treue es mir auch sicherlich geben wirst. In dieser meiner Hoffnung begehre ich zu leben und zu sterben.

Liebe.

O mein Gott und Herr, ich liebe dich über alles, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften, nicht allein deswegen, weil du mich erschaffen, erlöset und geheiliget hast, sondern weil du bist das höchste vollkommenste Gut, unendlich gütig und gnädig, mächtig und weise, gerecht und heilig, würdig, über alles und von

allen ewig geliebt und gelobt zu werden; ich liebe dich um deiner selbst willen, wenn auch kein Himmel zum Lohne und keine Hölle zur Strafe wäre. In dieser Liebe begehre ich zu leben und zu sterben.

Reue und Vorsatz.

O mein Gott und Herr, ich bereue von ganzem Herzen alle meine bekannten und unbekannten Sünden, die ich von Anfang meines Lebens begangen habe, nicht so sehr aus Furcht vor Strafe oder aus Verlangen nach Belohnung, sondern am meisten deswegen, weil du das höchste, heiligste und liebenswürdigste Gut bist, dessen ich mich durch die Sünde unwürdig gemacht habe. Ich nehme mir ernstlich vor und betheuere es von Grunde meines Herzens, mein Leben zu bessern und nie mehr in eine Sünde einzuwilligen. O Jesu, gib mir dazu deine Gnade. Amen.

Kürzere Uebung der göttlichen Tugenden.

O ewige Weisheit und Wahrheit, ich glaube an dich und alles, was du gesagt hast.

O unendliche Güte, Treue und Allmacht, ich hoffe auf dich und alles, was du versprochen hast.

O höchstes Gut, ich liebe dich über alles, und meinen Nächsten wie mich selbst, weil du es befohlen hast.

O schönster, bester, vollkommenster Gott, daß ich dich beleidigt habe, reuet mich von Herzen. Mit deiner Gnade, o Gott, will ich mich ernstlich bessern.

Die zehn Gebote.

1. Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, um dasselbe anzubeten. — 2. Du sollst den Namen Gottes deines Herrn nicht vergeblich führen. — 3. Gedenke, daß du den Sabbath heiligest. — 4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden. — 5. Du sollst nicht tödten. — 6. Du sollst nicht ehebrechen. — 7. Du sollst nicht stehlen. — 8. Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten. — 9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib. — 10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochs, Esel, noch alles was sein ist.

Gebet. O Gott und Vater, du Stärke aller derer, welche auf dich hoffen, erhöre gnädig unser Gebet, und weil ohne dich die sterbliche Schwachheit nichts vermag, so verleihe uns den Beistand deiner Gnade, damit wir in Erfüllung deiner Gebote dir durch unseren Willen und unser Handeln wohlgefällig sein mögen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Die sieben Sakramente.

1. Die Taufe. — 2. Die Firmung. — 3. Das Sakrament des Altars. — 4. Die Buße. — 5. Die letzte Oelung. — 6. Die Priesterweihe. — 7. Die Ehe.

Gebet. Herr Jesu Christe, unser Heiland und Erretter der Welt, wir danken dir für deine göttlichen Lehren und für die wunderbaren Heilsmittel, welche du uns in deiner h. Kirche hinterlassen hast; wir danken dir, daß du durch die h. Taufe uns zur göttlichen Kindschaft hast wollen zurückführen, durch die h. Firmung uns die Gnade der Stärke und Standhaftigkeit ertheilen, durch das h. Altarssakrament uns zum ewigen Leben an deinem Fleische und Blute Theil geben, durch die h. Buße uns vom Falle wieder erheben, durch die h. Oelung uns zu einem glückseligen Tode bereiten, durch die h. Priesterweihe uns fortwährend die Verkündiger deines Wortes und die Ausspender deiner Gnaden verordnen, und durch die h. Ehe das Band des Friedens und der Liebe hast wollen bestätigen und dein Reich in Gnaden vermehren. Wir bitten dich, laß uns diese göttlichen Heilsmittel also gebrauchen, daß wir in dem zeitlichen Leben deiner Gnade, und in dem zukünftigen deiner ewigen Anschauung gewürdiget werden. Amen.

Die fünf Gebote der Kirche.

1. Du sollst die angeordneten Feiertage halten. — 2. Du sollst alle Sonn- und Feiertage die h. Messe mit Andacht hören. — 3. Du sollst die gebotenen Fasttage und den Unterschied der Speisen halten. — 4. Du sollst zum wenigsten einmal im Jahre deinem verordneten Priester, oder mit dessen Erlaubniß einem anderen deine Sünden beichten. — 5. Du sollst das hochwürdige Sakrament des Altars zum wenigsten einmal im Jahre, nämlich um die österliche Zeit, empfangen.

Gebet. Gott heiliger Geist, du Erleuchter und Regierer der heiligen, alleinseligmachenden Kirche, verleihe uns die Gnade, daß wir allen ihren Satzungen und Anordnungen getreulich nachkommen, und dadurch als würdige Glieder ihres heiligen Leibes zu deiner ewigen Gemeinschaft mögen aufgenommen werden, durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Credo in Deum Patrem omnipotentem creatorem coeli et terrae; et in Jesum Christum, Filium ejus unicum, Dominum nostrum, qui conceptus est de Spiritu sancto, natus ex Maria	Ich glaube an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn; der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus

virgine, passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus et sepultus, descendit ad inferos, tertia die resurrexit a mortuis, ascendit ad coelos, sedet ad dexteram Dei Patris omnipotentis, inde venturus est judicare vivos et mortuos.

Maria der Jungfrau; gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wiederauferstanden von den Todten; aufgefahren gegen Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Credo in Spiritum sanctum; sanctam ecclesiam catholicam, Sanctorum communionem, remissionem peccatorum, carnis resurrectionem, vitam aeternam. Amen.

Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen; Ablaß der Sünden; Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Tägliche Aufopferung.

O mein Gott und Herr, alle meine Gedanken, Worte und Werke, Freuden und Leiden des heutigen Tages, opfere ich dir auf in Vereinigung der Verdienste Jesu Christi deines Sohnes, Mariä seiner Mutter und aller Heiligen und Auserwählten, zu deiner größeren Ehre, zur Danksagung für alle mir erzeigten Wohlthaten, zur Genugthuung für die verdienten Strafen meiner Sünden, zur wahren Besserung des Lebens, zum Heile meiner Freunde und Feinde, zur Erlangung eines seligen Todes, und zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer. Ich befehle mich in alle Gebete der ganzen Christenheit und begehre derselben theilhaftig zu werden durch deine Gnade und die Gemeinschaft der Heiligen. Dies mein Gebet, o allmächtiger Vater, wünsche ich mit jedem Pulsschlage, mit jeder Bewegung meines Herzens vor dir erneuert zu haben, durch Jesum Christum deinen Sohn unseren Herrn, welcher mit dir und dem h. Geiste wahrer Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tägliche Befehlung.

Herr, allmächtiger Gott, der du dreifach bist und einfach, in allem und über allem, gebenedeiet von Ewigkeit zu Ewigkeit, dir befehle ich heute und allezeit meinen Leib und meine Seele, meine Glieder und meine Sinne, meine Kräfte und mein Beginnen, meine Gedanken und Empfindungen, meine Worte und meine Werke, meine Freuden und meine Wünsche, all mein Inneres und mein Aeußeres, meinen Verstand und mein Gedächtniß, meinen Glauben und mein Beharren, mein

Wissen und mein Lernen, mich selber und mein Alles; ich befehle es in die Hand deiner Macht und in den Schooß deiner Heiligkeit, auf daß du alles lenkest und bewahrest, bei Tage und bei Nacht, alle Stunden und alle Augenblicke des Lebens. Erhöre mich, o allerheiligste Dreifaltigkeit, und behüte mich vor allem Uebel, vor allem Aergerniß und vor aller Todsünde, vor allen Nachstellungen und Anfechtungen der bösen Geister, und vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden. Lehre mich heute deinen Willen thuen in allem und über alles; entferne von mir, was dir mißfällig ist; halte ab, was schädlich, und verleihe, was heilsam ist. Schone meiner Seele; schone meiner Sünden, heute und alle Tage! Gib mir ein Herz, das dich fürchtet; ein Gemüth, das dich liebet; einen Geist, der dich verstehet; gib mir Ohren, die dich hören; Augen, die dich sehen; gib mir Unterscheidung des Guten und Bösen; zum Guten treibe mich, und vor dem Bösen bewahre mich, der du gelobt und gebenedeiet bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater, siehe an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, Jesus Christus in die Hände der Sünder freiwillig gekommen und sein theures Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, Empörung, Krieg, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obern und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deines Namens Ehre, zu unserm Heile, zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde an in uns das Feuer deiner Liebe; gib einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sei ein für allemal befohlen, o Herr, unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater, durch

Jesum Christum deinen Sohn, unseren Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. Amen.

Ruf zu Jesus.

O Jesu, du Sohn Davids! Erbarme dich meiner! — O Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria! Erbarme dich meiner! — O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! Erbarme dich meiner!

O Jesu, sei mir gnädig! — O Jesu, sei mir barmherzig! — O gütigster Jesu, verzeihe mir alle meine Sünden und wohlverdienten Strafen! Amen. Auch aller Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Wahlgebet zu Jesus.

Herr Jesu Christe, meine Hoffnung und meine Zuflucht, du Trost meines Lebens und Süßigkeit meines Herzens, du ewiges Wort des ewigen Vaters, der du herabgekommen aus der Herrlichkeit des Himmels und Mensch geworden bist, um uns Menschen zu erlösen, ich erwähle dich mit seligem Vertrauen zu meinem göttlichen Beschützer, zum Lenker meines Lebens, zum Fürsorger in allen Bedürfnissen, zum Tröster in allen Leiden und Drangsalen, zum Helfer in allen Mühen und Arbeiten, einzig aus Liebe zu dir und zum Heile meiner Seele. Du sollst meine Zuflucht sein, du meine Heimath und meine Wohnung, du meine Speise und mein Trank, du meine Ruhe und meine Erquickung, du mein Vater und Bruder, mein Freund und Gefährte, du mein Hirt und der Wächter meines Lebens, du, dem ich mich und mein Alles gänzlich befehle, weil du mir alles in allem bist, und kein Heil außer dir ist, und keine Sicherheit ohne dich. Darum laß über mir sein deine Barmherzigkeit, o Herr; deine Gnade mich führen in allem, dein Auge über mir wachen bei Tag und bei Nacht, und deine Rechte mich beschirmen zur Rechten und zur Linken. Würdige dich, mich auf geradem Wege zu geleiten in die Wohnung deiner Herrlichkeit, damit ich dich dort anschaue und benedeie in Ewigkeit. Nimm auf, o liebreichster Jesu, diesen meinen Leib und meine Seele, sammt allem meinem Denken und Wollen, das ich dir in Demuth des Herzens und von ganzem Gemüthe darbringe und für immer übergebe. Strecke aus deine Hände, o Herr, und ziehe mich zu dir, und vereinige mich auf's innigste mit dir, so daß ich von nun an kein anderes Wollen oder Nichtwollen habe, als das deinige, und mir außer dir nichts süß sei in Ewigkeit. Ich habe dich angerufen, o Herr, und verlange nach dir, bereit, alles zu verschmähen um deinetwillen. Dir sei Lob und Preis in Ewigkeit; dich lobe und benedeie mein

Mund und meine Seele und alles Erschaffene, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Befehlung in Jesus.

Die Seele Christi heilige mich; der Leib Christi heile mich; das Blut Christi tränke mich; das Wasser der Seite Christi wasche mich; das Leiden Christi stärke mich; o gütiger Jesu, erhöre mich! In deine Wunden verberge mich; von dir laß nimmer scheiden mich; vor dem bösen Feinde beschütze mich; in meiner Todesstunde rufe mich; und laß dann zu dir kommen mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in alle Ewigkeit. Amen.

Aufopferung an Jesus.

O gütigster Jesu, verleihe mir deine Gnade, daß sie mit mir sei und mit mir arbeite, und bei mir bleibe bis an's Ende. Gib mir, daß ich allzeit begehre und wolle, was dir am angenehmsten und liebsten ist; daß dein Wille mein Wille sei, und daß mein Wille deinem Willen allzeit nachgehe und ganz mit ihm übereinstimme; daß ich mit dir nur Ein Wollen und Nichtwollen habe, und daß ich nichts anderes wollen oder nichtwollen kann, als was du willst oder nicht willst. Gib mir, daß ich allem, was in der Welt ist, absterbe, und daß es mir lieb ist, um deinetwillen verachtet und von der Welt nicht gekannt zu werden. Gib, daß ich über alles Wünschen und Verlangen in dir allein ruhe und mein Herz zufrieden stelle. Denn du bist der wahre Friede des Herzens, du die einzige Ruhe; außer dir ist alles hart und unruhig. In diesem Frieden allein, in dir, dem einzigen höchsten und ewigen Gute, will ich leben und sterben. Amen.

Segensgebete.

1.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der heil. Geist. Der Friede und die Liebe unseres Herrn Jesu Christi, die Kraft seines heiligen Leidens, das Zeichen des h. Kreuzes, die gebenedeiete Mutterschaft der allerseligsten Jungfrau Maria, der Beistand aller Heiligen, der Schutz der Engel, die Verdienste und Gebete aller Auswählten Gottes, wollen erhalten und befestigen den Segen des Allerhöchsten, und stehen für mich und die Meinigen und für Alles, was unser ist, wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. O heiliger Gott, o starker Gott, o unsterblicher Gott, erbarme dich unser, und sei gnädig den armen Seelen im Fegefeuer! Amen.

2.

Es segne mich die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott der Vater und der Sohn und der h. Geist. Die Allmacht Gottes stärke mich in den Wegen meiner Schwachheit; die Weisheit Gottes leite mich in den Wegen meiner Unwissenheit; die Güte Gottes führe mich in den Wegen aller Gefährlichkeit. Der Geist Gottes mache mich lebendig in meiner Sterblichkeit; die Liebe Gottes entzünde mich in meiner Trägheit; der Wille Gottes verfüge über mich in aller Begebenheit. Die Heiligkeit meines Gottes heilige mich; die Herrlichkeit und Majestät Gottes herrsche über mich; die Allwesenheit Gottes erfülle mich; das Licht meines Gottes erleuchte mich; die Barmherzigkeit Gottes umfange mich; die Gerechtigkeit Gottes rechtfertige mich. Die Schönheit Gottes entzücke mich; die Süßigkeit Gottes durchdringe mich; der Friede Gottes erfülle mich; der dreieinige Gott segne mich; mein Gott und mein Alles erhalte mich! Amen.

3.

Der Segen des Allerhöchsten, Gott des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes, steige herab über uns und bleibe bei uns wohnen allezeit. Segne, o Gott, unsern Leib und unsre Seele; segne unsern Aus- und Eingang, unser Beginnen und Vollenden, unsre Arbeit und Ruhe, unser Thun und Leiden, unser Leben und Sterben. Segne unsre Freunde und Feinde, unser Hab und Gut, unser Vergangenes und Zukünftiges. Segne die Kirche, segne das Vaterland; segne Fürst und Volk, Gesunde und Kranke, Lebendige und Abgestorbene. Laß stark sein deinen Segen, o allmächtiger Vater, durch die Liebe deines eingeborenen Sohnes und die Kraft des h. Geistes von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Der Engel des Herrn.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
R. Und sie empfing von dem heiligen Geist.
Gegrüßet seist du Maria, u. s. w.

V. Und sie sprach: Siehe, ich bin eine Dienstmagd des Herrn;
R. Mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüßet seist du 2c.

V. Und das Wort ist Fleisch geworden,
R. Und hat unter uns gewohnet. Gegrüßet seist du 2c.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin,
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels

die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur österlichen Zeit.

v. Freu dich du Himmelskönigin, Alleluja!
R. Den du verdient hast zu tragen, Alleluja!

v. Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat. Alleluja!
R. Bitt Gott für uns, Maria, Alleluja!

v. Freu dich und frohlocke, du Jungfrau Maria, Alleluja!
R. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja!

Gebet. O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen dich gewürdiget hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen; durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Gegrüßet seist du Königin.

Gegrüßet seist du Königin, o Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Süßigkeit und unsere Hoffnung; sei gegrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Evä; zu dir seufzen wir, klagend und weinend in diesem Thal der Zähren. Eja, unsere Fürsprecherin, kehre deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeig' uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

v. In aller unserer Trübsal, Angst und Noth,
R. Komm uns zu Hülfe, o du allerseligste Jungfrau Maria.

Gebet. O Herr Jesu Christe, wir bitten dich, daß die ehrenreiche Jungfrau Maria, deine süße Mutter, wolle bei deiner Barmherzigkeit für uns bitten jetzt und allezeit, absonderlich in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

O heil'ger Engel und Verkünder, wollst bitten für mich armen Sünder, behüte mich vor'm bösen Geist, vor Sünd' und Schande allermeist, daß ich in Geduld und Liebe Gottes lebe, daß mir Gott die ewge Freud' und Glorie gebe! —

Maria, die süße Jungfrau rein, mit ihrem lieben Kindelein, wolle uns alle benedein. — Vor einem schnellen unversehenen Tode, und vor aller Gefährlichkeit des Leibes und der Seele behüte uns Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist. — Der süße Name unseres Herrn Jesu Christi und der glorwürdigsten Jungfrau Maria

seiner Mutter sei gebenedeiet in Ewigkeit. — Es segne uns mit ihrem lieben Sohne die Jungfrau Maria. — Es segne uns der allmächtige Gott der Vater und der Sohn und der h. Geist, und führe uns nach diesem zeitlichen in das ewige Leben. Amen.

Erneuerung des h. Taufbundes.

Allmächtiger Gott und Herr, ich bete dich an im Staube der Erde und sage Dank deiner unendlichen Liebe, womit du durch deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, unter Mitwirkung des h. Geistes uns, die wir verloren waren, wieder aufgesucht und errettet hast. Ich danke dir für die unaussprechliche Gnade, daß du mich durch die h. Taufe zu deinem Kinde und zum Erben deines Reiches hast wiedergeboren werden lassen, daß du mich gemacht hast zu einem Gliede des allerheiligsten Leibes deines göttlichen Sohnes, und mich aufgenommen in den Schooß der heiligen, alleinseligmachenden katholischen Kirche. Diesen gnadenreichen Bund, o allgütiger Gott, will ich heute und alle Tage meines Lebens vor dir erneuert haben, und mich bestreben, alles zu erfüllen, was ich zu deiner Ehre und zu meinem Heile versprochen und betheuert habe.

Darum widersage ich hier, in deiner heiligen Gegenwart, für immer dem Satan und seinem Blendwerk, der Welt und ihrer Pracht, der Sünde und ihren Lüsten, mir selbst und allem Verderbniß meines Herzens, und will allein anbeten, suchen und benedeien dich, o allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und h. Geist. Ich glaube alles, was du in der h. Schrift geoffenbaret hast und durch deine Kirche uns zu glauben vorstellest. Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, das erwarte, hoffe und begehre ich allein von deiner Hand zu empfangen, o du mein Gott, mein Leben und meine einzige Hoffnung!

Ich übergebe dir, o mein Gott, heute und allezeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen und alle meine Sinne. Ich erkläre ein für allemal, daß ich in nichts einwillige, sondern alles verabscheue, was deiner göttlichen Majestät im Geringsten zuwider sein könnte. Ich nehme mir fest und von Grund meines Herzens vor, alle meine Kräfte und Vermögen zu deinem Dienste und deiner Ehre anzuwenden. Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, nach deinem Wohlgefallen anzunehmen und zu deiner Ehre zu ertragen. Ich wünsche von ganzer Seele und will nach Möglichkeit dazu mitwirken, daß dir von allen Menschen gedienet werde,

und jeglicher dich als seinen Gott, Erschaffer und Erlöser, ehre, lobe und liebe.

Ich erfreue mich, o Gott, ob deiner ewigen Glückseligkeit, und frohlocke ob deiner großen Herrlichkeit im Himmel und auf Erden. Dir sei unendlicher Dank für die unzählbaren Gutthaten, welche du mir und der ganzen Welt mitgetheilt hast und welche noch täglich und unaufhörlich von deiner Güte herfließen. Ich liebe dich als das höchste Gut um deiner selbst willen, aus ganzem Herzen und von ganzer Seele, und wünsche dich mit jener Liebe zu lieben, mit welcher dich die Engel und Heiligen im Himmel lieben und anbeten; mit ihrer Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe, damit sie durch deine Gnade vollkommen gemacht werde.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät in Vereinigung der Verdienste des Lebens und Sterbens Jesu Christi, sowie der Verdienste der seligsten Jungfrau Maria und aller lieben Heiligen jetzt und allezeit meine Werke, Worte und Gedanken, und versenke sie in das kostbare Blut Jesu Christi, unsers Erlösers. Ich verlange auch theilhaftig zu werden aller Abläße und Gnaden, welche heute von mir erlangt werden können, und opfere alle diejenigen, welche ich erlange, dir auf zu deiner Ehre und zur Genugthuung für meine unzählbaren Sünden. Ich bereue meine Sünden von ganzer Seele und nehme mir vor, deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen. O Herr Jesu, in deine heiligen Wunden verberge ich mich heute und allezeit, bis ich würdig werde, dich in Einigkeit des Vaters und des h. Geistes anzuschauen und zu lieben in Ewigkeit. Amen.

Tugendgebet des Papstes Clemens XI.

O mein Gott und Herr, ich glaube an dich; stärke meinen Glauben. Ich hoffe auf dich; befestige meine Hoffnung. Ich liebe dich; entzünde meine Liebe. Es ist mir leid, daß ich gesündiget habe; vermehre mein Leidwesen. Ich bete dich an als meinen ersten Anfang und Ursprung; ich verlange nach dir, als nach meinem letzten Ziel und Ende; ich danke dir als meinem ewigen Wohlthäter; ich rufe dich an als meinen höchsten Herrn und Beschirmer. — Mein Gott, lenke mich durch deine Weisheit, halte mich durch deine Gerechtigkeit, tröste mich durch deine Barmherzigkeit, schütze mich durch deine Allmacht. Ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, und alle meine Leiden, damit ich hinfort nichts anderes denke, als dich; von nichts spreche, als von dir; nichts thue, als was nach deinem Willen ist, und alles ertrage um deinetwillen. Herr ich will, was du willst; ich will, weil du willst; ich will, wie du willst; ich will, so lange du willst. Erleuchte meinen Verstand; entzünde meinen Willen; reinige

meinen Leib; heilige meine Seele. — Treibe mich an, o Gott, daß ich die begangenen Sünden beweine, die gegenwärtigen Gefahren überwinde, mich wider die zukünftigen Anfechtungen waffne, die herrschenden Leidenschaften bekämpfe, und mich in den entgegenstehenden Tugenden übe. Erfülle mein Herz mit wahrer Liebe gegen dich, mit heiligem Hasse wider mich selbst, mit liebreichem Eifer für das Wohl meines Nächsten, mit standhafter Verachtung aller weltlichen Dinge. — Gib mir, o Herr, daß ich mich allzeit unterwerfe meinen Vorgesetzten; liebreich sei gegen meine Untergebenen, treu und aufrichtig gegen meine Freunde, milde und zuvorkommend gegen meine Feinde. Hilf mir, daß ich die Hoffart überwinde durch Demuth, die Wollust durch Abtödtung, den Geiz durch Gutthätigkeit, den Zorn durch Sanftmuth und die Trägheit durch wahre Andacht. Mache mich klug in meinen Anschlägen, standhaft in den Gefahren, geduldig in Widerwärtigkeiten und demüthig im Wohlstande. Gib, daß ich im Gebete andächtig, in Speise und Trank mäßig, in den Standespflichten unermüdlich, und in meinen Vorsätzen unerschütterlich sei. — Laß mich Sorge tragen, o Herr, daß ich in meinem Gemüthe ruhig, in meinen Sitten bescheiden, in meinem Umgang auferbaulich und in meinem ganzen Wesen und Wandel geordnet sei. Laß mich unaufhörlich bedacht sein, die Natur zu beherrschen, der Gnade nachzukommen, das Gesetz zu beobachten, und das Heil meiner Seele zu verdienen. Gib mir, o Gott, daß ich allezeit erkenne, wie niedrig das Irdische, wie unschätzbar das Himmlische, wie vergänglich das Zeitliche, wie langdauernd das Ewige sei. Gib endlich, o Gott, daß ich den Tod vorsehe, dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, und den Himmel erlange, durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi. Amen.

Tugendgebet des h. Thomas von Aquin.

Verleihe mir, o barmherziger Gott, daß ich alles, was dir wohlgefällig ist, mit Eifer begehre, verständig suche, wahrhaft erkenne und zu deines Namens Ehr' und Ruhm vollkommen erfülle. Ordne meinen Stand; laß mich allzeit wissen, was du von mir verlangst, und gib mir die Gnade, es so zu vollbringen, wie es deiner würdig und meiner Seele nützlich ist. Gib, o Herr und Gott, daß ich standhaft bleibe im Glück und Unglück; daß ich mich in jenem nicht überhebe, in diesem nicht unterliege; daß mich nichts erfreue, als was mich hinführt zu dir, nichts betrübe, als was mich abwendet von dir. Gib, daß ich keinem begehre zu gefallen oder fürchte zu mißfallen, als dir allein. — Laß mir gering erscheinen, o Herr, alles Zeitliche und Vergängliche, und laß mir theuer sein alles Deinige um deinetwillen, und du, o Gott, über alles. Freude, die ohne dich ist, laß mir zuwider

sein, und gib, daß ich nichts begehre, was außer dir ist. Müh' und Arbeit, die für dich geschieht, sei mir zur Freude, und alle Ruhe, die ohne dich ist, sei mir zum Ueberdruß. Gib, o Herr, daß ich oftmals zu dir mein Herz erhebe, und meine Gebrechen oft schmerzlich erwäge, mit dem festen Vorsatze, sie zu bessern. — Laß mich gehorsam sein ohne Widersprechen, arm ohne Unterliegen, keusch ohne Befleckung, geduldig ohne Murren, demüthig ohne Verstellung, fröhlich ohne Leichtsinn, traurig ohne Kleinmuth, ernst ohne Trübsinn, schnell ohne Flattersinn, furchtsam ohne Verzweiflung, wahrhaft ohne Rückhalt; gib, daß ich Gutes thue ohne Stolz und Vermessenheit, den Nächsten ermahne und zurechtweise ohne Ueberhebung, ihn durch Wort und Beispiel erbaue ohne Heuchelei. — Gib mir ein wachsames Herz, das sich durch keine eitle Gedanken von dir abführen lasse; ein edles Herz, das sich durch kein unwürdiges Gelüsten herabziehen; ein gerades Herz, das sich durch keine verkehrte Neigung ablenken; ein unüberwindliches Herz, das sich durch keine Versuchung unterdrücken; ein freies Herz, das sich von keiner Leidenschaft beherrschen lasse. — Ertheile mir, o Gott, einen Verstand, der dich erkenne; einen Eifer, der ich suche; Weisheit, die dich finde; einen Wandel, der dir gefalle; Beharrlichkeit, die auf dich warte, und ein Vertrauen, das dich endlich umfange. Gib mir, daß ich durch deine Strafen zur wahren Buße bekehrt werde, daß ich deine Wohlthaten auf dem Lebenswege in deiner Gnade gebrauche, und dereinst im Vaterlande deine Freuden genieße in Herrlichkeit; durch unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Es läßt sich dieses Gebet zugleich gebrauchen, um für Andere die darin enthaltenen Gnaden zu erbitten, in folgender Weise: Verleihe ihm (ihr, ihnen), o barmherziger Gott, daß er u. s. w. So namentlich als Gebet der Eltern und Lehrer für die Kinder.)

Um Erleuchtung.

Erleuchte mich, o gütiger Jesu, mit der Klarheit des inneren Lichtes, und vertreibe aus der Wohnung meines Herzens alle Finsterniß. Halte ein die mancherlei ausschweifenden Gedanken, und zerschlage die Anfechtungen, die mir Gewalt thun. Streite für mich mit deiner Macht, und überwältige die Ungeheuer in meinem Innern, die bösen anreizenden Begierden, auf daß Friede werde durch deine Kraft, und die Fülle des Lobes in deinem heiligen Saale, das ist im reinen Gewissen, erschalle. Gebiete den Winden und den Stürmen; sprich zum Meere: „Sei ruhig!“ und zum Nordwinde: „Du sollst nicht wehen!“ und es wird eine große Stille sein. Sende aus dein Licht und deine

Wahrheit, damit sie leuchten auf Erden; denn ein ödes und leeres Erdreich bin ich, bis du mich erleuchtest. Schütte aus deine Gnade von oben, und durchgieße mein Herz mit himmlischem Thau. Reiche mir Wasser der Andacht, um das Angesicht der Erde zu befeuchten, damit sie gute und die allerbeste Frucht bringe. Richte auf das Gemüth, das durch die Last der Sünden ist niedergedrückt worden, und erhebe alle meine Begierde zu himmlischen Dingen, auf daß, wenn ich die Süßigkeit der oberen Seligkeit gekostet habe, es mir widerwärtig sei, an irdische Dinge zu gedenken. Zieh und entreiße mich von allem vergänglichen Troste der Kreaturen; denn kein geschaffenes Ding vermag meine Begierde vollkommen zu trösten und zufrieden zu stellen. Verbinde mich mit dir durch das unzertrennliche Band der Liebe; denn du allein bist dem Liebenden genug, und ohne dich ist alles nichtig und heillos, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Beharrlichkeit.

Befestige mich, o Gott, durch die Gnade des h. Geistes. Laß stark werden in mir die Kraft des inneren Menschen, und mache mein Herz frei von aller unnützen Angst und Sorge, damit ich nicht von mancherlei Begierden zu jeglichem Dinge, es mag gering oder schätzbar sein, gezogen werde, sondern alle Dinge als vergänglich betrachte, und gedenke, daß ich zugleich mit ihnen dahin gehen werde. Denn nichts ist bleibend unter der Sonne, sondern alles ist Eitelkeit und Betrübniß des Geistes. Gib mir himmlische Weisheit, o Herr, daß ich dich über alles suchen und finden, dich über alles verstehen und lieben, und alles andere nach Anordnung deiner Weisheit, so wie es ist, betrachten lerne. Gib mir, daß ich den Schmeichler mit Klugheit abweise und den Widersacher mit Geduld ertrage, damit ich mich nicht von jedem Wind der Worte bewegen lasse, und nicht jeder schmeichelnden Stimme mein Ohr leihe, sondern auf dem angetretenen Wege mit Sicherheit fortwandele. Das verleihe mir, o Herr, durch deine Allmacht und Güte, und durch die Treue, die du geübt hast von Anbeginn, o Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Weisheit.

Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, du, den keine Zunge würdig nennt, Vater der Menschen und der höheren Geister, du wahre und einzige Quelle des Lichts und der Wahrheit, du Urgrund der Dinge, sende gnädig einen Strahl deiner göttlichen Klarheit in meinen verworrenen Verstand und zerstreue die zweifache Finsterniß, in der ich geboren bin: die Sünde und die Unwissenheit. O du, der die Zungen

der Kinder und Säuglinge beredsam macht, lenke meine Zunge und gieße aus über meine Lippen die Gnade deines Segens; verleihe mir Scharfsinn zum Verstehen, Fähigkeit zum Behalten, Tiefe zum Forschen, Leichtigkeit zum Erlernen, Anmuth und Fülle zum Reden. Ordne den Anfang, leite den Fortgang, und vollende den Ausgang, durch Jesum Christum unsern Herrn, welcher mit dir und dem h. Geiste gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Standestugend.

O Gott, dessen Weisheit alle Dinge ordnet, und dessen Vorsehung einem jeden seinen Beruf zutheilt und die Gnade, deren er darin bedarf; ich danke dir für den Stand, worin du mich gesetzt hast und bin zufrieden mit allem, was du mir auferlegst. Laß mich erkennen meine Pflichten und gib mir die Gnade, sie treulich zu erfüllen und mich in allem so zu erweisen, als es meinem Berufe gemäß und deiner göttlichen Ehre förderlich ist. Gib, daß ich mit allem meinem Wollen und Wirken einzig den ewigen Rathschlüssen deiner Weisheit diene, und niemals von den Wegen deiner Vorsehung abweiche; treibe mich zu dem, was dir wohlgefällt, und halte mich ab von allem, was du nicht willst. Gib Klarheit meinem Verstande, Reinheit meinem Herzen, Kraft meiner Rede, Stärke meinem Wollen, und Segen meinem Vollbringen; laß gewinnreich werden unter meinen Händen das Talent, welches du mir gegeben hast, damit ich einst am Tage der Rechenschaft bestehen und in deinem Reiche mich deiner Glorie ewig erfreuen möge. Amen.

Für Freunde und Angehörige.

Vater, erhalte mir, die ich lieb habe; erhalte sie mir, wie mein eigenes Herz, worin ich ihren Namen trage. Schütze sie vor Versuchungen, und laß ihre Gedanken Früchte bringen, die deinen Namen verherrlichen; laß keinen Kummer über ihre Seele kommen, damit sie stark bleiben zum Gebrauche ihrer Kräfte. Gieße deinen Frieden über ihren Schlummer, und erneue dein Wohlgefallen mit jedem Morgen. Laß sie genießen die Freude der Erde, die du bereitet hast den reinen Seelen, und führe sie einst in das Reich deiner Engel, damit wir vereint in Ewigkeit deinen Namen preisen in der Seligkeit der Liebe. Amen.

Siehe die Anmerkung zu dem Tugendgebete S. 253.

In Betrübniß.

O Jesu, mein Heiland, komme mir zu Hülfe! denn mein Herz ist betrübt in mir, und meine Kraft hat mich verlassen; Furcht und Zittern ist über mich gekommen; es ist keiner von allen meinen Freun-

den, der mich tröste; wie Feinde sind sie mir geworden. Heftig bin ich niedergeworfen; ich finde keinen Tröster. Siehe herab, o Jesu, auf meine Trübsal; den ganzen Tag bin ich mit Traurigkeit überfallen. Und auch du, mein einziger Tröster, o Jesu im Himmel! scheinest weit von mir zu sein, du, der allein meine Seele erquicken kann. Wehe mir, daß ich gesündiget habe! darum allein bin ich traurig und geängstet; denn nur darum hast du mich verlassen, o Jesu, und entziehst mir deine Erquickung. Ich werde getrieben, o Jesu, mit dir auszurufen: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.“ Verzeihe mir, daß ich meine Traurigkeit mit deiner unendlichen Betrübniß und deinen unbegreiflichen Schmerzen vergleiche! meine Schwachheit bringt mich dazu; denn ich weiß nicht, was ich beginne. Aber auf dich, o Jesu, habe ich meine Hoffnung und Zuversicht gesetzt; ich weiß, daß du mich nicht in Ewigkeit verstoßen wirst, und wenn ich schon verstoßen wäre, so wirst du dich doch meiner erbarmen nach der Größe deiner Barmherzigkeit; denn du verwirfst nicht leicht ein Menschenkind, wofür du so viel gelitten hast. Gedenke denn, o Jesu, an deine Liebe und dein bitteres Leiden, und siehe gnädig auf diesen meinen betrübten Stand. Mein Herz will ich wie Wasser vor deinem Angesicht ausschütten; meine Hände will ich gen Himmel aufheben; zu dir will ich rufen in der Bitterkeit meiner Seele; deinen Namen will ich ohne Unterlaß anflehen aus der Grube meines Elends, bis du vom Himmel herabsieheſt und mich errettest, und mir wiedergibst die Freude deines Heiles. Amen.

In besonderen Anliegen.

Allmächtiger ewiger Gott, dessen Erbarmungen ohne Zahl und dessen Güte ein unermeßlicher Schatz ist, siehe, ich armer sündiger Mensch komme mit der Zuversicht eines Kindes zu deiner unendlichen Majestät und bitte dich durch die Verdienste deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, durch die Liebe des h. Geistes, und durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Engel und Heiligen, daß du dich meiner erbarmen und mich in meinem jetzigen Anliegen gnädig erhören wollest. — — — Neige dein Ohr zu meinem Flehen, o allgütiger Vater, und eröffne die Schätze deiner unerschöpflichen Güte und die Werke deiner unendlichen Macht. Wende deine Augen auf dein Geschöpf, und sei gnädig meinem Gebete. Laß mich theilhaftig werden deiner Barmherzigkeit, und entziehe mir nicht die Kraft deiner väterlichen Liebe. Bei allem, was dir lieb und wohlgefällig ist im Himmel und auf Erden, bitte ich dich, erhöre mich und entlaß mich nicht, bevor du mich gesegnet und zu mir gesprochen hast: „Gehe hin, dein Glaube hat dir geholfen.“ Aber ich bitte dich auch mit

derselben Inbrunst, daß du mir das, was ich wünsche, nicht ertheilest, wenn es deinem göttlichen Willen zuwider ist. Denn ich weiß, daß nur das gut ist, was dir wohlgefällt, und daß alles, was dir nicht gefällt, mein Unglück sein würde. Darum, o Herr, nicht mein, sondern dein Wille geschehe, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Zur Mutter Gottes in allen Anliegen.

(Gebet des h. Bernardus.)

Gedenke, o allerseligste Jungfrau und liebreichste Mutter Maria, wie es noch nie erhört gewesen, daß einer, der zu dir seine Zuflucht genommen, deine Hülfe angerufen und um deine Fürsprache gebeten, jemals von dir sei verlassen worden. Von solchem Vertrauen erfüllt, o süßeste Jungfrau und Mutter unseres Herrn Jesu Christi, nehme auch ich zu dir meine Zuflucht; zu dir komme ich, zu dir fliehe ich, und stelle mich seufzend in meinen Sünden vor dein Angesicht, und bitte dich, o Himmelskönigin, du wollest, als eine Mutter des ewigen Wortes, meine Worte nicht verschmähen, sondern mich liebreich anhören und mein Gebet gnädig aufnehmen, der ich zu dir rufe in diesem Thal der Zähren, o glorreiche Königin des Friedens und Gebärerin des Heiles! Stehe mir bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit und am meisten in der Stunde des Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Dankgebet.

Wir danken dir, o Gott, du Quell und Ursprung alles Guten, aus der Fülle des Herzens und aus der Tiefe der Seele, für die großen und unzählbaren Wohlthaten, die du uns von Anfang erwiesen hast und nach deiner Barmherzigkeit uns noch täglich erweisest. Wir danken dir für deine große Macht und Herrlichkeit, und für die unendliche Seligkeit, die du in dir selbst genießest durch die ewige Geburt deines Sohnes, durch den Ausgang des h. Geistes und durch deine unergründlichen Vollkommenheiten, die ohne Zahl und Maß sind. — Wir danken dir für deine Erbarmungen und Wunder, die du durch deinen Sohn für uns gewirkt hast und noch immer wirken willst; für seine h. Menschwerdung und die unerschöpflichen Schätze der Weisheit, der Erkenntniß, der Verdienste und der Glorie, die du in seine allerheiligste Menschheit, in sein Leben, Leiden und Sterben, in seine wunderbaren Sakramente und in den Schooß seiner h. Kirche gnädig niedergelegt hast. — Wir danken dir für die unendliche Gnadenfülle, die du der seligsten Jungfrau Maria, der glorwürdigen Gebärerin deines Sohnes, verliehen, und sie dadurch uns zu einer Mutter und Mittlerin gesetzt hast, durch deren Fürsprache du der Welt zahllose Wohlthaten ertheilt

hast und unaufhörlich ertheilen willst. — Wir danken dir für die Schaaren deiner h. Engel, die du erschaffen hast zu deiner Verherrlichung und zu unserem Schutze, deren Zahl niemand kennt als du. — Wir danken dir für die Gnaden und Verdienste deiner heiligen Auserwählten, die nicht aufhören dich für uns zu preisen, und dich anzurufen, daß du uns beseligest und die Zahl deiner Lobpreisenden vermehrest. — Wir danken dir für die unbegreifliche Geduld und Langmuth, womit du die Sünder erträgst, sie zu dir rufest und ihnen alle Hülfe leistest, damit sie sich wieder bekehren und selig werden. — Wir danken dir für alle und jede Wohlthat, die du allen Erdenpilgern, unsern Freunden und Feinden, den Gläubigen und Ungläubigen, allen sichtbaren und unsichtbaren Kreaturen verliehen hast. — Wir danken dir für die unendliche Liebe, womit du uns in deine h. alleinseligmachende Kirche aufgenommen hast, und für die zahllosen Gnaden und Wohlthaten, die du unserm leiblichen und geistigen Wohle hast angedeihen lassen, insbesondere aber für die Heilsmittel deiner h. Sakramente, wodurch du uns vor dem ewigen Tode bewahrest. Für dieses und alles andere Gute, was wir besitzen — denn alles Gute ist von dir, und nichts ist gut außer dir — sagen wir dir Dank aus allen Kräften unserer Seele und begehren dir zu danken in alle Ewigkeit. Das verleihe uns, o gnädigster Vater, durch die Verdienste deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria seiner Mutter, und durch die Hülfe deiner h. Engel und Auserwählten, die nicht aufhören, dich zu loben und zu preisen in der Herrlichkeit, die du besitzest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kern aller Gebete.

I. Lob und Dank.

1.

V. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist seinen h. Namen.

R. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat!

O du ewiger, starker, gewaltiger Gott! wie unerforschlich ist deine Weisheit! wie groß ist deine Gnade! wie unendlich deine Liebe! wie überschwenglich deine Güte! wie unergründlich deine Barmherzigkeit! wie unbegreiflich deine Langmuth! wie herrlich deine Gerechtigkeit! wie lauter deine Wahrheit und wie unermeßlich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast! Ja, Herr, ich erkenne meine Niedrigkeit und deine Hoheit, meine Nichtigkeit und deine Vollkommenheit, meine Unwürdigkeit und deine Majestät. Ich bin nichts, und du bist alles; ich bin elend,

und du bist barmherzig; ich bin unverständig, und du bist weise; ich bin ein Sünder, und du bist gnädig; ich bin ungehorsam, und du bist geduldig; ich bin arm, und du bist freigebig; ich bin schwach, und du bist stark; ach, ich bin viel zu gering aller Wohlthat, die du an mir gethan hast! Wunderbarlich sind deine Werke, schrecklich deine Drohungen, mächtig deine Strafen, gnädig deine Züchtigungen, wahrhaftig deine Verheißungen, treu deine Zusagen, und deine Liebe ist über alles; denn sie ist höher als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer. Ich bin deine Kreatur, und du bist mein Schöpfer; ich bin dein Kind, und du bist mein Vater; ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter; denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts. Darum sei gelobet, mein Gott himmlischer Vater, daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war; daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht, daß du mir einen gesunden Leib und eine vernünftig Seele gegeben, und daß du mich in dem Schooße deiner katholischen Kirche von christlichen Eltern hast lassen geboren werden! Sei auch ewig gepriesen, daß du, als das ganze menschliche Geschlecht verloren war, dich meiner und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen dich angenommen, deinen Sohn uns geschenket, den Himmel wieder aufgeschlossen und diesen gnädigen Willen der ganzen Welt hast verkündigen lassen.

2.

v. Lobe den Herrn, meine Seele 2c.

Habe Dank, o liebster Jesu, du ewiger Sohn Gottes, daß du mein Freund und mein Bruder, mein Fürsprecher und Erretter, mein Heiland und Seligmacher, mein Mittler und mein Emmanuel geworden bist! Habe Dank, o liebreichster Jesu! für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehren und Thaten, für deinen erduldeten Hohn und Spott, für deine Striemen und Wunden, für dein Kreuz und deinen Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt! Ach, wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich sind deine Zusagen, wie theuer ist deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig ist dein Blut! Darum sage ich dir Dank, und will dir ewig danken, daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret; daß du mich mit Gott versöhnet, daß du mich von der Hölle erlöset, daß du mich in der Taufe angenommen, und daß du mich noch in dem h. Abendmal speisest mit deinem Leibe und tränkest mit deinem Blute zu dem ewigen Leben!

3.

v. Lobe den Herrn, meine Seele 2c.

Gott heiliger Geist, du Tröster in aller Noth, Gott von Gott, dich bete ich an, dich lobe ich, dich preise ich, dir danke ich! Von

dir habe ich alles Gute, was ich denke rede und thue; von dir bekomme ich beides, das Wollen und das Vollbringen, und du allein machst mich bereit zum ewigen Leben. Du rufest mir, ehe ichs thue; du wartest, bis ichs thue; du hilfst mir, daß ichs thue! Mild sind deine Gaben, reich ist dein Trost, erfreulich deine Güte, und über alles kräftig deine Gemeinschaft! Darum sei gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verlorenen Menschen aus meinem Elend gerettet, durch das Wort des h. Evangeliums berufen, durch das Bad der h. Taufe wiedergeboren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiligt, meine verlornen Kräfte erneuert und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem Gliede deiner h. Kirche, zu einem Kinde Gottes und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast!

4.

v. Lobe den Herrn, meine Seele ꝛc.

O heilige hochgelobte Dreieinigkeit! wir loben allesammt deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast; daß du unsre Kirche bei reiner Lehre, unsre Regierung in Frieden und Ruhe, und alle Stände in Sicherheit und Wohlfahrt erhalten hast; daß du unser Vaterland vor Krieg und Blutvergießen, vor Unfrieden, Haß und Streit, vor Theuerung und Hungersnoth, vor Pest und ansteckenden Seuchen und vor so vielen andern Uebeln bewahret hast. — Deine Treue allein macht es, daß wir noch sind! denn du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über uns; du gibst uns Regen zur rechten Zeit; du segnest das Land, daß es seine Gewächse gibt, und lässest nicht aufhören Saat und Aernte, sondern beschereſt uns immer unser tägliches Brod, und alles, was wir nöthig haben. Darum sei gelobt und gepriesen, angebetet und verherrlichet, von allen Geschlechtern der Erde, von allen Mächten nnd Kräften, von uns und allen Kreaturen, jetzt und in Ewigkeit!

5.

v. Lobe den Herrn, meine Seele ꝛc.

O mein Gott, wie viel bin ich dir schuldig! du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen Tag mächtig erhalten, väterlich versorgt, wunderbar geführet, aus mancher Noth errettet, in mancher Angst beschützet, vor manchem Unglück behütet, vor mancher Gefahr erlöset, in manchem Kummer getröstet, in mancher Widerwärtigkeit versorget und mir in mancherlei Anliegen geholfen! Wenn ich krank gewesen, hast du mich wieder lassen gesund werden; wenn ich geirret habe, hast du mir wieder zurecht geholfen; wenn ich gesündigt habe, hast du Geduld mit mir getragen; wenn ich Buße gethan, hast du mir vergeben; wenn ich gebetet habe, hast du mich erhöret; wenn ich,

etwas vorgenommen, hast du mir's gesegnet; und wenn mich andre gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget, in der Jugend hast du mich regieret, und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen. Darum sei gelobt und gepriesen für alles, was ich jemals von dir empfangen habe und noch empfangen werde! Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzt hast, für die Kräfte, die du mir verliehen, für die Pflichten, die du mir auferlegt, für die Ehre, die du mir gegeben, für das Glück, das du mir geschenkt, für den Segen, den du mir beschert, und für alle Freude, die du mir bereitet hast! Sei auch gelobt und gepriesen für alle anderen, welchen du wohl gethan hast und noch immer wohl thuen wirst. Habe endlich Dank dafür, daß du mich diese deine Güte in Gnaden hast erkennen lassen. — Meine Seele soll dich rühmen, mein Geist soll dich loben, mein Herz soll dich preisen, mein Mund dir danken. Lobet den Herrn, alle Engel! Lobet den Herrn, alle Heiligen! Lobet den Herrn, alle Völker! Ehre sei Gott dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sei Gott dem Sohne, der mich erlöset hat! Ehre sei Gott dem h. Geiste, der mich geheiligt hat! Ehre sei der heiligen, ungetheilten Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

II. Bitte um Abwendung alles Bösen.

1.

V. O Gott, merk' auf meine Hülfe,

R. Herr, eile mir zu helfen!

O Herr, wie sind meiner Feinde so viele, und stehen ihrer so viele wider mich auf! Darum siehe an mein Elend und meinen Jammer, und sei mir gnädig nach deiner großen Güte! Errette mich, erlöse mich; erhalte und bewahre mich; behüte und beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen Nöthen heute und zu allen Zeiten. Rechne mich nicht, o mein Gott und himmlischer Vater, unter die Gefäße des Zorns, unter die Kinder des Verderbens, unter den Haufen der Gottlosen, unter die Zahl derer, die da verloren gehen. O mein Jesu, laß nicht zu, daß an mir armem Menschen deine Mühe vergebens, deine Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen sei; sondern reiße meine Seele der Sünde aus ihren Stricken, dem Tode aus seinen Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus seiner Gewalt und laß mich nicht kommen in die Strenge des Gerichtes. Verlaß mich nicht, o Gott heilger Geist, und weiche nimmermehr aus meinem Herzen; denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich verstehe ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wenn du mir nicht beides gibst, das Wollen und das Vollbringen, so werde ich in Ewigkeit nichts

Gutes thuen. Erhalte mich in der h. katholischen Kirche, bewahre mich vor Ketzerei und allem Irrthum, daß mich nicht etwa meine Vernunft betrüge, die Verfolgung erschrecke, die Welt verführe, das Ansehen verblende, oder falsche Ehre und zeitlicher Gewinn mich verlocke und im rechten Glauben verwirre; gib, daß mein Herz dein Tempel bleibe, darin du wohnest mit Wohlgefallen.

2.

v. Führe mich, o Herr, auf deine Wege,

R. Damit ich wandle in deiner Wahrheit.

Verleihe, o himmlischer Vater, daß meine Gottesfurcht nicht Heuchelei, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschenwerk, mein Kirchengehen nicht leere Gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht, mein Beichten nicht ohne Besserung und meine Liebe zu dir niemals lau und ohne Werke sei. Bewahre mich vor Verstocktheit und Verhärtung, daß ich nicht etwa wider mein eigenes Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, mit dem Verkehrten mich rühme, in Sünden verharre und einem unseligen Ende mich preisgebe. Vertreibe aus meinem Herzen allen Hochmuth, alle Vermessenheit und allen Eigensinn, daß sich mein Herz nicht überhebe, daß ich mich nicht besser dünke als andere, daß ich mir selber nicht zu viel traue, mich selber nicht für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, daß ich nicht trachte nach hohen Dingen, daß ich nicht in ein fremdes Amt greife, und nichts vornehme was mir zu schwer ist; daß ich mich entschlage aller verkehrten Gedanken, daß ich mich entreiße aller schändlichen Begierden, daß ich mich entbreche aller eitlen Gelüste; daß ich mir abgewöhne alle unnützen Reden, daß ich mich enthalte von allem sündlichen Beginnen, und daß ich kräftig widerstehe aller Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Lebens!

3.

v. Gott du kennest meine Thorheit;

R. Und meine Sünden sind dir nicht verborgen.

Schaffe, o Herr, daß ich mich um andere nicht unnöthig bekümmere, über meinen Nächsten nicht urtheile und richte, die Unschuldigen nicht ärgere, die Frommen nicht kränke, die Sünder nicht verdamme, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht verlache, die Unglücklichen nicht verspotte, niemanden schade und keinen betrübe, weder mit Worten, noch mit Werken. Zähme mein Fleisch und Blut, wehre dem Satan, steuere der Welt, und hilf, daß ich von niemand und durch nichts verführt werde. Geschieht es aber, daß ich in meiner Schwachheit falle, das Gute unterlasse und das Böse thue, so handle, o Herr, nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit;

richte mich nicht, wenn ich irre gehe; züchtige mich nicht in deinem Grimme, wenn ich sündige; strafe mich nicht in deinem Zorne, wenn ich dich beleidige; sondern schone meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

4.

v. Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn,

R. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Behüte auch, o Herr, mich und die Meinigen vor allem, was uns zeitlich schaden kann; unsern Namen vor Schande, unsere Habe vor Verlust, unser Haus vor Feuer, unsere Früchte vor Hagel und Unwetter, unseren Leib vor Krankheit, unser Herz vor Sorgen, unsere Augen vor Schrecken, unsere Ohren vor böser Nachricht und unser Leben vor einem schnelen Tode. Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage; beraube mich nicht vor der Zeit der Meinigen, und laß mich nicht verzagt, verstoßen und verlassen, oder sonst auf eine Weise unglücklich sein. Ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Kreuz zu beladen, so hilf, o Herr, daß ich nicht murre wider deine Züchtigung, nicht ungeduldig sei im Leiden, nicht kleinmüthig werde in den Trübsalen, nicht verzage, wann die Angst zunimmt, und nicht verzweifele, wann du mit deiner Hülfe verziehest.

5.

v. Bewahre mich, o Herr, wie den Augapfel;

R. Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Schlage mich nicht, o Herr, in meinem Wandel mit Blindheit, daß ich nicht irre in meinem Thuen, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachlässig sei in meinen Berufe, nicht unbedächtig in meinen Geschäften, nicht thöricht in meinem Unternehmen und so vor der Welt zu Schanden werde. Schütze mich wider alle meine Widersacher und bewahre mich vor falschen Freunden; wenn man mich verleumdet, so bringe mein Recht an den Tag; wenn man mich verfolgt, so errette mich; wenn man wider mich einen Rath schließt, so mache solchen zu nichte; und wenn man mich verflucht, so segne du mich. Habe ich endlich genug Drangsale ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich durch einen seligen Tod auf einmal von allem Uebel. Amen.

III. Bitte um Verleihung alles Guten.

1.

v. Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit!

R. Der du mich tröstest in Angst, sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger Gott und Vater! Schöpfer der Dinge, Geber alles Guten, Brunnquell aller Gaben!

Erhalter dessen, was da ist, und gewaltiger Regierer der ganzen Welt! Siehe in dieser Stunde komme ich zu dir als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, als ein Kind zum Vater. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl und wegen deiner Zusage, bitte ich dich jetzt um alles, um was du lieber Gott gebeten sein willst. So gib mir nun, was ich bitte; reiche mir, was ich bedarf; verleihe, was mir gut und selig; schicke es in allem, wie du willst, und sei heut und allezeit, so lange ich lebe, mein Gott der mir hilft, mein Hort auf den ich vertraue, und mein Licht auf meinen Wegen. Herr Gott Vater, sei mein Gott! Deine Weisheit regiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Allmacht schütze mich! Gott Sohn Jesu Christe sei mein Heiland! deine Menschwerdung sei meine Freude, deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Vorbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beispiel, deine Geduld meine Stärke, dein Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel. Gott heil. Geist, sei mein Trost! bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch! mache mich lebendig, denn ich bin todt; wecke mich auf, denn ich schlafe; wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben. Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen! Sei, wohne und bleibe bei mir, du hochgelobte Dreieinigkeit! erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesetze, tröste mich wieder durch dein Evangelium, unterweise mich mit deinem Worte, auf daß ich meine Sünden erkenne, deinen göttlichen Zorn stille, vor der Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Jesum glaube, in seinen Verdiensten mich tröste, mein Leben bessere und also selig werde.

2.

v. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Rüste mich aus, o Gott, mit allem, was dir wohlgefällt, und mache mein Herz allezeit lebendig im Glauben, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, inständig im Gebete, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilf, daß ich allezeit suche, was droben ist. Pflanze in mein Herz rechte Lust zu deinem Worte und ein Verlangen nach deinem heiligen Altare; wenn ich in der Kirche bin, so erleuchte, bereite und erbaue mich; erhöre, erfreue und bessere mich; und laß mich, so oft ich zu deinem hochheiligen Abendmale komme, stets als ein würdiger Gast erscheinen und seiner Gnaden reichlich theilhaftig werden. Laß

mich rein sein in Gedanken, wahrhaftig in Worten, verschwiegen im Reden, treu in der That, schamhaftig in Gebärden, züchtig in Sitten, mäßig in der Freude, bescheiden im Wünschen, besonnen im Handeln, fleißig in den Geschäften, glücklich im Unternehmen, und verständig in allem. Gib mir einen Geist, der da verstehet, damit ich überall mich selbst erkenne, und dann glücklich handle, vorsichtig wandle, weislich rede, behutsam frage, das Böse vom Guten unterscheide und über alles vernünftig urtheile und das Rechte beschließe.

3.

V. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß 2c.

Laß, o Herr, vor allen Dingen die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht und milde, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll, gebe, was ihm gebührt, lasse, was er hat, und alles gerne gönne, was du ihm bescherest. Wende mein Herz zur Barmherzigkeit und laß meine Hände freigebig sein, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, für Unmündige rede, den Armen helfe, die Schwachen stärke, die Hungrigen labe, den Fallenden aufhelfe, die Unterdrückten hebe, die Nothdürftigen fördere, die Betrübten tröste, und allen nach Kräften Gutes erweise. Schaffe auch, daß ich von Herzen versöhnlich sei, meine Feinde liebe, segne die mir fluchen, wohlthue denen die mich hassen, bete für die, welche mich verfolgen, und derer schone, die mir Uebels thun; gib, daß ich meine Feinde speise, wenn sie hungert; tränke, wenn sie dürstet, und also das Böse mit Gutem vergelte. Laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll: ehrerbietig gegen die Geistlichkeit, gehorsam gegen die Obrigkeit, friedfertig gegen die Nächsten; bei den Hohen demüthig, bei den Untergebenen freundlich, gegen meines Gleichen dienstfertig; dankbar gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden, fröhlich mit den Fröhlichen, traurig mit den Traurigen, damit meine Liebe rechtschaffen sei und ich mit jederman Frieden haben möge. Regiere mich in der Gesellschaft, damit ich die Bösen meide, zu den Frommen mich halte, den Guten es nachthue, andere erbaue, und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ und dein gehorsames Kind befunden werde.

4.

V. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Beschere mir, o lieber Vater, auch von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger Wille es für gut findet, und gib mir, so lange ich lebe, einen klugen Verstand, ein fröhliches Herz und einen gesunden Leib. Erhalte was du mir gegeben hast; mehre mein Gedächtniß, schärfe meine Sinne, stärke meine Kräfte, bewahre meine Gesundheit und friste meine Jahre, so lange es dir gefällt. Wenn ich esse, so segne es mir; wenn ich schlafe, so wache für mich; wenn ich aufwache,

so ermuntre mich; wenn ich ausgehe, so führe mich; wenn ich einkehre, so bewahre mich; wenn ich reise, so begleite mich; wenn ich daheim bin, so versorge mich; wenn ich alt werde, so trage mich, und laß deinen guten Engel allezeit bei mir sein, an allen Orten und Enden. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist; wenn es Zeit ist, so erhebe mich und gib mir alsdann so viel Ehre, als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kann, und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß; laß mich meinen Geschäften wohl vorstehen, und gib mir Lust zu der Arbeit, Verstand zu der Sache, Glück in den Anschlägen und Geschicklichkeit in allen Dingen. Segne mein Fortkommen und gib, daß ich so viel besitze, als ich bedarf, um mich zu sättigen und zu kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen und deine Ehre zu befördern.

5.

V. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Gib mir, o Herr, nach deinem Wohlgefallen, auch Gunst bei den Menschen, Wohlwollen bei meinen Obern, und Liebe bei Allen, damit es mir niemals mangelt an treuen Freunden und guten Gönnern, sondern ich allezeit haben möge Rath, wenn ich Rath, Hülfe, wenn ich Hülfe, Schutz, wenn ich Schutz bedarf. Endlich, da es mir auf Erden auch nicht an Kreuz fehlen wird, so gib mir Geduld, wenn Trübsal da ist; Demuth, wenn ich verachtet werde; Sanftmuth, wenn ich beleidigt werde; Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide; nimm mich auf, wenn ich verlassen bin; tröste mich, wenn ich in Aengsten bin; stärke mich, wenn ich schwach bin; erfreue mich, wenn ich traurig bin; und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage. Endlich, wenn ich krank bin, so sei mein Arzt; wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie; wenn ich Mittel brauche, so segne sie; wenn es mir gut ist, so hilf mir zur Genesung; soll es aber nicht sein, so verleihe mir eine trostreiche Sterbstunde und eine glückseliges Ende. Amen.

IV. Fürbitte.

1.

V. Gott, wende dich zu uns und belebe uns!

R. Und dein Volk wird sich erfreuen in dir.

O Gott, der du vormals bist gnädig gewesen deinem Lande, nimm an die Bitte meines Mundes und laß auch andere Menschen meines Gebetes genießen. Erhalte, schütze, regiere und vermehre die Schaar deiner heiligen katholischen Kirche, und bewahre dieselbe vor falscher Lehre, den Papst und alle geistlichen Hirten vor Verwirrung, unsere

Gemeinde vor Spaltung, unsere Versammlung vor Aergerniß und unseren Glauben vor Verfolgung. Steuere den Feinden der Kirche, wehre den Ungläubigen, dämpfe alle Ketzereien, und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer mehr und mehr ausgebreitet werden. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone die Sünder, vergib den Bußfertigen, und zerknirsche die Spötter und Verächter, auf daß Friede und Gottseligkeit wohne unter den Erkauften deines Sohnes, und Segen ruhe über deinen Geheiligten.

2.

v. Gott, wende dich zu uns und belebe uns! r. Und dein Volk ꝛc.

Beschütze auch, o starker allmächtiger Gottt, unsere weltlichen Oberen und Regenten; gib den christlichen Fürsten von Davids Gottseligkeit, von Salomons Weisheit, von Samsons Muth und Stärke! Laß sie treulich gesinnt sein für die allgemeine Wohlfahrt, besorgt um deine Kirche, milde gegen die Unterthanen, friedlich gegen die Nachbarn, siegreich wider die Feinde! Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens; schaffe, daß die Hohen und Mächtigen nach deinem Willen fragen; gib allen Räthen heilsame Anschläge, allen Richtern die Gerechtigkeit und allen Herren und Beamten die Milde und Barmherzigkeit; auf daß bei uns und überall das Böse bestraft, das Gute belohnet, dem Uebel gesteuert, das Heilsame erhalten und ein jeder in seinem Amte treu befunden werde.

3.

v. Gott, wende dich zu uns und belebe uns! r. Und dein Volk ꝛc.

Regiere auch, o Herr und Gott, alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaften ehren, den Gesetzen folgen, und, wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort einsetzen mögen. Erhalte unser ganzes Vaterland in guter Wohlfahrt; beschütze das Volk, segne den Handel, fördere die Gewerbe, beschirme den Ackerbau und gib zu allen Dingen dein Gedeihen. Behüte uns vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Feuer- und Wassersnoth, vor Theuerung und Hungersnoth, vor Krieg und Aufruhr, und vor allen Trübsalen und Drangsalen! Benedeie auch den christlichen Hausstand; gib Frieden und Segen in den Ehen, Glück im Fortkommen und Freude an den Kindern; verleihe den Kindern willigen Gehorsam, heilsame Furcht, schuldige Ehrerbietigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Eltern reichlich an ihnen erfüllt werden.

4.

v Gott, wende dich zu uns und belebe uns! r. Und dein Volk ꝛc.

Laß dir, o Gott und Vater, alle Menschen empfohlen sein und gib einem jeden, was er bedarf. Ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackenden, schütze die Vertrie-

benen, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte der Kranken, behüte die Gesunden, pflege der Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, beschirme die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, und beweise die Wunder deiner Allmacht und Güte an allen Orten. Laß dir insonders befohlen sein meine lieben Angehörigen; behüte sie vor allem Uebel und gib ihnen alles Gute; regiere sie mit deinem heiligen Geiste und erhalte sie in deiner Gnade. Segne meine Wohlthäter, bewahre meine Freunde, vergib meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, bekehre meine Verläumder, erleuchte meine Mißgönner, und bringe uns endlich allesammt in das ewige Leben.

5.

v. Gott, wende dich zu uns und belebe uns! R. Und dein Volk 2c.

Erbarme dich auch, o allgütiger, barmherziger Gott, aller armen Seelen im Fegefeuer; lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden und erfreue ihre Hoffnung. Verleihe insonders den Seelen unserer Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter den ewigen Frieden; schließe sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichtes. Gedenke auch, o Herr, mit der Fülle deiner Erbarmung an jene Seelen, deren kein Gedächtniß mehr auf Erden gehalten wird, und erlöse sie bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel. Amen. v. O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

Aufopferung nach dem Gebete.

Nimm auf, o allerheiligste Dreifaltigkeit, die Bitten meines Mundes und das Gebet meines Herzens, zu deiner Ehre und zu meinem und aller Menschen Heil und Segen. Ersetze, o Herr Jesu Christe, was mangelt; vollende, was unvollkommen, und verzeihe, was ich verfehlt habe, durch die Demuth und Vollkommenheit aller deiner Gebete, die du auf Erden verrichtet hast. Heilige Maria, Mutter des Allerhöchsten, du Gefäß der reinen Andacht, nimm auf mein Gebet und laß es vereinigt sein mit deinen Bitten, die du unaufhörlich deinem göttlichen Sohne für deine Kinder auf Erden darbringst. Heilige Engel und alle Auserwählten Gottes, insbesondere du, mein Schutzengel und du mein h. Schutzpatron, stellet euch mit meinem Gebete vor den Thron des himmlischen Vaters, auf daß es, durch eure Fürsprache unterstützt, ihm wohlgefalle und der Erhörung gewürdiget werde, durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Die heilige Messe.

Die Haupttheile der h. Messe sind: 1. Das **Offertorium**, worin der Priester die Gaben Gottes, Brod und Wein, dem Herrn wiederdarbringt, damit Er sie zu dem wahrhaft würdigen Opfer seines Sohnes verwandle. Hier opfere du dich selber mit Leib und Seele und mit allen deinen Anliegen dem Herrn, damit er dich gleichfalls nach seinem Wohlgefallen umschaffe und in seinem Sohne vollende. — 2. Die **Wandlung**, worin durch die Worte des Priesters Brod und Wein in den wahren Leib und das Blut Jesu Christi zur unblutigen Erneuerung seines blutigen Opfers am Kreuze verwandelt wird. Hier erwecke vor dem allerheiligsten Sakramente demüthige Anbetung, festen Glauben, zuversichtliche Hoffnung, aufrichtige Liebe und wahre Reue über deine Sünden, und ergieße deine Bitten. — 3. Die **Communion**, worin der Prister den wahren Leib und das Blut Jesu Christi empfängt. Erwecke ein inbrünstiges Verlangen, an der wirklichen Communion Theil zu nehmen und vereinige dich dadurch geistiger Weise mit deinem Gott und Heiland. Im Offertorium gibt sich unter den Substanzen seiner Lebensnahrung der Mensch Gott; in der Wandlung gibt sich für den unvollkommenen Menschen der Gottmensch Gott; in der Communion gibt sich Gott dem Menschen; und so enthalten diese drei unzertrennlichen Theile das ganze Geheimniß der Vereinigung des Menschlichen und Göttlichen, d. i. das Wesen der ganzen Religion, und muß auf sie das Herz jedesmal hingerichtet werden, um der h. Messe würdig beizuwohnen. Im Uebrigen können außer den folgenden, an alle einzelnen Theile der Messe sich anschließenden Gebeten auch anderweitige Andachten nach der Zeit und nach besonderen Intentionen gewählt werden. Jedoch gewöhne man sich, besonders an Sonn- und Feiertagen, der Handlung des Priesters auch in ihren Nebentheilen zu folgen; sie umfaßt ebenso sehr den ganzen Menschen, nach seinem Wesen und seinen Stellungen, als sie den ganzen Christus in sich einschließt.

Vorbereitungsgebet und gute Meinung.

Herr allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich bete dich an vor dem Altare deines eingeborenen Sohnes und begehre dir wohlgefällig zu sein durch die h. Messe, welcher ich jetzt beiwohnen werde. Ich glaube fest und in Allem nach der Lehre der katholischen Kirche, daß die h. Messe in Wahrheit ist das Opfer des Leibes und Blutes deines Sohnes unseres Herrn Jesu Christi; ich hoffe zuversichtlich, daß durch dieses h. Geheimniß die Früchte der Erlösung in mir erneuert und erhalten werden; ich liebe dich aus ganzer Seele in deiner göttlichen Vereinigung mit deinem im h. Altarssakramente bei uns gegenwärtigen Sohne und begehre dich immer mehr zu lieben. In diesem Glauben, in dieser Hoffnung und Liebe bekenne und bereue ich meine Sünden und bitte dich, mir die Gnade zu verleihen, daß ich dieser heil. Messe würdig beiwohne und ihrer Früchte theilhaftig werde. Ich opfere sie dir auf: 1. als ein Lobopfer zur Anerkennung und An-

betung deiner göttlichen Majestät, die da allein würdig ist, von allen Kreaturen gelobt und gepriesen zu werden in Ewigkeit; 2. als ein Dankopfer für die unzählbaren Wohlthaten, welche du mir und allen Menschen von Anbeginn erwiesen hast; denn von dir allein kömmt alles Gute und ohne dich ist nichts gut im Himmel und auf Erden. Insbesondere vereinige ich mit meinem Danke das Gedächtniß des Lebens und Leidens Jesu Christi deines Sohnes, durch den allein wir Zutritt haben zu deiner väterlichen Erbarmung und Güte; 3. als Versöhnungsopfer zur Sühnung und Genugthuung für meine und aller Menschen Sünden, auf daß du durch die Verdienste deines Sohnes die Sünde verzeihest, die Schuld tilgest und die verdienten Strafen gnädig nachlassest mir und allen Lebenden und Abgestorbenen; 4. als ein Bittopfer für mich und die Meinigen, für Freunde und Feinde, für Gerechte und Sünder, für Lebendige und Abgestorbene, auf daß du uns allen an Leib und Seele alles Gute verleihest und uns von allem Uebel errettest, durch Jesum Christum unseren Herrn.

O heilige Maria, Mutter unseres Herrn und Gottes Jesu Christi, und all ihr Heiligen, die ihr verherrlichet seid durch denselben Jesum Christum, und all ihr lieben Engel, die ihr allzeit dienet dem ewigen König und Opferpriester, stehet mir bei und erhaltet mir die Gnade, diesem h. Meßopfer mit solcher Andacht beizuwohnen, daß ich seiner himmlischen Früchte theilhaftig und der Erhörung meiner Bitten gewürdiget werde, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Ein anderes.

O höchster Gott und Vater, gib mir die Gnade, daß ich diesem h. Meßopfer mit der gebührenden Andacht beiwohne und seiner himmlischen Früchte theilhaftig werde. Ich opfere dir dasselbe mit dem Priester auf zur Anbetung deiner göttlichen Majestät, zum Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens deines eingeborenen Sohnes unseres Herrn Jesu Christi; zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen, (insonders des h. N.); zur schuldigen Danksagung für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir und allen Menschen erwiesen hast; zur Abbüßung und Genugthuung für meine und aller Menschen Sünden und Missethaten; zur Erlangung deines göttlichen Beistandes und Segens in allen Anliegen des Leibes und der Seele (besonders —); für meine geistlichen und weltlichen Obern, für das allgemeine Anliegen der Christenheit; für meine Eltern, Anverwandten, Wohlthäter, Freunde und Feinde, (besonders für N.); endlich zur Erlösung der armen Seelen im Fegefeuer, besonders derjenigen, für welche ich am meisten zu beten schuldig bin.

Nimm an, o barmherziger, liebreichster Gott, von mir armen unwürdigen Sünder dieses unbefleckte Opfer; laß dir gefallen meine Anliegen und erhöre mein Gebet durch Jesum Christum deinen eingeborenen Sohn, welcher mit dir und dem h. Geiste lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

I. Die kirchlichen Meßgebete,

wie sie der Priester am Altare betet.

(Nach den Zeiten verschieden sind: der Introitus, die Collecten, die Epistel, das Graduale, das Evangelium, die Versikel vor dem Offertorium, die Stillgebete, die Präfation und die Schlußgebete nach der Communion. In dem Folgenden sind diese Stücke aus der Messe von der heil. Dreifaltigkeit entnommen.)

Bei Austheilung des Weihwassers.

Ant. Asperges me, Domine, hyssopo, et mundabor; lavabis me, et super nivem dealbabor.

Ps. Miserere mei, Deus, secundum magnam misericordiam tuam.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto; sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen. Asperges me.

v. Ostende nobis Domine, misericordiam tuam,
R. Et salutare tuum da nobis.
v. Domine, exaudi orationem meam,
R. Et clamor meus ad te veniat.
v. Dominus vobiscum,
R. Et cum spiritu tuo.
v. Oremus. Exaudi nos Domine sancte Pater omnipotens aeterne Deus, et mittere digneris sanctum angelum tuum de coelis: qui custodiat, foveat, protegat visitet atque defendat omnes habitantes in hoc habitaculo; per Christum etc.
R. Amen.
Veni, sancte Spiritus, reple etc. S. 93.

Besprenge mich, o Herr, mit Isop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer werden, als der Schnee.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste; wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.
Und dein Heil verleihe uns.
Herr, erhöre mein Gebet,
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Der Herr sei mit euch,
Und mit deinem Geiste.
Lasset uns beten. Erhöre uns, Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, und sende gnädig vom Himmel her deinen h. Engel, auf daß er behüte, bewahre, beschütze, heimsuche und beschirme alle, die da wohnen in dieser Wohnung, durch Jesum Christum unseren Herrn.
Amen.
Komm h. Geist, erfülle die Herzen 2c.

In der österlichen Zeit.

Ant. Vidi aquam egredientem de templo a latere dextro. Alleluja.
Et omnes ad quos pervenit aqua ista salvi facti sunt, et dicent: Alleluja, Alleluja.

Ich sah ein Wasser hervorgehen vom Tempel auf der rechten Seite, Alleluja.
Und alle, zu denen das Wasser kam, wurden heil, und sie werden sprechen: Alleluja, Alleluja.

Ps. Confitemini Domino, quoniam bonus, quoniam in saeculum misericordia ejus.	Lobsinget dem Herrn, denn er ist gut, und seine Barmherzigkeit währet ewiglich.
Gloria Patri etc.	Ehre sei dem Vater &c.
v. Ostende nobis etc. wie oben.	Erzeige uns, o Herr &c.

Staffelgebet.

Priester. In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen.	Im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen.
Introibo ad altare Dei.	Ich will eintreten zum Altare Gottes.
Diener. Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.	Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.
Ps. 41. P. Judica me Deus et discerne causam meam de gente non sancta; ab homine iniquo et doloso erue me.	Schaffe mir Recht, o Gott, und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und listigen Manne rette mich.
D. Quia tu es Deus fortitudo mea; quare me repulisti et quare tristis incedo, dum affligit me inimicus?	Denn du, Gott, bist meine Stärke! Warum hast du mich verworfen und warum gehe ich traurend einher, da der Feind mich plaget?
P. Emitte lucem tuam et veritatem tuam; ipsa me deduxerunt et adduxerunt in montem sanctum tuum et in tabernacula tua.	Sende dein Licht aus und deine Wahrheit; sie werden mich leiten und hinführen auf deinen heiligen Berg und in deine Gezelte.
D. Et introibo ad altare Dei, ad Deum qui laetificat juventutem meam.	Und ich werde eintreten zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.
P. Confitebor tibi in cithara Deus, Deus meus; quare tristis es, anima mea, et quare conturbas me?	Ich werde dich loben auf der Harfe, o Gott, mein Gott! Warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübest du mich?
D. Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi; salutare vultus mei et Deus meus.	Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken; er ist das Heil meines Angesichts und mein Gott.
P. Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto.	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste.
D. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.	Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
P. Introibo ad altare Dei.	Ich will eintreten zum Altare Gottes.
D. Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.	Zu Gott, der meine Jugend erfreut.
P. Adjutorium nostrum in nomine Domini,	Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn,
D. Qui fecit coelum et terram.	Der Himmel und Erde gemacht hat.
P. Confiteor Deo etc.	Ich bekenne Gott &c.
D. Misereatur tui omnipotens Deus et dimissis peccatis tuis perducat te ad vitam aeternam.	Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, verzeihe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben.
P. Amen.	Amen.
D. Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper virgini, beato Mi-	Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen, allzeit reinen Jungfrau

chaeli archangelo, beato Joanni Baptistae, sanctis apostolis Petro et Paulo, omnibus sanctis, et tibi, pater, quia peccavi nimis cogitatione verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper virginem, beatum Michaelem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos apostolos Petrum et Paulum, omnes sanctos et te, pater, orare pro me ad Dominum Deum nostrum.	Maria, dem h. Erzengel Michael, dem h. Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und dir Vater, daß ich vielfältig gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich die selige allzeit reine Jungfrau Maria, den h. Erzengel Michael, den h. Johannes den Täufer, die hh. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und dich, Vater, für mich zu bitten bei Gott unserem Herrn.
P. Misereatur vestri omnipotens Deus et dimissis peccatis vestris perducat vos ad vitam aeternam.	Es erbarme sich euer der allmächtige Gott; er verzeihe euch euere Sünden, und führe euch zum ewigen Leben.
D. Amen.	Amen.
P. Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus.	Vergebung, Lossprechung und Nachlaß unserer Sünden ertheile uns der allmächtige und barmherzige Herr.
D. Amen.	Amen.
P. Deus tu conversus vivificabis nos;	Gott, wende dich zu uns und belebe uns.
D. Et plebs tua laetabitur in te.	Und dein Volk wird sich erfreuen in dir.
P. Ostende nobis Domine misericordiam tuam,	Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit,
D. Et salutare tuum da nobis.	Und dein Heil verleihe uns.
P. Domine exaudi orationem meam,	Herr, erhöre mein Gebet,
D. Et clamor meus ad te veniat.	Und laß mein Rufen zu dir kommen.
P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Oremus.	Lasset uns beten.

Den Altar besteigend. Nimm weg von uns, o Herr, wir bitten dich, unsere Sünden, auf daß wir würdig werden, zu deinem Allerheiligsten mit reinem Herzen einzutreten, durch Christum unseren Herrn. Amen.

In der Mitte, den Altar küssend. Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahrt werden, sowie aller Heiligen, daß du uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen wollest.

Introitus.

(Nach den Zeiten verschieden.)

Gebenedeiet sei die allerheiligste Dreifaltigkeit und unzertheilte Einigkeit; lasset uns preisen den Herrn, denn er hat Barmherzigkeit an uns gethan.

v. O Herr, unser Herr! wie wunderbar ist dein Name in aller Welt! Ehre sei dem Vater 2c. Gebenedeiet sei die allerh. wie oben.

Kyrie.

Latin		Deutsch
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.	Dreimal im Wechsel zwischen Priester und Diener.	Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr erbarme dich unser.

Gloria.

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te, gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens, Domine, Fili unigenite, Jesu Christe! Domine Deus, agnus Dei, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis; qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram; qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis; quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe, cum sancto spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Dich loben wir: dich preisen wir; dich beten wir an; dich verherrlichen wir; dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit; Herr Gott, König des Himmels, Gott allmächtiger Vater, Herr eingeborener Sohn, Jesu Christe, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem h. Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

P. Dominus vobiscum,
D. Et cum spiritu tuo.
P. Oremus:

Der Herr sei mit euch
Und mit deinem Geiste.
Lasset uns beten.

Die Collecten.

(Nach den Zeiten verschieden.)

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, im Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten: wir bitten dich, laß uns durch die Festigkeit dieses Glaubens vor allen Widerwärtigkeiten allzeit beschützt bleiben, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

D. Amen.

O Gott, der du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir die heilgen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung allzeit in uns empfinden mögen. Wir bitten dich, o Herr, beschütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und verleihe uns gnädig durch die Fürsprache der seligen, allzeit glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie deiner h. Apostel Petrus und Paulus, des heiligen (N.) uud aller Heiligen, Wohlfahrt und Frieden, damit nach Ueberwindung aller Drangsale und Irrthümer dir deine Kirche in gesicherter Freiheit dienen möge, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn 2c.

D. Amen.

Epistel.

(Nach den Zeiten verschieden.)

Röm. 11, 33. O Tiefe des Reichthums der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuerst gegeben, daß es ihm vergolten werde? Denn aus ihm und durch ihn und in ihm ist Alles. Ihm sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

D. Deo gratias.	Gott sei Dank.

Graduale.

(Nach den Zeiten verschieden.)

Gebenedeiet bist du, o Herr, der du schauest in die Abgründe und sitzest über den Cherubim; gebenedeiet bist du in der Veste des Himmels und preiswürdig in Ewigkeit. Alleluja! Gebenedeiet, o Herr Gott unserer Väter und preiswürdig in Ewigkeit. Alleluja.

Evangelium.

(Vor dem Evangelium, in der Mitte des Altars.) Reinige mein Herz und meine Lippen, o allmächtiger Gott, wie du die Lippen des Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast: ebenso würdige dich mit deiner gnädigen Erbarmung mich zu reinigen, auf daß ich dein heil. Evangelium würdig verkündigen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn.

P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch.
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Sequentia sancti evangelii secundum (Matthaeum.)	Folgendes aus dem Evangelium nach (Matthäus.)
D. Gloria tibi, Domine.	Ehre sei dir, o Herr!

(Nach den Zeiten verschieden.) Ev. Matth. 28. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Sehet, ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt."

D. Laus tibi, Christe.	Lob sei dir, Christe.

Credo.

(Das Nicäno-constantinosche Glaubensbekenntniß.)

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum et ex Patre natum ante omnia saecula, Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero; genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt; qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis; et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est; crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est; et resurrexit tertia die, secundum scripturas; et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris; et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis. —	Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingeborenen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeugt, nicht erschaffen, Einer Wesenheit mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist; der um uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist vom Himmel, und Fleisch geworden vom h. Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch geworden; gekreuziget für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben; und der auferstanden ist am dritten Tage, der Schrift gemäß, und aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters und wiederkommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reiches kein Ende sein wird, —
Et in Spiritum sanctum Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filio que procedit; qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur; qui locutus est per prophetas. —	Und an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der geredet hat durch die Propheten. — Und an

Et unam sanctam, catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum; et exspecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi. Amen.	Eine heilige katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen.

Offertorium.

P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Oremus:	Lasset uns beten.

(Nach den Zeiten verschieden.) Gebenedeiet sei Gott der Vater und der eingeborene Sohn Gottes und der h. Geist; denn er hat seine Barmherzigkeit an uns erwiesen.

Bei der Opferung des Brodes. Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, diese unbefleckte Hostie, welche ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem lebendigen und wahren Gott, darbringe für meine unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Versäumnisse, sowie für alle diejenigen, welche hier gegenwärtig sind; aber auch für alle Christgläubigen, lebendige und abgestorbene, auf daß es mir und ihnen zum Heile gereiche in's ewige Leben. Amen.

Bei der Vermischung des Wassers und Weines. O Gott, der du die Würde der menschlichen Natur wunderbar geschaffen und noch wunderbarer erneuert hast, verleihe uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines Theil zu haben an der Göttlichkeit desjenigen, der sich gewürdiget hat, an unserer Menschheit Theil zu nehmen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei der Opferung des Kelches. Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heiles, indem wir deine Güte anflehen, daß derselbe vor den Augen deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit süßem Wohlgeruch emporsteige. Amen.

Nach der Opferung. Im Geiste der Demuth und in Zerknirschung des Herzens laß uns aufgenommen sein von dir, o Herr, und unser Opfer vor deinem Angesichte heute so verrichtet werden, daß es dir wohlgefalle, o Herr unser Gott!

Komm, Heiligmacher, allmächtiger ewiger Gott, und segne dieses Opfer, das deinem heiligen Namen ist zubereitet worden.

Bei der Handwaschung. Ps. 25. Mit den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und um deinen Altar sein, o Herr, damit ich höre die Stimme

des Lobes und erzähle alle deine Wunder. Herr, ich liebe die Pracht deines Hauses und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit. Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen, o Gott, meine Seele, und mein Leben nicht mit den Männern des Blutes, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken. Ich aber bin gewandelt in meiner Unschuld; erlöse mich und erbarme dich meiner! Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in den Versammlungen will ich dich loben, o Herr. Ehre sei dem Vater zc.

In der Mitte des Altares. Nimm auf, heilige Dreifaltigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Gedächtniß des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt unseres Herrn Jesu Christi, sowie zur Ehre der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, des h. Johannes des Täufers, der hh. Apostel Petrus und Paulus, dieser und aller Heiligen, auf daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß diejenigen im Himmel unsere Fürsprecher sein mögen, deren Gedächtniß wir auf Erden begehen; durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

P. Orate fratres, ut meum ac vestrum sacrificium acceptabile fiat apud Deum Patrem omnipotentem.

Betet Brüder, daß mein und euer Opfer wohlgefällig werde bei Gott dem allmächtigen Vater.

D. Suscipiat Dominus sacrificium de manibus tuis ad laudem et gloriam nominis sui, ad utilitatem quoque nostram totiusque ecclesiae suae sanctae. P. Amen.

Der Herr wolle aufnehmen das Opfer von deinen Händen zum Lob und Preise seines Namens, zu unserem Heile und zur Wohlfahrt seiner ganzen h. Kirche. Amen.

Stillgebete.

(Nach den Zeiten verschieden.) Wir bitten dich, o Herr unser Gott, du wollest durch die Anrufung deines heiligen Namens dieses Opfer, welches wir dir darbringen, heiligen, und dadurch uns selbst vor dir zu einem ewigen Opfer vollenden.

Verleihe gnädig, o Herr, wir bitten dich, deine Kirche die Geschenke der Einigkeit und des Friedens, welche unter den dargebrachten Opfergaben geheimnißvoll vorgestellt werden.

Erhöre uns, Gott unser Heil, und beschütze uns durch die Kraft dieses Sakramentes vor allen Feinden des Leibes und der Seele; ertheile uns im Gegenwärtigen deine Gnade und im Zukünftigen deine Herrlichkeit, durch Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert:

Präfation.

(Nach den Zeiten verschieden.)

P. Per omnia saecula saeculorum.
D. Amen.
P. Dominus vobiscum,
D. Et cum spiritu tuo.
P. Sursum corda!
D. Habemus ad Dominum.
P. Gratias agamus Domino Deo nostro.
D. Dignum et justum est.
P. Vere dignum et justum est, aequum et salutare, nos tibi semper et ubique gratias agere, Domine sancte Pater omnipotens aeterne Deus, qui cum unigenito Filio tuo et Spiritu sancto unus es Deus, unus es Dominus, non in unius singularite personae, sed in unius trinitate substantiae; quod enim de tua gloria, revelante Te, credimus, hoc de Spiritu sancto sine differentia discretionis sentimus; ut in confessione verae sempiternaeque deitatis et in personis proprietas et in essentia unitas et in majestate adoretur aequalitas; quam laudant Angeli atque Archangeli, Cherubim quoque ac Seraphim, qui non cessant clamare quotidie, una voce discentes:

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth! Pleni sunt coeli et terra gloria

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.
Der Herr sei mit euch,
Und mit deinem Geiste.
Erhebet eure Herzen.
Wir haben sie erhoben zu dem Herrn.
Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gott.
Es ist würdig und recht.
Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dir allezeit und aller Orten Dank sagen, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du mit deinem eingeborenen Sohne und dem h. Geiste ein einiger Gott, ein einiger Herr bist, nicht in Einheit der Personen, sondern in der Dreifaltigkeit eines einzigen Wesens; denn was wir, nach deiner Offenbarung, von deiner Herrlichkeit glauben, dasselbe glauben wir auch von deinem Sohne, dasselbe von dem h. Geiste, ohne Verschiedenheit in der Unterscheidung, so daß wir in dem Bekenntniß der wahren und ewigen Gottheit zugleich die Eigenthümlichkeit in den Personen, die Einheit im Wesen und die Gleichheit in der Majestät anbeten, die da preisen die Engel und Erzengel, die Cherubim und Seraphim, indem sie nicht aufhören zu rufen alle Tage mit einhelliger Stimme:
Heilig, Heilig, Heilig der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit;

tua; hosanna in excelsis; benedictus, qui venit in nomine Domini, hosanna in excelsis!

Hosanna in der Höhe! Gebenedeiet sei, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Canon oder Stillmesse.

Vor der Wandlung.

Dich also, gütigster Vater, bitten wir demüthigst und flehentlichst durch Jesum Christum deinen Sohn unseren Herrn, daß du wohlgefällig aufnehmen und segnen wollest diese Geschenke, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer, insonders die wir dir darbringen für deine heilige katholische Kirche, auf daß du sie in Frieden stellen, beschützen, vereinigen und regieren wollest auf dem ganzen Erdkreise, zugleich mit deinem Diener unserem Papste N., unserem Bischofe N., allen Rechtgläubigen und allen Verehrern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen, (N. N.), und aller hier Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für die wir dieses Lobopfer darbringen, oder die es dir selber darbringen für sich und alle die Ihrigen, zur Rettung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und die dir, dem ewigen lebendigen und wahren Gott, ihre Gelübde entrichten.

Dabei verehren wir in Gemeinschaft der Heiligen besonders das Andenken der glorwürdigen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Gebärerin unseres Herrn und Gottes Jesu Christi; sowie deiner hh. Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitte du gnädig verleihen wollest, daß wir in allem unter deinem hülfreichen Schutze gesichert sein mögen, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn.

So nimm denn o Herr, wir bitten dich, dieses Opfer der Demuth von uns und deiner ganzen Gemeinde gnädig an, ordne unsere Tage in deinem Frieden und laß uns vor der ewigen Verdammniß bewahret und zu der Schaar deiner Auserwählten gerechnet werden, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Zur Wandlung.

Und so wollest du denn, o Gott, wir bitten dich, dieses Opfer in allem gesegnet, geweihet, gültig, würdig und wohlgefällig machen, auf

daß es für uns werde der Leib und das Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi:

Welcher am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen, verehrungswürdigen Hände nahm, und die Augen gen Himmel zu dir, o Gott, seinem allmächtigen Vater erhebend und dir Dank sagend, es segnete, brach und seinen Jüngern gab, mit den Worten: „Nehmet hin und esset alle davon,

denn dieses ist mein Leib."

(Aufhebung und Anbetung der h. Hostie.)

In gleicher Weise nahm er nach dem Abendmale auch diesen hehren Kelch in seine heiligen, verehrungswürdigen Hände, dankte dir, segnete ihn und gab ihn seinen Jüngern, mit den Worten: „Nehmet hin und trinket alle daraus,

denn dieses ist der Kelch meines Blutes,

des neuen und ewigen Testamentes, das Geheimniß des Glaubens, welches (Blut) für euch und für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thuen werdet, thuet es zu meinem Gedächtniß."

(Aufhebung und Anbetung des h. Blutes.)

Nach der Wandlung.

Darum, o Herr, eingedenk desselben Jesu Christi, deines Sohnes unseres Herrn, seines seligmachenden Leidens, seiner Auferstehung von den Todten und seiner glorreichen Himmelfahrt, bringen wir, deine Diener, sowie dein heiliges Volk, deiner erhabenen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles, und bitten dich, du wollest jetzt mit gnädigem und freundlichem Blick darauf herabsehen und es wohlgefällig annehmen, wie du dich gewürdiget hast, mit Wohlgefallen aufzunehmen die Gaben deines gerechten Dieners Abel, das Opfer unseres Erzvaters Abraham und das heilige unbefleckte Opfer, welches dir dein hoher Priester Melchisedech dargebracht hat.

Demüthig bitten wir dich, o allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät emporgetragen werden, damit wir alle, die wir an diesem Altare Theil nehmen und den h. Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, mit aller himmlischen Segnung und Gnade erfüllt werden, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N., welche

mit dem Zeichen des Glaubens uns vorangegangen sind und schlafen im Schlummer des Friedens. Verleihe, o Herr, wir bitten dich, ihnen und allen, die in Christo ruhen, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, wollest du gnädig Antheil und Gemeinschaft geben mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern, mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allen deinen Heiligen, in deren Gesellschaft du uns aufnehmen wollest, nicht nach Maßgabe unseres Verdienstes, sondern durch die Freigebigkeit deiner Gnade und Barmherzigkeit, durch Jesum Christum unseren Herrn, durch welchen du, o Herr, jederzeit all dieses Gut schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns zutheilest; durch ihn, und mit ihm, und in ihm ist dir, Gott dem allmächtigen Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit:

(Ende der Stillmesse.)

P. Per omnia saecula saeculorum.	Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
D. Amen.	Amen.

Zum Pater noster.

P. Oremus. Praeceptis salutaribus moniti, et divina institutione formati, audemus dicere:	Lasset uns beten. Durch heilsame Vorschriften ermahnt und durch göttliche Unterweisung belehrt, wagen wir zu sprechen:
Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum; adveniat regnum tuum; fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie et dimitte nobis debita nostra, sicut es nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem.	Vater unser, der du bist in dem Himmel; geheiliget werde dein Name; zukomme dein Reich: dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung,
D. Sed libera nos a malo.	Sondern erlöse uns von dem Uebel.
P. Amen.	Amen.

Erlöse uns, o Herr, wir bitten dich, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligen

und glorwürdigen, allzeit jungfräulichen Gottesgebärerin Maria, wie auch deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus*, Andreas und aller Heiligen, verleihe uns gnädig den Frieden in unseren Tagen, auf daß wir durch die Hülfe und den Beistand deiner Barmherzigkeit von aller Sünde frei und gegen alle Verwirrung sicher bleiben, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott:

Per omnia saecula saeculorum.	Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
D. Amen.	Amen.
P. Pax Domini sit semper vobiscum,	Der Friede des Herrn sei allzeit mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.

Der Priester läßt ein Theilchen der heiligen Hostie in den Kelch fallen, und spricht segnend:

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi gereiche uns, die wir sie genießen, zum ewigen Leben. Amen.

Zum Agnus Dei.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.	O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: Erbarme dich unser.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.	O du Lamm Gottes 2c. Erbarme dich unser.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.	O du Lamm Gottes 2c. Gib uns den Frieden.

Vor der Communion.

O Herr Jesu Christe, der du deinen Aposteln gesagt hast: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch," siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und verleihe ihr gnädig nach deinem Willen Frieden und Einigkeit, der du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters, unter Mitwirkung des h. Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben wiedergegeben hast, erlöse mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und gib mir, daß ich deinen Geboten allzeit getreulich anhange und niemals von dir getrennt werde, der du mit Gott dem Vater und dem h. Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Laß den Genuß deines Leibes, o Herr Jesu Christe, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, mir nicht zum Gericht und zur Verdammniß gereichen, sondern nach deiner Güte mir zum Schutz des Leibes und der Seele und zur wahren Heilung gedeihen, der du lebest rc. Amen.

Communion.

Ich will nehmen das Brod des Himmels und den Namen des Herrn anrufen!

Domine non sum dignus, ut intres sub tectum meum; sed tantum dic verbo, et sanabitur anima mea. (Dreimal.)	O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden.

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

(Empfang der h. Hostie.)

Wie soll ich dem Herrn entgelten für alles, was er mir gethan hat! Ich will nehmen den Kelch des Heiles und den Namen des Herrn anrufen. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und ich werde gerettet sein von allen meinen Feinden.

Das Blut unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

(Empfang des h. Blutes.)

Laß uns, o Herr, was wir mit dem Munde empfangen haben, mit reinem Herzen aufnehmen und uns diese zeitliche Gabe zu einem Heilsmittel für die Ewigkeit gereichen.

Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und das Blut, das ich getrunken, verbinde sich meinem Innersten, und verleihe, daß, nachdem ich mit reinen und heiligen Sakramenten gelabt worden, keine Makel der Sünde in mir zurückbleibe, der du lebest und regierest in Ewigkeit.

Nach der Communion.

(Nach den Zeiten verschieden.) Laßt uns dem Herrn des Himmels lobsingen und ihn preisen vor allem, was da lebt; denn er hat Barmherzigkeit an uns gethan.

P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Oremus.	Lasset uns beten.

(Nach den Zeiten verschieden.) Laß uns, o Herr, unser Gott, zum Heile des Leibes und der Seele gereichen den Genuß dieses heiligen Sakramentes und das Bekenntniß der ewigen heiligen Dreifaltigkeit und zugleich unzertheilten Einigkeit, durch Jesum Christum rc. Amen.

Mache, o Herr, wir bitten dich, daß wir von dem ewigen Genusse deiner Gottheit erfüllt werden, welchen der zeitliche Empfang deines kostbaren Leibes und Blutes vorbildet.

Wir bitten dich, o Herr, laß dieses Opfer des göttlichen Geheimnisses uns reinigen und stärken, und durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie deiner hh. Apostel Petrus und Paulus, des h. N..., und aller Heiligen uns von aller Verkehrtheit losmachen und von aller Widerwärtigkeit befreien, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. D. Amen.

Zum Schluß.

P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Ite, missa est.	Geht, es ist vollbracht.
D. Deo gratias.	Gott sei Dank.

Laß dir, o heilige Dreifaltigkeit, den Dienst meiner Unterwürfigkeit gefallen, und verleihe, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, dir angenehm, und mir und allen, für welche ich es dargebracht, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche, durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Der Segen.

P. Benedicat vos omnipotens Deus, Pater et Filius et Spiritus sanctus.	Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der h. Geist.
D. Amen.	Amen.
P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Initium sancti evangelii secundum Joannem,	Der Anfang des h. Evangeliums nach Johannes.
D. Gloria tibi Domine.	Ehre sei dir, o Herr!

Joh. 1. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott; alle Dinge sind durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß und die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes; dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Es war das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der da

kömmt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden; aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, hat er die Gewalt gegeben, Kinder Gottes zu werden; denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet; und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit wie des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

D. Deo gratias.	Gott sei Dank.

II. Eine andere Meßandacht,

nach den Gebeten des Priesters.

(Vorbereitungsgebet und gute Meinung siehe Seite 269.)

Zum Eingang.

O Jesu! wie groß ist deine Güte und Barmherzigkeit gegen mich! Es war dir nicht genug, für mich Mensch zu werden, zu leiden und zu sterben, sondern du hast auch bei deinem Hinscheiden aus dieser Welt ein immerwährendes Opfer einsetzen wollen, in welchem du dich immer auf's neue deinem himmlischen Vater für mich aufopferst, damit die Frucht deiner Erlösung in mir erhalten und erneuert werde. O liebreichster Jesu, wie soll ich diese deine unendliche Liebe genugsam erkennen und zu vergelten suchen! Ach, statt der schuldigen Dankbarkeit höre ich nicht auf zu sündigen und dich täglich zu erzürnen! Ich klage mich an vor deinem h. Altare, und bekenne vor deiner göttlichen Majestät und deiner allerreinsten Menschheit, sowie vor Maria der allerseligsten Jungfrau und vor der ganzen himmlischen Heerschaar, daß ich viel und schwer gesündiget habe, durch meine eigene Schuld, in Gedanken, Worten und Werken, heimlich und öffentlich, wissentlich und unwissentlich, gegen Gott, gegen meinen Nächsten und gegen mich selber. Ich bereue alle meine bekannten und unbekannten Sünden, einzig aus Liebe zu dir, weil du allein mein höchstes Gut bist, welches ich durch die Sünde beleidigt habe. Ich begehre durch deinen Beistand alles wieder gut zu machen und nach deinem Wohlgefallen zu büßen. Verzeihe mir, o Jesu, nach der Fülle deiner Barmherzigkeit, ergänze meine Buße und nimm mich auf zum Kusse des Friedens in diesem allerheiligsten Opfer deines Fleisches und Blutes, welches ich mit dir

deinem himmlischen Vater zur größeren Ehre seiner göttlichen Majestät, zur Genugthuung für meine begangenen Sünden, und zum Heile meiner armen Seele darbringe. Gib mir zur würdigen Theilnahme an diesem allerreinsten Opfer deinen Segen, erwecke in mir das Licht der göttlichen Tugenden und laß mich eingeschlossen sein in die Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen. Amen.

Zum Kyrie.

O Gott, ich glaube an dich! o Gott, ich hoffe auf dich! O Gott, ich liebe dich! O Gott, es reuet mich von Herzen, daß ich dich jemals mit einer Sünde beleidigt habe. Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner! Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner! Gott, heiliger Geist, erbarme dich meiner! Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich meiner, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! Dich loben wir, dich preisen wir, dich beten wir an, dich verherrlichen wir; dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit; Herr Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater, Herr eingeborener Sohn Jesu Christe, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem h. Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Zu den Collecten.

Höre an, o himmlischer Vater, das Gebet deiner h. Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät im Namen unseres Herrn Jesu Christi demüthigst anflehet und deine Hülfe und deinen Beistand in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehrt. Wende dein väterliches Angesicht nicht von uns ab, sondern sieh uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir von allem Uebel befreiet, dir gefällig leben, selig sterben und zu deinem Reiche und deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Verleihe uns, o allmächtiger Vater, um deiner großen Barmherzigkeit willen, Verzeihung der Sünden, Gesundheit des Leibes, Unterhalt des Lebens, Frieden in unsern Tagen, Einigkeit des Glaubens, Ausrottung der Ketzerei, Bekehrung der Heiden und Sünder, Vermehrung der wahren katholischen Kirche, Inbrünstigkeit der Liebe und Gottseligkeit,

Reinheit des Herzens, in aller Trübsal und Widerwärtigkeit Geduld und Sanftmuth, und alles, was sonst zu deiner Ehre und zu unserem Heile dienlich ist, durch Jesum Christum 2c. Amen.

Zur Epistel.

O ewiger Gott und Vater, der du durch den Dienst deiner Kirche uns, deine unwürdigen Diener, mit apostolischen und prophetischen Schriften unterweisen und ermahnen lässest, um uns im Glauben zu bekräftigen, zu deiner Liebe und zum reinen Dienste der Gerechtigkeit anzutreiben, auch wider die Bosheit des versuchenden Feindes zu beschirmen: wir bitten dich, verleihe uns deine Gnade, daß wir deine Lehre und dein göttliches Wort von Herzen empfangen und dasselbe unser Leben lang mit der That ernstlich erfüllen, zu deiner Ehre, zur Auferbauung unsers Nächsten und zu unserer Seele ewigen Seligkeit.

(Bei längerer Zeit die Uebung der göttlichen Tugenden S. 241.)

Zum Evangelium.

Mein Herz und Gemüth richtet sich auf, o Christe Jesu, zu deinem h. Evangelium. O h. Geist, sende dein Licht von oben herab, damit ich die frohe Botschaft des himmlischen Vaters und sein h. Wort, welches durch dich, o Jesu, seinen Sohn, uns verkündiget worden, recht verstehe und dessen Gnade erkenne. Zünde an meinen Willen, o du ewiges Feuer, damit ich das neue Gesetz der Liebe mit Lust und Begierde umfange. Gib Kraft meinem Gedächtnisse, damit ich die heilsame Lehre fasse und nimmer vergesse. Ziehe mein Herz auch zur Vollkommenheit der evangelischen Räthe, damit ich desto sicherer unter die Zahl der Auserwählten gerechnet werde und mich ewig in dir erfreuen möge. Amen.

Zum Credo.

Das Apostolische (S. 243.) oder Nicänische Glaubensbekenntniß S. 276.

Zum Offertorium.

O Gott himmlischer Vater, der du dieses allerheiligste Opfer des neuen Bundes durch Jesum Christum deinen eingeborenen Sohn eingesetzt hast, der sich darin selbst für uns durch die Hände des Priesters dir aufopfert: mit ihm opfere auch ich mich selbst, meinen Leib und meine Seele, deiner göttlichen Majestät auf. Nimm an, o gütigster Vater, dieses mein unblutiges Opfer; laß es vereiniget sein mit dem blutigen Opfer, welches Jesus Christus einmal am Stamme des h. Kreuzes für das menschliche Geschlecht dir, o allmächtiger Vater, dargebracht hat. Mit Jesu und seinen unendlichen Verdiensten begehre ich mich und all mein Thun und Lassen ewig zu verbinden; in ihm

und seinem bittern Leiden und Sterben beruhet meine Hoffnung und mein Vertrauen; auf ihn ist mein Glaube gegründet und befestiget; er ist der Brunn meiner Liebe und mein Heil in Ewigkeit. — Ich opfere dir auch hiemit auf, o himmlischer Vater, all mein Kreuz und Leiden, all mein Glück und Wohlergehen, meine Eltern und Geschwister, meine Freunde und Wohlthäter, (insonders N....). Laß mich und alle die Meinigen dir ein wohlgefälliges Opfer sein, und nimm uns sämmtlich auf in dein Reich, wo wir dich und deinen Sohn unsern Herrn Jesum mit dem h. Geiste immer und ewig loben und preisen mögen. Amen.

Zur Präfation.

Zu dir, o Gott, erheben wir unsere Herzen und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Es ist in Wahrheit würdig und recht, gebührend und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbeten, die Mächte erzittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim mit einhelligem Frohlocken preisen. Mit ihnen, bitten wir, laß auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir mit demüthigem Bekenntniß sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeiet sei, der da kömmt im Namen des Herrn; Hosanna in der Höhe!

Zum Momento für die Lebenden.

Barmherziger Gott und Herr! siehe an mit gnädigen Augen mich und alle, die bei diesem heiligen Dienste deinen Namen zu verherrlichen zugegen sind; und damit mein Gebet desto kräftiger sei, so begehre ich es zu vereinigen mit der Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, der hh. Apostel, Martyrer, Bekenner und Jungfrauen und aller Heiligen. Laß, o himmlischer Vater, dieses Opfer, worin dein eingeborner Sohn sich unblutiger Weise dir aufopfert, meiner Seele zum ewigen Leben gereichen. Ich bitte auch, o Herr, daß du die Vorsteher der Kirche, das Oberhaupt, unsern Pabst N., alle Bischöfe, Hirten und Seelsorger erleuchten und regieren wollest, damit die Seelen, welche ihnen anbefohlen sind, durch ihre Lehre und ihr Beispiel zur Zahl deiner Auserwählten unfehlbar geführt werden; — daß du die Häupter der Erde, die christlichen Fürsten und Herren, welche die Ehre deines göttlichen Namens wider alle feindlichen Angriffe beschützen und zu befördern suchen, in ihrer Macht erhalten und stärken, und sie in Gnade, Frieden und Einigkeit, welche die Welt nicht geben kann, er-

halten wollest; — daß du meinen lieben Eltern, Freunden und Wohlthätern, sowie allen, für welche ich zu beten schuldig bin, oder zu beten mir vorgenommen habe, zeitliche und ewige Wohlfahrt verleihen wollest; gib ihnen, o Herr, durch deine mildreiche Güte, was sie begehren, wenn solches deiner Ehre nicht zuwider und ihnen heilsam ist; — weiter bitte ich dich, daß du alle Sünder zur wahren Buße und Besserung ihres Lebens führen und alle, die in schweren Versuchungen sind, mit deiner wirksamen Gnade stärken und vor dem Falle behüten wollest; — endlich auch, daß du alle Irrgläubigen, Heiden und Juden erleuchten und zur Erkenntniß des wahren Glaubens berufen und leiten wollest. Gedenke, o himmlischer Vater, daß dein eingeborner Sohn Jesus Christus auch für diese den bittern Tod gelitten hat, und daß er vornehmlich wegen der Sünder in die Welt gekommen ist; führe sie alle zur Gemeinschaft deiner Rechtgläubigen, damit sie deiner väterlichen Gnade und Güte theilhaftig werden, und dein h. Name desto mehr in Ewigkeit möge gepriesen werden; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Wandlung.

Zur Aufhebung der h. Hostie.

Sei gegrüßt, o du mein Heiland und Erlöser Jesus Christus, meine Hoffnung und Zuflucht! Du bist das ewige Wort des Vaters; du bist der wahre Sohn Mariens; du bist mein Gott und Alles! O Jesus, der du am Stamme des h. Kreuzes dich deinem himmlischen Vater aufgeopfert hast und dich jetzt auf's neue ihm aufopferst, mache mich theilhaft deines h. Leidens, deines wahren Leibes und Blutes in diesem h. Sakramente, jetzt und in der Stunde meines Todes! O Jesu, dir lebe ich; o Jesu, dir sterbe ich; o Jesu, dein bin ich todt und lebendig! Amen.

Zur Aufhebung des Kelches.

Sei gegrüßt, o du wahres und lebendiges Blut, welches aus den h. Wunden meines Herrn Jesus Christus geflossen und mit seinem h. Leibe in diesem Sakramente vereinigt ist. O theurer Schatz! o edles Bad! wasche und reinige mich von allen meinen Sünden; heile und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

O ewiger Vater! ich opfere dir auf das kostbare Blut Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, an welchem du dein Wohlgefallen hast; ich opfere dir auf seine unendliche Liebe, mit welcher er auf dem Altare gegenwärtig ist; ich opfere dir sein Leiden und Sterben, seine Verdienste und seine Genugthuung, zu deiner höchsten Ehre und zu meinem und aller Menschen zeitlichen und ewigen Heile.

Nach der Wandlung.

O süßester Jesus! mit festem Glauben bekenne, verehre und bete ich dich an in deiner Gottheit und Menschheit unter den gegenwärtigen Gestalten des Brodes und Weines. Ich bitte demüthig, laß mich an jenem Tage dich unverdeckt mit fröhlichen Augen anschauen, und unter die Zahl deiner Auserwählten gestellt werden. Laß mich mit höchster Freude deine Stimme hören: „Kommet! ihr Gebenedeiten!" Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner! und laß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehen. Laß dein kostbares Blut für mich nicht vergeblich vergossen sein; sondern laß es mir, wie allen deinen Auserwählten, zur ewigen Freude und Seligkeit gedeihen. Amen.

Zum Momento für die Abgestorbenen.

Gedenke auch, o mildreichster Jesu, aller im wahren Glauben aus dieser Welt abgeschiedenen Seelen, besonders derer, für welche ich heute zu beten mir vorgenommen habe (N. N.). Laß ihnen, o Herr, zu Theil werden die Kraft und Wirkung dieses allerheiligsten Opfers und die Fürbitte deiner h. Kirche; mache sie theilhaftig deiner unendlichen Verdienste; gieße reichlich über sie aus den Gnadenregen deines h. Blutes; lösche ihre Glut und lindre ihre Pein. Nimm sie auf von der zeitlichen Strafe zur ewigen Ruhe und Freude, damit sie mit allen Heiligen in deinem Reiche dich loben und preisen mögen, der du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem h. Geiste in Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Vater unser, der du bist ꝛc.

Erlöse uns, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligen, allzeit glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, wie auch deiner h. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen verleihe uns gnädig den Frieden in unsern Tagen, damit wir durch die Hülfe und den Beistand deiner Barmherzigkeit von aller Sünde frei und vor aller Verwirrung sicher bleiben, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Der Friede des Herrn sei und bleibe bei uns allen in Ewigkeit. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Zur Communion.

O sanftmüthigster und demüthigster Jesu, weil du uns zu dir rufest mit den trostreichen Worten: „Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seid, und ich will euch erquicken!" darum trete ich

mit demüthigem und vertrauungsvollem Herzen zu dir und begehre, mich deines h. Leibes und Blutes bei diesem h. Opfer und Sakramente, soviel mir möglich, theilhaftig zu machen und der Engelspeise wenigstens geistlicher Weise zu genießen. Komm, o Jesu, komm in mein Herz; erquicke und erfülle dasselbe mit deinem Geist und deiner Gnade, o du Süßigkeit meines Herzens, o du Leben meiner Seele! Verzeihe mir alle meine Sünden und Mängel; nimm von mir alles, was mich abkehret von dir. Ich bin verwundet, o Jesu, heile mich; ich bin schwach und matt, erquicke und stärke mich; ich bin verblendet, erleuchte mich; ich bin unwissend, lehre mich; ich bin hungrig, speise mich; ich bin durstig, tränke mich; ich bin unrein und beflecket, reinige mich; meine Sünden und meine Mängel erkenne ich; o liebster Jesu, bekehre mich; führe und regiere mich; bereite dir eine angenehme Wohnung in mir, damit du jederzeit bleibest in mir und ich in dir, der du lebest und regierest rc.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden. (Dreimal.)

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

O heiliges Mal, in welchem Christus genossen, das Gedächtniß seines bitteren Leidens gefeiert, das Herz mit Gnade erfüllt und das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit uns gegeben wird!

O Christe Jesu, wasche und reinige mich von allen meinen Sünden mit deinem h. Blute, und verleihe mir die Gnade, daß meine Seele, wenn sie vom Leibe abscheidet, vor deinem Richterstuhle rein und unbefleckt erscheine. Amen.

Die Seele Christi heilige mich rc. rc. S. 247.

Danksagung und Bitte.

O Jesu, du Schönheit meiner Augen, du Liebe meines Herzens, du Freude und Wonne meiner Seele, dir sage ich Dank in Ewigkeit; dich lobe und preise ich aus allen meinen Kräften, weil du mich, dein unwürdiges Geschöpf, an diesem deinem allerheiligsten Opfer hast Theil nehmen lassen und mich mit deinem h. Leibe und Blute geistlicher Weise gespeiset hast. O du mein Heiland, mein Gott und Alles! durch diese deine unermessene Liebe nimm von mir ab alles, was dir an mir mißfällig ist; erneuere meinen Geist in mir und erfülle meine Seele mit deiner Gnade; entzünde meinen Willen mit dem Feuer deiner Liebe und mache ihn deinem allerheiligsten Willen ganz gleichförmig; verwandle mich ganz und gar in dich, damit ich künftig sagen könne: Ich lebe; aber nunmehr nicht ich, sondern Christus lebt in mir.

Aufopferung.

Laß dir gefallen, o heilige Dreifaltigkeit, diesen schuldigen Dienst meiner Unterwürfigkeit, und verleihe, daß das Opfer, welches ich mit dem Priester vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, dir genehm sei und mir und allen, für welche ich es dargebracht, durch deine Erbarmung zum Heil und zur Versöhnung gereiche, durch Jesum Christum, unsern Herrn rc. Amen.

Zum Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott der Vater und der Sohn und der h. Geist; befreie uns von allem Uebel des Leibes und der Seele, und führe uns nach diesem zeitlichen in's ewige Leben. Amen.

Im Anfang war das Wort rc. S. 285.

Schlußgebet.

O Herr Jesus Christus, der du nach dem Willen deines himmlischen Vaters auf diese Welt gekommen bist und dich täglich im h. Sakramente des Altars, als ein Priester nach der Ordnung Melchisedechs, unter den Gestalten des Brodes und Weines für unsere Sünden aufopferst: ich danke dir herzlich, daß du mich jetzt eines so theuren Schatzes theilhaftig gemacht hast und bitte, du wollest mich kraft dieses heiligen Geheimnisses heut und allezeit reinigen von allen meinen Sünden, behüten vor allem Falle, stärken in allen Anfechtungen, lehren deinen göttlichen Willen zu erkennen und zu vollbringen. Vermehre die wahre katholische Kirche, welche du durch die ganze Welt ausgebreitet hast, damit sie in Frieden und Einigkeit immerfort wachse. Erhalte alle Rechtgläubigen im Glauben, tröste die Kleinmüthigen, stärke die Zweifelhaften, sammle die Zerstreuten, bringe auf den rechten Weg die Irrenden und vereinige sie mit der alleinseligmachenden katholischen Kirche. Beschütze die Witwen und Waisen, heile die Kranken, hilf den Gefangenen, stehe bei allen, die unterdrückt und beängstigt sind. In dieses heilige Meßopfer laß auch eingeschlossen sein alle meine Wohlthäter, Freunde und Anverwandten; behüte und führe sie auf den Weg des Heils, damit wir dir in allem gefallen. Denen, die sich in mein Gebet befohlen haben, oder die bei deiner Güte für mich bitten, verleihe alles, was sie Gutes für sich begehren und mir wünschen. Vergib allen meinen Feinden, die mir jemals Leids gethan haben, gleichwie ich ihnen allen von Grund meines Herzens verzeihe. Gieße deine göttliche Barmherzigkeit reichlich über das ganze menschliche Geschlecht aus, und gib einem Jeden, wie du weißt, daß es seine Noth erfordert, und wodurch sein Zustand kann verbessert werden, damit dieses allerfrucht-

barste Opfer allen und jedem zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gereichen möge.

Nun segne mich, o mein gütiger Jesu! an Leib und Seele, und stärke mich mit deiner Gnade, damit ich zu meiner Arbeit und den zeitlichen Geschäften meines Berufes dergestalt zurückkehre, daß mein Gemüth und Herz mit dir allezeit vereinigt bleibe, und ich mich nicht den eiteln Gelüsten ergebe, noch in weltliche Händel mich so verwickle, daß ich deiner darüber vergesse, sondern daß ich das Zeitliche so gebrauche, daß ich dabei das Ewige nicht verliere. Ich lege mein Herz in deine Hände; behüte und beschütze es allezeit, bis daß du mir verleihest, dich zu sehen und zu lieben in der Ewigkeit. Amen.

III. Meßandacht

zum besondern Gedächtniß des Leidens Christi.

Vorbereitungsgebet.

Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes, der du so sehr die Welt geliebt hast, daß du deines eingeborenen Sohnes nicht geschont, sondern ihn zum Leiden und bitteren Tode am Kreuze hingegeben hast, um uns zu erlösen; auch dieses sein allerheiligstes Opfer, um die Frucht der Erlösung in uns zu erhalten, täglich in deiner Kirche hast wollen erneuern lassen: wir bitten dich, verleihe uns, diesem wunderbaren und gnadenreichen Geheimnisse deiner göttlichen Erbarmung Weisheit und Güte so aufmerksam, ehrerbietig und andächtig beizuwohnen, daß wir die Theilnahme an jenem blutigen Opfer durch Darbringung dieses unblutigen aufs wirksamste erlangen mögen, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, eröffne die Augen meiner Seele, erleuchte meinen Verstand, erwärme mein Herz, damit ich mit tiefer Ehrerbietung, inbrünstiger Andacht, süßer Liebe dieses hochheilige Meßopfer betrachte und mich dabei dankbar erinnere des allerheiligsten blutigen Opfers, welches du in den größten Schmerzen auf dem Altare des Kreuzes deinem himmlischen Vater für mich und alle Menschen dargebracht hast.

O h. Geist, verleihe mir deine Gnade, und mache mich theilhaftig der Verdienste des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi, auf daß ich Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung der verdienten Strafen und Gewährung meiner Bitten erlangen möge, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

1.

Der Priester geht zum Altare; betrachte, wie Christus in den Garten Gethsemane geht.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du, als dein bitteres Leiden herannahte, Furcht und Traurigkeit hast ausstehen wollen: verleihe mir, daß ich all mein Kreuz und Leiden zu dir, dem Gott meines Herzens, richte, und es in Vereinigung mit deinem bittern Leiden also ertrage, daß es zu meinem Heile gereiche. Amen.

2.

Der Priester fängt am Fuße des Altars die h. Messe an; betrachte, wie Christus am Oelberge zu seinem Vater gebetet.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du in deinem Gebete am Oelberg von einem Engel gestärkt, dich völlig in den Willen deines himmlischen Vaters ergeben hast: verleihe mir gnädig durch die Kraft deines h. Gebetes, daß ich in aller meiner Trübsal von deinem h. Engel gestärkt, mich vollkommen in den Willen Gottes ergeben möge. Amen.

3.

Der Priester bückt sich zum Confiteor; betrachte, wie Christus vor Angst Blut geschwitzt.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du unter deinem Gebete um unserer Sünden willen in eine solche Todesangst gerathen, daß dein Schweiß wie Blutstropfen wurde, die zur Erde herabrannen: verleihe mir gnädig, daß ich die Schwere meiner Sünden erkenne, und sie in meinem Leben also bereue und beweine, daß ich in meinen Todesnöthen nicht in Verzagung gerathe. Amen.

4.

Der Priester geht hinauf und küßt den Altar; betrachte, wie Christus von Judas mit einem Kusse verrathen ward.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du von Judas verrathen und deinen Feinden bist überantwortet worden: bewahre mich mit deiner Gnade, auf daß ich den Fallstricken dieser falschen Welt entgehe, und allen Anfechtungen meiner trügerischen Begierlichkeit also widerstehe, daß ich niemals in die Hände der höllischen Feinde übergeben werde. Amen.

5.

Der Priester geht zur Seite der Altars; betrachte, wie Christus gefänglich weggeführt wird.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du von den Juden wie ein Mörder gefangen und gebunden zu Annas bist geführt worden: ich bitte dich, löse auf die Bande aller meiner Sünden und umstricke mich also mit den Banden deiner Liebe, daß weder die Glieder meines Leibes, noch die Kräfte meiner Seele jemals etwas beginnen, was deinem göttlichen Willen zuwider sei. Amen.

6.

Der Priester geht zur Mitte des Altars und spricht dreimal das Kyrie eleison; betrachte, wie Christus von Annas zu Kaiphas geführt und von Petrus dreimal verläugnet worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du im Hause des Kaiphas bitterlich bist betrübt worden, als dein geliebter Jünger Petrus dich dreimal verläugnete: verleihe mir deine göttliche Gnade, daß ich alle bösen Gesellschaften und Gelegenheiten zu sündigen fliehe, und dich meinen lieben Gott niemals, weder mit Worten, noch mit Werken verläugne. A.

7.

Der Priester wendet sich um und sagt: Dominus vobiscum; betrachte, wie Christus sich zu Petrus gewendet.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du den Petrus nach seinem Falle mit gnädigen Augen angesehen und zu herzlicher Buße bewogen hast: siehe mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, damit ich meine Sünden vor deinem Angesichte aufrichtig beweine und dich, meinen Herrn und Gott, nimmermehr beleidige. Amen.

8.

Der Priester geht zur Seite des Altars und liest die Epistel; betrachte, wie Christus zu Pilatus geführt worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du wie der größte Missethäter gefangen zu Pilatus geführt und fälschlich in vielen Stücken bist angeklagt worden: verleihe mir, daß ich alle Verläumdung und Ehrabschneidung der Gottlosen um deinetwillen geduldig tragen und in allem das Zeugniß eines guten und reinen Gewissens haben und bewahren möge. Amen.

9.

Der Priester geht in die Mitte und dann zur andern Seite des Altars und liest das Evangelium; betrachte, wie Christus von Pilatus zu Herodes geführt worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du, dem Herodes vorgestellt, viele falsche Lästerworte erduldet und dieselben nicht mit Einem Worte widerlegt hast: verleihe mir die Gnade, daß ich der Gottlosen Unbild, Schmach und Verspottung in Demuth willig auf mich nehme, dem Zorn niemals Raum gebe und niemandem Böses mit Bösem vergelte. A.

10.

Der Priester geht wieder zur Mitte des Altars; betrachte, wie Christus von Herodes wieder zu Pilatus geschickt worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du von Herodes mit einem weißen Kleid angethan und verspottet wieder zu Pilatus bist geschickt worden und Freundschaft unter ihnen verursacht hast: gib mir die Gnade, daß ich den Anschlägen der Gottlosen wider mich entgehe, das Böse mit Gutem vergelte, und also immer vollkommener und dir ähnlicher werde. Amen.

11.

Der Priester deckt den Kelch auf; betrachte, wie Christus zur Geißelung entblößt worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du aller deiner Kleider beraubt zum größten Schimpf und Spott bist entblößt worden: verleihe mir gnädig, daß ich durch aufrichtige Bekennung und Bereuung meiner Sünden den alten Menschen mit allen seinen Werken ausziehe und nimmer entblößt an Tugenden vor deinem Angesicht erscheine. Amen.

12.

Der Kelch steht unbedeckt; betrachte, wie Christus gegeißelt ward.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du an eine Säule gebunden, um meiner Sünden willen so grausam bist gegeißelt worden, daß vom Haupt bis auf die Füße nichts Gesundes mehr an dir zu sehen war: komm mir zu Hülfe mit deiner Gnade, daß ich die Geißel deiner väterlichen Züchtigung geduldig annehmen, mein Fleisch selber züchtigen und dich mit meinen Sünden nimmermehr geißeln möge. Amen.

13.

Der Kelch wird zugedeckt; betrachte Jesu Krönung.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du zum größten Spott und Schmerz von den erbitterten Juden mit Dornen bist gekrönt worden: ich bitte dich, nimm von mir den Stachel des nagenden Gewissens, auf daß ich, durch wahre Buße allhier zerknirscht, dereinst mit Ehre und Herrlichkeit möge gekrönt werden im Himmel. Amen.

14.

Der Priester wäscht die Hände; betrachte, wie Pilatus Christum für unschuldig erkennt und seine Hände wäscht.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du von dem Richter Pilatus zwar für unschuldig erkannt, und dennoch von den wüthenden Juden zum Kreuzestode bist gefordert worden: durchdringe mein Fleisch mit deiner Furcht, auf daß ich in christlicher Unschuld und Einfalt mein Heil mit Furcht und Zittern wirkend, dich als meinen strengen und gerechten Richter stets fürchte, liebe und preise. Amen.

15.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Orate fratres; betrachte, wie Christus dem Volke vorgestellt worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du mit einem alten Purpurmantel angethan, mit einer Dornenkrone auf deinem Haupte und mit einem Rohr in deiner Hand, dem Volke bist vorgestellt und dem Mörder Barrabas nachgesetzt worden: verleihe mir gnädig, daß ich dich meinen lieben Herrn und Gott niemals, weder der Welt, noch dem Satan, noch der Begierlichkeit meines Fleisches nachsetze, sondern so lebe, daß ich am jüngsten Tage mit dem hochzeitlichen Kleide der Unschuld angethan vor deinem Angesichte herrlich erscheinen möge. Amen.

16.

Der Priester spricht die Präfation; betrachte, wie Christus zum Tode verdammt worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du unschuldig das Urtheil des Todes für mich armen Sünder hast empfangen wollen: stehe mir bei mit deiner göttlichen Hülfe, daß ich mich durch einen christlichen Lebenswandel also zu meinem zeitlichen Tode bereite, daß ich dem unwiderruflichen Urtheile des ewigen Todes entgehen möge. Amen.

17.

Der Priester betet in der Stille und hält das Gedächtniß für die Lebendigen; betrachte, wie Christus sein Kreuz getragen.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du die schwere Last des Kreuzes selbst bis auf den Berg Kalvaria hast tragen müssen und auf diesem bittern Wege die dich beklagenden Weiber ermahnet hast, nicht über dich, sondern über sich selbst zu weinen: verleihe mir gnädig, daß ich all mein Kreuz und Leiden von deiner Hand willig empfange und täglich dir zu Liebe geduldig nachtrage; gib auch, o barmherziger Jesu, mir die Gnade, daß ich auf dieser Welt nichts mehr beweine, über nichts mich mehr betrübe, als allein darüber, daß ich dich, meinen allgütigen Herrn und Gott beleidigt habe. O Jesu, sei mir armen Sünder gnädig! Amen.

18.

Der Priester segnet das Opfer; betrachte, wie Christus an's Kreuz genagelt worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du um unserer Sünden willen ganz unbarmherzig mit Nägeln bist an's Kreuz geschlagen worden: verleihe mir gnädig, daß durch dich die Welt mir, und ich der Welt ein Gekreuzigter sei, und daß ich mein Fleisch sammt den Lastern und bösen Lüsten also kreuzige, daß ich dich meinen lieben Herrn und Gott niemals mehr durch meine Bosheit auf's neue kreuzigen möge. Amen.

19.

Der Priester hebt die h. Hostie auf; betrachte, wie Christus am Kreuze emporgerichtet worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du für mich am Kreuze von der Erde hast wollen erhöhet werden: ziehe mich und alles, was ich habe, zu dir hinauf, damit ich mit dir an's Kreuz geheftet, nunmehr nicht ich, sondern du allein in mir und ich in dir leben und von allen irdischen Dingen abgesondert mit meinem Gemüthe im Himmel wohnen möge. Amen.

20.

Der Priester hebt den Kelch auf; betrachte, wie aus den Wunden Christi das Blut fließet.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du aus deinen hh. Wunden so

reichlich dein Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast: wasche meine mit vielen und schweren Sünden befleckte Seele in deinem Blute; laß nur ein einziges Tröpflein deines kostbaren Blutes mir zu gute kommen, damit ich von allen meinen Sünden gereinigt, die Früchte deines bittern Leidens und Sterbens empfinden möge. A.

21.

Der Priester hält das Gedächtniß für die Abgestorbenen; betrachte, wie Christus am Kreuze für das Heil der Menschen gebetet hat.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du am Kreuze hangend für das ganze menschliche Geschlecht, selbst für die, welche dich gekreuziget haben, zu deinem himmlischen Vater gebetet hast: entzünde mein Herz in dieser deiner Liebe, damit ich nach deiner Lehre und deinem Beispiel auch meine Feinde aufrichtig liebe, ihnen von Herzen verzeihe und denen, die mich hassen, Gutes thue. Amen.

22.

Der Priester klopfet an seine Brust und bittet um Vergebung der Sünden; betrachte, wie der Schächer am Kreuze sich zu Christus bekehret.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du dem Schächer, nachdem er seine Ungerechtigkeit demüthig bekannt und bereuet hatte, die Herrlichkeit des Paradieses gütig versprochen hast: ich bitte dich, siehe mich an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit, damit ich in meinen letzten Zügen von dir meinem gütigen Heiland die gewünschten Worte hören möge: „Heute wirst du bei mir sein im Paradiese!“ A.

23.

Der Priester betet das Vater unser; betrachte die sieben Worte Christi am Kreuze.

Gebete. 1. O barmherziger Jesu, der du am Kreuze gesagt hast: „Vater verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thuen!“ vergib auch mir alle meine Sünden und gib mir ein versöhnliches Herz, damit ich um deiner Liebe willen vollkommen verzeihe allen denen, die mich jemals beleidigt haben.

2. O gütiger Jesu, der du zum reumüthigen Schächer gesagt hast: „Heute wirst du bei mir sein im Paradiese!“ gib mir die Gnade, also zu leben, daß ich in der Stunde meines Todes vertrauensvoll dich am Kreuze hangen sehe und von dir dieselben trostreichen Worte vernehme, mit welchen du den Schächer zu Gnaden hast aufgenommen.

3. O liebreicher Jesu, der du zu deiner Mutter gesagt hast: „Weib, siehe deinen Sohn!“ und zu dem Jünger: „Siehe deine Mutter!“ ich bitte mit kindlichem Vertrauen, du wollest deine schmerzhafte Mutter auch mir zu einer Mutter geben, durch ihre Fürbitte mich von allem Uebel befreien, in deiner Gnade bestätigen und mir einen seligen Tod verleihen.

4. O verlassener Jesu, der du gesagt hast: „Mein Gott, mein Gott, wie hast du mich verlassen!“ ich bitte durch deine äußerste Verlassenheit, stehe mir bei in allen meinen Nöthen und verlaß mich nicht in der Stunde meines Absterbens.

5. O trostloser Jesu, der du am Kreuze gesagt hast: „Mich dürstet!“ auch ich dürste, wie ein Hirsch, nach dem Brunnen des lebendigen Wassers, welches aus deiner h. Seite entspringet. O Jesu, gib mir die Gnade, daß meine letzte Labung und Erquickung sei dein Fleisch und Blut im h. Sakramente.

6. O gehorsamster Jesu, der du gesagt hast: „Es ist vollbracht!“ ich bitte dich inbrünstig, laß mich nicht eher sterben, als bis ich alles gethan und vollbracht habe, was dir gefällig ist und mir als einem wahren Christen zeitlich obliegt und mich ewig selig macht.

7. O sterbender Jesu, der du mit lauter Stimme gerufen: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ ich bitte dich mit heißem Verlangen, du wollest mir gnädig verleihen, daß meine letzten Worte und Seufzer seien: O Jesu, dir lebe ich! o Jesu, dir sterbe ich! o Jesu, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Amen.

24.

Der Priester bricht die heil. Hostie; betrachte, wie Christus am Kreuze gestorben.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters befehlend, aus Liebe für uns arme sündige Menschen gestorben bist: ich bitte dich durch die Bitterkeit, welche du am Kreuze ausgestanden, besonders da deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeieten Leibe ist abgeschieden, du wollest dich erbarmen über meine sündige Seele, wann sie von meinem Leibe wird abscheiden. Amen.

25.

Der Priester läßt einen Theil der h. Hostie in den Kelch fallen; betrachte, wie Christi Seele in die Vorhölle gefahren.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du durch dein Leiden und Sterben die Gewalt des Satans überwunden und zur Vorhölle bist hinabgestiegen, um die Väter zu erfreuen und zu erlösen: ich bitte dich, laß auch jetzt die Kraft deines bittern Leidens und Sterbens hinabsteigen über die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen, damit sie aus ihrer zeitlichen Qual errettet, der ewigen Ruhe genießen mögen. Amen.

26.

Der Priester spricht dreimal: O du Lamm Gottes rc.; betrachte, wie viele bei dem Tode Christi auf ihre Brust schlagend, sich bekehrt haben.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du durch dein geduldiges Leiden und seliges Sterben viele bekehret und zur Erkenntniß deiner

Gottheit gebracht hast: verleihe mir gnädig durch die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, daß ich herzliche Reue über alle meine Sünden erwecke und dich hinfort nicht mehr beleidige. Amen.

27.

Der Priester kommunizirt; betrachte, wie Christus vom Kreuze abgenommen und begraben worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du vom Kreuze abgenommen, in ein neues Grab bist gelegt worden: schaffe in mir ein neues und reines Herz, worin ich deinen heiligen Frohnleichnam im h. Abendmal zum Gedächtniß deines Todes allemal würdig empfangen möge, damit der zeitliche Empfang deines h. Leibes mir ein sicheres Pfand der zukünftigen Herrlichkeit sei. Amen.

28.

Der Priester nimmt die Nachspülung und bedeckt den Kelch; betrachte, wie Christus nach dem Tode gesalbt worden.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du von deiner betrübten Mutter und andern Freunden gesalbt, in reine Leinwand eingewickelt und begraben worden: verleihe mir gnädig, daß, so oft ich dich in der h. Communion mit dem Munde empfange, ich dich auch in reinem Herzen bewahre, damit du immerdar in mir und ich in dir bleibe und um deinetwillen das ewige Leben habe. Amen.

29.

Der Priester geht zur Seite des Altars und betet die Nachkommunion; betrachte, wie Christus von den Todten auferstanden ist.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du glorwürdig von den Todten auferstanden bist: verleihe gnädig, daß, gleichwie du für unsere Sünden einmal gestorben, forthin nicht mehr stirbst, sondern das Leben selbst bist, also auch ich, durch Hülfe deiner göttlichen Gnade, der Sünde vollkommen abgestorben, forthin in einem neuen Leben wandle und dir dem lebendigen Gott allein lebe. Amen.

30.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum; betrachte, wie Christus seinen Jüngern erschienen ist.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du nach deiner glorwürdigen Auferstehung deiner allerheiligsten Mutter und deinen lieben Jüngern erschienen bist: hilf meiner Schwachheit mit deiner Gnade, daß ich auf dieser Welt mit dir leide, damit ich einst mit dir auferstehe und deinem verklärten Leibe gleichförmig gemacht, dich von Angesicht zu Angesicht in alle Ewigkeit anschaue, lobe und preise. Amen.

31.

Der Priester betet die letzten Collecten; betrachte, wie Christus noch vierzig Tage mit seinen Jüngern umgegangen.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du nach deiner Auferstehung noch vierzig Tage mit deinen Jüngern gewandelt und sie in allen Geheim-

nissen des Glaubens unterwiesen hast; ich bitte dich, lehre mich nach deinem göttlichen Willen wandeln; stärke und befestige mit deinem Geiste meinen Glauben, daß ich in keinem Stücke jemals zweifle, damit ich in deiner h. Kirche bis an mein letztes Ende beständig verharre und nach der vorgesetzten Hoffnung ein Erbe werde des ewigen Lebens. Amen.

32.

Der Priester wendet sich nochmals zum Volke und spricht: Dominus vobiscum; betrachte, wie Christus seinen Jüngern zum letztenmal erschienen und zum Himmel gefahren.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du vor den Augen deiner Jünger glorwürdig gen Himmel gefahren bist und allda sitzest zur Rechten deines himmlischen Vaters: gib mir deine göttliche Gnade, daß ich die Welt mit meinem Gemüthe verlasse, alles Irdische von Herzen verachte, nach dir allein verlange, und dich allein suche, damit ich dereinst dir auch in deiner Herrlichkeit folgen möge. Amen.

33.

Der Priester gibt den Segen; betrachte, wie Christus den h. Geist gesandt.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du nach deiner Himmelfahrt deinen Jüngern den h. Geist gesandt hast: ich bitte dich, reinige das Innerste meines Herzens, damit der h. Geist eine würdige Wohnung darin finde, mich mit seinen göttlichen Gaben und Gnaden ziere, tröste und in allem Guten bestätige zum ewigen Leben. Amen.

Der Priester lies't zuletzt das Evangelium Johannes; betrachte wie das Evangelium durch die ganze Welt ausgebreitet worden.

Schlußgebet.

O Herr Jesu Christe, der du uns in dem allerheiligsten Opfer der h. Messe das Gedächtniß deines bitteren Leidens und Sterbens hinterlassen hast: verleihe gnädig, daß ich die Geheimnisse dieses h. Opfers also möge ehren, daß ich der Früchte deiner Erlösung auch theilhaftig werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

IV. Meßandacht

aus den täglichen Gebeten eines Christen.

Siehe die Gebete und Uebungen von Seite 239 bis 249 in der dort eingehaltenen Reihenfolge.

V. Deutsche Singmessen,

mit beigefügten Gebeten.

Erste Messe.

Gute Meinung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! hier in diesem dir geheiligten Tempel falle ich vor deinem Angesicht nieder, und im Staube der Erde bete ich deine unendliche Majestät an. Hier auf dem Altare wird das unblutige Opfer deines Sohnes, zur Versöhnung deiner Gerechtigkeit, in dieser h. Messe verrichtet. O Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes! opfere dich für mich deinem himmlischen Vater, wie du dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast; denn wir haben an dir einen Fürsprecher bei dem Vater. O heiliger Geist! erwärme mein kaltes Herz mit der Flamme deiner heiligen Liebe, damit ich bei dieser Erneuerung des Gedächtnisses des Leidens und Todes Jesu, der uns bis an das Ende geliebt hat, an den Früchten seiner unermeßlichen Verdienste Theil nehmen möge zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchsten Werthe, einem heiligen Opfer bei, welches deiner Majestät gebühret und dir wohlgefällig ist. Ich wohne demselben bei: zur Ersetzung der Unbilden, welche mein Heiland in seinem Leiden und Sterben aus Liebe gegen mich erlitten hat; zur Vergeltung der großen Liebe, welche ihn bewogen hat, sein heiligstes Fleisch und Blut den Menschen zur Speise zu geben; zur Ersetzung der Verunehrungen, welche dem unblutigen Opfer der heiligen Messe, und dem allerheiligsten Altarssakramente jemals zugefügt worden. Ich wohne demselben bei für mich, um Erlangung der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die Gnade eines seligen Endes; für den Oberhirten der Kirche, daß er in seinem geistlichen Amte die ihm von Gott vertraute Heerde glücklich weide; für geistliche und weltliche Oberen und Regenten; für die Wohlfahrt der katholischen Kirche und unseres Vaterlandes; für alle meine Freunde und Feinde; für alle meine Anverwandten; für die Bürgerschaft und für den Ackersmann, daß Gott ihre Gewerbe und Arbeiten segne; für alle Stände; für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott und Vater! laß dir diese meine aufrichtige Meinung gefallen, und erhöre das Gebet deiner Kinder, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Eingang.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu dir, o Gott, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater, deine Huld,
Vergib uns unsre Sündenschuld!
O Gott, vor deinem Angesicht
Verstoß' uns arme Sünder nicht!
Verstoß' uns nicht!
Verstoß' uns Sünder nicht!

Wir haben, Herr, dein Gut verschwendt
Wie der verlorne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblendt;
Doch schau von deinem Thron
Mitleidig her auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz,
Entzieh die Vaterhuld uns nicht
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gnadenlicht,
Dein göttlich Gnadenlicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeit,
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit!
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott, deine Herrlichkeit!

Zu den Collecten.

Gebet. Höre an, o himmlischer Vater! das Gebet deiner heil. Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät im Namen unseres Herrn Jesu Christi demüthigst anflehet, und deine Hülfe, deinen Beistand in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehret. Wende dein väterliches Angesicht von uns nicht ab, sondern sieh uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir, von allem Uebel befreiet, dir gefällig leben, selig sterben und zu deinem Reiche und deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Christum unsern Herrn! Amen.

Zum Evangelium.

Wir sind im wahren Christenthum,
O Gott, wir danken dir!
Dein Wort, dein Evangelium,
An dieses glauben wir.
Die Kirche, deren Haupt du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr;
Für diese Wahrheit gibt der Christ
Sein Blut und Leben dar.

Gebet. O allmächtiger Gott! reinige unser Herz und unsere Lippen, gleichwie du sie dem Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast; damit wir, durch das Wort Gottes belehret, deinen heiligen Namen öffentlich verkünden, und zu deiner Ehre wie zu unserem Heile im wahren katholischen Glauben bis an's Ende gottselig verharren, durch Jesum Christum unseren Herrn! Amen.

Zum Credo.

Allmächtiger, vor dir im Staube
Bekennt dich deine Creatur!
O Gott und Vater! ja ich glaube
An dich, du Schöpfer der Natur;
Und an den Sohn, der ausgegangen
Von dir geboren ewig war,
Den, von dem heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebar.

(Hier kann das apostolische Glaubensbekenntniß gebetet werden.)

Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr, die Gaben
Aus deines Priesters Hand!
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir dies Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Laß dies ein Opfer werden,
Was noch ist Wein und Brod.

Nimm gnädig dies Geschenke
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' dich unser, denke
An Christi Blut und Tod!
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn!

Zur Präfation.

Zu dir, o Gott! erheben wir unsere Herzen und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Denn wahrhaft würdig und recht, gebührend und heilsam ist es, daß wir jederzeit und an allen Orten dir, o heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott, Dank sagen durch Christum, unsern Herrn,

durch den die Engel deine Majestät loben, die Mächtigen zittern, die Himmel und alle Kräfte der Himmel, sammt den seligen Seraphim, dich mit vereinigtem Frohlocken verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit ihnen zu dir gelangen, die wir in tiefster Ehrfurcht bekennen und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe! Gebenedeiet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Zum Sanctus.

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit.

Zur Wandlung.

Bei Aufhebung der h. Hostie.

O Herr, du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, selbst gegenwärtig mit Fleisch und Blut. Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht und Demuth an. Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe! Du bist mein Gott und mein Alles! Dir schenke ich mein Herz. O, laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben. Amen.

Bei Aufhebung des Kelches.

O du wahres lebendiges Blut Christi Jesu! ich bete ich an mit allen Engeln und Heiligen. Du bist für mein Heil und zur Versöhnung geflossen; wasche ab die Menge meiner Sünden, reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben! Amen.

Nach der Wandlung.

Sieh, Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir, deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor;
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt;
Beim Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt.
O Jesu, höre unsre Bitte,
Steh unsrer Schwachheit immer bei,
Auf daß dein Leiden, deine Güte,
An uns niemals verloren sei.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all unsre Schuld;
Bei Gott läßt er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

Zur Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu geh'n:
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n!
O, stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam,
Im Geist dich zu empfangen,
Dich wahres Gotteslamm!

Nach der Communion.

O gütigster, liebreichster Jesu! erbarme dich deines Volkes und aller Stände der ganzen Christenheit! Sei unser Mittler bei dem Vater, so wie du ein wahres Versöhnungsopfer für unsere Sünden bist! Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und alle Gefahren, die dem Vaterlande

bevorstehen mögen! Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allzeit förderlich sei! Verleihe uns Gnade, daß wir unserm Berufe, unsern Standespflichten jederzeit genug thun, andern mit der Tugend ein gutes Beispiel geben, unsern Nächsten deinetwegen allzeit lieben, und mit reinem Gewissen dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen! Um dieses bitten wir dich durch deine heiligen Verdienste, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch die Verdienste Mariä, der Mutter Gottes, und aller Heiligen; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns; er bewahre und beschütze uns vor allem Uebel und ertheile uns den Segen: Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Zum Beschluß.

Nun Isaak ist geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht,
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deine Lieb' und Macht.
Du bist bei uns zugegen;
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns den Vatersegen
Durch dieses Opfer her!

Gebet. O himmlischer Vater! nimm diesen deiner Hoheit und Heiligkeit schuldigen Dienst gnädig auf, den ich dir in Beiwohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe. Ich vereinige mein Gebet mit den Verdiensten Jesu Christi, mit seinem Gebete und den heiligen Unterhandlungen, die er für mein Heil mit dir gepflogen hat! ich opfere sie dir zu deinem höchsten Lobe und zu deiner Ehre. Segne mich in meinen Geschäften! Alles soll dir zur Ehre, zu deinem Lobe geschehen! Amen.

Zweite Singmesse.

Zum Eingang.

1. Anbetungsopfer.

Kommet, Christen, anzubeten
Gott den Vater und den Sohn!
Laßt uns voll der Ehrfurcht treten
Vor des ew'gen Herrschers Thron.

2. Dankopfer.

Kommet, stimmt hier am Altare
Eurem Gott ein Danklied an,
Daß er schon so viele Jahre
Euch geschützt und wohlgethan.

3. Versöhnungsopfer.

Kommt, bereuet eure Sünden,
Seht das Sühnungsopfer hier!
Kommt, ihr werdet Gnade finden,
Jesu Liebe bürgt dafür.

4. Bittopfer.

Kommet, bittet mit Vertrauen,
Was zu euerm Heile nützt;
Fest könnt ihr auf Jesus bauen,
Denn er rettet, hilft und schützt.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe,
Friede den Guten auf Erden!
Lob dir und Preis und Anbetung,
Dank dir, du großer Begnadiger!
König des Himmels, allmächtiger Vater,
Herr, Eingeborener, Jesu, Gesalbter,
Gott, du Lamm Gottes, des Vater Sohn!

2. Mächtiger Tilger der Sünden,
Gnädig erbarme dich unser!
Sitzend zur Rechten des Vaters,
Hör' uns, wir flehen um Gnade!
Jesu, mit du mit dem heiligen Geiste
Bist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters,
Herr, du der Heilge, der Höchste du!

Zu den Collecten.

Gebet. O Gott, König der Herrlichkeit, der du deinen eingebornen Sohn, Jesus Christus, siegend über Welt, Sünde und Tod in deinem himmlischen Reiche erhöhet hast; wir bitten dich, du wollest uns, die wir alles Trostes ermangeln, nicht verlassen, sondern deinen h. Geist uns senden, daß er uns tröste und uns erhebe zu der Herrlichkeit, welche unser Heiland in seiner Auffahrt uns eröffnet hat, wo er mit dir, in der Einigkeit des h. Geistes, lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. A.

Zum Credo.

Tief anbetend in dem Staube,
Heiligste Dreieinigkeit,
Dankt dir unser fester Glaube,
Sicher der Unfehlbarkeit.
Was uns deine Kirche lehret,
Glauben wir mit Zuversicht;
Denn du hast's ihr selbst erkläret,
Deine Worte trügen nicht.

Zum Offertorium.

Wir weih'n, wie du geboten,
Dir Herr, Gott! Brod und Wein;
Laß Lebenden und Todten
Dies Opfer heilsam sein.
Dem Sünder führ' es Frieden,
Dem Frommen Stärke zu;
Dem, der im Herrn verschieden,
Bring' es die ew'ge Ruh!

2. Wir opfern nebst den Gaben
Uns selbst mit frohem Sinn;
Nimm, was wir sind und haben,
Nimm's, heil'ger Vater, hin!
Du gabst es uns aus Güte
Zu unsrer Seligkeit;
Mit dankbarem Gemüthe
Sei's deinem Lob geweiht!

Gebet. Nimm an, o Herr, den Wohlgeruch dieses Opfers zur Versöhnung unserer Sünden und zur Danksagung für alle deine Wohlthaten. Zugleich bitten wir dich, du wollest deine Gnade, die uns bisher so väterlich beschützet und bewahret hat, auch für die Zukunft verleihen, damit wir durch sie von allen Widerwärtigkeiten befreiet bleiben, und stets im Eifer für deinen heiligen Dienst und in der vollkommenen Liebe zu dir wachsen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Sanctus.

Dir jauchzen Engelchöre,
Gott, dreimal Heilig zu;
Durch alle Himmelsheere
Tönt's: Herr, wer ist wie du!
Wir, deine Kinder, lallen
In's Lied der Engel ein;
O möcht' es dir gefallen,
Und deiner würdig sein!

Zur Wandlung.

Seht euern Gott!
Sinkt vor ihm hin, und betet an!
Bezeigt im Feierton
Mit Psalmen eure Freud'!
Denn er ist unser Gott;
Sein sind der Berge Gipfel,
In seiner Hand die Erde;
Und sein ist Meer und Land,
Der sie erschuf, ist er.

2. Der Herr ist groß!
Frohlockt vor ihm und singt ihm Lob
Preis't ihn im Jubelklang
Und jauchzt ihm euern Dank!
Denn er ist unser Fels,
Ein großer Herr und König,
Groß über alle Himmel;
Und er ist unser Gott,
Wir aber sind sein Volk.

Zur Communion.

Du, Herr, mein Gott! ein Sünder ich!
Und ich, ich soll empfangen dich!
Wie darf ich deinem Tisch mich nah'n,
Dein heil'ges Fleisch und Blut empfah'n?
Ich, dein Geschöpf, mit Schuld beschwert,
Das dich so oft, so oft entehrt,
Wie darf ich zu dir kommen?

2. Sprich nur ein Wort, so werd ich rein,
Und meine Seel' wird würdig sein,
Mit dir, dem Urquell aller Gaben,
An deinem Male sich zu laben;
O komm, mein Gott! komm bald zu mir,
Mein ganzes Herz verlangt nach dir;
Komm, bleibe bei mir ewig!

Gebet. Reinige, o Herr, unsere Herzen; erneuere sie durch diese allerheiligsten Geheimnisse deines Fleisches und Blutes, auf daß wir durch sie sowohl in diesem irdischen Leben, als auch dereinst in der Ewigkeit Hülfe und Gnade erlangen, durch Jes. 2c. A.

Zum Schluß.

Macht groß den Herrn, ihr Christen!
Sein Name sei gepreis't!
In Gott, in euerm Heile,
Frohlocke Herz und Geist!
Er sah herab voll Milde
Auf unsre Niedrigkeit;
Drum preiset uns glückselig,
Ihr Völker weit und breit!

2. Er, dessen Name heilig,
Der alles hat und kann,
Hat hohe, große Dinge
Aus Gnad' an uns gethan.
Die Hungrigen zu speisen
Mit seinem Fleisch und Blut,
Kam er zu uns; o Christen,
Denkt, welche Liebesglut!

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns nach deinem Ebenbilde erschaffen und nach dem Falle wieder erhoben hast, nimm gnädig auf das heilbringende Opfer, welches wir zur Verherrlichung deines Namens dargebracht haben, damit wir, von dem Thau deiner Gnade erquickt, in deinem Dienste erstarken, in deiner Liebe wachsen und dereinst unsere Namen als ewig Auserwählte im Himmel aufgezeichnet finden, durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Dritte Singmesse.

Zum Eingang.

Zu dir, o Gott, erheben wir
Die Seele mit Vertrauen!
Dein Volk erfreuet sich in dir,
Wollst gnädig niederschauen!
Laß leuchten, Herr, dein Angesicht,
Erfüll' mit deiner Gnade Licht
Die Diener deines Thrones.
Mach' unser Herz von Sünden rein,
Damit wir treten würdig ein
Zum Opfer deines Sohnes.

Preiset den Herrn und rufet seinen Namen an; machet kund unter den Völkern seine Werke! Rühmet euch seines h. Namens; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen! Suchet den Herrn und seid stark; suchet sein Angesicht allezeit! Eine Veste ist der Herr denen, die ihn fürchten, und sein Bund ist, daß er ihnen offenbar werde.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott! Bringt Preis und Dank!
Himmel, ertönt vom Lobgesang:
Ehre sei Gott in der Höhe!
Ehre dem Vater, Ehr' dem Sohn,
Ehre dem Geist auf gleichem Thron,
Ehre und Dank und Anbetung!
Lamm Gottes, Herr Gott, Jesu Christ,
Der du nimmst weg die Sünden,
Erhör' uns, der du mächtig bist,
Und laß uns Gnade finden!
Denn dein allein ist die Herrlichkeit
Mit Vater und Geist in Dreieinigkeit,
Drum Ehre sei Gott in der Höhe!

Zu den Collecten.

Liebreichster Heiland Jesu Christe, ewiger, eingeborner Sohn Gottes, dir sei unendlicher Dank, daß du in diese Welt gekommen bist und uns durch dein heiliges Evangelium den Weg zum Himmel gezeigt hast. Ich

bitte dich, erleuchte meinen Verstand, damit ich alles recht fasse und lebendig glaube, was du durch deinen göttlichen Mund geoffenbaret hast; entzünde meinen Willen, damit ich deinen heiligen Geboten und Ermahnungen fleißig nachkomme; regiere mein Gedächtniß, damit ich mich deiner unfehlbaren Verheißungen allezeit erinnere, und so im wahren Glauben an dich, in beständiger Hoffnung auf dich und in der inbrünstigen Liebe zu dir bis an mein letztes Ende verharre.

Sei auch eingedenk, o gütigster Jesu, aller derer, welchen das Licht des heiligen Evangeliums noch nicht aufgegangen ist, und verschaffe gnädiglich, daß sie dich sammt dem Vater und dem heiligen Geiste in der Wahrheit erkennen und in der Einigkeit des Glaubens loben und preisen mögen. Amen.

Zum Evangelium.

Herr, es dürsten unsre Seelen
Allezeit nach deinem Wort;
Laß dein Licht uns niemals fehlen,
Sprich zu uns an jedem Ort!
Denn du bist allein das Leben,
Wahrheit, Weg und Sicherheit;
Unser Herz ist dir ergeben,
Rede, Herr, wir sind bereit!

Zum Credo.

Wir glauben, Herr, wir glauben,
Was deine Kirche lehrt;
Und keine Macht soll rauben
Den Glauben,
Der unsre Seele nährt.
Wir glauben dich ewigen Vater,
Der Alles erschuf und erhält!
Wir glauben den Eingebornen,
Den göttlichen Retter der Welt;
Wir glauben den heiligen Tröster,
Der Wahrheit und Frieden bestellt.
Dreiein'ger Gott, wir glauben,
Was deine Kirche lehrt;
Und keine Macht soll rauben
Den Glauben,
Der uns das Heil gewährt!

Zum Offertorium.

Nimm das Opfer, das wir spenden,
Herr, von deines Priesters Händen
Dir zum Lob und uns zum Heil!
Nimm von uns die Frucht der Erden,
Sprich den Segen, laß sie werden,
Höchstes Gut,
Deines Sohnes Fleisch und Blut!
Daß wir haben
Durch die Gaben,
Herr, an deiner Gottheit Theil,
Dir zum Lob und uns zum Heil!

Gebet. Vollende dein Werk in mir, o gütiger Jesu, und laß mich durch die Gaben, die wir dir darbringen, indem du sie erhöhest, wie du dich selber erniedriget hast, ein Wohlgefallen finden vor dem Angesichte deines himmlischen Vaters. Heilige meinen Leib und meine Seele, auf daß dein Werk nicht fruchtlos an mir sei. Verbinde mich dir mit den Banden unauflöslicher Vereinigung. Vereinige den Abgrund deiner Barmherzigkeit dem Abgrund meines Elends; den Abgrund deines Lichts dem Abgrund meiner Finsternisse; den Abgrund deiner Macht dem Abgrund meiner Schwäche; den Abgrund deines Reichthums dem Abgrund meiner Armuth. Heilige alle meine Gedanken, Worte und Werke und mache mich fähig, dich zu verherrlichen in der Herrlichkeit, die du hattest von Anbeginn!

Zum Sanctus.

Laßt uns erheben Herz und Stimm',
Den großen Gott zu loben;
Mit Cherubim, mit Seraphim,
Mit allen Mächten droben!

Der Preisgesang der Herrlichkeit
Durchtöne Erd' und Himmel weit,
Singt: Heilig, heilig, heilig!
Gott Sabaoth, der große Gott,
Der starke Gott, der ew'ge Gott,
Gott, unser Gott ist heilig!

Zur Wandlung.

Blick' auf, mein Geist, der Herr ist da,
Der für dich starb auf Golgatha!
Mit Leib und Seel', mit Fleisch und Blut,
Auf dem Altar dein höchstes Gut,
Dein Heiland, der dein Alles ist,
Dein Herr und Gott, Herr Jesus Christ!
O Jesu, sei gnädig,
O Jesu, barmherzig,
O gütigster Jesu, die Sünden verzeih,
Im Leben und Sterben uns Gnade verleih!
Ertheil' auch Erbarmen
Den Seelen, den armen,
Erlösche das Feuer, vertilge die Sünd',
Damit ihr Verlangen die Seligkeit find'.

Zum Agnus Dei.

Lamm Gottes, o erbarme dich!
Für die du schmerzlich starbest,
Erbarm' dich unser aller!
Lamm Gottes, o erbarme dich,
Für die du Huld erwarbest,
Erbarm' dich unser aller!
Lamm Gottes, o erbarme dich,
Gib uns die Himmelsspeise
Auf unsrer Pilgerreise,
Damit wir ein zum Leben gehn
Und dich in deiner Glorie sehn.

Gebet. Herr Jesu Christe, der du denen, die dich lieben, unsichtbare Güter bereitet hast, pflanze in mein Herz das Verlangen deiner süßen Liebe und fördere in mir das Wachsthum aller Tugenden, auf daß du durch die Wirkung dieses allerheiligsten Geheimnisses deines Fleisches und Blutes alles, was böse in mir ist, ausrottest, was gut ist, pflegest, und was durch deine Gütigkeit ist gepflegt worden, bewahrest, bis ich zuletzt, dich in allem und über alles liebend, deiner Verheißungen, welche alle Freude und alles Verlangen übersteigen, theilhaftig werde, der du lebest und regierest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. A.

Zum Segen.

Laß leuchten, Herr, dein Angesicht
Von deinem höchsten Throne!
Mach selig unsre Zuversicht
Zu Jesu, deinem Sohne;
Mit Wohlgefallen sieh uns an
Und gib uns deinen Segen,
Gib alles, was uns führen kann
Dem ew'gen Licht entgegen.

Vierte Singmesse.

Besonders an den hohen Festtagen.

Zum Eingang.

Singt dem Herrn im Heiligthume,
Freut in seinen Wundern euch!
Dient mit Jubel seinem Ruhme,
Denn er ist so gnadenreich!
Laßt uns vor ihm niederfallen,
Rufet seinen Namen an!
Seine Huld ist mit uns allen,
Großes hat der Herr gethan!

Ps. 94. Kommet, lasset uns frohlocken dem Herrn; jubeln Gott unserm Heiland! Lasset uns eilen vor sein Angesicht, zu bekennen seinen Namen, und zu jubeln vor ihm in Lobgesängen! Denn ein großer Gott ist der Herr, und ein großer König über alle Gewalten. In seiner Hand sind alle Gränzen der Erde, und die Höhen der Berge sind sein. Und sein ist das Meer, denn er hat es gemacht; und das Trockne haben gebildet seine

Hände. Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen, und weinen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist der Herr unser Gott; und wir sind das Volk seiner Weide, die Schafe seiner Hand. Ehre sei dem Vater &c.

Zum Gloria.

Dem Herrn sei Lob in seinen Höhen,
Und Friede sei der ganzen Welt!
Wir haben Gottes Heil gesehen,
Das er in seinem Sohn bestellt.
Wir sind nicht mehr verlass'ne Sünder,
Wir sind in Christo Gottes Kinder;
Erlöste Christen, freuet euch!
Wir haben Theil am Himmelreich.
Alleluja! Alleluja!

Zu den Collecten.

Gebet. O Gott, der du uns durch deinen eingebornen Sohn deine Güte und Herrlichkeit so gnädig offenbaret hast und die Wunder deiner Barmherzigkeit täglich an uns erneuerst: wir bitten dich, ergieße in unsere Herzen den Geist der Andacht und Gottseligkeit, damit unser Dienst, den wir in Demuth dir darbringen, dir wohlgefällig sei und zu deiner Ehre wie zu unserm Heile gereichen möge, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn &c.

Laß uns theilhaftig werden, o Herr Jesu, deiner gnadenreichen Wunder, deren Gedächtniß wir heute feiern.

Vater unser &c.

Zum Evangelium.

Dein Wort, o Herr, ist Leben,
Der Seele Kraft und Licht;
Hilf unser Herz erheben
Zu deinem Angesicht:
Daß wir auf dich nur hören,
Nur deine Wege gehn,
Dein Lob auf Erden mehren,
Dich selbst im Himmel sehn.

Zum Credo.

Es herrschet auf ewigem Throne
Dreifaltig der einige Gott;
Dem Vater, dem Geist und dem Sohne
Vertrau'n wir in jeglicher Noth.
Der Sohn hat versöhnet die Sünder,
Der Vater umfängt uns als Kinder,
Der Geist führt sicher die Bahn
Zur himmlischen Glorie hinan.

Zum Offertorium.

O Herr, in diesen Gaben,
Die wir demüthig weihn,
Laß alles, was wir haben,
Vor dir ein Opfer sein.
Nimm unser ganz Begehren,
Gedanken, Herz und Sinn,
Zu deines Namens Ehren,
O Gott, nimm alles hin!

Dies ist ein Tag, den der Herr gemacht hat; lasset uns frohlocken und fröhlich sein! Die Rechte des Herrn hat Kraft geübt, die Rechte des Herrn hat mich erhöhet! Der Herr hat geöffnet die Thüren des Himmels; er hat Manna geregnet zur Speise und hat das Brod des Himmels gegeben. Das Brod der Engel hat der Mensch gegessen; der Herr hat Speise gesendet in Ueberfluß.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, nimm mit den dargebrachten Opfergaben die Bitten deines Volkes gnädig auf, damit die festliche Feier deiner heiligen Geheimnisse mittelst deiner Gnade uns zum Heilsmittel für die Ewigkeit gereichen möge. Amen.

Zum Sanctus.

Erhebet Gott, und singt ihm Dank
Für seine große Güte;
Ihm schalle unser Lobgesang
Aus freudigem Gemüthe!
Durch Jesum, seinen ew'gen Sohn,
Der alles Heil gegründet,
Lobsingt dem Herrn im höchsten Thron,
Von Lieb' und Dank entzündet!

Nach der Wandlung.

Lied und Gebet von der besonderen Festzeit.

Zum Schluß.

Gebet. Laß dir gefallen, o Herr, unseren Dienst, und verleihe, daß wir durch die Feier unserer Erlösung, die wir in diesem allerheiligsten Opfer erneuert haben, in dem gegenwärtigen Leben den Beistand deiner Gnade und in dem zukünftigen die Freude der ewigen Herrlichkeit erlangen mögen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nun segne, Herr, uns allzumal
Mit deiner Vaterhand!
Und leit' uns durch dies Erdenthal
Zum ew'gen Heimatsland.
Leit' uns zum Berg der Herrlichkeit,
Zu deiner Heil'gen Zahl;
Wo ewig, ewig ist bereit
Des Lammes Hochzeitsmal.

Fünfte Singmesse.

Zur Bußzeit.

Zum Eingang.

Herr, wir kommen schuldbeladen
Vor dein heil'ges Angesicht;
Oeffne uns den Schatz der Gnaden,
Geh nicht mit uns in's Gericht.
Zu den Stufen deines Thrones
Legen wir all unsre Schuld;
Am Altare deines Sohnes
Rufen wir um Gnad' und Huld.

2. Nicht auf uns, denn wir sind Sünder,
Schau allein auf deinen Sohn,
Der für uns als deine Kinder
Niederlegt die Himmelskron':
Und in unserm Fleisch und Blute
Sich zum Sühnungsopfer weiht;
Herr, laß kommen uns zu gute
Dieses Opfers Heiligkeit.

Zu den Collecten.

Gebet. O Gott, der du durch Schuld beleidigt und durch Buße versöhnt wirst, siehe gnädig auf die demüthigen Bitten deines Volkes, und halte ab die Geißel deines Zornes, welche wir durch unsre Sünden verdienen. O Herr, der du dich aller erbarmest, und nichts hassest von dem was du gemacht hast, siehe gnädig ab von unseren Sünden und laß unsere Buße durch deine zuvorkommende Gnade zur wahren Heilung unserer Seele gedeihen. — Mildreichster Vater, der du aus übergroßer Güte uns täglich verleihest, was wir nicht verdienen und nicht hoffen können, erzeige an uns deine große Barmherzigkeit, und mit der Verzeihung unserer Sünden verleihe uns noch den Beistand der Gnade, die wir von dir zu begehren nicht wagen dürften, wenn nicht durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir lebt ꝛc. Amen.

Zum Evangelium.

Du willst den Tod des Sünders nicht,
Er soll sich zu dir kehren!
O Gott, zünd an der Gnade Licht,
Wir folgen deinen Lehren.
Auf deine Güte trauen wir,
O Vater aller Armen!
Bekennen unsre Schuld vor dir
Und hoffen auf Erbarmen.

Zum Credo.

Herr, gedenke der Erlös'ten,
Die dein Geist geheiligt hat;
Du kannst unsre Seelen trösten
Mit dem Lichte deiner Gnad.
Die wir glauben und bekennen,
Was dein Sohn für uns vollbracht,
Laß uns nichts von dir mehr trennen,
Tilge unsrer Sünden Nacht.

Zum Offertorium.

Herr, mit allem, was wir haben,
Sind wir jetzt und ewig dein;
Dennoch bringen wir dir Gaben,
Laß sie, Herr, gesegnet sein.
Nimm sie auf für unsre Sünden,
Zum Bekenntniß unsrer Schuld,
Daß wir dein Erbarmen finden,
Gott der Langmuth und Geduld!

2. Und wie einst im alten Bunde
Brod und Wein nur Vorbild war,
So laß auch in dieser Stunde
Unsre Gabe wunderbar
Zu dem großen Opfer werden,
Das für uns auf Golgatha
Zur Versöhnung aller Erden,
Gott, durch deinen Sohn geschah.

Gebet. Nimm auf, o Gott, mit diesen dir geweihten Opfergaben unser zerknirschtes und gedemüthigtes Herz; zernichte alles in uns, was nicht mit dem allerheiligsten Opfer deines Sohnes zur Ehre deines göttlichen Namens kann vereiniget werden, auf daß, wie dein Sohn sich erniedriget hat zur Annahme der menschlichen Natur, wir durch die Kraft dieses Geheimnisses wieder erhöhet werden zu Kindern deines göttlichen Wohlgefallens. Amen.

Zum Sanctus.

Heilig, heilig in den Höhen
Bist du, großer Gott und Herr!
Wollest gnädig niedersehen
Auf dein Volk, Barmherziger!
Die wir rufen deinen Namen
Mit dem Lob der Engelschaar,
Ach, erhör' uns all zusammen
Hier am heiligen Altar!

Zur Wandlung.

O Jesu, durch alle deine Schmerzen, erbarme dich meiner! O Jesu, durch deinen bittern Tod, erbarme dich meiner! O Jesu, durch alle deine Wunden, erbarme dich meiner und verzeihe mir meine Sünden!

O heiliges Blut, o kostbares Blut, o wahres Blut Jesu, wasche ab meine Sünden, lösche aus alle bösen Begierden und rufe zu Gott um Gnade und Barmherzigkeit.

O himmlischer Vater, ich opfere dir auf deinen geliebten Sohn, an welchem du dein Wohlgefallen hast; ich opfere dir seine unendliche Liebe, sein Leiden und seinen Tod, seine Verdienste und seine Genugthuung, auf daß du dich meiner erbarmest in meinen Sünden, und mich wieder aufnehmest in deine heiligmachende Gnade.

Nach der Wandlung.

(Auch Lied Nr. 95 oder ein anderes der Bußlieder.)

Ich glaub', daß du, Herr Jesus Christ,
Als Gott und Mensch zugegen bist;
Ich hoff' auf dich, o höchstes Gut,
Ach hilf mir durch dein Fleisch und Blut!

2. Ich liebe dich, o Jesu mein,
Ach kehr' zu meinem Herzen ein;
All meine Sünden ich bereu',
Ach Herr mein Gott, sie mir verzeih!

3. Mit deiner Gnad' mein Herz bestärk,
Erleuchte mich in Wort und Werk;
Erhöre mich in dieser Stund'
Mach' meine arme Seel' gesund!

Zum Agnus Dei.

O Lamm Gottes, das die Sünden
Aller Welt getragen hat,
Laß uns dein Erbarmen finden,
Hilf uns zur gewünschten Gnad'.
Uns erhöre, milder Jesu,
Wasche uns in deinem Blut!
Uns versöhne, süßer Jesu,
Mach' all unsre Schulden gut!

Gebet. Errette mich, o Herr Jesu, durch dein allerheiligstes Blut und durch die Kraft deiner Wunden von allen meinen Sünden, Begierlichkeiten und bösen Neigungen; tödte in mir alle Eigenliebe und alle unor-

dentliche Bewegungen des Fleisches; erfülle mich mit deiner Gnade und erhalte mich in allem Guten, daß ich die Gelegenheiten zu sündigen fliehe, die Anfechtungen starkmüthig überwinde, das Fleisch dem Geiste unterwerfe, die Laster bekämpfe, deinen Eingebungen folge, den Nachstellungen des Teufels entgehe und in keine Sünde jemals einwillige, sondern deine Ehre und Glorie allezeit auf's eifrigste suche, auf's getreuste vermehre und mich ganz zu deinem Wohlgefallen hinwende. Amen.

Zum Schluß.

Durch dieses Opfers Kraft und Werth,
O Herr, nimm uns zu Gnaden;
Vertilg, was unser Herz beschwert,
Und heil' der Seele Schaden!
Von allen Feinden mach' uns frei,
Und halt' uns stark auf Erden,
Daß wir nach deines Wortes Treu'
Des Himmels Erben werden.

Zum Schluß kann das **Miserere** oder ein anderer Bußpsalm gebetet werden.

Kirchengebete,

nach Wahl und Gelegenheit zu gebrauchen.

I. Allgemeine.

1.

O Gott, der du weißt, daß wir in den großen Gefahren, denen wir ausgesetzt sind, mit unserer menschlichen Schwachheit nicht bestehen können, verleihe uns Heil an Leib und Seele, damit wir alles, was wir um unserer Sünden willen zu leiden haben, unter deinem Beistande glücklich überwinden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste ein einiger Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2.

Wir bitten dich, o Herr, beschütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und verleihe uns gnädig durch die Fürsprache der allerseligsten, allzeit glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, (des h. N.) und aller Heiligen, Wohlfahrt und Frieden, damit nach Ueberwindung aller Drangsale und Irrthümer dir deine Kirche in gesicherter Freiheit dienen möge, durch Jesum Christum, deinen Sohn ꝛc. Amen.

3.

O Gott, dem allein die Zahl der Auserwählten, welche zur himmlischen Seligkeit gelangen, bekannt ist, wir bitten dich, verleihe, daß durch die Fürbitte deiner Heiligen die Namen aller derjenigen, welche wir in unser Gebet aufgenommen und dir empfohlen haben wollen, sowie aller Christgläubigen, in dem Buche der seligen Auserwählung aufgeschrieben und bewahrt sein mögen durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc. A.

4.

O Gott, der du den Irrenden das Licht deiner Wahrheit zeigst, damit sie auf den Weg der Gerechtigkeit zurückkehren können, gib allen, welche zu dem christlichen Bekenntnisse gezählt werden, die Gnade, dasjenige zu verabscheuen, was diesem Namen zuwider ist, und alles, was ihm geziemt, eifrig zu erstreben, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

5.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen Eines Sinnes und Willens machest, verleihe deinem Volke dasjenige zu lieben, was du befiehlst, und nach demjenigen zu verlangen, was du verheißest, auf daß unter dem Wechsel der zeitlichen Dinge unsere Herzen allezeit dorthin gerichtet und geheftet seien, wo wahre Freuden sind, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

6.

O Gott, du Beschützer aller derer, die auf dich hoffen, ohne den nichts Kraft und Bestand hat, nichts heilig und gut ist, vermehre über uns deine Barmherzigkeit, damit wir unter deiner Leitung und deiner Führung durch die zeitlichen Güter also dahingehen, daß wir die ewigen nicht verlieren, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrrn 2c. A.

7.

O Gott, der du denjenigen, welche dich lieben, unsichtbare Güter bereitet hast, gieße die Liebe zu dir in unsere Herzen, damit wir dich in allem und über alles lieben, und deiner Verheißungen, die alles Verlangen übersteigen, theilhaftig werden, durch Jesum Christum 2c. Amen.

8.

O Gott, du Stärke aller derer, die auf dich hoffen, erhöre gnädig unser Gebet, und weil ohne dich die sterbliche Schwachheit nichts vermag, so verleihe uns den Beistand deiner Gnade, damit wir in Erfüllung deiner Gebote dir durch unsern Willen und unser Handeln wohlgefällig sein mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn 2c. A.

9.

O Gott, vor dem jedes Herz offen steht, jeder Wille laut redet und kein Geheimniß verborgen ist, reinige durch Eingießung des h. Geistes die Gedanken unseres Herzens, damit wir dich vollkommen zu lieben und würdig zu preisen verdienen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn 2c. Amen.

10.

O Gott, der du deine Allmacht am herrlichsten durch Schonen und Erbarmen offenbarest, vermehre über uns deine Barmherzigkeit, damit wir nach dem Ziele deiner Verheißungen unsern Lauf gerichtet halten und der himmlischen Güter theilhaftig werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn 2c. A.

II. Besondere.

Für den Papst.

(Auch für andere geistliche Vorsteher.)

O Gott, du Hirt und Führer aller Gläubigen, siehe gnädig auf deinen Diener N., welchen du deiner Kirche als Hirten vorgesetzt hast, und verleihe ihm, daß er durch Wort und Beispiel seinen Untergebenen vorgehe, damit er zugleich mit der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelange, durch Jesum 2c. A.

Um Vereinigung im Glauben.

O Gott, der du das Verirrte zurechtweisest, das Zerstreute sammelst und das Versammelte bewahrest, wir bitten dich, ergieße nach deiner Güte über das christliche Volk die Gnade der Vereinigung, damit es alle Spaltung und Trennung von sich abwerfe, dem wahren Oberhirten deiner Kirche sich vereinige und dir würdig dienen möge, durch Jesum 2c.

Für den König.

Domine, salvum fac regem nostrum N.
Et exaudi nos in die, qua invocaverimus te.
Gloria Patri etc.
v. Fiat manus tua super virum dexterae tuae.
R. Et super filium hominis, quem confirmasti tibi.

Herr, erhalte unsern König N.
Und erhöre uns an dem Tage, wo wir dich anrufen.
Ehre sei dem Vater 2c.
Deine Hand sei über dem Manne deiner Rechte.
Und über dem Sohn des Menschen, den du dir bestätiget hast.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, du wollest deinem Diener N., unserm Könige, der durch deine Erbarmung die Herrschaft des Reiches führt, zugleich Wachsthum in allen Tugenden verleihen, auf daß er, reichlich mit ihnen geschmückt, den Ungeheuern der Laster entgehen, und zu dir, der du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, in Gnaden gelangen möge, durch Jesum Christum 2c. A.

Um Frieden.

O Gott, du Beherrscher aller Reiche und Herr aller Könige, der du uns durch Züchtigung heilest und durch Verzeihung bewahrest, wir bitten dich, erweise gnädig an uns deine Barmherzigkeit und laß uns durch deine Macht die Ruhe des Friedens anhaltend genießen und sie als Heilsmittel zu unserer Besserung gebrauchen durch Jesum Christum 2c. Amen.

Um gedeihliche Witterung.

O Gott, in dem wir leben und weben und sind, wir bitten dich, verleihe uns gnädig eine gedeihliche Witterung, auf daß wir, mit den zeitlichen Lebensmitteln hinreichend versehen, desto zuversichtlicher und eifriger nach den ewigen streben, durch Jesum Christum 2c.

Wende von deinem Hause, o Herr, wir bitten dich, die Geister der Bosheit, und lasse zugleich die böse Gewalt der Stürme und Ungewitter von uns weichen; durch Jesum Christum, deinen Sohn 2c. Amen.

Bei herrschenden Krankheiten.

O Gott, der du nicht den Tod der Sünder verlangst, sondern ihre Buße, siehe gnädig auf dein Volk, das sich wieder zu dir kehret, und lasse, da es sich deinem Dienste weihet, die Geißel deines Zorns nach deiner Güte von ihm weggenommen sein, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn 2c. Amen.

Zur Zeit der Hungersnoth.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest unser demüthiges Gebet wirksam machen und die Hungersnoth gnädig von uns abwenden, damit die Herzen der Sterblichen erkennen, daß solche Geißeln durch deinen Zorn hervorgerufen werden und durch dein Erbarmen wieder aufhören; durch Jesum Christum 2c. Amen.

Um einen seligen Tod.

Allmächtiger und barmherziger Gott, der du dem menschlichen Geschlechte nicht nur die Mittel zur Heilung, sondern auch die Gaben zum ewigen Leben ertheilt hast: siehe gnädig auf uns, deine Diener, und nimm die Seelen, die du erschaffen hast, in deine Pflege, damit sie in der Stunde ihres Abscheidens ohne Flecken der Sünde dir, ihrem Schöpfer, durch die Hände der h. Engel vorgestellt zu werden verdienen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn 2c. A.

Für Freunde und Verwandte.

O Gott, der du durch die Gnade des h. Geistes in die Herzen deiner Gläubigen die Gaben der Liebe eingegossen hast, wir bitten dich, du wollest deinen Dienern und Dienerinnen, für welche wir deine Güte und Barmherzigkeit anrufen, Gesundheit des Leibes und der Seele verleihen, auf daß sie dich in voller Kraft lieben, und in voller Liebe dasjenige thuen und vollbringen, was dir wohlgefällig ist, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn 2c. A.

Für Kranke.

Allmächtiger, ewiger Gott, du immerwährendes Heil der Gläubigen, erhöre unser Gebet für deinen kranken Diener, für welchen wir die Hülfe deiner Barmherzigkeit anflehen, auf daß er nach empfangener Genesung dir in deiner Kirche Dank sage und Ehre bringe durch Jesum Christum unseren Herrn 2c. Amen.

Für Feinde.

O Gott, du Liebhaber und Wächter des Friedens und der Liebe, gib gnädig unsern Feinden Frieden und wahre Liebe, ertheile ihnen Nachlaß aller ihrer Sünden und bewahre uns durch deine Macht vor ihren Nachstellungen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. A,

In jedem besonderen Anliegen.

O Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sei du, der du selbst der Urheber des frommen Vertrauens bist, gnädig mit den frommen Bitten deiner Kirche, und verleihe, daß wir dasjenige, was wir im Glauben begehren, auch wirksam empfangen, durch Jesum Christum unseren Herrn 2c. Amen.

Die Vespern.

Die Vesper (d. i. Abendstunde) ist eine von den sieben canonischen Stunden (Mette, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper, Complet); sie wurde früher um die zwölfte Stunde des Tages, d. i. um die Zeit des Sonnenunterganges, gehalten, und war die eigentliche Abendandacht; um das siebente Jahrhundert fing man an sie vor Sonnenuntergang, auf den Nachmittag, zu verlegen. In der Beziehung der canonischen Stunden auf das Leiden Christi verbindet man mit der Vesper die Abnahme vom Kreuze. So sage du dich denn los von dem dürren Holze dieser Erde, von weltlichen Sorgen und Bekümmernissen; steige empor an dem Baume des Lebens und lasse dich mit dem Geiste des königlichen Psalmisten hinauftragen zu den Höhen der ewigen Barmherzigkeit und der ewigen Herrlichkeit, wo der Gekreuzigte sitzet zur Rechten des Vaters.

I. Die gewöhnliche Sonntagsvesper.

v. Deus, in adjutorium meum intende.

R. Domine, ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio, et nunc et semper, * et in saecula saeculorum. A.

Alleluja.

v. O Gott, merk auf meine Hülfe.

R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem h. Geiste;

Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Alleluja.

Von Septuagesima an bis Ostern wird anstatt Alleluja, gesagt:

Laus tibi, Domine, rex aeternae gloriae.

Lob dir, Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

Psalm 109.

Dixit Dominus Domino meo: * Sede a dextris meis;

Donec ponam inimicos tuos * scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion: * Dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuae, in splendoribus Sanctorum; * ex utero ante luciferum genui te.

Juravit Dominus, et non poenitebit eum: * tu es Sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten,

Bis ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße.

Den Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion: Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen; aus dem Schooße erzeugt' ich dich vor dem Morgensterne.

Geschworen hat der Herr, und nicht gereuen wird es ihn: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Dominus a dextris tuis * confregit in die irae suae reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas, * conquassabit capita in terra multorum.

De torrente in via bibet; * propterea exaltabit caput.

Gloria Patri etc.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird Gericht halten unter den Völkern, anhäufen die Trümmer, zerschlagen die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken; darum wird er emporheben sein Haupt.

Ehre sei dem Vater rc.

Ant. Dixit Dominus Domino meo: Sede a dextris meis.

Psalm 110.

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo, * in concilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini; * exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus, * et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum misericors et miserator Dominus; * escam dedit timentibus se.

Memor erit in saeculum testamenti sui; * virtutem operum suorum annuntiabit populo suo;

Ut det illis haereditatem gentium; * opera manuum ejus veritas et judicium.

Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in saeculum saeculi, * facta in veritate et aequitate.

Redemptionem misit populo suo, * mandavit in aeternum testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen ejus; * initium sapientiae timor Domini.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum; * laudatio ejus manet in saeculum saeculi.

Gloria Patri etc.

Lobpreisen will ich dich, o Herr, von meinem ganzen Herzen, im Rathe der Gerechten und in der Versammlung.

Groß sind die Werke des Herrn, ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen.

Preis und Herrlichkeit ist sein Werk, und seine Gerechtigkeit währet in Ewigkeit.

Ein Gedächtniß seiner Wunder hat gestiftet, der gnädige und barmherzige Herr! er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

Eingedenk sein wird er ewiglich seines Bundes; wird die Kraft seiner Werke verkünden seinem Volke;

Daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Getreu sind alle seine Satzungen, bestätiget auf ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund.

Heilig und schrecklich ist sein Name. Anfang der Weisheit ist die Furcht des Herrn.

Guten Verstand haben alle, die darnach handeln; sein Lob währet in alle Ewigkeit!

Ehre sei dem Vater rc.

Ant. Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in saeculum saeculi.

Psalm 111.

Beatus vir qui timet Dominum; * in mandatis ejus volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus; * generatio rectorum benedicetur.

Selig der Mann, der den Herrn fürchtet; in seinen Geboten wird er seine Lust haben.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein; das Geschlecht der Frommen wird gesegnet werden.

Gloria et divitiae in domo ejus; * justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis: * misericors et miserator et justus.

Jucundus homo qui miseretur et commodat, disponet sermones suos in judicio; * quia in aeternum non commovebitur.

In memoria aeterna erit justus; * ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus sperare in Domino, confirmatum est cor ejus; * non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.

Dispersit, dedit pauperibus; justitia ejus manet in saeculum saeculi; * cornu ejus exaltabitur in gloria.

Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet; * desiderium peccatorum peribit.

Gloria Patri etc.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß; der Gnädige und Barmherzige und Gerechte!

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat, und leihet; er wird seine Rede führen im Gericht; denn in Ewigkeit wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtniß wird der Gerechte sein; sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte.

Sein Herz ist bereit, zu hoffen auf den Herrn, sein Herz steht fest; er wanket nicht, bis er niederschauet auf seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewig, sein Horn wird erhöhet in Ehren.

Der Sünder wird es sehen und zürnen, wird knirschen mit den Zähnen, und vergehen; das Verlangen der Sünder wird verloren sein.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Ant. In mandatis ejus volet nimis.

Psalm 112.

Laudate, pueri, Dominum, * laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum, * ex hoc nunc et usque in saeculum.

A solis ortu usque ad occasum * laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus, * et super coelos, gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, * et humilia respicit in coelo et in terra?

Suscitans a terra inopem, * et de stercore erigens pauperem,

Ut collocet eum cum principibus, * cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo * matrem filiorum laetantem.

Gloria Patri etc.

Lobet den Herrn, ihr seine Diener, lobet den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergang ist lobwürdig der Name des Herrn.

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnet, der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden?

Der aufrichtet aus dem Staube den Geringen, und aus dem Kothe erhöhet den Armen;

Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen macht im Hause, eine fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei ꝛc.

Ant. Sit nomen Domini benedictum in saecula.

Psalm 113.

In exitu Israël de Aegypto, * domus Jacob de populo barbaro:

Facta est Judaea sanctificatio ejus, Israël potestas ejus.

Mare vidit et fugit; * Jordanis conversus est retrorsum.

Montes exultaverunt ut arietes, * et colles sicut agni ovium.

Quid est tibi mare, quod fugisti? * et tu, Jordanis, quia conversus es retrorsum?

Montes exultastis sicut arietes? * et colles sicut agni ovium?

A facie Domini mota est terra, * a facie Dei Jacob,

Qui convertit petram in stagna aquarum, * et rupem in fontes aquarum.

Non nobis, Domine, non nobis, * sed nomini tuo da gloriam.

Super misericordia tua et veritate tua; * nequando dicant gentes: Ubi est Deus eorum?

Deus autem noster in coelo; omnia quaecumque voluit, fecit.

Simulacra gentium argentum et aurum, * opera manuum hominum.

Os habent et non loquentur; * oculos habent et non videbunt.

Aures habent et non audient; * nares habent et non odorabunt.

Manus habent et non palpabunt, pedes habent et non ambulabunt; * non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fiant, qui faciunt ea, * et omnes qui confidunt in eis.

Domus Israël speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Qui timent Dominum, speraverunt in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Dominus memor fuit nostri, * et benedixit nobis.

Benedixit domui Israël, * benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus, qui timent Dominum, * pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos, * super vos et super filios vestros.

Als Israel aus Aegypten zog, Jakobs Geschlecht von dem fremden Volk:

Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

Das Meer sah es, und floh; der Jordan wandte sich zurück.

Die Berge hüpften wie Widder, und die Hügel wie junge Lämmer.

Was ist dir, Meer, daß du flohest, und du, Jordan, daß du dich zurückwendetest?

Ihr Berge, daß ihr hüpftet wie Widder, und ihr Hügel wie junge Lämmer?

Vor dem Antlitz des Herrn erbebte die Erde, vor dem Antlitz des Gottes Jakobs:

Der den Felsen verwandelt in Wasserbrunnen, u. das Gestein in Wasserquellen.

Nicht uns, o Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre!

Um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen; damit nicht die Heiden sagen: Wo ist ihr Gott?

Unser Gott aber ist im Himmel; alles was er will, das thut er.

Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, Werke von Menschenhänden.

Einen Mund haben sie, und reden nicht; Augen haben sie, und sehen nicht.

Ohren haben sie, und hören nicht; eine Nase haben sie, und riechen nicht.

Hände haben sie und tasten nicht; Füße haben sie, und gehen nicht; keinen Laut geben sie in ihrer Kehle.

Ihnen gleich sollen werden, die sie machen, und alle, die auf sie vertrauen.

Das Haus Israel hoffet auf den Herrn; er ist ihr Helfer und ihr Beschirmer.

Das Haus Aron hoffet auf den Herrn; er ist ihr Helfer und ihr Beschirmer.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn; er ist ihr Helfer und ihr Beschirmer.

Der Herr ist unser eingedenk gewesen und hat uns gesegnet.

Er hat gesegnet das Haus Israel, er hat gesegnet das Haus Aaron.

Er hat gesegnet alle, die den Herrn fürchten, die Kleinen mit den Großen.

Der Herr wolle mehren seinen Segen über euch; über euch und über eure Kinder.

Benedicti vos a Domino, * qui fecit coelum et terram.	Gesegnet seid ihr von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Coelum coeli Domino; * terram autem dedit filiis hominum.	Der Himmel des Himmels ist dem Herrn; die Erde aber hat er gegeben den Menschenkindern.
Non mortui laudabunt te, Domine, * neque omnes qui descendunt in infernum.	Nicht die Todten werden dich loben, o Herr, noch alle, die hinunterfahren zur Hölle.
Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino, * ex hoc nunc et usque in saeculum.	Aber wir, die da leben, preisen den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.
Gloria Patri etc.	Ehre sei 2c.

Ant. Nos qui vivimus, benedicimus Domino.

Kapitel 2 Korinth. 1.

Gebenedeiet sei Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Vater der Erbarmnisse und ein Gott alles Trostes, der uns tröstet in allen unsern Trübsalen.
R. Gott sei Dank.

Hymnus: Lucis creator optime. Siehe S. 204.

V. Dirigatur, Domine, oratio mea,	V. Laß aufsteigen, o Herr, mein Gebet,
R. Sicut incensum in conspectu tuo.	R. Wie Weihrauch vor deinem Angesichte.

Lobgesang Mariä. Luk. 1.

Magnificat * anima mea Dominum,	Hoch preiset meine Seele den Herrn,
Et exultavit spiritus meus * in Deo salutari meo.	Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heiland.
Quia respexit humilitatem ancillae suae: * ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.	Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.
Quia fecit mihi magna, qui potens est, * et sanctum nomen ejus.	Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist und dessen Name heilig.
Et misericordia ejus a progenie in progenies * timentibus eum.	Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über denen, die ihn fürchten.
Fecit potentiam in brachio suo, * dispersit superbos mente cordis sui.	Er übet Macht mit seinem Arme, zerstreuet, die da stolz sind in ihres Herzens Sinne.
Deposuit potentes de sede * et exaltavit humiles.	Die Gewaltigen stürzt er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.
Esurientes implevit bonis * et divites dimisit inanes.	Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, und die Reichen läßt er leer ausgehen.
Suscepit Israël puerum suum, * recordatus misericordiae suae;	Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes; eingedenk seiner Barmherzigkeit;
Sicut locutus est ad patres nostros, *Abraham et semini ejus in saecula.	Wie er gesprochen hat zu unsern Vätern, zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Gloria Patri etc.	Ehre sei 2c.

Die Antiphone und das Gebet nach der Zeit.

II. Die übrigen Vesperpsalmen.

Psalm 116.

Laudate Dominum, omnes gentes;* laudate eum, omnes populi.

Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus, * et veritas Domini manet in aeternum.

Gloria Patri etc.

Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Nationen:

Denn bestätigt ist über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn währet in Ewigkeit.

Ehre sei etc.

Psalm 129.

De profundis clamavi etc.

Aus der Tiefe rufe ich etc.

Siehe unten bei den Bußpsalmen, den sechsten.

Psalm 131.

Memento, Domine, David, * et omnis mansuetudinis ejus.

Sicut juravit Domino, * votum vovit Deo Jacob:

Si introiero in tabernaculum domus meae; * si ascendero in lectum strati mei;

Si dedero somnum oculis meis, * et palpebris meis dormitationem,

Et requiem temporibus meis: donec inveniam locum Domino, * tabernaculum Deo Jacob.

Ecce audivimus eam in Ephrata: * invenimus eam in campis silvae.

Introibimus in tabernaculum ejus: * adorabimus in loco, ubi steterunt pedes ejus.

Surge, Domine, in requiem tuam, * tu et arca sanctificationis tuae.

Sacerdotes tui induant justitiam, * et Sancti tui exultent.

Propter David, servum tuum, * non avertas faciem Christi tui.

Juravit Dominus David veritatem, et non frustrabitur eam: * De fructu ventris tui ponam super sedem tuam.

Si custodierint filii tui testamentum meum, * et testimonia mea haec, quae docebo eos;

Et filii eorum usque in saeculum * sedebunt super sedem tuam.

Gedenke, o Herr, an David und an alle seine Sanftmuth.

Wie er geschworen dem Herrn, ein Gelübde gelobte dem Gotte Jakobs:

Ich will nicht eintreten in's Gezelt meines Hauses; ich will nicht besteigen das Lager meines Bettes;

Ich will keinen Schlaf lassen auf meine Augen, und auf meine Augenlieder keinen Schlummer,

Und keine Ruhe auf meine Schläfe: bis ich einen Ort gefunden für den Herrn, eine Wohnung für den Gott Jakobs.

Siehe! wir hörten von ihr in Ephrata: wir fanden sie im Waldfelde.

Laßt uns eintreten in sein Zelt, anbeten an dem Orte, wo da stehen seine Füße.

Erhebe dich, Herr, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Heiligung!

Laß deine Priester anziehen Gerechtigkeit, laß deine Heiligen frohlocken.

Um Davids, deines Knechtes, willen weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten.

Der Herr schwur dem David Wahrheit, und er wird nicht davon abgehen: „Von deines Leibes Frucht will ich setzen auf deinen Thron;

Wenn deine Söhne meinen Bund halten, und diese meine Zeugnisse, die ich sie lehre:

So sollen ihre Söhne für und für sitzen auf deinem Throne.“

Quoniam elegit Dominus Sion, * elegit eam in habitationem sibi.

„Haec requies mea in saeculum saeculi: * hic habitabo, quoniam elegi eam.

Viduam ejus benedicens benedicam, * pauperes ejus saturabo panibus;

Sacerdotes ejus induam salutari; * et Sancti ejus exultatione exultabunt.

Illuc producam cornu David, * paravi lucernam Christo meo.

Inimicos ejus induam confusione; * super ipsum autem efflorebit sanctificatio mea.“

Gloria Patri etc.

Ja, der Herr hat Sion erwählet, hat es erwählet zu seiner Wohnung.

„Das ist meine Ruhe ewiglich; da will ich wohnen, denn ich habe sie erkoren.

Die Wittwe will ich da segnen mit Segen, die Armen da sättigen mit Brod;

Da will ich kleiden die Priester mit Heil; und die Heiligen werden frohlocken mit Jubel.

Da will ich aufkommen lassen das Horn Davids, bereiten eine Leuchte meinem Gesalbten.

Seine Feinde will ich kleiden mit Schmach; über ihm aber wird aufblühen meine Heiligung.“

Ehre sei ꝛc.

Psalm 121.

Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi: * in domum Domini ibimus.

Stantes erant pedes nostri * in atriis tuis, Jerusalem.

Jerusalem, quae aedificatur ut civitas, * cujus participatio ejus in idipsum.

Illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini; * testimonium Israël ad confitendum nomini Domini.

Quia illic sederunt sedes in judicio, * sedes super domum David.

Rogate, quae ad pacem sunt Jerusalem: * et abundantia diligentibus te.

Fiat pax in virtute tua, * et abundantia in turribus tuis.

Propter fratres meos et proximos meos, * loquebar pacem de te.

Propter domum Domini Dei nostri, * quaesivi bona tibi.

Gloria Patri etc.

Ich bin erfreuet, da man mir sagt: Zum Hause des Herrn werden wir gehen.

Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen, Jerusalem!

Jerusalem, gebaut wie eine Stadt, die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.

Denn da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, nach dem Zeugnisse Israels, zu preisen den Namen des Herrn.

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist: Ueberfluß sei denen, die dich lieben.

Es werde Friede in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen wünsche ich Frieden über dich.

Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes willen, wünsche ich dir Gutes.

Ehre sei ꝛc.

Psalm 126.

Nisi Dominus aedificaverit domum, * in vanum laboraverunt qui aedificant eam.

Nisi Dominus custodierit civitatem, * frustra vigilat qui custodit eam.

Vanum est vobis ante lucem surgere; * surgite postquam sederitis, qui manducatis panem doloris.

Cum dederit dilectis suis somnum, *

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst.

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Hüter umsonst.

Vergeblich stehet ihr vor Tage auf; stehet auf, nachdem ihr gesessen, die ihr esset das Brod der Schmerzen!

Während er Schlaf gibt seinen Ge-

ecce haereditas Domini filii, merces fructus ventris.

Sicut sagittae in manu potentis, * ita filii excussorum.

Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis: * non confundetur, cum loquetur inimicis suis in porta.

Gloria Patri etc.

liebten, siehe, da erben sie Kinder von dem Herrn; ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken, also sind die Kinder der Verstoßenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllet sieht; er wird nicht zu Schanden, wenn er zu seinen Feinden redet unter dem Thore.

Ehre sei ꝛc.

Psalm 115.

Credidi, propter quod locutus suum: * ego autem humiliatus sum nimis.

Ego dixi in excessu meo: * omnis homo mendax.

Quid retribuam Domino * pro omnibus, quae retribuit mihi?

Calicem salutaris accipiam, * et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus. * Pretiosa in conspectu Domini mors Sanctorum ejus.

O Domine, quia ego servus tuus: * ego servus tuus, et filius ancillae tuae.

Dirupisti vincula mea: * tibi sacrificabo hostiam laudis, et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam in conspectu omnis populi ejus, * in atriis domus Domini, in medio tui, Jerusalem.

Gloria Patri etc.

Ich glaubte, darum redete ich; aber ich ward sehr gedemüthiget.

Ich sprach in meiner Bestürzung: Alle Menschen sind Lügner.

Was soll ich dem Herrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat?

Ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Meine Gelübde will ich dem Herrn entrichten vor allem seinem Volke. Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.

O Herr, ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht und der Sohn deiner Magd.

Du hast meine Bande zerrissen. Dir will ich opfern ein Opfer des Lobes, und will anrufen den Namen des Herrn.

Meine Gelübde will ich dem Herrn entrichten im Angesichte seines ganzen Volkes, in den Vorhöfen des Hauses des Herrn, in deiner Mitte, Jerusalem!

Ehre sei ꝛc.

Psalm 127.

Beati omnes, qui timent Dominum, * qui ambulant in viis ejus.

Labores manuum tuarum quia manducabis; * beatus es, et bene tibi erit.

Uxor tua sicut vitis abundans, * in lateribus domus tuae.

Filii tui sicut novellae olivarum * in circuitu mensae tuae.

Ecce sic benedicetur homo, * qui timet Dominum.

Benedicat tibi Dominus ex Sion: * et videas bona Jerusalem omnibus diebus vitae tuae.

Et videas filios filiorum tuorum, * pacem super Israël.

Gloria Patri etc.

Glückselig alle, die den Herrn fürchten, die da wandeln auf seinen Wegen.

Denn von der Arbeit deiner Hände wirst du essen. Heil dir! es wird dir gut gehen!

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden deines Hauses:

Deine Kinder wie Oelbaum-Pflanzen um deinen Tisch her.

Siehe! also wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet!

Der Herr segne dich aus Sion, und lasse dich sehen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens;

Und lasse dich sehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel.

Ehre sei ꝛc.

Psalm 147.

Lauda, Jerusalem, Dominum; * lauda Deum tuum, Sion.
Quoniam confortavit seras portarum tuarum; * benedixit filiis tuis in te.
Qui posuit fines tuos pacem, * et adipe frumenti satiat te.
Qui emittit eloquium suum terrae: * velociter currit sermo ejus.
Qui dat nivem sicut lanam, * nebulam sicut cinerem spargit.
Mittit crystallum suum sicut buccellas; * ante faciem frigoris ejus quis sustinebit?
Emittet verbum suum, et liquefaciet ea; * flabit spiritus ejus, et fluent aquae.

Qui annuntiat verbum suum Jacob, * justitias et judicia sua Israël.
Non fecit taliter omni nationi, * et judicia sua non manifestavit eis.
Gloria Patri etc.

Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe, Sion, deinen Gott!
Denn er hat die Riegel deiner Thore befestigt, deine Kinder in dir gesegnet.
Er machte friedlich deine Grenzen, und sättigt dich mit dem Marke des Weizens.
Er sendet aus sein Wort auf der Erde; schnell läuft seine Rede.
Er gibt Schnee wie Wolle; streuet Nebel wie Asche.
Er wirft seine Schloßen wie Bissen; wer kann bestehen vor seinem Frost?

Er sendet sein Wort und schmelzet sie; es wehet sein Hauch, und es fließen die Wasser.
Er verkündet Jakob sein Wort, seine Rechte und Satzungen Israel.
Nicht also that er allen Völkern, und offenbarte ihnen nicht seine Gesetze.
Ehre sei ꝛc.

Psalm 125.

In convertendo Dominus captivitatem Sion, * facti sumus sicut consolati.
Tunc repletum est gaudio os nostrum, * et lingua nostra exultatione.
Tunc dicent inter gentes: * Magnificavit Dominus facere cum eis.
Magnificavit Dominus facere nobiscum: * facti sumus laetantes.
Converte, Domine, captivitatem nostram, * sicut torrens in austro.
Qui seminant in lacrymis, * in exultatione metent.
Euntes ibant et flebant, * mittentes semina sua:
Venientes autem venient cum exultatione, * portantes manipulos suos.
Gloria Patri etc.

Als der Herr die Gefangenschaft Sions wendete, da waren wir wie Getröstete.
Da war unser Mund voll der Freude, und unsere Zunge voll Jubels;
Da konnte man sagen bei den Heiden: Großes hat an ihnen der Herr gethan!
Ja Großes hat an uns der Herr gethan; wir sind zu Fröhlichen geworden.
Wende, o Herr, unsere Gefangenschaft, wie einen Bach im Mittags-Lande.
Die mit Thränen säen, werden mit Frohlocken ärnten.
Sie gehen und weinen und streuen ihren Samen;
Aber sie kommen mit Jubel und tragen ihre Garben.
Ehre sei ꝛc.

Psalm 138.

Domine, probasti me, et cognovisti me; * tu cognovisti sessionem meam et resurrectionem meam.
Intellexisti cogitationes meas de longe; * semitam meam et funiculum meum investigasti.
Et omnes vias meas praevidisti: * quia non est sermo in lingua mea —

Herr, du prüfest mich, und kennest mich; du kennest mein Sitzen und mein Aufstehen.
Du merkest meine Gedanken von ferne; mein Gehen und mein Ruhen erforschest du.
Und alle meine Wege sahest du vor; denn es ist kein Wort auf meiner Zunge,

Ecce, Domine, tu cognovisti omnia, novissima et antiqua; * tu formasti me, et posuisti super me manum tuam.

Mirabilis facta est scientia tua ex me; * confortata est, et non potero ad eam.

Quo ibo a Spiritu tuo? * et quo a facie tua fugiam?

Si ascendero in coelum, tu illic es; * si descendero in infernum, ades.

Si sumpsero pennas meas diluculo, * et habitavero in extremis maris:

Etenim illuc manus tua deducet me, * et tenebit me dextera tua.

Et dixi: forsitan tenebrae conculcabunt me: * et nox illuminatio mea in deliciis meis.

Quia tenebrae non obscurabuntur a te, et nox sicut dies illuminabitur: * sicut tenebrae ejus, ita et lumen ejus.

Quia tu possedisti renes meos, * suscepisti me de utero matris meae.

Confitebor tibi, quia terribiliter magnificatus es; * mirabilia opera tua, et anima mea cognoscit nimis.

Non est occultatum os meum a te, quod fecisti in occulto, * et substantia mea in inferioribus terrae.

Imperfectum meum viderunt oculi tui, et in libro tuo omnes scribentur; * dies formabuntur, et nemo in eis.

Mihi autem nimis honorificati sunt amici tui, Deus; * nimis confortatus est principatus eorum.

Dinumerabo eos, et super arenam multiplicabuntur; * exsurrexi, et adhuc sum tecum.

Si occideris, Deus, peccatores: * viri sanguinum, declinate a me.

Quia dicitis in cogitatione: * accipient in vanitate civitates tuas.

Nonne qui oderunt te, Domine, oderam, * et super inimicos tuos tabescebam?

Perfecto odio oderam illos, * et inimici facti sunt mihi.

Proba me, Deus, et scito cor meum; * interroga me, et cognosce semitas meas.

Siehe, Herr, du weißt Alles, das Neue und das Alte; du hast mich gebildet, und legtest auf mich deine Hand.

Wunderbar ist dein Wissen um mich; gar hoch ist es, ich kann es nicht erreichen!

Wo soll ich hingehen vor deinem Geiste? und wohin fliehen vor deinem Angesicht?

Stieg' ich gen Himmel, so bist du da: stieg' ich in die Hölle, du bist da!

Nähm' ich mir Flügel von der Morgenröthe, und wohnt' ich am äußersten Ende des Meeres: so würde auch dahin deine Hand mich führen, und deine Rechte mich halten!

Und spräche ich: Vielleicht kann Finsterniß mich decken: so würde die Nacht mich beleuchten in meinen Lüsten;

Denn die Finsterniß ist nicht dunkel vor dir, und die Nacht ist hell wie der Tag; die Finsterniß ist wie das Licht vor ihm!

Denn du hast meine Nieren in deiner Gewalt; du nahmest dich meiner an von meiner Mutter Leibe her.

Ich preise dich, daß du so schauerlich groß bist; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennet sie gar wohl!

Mein Gebein war nicht verborgen vor dir, das du im Verborgenen gemacht hast, noch mein Wesen im irdischen Schooße.

Da ich noch unvollkommen war, sahen mich deine Augen, und in dein Buch sind Alle geschrieben; die Tage werden bestimmt, ehe noch jemand darin ist.

Aber deine Freunde, o Gott, sind von mir sehr geehrt; überaus mächtig geworden ist ihre Herrschaft.

Zähle ich sie, so sind ihrer mehr als der Sand; steh' ich auf, bin ich noch bei dir!

Du tödtest, Gott, die Sünder; ihr Männer des Mordes, weichet von mir!

Denn ihr saget in Gedanken: Deine Städte erobern sie vergeblich!

Sollt' ich nicht hassen, Herr, die dich hassen, und über deine Feinde mich nicht grämen?

Mit vollkomm'nem Hasse haßt' ich sie, und Feinde sind sie mir geworden.

Prüfe mich, Gott, und erkenne mein Herz; erforsche mich, und erkenne meine Wege.

Et vide, si via iniquitatis in me est: * et deduc me in via aeterna.
Gloria Patri etc.

Siehe, ob ich auf bösem Wege bin und leite mich auf ewigem Wege.
Ehre sei ꝛc.

III. Die Vespern nach dem Kirchenjahre.

Advent.

Die gewöhnliche Sonntagsvesper. Hymnus: Creator alme siderum. S. 5.

Weihnachten.

1. Dixit Dominus. 2. Confitebor tibi. 3. Beatus vir, qui. 4. De profundis S. 322. 5. Memento Domine S. 322. Hymnus: A solis ortus cardine S. 12.

Neujahr.

1. Dixit Dominus S. 317. 2. Laudate pueri S. 319. 3. Laetatus sum S. 323. 4. Nisi Dominus S. 323. 5. Lauda Jerusalem S. 325.

Dreikönig.

Die Sonntagsvesper. Hymnus: Hostis Herodes S. 32.

Namen Jesu.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper. Der fünfte Credidi propter quod S. 324. Hymnus: Jesu dulcis memoria S. 34.

Von Dreikönig bis Ostern.

Die Sonntagsvesper. Hymnus in den Fasten: Audi benigne conditor S. 44. Vom Passionstage an der Hymnus: Vexilla regis prodeunt S. 50.

Von Ostern bis Christi Himmelfahrt.

Die Sonntagsvesper. Ostern und Ostermontag kein Hymnus. Vom weißen Sonntag an: Ad coenam agni S. 73.

Christi Himmelfahrt.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper. Der fünfte Laudate Dominum S. 322. Hymnus: Jesu nostra redemptio S. 89.

Pfingsten und die Pfingstsonntage.

Die Sonntagsvesper. Auf Pfingsten der Hymnus: Veni creator S. 93.

Frohnleichnam.

1. Dixit Dominus S. 317. 2. Confitebor S. 317. 3. Credidi S. 324. 4. Beati omnes S. 324. 5. Lauda Jerusalem S. 325. Hymnus: Pange lingua S. 103.

Kirchweih.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper. Der fünfte Lauda Jerusalem S. 325.

An den Muttergottesfesten.

1. Dixit Dominus S. 317. 2. Laudate pueri S. 319. 3. Laetatus sum S. 323. 4. Nisi Dominus S. 323. 5. Lauda Jerusalem S. 3 . Hymnus: Ave maris stella S. 131.

An den Apostel-Festen.

1. Dixit Dominus S. 317. 2. Laudate pueri S. 318. 3. Credidi propter S. 324. 4. In convertendo S. 325. 5. Domine probasti S. 325. Hymnus: Exultet coelum S. 174.

Am Feste Allerheiligen.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper. Der fünfte Credidi S. 324. Hymnus: Christe redemptor S. 170.

Die Complet.

Die Complet bildet, was auch ihr Name besagt, den Beschluß; da der Name erst später vorkömmt, so vermuthet man, daß sie ursprünglich mit der Vesper vereinigt war. In der Beziehung der canonischen Stunden auf das Leiden Christi verbindet man mit der Complet die Grablegung. Und was könnte dir ein würdigeres und heiligeres Nachtlager bereiten, als wenn du im Geiste dich zum Grabe Christi versetzest und deinen Heiland an's Herz nimmst? Da kannst du in Wahrheit sagen: In pace in idipsum etc. und: Qui habitat in adjutorio Altissimi etc. (Siehe in den Psalmen der Complet.)

v. Jube, Domne, benedicere.

v. Noctem quietam et finem perfectum concedat nobis Dominus omnipotens.

R. Amen.

v. Gib uns, Herr, deinen Segen.

v. Eine ruhige Nacht und ein glückliches Ende verleihe uns der Herr, der Allmächtige.

R. Amen.

Lektion Petri, Kap. 1.

Fratres, sobrii estote et vigilate, quia adversarius vester diabolus tanquam leo rugiens circuit, quaerens quem devoret; cui resistite fortes in fide.

Tu autem, Domine, miserere nobis.

R. Deo gratias.

v. Adjutorium nostrum in nomine Domini,

R. Qui fecit coelum et terram.

Brüder, seid nüchtern und wachet; denn euer Feind, der Teufel, gehet umher, wie ein brüllender Löwe und suchet, wen er verschlinge. Widerstehet ihm standhaft im Glauben.

Du aber, o Herr, erbarme dich unser.

R. Gott sei Dank.

v. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn,

R. Der Himmel und Erde gemacht hat.

(Hier wird das Pater noster, Confiteor, Misereatur und Indulgentiam stille gebetet.)

v. Converte nos, Deus, salutaris noster;

R. Et averte iram tuam a nobis.

v. Deus, in adjutorium meum intende;

R. Domine, ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri etc.

Ant. Miserere.

v. Bekehre uns, o Gott, unser Heil;

R. Und wende deinen Zorn von uns ab.

v. Gott, merke auf meine Hülfe;

R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei ꝛc.

Ant. Erbarme dich.

Psalm 4.

Cum invocarem, exaudivit me Deus justitiae meae: * in tribulatione dilatasti mihi.

Miserere mei, * et exaudi orationem meam.

Da ich rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit; in der Trübsal hast du mir Raum gemacht.

Erbarme dich meiner, und erhöre mein Gebet!

Filii hominum, usquequo gravi corde? * ut quid diligitis vanitatem, et quaeritis mendacium?

Ihr Menschenkinder! wie lange seid ihr noch schweren Herzens? Warum liebet ihr die Eitelkeit, und suchet die Lüge?

Et scitote, quoniam mirificavit Dominus sanctum suum; * Dominus exaudiet me, cum clamavero ad eum.

Wisset doch, daß der Herr Wunder gethan an seinem Heiligen; der Herr höret mich, wenn ich zu ihm rufe.

Irascimini, et nolite peccare! * quae dicitis in cordibus vestris, in cubilibus vestris compungimini.

Zürnet ihr, so sündiget nicht; was ihr sprechet in euerm Herzen, das bereuet auf euern Lagern.

Sacrificate sacrificium justitiae, et sperate in Domino. * Multi dicunt: Quis ostendit nobis bona?

Opfert ein Opfer der Gerechtigkeit, und hoffet auf den Herrn. Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen?

Signatum est super nos lumen vultus tui, Domine; * dedisti laetitiam in corde meo.

Das Licht deines Angesichtes, o Herr, ist gezeichnet über uns; du hast Freude in mein Herz gegeben!

A fructu frumenti, vini et olei sui * multiplicati sunt.

Von der Frucht des Getreides, des Weines und ihres Oeles sind sie reich geworden.

In pace in idipsum * dormiam et requiescam.

Dabei werde ich in Frieden schlafen und ruhen;

Quoniam tu, Domine, singulariter in spe * constituisti me.

Denn du, Herr, hast in der Hoffnung sonderlich mich festgestellt.

Gloria Patri etc.

Ehre sei ꝛc.

Psalm 30.

In te, Domine, speravi, non confundar in aeternum; * in justitia tua libera me.

Auf dich, o Herr, habe ich gehofft; ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden; nach deiner Gerechtigkeit erlöse mich!

Inclina ad me aurem tuam, * accelera, ut eruas me.

Neige zu mir dein Ohr, eile mich zu retten!

Esto mihi in Deum protectorem, et in domum refugii, * ut salvum me facias.

Sei mir ein beschirmender Gott, und ein Haus der Zuflucht, daß du mir helfest!

Quoniam fortitudo mea et refugium meum es tu, * et propter nomen tuum deduces me, et enutries me.

Denn meine Stärke und meine Zuflucht bist du, und um deines Namens willen wirst du mich führen und ernähren.

Educes me de laqueo hoc quem absconderunt mihi, * quoniam tu es protector meus.

Wirst mich ziehen aus dieser Schlinge, die sie mir verbargen; denn du bist mein Beschirmer.

In manus tuas commendo spiritum meum; * redemisti me, Domine, Deus veritatis.

In deine Hände befehl' ich meinen Geist; du hast mich erlöset, o Herr, Gott der Wahrheit.

Gloria Patri etc.

Ehre sei ꝛc.

Psalm 90.

Qui habitat in adjutorio Altissimi, * in protectione Dei coeli commorabitur.

Wer unter der Hülfe des Allerhöchsten wohnet, wird bleiben unter dem Schirme des Gottes des Himmels.

Dicet Domino: Susceptor meus es tu, et refugium meum: * Deus meus, sperabo in eum.

Er wird sagen zu dem Herrn: Du bist es, der mich aufnimmt, du meine Zuflucht: mein Gott, auf dich hoffe ich!

Quoniam ipse liberavit me de laqueo venantium, * et a verbo aspero.

Denn er befreite mich vom Stricke der Jäger und von dem harten Worte.

Scapulis suis obumbrabit tibi, * et sub pennis ejus sperabis.

Mit seinen Schultern wird er dich decken, und unter seinen Flügeln findest du Hoffnung.

Scuto circumdabit te veritas ejus: * non timebis a timore nocturno,

Wie ein Schild umgibt dich seine Wahrheit, du darfst nicht fürchten nächtlichen Schrecken,

A sagitta volante in die, a negotio perambulante in tenebris, * ab incursu et daemonio meridiano.

Nicht den Pfeil, der am Tage fliegt, nicht das Werk, das im Finstern wandelt, nicht den Anfall des mittägigen Teufels.

Cadent a latere tuo mille et decem millia a dextris tuis; * ad te autem non appropinquabit.

Fallen auch tausend an deiner Seite und zehn tausend zu deiner Rechten, so wird es doch dir nicht nahen.

Verumtamen oculis tuis considerabis, * et retributionem peccatorum videbis.

Aber mit deinen Augen kannst du's schauen, und den Lohn der Sünder sehen.

Quoniam tu es, Domine, spes mea! * Altissimum posuisti refugium tuum.

Denn du, Herr, bist meine Hoffnung; den Allerhöchsten nahmest du dir zur Zuflucht!

Non accedet ad te malum, * et flagellum non appropinquabit tabernaculo tuo.

Kein Unglück wird zu dir kommen, und keine Plage nahen deinem Zelte.

Quoniam angelis suis mandavit de te, * ut custodiant te in omnibus viis tuis.

Denn seinen Engeln hat er deinetwegen befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

In manibus portabunt te, * ne forte offendas ad lapidem pedem tuum.

Auf den Händen werden sie dich tragen, daß nicht etwa an einen Stein stoße dein Fuß.

Super aspidem et basiliscum ambulabis, * et conculcabis leonem et draconem.

Auf Nattern und Basilisken wirst du wandeln, und zertreten Löwen und Drachen.

Quoniam in me speravit, liberabo eum; * protegam eum, quoniam cognovit nomen meum.

Weil er auf mich gehoffet, so will ich ihn befreien; will ihn beschirmen, denn er hat erkannt meinen Namen.

Clamabit ad me, et ego exaudiam eum; * cum ipso sum in tribulatione, eripiam eum, et glorificabo eum.

Er rufet zu mir, und ich erhöre ihn; ich bin bei ihm in der Trübsal, ich reiße ihn heraus, und bring ihn zu Ehren.

Longitudine dierum replebo eum, * et ostendam illi salutare meum.

Mit langem Leben will ich ihn sättigen, und ihm zeigen mein Heil.

Gloria Patri etc.

Ehre sei 2c.

Psalm 133.

Ecce nunc benedicite Dominum, * omnes servi Domini.

Wohlan! jetzt preiset den Herrn, alle Diener des Herrn,

Qui statis in domo Domini, * in atriis domus Dei nostri.

Die ihr stehet im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes.

In noctibus extollite manus vestras in sancta, * et benedicite Dominum.

Erhebet des Nachts eure Hände zum Heiligthum, und preiset den Herrn.

Benedicat tibi Dominus ex Sion, * qui fecit coelum et terram.

Der Herr segne dich aus Sion, der Himmel und Erde gemacht hat.

Gloria Patri etc.

Ehre sei 2c.

Ant. Miserere mei, Domine, et exaudi orationem meam.

Ant. Erbarme dich meiner, o Herr, und erhöre mein Gebet.

Hymnus: Te lucis ante terminum S. 205.

Kapitel, Jerem. 14.

Du bist bei uns, o Herr, und dein heiliger Name ist über uns angerufen worden; verlasse uns nicht, Herr, unser Gott.

R. Deo gratias.

V. In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum.

R. In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum.

V. Redemisti nos, Domine, Deus veritatis.

R. Commendo spiritum meum.

V. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto.

R. In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum.

V. Custodi nos, Domine, ut pupillam oculi.

R. Sub umbra alarum tuarum protege nos.

Ant. Salva nos.

R. Gott sei Dank.

V. In deine Hände, o Herr, befehle ich meinen Geist.

R. In deine Hände, o Herr, befehle ich meinen Geist.

V. Du hast uns erlöset, Herr, Gott der Wahrheit.

R. Ich befehle dir meinen Geist.

V. Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste.

R. In deine Hände, o Herr, befehle ich meinen Geist.

V. Behüte uns, o Herr, wie deinen Augapfel.

R. Und beschütze uns unter dem Schatten deiner Flügel.

Ant. Beschütze uns.

Lobgesang Simeons. Luk. 2.

Nunc dimittis servum tuum, Domine, * secundum verbum tuum in pace.

Quia viderunt oculi mei * salutare tuum.

Quod parasti * ante faciem omnium populorum,

Lumen ad revelationem gentium, * et gloriam plebis tuae Israël.

Gloria Patri etc.

Ant. Salva nos, Domine, vigilantes, custodi nos dormientes, ut vigilemus cum Christo, et requiescamus in pace.

Nun läßt du deinen Diener, o Herr, nach deinem Worte in Frieden fahren.

Denn meine Augen haben dein Heil gesehen,

Das du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker,

Als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

Ehre sei 2c.

Ant. Erhalte uns, Herr, wenn wir wachen; behüte uns, wenn wir schlafen, damit wir mit Jesu Christo wachen und im Frieden ruhen mögen.

Folgende Gebete werden an den sogenannten Doppel-Festen und während der Oktaven nicht gesprochen.

Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.
Pater noster etc.
V. Et ne nos inducas in tentationem;
R. Sed libera nos a malo.
Credo in Deum etc.
V. Carnis resurrectionem,
R. Vitam aeternam. Amen.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser 2c.
V. Und führe uns nicht in Versuchung;
R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
Ich glaube an Gott 2c.
V. Die Auferstehung des Fleisches,
R. Das ewige Leben. Amen.

v. Benedictus es, Domine, Deus patrum nostrorum,
R. Et laudabilis et gloriosus in saecula.
v. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu;
R. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.
v. Benedictus es, Domine, in firmamento coeli,
R. Et laudabilis et gloriosus in saecula.
v. Benedicat et custodiat te omnipotens et misericors Dominus.
R. Amen.
v. Dignare, Domine, nocte ista
R. Sine peccato nos custodire.
v. Miserere nostri, Domine,
R. Miserere nostri.
v. Fiat misericordia tua, Domine, super nos,
R. Quemadmodum speravimus in te.

Dominus vobiscum etc.
Domine, exaudi etc.

v. Gepriesen bist du, Herr, Gott unsrer Väter,
R. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.
v. Lasset uns preisen den Vater und den Sohn, sammt dem heiligen Geiste.
R. Lasset uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.
v. Gepriesen bist du, o Herr, in der Veste des Himmels,
R. Und lobwürdig und glorreich in Ewigkeit.
v. Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Herr.
R. Amen.
v. Würdige dich, o Herr, in dieser Nacht
R. Uns frei von Sünde zu erhalten.
v. Erbarme dich unser, o Herr,
R. Erbarme dich unser.
v. Deine Barmherzigkeit sei über uns, o Herr,
R. Nach der Hoffnung, die wir auf dich gesetzt haben.
Der Herr sei mit euch 2c.
Herr, erhöre 2c.

Gebet.

Besuche, o Herr, wir bitten dich, diese Wohnung, und vertreibe daraus alle Nachstellungen des Feindes; laß deine Engel darin wohnen, damit sie uns im Frieden erhalten, und deinen Segen lasse ruhen auf uns allezeit; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Dominus vobiscum etc.
v. Benedicamus Domino.
R. Deo gratias.
Benedicat et custodiat nos omnipotens et misericors Dominus, Pater et Filius et Spiritus sanctus.

Der Herr sei mit euch 2c.
v. Lasset uns den Herrn preisen.
R. Gott sei Dank.
Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Herr, Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist.

Antiphonen von der allerseligsten Jungfrau.

Vom ersten Adventssonntage bis zu Mariä Lichtmeß.

Alma Redemptoris Mater, quae pervia coeli porta manes et stella maris, succurre cadenti, surgere qui curat, populo: tu quae genuisti, natura mirante, tuum sanctum Genitorem, virgo prius ac posterius: Gabrielis ab ore sumens illud ave, peccatorum miserere.

Süße Mutter unsers Erlösers, du allzeit offne Pforte des Himmels, du Meeresstern, komme zu Hülfe dem sinkenden Volke, damit es sich wieder erhebe. Die du zum Erstaunen der Natur deinen heiligen Schöpfer geboren, und vor und nach der Geburt eine reine Jungfrau geblieben bist, wir bitten dich durch jenen heiligen Gruß aus dem Munde des Engels Gabriel, erbarme dich der Sünder.

v. Angelus Domini nuntiavit Mariae;	v. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft;
r. Et concepit de Spiritu sancto.	r. Und sie empfing vom heil. Geist.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, gieße deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir Christi, deines Sohnes, Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung geführt werden; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Von Weihnachten an wird folgender Vers sammt Gebet statt des vorstehenden gesprochen.

v. Post partum virgo inviolata permansisti.	v. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.
r. Dei Genitrix, intercede pro nobis.	r. Du Gottesgebärerin, bitte für uns.

Gebet.

O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariä dem menschlichen Geschlechte die Freuden des ewigen Heiles verliehen hast: wir bitten dich, laß uns die Fürbitte derjenigen zu Theil werden, durch welche wir verdient haben, den ursprünglichen Geber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Von Mariä Lichtmeß bis auf Osterabend.

Ave, Regina coelorum, ave, Domina Angelorum, salve radix, salve porta, ex qua mundo lux est orta. Gaude, Virgo gloriosa, super omnes speciosa: vale, o valde decora, et pro nobis Christum exora.	Sei gegrüßt, du Königin der Himmel! Sei gegrüßt, du Herrscherin der Engel! Gegrüßt du Wurzel, du Pforte, daraus der Welt das Licht ist aufgegangen. Freue dich, o glorreiche Jungfrau, du Schönste vor allen! Sei gegrüßt, du herrlich Geschmückte, und bitte für uns bei Jesus Christus.
v. Dignare me laudare te, Virgo sacrata;	v. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau;
r. Da mihi virtutem contra hostes tuos.	r. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott, komm unserer Schwachheit zu Hülfe, damit wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir begehen, von unsern Sünden aufstehen mögen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Vom Osterabend bis zum Vorabend des Dreifaltigkeitssonntags.

Regina coeli, laetare, alleluja.	Freu dich, du Himmelskönigin, Allel.
Quia, quem meruisti portare, allel.	Den du verdient hast zu tragen, Allel.
Resurrexit, sicut dixit. Alleluja.	Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.
Ora pro nobis Deum. Alleluja.	Bitt Gott für uns, Maria! Alleluja.
v. Gaude et laetare, Virgo Maria. Alleluja.	v. Freue dich und frohlocke, du Jungfrau Maria. Alleluja.
r. Quia surrexit Dominus vere. Alleluja.	r. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden. Alleluja.

Gebet.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen dich gewürdiget hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen; durch denselben ꝛc.

Vom Vorabende des Dreifaltigkeitssonntags bis zum Advent.

Salve Regina, mater misericordiae; vita, dulcedo et spes nostra, salve. Ad te clamamus exules filii Evae. Ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrymarum valle. Eia ergo advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte, et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende. O clemens! o pia! o dulcis Virgo Maria!

v. Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix,

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Gegrüßet seist du Königin, o Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Süßigkeit und Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir schreien wir elende Kinder Evä; zu dir seufzen wir, klagend und weinend in diesem Thal der Zähren. Eja, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

v. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast: gib, daß wir, die wir uns in ihrem Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode erlöset werden; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Schluß.

Divinum auxilium maneat semper nobiscum.

Amen.

Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bei uns.

Amen.

Der hochheiligen und unzertheilten Dreieinigkeit, der Menschheit unseres gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Jungfrauschaft der allerseligsten und glorwürdigen Mutter Maria, und der Gemeinschaft aller Heiligen sei immerwährend Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit, und uns Verzeihung aller Sünden in Ewigkeit. Amen.

Der Rosenkranz.

Der Rosenkranz vereinigt wahrhaft die schönsten Blumen aus dem christlichen Glauben und Leben zu einem vollendeten Kranze. Er beginnt im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Anfangs und Endes aller Dinge, fügt als erstes und nothwendigstes Glied, ohne welches kein Gebet den Weg zum Himmel findet, das Glaubensbekenntniß ein, wie es der Christ bei seinem Eintritt in die Kirche hat ablegen müssen; schließt daran, im Gefühl der menschlichen Schwäche und des notbwendigen Bedürfnisses göttlicher Gnade, um glauben, hoffen und lieben zu können, die Bitte um Erhaltung und Vermehrung dieser drei göttlichen Tugenden, der heiligsten Güter auf Erden; schlingt dann eine wundervolle Kette aus den heiligsten und trostreichsten Geheimnissen unserer Erlösung zusammen, worin wir den Heiland von seiner Menschwerdung an durch seine gnadenreiche Kindheit und sein bitteres Leiden und Sterben bis zu seiner glorreichen Rückkehr zum Vater begleiten und in der Sendung des heil. Geistes und der Verherrlichung Mariä, einer Mitgeborenen der Menschenkinder, die da gekrönt wird zu einer Himmelskönigin und mütterlichen Fürsprecherin, zugleich die Vollendung und Bürgschaft des Erlösungswerkes vor Augen haben; und der Faden, womit dieser Kranz gebunden und die Wiederholung dieser Geheimnisse zu längerer Betrachtung gehalten und getragen wird, er ist recht eigentlich himmlischen Ursprungs, ist das Gebet des Herrn und der englische Gruß, erweitert durch die Worte des h Geistes aus dem Munde der Elisabeth und durch die demüthige Anrufung der demüthigsten und höchsten Auserwählten, durch die wir den Quell aller Gnade empfangen haben, um Fürbitte im Leben und im Tode. Getrennt aber werden die einzelnen Gliederreihen der Geheimnisse durch den erhabensten Lobspruch des Einigen, Dreifaltigen Gottes, und so kehrt denn auch der ganze Kranz in die Anbetung der allerheiligsten Dreieinigkeit zurück, in deren Namen er angefangen.

Rosenkranz und Litanei mit begleitendem Gesang und mit Zusatz einiger Vater unser oder anderer Gebete zu besonderen Intentionen bilden die einfachste und volksthümlichste Andacht, die sich immer erhalten hat und erhalten wird. Außer der gewöhnlichen Form des Rosenkranzes können auch folgende Gebete gebraucht werden, oder als Zusatz zu den einzelnen Gesetzen dienen.

Vor dem Rosenkranze.

Gebet des h. Bernardus.

Durch dich, o gebenedeiete Jungfrau, du gnadenvolle Gebärerin des Lebens und Mutter des Heiles, laß uns Zutritt haben, zum Sohne, damit durch dich uns derjenige aufnehme, der durch dich uns gegeben worden ist. Deine Unversehrtheit entschuldige bei ihm die Schuld unserer Verderbtheit, und deine Gott so wohlgefällige Demuth erwirke uns Verzeihung für unsere Hoffart und Eitelkeit. Deine reichliche Liebe bedecke die Menge unserer Sünden, und deine glorreiche Fruchtbarkeit ver-

schaffe uns Fruchtbarkeit an Verdiensten. O unsre Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhn' uns deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stell' uns vor deinem Sohne! Mache, o Gebenedeiete, durch die Gnade, die du gefunden, durch die Würde, die du verdient, durch die Barmherzigkeit, die du geboren hast, daß derjenige, der sich gewürdiget hat durch deine Vermittelung unserer Schwäche und unseres Elendes theilhaftig zn werden, auch durch deine Fürsprache uns seiner Herrlichkeit und Seligkeit theilhaft mache, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der da Gott ist, gebenedeiet über alles in Ewigkeit. R. Amen.

Nach dem Rosenkranze.

O liebreichste Mutter, ergänze diesen meinen unvollkommenen Dienst bei deinem geliebten Sohne, und zeige, daß du Mutter bist! — O gütigster Jesu, nimm auf meine Andacht von der Hand deiner allerseligsten Mutter, und vereinigt mit deinen Verdiensten und den Verdiensten deiner Mutter und aller Heiligen, opfere sie auf deinem himmlischen Vater nach allen frommen, heiligen und heilsamen Meinungen, darin sie verrichtet worden. — O liebreichster Vater, siehe auf das Angesicht deines geliebten Sohnes und erbarme dich unser nach deinem Wohlgefallen zu deiner größten und ewigen Ehre, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. R. Amen.

I. Die freudenreichen Geheimnisse.

Ich glaube an Gott den Vatter 2c. 2c.

Erstes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der heil. Menschwerdung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten, daß wir der vielfältigen Gnaden dieses freudenreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c. Jesus, den du vom h. Geist empfangen hast.

V. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß 2c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du so sehr die Welt geliebt hast, daß du deinen eingeborenen Sohn hingegeben, damit er uns von der Sünde und ihrer Dienstbarkeit erlöse, verleihe uns gnädig, daß wir, die wir uns des gnadenreichen Geheimnisses der Menschwerdung deines Sohnes mit dankbarem Gemüthe erinnern, auch der Früchte desselben theilhaftig werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. R. Amen.

Zweites Gesetz.

In andächtiger Verehrung der gnadenreichen Heimsuchung Mariä und ihres göttlichen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, lasset uns beten, daß wir der vielfachen Gnaden dieses freudenreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, den du in der Heimsuchung zu Elisabeth getragen hast.

V. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß ꝛc.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott, der du durch die Heimsuchung Mariä und deines in ihr empfangenen Sohnes den Johannes geheiliget, die Elisabeth mit dem h. Geiste erfüllt und dem ganzen Hause Zachariä hast Heil widerfahren lassen, wir bitten dich, suche auch uns gnädig heim mit deinem Heile, segne unser Herz und unser Haus, und gib uns kräftige Gnade, daß wir nach dem Beispiele Mariä in allem, was deine Ehre und unser Heil betrifft, immerdar eilfertig und willig sein mögen durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Drittes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der gnadenreichen Geburt unseres Herrn Jesu Christi, lasset uns beten ꝛc. wie oben. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, den du, o Jungfrau, geboren hast.

Gebet. Allgütigster Jesu, der du aus lauter Liebe, da du in der Herrlichkeit Gottes warest, dich selbst erniedriget, die Gestalt eines Knechtes angenommen und als Kind hast wollen geboren werden, verleihe uns gnädig, daß wir in Kraft dieser deiner gnadenreichen Geburt geistlicher Weise wiedergeboren, fortan in einem neuen Leben wandeln und deiner ewigen Gemeinschaft würdig sein mögen. R. Amen.

Viertes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der Aufopferung Christi im Tempel lasset uns beten ꝛc. wie oben. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, den du im Tempel aufgeopfert hast.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten deine unermessene Gütigkeit, daß, gleichwie dein geliebter Sohn für aller Welt Sünden dir im Tempel ist aufgeopfert worden, so auch wir, durch die Verdienste dieses deines geliebten Sohnes von allen Sünden gereiniget, dir als ein angenehmes Opfer im Tempel deiner Herrlichkeit, um mit deinen Auserwählten ewig dein Lob zu verkündigen, mögen vorgestellt werden, durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn. R. Amen.

Fünftes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der Wiederfindung Jesu im Tempel lasset uns beten ꝛc. wie oben. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, den du im Tempel wiedergefunden hast.

Gebet. O holdseligster Jesu, den wir nicht allein durch unsere Schuld oftmals verloren, sondern auch durch unsere vielfältigen Sünden böswillig verstoßen haben, wir bitten dich, erzeige uns, gleichwie du deine Eltern durch deine Wiederfindung erfreuet hast, dein liebreiches

Angesicht und verleihe uns kräftige Gnade, daß wir durch eine wahre ernstliche Buße dich mit Schmerzen suchen, mit Freuden finden und nimmer wieder verlieren mögen bis zur glorreichen Anschauung von Angesicht zu Angesicht, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

II. Die schmerzenreichen Geheimnisse.

Erstes Gesetz.

In andächtiger Verehrung des h. Blutschweißes unseres Herrn Jesu Christi im Garten Gethsemane lasset uns beten, daß wir der vielfältigen Gnaden dieses schmerzenreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du 2c. Jesus der für uns im Garten Blut geschwitzet hat.

R. Herr, erhöre mein Gebet! V. Und laß 2c.

Gebet. O Christe Jesu, wir ermahnen dich deiner großen Betrübniß am Oelberg und des dreifachen Gebetes, welches du zu deinem himmlischen Vater um Abwendung des bitteren Kelches verrichtet hast, und bitten dich durch deinen blutigen Angstschweiß, du wollest uns in allen unsern Anliegen recht beten und uns in den Willen Gottes ergeben lehren, damit wir in allen Nöthen durch deine Gnade gestärkt und der himmlischen Tröstung gewürdiget werden. R. Amen.

Zweites Gesetz.

In andächtiger Verehrung der grausamen Geißelung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten 2c. wie oben. Vater unser 2c.

Jesus, der für uns ist gegeißelt worden.

Gebet. O Christe Jesu, wir ermahnen dich der großen Schmerzen, welche du im Hause Pilati ausgestanden, da du nackend an eine Säule gebunden und mit Geißeln grausam bist geschlagen worden, und bitten dich, du wollest alle diese schmerzlichen Wunden und vergossenen Blutstropfen zur Vergebung unserer Sünden, durch die wir uns denen gleichgestellt, welche dich entblößt und gegeißelt haben, deinem himmlischen Vater aufopfern und die Reinigkeit des Herzens uns gnädig erhalten. A.

Drittes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der schmerzlichen Dornenkrönung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten 2c. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Jesus, der für uns mit Dornen ist gekrönt worden.

Gebet. O Christe Jesu, wir ermahnen dich der tiefen Schmerzen, welche du in deiner grausamen Krönung ausgestanden, da man dich in einem Purpurmantel mit Rohr und Dornenkrone dem Volke spöttlich

als König vorgestellt hat, und bitten dich, du wollest uns alle unsere Sünden, mit welchen wir dich und dein göttliches Gesetz so oft verhöhnt haben, gnädig verzeihen, und uns lehren, allen Schimpf, Spott und Unbilde um deinetwillen geduldig und demüthig zu ertragen. R. Amen.

Viertes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der schweren Kreuztragung unsers Herrn Jesu Christi lasset uns beten 2c. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Gebet. O Christe Jesu, wir ermahnen dich des leidenvollen Ganges, da du mit dem Stamme des Kreuzes und noch unendlich mehr mit unseren und aller Welt Sünden beladen, den Berg Calvariä bestiegen und unter so schwerer Last ermattet zur Erde gefallen bist, und bitten dich durch diesen deinen bittern Gang und deine schmerzliche Kreuztragung, du wollest uns alle unsere sündigen Gänge zu böser That und eitler Lustbarkeit gnädig verzeihen und uns einen wahren Eifer einflößen, dir in Ertragung des Kreuzes nachzufolgen. R. Amen.

Fünftes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der grausamen Kreuzigung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten 2c. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Jesus, der für uns ist gekreuziget worden.

Gebet. O gekreuzigter Herr Jesu Christe, der du als ein Lamm für aller Welt Sünden am Stamme des h. Kreuzes bist geschlachtet worden, wir ermahnen dich der vielfältigen Schmerzen, welche du drei Stunden lang am Kreuze ausgestanden, besonders, da deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeieten Leibe ist abgeschieden, und bitten dich durch diese deine unbegreiflichen Schmerzen, deinen bittern Tod und deine gnadenreichen Wunden, du wollest dich unserer armen Seele in ihrem Hinscheiden erbarmen und sie mit dem reumüthigen Schächer in dein Reich gnädig aufnehmen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

III. Die glorreichen Geheimnisse.

Erstes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der glorwürdigen Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten, daß wir der vielfältigen Gnaden dieses glorreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen. Vater unser 2c.

Jesus, der glorwürdig von den Todten auferstanden ist.

V. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß 2c.

Gebet. Herr Jesu Christe, du glorreicher Ueberwinder der Hölle und des Todes, der du nach deinem bittern Leiden und Sterben am

dritten Tage von den Todten siegreich wieder auferstanden bist, verleihe uns gnädig, daß wir dem Fleisch und der Welt vollkommen absterben und aus dem Grabe unserer Sünden als neue Menschen hervorgehen, damit wir fortan dir, dem lebendigen Gott, allein leben und dereinst nach unserm zeitlichen Tode deiner glorwürdigen Auferstehung theilhaftig werden. R. Amen.

Zweites Gesetz.

In andächtiger Verehrung der glorreichen Himmelfahrt unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, der gen Himmel aufgefahren ist.

Gebet. Herr Jesu Christe, du Weg, Wahrheit und Leben, der du durch eigene göttliche Kraft glorreich in die Herrlichkeit des Vaters gen Himmel aufgefahren bist, um deinen Auserwählten einen Platz zu bereiten, wir bitten dich, erwecke unsern schläferigen Glauben, stärke unsere schwache Hoffnung, und entzünde unsere erkaltete Liebe, damit wir, über das unbeständige Wesen dieser Welt erhoben, mit unseren Herzen dort allein angeheftet seien, wo einzig wahre Freude ist, im Himmel, da du sitzest zur rechten Hand Gottes in Ewigkeit. R. Amen.

Drittes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der trostreichen Herabsendung des h. Geistes lasset uns beten ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, der den h. Geist gesandt hat.

Gebet. O h. Geist, ohne den wir nichts sind, nichts können und nichts haben, du Vater aller Erleuchtung und Vollkommenheit, komm herab zu uns von oben her, und würdige dich mit deinen Gaben und Gnaden Wohnung zu nehmen in unsern Seelen; vertreibe, o Geist der Wahrheit, alle Irrgeister aus unsern Herzen, und lehre uns, alle Wahrheit mit dem Herzen zu erkennen, mit dem Munde zu bekennen und mit den Werken zu üben. Tröste uns in allen Nöthen und Widerwärtigkeiten, stärke uns in allen Anfechtungen, schaffe ein neues und reines Herz in uns, und leite und führe uns also durch diese vergängliche Welt, daß wir dereinst sicher zu dir gelangen mögen. R. Amen.

Viertes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der glückseligen Aufnahme Mariä in den Himmel lasset uns beten ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, der dich in den Himmel aufgenommen hat.

Gebet. O allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, wir ermahnen dich der großen Freude, welche du empfunden hast, da dein göttlicher Sohn Jesus dich mit Leib und Seele in Begleitung der seligen Engelschaaren aus diesem Leben in den Himmel aufgenommen hat,

und bitten dich, du wollest uns bei deinem lieben Sohne durch deine gebenedeite Fürsprache Verzeihung unserer Sünden, Beharrlichkeit im Guten und eine glückselige Sterbestunde erlangen, auf daß auch wir dereinst in den Himmel mögen aufgenommen werden, durch denselben Jesum unsern Herrn. R. Amen.

Fünftes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der glorreichen Krönung Mariä im Himmel lasset uns beten ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, der dich im Himmel gekrönet hat.

Gebet. O glorwürdige, gekrönte Königin des Himmels und der Erde, du mächtige Fürsprecherin aller Menschen, wir bitten dich, du wollest deine tiefe Demuth, welche so hohe Gnade vor Gott gefunden, daß er dich erhoben hat über alle Chöre der seligen Geister, liebreich für uns aufopfern, damit Derjenige, der sich durch dich unserer Niedrigkeit theilhaftig gemacht hat, uns auch durch deine Fürsprache zu Mitgenossen seiner Herrlichkeit mache, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr und Heiland, welcher mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Litaneien.

Litaneien sind, wie das Wort besagt, eigentliche Bittrufe von Schutz- und Hülfeflehenden; dies ihr Wesen ist gleich in den ersten Worten: „Herr, erbarme dich unser" abgeprägt, und der ganze Verlauf wendet sich um solche einfache Rufe, die der wahrste Ausdruck für einen dringend Bittenden sind. Am ältesten und in die kirchliche Liturgie aufgenommen ist die Litanei von allen Heiligen. Nach dem Erbarmungsrufe zu dem Urquell alles Erbarmens, dem dreieinigen Gott, werden die Engel und Heiligen, nach Namen und Chören, um Fürsprache bei dem Allerhöchsten angefleht, und es entfaltet sich darin die große glänzende Heerschaar der siegreichen Kirche. Alsdann erst, unter solcher Fürsprache nennt der Schutzflehende die Uebel und Gefahren, von denen er Erlösung sucht durch den einigen Erlöser Jesus Christus, den er anfleht durch die Verdienste und Geheimnisse seiner Erniedrigung und Verherrlichung. Und nunmehr, nach den Rufen um Erlösung von allem Bösen, wagt er es, auch Bitten und Fürbitten um Verleihung alles Guten, um Gnaden und Wohlthaten für Zeit und Ewigkeit, demüthig vorzubringen, in Allem vertrauend auf das Lamm Gottes, das da hinwegnimmt die Sünden der Welt, an welches er zuletzt mit dem dreimaligen Rufe: um Schonung, um Erhörung und um Erbarmung, sich anklammert und dann in den Anfangsruf: „Herr, erbarme dich unser!" seufzend verhallet. — Die übrigen Litaneien tragen einen ähnlichen Charakter; die Hauptheile sind, wie im Kleinen bei den Kirchengebeten: 1. Aufruf zum

dreieinigen Gott; 2. eine Reihe von Glaubenswahrheiten, als Grund des Vertrauens; 3. Bitte um Erlösung von allem Bösen; 4. Bitte um Zuwendung alles Guten; 5. Hinwendung zu Jesus Christus, als dem Opferlamm, wodurch allein Versöhnung und Erhörung zu finden. Die Lauretanische Litanei besteht großentheils aus mystischen Bildern von Maria, deren Bedeutung reich und tiefsinnig ist. Die folgenden sieben Litaneien pflegt man nach alter Sitte auf die sieben Wochentage zu vertheilen, in folgender Ordnung: Am Sonntag die Litanei von der h. Dreifaltigkeit; am Montag die Litanei vom h. Geiste; am Dienstag die Litanei vom süßen Namen Jesu; am Mittwoch die Litanei von allen Heiligen; am Donnerstag die Litanei vom h. Altarssakramente; am Freitag die Litanei vom bittern Leiden; am Samstag die Lauretanische Litanei von der Mutter Gottes.

Litanei von der allerh. Dreifaltigkeit.

Auch als Litanei von der göttlichen Fürsehung zu gebrauchen.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erhöre uns. R. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. R. Erbarme &c.
Gott Sohn, Erlöser der Welt. Erbarme &c.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
O Einigkeit im Wesen.
O Dreiheit in den Personen.
O einige und gleiche Macht.
O einige und ewige Majestät.
O einige und gleiche Herrlichkeit.
O Vater ungeboren.
O eingeborener Sohn.
O von beiden ausgehender Geist.
O unermessene Macht des Vaters.
O unbegreifliche Weisheit des Sohnes.
O unendliche Güte des h. Geistes.
Du lebendiger und wahrer Gott.
Du einiger und ewiger Gott.
Du allmächtiger Gott.
Du allwissender und allweiser Gott.
Du allgütiger und allbarmherziger Gott.
Du allheiliger und allgerechter Gott.
Du langmüthiger Gott.
Du allwahrhaftiger und treuer Gott.
Du allgegenwärtiger und unveränderlicher Gott.
O Herr, Gott Sabaoth.
Gott, Schöpfer und Erhalter.
Gott, Erlöser und Versöhner.
Gott, Tröster und Seligmacher.
Gott, Anfang und Ende!
O Gott, der du warst und bist und sein wirst.
O Gott, von dem, durch den und in dem Alles ist.
O Gott, in dem wir leben und weben und sind.
O Gott, der du Leben gibst und Odem und Alles.
O Gott, der du schauest in's Verborgene und alles weißt, noch ehe es geschieht.
O Gott, der du nicht willst, daß Einer verloren gehe, sondern, daß alle leben und selig werden.
O Gott, der du gibst und nimmst nach dem Wohlgefallen deiner Weisheit und Güte.
O Gott, der du denen, die dich lieben, alles zum Besten gereichen lässest.
O Gott, unbegreiflich in deinen Gerichten.
O Gott, unerforschlich in deinen Wegen.
O Gott, unser fürsorgender Vater in allen deinen Rathschlüssen.
O süßer, o milder, o gütiger Gott!

Sei uns gnädig. R. Verschone uns, o Herr.
Sei uns gnädig. R. Erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel. R. Erlöse uns, o Herr.
Von Stolz und Hoffart.
Von Haß und Neid.
Von allem Zorn und bösem Willen.
Von Begierlichkeit und Verstocktheit.
Vom Geist des Unglaubens.
Von Kleinmuth und Verzweiflung.
Von Vermessenheit und Aberglauben.
Von den bevorstehenden Gefahren.
Von den verdienten Strafen.
Von Pest, Hunger und Krieg.
Von der ewigen Verdammniß.
Durch die Stärke deiner Allmacht.
Durch deine ewige Weisheit.
Durch deine große Barmherzigkeit.
Durch deine Langmuth und Gütigkeit.
Durch deine unendliche Treue.
Durch den Abgrund deiner Liebe.
Am Tage des Gerichts.
Wir arme Sünder. R. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in allem Guten stärken und erhalten wollest.
Daß wir deinen h. Namen allzeit ehren und preisen mögen.
Daß du uns im rechten Glauben erleuchten und befestigen wollest.
Daß du uns in der christlichen Hoffnung kräftigen und bewahren wollest.
Daß du uns in der göttlichen Liebe entzünden und beseligen wollest.
Daß du deine h. Kirche schützen und regieren wollest.
Daß du dein Reich in Gnaden mehren wollest.
Daß dein h. Wille auf Erden wie im Himmel allzeit geschehen möge.
Daß du uns das tägliche Brod des Leibes und der Seele verleihen wollest.
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest.
Daß du uns unsre Schuld gnädig nachlassen wollest.
Daß du uns vor gefährlicher Versuchung bewahren wollest.
Daß du uns aus allen Nöthen erretten wollest.
Daß du uns vor einem jähen unversehenen Tode behüten wollest.
Daß du den Seelen der Abgestorbenen das ewige Leben ertheilen wollest.
Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist!
O du Lamm Gottes 2c. R. Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes 2c. R. Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes 2c. R. Erbarme dich unser, o Herr.
Herr, erbarme dich unser. R. Christe, erbarme dich unser.
Herr, erhöre uns. R. Christe, erhöre uns
Vater unser 2c.

V. Lasset uns benedeien Gott den Vater und den Sohn und den h. Geist.
R. Lasset uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.
V. Herr, erhöre mein Gebet. R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, durch das Licht des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten, gib uns die Gnade, daß wir in diesem Glauben beständig verharren und dadurch gegen alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden, durch Jesum Christum deinen Sohn 2c. R. Amen.

Litanei vom h. Geiste.

Herr, erbarme dich unser. R. Christe erbarme dich unser.

Herr, erhöre uns. R. Christe erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel. R. Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt.

Gott heiliger Geist.

Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.

O Geist der Weisheit und des Verstandes.

O Geist des Rathes und der Stärke.

O Geist der Erkenntniß und der Gottseligkeit.

O Geist der Furcht des Herrn.

O Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

O Geist der Freude und des Friedens.

O Geist der Demuth und Sanftmuth.

O Geist der Geduld und Langmuth.

O Geist der Güte und der Erbarmung.

O Geist der Keuschheit und Reinigkeit.

O Geist der Treue und Wahrhaftigkeit.

O Geist der Heiligkeit und Gerechtigkeit.

O Geist der Vollkommenheit.

O Geist der erwählten Kinder Gottes.

Du Regierer und Beschützer der Kirche.

Du Erforscher der menschlichen Herzen.

Du Ausspender aller himmlischen Gnaden.

Du Tröster der Betrübten.

Du ewiges Licht.

Du seliges Feuer.

Du Brunn des Lebens.

Du Salbung des Geistes.

Du Freude der Engel.

Du Erleuchter der Patriarchen.

Du Einsprecher der Propheten.

Du Lehrer der Apostel.

Du Stärke und Sieg der Martyrer.

Du Trost der Beichtiger.

Du Reinigkeit der Jungfrauen.

Du Seligkeit aller Heiligen.

Sei uns gnädig. R. Verschone uns, o h. Geist.

Sei uns gnädig. R. Erhöre uns, o h. Geist.

Von allem Uebel. R. Erlöse uns, o h. Geist.

Von aller Sünde. Erlöse uns &c.

Von den Versuchungen des bösen Feindes.

Vom Geist des Irrthums und der Lüge.

Vom Geist des Unglaubens und des Aberglaubens.

Vom Geist der Hoffart und des Neides.

Vom Geist der Lästerung und der Verläumdung.

Vom Geist der Unreinigkeit.

Vom Geist der Begierlichkeit und Trägheit.

Von Vermessenheit und Verzweiflung.

Von Widerstrebung gegen erkannte Wahrheit.

Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen.

Von aller Bosheit und Verkehrtheit.

Von einem jähen und unversehenen Tode.

Am Tage des Gerichts.

Wir arme Sünder. R. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Kinder der wahren Kirche beleben und heiligen wollest.

Daß du die katholische Kirch regieren und vermehren wollest.

Daß du den apostolischen Oberhirten erleuchten und befestigen wollest.

Daß du alle Ketzerei ausrotten wollest.

Daß du die christlichen Fürsten vereinigen und in Frieden erhalten wollest.

Daß du alle Völker zur Erkenntniß und Einigkeit des wahren Glaubens führen wollest.

Daß du uns mit deiner Gnade zuvorkommen, begleiten und nachfolgen wollest.

Daß du die christliche Jugend mit deinen h. Gaben erfüllen wollest.

Daß du uns allen das wahre Heil verleihen wollest.

Daß du die Seelen im Fegefeuer heimsuchen und ewig beseligen wollest.

O du Lamm Gottes ꝛc. Vater unser ꝛc.

V. Sende deinen h. Geist aus, und alles wird neu erschaffen.

R. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

V. Komm h. Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen;

R. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.

Gebet. O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des h. Geistes gelehret hast, gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen, und uns seines Trostes allzeit erfreuen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Litanei vom süßen Namen Jesu.

(Vgl. Litaneigesang Nro. 325.)

Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme dich unser.
Christe audi nos.	Christe, höre uns.
Christe exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de coelis Deus. Miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel. Erbarme ꝛc.
Filii Redemptor mundi Deus.	Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Spiritus sancte Deus.	Gott heiliger Geist.
Sancta Trinitas unus Deus.	Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Jesu, fili Dei vivi.	Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes.
Jesu, fili David.	Jesu, du Sohn Davids.
Jesu, fili Mariae virginis.	Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria.
Jesu sanctissime.	Du allerheiligster Jesu.
Jesu potentissime.	Du mächtigster Jesu.
Jesu perfectissime.	Du vollkommenster Jesu.
Jesu fortissime.	Du stärkster Jesu.
Jesu gloriosissime.	Du glorwürdigster Jesu.
Jesu benignissime.	Du gütigster Jesu.
Jesu carissime.	Du liebster Jesu.
Jesu dulcissime.	Du süßester Jesu.
Jesu admirabilis.	Du wunderbarer Jesu.
Jesu delectabilis.	Du holdseliger Jesu.
Jesu honorabilis.	Du ehrwürdiger Jesu.
Jesu Salvator mundi.	Jesu, du Heiland der Welt.
Jesu mediator Dei et hominum.	Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen.

Jesu bone pastor.	Jesu, du guter Hirt.
Jesu refugium nostrum.	Jesu, unsre Zuflucht.
Jesu clementissime.	Du gnädigster Jesu.
Jesu electissime.	Du auserwählter Jesu.
Jesu mitissime.	Du sanftmüthigster Jesu.
Jesu amantissime.	Du liebreichster Jesu.
Jesu, amator fidelis.	Jesu, du getreuer Liebhaber.
Jesu, lux vera.	Jesu, du wahres Licht.
Jesu, sapientia aeterna.	Jesu, du ewige Weisheit.
Jesu, bonitas infinita.	Jesu, du unendliche Güte.
Jesu, zelator animarum.	Jesu, du Eiferer der Seelen.
Jesu, thesaurus pretiosus.	Jesu, du köstliches Kleinod.
Jesu, speculum perfectionis.	Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit.
Jesu, exemplar virtutum.	Jesu, du Vorbild aller Tugenden.
Jesu, pater pauperum.	Jesu, du Vater der Armen.
Jesu, consolatio afflictorum.	Jesu, du Trost der Betrübten.
Jesu, gaudium Angelorum.	Jesu, du Freude der Engel.
Jesu, rex Patriarcharum.	Jesu, du König der Patriarchen.
Jesu, inspirator Prophetarum.	Jesu, du Erleuchter der Propheten.
Jesu, magister Apostolorum.	Jesu, du Meister der Apostel.
Jesu, doctor Evangelistarum.	Jesu, du Lehrer der Evangelisten.
Jesu, fortitudo Martyrum.	Jesu, du Stärke der Martyrer.
Jesu, lumen Confessorum.	Jesu, du Licht der Beichtiger.
Jesu, sponse Virginum.	Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen.
Jesu, corona Sanctorum omnium.	Jesu, du Krone aller Heiligen.
Propitius esto. Parce nobis, Jesu.	Sei uns gnädig. Verschone uns, o Jesu.
Propitius esto. Exaudi nos, Jesu.	Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.
Ab omni malo. Libera nos, Jesu.	Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesu.
Ab omni periculo.	Von aller Gefahr.
Ab ira tua.	Von deinem Zorne.
Ab insidiis diaboli.	Von den Nachstellungen des Teufels.
A peste, fame et bello.	Von Pest, Hunger und Krieg.
A transgressione mandatorum tuorum.	Von Uebertretung deiner Gebote.
Ab incursu omnium malorum.	Vom Anlauf aller Uebel.
Per incarnationem tuam.	Durch deine Menschwerdung.
Per adventum tuum.	Durch deine Ankunft.
Per nativitatem tuam.	Durch deine Geburt.
Per dolores tuos.	Durch deine Schmerzen.
Per flagella tua.	Durch deine Geißelung.
Per mortem tuam.	Durch deinen Tod.
Per resurrectionem tuam.	Durch deine Auferstehung.
Per ascensionem tuam.	Durch deine Himmelfahrt.

Per gaudia tua.
Per gloriam tuam.
Per dulcissimam Virginem matrem tuam.
Per intercessionem omnium Sanctorum tuorum.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi.

R. Parce nobis Jesu.
Agnus Dei etc.
R. Exaudi nos, Jesu.
Agnus Dei etc.
R. Miserere nobis.
Christe, audi nos.
Christe, exaudi nos.
Christe eleison.

Durch deine Freuden.
Durch deine himmlische Glorie.
Durch die allersüßeste Jungfrau, deine Mutter.
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt.
R. Verschone uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes ꝛc.
R. Erhöre uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes ꝛc.
R. Erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Christe, erbarme dich unser.

V. Der Name des Herrn sei gebenedeiet.
R. Von nun an bis in Ewigkeit.
V. Herr, erhöre mein Gebet. R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott, der du den glorwürdigen Namen unseres Herrn Jesu Christi deines eingeborenen Sohnes den Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß alle, welche diesen Namen Jesu andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, deinen Sohn ꝛc. R. Amen.

Litanei vom Leiden Christi.

(Vgl. Litaneigesang Nro. 110.)

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erhöre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
O Jesu, du fleischgewordenes Wort des Vaters.

O Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria.
O Jesu, wahrer Mensch und Gott.
O Jesu, der du wahrhaft bist der Mann der Schmerzen.
O Jesu, arm und entblößet von allem.
O Jesu, verkannt und verstoßen von deinem Volke.
O Jesu, verachtet und verspottet.
O Jesu, gehaßt und verfolgt.
O Jesu, wie ein Sklav um Geld verkauft.

O Jesu, der Angst und Mattigkeit überlassen.
O Jesu, betrübt bis in den Tod.
O Jesu, mit Blutschweiß überronnen.
O Jesu, vom eignen Jünger verrathen.
O Jesu, wie ein Dieb gefangen und gebunden.
O Jesu, fälschlich angeklagt und gerichtet.
O Jesu, verhöhnt und geschlagen.
O Jesu, dem irdischen Richter zum Tode überliefert.
O Jesu, dem Mörder nachgesetzt.
O Jesu, an die Säule gebunden.
O Jesu, gegeißelt und mit Dornen gekrönt.
O Jesu, zum Tode verurtheilt.
O Jesu, mit der Last des Kreuzes beladen.
O Jesu, den Berg Calvariä besteigend.
O Jesu, unter dem Kreuze niedergesunken.
O Jesu, mit Nägeln an das Kreuz geschlagen.
O Jesu, am Kreuze emporgerichtet.
O Jesu, mit Galle und Essig getränket.
O Jesu, am Kreuze gestorben.
O Jesu, mit einer Lanze durchbohret.
O Jesu, todt da liegend auf dem Schooße der Mutter.
O Jesu, in's Grab getragen.
O Jesu, du wahres Opfer.
O Jesu, du blutiges Opfer.
O Jesu, du lebendiges und freiwilliges Opfer.
O Jesu, du Vorbild und Zuflucht in allen Leiden.
O Jesu, du Heiland der Welt.
Sei uns gnädig. Verschone uns, o Jesu.
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesu.
Von aller Sünde.
Von aller Gefahr des Leibes und der Seele.
Von Kleinmuth und Ungeduld.
Von aller Hoffart des Lebens.
Von eitler Augenlust und Fleischeslust.
Von einem jähen unversehenen Tode.
Von der ewigen Verdammniß.
Durch deine Schmerzen.
Durch deinen blutigen Angstschweiß.
Durch deine Gefangennehmung.
Durch deine schmerzhafte Geißelung.
Durch deine schimpfliche Krönung.
Durch deine schwere Kreuztragung.
Durch deine grausame Kreuzigung.
Durch dein Gebet für die Feinde.
Durch den Anblick deiner schmerzhaften Mutter.
Durch deinen heiligen Durst am Kreuze.
Durch deine Blöße und Verlassenheit.
Durch deine letzten Worte und Seufzer.
Durch deinen letzten Blick und Athemzug.
Durch deinen Tod.
Durch deine verwundeten Hände und Füße.
Durch die Wunde deines allerheiligsten Herzens.
Durch dein vergossenes Blut.
Durch dein gnadenreiches Begräbniß.
Am Tage des Gerichts.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben gnädig sein wollest.
Daß du uns zur wahren Buße und Besserung des Lebens führen wollest.
Daß du uns die Verdienste deines Lebens und Sterbens zuwenden wollest.
Daß wir durch die Kraft deines Kreuzes die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden mögen.
Daß wir in deinem heiligen Blute von allen Sünden mögen gereiniget werden.

Daß du uns durch dein h. Kreuz in allen Widerwärtigkeiten des Lebens trösten und schirmen wollest.
Daß du uns durch deinen Tod in unseren Todesnöthen stärken wollest.
Daß du uns durch dein Kreuz in deine Glorie einführen wollest.
Daß du durch dein h. Begräbniß die Seelen der Abgestorbenen aus den Peinen des Fegefeuers erretten wollest.
Jesu Christe, für uns gekreuziget und gestorben.
O du Lamm Gottes ꝛc.
Vater unser ꝛc.

V. Wir beten dich an, o Christe Jesu, und benedeien dich.
R. Denn durch dein h. Kreuz hast du die Welt erlöset.
V. Herr, erhöre mein Gebet. R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott, der du für uns geboren, menschlich ernährt, von den Juden verfolgt und verstoßen, von deinem Jünger verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführet, ungerechten Richtern vorgestellt, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnt, mit Dornen gekrönet, mit Rohr und Purpurmantel verspottet, entblößet, an's Kreuz geschlagen, den Missethätern zugezählet, mit Galle getränket und nach dem Tode noch mit einem Speere für das Heil der Welt hast wollen durchbohret werden: wir bitten dich, o Herr, durch diese deine allerheiligsten Schmerzen und durch deinen gnadenreichen Tod, du wollest uns vor der höllischen Pein bewahren und uns dorthin führen, wo du den mit dir gekreuzigten reumüthigen Schächer hingeführt hast, der du mit dem Vater und dem h. Geiste ein einiger Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Litanei vom allerh. Altarssakramente.

(Vgl. Litaneigesang Nro. 303.)

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme ꝛc.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Jesu, wahrer Gott und Mensch.
Jesu, ganz und wahrhaft hier gegenwärtig.
O anbetungswürdiges Sakrament.
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen.
Du Brod, das der Welt zum Leben gegeben.
Du verborgner Gott und Heiland.
Du Nahrung der Auserwählten.
Du Frucht des Baumes des ewigen Lebens.
Du Brunn der Gnaden.
Du immerwährendes Opfer.
Du unbeflecktes Lamm.
Du Speise der Engel.
Du Schatz der Gläubigen.
Du Wonne der gottseligen Gemüther.
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke.
Du Versöhnung der Sünder.
Du Band des Friedens und der Liebe.

Du Trost der Betrübten.
Du Speise der Hungrigen.
Du Arznei der Kranken.
Du Wegzehrung der Sterbenden.
Du Pfand der künftigen Glorie.
Sei uns gnädig. Verschone uns, o Jesu.
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.
Von unwürdigem Empfang deines heil. Fleisches und Blutes. Erlöse uns, o Jesu.
Von der Begierlichkeit des Fleisches.
Von der Begierlichkeit der Augen.
Von der Hoffart des Lebens.
Von aller Gelegenheit zur Sünde.
Durch dein Verlangen, in dieser Speise mit deinen Jüngern das Ostermal zu halten.
Durch die Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen.
Durch die Liebe, mit welcher du dieses Sacrament eingesetzt hast.
Durch dein h. Fleisch und Blut, welches du uns in diesem Sakramente hinterlassen hast.
Durch die h. Wunde deines allerh. Herzens.
Durch die Wunden dieses deines allerheiligsten Leibes.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und die Andacht gegen dieses h. Sakrament erhalten und vermehren wollest.
Daß du uns von dem Tode der Sünde zu dem ewigen Leben erwecken wollest.
Daß du alles, was in uns lasterhaft ist, vertilgen wollest.
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen und stärken wollest.
Daß du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest.
Daß du unsre Gemüther mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten wollest.
Daß wir uns allezeit in dir erfreuen mögen.
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest.
Daß du uns in der Stunde des Todes mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest.
Daß du uns zum Hochzeitsmale des ewigen Lebens führen wollest.
O du Lamm Gottes u. s. w.

---

v. Panem de coelo praestitisti eis, Alleluja.	Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilet,
R. Omne delectamentum in se habentem. Alleluja.	Das alle Süßigkeit in sich begreifet.
Ant. O sacrum convivium, in quo Christus sumitur, recolitur memoria Passionis ejus, mens impletur gratia, et futurae gloriae nobis pignus datur. Alleluja.	O heiliges Gastmal, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnade erfüllt und ein Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit uns gegeben wird.
v. Domine exaudi orationem etc.	Herr erhöre mein Gebet 2c.
Oremus.	**Gebet.**
Deus, qui nobis sub Sacramento mirabili Passionis tuae	O Gott, der du uns in diesem wunderbaren Sakramente das Ge-

memoriam reliquisti: tribue, quaesumus, ita nos Corporis et Sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus; qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus sancti Deus in saecula saeculorum. Amen.

dächtniß deines Leidens hinterlassen hast, gib, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

V. Gelobt sei ohne End. R. Das heilige Sakrament.

Die Lauretanische Litanei.

Vgl. Litaneigesang Nro. 416.

(Wenn die laur. Litanei gesungen wird, so ist wohl, besonders bei Wallfahrten, folgender Zusatz gebräuchlich, der sonst auch zwischen dem Rosenkranze gebraucht wird:

Wir bitten dich, verlaß uns nicht
In unsrer Noth,
O du allerseligste Jungfrau Maria!)

Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme dich unser.
Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de coelis Deus. Miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel. Erbarme 2c.
Fili, Redemptor mundi Deus.	Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Spiritus sancte Deus.	Gott heiliger Geist.
Sancta Trinitas, unus Deus.	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Sancta Maria, Ora pro nobis.	Heilige Maria, Bitt für uns.
Sancta Dei Genitrix.	Heilige Gottesgebärerin.
Sancta Virgo Virginum.	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Mater Christi.	Mutter Christi.
Mater divinae gratiae.	Mutter der göttlichen Gnade.
Mater purissima.	Du reinste Mutter.
Mater castissima.	Du keuscheste Mutter.
Mater inviolata.	Du ungeschwächte Mutter.
Mater intemerata.	Du unbefleckte Mutter.
Mater amabilis.	Du liebliche Mutter.
Mater admirabilis.	Du wunderbarliche Mutter.
Mater Creatoris.	Du Mutter des Schöpfers.
Mater Salvatoris.	Du Mutter des Erlösers.

Virgo prudentissima.	Du weiseste Jungfrau.
Virgo veneranda.	Du ehrwürdige Jungfrau.
Virgo praedicanda.	Du lobwürdige Jungfrau.
Virgo potens.	Du mächtige Jungfrau.
Virgo clemens.	Du gütige Jungfrau.
Virgo fidelis.	Du getreue Jungfrau.
Speculum justitiae.	Du Spiegel der Gerechtigkeit.
Sedes sapientiae.	Du Sitz der Weisheit.
Causa nostrae laetitiae.	Du Ursache unsrer Fröhlichkeit.
Vas spirituale.	Du geistliches Gefäß.
Vas honorabile.	Du ehrwürdiges Gefäß.
Vas insigne devotionis.	Du vortreffliches Gefäß der Andacht.
Rosa mystica.	Du geistliche Rose.
Turris Davidica.	Du Thurm Davids.
Turris eburnea.	Du elfenbeinerner Thurm.
Domus aurea.	Du goldenes Haus.
Foederis arca.	Du Arche des Bundes.
Janua coeli.	Du Pforte des Himmels.
Stella matutina.	Du Morgenstern.
Salus infirmorum.	Du Heil der Kranken.
Refugium peccatorum.	Du Zuflucht der Sünder.
Consolatrix afflictorum.	Du Tröstерin der Betrübten.
Auxilium Christianorum.	Du Helferin der Christen.
Regina Angelorum.	Du Königin der Engel.
Regina Patriarcharum.	Du Königin der Patriarchen.
Regina Prophetarum.	Du Königin der Propheten.
Regina Apostolorum.	Du Königin der Apostel.
Regina Martyrum.	Du Königin der Märtyrer.
Regina Confessorum.	Du Königin der Beichtiger.
Regina Virginum.	Du Königin der Jungfrauen.
Regina Sanctorum omnium.	Du Königin aller Heiligen.
Regina pacis.	Du Königin des Friedens.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,	O du Lamm Gottes, welches du hinweg nimmst die Sünden der Welt,
R. Parce nobis, Domine.	Verschone uns, o Herr.
Agnus Dei, etc.	O du Lamm Gottes zc.,
R. Exaudi nos Domine.	Erhöre uns, o Herr.
Agnus Dei, etc., Miserere nobis.	O du Lamm Gottes zc., Erbarme dich zc.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Kyrie eleison. R. Christe eleison.	Herr, erbarme dich unser. Christe zc.

Antiphon.

Sub tuum praesidium confugimus, sancta Dei genitrix; nostras deprecationes ne despicias in necessitatibus nostris, sed a periculis cunctis libera nos semper, virgo gloriosa et benedicta; domina nostra, mediatrix nostra, advocata nostra, tuo filio nos reconcilia, tuo filio nos commenda, tuo filio nos repraesenta.

v. Ora pro nobis, sancta Dei genitrix,

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus. Gratiam tuam, quaesumus Domine, mentibus nostris infunde, ut qui Angelo nuntiante Christi Filii tui Incarnationem cognovimus, per Passionem ejus et Crucem ad resurrectionis gloriam perducamur; per eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin; verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsre Frau, unsre Mittlerin, unsre Fürsprecherin; versöhne uns deinem Sohne, befiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsre Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

v. Bitte für uns, o heiliger Joseph,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erhalten kann, dasselbe durch seine Fürbitte uns gegeben werde, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die Abgestorbenen. O gebenedeiete Mutter des Allmächtigen, wende dein mütterliches Angesicht auf deine nothleidenden Kinder im Fegefeuer, die wir dir herzlich anbefehlen, und zeige ihnen Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

v. In aller ihrer Trübsal, Angst und Noth R. Komme ihnen zu Hülfe, o du allerseligste Jungfrau Maria. v. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe 2c.

Litanei von allen Heiligen.

Vgl. die Litaneigesänge Nro. 217. 441. 573.

Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme dich unser.
Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de coelis Deus, miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel, erbarme ꝛc.
Fili, redemptor mundi Deus,	Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Spiritus sancte Deus, miserere nobis.	Gott heiliger Geist, erbarme dich unser
Sancta Trinitas, unus Deus,	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Sancta Maria, ora pro nobis.	Heilige Maria, bitt für uns.
Sancta Dei Genitrix.	Heilige Gottesgebärerin.
Sancta Virgo virginum.	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Sancte Michaël.	Heiliger Michael.
Sancte Gabriel.	Heiliger Gabriel.
Sancte Raphaël.	Heiliger Raphael.
Omnes sancti Angeli et Archangeli,	Alle heiligen Engel und Erzengel;
Omnes ss. beatorum Spirituum ordines.	Alle heiligen Chöre der seligen Geister.
Sancte Joannes Baptista, ora pro nobis.	H. Johannes der Täufer, bitt für uns.
Sancte Joseph.	H. Joseph.
Omnes ss. Patriarchae et Prophetae.	Alle heiligen Patriarchen und Propheten.
Sancte Petre, ora pro nobis.	H. Petrus, bitt für uns.
Sancte Paule.	H. Paulus.
Sancte Andrea.	H. Andreas.
Sancte Jacobe.	H. Jacobus.
Sancte Joannes.	H. Johannes.
Sancte Thoma.	H. Thomas.
Sancte Jacobe.	H. Jacobus.
Sancte Philippe.	H. Philippus.
Sancte Bartholomaee.	H. Bartholomäus.
Sancte Matthaee.	H. Matthäus.
Sancte Simon.	H. Simon.
Sancte Thadaee.	H. Thadäus.
Sancte Matthia.	H. Matthias.
Sancte Barnaba.	H. Barnabas.
Sancte Luca.	H. Lucas.
Sancte Marce.	H. Marcus.
Omnes sancti Apostoli et Evangelistae.	Alle heiligen Apostel und Evangelisten.
Omnes sancti Discipuli Domini.	Alle heiligen Jünger des Herrn.
Omnes sancti Innocentes.	Alle heiligen unschuldigen Kinder.

Sancte Stephane, ora pro nobis.
Sancte Laurenti.
Sancte Vincenti.
Sancti Fabiane et Sebastiane, orate pro nobis.
Sancti Joannes et Paule.
Sancti Cosma et Damiane.
Sancte Gervasi et Protasi.
Omnes sancti Martyres.
Sancte Sylvester, ora pro nobis.
Sancte Gregori.
Sancte Ambrosi.
Sancte Augustine.
Sancte Hieronyme.
Sancte Martine.
Sancte Nicolae.
Omnes sancti Pontifices et Confessores, orate pro nobis.
Omnes sancti Doctores.
Sancte Antoni, ora pro nobis.
Sancte Benedicte.
Sancte Bernarde.
Sancte Dominice.
Sancte Francisce.
Omnes sancti Sacerdotes et Levitae, orate pro nobis.
Omnes sancti Monachi et Eremitae, orate pro nobis.
Sancta Maria Magdalena, ora pro nobis.
Sancta Agatha.
Sancta Lucia.
Sancta Agnes.
Sancta Caecilia.
Sancta Catharina.
Sancta Anastasia.
Omnes sanctae Virgines et Viduae, orate pro nobis.
Omnes Sancti et Sanctae Dei, intercedite pro nobis.
Propitius esto, Parce nobis Domine.
Propitius esto, Exaudi nos, Domine.
Ab omni malo, Libera nos, Domine.

H. Stephanus, bitt für uns.
H. Laurentius.
H. Vincentius.
H. Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
H. Johannes und Paulus.
H. Cosmas und Damianus.
H. Gervasius und Protasius.
Alle heiligen Märtyrer.
H. Sylvester, bitt für uns.
H. Gregorius.
H. Ambrosius.
H. Augustinus.
H. Hieronymus.
H. Martinus.
H. Nicolaus.
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Kirchenlehrer.
H. Antonius, bitt für uns.
H. Benedictus.
H. Bernardus.
H. Dominicus.
H. Franziscus.
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
H. Maria Magdalena, bitt für uns.
H. Agatha.
H. Lucia.
H. Agnes.
H. Cäcilia.
H. Katharina.
H. Anastasia.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle lieben Auserwählten Gottes, bittet für uns.
Sei uns gnädig; Verschone uns, o Herr.
Sei uns gnädig; Erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, Erlöse uns, o Herr.

Ab omni peccato.	Von aller Sünde.
Ab ira tua.	Von deinem Zorne.
A subitanea et improvisa morte.	Von einem jähen und unversehenen Tode.
Ab insidiis diaboli.	Von den Nachstellungen des Teufels.
Ab ira et odio et omni mala voluntate.	Von Zorn, Haß und allem bösen Willen.
A spiritu fornicationis.	Vom Geiste der Unkeuschheit.
A fulgure et tempestate.	Von Blitz und Ungewitter.
A morte perpetua.	Vom ewigen Tode.
Per mysterium sanctae incarnationis tuae.	Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung.
Per adventum tuum.	Durch deine Zukunft.
Per nativitatem tuam.	Durch deine Geburt.
Per baptismum et sanctum jejunium tuum.	Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten.
Per crucem et passionem tuam.	Durch dein Kreuz und Leiden.
Per mortem et sepulturam tuam.	Durch deinen Tod und dein Begräbniß.
Per sanctam resurrectionem tuam.	Durch deine heilige Auferstehung.
Per admirabilem ascensionem tuam.	Durch deine wunderbare Himmelfahrt.
Per adventum Spiritus sancti Paracleti.	Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters.
In die judicii.	Am Tage des Gerichts.
Peccatores, Te rogamus, audi nos.	Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Ut nobis parcas. Te rogamus etc.	Daß du uns verschonest.
Ut nobis indulgeas.	Daß du uns verzeihest.
Ut ad veram poenitentiam nos perducere digneris.	Daß du zur wahren Buße uns führen wollest.
Ut Ecclesiam tuam sanctam regere et conservare digneris.	Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest.
Ut domnum apostolicum et omnes ecclesiasticos ordines in sancta religione conservare digneris.	Daß du den apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest.
Ut inimicos sanctae Ecclesiae humiliare digneris.	Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest.
Ut regibus et principibus christianis pacem et veram concordiam donare digneris.	Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest.
Ut cuncto populo christiano pacem et unitatem largiri digneris.	Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest.
Ut nosmet ipsos in tuo sancto servitio confortare et conservare digneris.	Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest.

Ut mentes nostras ad coelestia desideria erigas.

Ut omnibus benefactoribus nostris sempiterna bona retribuas.

Ut animas nostras, fratrum, propinquorum et benefactorum nostrorum ab aeterna damnatione eripias.

Ut fructus terrae dare et conservare digneris.

Ut omnibus fidelibus defunctis requiem aeternam donare digneris.

Ut nos exaudire digneris.

Fili Dei.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,

Parce nobis, Domine.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,

Exaudi nos, Domine.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,

Miserere nobis.

Christe, audi nos.

Christe, exaudi nos.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Pater noster, etc.

v. Et ne nos inducas in tentationem;

R. Sed libera nos a malo.

Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest.

Daß du allen unsern Gutthätern mit den ewigen Gütern vergeltest.

Daß du unsere Seelen und die unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß errettest.

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest.

Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest.

Daß du uns erhören wollest.

Du Sohn Gottes.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt,

Verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes ꝛc.,

Erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes ꝛc.,

Erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

v. Und führe uns nicht in Versuchung,

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm 69.

Deus, in adjutorium meum intende; * Domine, ad adjuvandum me festina.

Confundantur et revereantur, * qui quaerunt animam meam.

Avertantur retrorsum et erubescant * qui volunt mihi mala.

Avertantur statim erubescentes, * qui dicunt mihi: Euge, euge.

Exultent et laetentur in te omnes qui quaerunt te; * et dicant semper: magnificetur Dominus! qui diligunt salutare tuum.

O Gott, merke auf meine Hülfe; Herr, eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Zurückbeben und erröthen sollen sie, die mir Uebels wollen.

Plötzlich vor Scham zurückbeben sollen sie, die mir zurufen: Ha, ha!

Frohlocken aber und sich freuen in dir sollen alle, die dich suchen; und die dein Heil lieben, sollen immer sagen: Hochgepriesen sei der Herr.

Ego vero egenus et pauper sum; * Deus, adjuva me.

Adjutor meus et liberator meus es tu; * Domine, ne moreris.

Gloria Patri, etc.

V. Salvos fac servos tuos,

R. Deus meus, sperantes in te.

V. Esto nobis, Domine, turris fortitudinis,

R. A facie inimici.

V. Nihil proficiat inimicus in nobis;

R. Et filius iniquitatis non apponat nocere nobis.

V. Domine, non secundum peccata nostra facias nobis!

R. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.

V. Oremus pro Pontifice nostro N.

R. Dominus conservet eum, et vivificet eum; et beatum faciat eum in terra, et non tradat eum in manus inimicorum ejus.

V. Oremus pro benefactoribus nostris.

R. Retribuere dignare, Domine, omnibus nobis bona facientibus, propter nomen tuum, vitam aeternam. Amen.

V. Oremus pro fidelibus defunctis.

R. Requiem aeternam dona eis, Domine; et lux perpetua luceat eis.

V. Requiescant in pace. R. Amen.

V. Pro fratribus nostris absentibus.

R. Salvos fac servos tuos, Deus meus, sperantes in te.

V. Mitte eis, Domine, auxilium de sancto,

R. Et de Sion tuere eos.

V. Domine, exaudi orationem meam;

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum,

R. Et cum spiritu tuo.

Ich aber bin elend und arm; Gott, hilf mir.

Du bist mein Helfer und mein Retter; Herr, säume nicht.

Ehre sei ꝛc.

V. Rette deine Diener,

R. Die auf dich hoffen, o mein Gott.

V. Sei uns, o Herr, ein Thurm der Stärke

R. Wider unsre Feinde.

V. Nichts vermöge der Feind wider uns,

R. Und der Sohn der Bosheit dürfe uns fürder nicht schaden.

V. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden;

R. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

V. Lasset uns beten für unsern heiligen Vater N.

R. Der Herr erhalte ihn, und belebe ihn, und mache ihn glücklich auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

V. Lasset uns beten für unsere Gutthäter.

R. O Herr, verleih allen unsern Wohlthätern, um deines Namens willen, das ewige Leben. Amen.

V. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.

R. Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen in Frieden. R. Amen.

V. Für unsere abwesenden Brüder.

R. Rette deine Diener, o mein Gott, die auf dich hoffen.

V. Sende ihnen Hülfe, o Herr, vom Heiligthum;

R. Und von Sion beschütze sie.

V. Herr, erhöre mein Gebet

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch,

R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm auf unser Gebet, damit wir und alle deine Diener, welche in den Ketten der Sünde gefesselt sind, durch deine gnädige Erbarmung und Milde freigesprochen werden.

Wir bitten dich, o Herr, erhöre unser demüthiges Gebet und schone unser, die wir unsere Sünden vor dir bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und Frieden von deiner Gütigkeit empfangen.

Erzeige uns gnädig, o Herr, deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß wir von allen Sünden erledigt und zugleich von den Strafen, die wir dafür verdienen, errettet werden.

O Gott, der du durch die Schuld beleidiget und durch reumüthige Buße versöhnt wirst, siehe gnädig auf das demüthige Gebet deines Volkes, und wende ab die Geißel deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich deines Dieners unseres Pabstes N. und leite ihn nach deiner Gütigkeit auf den Weg des ewigen Heiles, auf daß er durch deine Gnade das, was dir wohlgefällig ist, begehre und kräftig vollbringe.

Behüte auch deine Diener unsern Bischof N. und unsern Landesherrn N. zugleich mit dem ihnen anvertrauten Volke; bewahre uns vor aller Widerwärtigkeit, gib Frieden und Heil zu unseren Zeiten und vertreibe alle Bosheit von deiner h. Kirche. (Nicht im Römischen.)

O Gott, von dem die heiligen Begierden, die rechten Entschlüsse und die guten Werke entspringen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsre Herzen deinen Geboten ergeben und unsre Zeiten von der Furcht des Feindes befreiet, durch deinen Schutz gesichert und friedsam seien.

Brenne mit dem Feuer des h. Geistes unsre Herzen und Nieren, o Herr, damit wir mit keuschem Leibe dir dienen und durch ein reines Herz dir gefallen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie den Ablaß, den sie immer gewünscht haben, durch fromme Gebete erlangen.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest unserm Handeln durch deine anregende Gnade zuvorkommen und selbiges mit deinem Beistand begleiten, damit all unser Reden und Thuen von dir allzeit beginne und in dir das Angefangene beendigt werde.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du herrschest über die Lebendigen und die Todten und dich Aller erbarmest, welche du nach ihrem Glauben und ihren Werken im voraus als die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthig, laß alle diejenigen, für welche zu beten wir uns vorgenommen haben, mögen sie noch von dem gegenwärtigen Leben im Fleische zurückgehalten werden, oder schon des Leibes entledigt in das Zukünftige hinübergenommen sein, durch die Fürsprache aller deiner Heiligen von deiner väterlichen Güte und Milde Verzeihung aller ihrer Sünden erhalten, durch Jesum Christum unsern Herrn rc. Amen.

v. Exaudiat nos omnipotens et misericors Deus. R. Amen.	Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Gott. Amen.
v. Et fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace. R. Amen.	Und die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Bußandacht.

Die sieben Bußpsalmen.

Siebenmal, o Sünder, mußte der Aussätzige besprengt werden; siebenmal mußte Naaman im Jordan baden; siebenmal, o Mensch, fällt auch der Gerechte im Tage; sieben Jahre, o Christ, dauerte die Kirchenstrafe für schwere Sünden! ꝛc.

Der 1. Bußpsalm. Ps. 6.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme; und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Und ganz verwirret ist meine Seele; aber du, o Herr, wie lange verziehest du!

Wende dich, Herr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist keiner, der deiner gedenket; und in der Hölle wer wird da dich preisen!

Ich habe mich abgemühet in meinem Seufzen, wasche alle Nacht mein Bett, und benetze mein Lager mit meinen Thränen.

Vom Gram ist verdunkelt mein Auge; veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die ihr Böses treibet; denn der Herr hat erhöret die Stimme meines Weinens.

Erhöret hat der Herr mein Flehen; der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Schamroth und zu Schanden sollen werden alle meine Feinde; sie sollen sich wenden und schämen gar schnell.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der 2. Bußpsalm. Ps. 31.

Selig, deren Missethaten nachgelassen, und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zugerechnet, und in dessen Geiste kein Falsch ist.

Weil ich geschwiegen (vor dem Herrn), veralteten meine Gebeine, während ich jammerte den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir deine Hand; in meinem Elend wandte ich mich, da der Stachel in mir haftete.

Ich habe dir kund gethan mein Vergehen, und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach: „Ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn!“ Und du hast vergeben die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Darum soll bitten zu dir jeder Heilige zur rechten Zeit,

Und auch in der Flut vieler Wasser, werden ihn diese nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht vor der

Trübsal, die mich umrungen! o du, mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umringen.

„Ich will dir Verstand geben (sprachst du), und dich unterweisen in dem Wege, den du wandeln sollst; ich will festhalten über dir meine Augen.“

Werdet doch nicht wie Roß und Maulthier, die keinen Verstand haben!

Mit Zaum und Gebiß, o Herr, bezwing die Backen derer, die nicht nahen zu dir.

Viele Geißeln kommen über den Sünder; wer aber hoffet auf den Herrn, den wird Barmherzigkeit umfangen.

Freuet euch in dem Herrn und frohlocket, ihr Gerechten! und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!

Ehre sei dem Vater &c.

Der 3. Bußpsalm. Psalm 37.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile haften in mir, und schwer liegt auf mir deine Hand.

Nichts Gesundes ist an meinem Fleische vor dem Angesichte deines Zornes; kein Friede ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben überstiegen mein Haupt, und lasten auf mir wie eine schwere Bürde.

In Fäulniß und Eiter sind übergegangen meine Wunden, vor dem Angesicht meiner Thorheit.

Elend bin ich geworden und vollends gebeugt; den ganzen Tag gehe ich traurig einher.

Denn meine Lenden sind voll der Täuschungen, und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Ich bin geschlagen und gedemüthiget gar sehr; ich stöhnte von Geseufz meines Herzens.

Herr, vor dir ist all mein Sehnen; und mein Seufzen ist vor dir nicht verborgen.

Mein Herz ist zerschlagen, verlassen hat mich meine Kraft; und das Licht meiner Augen, auch das ist gewichen.

Meine Freunde und meine Nächsten haben sich genahet wider mich und sich aufgestellt; und die mit mir waren, stellten sich ferne.

Gewalt übten, die meine Seele suchten; und die mir Böses wollten, haben eitel Ding geredet und den ganzen Tag auf List gesonnen.

Ich aber, einem Tauben gleich, hörte nicht, und war wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet.

Und ich ward ganz wie ein Mensch, der nicht höret, und der in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf dich, o Herr, habe ich gehofft; du wirst mich erhören, Herr mein Gott!

Ich habe gesagt: Laß doch nicht triumphiren über mich meine Feinde; wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß wider mich.

Für die Geißeln bin ich bereit, und mein Schmerz ist vor mir allezeit.

Ich will kund thun meine Missethat, und will gedenken meiner Sünde.

Aber meine Feinde leben und sind stark geworden über mich; und zahl-

reich sind geworden, die mich ungerecht hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach; weil ich nachstrebte dem Guten.

Verlasse mich nicht, Herr mein Gott; weiche nicht von mir.

Hab' Acht auf meine Hülfe, Herr du Gott meines Heils!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der 4. Bußpsalm. Ps. 50.

(Vgl. Lied Nro. 104 u. 105.)

Miserere mei, Deus, * secundum magnam misericordiam tuam.

Et secundum multitudinem miserationum tuarum * dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea, * et a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco, * et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi et malum coram te feci: * ut justificeris in sermonibus tuis et vincas, cum judicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum; * et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti, * incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Asperges me hyssopo et mundabor; * lavabis me, et super nivem dealbabor.

Auditui meo dabis gaudium et laetitiam; * et exultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis; * et omnes iniquitates meas dele.

Cor mundum crea in me, Deus; * et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit;

Und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit; und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich; und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein hab' ich gesündiget, und Böses vor dir gethan: daß du gerecht befunden wirst in deinen Worten, und den Sieg hast, wenn man über dich richtet.

Denn siehe! in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe! die Wahrheit hast du geliebt; die geheimen und verborgenen Dinge deiner Weisheit mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Ysop, so werde ich gereiniget; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden; und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Ne projicias me a facie tua; * et spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

Redde mihi laetitiam salutaris tui; * et spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas: * et impii ad te convertentur.

Libera me de sanguinibus, Deus, Deus salutis meae; * et exultabit lingua mea justitiam tuam.

Domine, labia mea aperies: * et os meum annuntiabit laudem tuam.

Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique; * holocaustis non delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus; * cor contritum et humiliatum, Deus, non despicies.

Benigne fac, Domine, in bona voluntate tua, Sion, * ut aedificentur muri Jerusalem.

Tunc acceptabis sacrificium justitiae, oblationes et holocausta: * tunc imponent super altare tuum vitulos.

Gloria Patri etc.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte; und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heiles; und mit dem starken Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege, und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles, so wird mit Freuden meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkündigen dein Lob.

Denn wenn du Opfer gewollt, so hätt' ich sie gewiß gegeben; an Brandopfern hast du kein Gefallen.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist; ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verschmähen.

Thue, Herr, Gnade nach deinem guten Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Dann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sei dem Vater 2c.

Der 5. Bußpsalm. Ps. 101.

Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen.

Wende nicht ab dein Angesicht von mir; am Tage meiner Trübsal neige zu mir dein Ohr!

Wann immer ich dich anrufe, wollest alsbald mich erhören.

Denn es schwinden wie Rauch meine Tage, und meine Gebeine vertrocknen wie dürres Reis.

Ich bin getroffen wie Heu, und mein Herz ist dürre; denn ich vergesse mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich bin geworden wie ein Pelikan in der Wüste; bin wie eine Nachteule in ihrer Wohnung.

Schlaflos bin ich, und bin geworden wie ein einsamer Sperling auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde, und, die mich lobten, schwören wider mich.

Denn Asche esse ich wie Brod, und meinen Trank mische ich mit Zähren;

Vor dem Angesichte deines Zornes und deines Unwillens; denn du hast mich emporgehoben und niedergeworfen.

Meine Tage gehen hin wie ein Schatten, und ich vertrockne wie Heu;

Du aber, Herr, bleibest in Ewigkeit, und dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst aufstehn und dich erbarmen über Sion; denn es ist Zeit sich seiner zu erbarmen, die Zeit ist gekommen.

Denn es gefallen deinen Knechten seine Steine, und sie bedauern seinen Schutt.

Und die Völker werden fürchten deinen Namen, o Herr! und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Denn der Herr bauet Sion, und wird gesehen werden in seiner Herrlichkeit.

Er wird sehen auf das Gebet der Demüthigen, und nicht verachten ihr Flehen.

Man schreibe dies für's kommende Geschlecht, und das Volk, das soll geschaffen werden, wird den Herrn loben.

Denn er schauet herab von seinem hohen Heiligthum; der Herr schauet vom Himmel auf die Erde hin;

Zu hören das Seufzen der Gefangenen, zu lösen die Kinder der Erschlagenen;

Auf daß sie verkünden in Sion den Namen des Herrn, und sein Lob in Jerusalem:

Wann die Völker sich vereinigen und die Könige, zu dienen dem Herrn!

Und ich sprach zu ihm in Mitten meiner Kraft: „die geringe Zahl meiner Tage thue mir kund!

Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage! Von Geschlecht zu Geschlecht sind deine Jahre.

Im Anfang hast du die Erde gegründet, und die Werke deiner Hände sind die Himmel.

Sie selbst werden vergehn; du aber bleibest, und alle veralten wie ein Kleid.

Wie ein Gewand änderst du sie, und sie werden verändert; du aber bist derselbe, und deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder deiner Knechte werden Wohnung haben, und ihr Same wird dauern in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Der 6. Bußpsalm. Ps. 129.

(Vgl. Lied Nro. 106.)

De profundis clamavi ad te, Domine; * Domine, exaudi vocem meam.

Aus der Tiefe ruf' ich zu dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme.

Fiant aures tuae intendentes * in vocem deprecationis meae.

Si iniquitates observaveris, Domine, * Domine, quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio est; * et propter legem tuam sustinui te, Domine.

Sustinuit anima mea in verbo ejus; * speravit anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem * speret Israël in Domino.

Quia apud Dominum misericordia; * et copiosa apud eum redemptio.

Et ipse redimet Israël * ex omnibus iniquitatibus ejus.

Gloria Patri etc.

Laß Acht haben deine Ohren auf die Stimme meines Flehens!

Wenn du achten wolltest auf die Missethaten, Herr, wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei dir ist Versöhnung, und um deines Gesetzes willen harre ich auf dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht hoffe Israel auf den Herrn;

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit; und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater 2c.

Der 7. Bußpsalm. Ps. 142.

Herr, erhöre mein Gebet; nimm zu Ohren mein Flehen nach deiner Wahrheit; erhöre mich nach deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte; denn vor deinem Angesicht ist kein Lebender gerecht.

Der Feind verfolgt meine Seele; beugt zur Erde nieder mein Leben.

Er versetzt mich in's Finstre wie die Todten der Vorwelt; mein Geist ist geängstet in mir, und mein Herz ist zerstört.

Ich gedenke der alten Tage; ich sinne über alle deine Werke; über die Thaten deiner Hände sinne ich nach.

Ich breite aus meine Hände nach dir; wie Land ohne Wasser dürstet nach dir meine Seele.

Ach, bald erhöre mich, Herr! mein Geist verschmachtet.

Wende nicht ab dein Angesicht von mir; sonst werd' ich gleich sein denen, die in die Grube fahren.

Laß mich früh vernehmen deine Barmherzigkeit; denn auf dich ist meine Hoffnung.

Thue mir kund den Weg, darauf ich wandeln soll; denn zu dir erheb' ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr! zu dir nehm' ich meine Zuflucht; lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein Gott!

Dein guter Geist führe mich auf rechte Bahn; um deines Namens willen, o Herr, belebe mich nach deiner Gerechtigkeit!

Führe aus der Trübsal meine Seele; und nach deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde;

Und vernichte alle, die meine Seele quälen; denn ich bin dein Knecht.

Ehre sei dem Vater 2c.

Von den sieben Hauptsünden,

nebst Gebeten zur Erlangung der entgegengesetzten Tugenden.

Vorbereitung.

Ps. 1. Selig der Mann, der nicht geht nach dem Rathe der Bösen, und nicht steht auf dem Wege der Sünder, und auf dem Stuhle des Verderbens nicht sitzet; sondern seine Lust hat im Gesetze des Herrn, in seinem Gesetze betrachtet Tag und Nacht! Er wird sein wie ein Baum, der gepflanzt ist an fließenden Wassern, der seine Frucht gibt zu seiner Zeit und dessen Laub nicht dahinfällt; alles, was er thut, wird ihm gedeihen. — Nicht so die Gottlosen, nicht so! sondern wie Staub werden sie sein, den der Wind von dem Angesicht der Erde vor sich hintreibt. Darum werden nicht aufstehen die Gottlosen im Gerichte, und die Sünder nicht in der Versammlung der Gerechten. Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten, und der Wandel der Bösen führt in's Verderben. v. Ehre sei dem Vater 2c.

v. Prüfe mich, o Gott, und erkenne mein Herz;

R. Erforsche mich und erkenne meine Wege. v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Gott, vor dem jedes Herz offen, und dem kein Geheimniß verborgen ist, ich bitte dich, laß deinen h. Geist mein Herz erleuchten und nach der Verheißung deines Sohnes mich in alle Wahrheit einführen, damit ich meine Sünden recht erkennen und von Herzen bereuen möge, durch Jesum Christum 2c. Amen.

1. Hoffart.

Alles Verderben hat in der Hoffart seinen Anfang genommen. — Gott widerstehet dem Hoffärtigen; aber dem Demüthigen gibt er seine Gnade. — Ein Gräuel vor dem Herrn ist jeder Hoffärtige. — Hast du alles empfangen, warum rühmest du dich, als hättest du es nicht empfangen? — Hohe Augen hasset der Herr. — Die Kleider am Leibe und der Gang des Menschen verrathen, was er ist. — Du bist Staub und wirst wieder zum Staube kehren. — Wärest du auch erhöhet wie der Adler und setztest du zwischen die Sterne dein Nest, von dannen zöge ich dich herab, spricht der Herr. — v. Selig sind die Armen im Geiste; R. Denn ihrer ist das Himmelreich! — v. Herr, erhöre mein Gebet, R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du um uns Menschen willen, da du in der Herrlichkeit des Vaters warest, dich selber erniedriget und dich nicht gescheut hast, unsere Knechtsgestalt anzunehmen: ich bitte dich, du wollest die Tugend der Demuth so tief in mein Herz pflanzen, daß alle meine Handlungen darin ihren Ursprung und ihr Wachsthum haben, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

2. Geiz.

Nichts ist lasterhafter, als ein Geiziger. — Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. — Wer das Gold liebt, bleibt nicht ohne Sünde. — Was hälfe es dem Menschen, wenn er auch die ganze Welt gewänne, aber an seiner Seele Schaden litte! — Wehe euch, die ihr Haus an Haus reihet und Acker mit Acker verbindet, bis kein Platz mehr übrig ist! Wollt ihr denn allein wohnen im Lande? Wahrlich, die vielen Häuser sollen wüste werden! — Du Thor! in dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; was du nun bereitet hast, wessen wird es sein? — Sammelt euch Schätze im Himmel, wo sie weder Rost noch Motten verzehren, und wo sie die Diebe nicht ausgraben noch stehlen. — Wer seine Ohren verstopfet vor dem Schreien der Armen, der wird auch schreien, aber nicht erhört werden. — v. Selig sind die Barmherzigen; R. Denn sie werden Barmherzigkeit erlangen! — v. Herr erhöre mein Gebet, R. Und laß mein Rufen 2c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du, um uns reich zu machen, in solcher Armuth hast wollen geboren werden, daß du nicht einmal hattest, wohin du dein Haupt legtest: ich bitte dich, du wollest freigebig machen meine Hand, und meinem Herzen eine solche Liebe zu dem Himmlischen einflößen, daß ich zu jeder Zeit bereit bin, allem Irdischen zu entsagen, der du lebest und regierest 2c. R. Amen.

3. Unkeuschheit.

Jede Unzucht und jede Unreinigkeit soll unter euch nicht einmal genannt werden. Wisset ihr nicht, daß eure Leiber Christi Glieder sind? — Wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des h. Geistes ist, den ihr empfangen, und daß ihr nicht euch selbst angehört? — Gott hat uns nicht berufen zur Unreinheit, sondern zur Heiligkeit. — Die fleischlich sind, trachten nach dem, was des Fleisches ist. — Die fleischlich sind, können Gott nicht gefallen. — Wer für sein Fleisch säet, wird vom Fleische Verderben ärnten. — Kein schlechtes Wort gehe aus euerm Munde, sondern was gut ist zur nöthigen Erbauung. — v. Selig, die eines reinen Herzens sind, R. Denn sie werden Gott anschauen. — v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du Spiegel des Lebens, Liebhaber aller keuschen Seelen, der du in der Hülle des menschlichen Fleisches wie an Alter, so an Gnade bei Gott und den Menschen zunahmest, ich bitte dich, durchbrenne mein Herz mit dem Feuer der göttlichen Liebe, damit alles Unreine darin verzehrt werde, und ich mit keuschem Leibe dir dienen und durch eine reine Seele dir gefallen möge, der du 2c. Amen.

4. Neid.

Durch den Neid des Teufels ist der Tod in die Welt gekommen, und die ihm angehören, ahmen ihm nach. — Des Körpers Leben ist ein gesundes Herz; Knochenfäulniß ist der Neid. — Mit dem nagenden Neide will ich nichts zu thun haben; denn ein solcher Mensch hat nichts gemein mit der Weisheit. — Sie segnen mit dem Munde und fluchen in ihrem Herzen. — Wenn jemand sagt: „Ich liebe Gott", und hasset doch seinen Bruder, der ist ein Lügner. — Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Menschenmörder. — Keiner suche das Seinige, sondern das des andern. — Die Liebe sei ungeheuchelt. — v. Selig sind die Friedsamen; R. Denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. — Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du, verfolgt von Haß und Neid, dein ganzes Leben dem Dienste der Menschen geopfert und bis zum Tode dich bemühet hast, selbst deinen Verfolgern die Schätze des ewigen Heiles zuzuwenden: ich bitte dich, du wollest in mir eine solche Liebe des Nächsten erschaffen, daß ich ihn wahrhaft wie mich selbst liebe und durch zuvorkommende Hülfe ihn allzeit zu erfreuen suche, der du ꝛc. Amen.

5. Völlerei.

Sie aßen und tranken, und es kam die Sündflut und vertilgte sie alle. — Das Reich Gottes ist nicht Speise und Trank, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im h. Geiste. — Viele wandeln als Feinde des Kreuzes Christi, deren Ende Verderben, deren Gott ihr Bauch ist, die sich in ihrer Schande rühmen. — Wehe euch, die ihr gesättigt seid, denn ihr werdet hungern; wehe euch, die ihr jetzt lachet, denn ihr werdet trauern! — Wehe euch, die ihr Helden seid im Trinken und tapfere Leute im Mischen berauschender Getränke! Besser ist, in das Trauerhaus gehen, als in das Haus des Freudenmals! — Du hast während deines Lebens dein Gutes genossen, Lazarus hingegen Elend; nun wird dieser getröstet, du hingegen gepeinigt. — V. Selig sind, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, R. Denn sie werden gesättiget werden. — Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du die Verkündigung deines göttlichen Wortes, das da wahrhaft ist eine Speise der Seele, mit Fasten und Beten begonnen und dein mühevolles Leben unter der brennenden Qual des Durstes um unserer Erhaltung willen hast beschließen wollen: ich bitte dich, du wollest mir einen solchen Vorgeschmack des ewigen Lebens eingießen, daß ich alle irdische Begierde verwerfe und dir, dem höchsten Gute, allein anhange, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

6. Zorn.

Ich sage euch: ein jeder, der über seinen Bruder zürnet, ist des Gerichtes schuldig. — Wer Rache sucht, an dem wird Gott Rache ausüben, und er wird ihm seine Sünde behalten. — Die Sonne gehe nicht unter über euerm Zorne. — Gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gaben. — Gedenke an die letzten Dinge und laß alle Feindschaft. — Brüder, presset einander keine Seufzer aus, damit ihr nicht verurtheilt werdet; der Richter ist vor der Thür! — Vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! — V. Selig sind die Sanftmüthigen, R. Denn sie werden das Erdreich besitzen. — Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du mit deiner unendlichen Macht dich selbst deinen ärgsten Feinden unterworfen und noch am Kreuze für deine Peiniger gebetet hast: ich bitte dich, lehre mich den Schild der Sanftmuth also zu gebrauchen, daß ich allen Anreizungen zum Zorne widerstehe, jegliche Kränkung dir, meinem liebreichsten Heilande, aufopfere und das Böse mit Gutem zu vergelten suche; der du lebest ꝛc. Amen.

7. Trägheit.

Erwache, du Schlafender! stehe auf von den Todten, daß Christus dich erleuchte! — Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. — Wachet,

denn ihr wisset nicht, wann der Herr kommen wird. — Wer kärglich säet, wird auch kärglich ärnten. — Weil du lau bist, weder warm noch kalt, will ich dich ausspeien aus meinem Munde! — Den unnützen Knecht werfet in die äußerste Finsterniß; da wird Heulen und Zähneknirschen sein. — Sei treu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. — Wer ausharret bis an's Ende, der wird selig werden. — v. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; R. Denn ihrer ist das Himmelreich. — Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du bis zum letzten bittern Hinscheiden keinen Augenblick deines Lebens ohne Verdienst und Opfer hast vorübergehen lassen und allzeit die Verherrlichung deines himmlischen Vaters mit dem Wohl der armen Menschheit vereiniget hast, ich bitte dich, du wollest mir einen solchen Eifer der Gottseligkeit verleihen, daß ich das Ziel deiner Verheißung nie aus den Augen verliere und in Wahrheit ausrufen lerne: „Herr, mich verzehret mein Eifer um dich!"

Zum Beschluß:

Bete die Litanei vom Leiden Christi S. 347.

Beichtgebete.

(An den Tagen vor der Beichte gebrauche die Meßgebete vom „Leiden Christi" S. 347, oder die Bußmesse S. 312; und zu besonderer Andacht die 7 Bußpsalmen und die vorstehende Betrachtung von den 7 Hauptsünden.)

Vor der Beichte.

1. Betrachtung.

(Stellen aus der h. Schrift.)

Wer kann sagen: „Mein Herz ist rein; ich bin frei von Sünde"? — Siebenmal fällt der Gerechte und stehet wieder auf. — Wenn ihr nicht Buße thuet, werdet ihr alle zu Grunde gehen! — O daß du es doch an diesem deinem Tage erkännteſt, was dir zum Frieden dient! — Heute, wenn ihr seine Stimme höret, so verhärtet eure Herzen nicht! — Bedenke, von wo du herabgesunken; kehre um und thue die ersten Werke! wo nicht, so komme ich dir schnell, und rücke deinen Leuchter von seiner Stelle, wenn du nicht umkehrest! — Ich weiß um dein Thun; du hast den Namen, daß du lebest, und bist todt. Erwache! und stärke, was noch übrig ist und hinsterben will. Wenn du nicht wachest, so komme ich dir wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich kommen werde. — Ich weiß um dein Thun; du bist weder warm noch kalt. O daß du kalt oder warm wärest! So aber, da du lau bist, weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sagst: „Ich bin reich, habe die Fülle und bedarf nichts", und du weißt nicht, daß du elend und erbärmlich bist, und arm und blind und nackt. Ich rathe dir, kaufe Gold bei mir, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und daß du weiße Kleider anziehest, damit du dich bedeckest, und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und salbe die Au-

gen, damit du sehest. Die ich lieb habe, die strafe und züchtige ich; so sei nun eifrig und thue Buße! Siehe, ich stehe vor der Thüre und klopfe an; so jemand meine Stimme hört und mir öffnet, zu dem will ich eingehen und Gastmal mit ihm halten, und er mit mir. — So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich habe kein Gefallen an dem Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. — Wenn du Gott suchest, wirst du ihn finden; wenn du ihn aber verlässest, wird er dich verwerfen in Ewigkeit. — Wer seine Missethaten verheimlicht, dem wird's nicht wohlergehen; wer sie aber bekennt und unterläßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. — Wie ein Vater sich erbarmt seiner Kinder, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten. — Im Himmel wird mehr Freude sein über einen Sünder, der Buße thut, als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. — Jesus hauchte die Apostel an und sprach zu ihnen: „Empfanget den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlassen werdet, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten."

2. Erhebung zu Gott.

Zu dir, o Herr, erhebe ich meine Seele; mein Gott, auf dich vertraue ich; laß mich nicht zu Schanden werden; denn keiner, der auf dich hoffet, soll verloren gehen. Zeige mir, o Herr, deine Wege, und leite mich in deiner Wahrheit. Sende aus deinen heiligen Engel, daß er mich führe; rufe mich, o Herr, daß ich folge deiner Stimme. Gedenke, o Gott, deiner Erbarmungen und der Fülle deiner Gnaden, welche von Anbeginn sind. Meiner Sünden aber und meiner vielfachen Uebertretungen gedenke nicht. Deiner Barmherzigkeit gedenke, o Herr! Um deines Namens willen sei meiner Sünde gnädig! Meine Augen richten sich immer nach dir, als der Veste meiner Zuflucht; auf dich geht alle meine Furcht und meine Hoffnung. Blicke herab auf mich, o Herr, und erbarme dich meiner; denn ich bin einsam und arm! Wie ohne Obdach ist meine Seele, und vielfach sind geworden die Trübsale meines Herzens. Rette mich, o Herr, aus meinem Elend! Siehe an meine Demüthigung und die Bitterkeit meiner Reue. Prüfe mich, o Herr, und erforsche die Aufrichtigkeit meines Geistes. Siehe, an deiner Wahrheit allein habe ich Gefallen und nach deinem Frieden trage ich Verlangen. Ich hasse die Rathschläge der Bösen, und mit den Gottlosen will ich nicht verkehren. Mit den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und dir dienen an deinem Altare, damit ich höre das Lob deines heiligen Namens, und erzähle die Wunder deiner Barmherzigkeit. Bewahre dir, o Herr, meine Seele und laß mich nicht zu Schanden werden in meinen Sünden; denn auf dich ist meine Hoffnung gegründet. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geist 2c.

O Jesu, du Heiland der Welt, der du aus lauter Liebe zu uns armen Menschen vom Himmel herabgekommen bist, um als der wahre Samaritan unser zum Tode verwundetes Geschlecht wieder gesund zu machen: ich bitte dich, heile die gefährlichen Wunden meiner Seele;

gieße darin den scharfen Wein der göttlichen Furcht, damit ich erzittere vor dem strengen Urtheil deiner Gerechtigkeit; aber gieße auch dazu das milde Oel deiner Gnade und Tröstungen, daß ich im Vertrauen auf deine Verheißungen von den Sünden aufstehe und bei dir den Frieden suche und wiederfinde, den die Welt nicht geben kann. Verleihe mir den Geist der Demuth und der Wahrheit, damit ich meine Sünden recht erkenne, reumüthig beichte und durch die Kraft des Sakramentes davon losgesprochen und der vollkommnen Heilung meiner Seele theilhaftig werde. Amen.

3. Anrufung des h. Geistes.

Komm heiliger Geist und sende vom Himmel her einen Strahl deines Lichtes. Komm, Vater der Armen, du Spender der Gaben, du Licht der Herzen! Komm, bester Tröster, süßer Gast der Seele, lieblichste Erquickung; du Ruhe in Mühseligkeit, Kühlung in der Hitze, Trost im Leiden! O seliges Licht, erfülle das Innerste meines Herzens. Denn ohne dich ist nichts Gesundes am Menschen, nichts ohne Flecken und Schuld. Wasche, was beflecket; befeuchte, was dürre; heile, was verwundet ist. Beuge, was starr; wärme, was kalt; leite, was verirret ist. Gib deinen Gläubigen, die auf dich vertrauen, die sieben heiligen Gaben; gib Verdienst der Tugend, ein glückseliges Ende und die ewige Freude.

Komm, heiliger Geist, und erleuchte mein Herz; damit ich alles Böse, was ich begangen, und alles Gute, was ich unterlassen, recht erkenne, und alle meine Sünden wahrhaft bereue und aufrichtig beichte.

4. Gewissenserforschung.

Wolltest du sagen, du habest nicht gesündigt, so wärest du ein Lügner, und die Wahrheit wäre nicht in dir. Wolltest du aber sagen, deine Sünden seien zu viel und zu groß, als daß sie dir Gott verzeihen könne, so würdest du eine neue schwere Sünde zu deinen alten häufen; du würdest dich vermessentlich gegen die Barmherzigkeit Gottes auflehnen, der seines eigenen Sohnes nicht geschont hat, um dich aus deinen Sünden zu erretten, und der um seines Sohnes willen mehr Sünden vergibt, als Sandkörner am Ufer des Meeres und Sonnenstäubchen in der Luft sind.

Fragen. Hättest du schon eher zur Beichte kommen sollen? warum kömmst du jetzt erst, und kömmst du aus wirklicher Liebe zu Gott, aus Verlangen nach Buße, mit wahrer Reue und festen Vorsätzen? Hast du dich der Anregung göttlicher Gnade widersetzt? Kannst du dir in Wahrheit sagen, daß du seit der letzten Beichte besser geworden? Hast du dich entschieden bemühet, gegen einen bestimmten Gewohnheitsfehler anzukämpfen? Welche Sünden beunruhigen dich am meisten? Welcher guten Werke erinnerst du dich? — Wie ist dein gewöhnlicher Tageslauf vom Morgen bis zum Abend? wie im Hause, wie außer dem Hause? wie gegen Fremde, wie gegen die Deinigen? wie in der Einsamkeit? wie in deinen Berufsgeschäften? Wo bist du seit der letzten Beichte gewesen? in welchen Gesellschaften? auf welchen Reisen? in welchen Gelegenheiten und Versuchungen? in wel-

chen besondern Umständen, frohen oder traurigen? Was denkst du am meisten, wenn du dich deinen Gedanken überlässest? Was für besondere Wünsche hast du, und aus welchen Absichten? Ist irgend jemand in der Welt, dem du nicht jetzt mit voller Liebe die Hand bieten könntest? Hast du andere zu erfreuen gesucht, wo du es konntest? Welcher Sünden, welcher Gedanken und Werke würdest du dich am meisten schämen, wenn sie jetzt vor aller Welt aufgedeckt würden? Bist du fest entschlossen, und kannst du es vor Gott, dem Allwissenden, aussprechen, daß du diese und jene Sünde nie wieder begehen, und zugleich alles anwenden willst, um dich gegen ihre Versuchungen zu schützen? Frage dich über die zehn Gebote Gottes, die fünf Gebote der Kirche, die verschiedenen Arten von Sünden: Hauptsünden, fremde Sünden u. s. w., und bedenke bei allem, daß du nicht einem Menschen, sondern dem allwissenden Gott deine Sünden bekennest, und daß du dieselben nur durch ein aufrichtiges Bekenntniß von dir werfen kannst; sonst wird es von dir heißen: du hast nicht Menschen, sondern Gott vorgelogen. Versetze dich in deine Sterbestunde und vor das ewige Gericht.

Gebet. Allmächtiger und mildreichster Gott, der du dem dürstenden Volke einen Quell lebendigen Wassers aus dem Felsen hervorgebracht hast, erwecke aus der Härte meines Herzens die Thränen der reuigen Zerknirschung, damit ich meine Sünden zu beklagen vermöge und durch dein Erbarmen Verzeihung derselben zu erhalten verdiene, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

5. Bußgebet.

Schöpfer des Himmels und der Erde, König der Könige, Herr aller Herrscher, der du mich aus nichts erschaffen hast nach deinem Bilde, und mich erlöset durch dein eigenes Blut, du, den ich Sünder nicht würdig bin zu nennen, nicht anzurufen, nicht einmal zu denken; zu dir komme ich demüthig und bitte dich flehentlich, daß du gnädig herabsehen wollest auf mich, dein unwürdiges Geschöpf. Erbarme dich meiner, wie du dich erbarmt hast des Cananäischen Weibes und der büßenden Magdalena; wie du geschont hast des Zöllners und des reumüthigen Schächers. Ich bekenne vor dir, o liebreicher Vater, alle meine Sünden und weiß, daß ich sie doch nicht verbergen könnte, wenn ich es auch wollte. Schone meiner, o Jesu Christe, mein Herr und mein Gott, den ich vielfältig beleidiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, einzig durch meine Schuld, meine große Schuld. Darum bitte ich dich, o Herr, bei deiner Güte, mit welcher du zu meiner Rettung vom Himmel herabgestiegen bist: schone meiner! Schone meiner, wie du geschont hast deines Apostels Petrus, da er dich verläugnete; erhebe mich, wie du vom Falle erhoben hast deinen Diener David. Du bist mein Schöpfer und mein Erlöser, mein Herr und mein Heiland, mein König und mein Gott. Du bist meine Hoffnung und mein Vertrauen, meine Führung und meine Hülfe, mein Trost und meine Stärke, mein Schutz und mein Heil, mein Leben und meine Auferstehung, mein Licht und mein Ver-

langen, mein Gott und mein Alles! Zu dir rufe und flehe ich: hilf mir, so werde ich gerettet sein. Führe und schütze mich, stärke und tröste mich, erkräftige und erfreue mich, erleuchte und besuche mich; erwecke mich von meinem Tode; denn ich bin dein Geschöpf und ein Gebilde deiner Hand. Verschmähe mich nicht, o Herr; denn ich bin dein Diener und dein Knecht, obgleich unwürdig und sündhaft; wie ich aber auch bin, immer bin ich der deinige. Zu wem also soll ich fliehen, wenn nicht zu dir? Wenn du mich verstößest, wer wird mich aufnehmen? Wenn du mich verschmähest, wer wird mich ansehen? Darum prüfe mich in meiner Unwürdigkeit und rette mich! Bin ich unrein, du kannst mich reinigen; bin ich blind, du kannst mich erleuchten; bin ich krank, du kannst mich heilen; bin ich todt und begraben, du kannst mich wieder auferwecken; denn deine Barmherzigkeit ist größer, als meine Bosheit, deine Güte größer als meine Verkehrtheit; du kannst mehr nachlassen, als ich verschulden; du mehr verschonen, als ich Sünder sündigen. Darum, o Herr, verschmähe mich nicht, und siehe nicht auf die Vielheit meiner Vergehungen, sondern nach der Vielheit deiner Erbarmungen sei mir gnädig und verzeihe mir meine Sünden. Sprich zu meiner Seele: „Siehe, dein Heil bin ich!“ der du gesagt hast: „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe.“ Wende dich zu mir, o Herr, und zürne nicht wider mich. Ich bitte dich, o gütigster Vater, um deiner Barmherzigkeit willen, und flehe zu dir, daß du mich führen wollest zu einem guten Ende; zu wahrer Reue, zu aufrichtiger Beichte und zu würdiger Genugthuung aller meiner Sünden, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

6. Andere Bußgebete.

(Auch als besondere Andacht zu gebrauchen.)

1. Allmächtiger, ewiger Gott, vor dessen Majestät die Kräfte des Himmels erzittern und vor dessen Heiligkeit kaum die Engel rein befunden werden, ich stehe zerschlagen vor deinem Angesichte unter der Last meiner Sünden und wage nicht, aufzublicken zu dir, o du heiliger und gerechter Gott! Ach, was habe ich gethan, daß ich wider dich, meinen Schöpfer, mich aufgelehnt und dein Gebot verachtet habe! Das höchste Gut habe ich verlassen und dem Bösen bin ich gefolgt; das Heilige habe ich verschmäht, und das Sündige habe ich umfangen; die Gnade habe ich verschwendet, und die Gerechtigkeit habe ich wider mich aufgefordert! Wer wird nun meinem Haupte Wasser geben und meinen Augen einen Brunn der Thränen, daß ich beweine die Thorheit meines Herzens und abwasche die Entstellung meiner Seele? Wer wird mich retten aus der Tiefe und mir helfen zu meinem Heile!

V. O Gott, merk auf meine Hülfe. R. Herr, eile rc. Vater unser rc.

2. O Vater der Barmherzigkeit, du Gott alles Trostes, ich erhebe mein Angesicht und vertraue deiner unendlichen Güte. Ich bin dein verlornes Kind, aber immer noch dein Kind; darum rufe ich zu dir mit dem verlornen Sohne: Vater ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir, und bin nicht mehr werth, dein Kind genannt zu werden; aber um deiner Barmherzigkeit willen nimm mich wieder auf und verstoße mich nicht! Rechne mich wieder zu der Zahl derer, die in deinem Hause wohnen und die da genießen von dem Tische deiner Gnade; so will ich von nun an aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften dich lieben, und gerne alles fahren lassen, was dir zuwider und deinen allgegenwärtigen Augen mißfällig sein kann. Deine Ehre soll meine Lust, und dein Gebot meine Freude sein! Laß dich erbitten, o gütigster Gott, und eröffne mir einen gnädigen Zugang zu deinem väterlichen Herzen!

V. Wende dich zu mir und belebe mich;

R. Und mein Herz wird sich erfreuen in dir! Vater unser 2c.

3. O süßester Herr Jesu, du eingeborner Sohn des allgütigen Vaters, der du vom Himmel gekommen bist, um unser Heiland, unser Mittler, unser Bruder zu werden: ich bitte dich durch alle deine Liebe, womit du uns bis in den Tod geliebt hast, komme zu Hülfe meiner armen Seele, und versöhne mir die ewige Gerechtigkeit! Siehe, ich bin arm und gedemüthigt; meine Sünde erkenne ich, und nach deinem Frieden ist all mein Verlangen. Ach stehe nicht ferne von mir, da ich rufe zu dem Vater der Barmherzigkeit, sondern rede für mich mit der Gewalt deiner Liebe und mit der Kraft deiner unendlichen Verdienste. Führe du mich ihm entgegen und sprich zu ihm: dieses dein Kind war todt und ist wieder aufgelebt; es war verloren und ist wiedergefunden worden.

V. Erzeige mir, o Herr, deine Barmherzigkeit,

R. Und verleihe mir dein Heil! Vater unser 2c.

4. O Geber aller Gnaden, komme mir zu Hülfe durch deine Barmherzigkeit, wirke in mir durch deine Güte, was du von meiner Schuldigkeit fordern kannst; entzünde in mir ein starkes Verlangen und einen lebendigen Eifer, meine Sünden zu büßen, mit Aufopferung meiner selbst für alles genug zu thuen, dir mit allen Kräften zu dienen und einzig nach deinem Wohlgefallen zu fragen. Zerreiße die Bande meiner bösen Gewohnheiten, zerbrich die Ketten meines verstockten Willens, und brenne mein Herz mit dem Feuer der Liebe, damit ich allem Sündlichen gänzlich absterbe und dir meinem Herrn und Gott allein lebe.

V. Erschaffe, o Gott, ein reines Herz in mir,

R. Und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Vater unser 2c.

5. O du Zuflucht der Sünder, Trösterin aller betrübten Herzen, heilige Mutter Gottes, bitte für mich armen Sünder bei Jesu, deinem geliebten Sohne; zeige ihm die Wundmale, die er im bittern Kampfe für meine Rettung empfangen hat, und erwirb mir durch sein heiliges Leiden und deine mütterlichen Schmerzen die Gnade der Versöhnung und alle Früchte einer würdigen Buße, damit ich wieder aufgenommen werde unter die Kinder des göttlichen Wohlgefallens in der Gnade des heiligen Geistes, von dem du empfangen hast die Fülle der Erbarmungen.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Vater unser 2c.

7. Kurz vor der Beichte.

Erwecke Reue und Vorsatz. S. 242. Darauf das öffentliche Bekenntniß: Ich bekenne Gott dem Allmächtigen 2c. S. 240. Zum Schlusse folgendes:

Vater, ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir. und bin nicht mehr werth, dein Kind genannt zu werden. Erbarme dich meiner.

Jesu, du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Erbarme dich meiner.

Heiliger Geist, du Licht der Seele, Tröster und Lebendigmacher. Erbarme dich meiner.

Heilige Dreifaltigkeit, du einiger, lebendiger und ewiger Gott. Erbarme dich meiner.

Heilige Maria, Zuflucht der Sünder, Ausspenderin der himmlischen Gnaden, bitte für mich in dieser Stunde und erlange mir Verzeihung meiner Sünden durch Jesum, den Gekreuzigten.

Alle heiligen Engel und Auserwählten Gottes, Apostel und Martyrer, Bekenner und Jungfrauen, stehet mir bei im Bekenntniß meiner Sünden und erwerbet mir die Gnade einer wahren Buße. Amen.

Nach der Beichte.

Bedenke in demüthigem Vertrauen, daß dir wahrhaft alle Sünden, welche noch so eben deine Seele deckten, gänzlich verziehen sind, daß du frei geworden bist von einer Schuldenlast, gegen welche alle irdische Noth nichts zu achten; daß du ein geliebter, wiedergefundener Sohn des himmlischen Vaters und ein Erbe seines Reiches geworden; daß du gleichsam zurückgesetzt bist in die unschuldigen Tage deiner Kindheit und von nun an ein neues heiliges Leben beginnen kannst. Denke dich in die Gegenwart aller Engel und Heiligen und theuerer Abgestorbenen, und erwecke unter solchen Gedanken nochmals die Gefühle der Reue, des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und des Dankes, und mache feste Vorsätze für dein künftiges Leben, vorzüglich wider die Gewohnheitsfehler. Besonders bedenke noch, wo und wie du etwas wieder gut zu machen oder genug zu thuen hast, und sprich dann mit gebührender Demuth folgendes:

Gebet. Gnädiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, ich bitte dich durch die Verdienste deines geliebten Sohnes Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, sowie aller deiner Auserwählten, lasse dir diese meine Beichte in Gnaden gefallen, und was mir jetzt und jemals an der rechten, wahren Reue oder an der Reinigkeit und Vollkommenheit des Bekenntnisses gemangelt hat, das erfülle mit deiner unendlichen Barmherzigkeit, und lasse durch sie mich ganz und vollkommen losgesprochen und von meinen Sünden erlediget sein, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

1. Lob und Dank. (Aus Ps. 102.)

Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht alle seine Wohlthaten; der alle deine Missethat vergibt, der alle deine Schwachheiten heilet; der vom Untergange erlöset dein Leben, der dich krönet mit Gnade und Erbarmung; der dein Verlangen mit Gütern erfüllt, daß deine Jugend sich erneuert wie des Adlers. Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großem Erbarmen. Er zürnet nicht immer, noch drohet er ewig. Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden, uns nicht vergolten nach unsern Missethaten; denn so hoch der Himmel über der Erde, so stark ist seine Barmherzigkeit über die, so ihn fürchten. So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergange, so weit entfernt er von uns unsre Sünden. Wie ein Vater sich erbarmet seiner Kinder, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten. Denn er kennet, was wir für Geschöpfe sind; er gedenket, daß wir Staub sind. Der Mensch, wie Heu sind seine Tage; wie eine Blume des Feldes, also welkt er dahin. Aber die Barmherzigkeit des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit! Ehre sei dem Vater zc.

2. Dank und Freude.

Alleluja! Liebe erfüllet mich! denn der Herr hat die Stimme meines Flehens erhört und sein Ohr zu mir geneigt; mein Leben lang will ich ihn anrufen und preisen. Es umgaben mich die Schmerzen des Todes, es drohten mir die Gefahren der Hölle; Trübsal und Schmerz fand ich in meiner Seele. Da rief ich zum Herrn: „Herr, erlöse meine Seele, und gehe nicht mit ihr zu Gerichte!“ — Barmherzig ist der Herr und gerecht; unser Gott ist barmherzig und voll Liebe. Der Herr bewahret die Schwachen; ich war gedemüthiget, und er half mir; ich war nackt vor seinen Augen, und er hat mich wieder bekleidet; ich war voller Furcht, und er hat mich getröstet mit der Fülle seiner Gnade. Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe; denn der Herr hat dir wohlgethan! Vom Tode hat er errettet meine Seele; meine Augen von den Thränen,

und meine Füße vom Falle. Ich will dienen dem Herrn im Reiche der Lebendigen und seinen Namen preisen in Ewigkeit.

Herr, ich habe dir kund gethan meine Sünde, und du hast Barmherzigkeit geübt an deinem Geschöpfe. Ich höre deine Stimme, o Herr, welche spricht: „Du bist wieder rein in meinen Augen, weil du mir vertrauet hast; mit dem Feuer meiner Gnade habe ich dich gewaschen; Verstand will ich dir geben und dich unterrichten in dem Wege, den du wandeln sollst; meine Augen will ich auf dich heften; gehe hin und sündige nicht wieder!“ — O wie groß ist deine Süßigkeit, o Herr, die du aufbewahret denen, welche dich fürchten. Freuet euch in dem Herrn und frohlocket, ihr Gerechte, und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid! Liebet den Herrn, ihr alle seine Heiligen; denn nur Wahrheit suchet der Herr und vergilt reichlich allen denen, welche seinen Namen rufen und auf seine Barmherzigkeit hoffen. Laß stark werden, o Herr, meine Seele, und beschütze mich auf deinen Wegen! Ehre sei ꝛc.

Hierauf verrichte die auferlegten Bußgebete. Dann erneuere die Vorsätze und sprich folgendes Gebet zum h. Geiste:

3. Um Stärke und Beharrlichkeit.

O süßester Tröster der beängstigten Seelen, Gott h. Geist, vollende in mir, was du begonnen hast! Dir sei ewig Dank, daß du mir die Verdienste Jesu Christi in diesem h. Sakramente zugeeignet, mein Gewissen gereiniget und die Wohnung meines Herzens durch die Gnade, die du darin eingegossen, erneuert hast; heilige von nun an meinen Leib und meine Seele zu deinem Tempel; erleuchte mich durch deine göttliche Einsprechung und rüste mich mit deinen Gaben und Gnaden. O starker und gewaltiger Gott, du Regierer der Herzen, nimm an mein Seufzen und Flehen, der du mich erlöset hast von meinem Feinde; verlaß mich nicht, wenn ich wieder schwach werde; verwirf mich nicht, wenn ich erkalte; nimm deinen guten Geist nicht von mir, wenn mich der böse überfällt; denn ich bin Staub und Asche und mag ohne deine Gnade und Barmherzigkeit nicht bestehen. Laß mich sterben, ehe ich in eine tödtliche Sünde wieder einwillige. O du Stärke der Schwachen, gib mir deinen Beistand in allen Anfechtungen, damit ich einen guten Kampf kämpfe und, nachdem ich den Lauf meines Lebens vollbracht habe, die Krone der Gerechtigkeit davon trage, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

V. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bei uns! R. Amen.

(Zum Abendgebet kann beigefügt werden die Erneuerung des heiligen Taufbundes S. 250, und eines der Tugendgebete S. 251 u. 252.)

Communiongebete.

Siehe, ich will euch Brod vom Himmel regnen; das Volk gehe aus und sammle täglich, was es bedarf. II. Mos. 16. — Es werden essen die Armen und satt werden, und den Herrn loben, die ihn fürchten; ihre Herzen werden leben in alle Ewigkeit. Ps. 21. — Das Brod der Engel hat der Mensch gegessen; Speise hat er ihnen gesandt in Ueberfluß. Ps. 77. — Der Engel des Herrn kam abermals zu Elias, rührte ihn an und sprach zu ihm: „Stehe auf und iß; denn du hast noch einen weiten Weg!“ Und er stand auf und aß und trank, und ging durch Kraft derselben Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berge Gottes Horeb. III. Kön. 19. — Dieses ist das Brod, das vom Himmel herabgekommen, damit, wer davon isset, nicht sterbe. Das Brod aber, welches ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Joh. 6. — Wahrlich, wahrlich ich sage euch, wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esset und sein Blut nicht trinket, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Joh. 6. — Wer unwürdig dieses Brod isset oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. I. Kor. 11. — So oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinkt, sollt ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt. I. Kor. 11. — Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken. — Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kömmt zum Vater als durch mich. Joh. 14. — Mit Sehnsucht habe ich darnach verlangt, dieses Osterlamm mit euch zu essen, bevor ich leide. Luc. 22.

Vor der h. Communion.

(Die h. Communion steht in engster Verbindung mit der h. Messe, ist die unmittelbare Theilnahme an dem h. Opfer, welches der Priester darbringt, und es enthalten die Meßgebete des Priesters selbst die vollständigste Communionsandacht, indem sie alle Uebungen der Demuth und Anbetung, der Reue und des Bekenntnisses, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, des Lobes und des Dankes, des Vertrauens und der Zerknirschung, der Bitte und der Fürbitte, und zugleich das, was mit diesem allerheiligsten Sakramente besonders verbunden sein soll, die Erinnerung an das Leben und Leiden Christi, auf die würdigste Weise in sich schließen. So gebührt es sich denn auch, vor dem Empfang der h. Communion zuvor der h. Messe beizuwohnen, und sind deswegen die folgenden Gebete nach dem Gange der h. Messe geordnet.)

1. Gute Meinung.

Zum Eingang der h. Messe.

Liebster Jesu, der du gesagt hast: „Kommet alle zu mir; ich will euch erquicken“, siehe, ich komme auf diese deine liebreiche Einladung zu deinem allerheiligsten Sakramente, um deiner Verheißungen theilhaftig

zu werden, und begehre dich zu jenem Ziel und Ende zu empfangen, zu welchem du dieses Sakrament eingesetzt hast. Ich verlange, diese h. Communion zu verrichten zur größeren Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zum dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens, zur Danksagung für alle mir jemals erzeigten Wohlthaten, zur vollkommenen Verzeihung und Genugthuung meiner Sünden, zur Erhaltung und Vermehrung der göttlichen Gnade, zur Stärkung wider alle Versuchungen, zur Bewahrung vor aller Sünde, zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten und zur Erwerbung der besondern Gnade, welche ich jetzt am meisten bedarf ... Ich opfere dir auch diese h. Communion auf für meine Freunde und Feinde, für meine Verwandten und Wohlthäter, für Erhöhung der Kirche, für Einigkeit der Fürsten, für Erleuchtung der Irrgläubigen, für Bekehrung der Sünder, und für die Seelen der Abgestorbenen im Fegefeuer. Nimm auf, o Christe Jesu, diese meine Meinung und gib mir die Gnade, das allerheiligste Sakrament so zu empfangen, daß ich Gewährung meiner Bitten von deiner Liebe und Barmherzigkeit erhalten möge. Amen.

2. Wahlgebet zu Jesu.

Bis zum Evangelium.

Herr Jesu Christe, meine Hoffnung und meine Zuflucht 2c. S. 246.

3. Anbetung und Liebe.

Bis zum Offertorium.

O wunderbares, anbetungswürdiges Sakrament, gegenwärtiger Gott und Heiland, nimm mich auf, o Christe Jesu, in den Abgrund deiner Barmherzigkeit, tauche mich in die verzehrende Flamme deiner lebendigen Liebe und durchdringe mich mit dem süßen Geschmack deiner Gegenwart; ziehe mich zu dir in dem beseligenden Hauche deines Geistes, und versenke mich ganz in dich, o du meine einzige Liebe! O süßer Gast meiner Seele, laß deine gnadenreiche Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente mir zur Verzeihung aller meiner Sünden gereichen, zur Ersetzung aller Vernachlässigungen, zur Sühne der verlorenen Lebenszeit, zu meiner ewigen Rettung, zur Erneuerung der Seele und des Leibes, zur Entzündung der göttlichen Liebe, zur Erweckung der Tugend und zur Vereinigung mit dir in Ewigkeit; laß sie mir gereichen zur Freiheit des Geistes, zur Kraft des Lebens und zur Heiligung des Willens; sie sei mir ein Schild der Geduld, ein Zeichen der Demuth, ein Stab der Zuversicht, eine Tröstung der Traurigkeit, ein Mittel der Beharrlichkeit; sei mir eine Rüstung des Glaubens, eine Stärke der Hoffnung, eine Vollendung der Liebe; eine Vollstreckung deiner Gebote, eine Erneuerung des Geistes, eine Quelle der Tugenden; ein Ende der Laster, ein Wachs-

thum in allem Guten und ein immerwährendes Vermächtniß deiner Liebe, damit ich in dieser irdischen Wanderschaft nur mit dem Leibe verweile, mit meinen Gedanken aber allzeit dort sei, wo du bist, o mein bester Theil, und damit ich dereinst, von der Last dieses Lebens erledigt, auf ewig mich freue und frohlocke in dem Reichthum deiner Liebe und an dem Hochzeitsmale deiner himmlischen Majestät, der du lebest 2c. Amen.

4. Aufopferung.

Vom Offertorium bis zur Wandlung.

Herr, mein Gott, dein ist alles, was im Himmel ist und was auf Erden. Aber ich verlange auch, mich selbst als ein freiwilliges Opfer dir darzubringen und dein zu bleiben auf ewig. Siehe, in der Einfalt meines Herzens opfere ich mich heute dir auf zu einem ewigen Dienste, zu vollkommnem Gehorsam und zu einem immerwährenden Lobopfer. Nimm mich auf mit dem heiligen Opfer deines kostbaren Leibes und Blutes, welches in glorreicher Gegenwart und Beiwohnung deiner heiligen Engel, auf dem Altare dargebracht wird, auf daß es für mich und dein ganzes Volk zum Heile gereiche.

Siehe, o Herr, alle meine Sünden und Vergehungen, welche ich vor dir und deinen heiligen Engeln seit dem ersten Tage, wo ich habe sündigen können, bis auf diese Stunde begangen habe, bringe ich zu deinem heiligen Altare der Versöhnung, auf daß du sie alle anzündest und verbrennest mit dem Feuer deiner Liebe, alle meine Flecken vertilgest, mein Gewissen reinigest und mir deine Gnade, welche ich durch meine Sünden verloren, zurückgebest, indem du mir alles verzeihest und mich zum Kusse des Friedens gnädig wieder aufnimmst. Ich bringe dir auch all mein Gutes, o Herr, obgleich es wenig und unvollkommen ist; ich opfere es dir auf, damit du es läuterst und heiligest, es dir angenehm und wohlgefällig machest, und zugleich mich aus meiner Trägheit und Lauigkeit immer mehr zum Bessern erhebest und zu einem glückseligen und preiswürdigen Ziele gnädig hinführest. Ich opfere dir auch die frommen Wünsche und Begierden aller Christgläubigen, die besonderen Anliegenheiten meiner Eltern, Brüder und Schwestern, Freunde und Verwandten, und aller deren, die mir oder anderen um deiner Liebe willen jemals Gutes gethan haben, mögen sie noch auf dieser Erde leben oder schon aus den Banden des Fleisches abgeschieden sein, auf daß sie alle den Beistand deiner Gnade und die Macht deines Trostes empfinden und von allen Gefahren und Nöthen errettet, dir in Frohlocken Dank sagen und glückselig dienen mögen.

Endlich opfere ich dir auch meine Gebete und dies Versöhnungsopfer noch besonders für diejenigen, welche mich irgend jemals beleidigt, betrübt, verläumdet oder beeinträchtigt haben, sowie auch für alle diejeni-

gen, welche ich selbst jemals beleidigt, betrübt, erzürnt und geärgert habe, mit Worten oder Werken, wissentlich oder unwissentlich, auf daß du uns allen gleichmäßig unsere Sünden und gegenseitigen Beleidigungen verzeihest. Nimm hinweg, o Herr, von unsern Herzen allen Argwohn und Unwillen, allen Zorn und Hader, und was nur immer die Liebe verletzen und die aufrichtige Eintracht vermindern kann. Erbarme dich, o Herr, erbarme dich! Gib deine Barmherzigkeit allen, die darum bitten, und deine Gnade allen, die ihrer bedürfen, und laß uns alle würdig werden, deine Gnade zu genießen und das ewige Leben zu erlangen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem h. Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5. Grüße zu Jesu im h. Sakramente.

Zur Wandlung.

Sei gegrüßet, o Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, Sohn der Jungfrau, Lamm Gottes, Heil der Welt, du Wort des himmlischen Vaters, Brunn aller Güte und Barmherzigkeit!

Sei gegrüßet, o Herr Jesu Christe, du Lob der Engel, Glorie der Heiligen, Fürst des Friedens, vollkommene Gottheit, wahrer Mensch!

Sei gegrüßet, o Herr Jesu Christe, Eingeborner des Vaters; du Pforte des Himmels, du lebendiges Brod; du Licht des Himmels, du Brod der Engel; du Freude der Menschen; du König und Bräutigam deiner jungfräulichen Mutter!

Sei gegrüßet in alle Ewigkeit, du kostbares Fleisch und Blut unsers Herrn Jesu Christi, wahrhaft gegenwärtig in den Gestalten des Brodes und Weines!

Sei gegrüßet, du heilsames Schlachtopfer, für das Heil des ganzen menschlichen Geschlechtes am Stamme des h. Kreuzes aufgeopfert!

Sei gegrüßet, o Erlöser der Welt, der du dich gewürdiget, für uns arme Sünder am Holze des Kreuzes dein h. Blut zu vergießen! reinige uns, heilige uns, leite uns auf dem Wege des ewigen Heiles!

Sei gegrüßet, o wahrer, lebendiger Leib meines Herrn Jesu Christi, der du eingehen willst in mein Herz, um eine Speise meiner Seele zu sein! Ach, meine Seele dürstet nach dir, wie Land ohne Wasser!

6. Bitte der Demuth.

(Die folgenden Gebete bis zur Communion.)

Allmächtiger, ewiger Gott, siehe, ich komme zu dem allerheiligsten Sakramente deines eingebornen Sohnes unseres Herrn Jesu Christi! Ich komme als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der

Erde. Darum bitte ich dich durch die Fülle deiner unermeßlichen Freigebigkeit, du wollest meine Krankheit heilen, meine Unreinigkeit waschen, meine Blindheit erleuchten, meine Armuth bereichern und meine Nacktheit kleiden, damit ich das Brod der Engel, den König der Könige, den Herrn der Herrscher mit so großer Ehrfurcht und Demuth, mit so großer Zerknirschung und Andacht, mit solcher Reinheit und Zuversicht, in solcher Absicht und Meinung empfange, als es für das Heil meiner Seele nöthig und nützlich ist. Darum bitte ich dich, o Herr, verleihe mir, daß ich nicht bloß das Sakrament des Leibes und Blutes unseres Herrn empfange, sondern auch des Sakramentes Gnade und Kraft. O mildreicher Gott, laß mich den wirklichen Leib deines eingebornen Sohnes unseres Herrn Jesu Christi also genießen, daß ich seinem geistlichen Leibe einverleibt und unter dessen Glieder gezählt zu werden verdienen möge. O liebreichster Vater, gib, daß ich deinen geliebten Sohn, welchen ich jetzt auf meiner Pilgerschaft in geheimnißvoller Verhüllung empfangen werde, dereinst von Angesicht zu Angesicht ewig anschaue, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

7. Zur Mutter Gottes.

O seligste Jungfrau, du Zuflucht der Sünder, ich bitte dich durch deine mütterliche Liebe, du wollest mit deiner allerreinsten Jungfrauschaft meine Unreinigkeit zudecken, mich deinem Sohne liebreich entgegenführen, ihm deinen lebendigen Glauben, deine feste Hoffnung, deine brennende Liebe, deine tiefe Demuth und alle Andacht und Tugendübungen deines Lebens für mich aufopfern, damit er in Ansehung derselben meine Unwürdigkeit nicht verschmähe, und sein Angesicht nicht von mir abwende. A.

8. Zu den Engeln und Heiligen.

O ihr heiligen Engel und Erzengel, lasset mich Theil nehmen an eurer unbefleckten Unschuld; ihr heiligen Patriarchen und Propheten, nehmet mich auf in euren standhaften Glauben; ihr heiligen Apostel und Evangelisten, erfüllet mich mit eurer lebendigen Hoffnung und dem glühenden Eifer um die Ehre Gottes; ihr heiligen Martyrer, schmücket mich mit dem hochzeitlichen Gewande der Liebe, damit ich nicht von diesem königlichen Male in die äußerste Finsterniß geworfen werde; ihr heiligen Bekenner, gebet mir eure Ehrfurcht, Andacht und Demuth, damit ich wagen darf, vor dem Angesichte meines Gottes zu erscheinen; ihr heiligen Jungfrauen, leuchtet mir vor mit euren brennenden Lampen, damit ich eile, um zu öffnen meinem Herrn; alle Heiligen Gottes, begleitet mich zu dem Gastmale des höchsten Königs, und lasset alle eure Tugenden wiederleuchten in meiner Seele, auf daß ich würdig

genieße das Brod der Engel, meinen Gott und euren Gott, damit ich von ihm erfrischt und gestärkt, mit beflügelten Schritten weitereile, bis ich gelange zu eurer glückseligen Gemeinschaft am ewigen Gastmale des himmlischen Vaterlandes, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

9. Kurze Tugendübungen.

Widersagung. O mein Jesu, hier, in deiner allerheiligsten Gegenwart, widersage ich für immer dem Satan und seinem Blendwerk, der Welt und ihrer Pracht, der Sünde und ihren Lüsten, mir selbst und allem Verderbniß meines Herzens, und will allein anbeten, suchen und benedeien dich, der du mit dem Vater und dem h. Geiste ein einiger Gott bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. O Jesu, ertheile mir deine Gnade!

Glaube. O mein Jesu, ich glaube fest und unabänderlich alles, was du geoffenbaret hast und durch die h. katholische Kirche mir zu glauben vorstellst; insbesondere glaube ich, daß du in diesem allerheiligsten Sakramente wahrhaft und wesentlich, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit, gegenwärtig bist, weil du, o ewige unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

R. O Jesu, vermehre meinen Glauben!

Hoffnung. O mein Jesu, ich hoffe auf dich als den ewigen Urquell aller Gnade und Barmherzigkeit; insbesondere hoffe ich, daß mir dieses allerheiligste Sakrament zur Verzeihung meiner Sünden, zur Stärkung meiner Seele und zum Unterpfande des ewigen Lebens gereichen werde, weil du, o allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott, mir solches versprochen hast.

R. O Jesu, vermehre meine Hoffnung!

Liebe. O mein Jesu, ich liebe dich von ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften, in allem und über alles; ich liebe dich, wie du gegenwärtig bist in diesem allerheiligsten Sakramente, und verlange, dich immer heißer zu lieben, weil du bist das höchste, liebenswürdigste Gut, ohne welches ich nicht leben mag.

R. O Jesu, vermehre meine Liebe!

Demuth und Reue. O mein Jesu, ich bete dich an als meinen gegenwärtigen Gott und Herrn, meinen Erlöser und Seligmacher, und bekenne mich als unwürdig dieser deiner allerheiligsten Gegenwart. Ich bereue von Grund meines Herzens alle meine bekannten und unbekannten Sünden, weil ich dich, das vollkommenste Gut, dadurch beleidiget habe.

R. O Jesu, vermehre meine Demuth und Reue!

Verlangen. O mein Jesu, du Süßigkeit der Seele, du Wonne aller Engel, du Glanz des ewigen Vaters, ich verlange nach Vereinigung mit

dir in dem allerheiligsten Sakramente; ich verlange nach dir als meinem letzten Ziel und Ende, und begehre in dir zu leben und zu sterben.

R. O Jesu, vermehre mein Verlangen!

Das Confiteor S. 240.

Ecce agnus Dei. Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

Domine non sum dignus. O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund sein. (Dreimal.)

Bei der Darreichung spricht der Priester: Corpus Domini nostri Jesu Christi custodiat animam tuam in vitam aeternam. Amen. d. i.: Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre deine Seele zum ewigen Leben. A.

So sprich denn du bei der Nießung: Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen. O Jesu, dir leb' ich, o Jesu, dir sterb' ich! o Jesu, dein bin ich, todt und lebendig!

Nach der h. Communion.

Bedenke, daß du gleichsam, wie der h. Johannes, an der Brust des Herrn ruhest, ja daß du Ihn, den König des Himmels und der Erde, wahrhaft mit Gottheit und Menschheit in deinem Herzen und in Umarmung deiner Seele hältst, und überlaß dich in diesem Gedanken den Gefühlen der Anbetung, der Demuth und der Liebe, und erwecke zugleich heilige Bitten und Fürbitten aus der Fülle des Herzens; denn wo könntest du deinem Gott näher und wohlgefälliger sein, als in diesen Augenblicken? — Erfreue dich der Gemeinschaft der Heiligen, und unterlaß nicht, in kurzen Gedanken zu beten für Erhöhung der katholischen Kirche, für Fürst und Vaterland, für Vorgesetzte und Untergebene, für Ungläubige und Irrgläubige, für Sünder und Gefährdete, und für die Seelen der Abgestorbenen, die nach diesem h. Gastmal schmerzlich verlangen.

1. Bittseufzer.

Die Seele Christi heilige mich; — der Leib Christi heile mich; — das Blut Christi tränke mich: — das Wasser der Seite Christi wasche mich; — das Leiden Christi stärke mich; — o gütiger Jesu, erhöre mich! — In deine Wunden verberge mich; — von dir laß nimmer scheiden mich; — vor dem bösen Feinde beschütze mich; — in meiner Todesstunde rufe mich; — und laß dann zu dir kommen mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in alle Ewigkeit. Amen.

2. Lobspruch.

O Gott meines Heiles, dich soll preisen all mein Inneres, all mein Wesen und meine Kraft; es soll frohlocken vor dir alles Verlangen und Wünschen meines Herzens; es soll aufrufen aus dem Thal der Zähren all mein Seufzen: „Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit!" Dich preisen

und rühmen sollen für mich alle deine Werke, alle deine Erbarmungen und unbegränzten Wohlthaten, mit welchen du meiner Seele wohlgethan hast. Alle Kraft und Wirksamkeit deiner Gottheit möge dich loben für mich; alle Empfindung und Liebe der Menschheit dir danken für mich, alle Hoheit und Majestät der göttlichen Dreieinigkeit dich verherrlichen für mich, dich in dir selbst mit jener allerhöchsten Herrlichkeit, mit welcher du dir selber genug bist, und mit welcher du die Mängel alles Erschaffenen ergänzest und in dir vollendest, o wahrer, lebendiger und einiger Gott; dir sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

3. Dankgebet.

Ich sage dir Dank, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, daß du dich gewürdiget hast, mich unwürdigen Sünder, ohne alles Verdienst, einzig aus der Fülle deiner Barmherzigkeit, mit dem Leibe und Blute deines eingebornen Sohnes unseres Herrn Jesu Christi heimzusuchen und zu speisen. Ich bitte dich, laß diese h. Communion mir nicht zur Schuld und Strafbarkeit, sondern als eine Vermittlung des Heils zur Verzeihung und Begnadigung gereichen. Laß sie mir sein eine Rüstung des Glaubens und ein Schild des guten Willens. Gib, daß sie mich von meinen Fehlern und Gebrechen erledige, alle böse Lust und Begierlichkeit aus mir vertreibe, die Tugenden der Liebe und der Geduld, der Demuth und des Gehorsams in mir vermehre, mich gegen die Nachstellungen aller meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde sicher stelle, alle Regungen des Fleisches und Verwirrungen des Geistes zur Ruhe bringe, mich mit dir, dem einzigen und wahren Gott, fest verbinde und zu einem glückseligen Ziel und Ende hinführe, auf daß ich gewürdiget werde, zu jenem unaussprechlichen Gastmale zu gelangen, wo du mit deinem Sohne und dem h. Geiste deinen Auserwählten das wahre Licht, eine vollkommene Sättigung, ewige Wonne und vollendete Seligkeit bist, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

4. Um Segen.

Ich habe gefunden, den meine Seele liebt; ich will ihn halten und nicht von mir lassen. Ich lasse dich nicht, o mein Jesus, bis du mich gesegnet hast. Segne, o Herr, meinen Leib und meine Seele. Segne mein Gedächtniß, meinen Verstand und meinen Willen. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke. Segne alle meine Freunde und Feinde. Segne meine Arbeit und Mühe. Segne die ganze Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende; denn dir allein, o Jesu, will ich leben und sterben; dein bin ich todt und lebendig. Was ich hinfort denken, reden oder wirken und leiden werde, soll alles zu deiner größeren Ehre gedacht, geredet, gewirkt

und gelitten sein. Gib mir nur die Gnade, alles auf solche Weise zu denken und zu reden, zu wirken und zu leiden, wie es dir, mein Gott, wohlgefällig ist. Segne mich in meinem Leben, o Jesus! segne mich in meinem Sterben. Bewahre mich vor einem jähen, unversehenen Tode. Beschütze mich wider alle Anfechtungen des bösen Geistes. Laß mich nicht sterben ohne würdigen Empfang der heiligen Sakramente; durch die Kraft derselben stärke mich alsdann in den Schmerzen des Leibes und rette mich in den Gefahren der Seele. Wende ab von mir alle Vermessenheit und Kleinmüthigkeit. Leite und regiere mich, daß ich in deiner Gnade lebe und sterbe, und dich mit deinen Heiligen im Himmel ewig lobe und preise, der du mit dem Vater und dem h. Geiste wahrer Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5. Fürbitten.

(Zugleich als kurzes Ablaßgebet.)

O Jesu, du höchster König und Priester, du Hirt der Seelen, ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du dieses allerheiligste Sakrament uns als ein immerwährendes Pfand der Erhörung hinterlassen hast, nimm gnädig auf die Fürbitten, welche ich dir in deiner gnadenreichen Gegenwart darbringe. Laß in diese meine h. Communion eingeschlossen sein meine Eltern und Geschwister, meine Verwandten und Wohlthäter, und alle, die du mit mir durch das Band der Liebe in Gnaden verbunden hast, Lebendige und Abgestorbene (besonders N.). Gedenke auch derer, die mir in ihrem Herzen entgegen sind, und erwecke in ihnen den Geist des Friedens und der Liebe, sowie ich vor dir, mein liebreichster Gott, bezeuge, daß ich allen verzeihe, die mich jemals beleidigt haben, und alle Feindschaft von mir werfe. Insbesondere bitte ich dich auch, daß du deine heilige katholische Kirche, darin du deine Gnade so reichlich ertheilest, immer mehr ausbreiten und ihren siegreichen Glanz erhöhen wollest; daß du die Irrlehren ausrotten, alle Verstocktheit lösen und alle Blindheit mit dem Lichte deiner Wahrheit erleuchten wollest; daß du die Könige und Fürsten in den Gedanken des Friedens bestätigen und sie zum Schutze der Kirche bekräftigen wollest; daß du endlich alle Stände segnen und auf dem Wege des Heiles zu den himmlischen Belohnungen führen wollest, damit wir dich vereint in Ewigkeit lieben, loben und preisen mögen, der du lebst und regierst Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Außerdem eignen sich zu Gebeten nach der Communion:

Das Te Deum S. 224; das Magnificat S. 321; das Benedictus S. 228; die Tugendgebete S. 251 u. 252; Aufopferung an Jesu S. 247; um Beharrlichkeit S. 254; und die Litanei vom h. Altarssakramente S. 349. Auch unterlaß es nicht, deine Vorsätze zu erneuern, und besondere Gnaden zu erbitten für dich und andere.

Ablaßgebete.

1. Vorbereitungsgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen.

Ich glaube an Gott den Vater 2c. S. 243.

Allmächtiger, ewiger Gott, ich hoffe und vertraue, daß ich durch deine unendliche Barmherzigkeit von allen meinen Sünden und von der Strafe der ewigen Verdammniß losgesprochen und in die göttliche Kindschaft wieder aufgenommen bin. Da ich aber den zeitlichen Strafen noch unterworfen bleibe, und meine geringen Werke zu ihrer Tilgung nicht genugzuthun vermögen, so nehme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, und aller deiner Heiligen, auf daß der glorreiche Ueberfluß derselben meiner Schwachheit zu Hülfe komme und mich des vollkommenen Ablasses theilhaftig mache. Siehe, ich bin bereit, alles zu thun, was ich durch Gebet und gute Werke zu diesem Ende thun kann. Nimm nur alles auf, o gnädiger Vater, in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens deines geliebten Sohnes, und ertheile mir aus dem Schooße deiner Barmherzigkeit die gewünschte Nachlassung aller verdienten Strafen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser 2c.

2. Zu Gott dem Vater,
um Erhöhung der katholischen Kirche.

O ewiger Vater, gedenke deiner heiligen Versammlung, die du von Anbeginn in Besitz gehabt. Erkenne die Kirche als die Braut deines eingebornen Sohnes, für welche er sein heiliges Blut freiwillig vergossen hat. Wir bitten dich, erhebe und erhöhe dieselbe mit dem Schmuck deiner Heiligkeit, mit den Schätzen deiner Gnade und mit dem Reichthum deiner Erbschaft, auf daß sie eines solchen Bräutigams und eines so hohen Lösepreises würdig erscheine. Siehe auch gnädig auf die Kinder dieser h. Mutter und versammle in ihre Gemeinschaft alle Völker der Erde, auf daß sie alle dich, den allmächtigen Vater, und den du gesandt hast, Jesum Christum, zugleich mit dem h. Geiste in lebendigem Glauben erkennen, mit zuversichtlicher Hoffnung anrufen und mit vollkommener Liebe umfangen. Amen. Vater unser 2c.

3. Zu Gott dem Sohne,
um Ausrottung der Irrlehren.

O Jesu, du wahres Licht, das da erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kömmt, wir bitten dich, laß durch die unschätzbare Kraft dei-

nes Leidens und Sterbens alle Finsterniß der Irrlehren und Spaltungen aufhören, damit alle Menschen das Licht deiner Wahrheit umfangen und in den seligmachenden Schooß deiner Kirche zusammenkommen. O guter Hirt, der du dein Leben für deine Schafe hingegeben, beschirme deine Heerde und schütze sie wider die Gewalt und die Nachstellungen derer, die da kommen in Schafskleidern, inwendig aber reißende Wölfe sind. Mache, daß alle nur Eine Heerde seien und nur Einen Hirten erkennen. Bleibe bei uns, o Herr, der du gesagt hast: „Ich will bei euch sein alle Tage, bis an das Ende der Zeiten.“ Zeige, daß deine Kirche auf einen Felsen gebauet sei, und daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen können. Amen. Vater unser 2c.

4. Zu Gott dem h. Geiste,
um Einigkeit der christlichen Fürsten.

O h. Geist, du Geist der Liebe und des Friedens, der du so viele und so verschiedene Völker in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast, verleihe den christlichen Fürsten und ihren Rathgebern die Fülle deiner Gnade und drücke das neue Gebot deiner Liebe, welches Jesus seinen Jüngern bei seinem Abschied aus der Welt hinterlassen hat, tief in ihre Herzen, damit sie alle zur Zahl deiner Auserwählten gehören und des christlichen Namens würdig seien. Mache, daß sie nie in Leidenschaft und Verblendung irgend etwas unternehmen und ausüben, was deiner göttlichen Ehre oder der Ruhe und Wohlfahrt deiner Kirche zuwider wäre, sondern vielmehr mit vereinigten Kräften dahin streben, daß sie sich selbst und ihr untergebenes Volk zur Anschauung des ewigen Friedens und zum himmlischen Jerusalem glücklich hinführen. Amen.
Vater unser 2c.

5. Schlußgebet.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, mein Schöpfer, Erlöser und Seligmacher, barmherziger Gott und Herr, der du nach deiner unendlichen Güte auch das geringste Gute, das wir auf Erden verrichten, mit ewigen Gütern belohnen willst, ich bitte dich, nimm diesen geringen Dienst meiner schuldigen Andacht gnädig auf, und ersetze alles, was ihm mangelt, durch die überreichen Verdienste des bittern Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi in Vereinigung der Verdienste und Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, und ertheile mir (oder: den Seelen der Abgestorbenen) aus dem Schooße deiner Barmherzigkeit den gewünschten Ablaß mit vollkommener Nachlassung aller verdienten zeitlichen Strafen, wofür dir Himmel und Erde mit mir Lob und Dank sagen mögen jetzt und in Ewigkeit. Amen. Vater unser 2c.

Zum Schlusse kann gebetet werden die Litanei von allen Heiligen.

Zweite Communionandacht.

Besonders auch für die erste und monatliche Kinder-Communion zu gebrauchen.

(Zwischen den Gebeten, welche, wie oben, nach der h. Messe vertheilt sind, wird ein Communionlied gesungen; am geeignetsten für die Gebete Nro. 293 oder 296; kurz vor der Communion Nro. 299, 300 oder 301.)

Vor der h. Communion.

1. Vorbereitungsgebet.

Zum Eingang der h. Messe.

O mein Gott und Herr, ich danke dir mit aller Freude und Demuth des Herzens, daß du mich diesen Tag hast erleben lassen. Denn dieses ist wahrhaft der Tag, den der Herr für mich gemacht hat; dieses ist der Tag, wo ich ausrufen kann: „Heute soll meinem Hause Heil widerfahren!" Denn du, o Gott meines Herzens, willst heute Wohnung bei mir nehmen und das Gastmal des Lebens mit mir halten. Ich bin zwar nicht würdig, auch nur vor deinem Angesichte zu erscheinen; aber im Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit folge ich deiner liebreichen Einladung und dem Verlangen meiner Seele, und komme, dir zu öffnen und dich aufzunehmen in mein Herz, damit ich dich besitze in Ewigkeit. Ach, verleihe mir durch die Kraft und Wirksamkeit dieses h. Meßopfers die Gnade, dir eine würdige Wohnung zu bereiten, damit das allerheiligste Mal mir nicht zur Sünde, sondern zum Heile meiner Seele und zur Stärkung in allem Guten gereiche. Bewahre mich vor aller Zerstreuung des Gemüthes, vor aller Lauigkeit der Andacht und vor allem, was dir mißfällig und deiner vollkommenen Vereinigung mit mir zuwider ist.

V. Erschaff', o Gott, ein reines Herz in mir;
R. Und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.
V. Gieße aus über mich das reine Wasser deiner Gnade,
R. Und wasche mich von allen meinen Flecken! V. Ehre sei ꝛc.

2. Glaube und Anbetung.

Zum Evangelium und Credo.

O großer Gott, mein Herr und Heiland, Jesu Christe, ich glaube, daß du im h. Altarssakramente unter den Gestalten des Brodes wahrhaft und wesentlich, als Gott und Mensch, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut gegenwärtig bist. Meinen leiblichen Augen bist du verborgen, aber mit den Augen des Glaubens sehe ich dich klar und ungezweifelt. Ich halte für gewiß und glaube fest, daß du in diesem h. Sakramente derselbe bist, der mit dem Vater und dem h. Geiste als einiger Gott

lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit; der vor Zeiten aus Liebe zu mir und allen Menschen vom Himmel herabgestiegen und Mensch geworden; der um meines Heiles willen am Kreuze gestorben, vom Grabe wieder auferstanden und glorreich gen Himmel gefahren ist; und der einstens mit großer Herrlichkeit kommen wird, um mich und die ganze Welt zu richten. Ich glaube dieses, weil du es selber geoffenbaret hast, und bin bereit, für diesen Glauben zu leben und zu sterben.

R. Stärke und erhalte mich in diesem Glauben, o du Urheber und Vollender des Glaubens!

In diesem meinem Glauben, o wahrhaft gegenwärtiger Jesu, beuge ich vor dir meine Kniee, und bete dich mit tiefster Demuth und Ehrfurcht an, als meinen Herrn und Gott, meinen Erlöser und Seligmacher. Ich bete an deinen heiligen Leib, deine heilige Seele, dein heiliges Fleisch und Blut, deine Gottheit und Menschheit. O, daß alle Menschen dich in diesem allerheiligsten Sakramente also erkennen, ehren, lieben und anbeten möchten, wie dich deine Auserwählten erkennen, ehren, lieben und anbeten im Himmel!

V. Gelobt sei ohne End! R. Das heilige Sakrament.

3. Hoffnung und Aufopferung.

Zum Offertorium 2c.

O Jesu, meine Hoffnung und meine Zuversicht, ich erhebe mein Herz zu dem allerheiligsten Sakramente, darin du das Wunder deiner Liebe eingeschlossen hast. Da finde ich deine Gütigkeit, die mir helfen will; da erkenne ich deine Allmacht, die mir helfen kann; da höre ich deine süße Stimme, welche ruft: „Kommet alle zu mir, und ich will euch erquicken!“ Da ist dein Blut, dein Herz und deine Seele, welche Tag und Nacht zu Gott dem Vater um Gnade und Barmherzigkeit rufen. O Jesu, mein Heil, ich hoffe auf dich! erfülle meine Hoffnung! Von dir, o gnädiger Jesu, hoffe ich vollkommene Vergebung aller meiner Sünden; durch dich, o milder Jesu, hoffe ich beständige Gnade, nie wieder zu sündigen; in dir, o süßer Jesu, hoffe ich Trost und Hülfe für alle Gefahren und Mühseligkeiten zu finden; bei dir, o freigebiger Jesu, hoffe ich alle mir nöthigen und heilsamen Tugenden zu erwerben; mit dir, o getreuer Jesu, hoffe ich wohl zu leben und getrost zu sterben; in dir, o glorreicher Jesu, hoffe ich ewig selig zu werden, der du sitzest zur rechten Hand Gottes in ewiger Herrlichkeit.

R. Erhalte und bekräftige mich in dieser Hoffnung, o du Gott des Trostes und der Erbarmung!

In dieser meiner Hoffnung, o liebreicher Jesu, opfere ich dir auf all mein Wünschen und Verlangen, all mein Denken und Empfinden, meine Kräfte und meine Sinne, meinen Leib und meine Seele, damit du alles

in dich versenkest und ganz nach deinem Wohlgefallen schaffest und vollendest. Herrsche und regiere über mich nach deinem göttlichen Willen; alles was du mir zuschickst, soll mir lieb und süß sein; denn ich suche nichts anderes als dich, und habe nichts im Himmel und auf Erden, außer dir, o du Gott meines Herzens! Ich opfere dir auch die Anliegen meiner Eltern und Geschwister, meiner Freunde und Wohlthäter und aller derjenigen, für welche du mich gerne beten hörest. Nimm sie alle auf in die Kraft und Wirkung dieses h. Sakramentes, auf daß sie in der beständigen Hoffnung auf deine Verheißungen sich deines Schutzes und deiner Führung erfreuen mögen. R. Amen.

4. Liebe und Reue.

Zur Wandlung 2c.

O Jesu, mein höchstes und ewiges Gut, meine Freude und Seligkeit, mein Gott und mein Alles, ich grüße und umfange dich in diesem allerheiligsten Sakramente, darin du dich selber mit aller deiner Liebe und Vollkommenheit verborgen hast; da liebst du mich, wie du mich einst bis in den Tod geliebt hast; denn da willst du dich selber mir geben, mit Fleisch und Blut, und mit allem was du bist in deiner Gottheit und Menschheit. O wie soll ich diese Liebe vergelten! Ich kann nichts, o mein Jesu, als dich wieder lieben, dich allein betrachten, dir allein anhangen, dir allein dienen! Ach, daß ich doch immer dich geliebt, dich allein gesucht, nach dir allein verlangt hätte! O mein Gott, ich bereue jeden Gedanken, jedes Wort, jeden Schritt, der nicht zu deiner Ehre war und von deiner Liebe mich abführte. Denn dich allein will ich lieben in allem, was mir lieb ist im Himmel und auf Erden. Ich liebe dich, o mein Gott, dessen Natur Güte, dessen Wille Allmacht, dessen Werk Barmherzigkeit ist; der du groß bist ohne Maß, gut ohne Ziel, treu ohne Ende! Von dir hat alle Schönheit ihren Ursprung; von dir alles Licht seine Klarheit; von dir alle Ehre ihre Herrlichkeit; von dir alle Freude ihre Süßigkeit; von dir alles Gute seine Güte. Ich liebe dich, o mein Gott und Alles, und verlange dich immer mehr zu lieben! Ich liebe dich über alle Freude und Lust; ich liebe dich über allen Gewinn und Reichthum; ich liebe dich über Gut und Blut, über Leib und Leben, über Erd und Himmel; ich liebe dich über mich selbst und über alles; weil du bist, der du bist, mein Herr und mein Gott. Ich verlange dich zu lieben, wie die Heiligen im Himmel, wie die Seraphim an deinem Throne, wie die allerseligste Jungfrau, deine süße Mutter! Ich begehre dich zu lieben jetzt und allezeit und in Ewigkeit, einzig so, wie du geliebt sein willst, und einzig darum, weil du bist mein Jesus, mein Gott, mein Leben und mein Alles.

R. Vermehre meine Liebe, o du Gott meines Herzens, und erfülle mich mit deiner Klarheit, o du Süßigkeit meiner Seele.

5. Demuth und Verlangen.

Zum Agnus Dei ꝛc.

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit! Ich verlange nach dir, wie Land ohne Wasser; wie der Hirsch nach der Wasserquelle, so dürstet nach dir meine Seele! Aber, wer bin ich, o mein Jesu, daß ich dich einladen darf in die Wohnung meines Herzens? und wer bist du? — O mein Herr, du bist mein Gott und mein Alles; ich bin Staub und nichts! Du bist mein Schöpfer; ich bin dein Geschöpf und ein Gebilde deiner Hand! Du bist der König des Himmels und der Erde, der Heilige der Heiligen, der große, der starke, der unermeßliche Gott; ich bin schwach und arm, und bin ein Sünder, der deinen Zorn verdient hat. Ich müßte mich verbergen vor deinem Angesichte; denn in Wahrheit, meine Seel ist nackend! Aber du rufst mich, darum komme ich! Du verlangst mich, darum eile ich! Im Vertrauen auf deine Güte und Barmherzigkeit folge ich deiner liebreichen Stimme, und komme zu dir, o Herr, als ein Kranker zum Arzte, als ein Hungernder und Dürstender zu dem Brode des ewigen Lebens und zu der Quelle des lebendigen Wassers; ich komme als ein geringer Diener zu dem König des Himmels, aber auch als ein Kind zu dem liebreichsten Vater! Ach komme mir zuvor mit den Segnungen deiner Süßigkeit, damit ich dich würdig und wirksam empfangen möge. Alles, was in mir ist, verlanget nach dir, und nichts begehre ich außer dir! Komm, und erfülle die Begierde meines Herzens; umfange meine Seele, so bin ich getröstet; wohne in mir, so besitze ich alles; bleibe in mir, so bin ich selig! Komm, o Jesu, und besitze mich; denn dir gebe ich mein Herz und mein Alles!

R. Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit! Ich will mich aufmachen und entgegengehen dem, den meine Seele liebt!

O ihr Heiligen Gottes, bittet für mich, daß ich würdig empfange meinen Gott und euern Gott, meinen Heiland und Seligmacher, die Glorie des Himmels, die Freude der Engel, das Licht der Ewigkeit! — Bitte für mich, o du Königin aller Heiligen, die du denselben Jesum auf deinen Armen getragen und an dein mütterliches Herz gedrückt hast! — Bitte für mich, o mein h. Schutzengel, und begleite mich zu dem Tische meines Herrn, damit ich, von deiner Ehrerbietung erfüllt, hinzutrete, und von deiner Liebe entzündet in mich aufnehme meinen Jesus, mit dem ich begehre zu leben und zu sterben.

R. O Jesu, sei mir gnädig! o Jesu, sei mir barmherzig! o gütigster Jesu, verzeihe mir meine Sünden und mache mich würdig deines h. Leibes und Blutes! Amen.

Unmittelbar vor der h. Communion können die Tugendübungen wie in der ersten Communionandacht, S. 383, von dem Priester mit den Kindern gebetet werden. — Während der Communion kann vom Chor das Lied Nro. 304 oder ein anderes Sakramentslied gesungen werden.

Nach der h. Communion.

(Als Gesang eignet sich besonders die zweite Hälfte des Liedes Nro. 301, „Nun hab' ich, was mein Herz begehrt". Zum Schluß Nro. 305.)

1. Die Seele Christi heilige mich &c. S. 384.

2. Freue dich, meine Seele, und frohlocke! Jesus, die Freude der Engel, die Seligkeit der Heiligen, die Glorie des Himmels, der Ursprung aller Gnaden ist bei dir! O Jesu, mein Herr und mein Gott, erbarme dich meiner! Ich glaube an dich und deine Gegenwart, o ewige Wahrheit; ich hoffe auf dich, o meine ewige Glückseligkeit; ich liebe dich, o du unendliche Güte; ich bete dich an, o unbegreifliche Gottheit; ich preise dich, o gnadenreiche Menschheit; ich danke dir, o unerschöpfliche Gütigkeit; ich bitte um deine Gnade, o unendliche Barmherzigkeit; ich versenke mich in dich, o du Süßigkeit der ewigen Liebe!

R. O Jesu, dir lebe ich; o Jesu, dir sterbe ich; o Jesu, dein bin ich todt und lebendig!

3. Gebenedeiet seist du, o süßester Jesu, daß du dich gewürdiget hast, in meine Seele einzukehren. Gebenedeiet seist du, o liebreicher Jesu, daß du mich mit deinem allerheiligsten Leibe und Blute gespeiset hast. Gebenedeiet seist du, o glorwürdiger Jesu, daß du mich in diesem h. Sakrament so freigebig mit Gnaden bereichert hast. O Jesu, wie soll ich dir für solche Liebe entgelten! Ich habe nichts, als mein Herz! Nimm es hin und besitze es, o du Gott meines Herzens! Herrsche und regiere über mich nach deinem Willen; treibe hinweg von mir, was dir mißfällig ist, und schaffe in mir, was dir gefällt. Denn ich begehre nichts im Himmel und auf Erden, außer dir, o du Süßigkeit meiner Seele!

R. O Jesu, dir ergebe ich mich; o Jesu, dir verbinde ich mich; o liebster Jesu, besitze mich!

4. O Jesu, du Trost und Zuversicht meiner Seele, ich befehle mich in deine Liebe, damit sie mich allezeit befestige in der Gegenliebe; ich befehle mich in deine Barmherzigkeit, damit sie mich bewahre vor aller Sünde; ich befehle mich in deine Gütigkeit, damit sie mir ertheile alle Gaben und Gnaden an Leib und Seele; ich befehle mich in deine göttliche Weisheit, damit sie all mein Thun und Lassen nach deinem göttlichen Willen richte und führe; ich befehle mich in deine Allmacht, damit sie mich in allem Guten erhalte und vor allem Bösen behüte; ich befehle mich in deine h. Wunden, damit sie mich stärken in meinem Tode und mir öffnen den ewigen Zugang zu deinem Herzen, auf daß ich in dir mich erfreuen möge in alle Ewigkeit. Amen.

R. O Jesu, setze mich wie ein Siegel auf dein Herz; wie ein Siegel auf deinen Arm. Bewahre mich wie deinen Augapfel; und beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

5. Zum Schluß als Ablaßgebet. Lasset uns beten:

O Jesu, du Heiland der Welt. R. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du deine h. Kirche regieren und erhalten wollest. R. Wir bitten 2c.

Daß du den apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen Stände in der h. Religion erhalten wollest. R. Wir bitten 2c.

Daß du die Feinde der h. Kirche demüthigen wollest.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht schenken wollest.

Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest..

Daß du uns in deinem h. Dienste stärken und erhalten wollest.

Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest.

Daß du allen unsern Wohlthätern mit den ewigen Gütern vergeltest.

Daß du unsere Seelen, und die unserer Freunde, Verwandten und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß errettest.

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest.

Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest.

Du Sohn Gottes, Jesu Christe, gegenwärtig bei uns im h. Sakramente.

O du Lamm Gottes 2c. Vater unser 2c.

V. Gelobt sei ohne End, R. Das heilge Sakrament.

Nachmittagsandacht.

(Gesang aus den Sakramentsliedern oder den Liebsgesängen zu Jesu, besonders Litaneigesang Nro. 303.)

Vorbereitung.

V. Lasset uns anbeten Christus den König, der da herrschet über die Völker; R. Er gibt sich als Speise zur Nahrung des Geistes. — V. Ich sehe den Herrn vor meinen Augen allezeit; R. Er ist mir zur Rechten, damit ich nicht wanke. — V. Darum freuet sich mein Herz und frohlocket meine Zunge, R. Und auch mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung. — V. Denn du wirst mein Leben nicht lassen im Grabe, R. Und deinem Heiligen nicht zu sehen geben die Verwesung. — V. Du thust mir kund den Weg des Lebens; R. Du wirst mir Freude geben vollauf durch dein Angesicht, Wonne zu deiner Rechten ewiglich. V. Ehre sei dem Vater 2c.

V. O heiliges Gastmal, in welchem Christus genossen, das Gedächtniß seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnade erfüllt und ein Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit uns gegeben wird!

R. Gelobt und gebenedeiet sei das hochwürdigste Sakrament des Altars.

Tugendgebete.

1. O Jesu, du ewige Wahrheit, der du gesagt hast: Dieses ist mein Leib, der für euch wird dargegeben, und: Dieses ist mein Blut, das für euch wird vergossen werden, erbarme dich unser!

R. Erbarme dich unser, o Jesu! und erhöre unser Gebet!

Wir bitten dich, o Herr, verleihe uns die Gnade, daß wir im Glauben an dich, o gegenwärtiger Gott und Heiland, allzeit beständig verharren, dich in diesem allerheiligsten Sakramente mit tiefster Ehrfurcht anbeten, und allen deinen Worten mit lebendigem Eifer anhangen, bis wir gewürdiget werden, dich anzuschauen und zu preisen mit deinen Engeln und Heiligen, der du lebest und regierest &c. Amen.

Vater unser &c. V. Gelobt sei ohne End, R. Das heilge Sakrament.

2. O Jesu, du unendliche Gütigkeit, der du gesagt hast: Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken, erbarme dich unser!

R. Erbarme dich unser, o Jesu! und erhöre unser Gebet!

Wir bitten dich, o Herr, verleihe uns die Gnade, daß wir in der Hoffnung auf deine Verheißung uns jederzeit erfreuen und in allen Aengsten und Widerwärtigkeiten dieses Lebens zu dem Schatze deiner Gnaden, den du in diesem allerheiligsten Sakramente uns bereitet hast, unsre Zuflucht nehmen, damit wir auch in der Sterbstunde von dem Brode des Lebens gestärkt werden und in das Land deiner Verheißung glücklich hinüber kommen. R. Amen. Vater unser &c.

3. O Jesu, du getreuer Liebhaber, der du gesagt hast: Sehnlich hat mich verlangt, dieses Osterlamm mit euch zu essen, bevor ich leide; erbarme dich unser:

R. Erbarme dich unser, o Jesu! und erhöre unser Gebet!

Wir bitten dich, o Herr, verleihe uns, daß wir in der Liebe zu dir immerfort wachsen und mit gleichem Verlangen, wie du in deiner unbegreiflichen Liebe zu den Menschen, uns jederzeit nach deinem h. Abendmale sehnen, uns durch keine weltlichen Dinge davon abhalten lassen und allzeit mit solcher Inbrunst dasselbe empfangen, daß wir der ewigen Vereinigung mit dir uns dereinst erfreuen mögen. R. Amen. Vater unser &c.

4. O Jesu, du Vorbild aller Tugenden, der du gesagt hast: Ich bin sanftmüthig und demüthig von Herzen, erbarme dich unser.

R. Erbarme dich unser, o Jesu, und erhöre unser Gebet!

Wir bitten dich, o Herr, verleihe uns die Gnade, daß wir durch die Kraft dieses allerheiligsten Sakramentes, worin du die Macht deiner Gottheit so unscheinbar verborgen hast und so viele Verunehrungen langmüthig erträgst, in allem Guten gestärkt werden, damit wir deinen Tugenden mit Eifer nachfolgen, uns gern vor andern demüthigen, im

Gehorsam uns erfreuen, alle Beleidigungen mit Sanftmuth ertragen, jedermann von Herzen verzeihen und das Böse mit Gutem zu vergelten suchen. R. Amen. Vater unser 2c.

5. O Jesu, du Liebhaber der keuschen Seelen, der du gesagt hast: Selig sind, die eines reinen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen, erbarme dich unser.

R. Erbarme dich unser, o Jesu, und erhöre unser Gebet!

Wir bitten dich, o Herr, du wollest durch die Liebe, mit der du deinen Jüngern vor dem h. Abendmale die Füße gewaschen, damit sie Theil an dir haben könnten, uns die Gnade verleihen, daß wir niemals mit unreinem Herzen uns deinem h. Tische nahen, und das Brod des Lebens nicht zu unserm Tode und Verderben empfangen. Insbesondere bitten wir dich, daß du in uns die Tugend der Keuschheit und Schamhaftigkeit befestigen wollest, damit wir allen unreinen Vorstellungen widerstehen, alle unlautern Reden verabscheuen, alle böse Lust in uns gänzlich ersticken, und so dereinst würdig befunden werden, in der Gesellschaft der Engel dein holdseliges Angesicht zu schauen und uns in dir zu erfreuen in Ewigkeit. R. Amen. Vater unser 2c.

6. O heilige Maria, du Mutter der schönen Liebe, die du allein bist würdig gewesen, Gottes Sohn an deinem allerreinsten Herzen zu tragen, bitte für uns.

R. Bitte für uns, o du allergnädigste Jungfrau Maria!

O auserwählte, allzeit jungfräuliche Mutter Maria, die du genannt wirst ein verschlossener Garten, ich bitte dich, umringe mit der Stärke deines mütterlichen Schutzes wie mit einer unüberwindlichen Mauer den Garten meines Herzens und mache, daß er deinem geliebten Sohne, meinem Herrn Jesus, ein Garten werde der göttlichen Liebe, ein Garten der Tugenden, ein Garten seines Wohlgefallens, verschlossen für alle Eitelkeit der Welt, verschlossen für alle irdische Lust und Begierde, verschlossen für alle Sünde, und allein offen für Ihn, den ich über alles liebe und zu besitzen verlange in Ewigkeit. Amen. Vater unser 2c.

7. O ihr seligen Engel und alle hh. Auserwählten, die ihr allzeit schauet das Angesicht unseres Gottes, bittet für uns.

R. Bittet für uns, alle Engel und Heiligen!

O mein h. Schutzengel, stelle dich, wie der Cherub vor dem Paradiese, mit flammendem Schwerte vor mein Herz, damit nichts Böses eindringe, alles Unreine entfliehe vor deiner Klarheit, alles Eitle und Irdische verzehrt werde von deinem Glanze, und alle Verführung und Schmeichelei beschämt werde von deinem Lichte.

Und du, o h. Aloysius, du Vorbild und Patron der Herzensreinigkeit, erlange mir durch deine kräftige Fürbitte, daß ich allzeit brenne

von dem Feuer der göttlichen Liebe, in dem Andenken an Jesu Leiden, in dem Verlangen nach dem allerh. Sakramente und in dem Vertrauen auf die liebreichste Mutter Maria, damit ich mit dir und allen Heiligen Gott ewig loben und preisen möge. Amen. Vater unser 2c.

Darauf die Litanei vom h. Altarssakramente S. 349.

Liebsgebet zu Jesu.

Jesu, du Weisheit des Vaters: gib mir zu suchen und zu verstehen, was droben ist, damit ich koste, wie süß du bist. — Jesu, du Wort des Vaters: laß mich hören, was du in mir redest. — Jesu Erlöser: sei mir ein schirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, damit du in Sicherheit bringest meine Seele. — Jesu, du erstgeborener Bruder: mache mich zu deinem Miterben in dem Hause unseres Vaters. — Jesu, du Sohn Gottes, der du Mensch für mich geworden bist: laß es mir nicht schwer sein, um deinetwillen erniedriget zu werden. — — Jesu, mein Schöpfer: erschaffe ein reines Herz in mir, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern. — Jesu, mein Leben: dir allein lebe meine Seele; denn du bist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. — Jesu, mein Herr: besitze du mich als deinen Knecht, und kein anderer außer dir. — Jesu, du Lehrer: lehre mich deinen Willen thuen, damit ich von dir lerne, wie du sanftmüthig bist und demüthig von Herzen. — Jesu, du Licht der Welt: erleuchte meine Augen und führe mich auf den Pfad deiner Gebote. — — Jesu, du Quelle des Lebens: es dürstet nach dir meine Seele; laß mich Wasser schöpfen in Freuden aus deinen Quellen. — Jesu, du guter Hirt: um deines Namens willen geleite und nähre mich. — Jesu, du Heiland: heile mich, der du gekommen bist, um zu suchen und zu retten, was verloren war. — Jesu, du Blutbräutigam: verlobe dich mir in Barmherzigkeit und Erbarmungen. — Jesu, du holdseligster Liebhaber: ziehe mich dir nach an den Ketten der Liebe. — — Jesu, du Eiferer der Seelen, dessen Lust es ist, bei den Kindern der Menschen zu sein: laß mich dich lieben in heißester Liebe und alles andere nur um deinetwillen. — Jesu, du Brod des Lebens: meine Seele will dich fest halten; lasse sie nicht in ihrem Hunger, damit sie nicht ermatte auf dem Wege. — Jesu, barmherziger Richter, der du nicht gekommen bist, um jemand zu verderben: schone meiner und gib Antwort für mich. — Jesu, du unsre Krone und höchster Lohn: laß mich gezählt werden zu deinen Auserwählten. — Jesu, mein Ruhm und meine Glorie: ich wünsche aufgelöst zu werden und bei dir zu sein; laß mich leben in dir und sterben in dir. Amen.

Gebete bei der h. Firmung.

Vor der Firmung.

Siehe die Andachten vom h. Geiste, unten am Pfingstfeste, ebenso die Pfingstlieder. — Außerdem die allgemeinen Gebete und Uebungen von S. 239 bis 244, sowie die Erneuerung des Taufbundes S. 250. Dazu folgendes:

v. Der h. Geist komme über uns, R. Und die Kraft des Allerhöchsten bewahre uns vor aller Sünde. — v. Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn R. Der Himmel und Erde gemacht hat. — v. Herr erhöre mein Gebet, R. Und laß mein Rufen zu dir kommen. —

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du dich gewürdiget hast, uns, deine Diener, wiedergeboren werden zu lassen aus dem Wasser und dem h. Geiste, und uns die Nachlassung der Sünden ertheilet hast, wir bitten dich, sende über uns in siebenfachen Gaben deinen h. Geist, den Tröster vom Himmel, den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Rathes und der Stärke, den Geist der Wissenschaft und der Gottseligkeit; erfülle uns mit dem Geiste deiner Furcht und zeichne uns mit dem Zeichen des Kreuzes Christi gnädig zum ewigen Leben, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nach der Firmung.

v. Bekräftige, o Herr und Gott, was du gewirket hast an uns, R. Stärke uns von deinem Heiligthum. — v. Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit, R. Und dein Heil verleihe uns. v. Herr, erhöre mein Gebet, R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott, der du deinen Aposteln den h. Geist verliehen hast und durch sie und ihre Nachfolger auch den übrigen Gläubigen hast wollen mittheilen lassen, siehe gnädig herab auf unser demüthiges Werk und verleihe, daß, nachdem unsre Stirnen mit dem Zeichen des h. Kreuzes gezeichnet und mit dem h. Chrysam gesalbt worden, unsre Herzen durch Einwohnung des über uns gekommenen h. Geistes zu einem Tempel der Glorie werden, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und demselben h. Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Dazu die Tugendgebete S. 251 bis 255; die Litanei vom h. Geiste S. 344, und zum Schlusse das Te Deum.

Das Kirchenjahr.

Wie die h. Messe die wirkliche und bleibende Erneuerung des einigen Erlösungsopfers ist, so bildet das Kirchenjahr eine Vergegenwärtigung des großen Erlösungswerkes in seinem geschichtlichen Verlaufe und seinen einzelnen Geheimnissen, und soll dem Gläubigen nach dem Geiste der Kirche die besondern Gnaden der einzelnen Geheimnisse der Erlösung zueignen. Die Messe als solche ist immer nur Eine, wie nur Ein Christus und Ein Erlösungsopfer ist, und so sind auch die wesentlichen Worte bei der h. Messe immer dieselben, mag ein Requiem oder ein Alleluja dazu ertönen; sie ist als solche über alle Zeit erhaben, weil sie denjenigen ganz und wahrhaft in sich trägt, der die Fülle und den Mittelpunkt der Zeiten bildet. Das Kirchenjahr aber gibt dem Einen Christus gleichsam das Gewand der Zeit, wie es dasselbe auch dem Priester am Altare gibt. Es begleitet den Heiland von seinem Eintreten in die Verheißung und in die Erwartung der Völker bis zu seiner erschreckenden Wiederkunft am Ende der Tage, begleitet ihn von seiner Verkündigung durch den Engel bis zu seiner Auffahrt gen Himmel und der Sendung des h. Geistes, der da fortführen und vollenden soll sein Werk in der h. Kirche. Und so ist das Kirchenjahr:

1. eine Vergegenwärtigung des Lebens Jesu auf Erden,
2. ein Bild der ganzen Weltgeschichte in Christo, ihrem Mittelpunkte. Es bildet
3. aber auch eine Erneuerung der einzelnen Menschen in Christo, als der Glieder seines geheimnißvollen Leibes.

An und aus der Feier des Kirchenjahres soll der Mensch empfangen: seine Sehnsucht nach Christus, seine Wiedergeburt in Christus, seine Auferstehung durch Christus, seine himmlische Erhebung an Christus und seine geistige Nahrung und Fortbildung aus Christus durch die Wirkung des h. Geistes. Und wodurch könnte er sich in den einzelnen festlichen Zeiten solcher Gnade wirksamer theilhaft machen, als durch die h. Communion, durch die unmittelbare Theilnahme an Demjenigen, der in dem allem der Ewige und Einige ist, und der da nicht aufhört, in der h. Messe das wandelbare Irdische zu verwandeln in sein unwandelbares Fleisch und Blut zum Heile der Menschenkinder.

Advent.

Der Advent (Ankunft) ist vorzugsweise die Vergegenwärtigung des alten Bundes, ist die Zeit der Erwartung, der Sehnsucht nach Ankunft des Heilands, ein Verlangen nach Licht in den dunklen Tagen. Eine solche Zeit der Erwartung des versprochenen, in Wahrheit schon wirkenden Erlösers war der ganze alte Bund, von der ersten Verheißung bis zu seinem öffentlichen Auftreten, von der Stimme des Herrn im Paradiese bis zur Stimme des Rufenden in der Wüste; am innigsten und seligsten die Erwartung in Maria von der Verkündigung des Herrn bis zu seiner Geburt. In gleicher Weise verlangt denn auch die gläubige Seele nach Ankunft des Heilands im Herzen, damit sie getrost auch erwarten könne seine Ankunft zum letzten Gerichte. — Alle diese Stimmen des Erwartens und Kommens läßt die Kirche in der Feier des Advents mahnend und tröstend durchtönen und vereinigt sie alle in dem Rufe zur Buße und zur Erneuerung des innern Menschen.

Zur h. Messe.

Zum Eingang.

V. Thauet, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet den Gerechten. R. Oeffne dich, Erde, und lasse hervorsprießen den Heiland! — Zürne nicht, Herr, und gedenke nicht weiter unserer Sünden; denn siehe, dein Volk sind wir alle! Wir haben gesündigt und sind unrein geworden; wie dürres Laub sind wir hingesunken, und wie ein Sturmwind haben uns hinweggerafft unsere Missethaten. Siehe an, o Herr, die Zerschlagenheit deines Volkes, und sende, den du senden willst! Sende das Lamm, das da herrschen soll auf Erden, damit es hinwegnehme das Joch unserer Gefangenschaft! V. Thauet 2c. (wie oben.)

Tröste dich, mein Volk, tröste dich, bald wird kommen dein Heil! Warum verzehrest du dich in Trauer? Siehe, weil dein Schmerz dich erneuert hat, so will ich dich retten! Fürchte nicht; denn ich bin der Herr dein Gott, der Heilige Israels, dein Erlöser! V. Thauet, 2c.

O Gott, der du uns alljährlich mit der Erwartung unseres Heiles erfreuest, wir bitten dich, verleihe uns, daß wir deinen Eingebornen, welchen wir als Erlöser freudig aufnehmen, dereinst auch als Richter getrost kommen sehen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem h. Geiste ein einiger Gott lebet 2c. Amen.

Zu den Collecten.

Erwecke, o Herr, wir bitten dich, deine Macht, und komme! eile uns zu helfen mit großer Kraft, damit unter der Hülfe deiner Gnade das, was durch unsere Sünden verhindert und ferngehalten wird, durch Nachsicht deiner mildreichen Erbarmung beschleunigt werde, der du lebest 2c.

O Gott, der du weißt, daß wir um unserer Sünden willen gebeugt sind, verleihe gnädig, daß wir aus deiner Heimsuchung Trost empfangen, der du lebest und regierest 2c.

O Gott, der du gewollt hast, daß dein Wort unter Verkündigung des Engels aus dem Schooße der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme, wir bitten dich demüthigst, verleihe, daß uns durch die Fürsprache derjenigen, die wir wahrhaft als Mutter Gottes verehren, geholfen werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

Lasset uns aufstehen vom Schlafe; denn es ist Zeit! Unser Heil nahet heran! Die Nacht ist vorüber; der Tag ist angebrochen! Lasset uns ablegen die Werke der Finsterniß, und anziehen die Rüstung des Lichtes. Laßt uns ehrbar wandeln wie am Tage; nicht in Schmauserei und Trinkgelagen; nicht in Schlafkammern und Unzucht; nicht in Zank und Neid; sondern ziehet an den Herrn Jesum Christum!

Zum Evangelium.

Die Stimme des Rufenden in der Wüste: „Bereitet den Weg des Herrn! machet zurecht in der Wüste die Pfade unsers Gottes! Jedes Thal soll erhöhet, und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden; was krumm ist, soll gerade, was rauh ist, zu ebenem Wege werden. Denn die Herrlichkeit des Herrn wird sich offenbaren, und sehen wird alles Fleisch, daß der Mund des Herrn geredet hat!

Herr Jesu, du wahres Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der da kömmt in diese Welt, gib, daß wir dein h. Evangelium allzeit im Herzen tragen, damit wir als wahre Kinder Gottes auf Erden wandeln und dereinst dich getrost kommen sehen, wenn du wiederkehrest, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Zum Credo.

Ich glaube an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer ꝛc.

Zum Offertorium.

Nimm auf, o liebreichster Jesu, dieses Opfer zur Danksagung für deine wunderbare Menschwerdung, in der du dich gewürdiget hast, aus dem jungfräulichen Schooße Mariä die menschliche Natur anzunehmen, damit du im Fleische das Fleisch befreiest; wir bitten dich, du wollest durch die Fülle dieser deiner unendlichen Liebe den Abgrund unserer Unwürdigkeit bedecken, damit wir als Mitgenossen deines Reiches vor deinem heiligen Angesichte erscheinen können.

Bete in Erinnerung an die viertausendjährige Erwartung des Heilands vier Vater unser, zur Erweckung eines inbrünstigen Verlangens nach Vereinigung mit Christus und nach Erneuerung deines Herzens.

Zum Sanctus.

Gebenedeiet sei die allerheiligste Dreifaltigkeit, welche des menschlichen Geschlechtes eingedenk gewesen und ihm den langgewünschten Messias gesandt hat! Gebenedeiet sei Gott der Vater, welcher so sehr die Welt geliebet, daß er seines einigen Sohnes nicht geschonet, sondern ihn dargegeben hat, um uns zu erlösen. Gebenedeiet sei der Sohn Gottes, welcher uns zu Liebe vom Himmel gekommen, sich mit unserem sterblichen Fleische bekleidet und unser Elend auf sich genommen hat. Gebenedeiet sei der h. Geist, welcher das große Wunder der Menschwerdung gewirket und die menschliche Natur mit der göttlichen in dem jungfräulichen Leibe vereiniget hat. Gebenedeiet sei die allerseligste Jungfrau Maria, welche durch ihre inbrünstige Liebe den Sohn Gottes vom Himmel herabgezogen und ihn bewogen hat, aus ihrem allerreinsten Geblüt seinen h. Leib zu bilden und seine Nahrung von ihr zu empfangen. Gebenedeiet sei, der da kömmt im Namen des Herrn!

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche

geheiliget und regiert wird, erhöre gnädig unser Gebet und verleihe, daß nach Unterdrückung aller Irrthümer dir in gesicherter Freiheit und wahrer Einigkeit von allen gedient werde, durch Jesum Christum rc.

Zur Wandlung.

O Jesu, du wahrer Gott vom wahren Gott, erbarme dich unser und errette uns! O Jesu, du fleischgewordenes Wort, das unter uns gewohnt; erbarme dich unser und belebe uns! O Jesu, unser Erlöser und Seligmacher; erbarme dich unser und mache uns zu Miterben in deinem Reiche! Gedenke auch der armen Seelen im Fegefeuer, und erfreue sie mit deiner Ankunft!

Litanei.

Herr, erbarme dich unser. Christe rc.
Herr, erhöre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme rc.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Du Wort des Vaters, durch welches alles erschaffen ist.
Du Wort, welches Fleisch geworden.
Du Messias, den Vätern verheißen.
Du Messias, im Gesetze vorbedeutet.
Du Messias, von den Propheten vorausgesagt und mit Sehnsucht erwartet.
Du Heiland, vom Engel verkündigt.
Du Sohn des Allerhöchsten, vom heil. Geiste empfangen.
Du Sohn Davids aus Maria, der Jungfrau.
Du Eingeborner, vom Vater in die Welt gesandt.
Du Licht, leuchtend in der Finsterniß und von der Finsterniß nicht begriffen.
Du Weisheit vom Throne Gottes.
Du Erwartung der Völker.
Du Verlangen der ewigen Hügel.
Du Sonne der Gerechtigkeit.
Du Wahrheit, von der Erde entsprungen.
Du Baum des Lebens.
Du lebendiges Wasser im versiegelten Brunnen.
Du Stern Jakobs.
Du Flamme des brennenden Dornbusches.
Du Blume der Ruthe Aarons.
Du Thau auf dem Vließe Gedeons.
Du Blume der Wurzel Jesse.
Du Schlüssel Davids.
Du Fürst des Friedens.
Du König der Könige.
Du Vater der künftigen Zeit.
Du ewiger Richter.
Du Anfang und Ende.
Sei uns gnädig. Verschone uns, o Herr.
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Herr.
Von aller Sünde.
Von Blindheit des Geistes.
Von Verstocktheit des Herzens.
Von Verkehrtheit des Willens.
Von Hoffart und Vermessenheit.
Von Kleinmuth und Wankelmuth.
Von Trägheit und Unbußfertigkeit.
Von Augenlust und Fleischeslust.
Von der Gewalt des Satans.
Von dem ewigen Tode.
Durch deine ewige Vorsehung.
Durch deine h. Ankunft.
Durch deine h. Menschwerdung.
Durch den Glauben und Gehorsam deiner jungfräulichen Mutter.

Durch die Kraft deiner Gnade, womit du den Johannes geheiliget hast.
Durch die Heiligkeit deines Fleisches und Blutes.
Am Tage des Gerichts.
Wir arme Sünder.
R. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns den Geist der wahren Buße erwecken wollest.
Daß du uns von unsern Sünden befreiest.
Daß du unsre Herzen zu dir erhebest.
Daß du uns an Leib und Seele mit deiner Gnade erneuern wollest.
Daß du dir eine würdige Wohnung in uns bereiten wollest.
Daß du deine ganze h. Kirche mit neuen Gnaden beleben wollest.
Daß du deinen mächtigen Arm über uns ausstrecken wollest.
Daß du uns im Gerichte verschonen wollest.
Daß du uns zu Miterben deines Reiches aufnehmen wollest.
Du Sohn Gottes, Emmanuel!
O du Lamm Gottes 2c.
Vater unser 2c.

V. Unsre Seele harret auf den Herrn; R. Denn er ist unser Helfer und Beschirmer. — V. Unser Herz erfreuet sich in ihm; R. Und wir vertrauen auf seinen heiligen Namen. — V. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest durch das Geheimniß deiner h. Menschwerdung und durch die Tage deiner Ankunft unsere Herzen reinigen und mit himmlischer Sehnsucht erfüllen, damit wir am Tage des Gerichts, wenn du mit deinen h. Engeln wiederkehren wirst, deiner Verheißungen würdig befunden werden und zur ewigen Anschauung deiner Glorie gelangen mögen, der du lebest 2c. Amen.

Zum Schluß: Das Wahlgebet zu Jesu S. 246.

Adventsandacht.

Der freudenreiche Rosenkranz S. 336 oder folgende Andacht:

Von den 7 großen Antiphonen.

(Hiezu besonders das Lied Nro. 7.)

Im Anfang war das Wort 2c. S. 285; oder der Eingang zur Adventsmesse S. 400. Thauet, ihr Himmel, von oben 2c.

Vor jeder Antiphone. V. Herr, öffne meine Lippen! R. Und mein Mund wird dein Lob verkünden. — V. O Gott, merk auf meine Hülfe! R. Herr, eile mir zu helfen! — V. Ehre sei dem Vater 2c.

I. Antiph. O Weisheit, die du, hervorgegangen aus dem Munde des Allerhöchsten, dich von Ende zu Ende erstreckest und alles ordnest in Kraft und Schönheit, komm und lehre uns den Weg deiner Vorsicht. R. Komm, o Herr, und säume nicht! Vater unser 2c. V. Herr, erhöre 2c.

Gebet. Sende, o Herr, einen Stral deiner Weisheit in unsere Herzen, und vertreibe daraus alle Finsterniß der Sünde, damit wir unsere

Augen einzig nach dir richten, o du Gott unseres Heiles, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

II. Antiph. O Adonai (Herr), du Führer des Hauses Israel, der du dem Moses in der Feuerflamme des Dornbusches erschienen und ihm auf Sinai das Gesetz gegeben, komm und strecke deinen Arm aus, uns zu erlösen. R. Komm, o Herr, und säume nicht! — Vater unser ꝛc

Gebet. Erwecke in uns, o Herr, die Flamme deiner Liebe, damit wir durch wahre Buße Vergebung unserer Sünden empfangen und fortan unter Hülfe deiner Gnade von ganzem Herzen deine Gebote halten, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

III. Antiph. O Wurzel Jesse! du, der du stehest zum Zeichen der Völker, vor dem die Könige verstummen und die Heiden flehen werden, komm, uns zu befreien, und säume nicht länger. R. Komm, o Herr, und säume nicht! Vater unser ꝛc. V. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest unsere Herzen zu dir emporheben, damit wir in allen Drangsalen des Lebens und Anfechtungen der Welt von dir allein Trost und Hülfe erwarten und zu deiner Barmherzigkeit allzeit unsere Zuflucht nehmen, der du lebest ꝛc. Amen.

IV. Antiph. O Schlüssel Davids, und Scepter des Hauses Israel, der du öffnest, und niemand schließet; der du schließest, und niemand öffnet; komm und führe aus der Haft des Kerkers den Gefesselten, der da sitzet in der Finsterniß und im Schatten des Todes. R. Komm, o Herr, und säume nicht! Vater unser ꝛc. V. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. Errette uns, o Herr, aus der Gewalt des Feindes und öffne uns dein Heiligthum, damit wir aus dem Schatze deiner Gnaden den Reichthum der Tugenden und die Nahrung zum ewigen Leben empfangen, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

V. Antiph. O Aufgang, du Glanz des ewigen Lichtes und Sonne der Gerechtigkeit, komm und erleuchte, die da sitzen in Finsterniß und im Schatten des Todes! R. Komm, o Herr, und säume nicht! Vater unser ꝛc.

Gebet. Erfülle uns, o Herr, mit der Klarheit deines seligen Lichtes, und erwärme uns mit dem Feuer deiner Liebe, damit unsre Herzen neu erschaffen werden in Gerechtigkeit und Heiligkeit, der du lebest ꝛc.

VI. Antiph. O König der Völker und ihr Ersehnter, du Eckstein, der du aus beiden eins machest, komm und rette den Menschen, den du aus Lehm gebildet hast! R. Komm, o Herr, und säume nicht! Vater unser ꝛc.

Gebet. Erhöre, o Herr, unser Seufzen und erneuere in uns das Bild, wonach du uns erschaffen hast, damit wir im Frieden des Herzens dir allein anhangen und in deiner Gnade allezeit befestigt bleiben, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

VII. Antiph. O Emmanuel, unser König und Gesetzgeber, du Er-

wartung der Völker und ihr Heiland, komm, uns zu erretten, o Herr unser Gott! R. Komm, o Herr, und säume nicht! Vater unser etc.

Gebet. Sei mit uns, o Herr unser Gott, und verleihe, daß deine Gnade uns in allen unsern Werken zuvorkomme, begleite und zu einem guten Ende hinführe, der du lebest und regierest etc. Amen.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest unsern Bitten dein Ohr leihen und die Finsterniß unseres Herzens mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater etc. Amen.

Die Adventslitanei S. 402 (nebst dem Wahlgebete S. 246).

Lasset uns beten vier Vater unser zur Erinnerung an die viertausendjährige Erwartung des Heilandes, damit wir durch inbrünstiges Verlangen nach ihm und durch Erneuerung unseres Herzens seiner gnadenreichen Ankunft würdig sein mögen.

Vater unser etc. — Darnach zum Schluß:

Alma Redemptoris mater etc. S. 332, oder eines der Adventslieder.

Weihnachten.

Ein Licht ist aufgegangen in der Finsterniß! Als Mitternacht auf der Erde ruhete, da ward leuchtend der Himmel. Die irdische Sonne wendet sich und verjünget das Jahr; die Sonne der Gerechtigkeit ruhet in dem Schooße einer Mutter, und strecket die Arme nach dir, um von dir aufgenommen zu werden in dein Herz, damit du wiedergeboren werdest zu einem Kinde des himmlischen Vaters. Wir waren todt durch die Sünde; Gott hat uns lebendig gemacht in Christo. So lasset uns denn ablegen den alten Menschen mit allen seinen Werken, und da wir empfangen die Mittheilung der Geburt Christi, so lasset uns absagen den Werken des Fleisches, und das Göttliche in uns an's Licht bringen.

Zur h. Messe.

Zum Eingang.

Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt worden; Herrschermacht ruhet auf seinen Schultern! Sein Name wird sein: der Wunderbare, der Rathgeber, Gott, der Starke, der Vater der künftigen Zeit, der Friedensfürst. Es wird sich mehren sein Reich, und des Friedens wird kein Ende sein. Die Könige von Tharsis und die Inseln werden ihm opfern, die Könige von Saba werden Geschenke bringen. Es werden ihn anbeten alle Fürsten der Erde, und alle Völker ihm dienen. Denn er wird retten den Armen von der Hand des Mächtigen, den Armen, dem sonst kein Helfer war. V. Gebenedeiet sei der Herr, der Allmächtige; R. Gebenedeiet der Name seiner Herrlichkeit in Ewigkeit. Alleluja, Alleluja! — V. Herr, erhöre mein Gebet etc.

Gebet. O großer Gott des Himmels und der Erde, der du deine göttliche Majestät und himmlische Glorie aus Liebe zu uns unter die holdselige Gestalt eines Kindes eingeschlossen hast, ich bitte dich, verleihe

mir, nach deinem Beispiele die Demuth zu lieben und den Hochmuth zu verabscheuen; leite und regiere mich; erfülle mich mit deinen Tugenden, und lehre mich, vor der Welt klein und im Himmel groß zu sein, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden ꝛc. S. 274.

Zu den Collecten.

(In der ersten Messe.) O Gott, der du diese allerheiligste Nacht durch Erleuchtung des wahren Lichtes in heller Klarheit hast scheinen lassen, wir bitten dich, verleihe uns, daß wir, die wir die Geheimnisse dieses Lichtes auf Erden erkannt haben, auch seine Freuden im Himmel genießen mögen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(In der zweiten Messe.) Allmächtiger Gott, wir bitten dich, verleihe uns, die wir von dem neuen Lichte deines fleischgewordenen Wortes überströmt worden, daß dasjenige in unsern Werken wiederglänze, was durch den Glauben in unsern Herzen leuchtet; durch denselben ꝛc. Amen.

(In der dritten Messe.) Wir bitten dich, allmächtiger Gott, verleihe, daß die neue, leibliche Geburt deines Eingebornen uns erlöse, die wir unter dem Joche der Sünde in der alten Knechtschaft gehalten werden; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes unsers Heilands; nicht wegen der Werke der Gerechtigkeit, die wir gethan, sondern nach seiner Barmherzigkeit hat er uns gerettet, durch das Bad der Wiedergeburt und der Erneuerung des h. Geistes, den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unsern Heiland, auf daß wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, der Hoffnung gemäß Erben würden des ewigen Lebens in Christo Jesu, unserm Herrn. — v. Vom Herrn ist dieses geschehen; wunderbar ist es in unsern Augen. Alleluja!

Zum Evangelium.

Erleuchte mich, o Sonne der Gerechtigkeit, die du aufgegangen bist über unserer Finsterniß! Zeige mir dein Angesicht, o Schönster unter den Menschenkindern! Gib mir den Frieden, den die Engel verkündigen allen, die eines guten Willens sind; gib mir den Honig zu kosten, der vom Himmel thauet, und erfülle mein Herz mit der Süßigkeit deines heiligen Evangeliums, damit ich dich liebe alle Tage meines Lebens, und einstens dahin komme, wo du ewig aus dem Vater geboren, in unverdeckter Anschauung alle Engel und Heiligen des Himmels erfreuest, der du lebest ꝛc.

Zum Credo.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen ꝛc. S. 276.

Zum Offertorium.

Laß dir wohlgefällig sein, o Herr, dieses festliche Opfer und verleihe uns aus dem reichen Schatze deiner Gnade, daß wir durch diese hochheilige Handlung demjenigen ähnlich befunden werden an Gestalt, in welchem mit dir vereiniget ist unsere Wesenheit, der mit dir lebet ꝛc. A.

O Jesu, wahrer Gott vom wahren Gott, von Ewigkeit geboren aus dem Schooße des Vaters: nimm auf unsere Opfergaben, als einen Dienst unserer Unterwürfigkeit vor deiner göttlichen Majestät. Vater unser ꝛc.

O Jesu, wahrer Mensch, geboren in der Zeit aus dem Schooße der Jungfrau Maria zur Erlösung des Fleisches: heilige unser Opfer, und laß es werden dein göttliches Fleisch und Blut, o du Heiliger der Heiligen. Vater unser ꝛc.

O Jesu, unser Heiland und Seligmacher, der du willst wiedergeboren werden in den Herzen der Menschen: nimm auf unser Herz und belebe es durch die Kraft deiner allerheiligsten Gegenwart. Vater unser ꝛc.

Zur Präfation.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, weil durch das Geheimniß des fleischgewordenen Wortes ein neues Licht deiner Klarheit den Augen unseres Geistes aufgegangen, so daß wir, indem wir Gott sichtbar erkennen, durch ihn zur Liebe des Unsichtbaren hingezogen werden; darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen himmlischen Heerschaar den Preisgesang deiner Herrlichkeit, indem wir ohne Ende sprechen: Heilig, heilig, heilig ꝛc.

Gebet. Wir bitten dich, o gütigster Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, dessen Geburtsfeier wir mit Freuden begehen, du wollest gnädig herabsehen auf diese deine Versammlung und unter der Fürsprache der unbefleckten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie aller deiner Heiligen, uns nach deinem Wohlgefallen Erhörung unserer Bitten ertheilen, durch denselben Jesum Christum ꝛc. Amen.

(Bete mit der Kirche für das allgemeine Anliegen der Christenheit und für deine besonderen Anliegen, oder den Canon aus den Meßgebeten des Priesters.)

Nach der Wandlung.

Sei gebenedeiet in Ewigkeit, du Kind der Jungfrau, menschgewordenes Wort des ewigen Vaters, allmächtiger König, vor welchem erzittern die Gewalten, die den Erdkreis tragen; du Friedensfürst, der gekommen ist, zu versöhnen die Tiefe mit der Höhe, den Staub mit dem Himmel, den Menschen mit dem ewigen Vater! Gebenedeiet sei dein Name, dein heiliger Name, dein starker Name, dein unsterblicher Name, der süße Name Jesu, in welchem sich beugen alle Kniee, derer, die im Himmel

und auf der Erde und unter der Erde sind, in welchem wir aufgenommen werden zu Kindern des lebendigen Gottes. Gebenedeiet sei deine unendliche Weisheit, welche dies unaussprechliche Geheimniß erfunden, daß in der Einheit einer göttlichen Person sich Gottheit und Menschheit verbinde, daß Gott Mensch, und Mensch Gott werde; gebenedeiet sei deine Allmacht, die ein so großes unbegreifliches Werk vollführt hat; gebenedeiet sei deine unendliche Liebe, die dich in Windeln eingewickelt, in die Krippe gelegt, zur äußersten Armuth gebracht und dich ganz mein gemacht hat. O süßester Jesu, dich benedeie alles, was in mir ist; mein Leib, mein Herz und meine Seele, mein Sinn und mein Verstand, mein Gedächtniß und mein Wille, und alles, was ich bin, sei dein und deinem Lobe geopfert. Strecke aus, o Friedenskind, deine holdseligen Arme nach meiner Seele, damit sie gewürdiget werde, dich zu umfangen und zu tragen, dich zu lieben und zu besitzen, dich zu preisen und anzubeten, mit dir in Freuden zu laufen den Weg des Lebens, und dich anzuschauen in Ewigkeit, der du Gott bist und Menschenkind, o süßer, o milder, o liebreichster Jesu, mein Gott und mein Alles! Amen.

Zur Communion.

Komm, o Jesu, in mein armes Herz und bereite es zu deiner Krippe, damit es wiederglänze von dem Lichte deiner Gnade; durchdringe meine Seele mit dem Feuer deiner Liebe, damit ich würdig werde dich zu besitzen in Ewigkeit.

Laß, o Herr, wir bitten dich, durch die erneuerte Feier dieses allerheiligsten Geheimnisses unser Heil immer mehr gesichert werden; laß sie uns gedeihen zu einer Erneuerung des alten Menschen, damit wir von dir als dem zweiten Adam unsern neuen Ursprung haben und, wie wir in jenem ersten unseren Tod empfangen, so in dir alle gesegnet werden zum ewigen Leben, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

(Fernere Gebete nimm aus der folgenden Andacht; oder die Litanei vom süßen Namen Jesu S. 345.)

Zum Schlußsegen.

Laß herabthauen, o Herr Jesu, die Fülle deines Segens, wie in der h. Nacht, da du geboren wurdest. Segne uns an Leib und Seele, und führe uns zu dem ewigen Leben. Amen.

Weihnachtsandacht.

(Die folgende Andacht dient auch für die übrigen Feste der Weihnachtszeit, indem die unten vorkommenden besondern Gebete bei den verschiedenen Festen als Vorbereitung gebraucht werden. Außerdem der freudenreiche Rosenkranz.

1. Vorbereitung.

Ein Kind ist uns geboren ꝛc. Siehe den Eingang zur Messe S. 405.

2. Die ewige Geburt vom Vater.

v. Das Wort war im Anfange bei Gott, R. Und Gott war das Wort. — v. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht worden, R. Und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. — v. Ehre sei ꝛc.

Gelobt und gebenedeiet seist du ewiges Wort des ewigen Vaters, Sohn Gottes, entsprungen aus dem Wesen der Gottheit, von Ewigkeit geboren aus dem Schooße des Vaters, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, ohne Anfang und ohne Ende, gleich an Kraft und Macht und Herrlichkeit und einig in der Wesenheit mit Gott dem Vater und dem h. Geiste, Jesu Christe! R. Erbarme dich unser! v. Herr, erhöre mein Gebet, R. Und laß mein Rufen ꝛc.

Gebet. O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, durch die Herrlichkeit, die du hattest von Anbeginn, bitten wir dich, du wollest das Licht deiner göttlichen Klarheit niemals von uns abwenden, und uns die Gnade verleihen, daß wir dich in vollkommener Demuth anbeten, allzeit von ganzem Herzen preisen und mit allen Kräften ehren mögen. Komm zu Hülfe der Schwachheit unseres Glaubens, damit er wachse und eifrig werde, und in allen Anfechtungen fest und unbewegt bleibe; auf daß wir deinen Namen mit Freuden bekennen, dir durch gute Werke gefallen und dich in jenem Leben von Angesicht zu Angesicht schauen mögen, der du lebest und regierest ꝛc. (Drei Vater unser.)

3. Die leibliche Geburt in der Zeit.

v. Und das Wort ist Fleisch geworden. R. Und hat unter uns gewohnet. — v. Und wir haben gesehen seine Herrlichkeit; R. Eine Herrlichkeit, wie des Eingebornen vom Vater. v. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gegrüßet und gebenedeiet seist du, fleischgewordenes Wort des himmlischen Vaters, wahrer Mensch, nicht durch Verwandlung deiner Gottheit in Fleisch, sondern durch Aufnahme der Menschheit in Gott; empfangen vom h. Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, du, den die Himmel nicht fassen, ein Kind auf Erden, unter der Gewalt und Pflege einer Mutter, Jesu Christe! R. Erbarme dich unser!

v. Herr, erhöre mein Gebet, R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Jesu, du Sohn der Jungfrau, durch die unaussprechliche Barmherzigkeit, mit welcher du unser Elend angesehen und vom Himmel aus deiner Herrlichkeit herabgestiegen bist, um uns in der Gestalt unserer Niedrigkeit zu erlösen, bitten wir dich, du wollest uns deiner Güte allzeit würdig erhalten, und uns die Gnade verleihen, daß wir in allen Sorgen und Trübsalen dieses Lebens einzig zu dir unsere Zuflucht nehmen. Vermehre und bekräftige in uns die Hoffnung auf deine Verheißungen, damit wir weder durch Leid und Noth, noch durch den Glanz irdischer Ehre und Güter von dir abgezogen werden, sondern

allzeit nach demjenigen trachten, was ewig ist und uns die vollkommene Frucht deiner Erlösung genießen läßt, der du lebest &c. (Drei Vater unser.)

4. Die geistliche Geburt im Menschen.

v. Allen aber, die ihn aufnahmen, hat er die Gewalt gegeben, Kinder Gottes zu werden; R. Denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Willen des Fleisches, sondern aus Gott geboren sind. — v. Wir waren todt in der Sünde; R. So lasset uns lebendig sein in Christo Jesu unserm Herrn! — v. Ehre sei dem Vater &c.

Gelobt und gebenedeiet sei der süße Name unseres Herrn Jesu Christi, durch welchen wir erwählt sind, Kinder Gottes zu werden; vor dem sich beugen müssen die Kniee derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind! Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, du mein König und Hirt, mein Lehrer und Helfer, mein lebendiges Brod und meine heilige Süßigkeit, meine Auferstehung und mein Theil in Ewigkeit, Jesu Christe! R. Erbarme dich unser! v. Herr, erhöre &c.

Gebet. O Jesu, du Erneuerer der menschlichen Natur, durch die unendliche Liebe, mit welcher du hast bei uns bleiben wollen bis an's Ende der Welt, bitten wir dich, du wollest die Fülle deiner Gnaden in unsere Herzen eingießen, damit wir in dir wiedergeboren und zu Gliedern deines Leibes umgeschaffen werden. Vergib uns viel, damit wir dich viel lieben mögen! Entzünde und entflamme in uns das Feuer deiner Liebe, damit wir dir allein anhangen, dich allein suchen, für dich allein leben, und dereinst ganz mit dir vereinigt werden, wie du dich ganz mit der menschlichen Natur vereinigt hast, der du lebest und regierest &c. (Drei Vater unser.)

5. Zur Mutter Gottes.

Ich bin eine Mutter der schönen Liebe und der Furcht und der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung. Bei mir ist alle Gnade des Wegs und der Wahrheit; bei mir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. v. Tretet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habet! R. Und ersättiget euch von meinen Früchten.

Gegrüßet und gebenedeiet seist du allerreinste Jungfrau Maria, die du empfangen und geboren hast, und unbefleckt und unversehrt geblieben bist. Sei gegrüßet, du Tempel des lebendigen Gottes, du erwähltes Gefäß des h. Geistes, du Brunn des lebendigen Wassers, durch welches die ganze Christenheit erquickt wird. Denn aus dir hat wollen geboren werden die Klarheit des ewigen Lichtes, der Schönste unter den Menschenkindern, der König der Ewigkeit, der Heiland der Welt, Jesus Christus. v. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin.

Gebet. O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariä dem menschlichen Geschlechte die Freuden des ewigen Heiles verliehen

hast; wir bitten dich, laß uns die Fürbitte derjenigen zu Theil werden, durch welche wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir 2c. Amen.

Die Litanei vom süßen Namen Jesu S. 345.

Am Feste des h. Stephanus.

Gestern haben wir gefeiert die zeitliche Geburt unseres ewigen Königs; heute feiern wir das siegreiche Leiden eines Kämpfers! Jener stieg herab mit dem Fleische verhüllet; dieser stieg hinauf mit dem Lorber des Blutes. Stephanus war voll der Gnade und Kraft; große Wunder und Zeichen that er im Volke. Stephanus sah den Himmel offen; er hat ihn gesehen und ist eingetreten. Sie steinigten den Stephanus da er betete und sprach: „Herr Jesu, nimm meinen Geist auf, und rechne ihnen dieses nicht zur Sünde!“ v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, verleihe uns dasjenige nachzuahmen, was wir verehren, damit wir lernen auch unsere Feinde lieben, indem wir das Geburtsfest desjenigen feiern, der da wußte auch für seine Verfolger anzuflehen unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert 2c. Amen.

Am Feste des h. Johannes.

Wer die Reinigkeit des Herzens lieb hat, der wird wegen Holdseligkeit seiner Lippen den König zum Freunde haben.

Lasset uns anbeten den König der Apostel, der mit dem Vorzug seiner Liebe den Apostel Johannes geliebt hat. Mit dem Brode des Lebens hat er ihn gespeiset, und mit dem Wasser der Weisheit ihn getränket. Wie ein Strom aus dem Paradiese, so hat Johannes die Gnade des Wortes Gottes auf den Erdkreis ergossen. v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. Schicke, o Herr, die Stralen deiner Güte über deine Kirche, damit sie durch die Lehre deines h. Apostels und Evangelisten Johannes erleuchtet, zu den Gaben der ewigen Freude und Seligkeit gelangen möge. Amen.

Am Feste der unschuldigen Kinder.

Eine Stimme wird gehört in Rama, ein Wehklagen und Geheul; Rachel beweint ihre Kinder und will keinen Trost, weil sie nicht mehr sind! — Unsere Seele ist gerettet, wie ein Sperling aus dem Garn der Jäger; das Garn ist zerrissen, und wir sind frei! Lobpreiset, ihr Kinder, den Herrn! lobpreiset den Namen des Herrn! Alleluja!

v. Herr, erhöre unser Gebet 2c.

Gebet. O Gott, dessen Lob und Preis an dem heutigen Tage die unschuldigen Kinder, nicht durch Worte, sondern durch den Tod bekannt

haben: ertödte in uns alles Böse und Lasterhafte, damit wir den Glauben an dich, den wir mit Worten aussprechen, auch durch unser Leben in unserm Wandel bezeugen, durch Jesum Christum 2c.

Am letzten Tage des Jahres.

1. Aus Ps. 89. Herr, du bist unsre Zuflucht von Geschlechte zu Geschlecht! Ehe die Berge wurden und die Erde gebildet ward mit ihrem Umkreis, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ach, verwirf nicht den Menschen in seine Armseligkeit, der du selber gesagt hast: Bekehret euch, ihr Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind vor deinen Augen wie der gestrige Tag, der vergangen, und wie eine Wache in der Nacht; wie Dinge, die für nichts gelten, so sind seine Jahre. Frühe welkt er hin, wie das Gras; des Morgens blühet er auf, um hinzuwelken; des Abends fällt er ab, erstarret und verdorret. O Herr, kehre dich zu uns, und laß dich erbitten über unsere Sünden; so werden wir reich sein von deiner Barmherzigkeit, und werden uns freuen und frohlocken alle unsere Tage. Wir werden uns freuen der Tage, da du uns gedemüthiget, und der Jahre, da wir Unglück sahen. Schaue auf deine Knechte und auf deine Werke, und regiere ihre Kinder. Der Glanz des Herrn unseres Gottes sei über uns; regiere, o Herr, die Werke unserer Hände; walte über uns und über all unser Werk! Ehre sei dem Vater 2c.

V. Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn,

R. Der Himmel und Erde gemacht hat. V. Herr, erhöre 2c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, wir danken dir für den gnädigen Schutz, den du uns in diesem Jahre hast angedeihen lassen, und bitten dich, du wollest auch ferner unter deiner milden Obhut uns bewahren und uns alles ertheilen, was uns an Leib und Seele nützlich und selig ist, durch Jesum Christum 2c. Amen. Lied Nro. 74.

2. Dankgebet S. 257. (Gesang.)

3. Litanei von der h. Dreifaltigkeit S. 342, oder von allen Heiligen S. 353.

Lasset uns beten für diejenigen, welche in diesem Jahre gestorben sind, auf daß sie eingehen mögen in die Wohnungen des Friedens und das neue Jahr der ewigen Seligkeit mit Frohlocken beginnen. Vater unser 2c.

4. Das Te Deum laudamus S. 224 u. ff.

5. Zum Schluß: Nun lobet Gott im hohen Thron, Lied Nro. 580.

Am Neujahrstage,

oder am Feste der Beschneidung Christi.

Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er hat Wunder gethan! Es hat ihm geholfen seine Rechte und sein heiliger Arm. Der Herr hat

kund gethan sein Heil; im Angesichte der Völker geoffenbaret seine Gerechtigkeit. Er gedachte seiner Barmherzigkeit und seiner Wahrheit; alle Gränzen der Erde schauen das Heil unseres Gottes. Jubelt Gott, alle Lande; lobsinget und frohlocket seinem h. Namen! Denn lieblich ist der Herr; seine Barmherzigkeit währet ewiglich, und von Geschlecht zu Geschlechte seine Wahrheit. Ehre sei dem Vater rc.

Gebet. O Gott, der du dem menschlichen Geschlechte durch die fruchtbare Jungfrauschaft der seligen Maria die Belohnungen des ewigen Heiles zugetheilt hast: wir bitten dich, verleihe, daß wir die Fürsprache derjenigen an uns erfahren mögen, durch die wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum rc.

Wir bitten dich, o süßester Jesu, du wollest durch das Geheimniß, dessen Gedächtniß wir heute festlich erneuern, uns Reinigkeit an Leib und Seele ertheilen, damit wir in deinem allerh. Namen, den du heute als Heiland der Welt mit deinem Blute geweihet hast, uns allzeit erfreuen mögen.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche regiert und geheiliget wird, wir bitten dich, ergieße die Fülle deines Segens über diese deine h. Gemeinschaft; breite aus das Licht deiner Wahrheit; vertilge den Irrthum und alle Verstocktheit; befestige die Segnungen des Friedens; bewahre uns vor allem Uebel und aller Gefahr; erhalte uns in deiner Gnade und gib uns allen an Leib und Seele, was uns zum Heile dient, durch denselben Jesum Christum rc.

Am Feste der h. drei Könige,

oder am Feste der Erscheinung.

I. Siehe, es kommt der Herrscher, der Herr! und in seiner Hand ist das Reich, und die Macht und die Herrschaft. — Mache dich auf, werde licht, Jerusalem! denn gekommen ist dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn gehet über dir auf! Denn siehe, Finsterniß bedecket die Erde, und Dunkel die Völker; über dir aber gehet der Herr auf, und man erschauet in dir seine Herrlichkeit. Es wandeln die Völker in deinem Lichte, und die Könige im Glanze deines Aufgangs! Sie werden kommen von Saba, und werden Gold und Weihrauch opfern und verkünden das Lob des Herrn! Ehre sei dem Vater rc.

Gebet. O Gott, der du an dem heutigen Tage deinen Eingebornen den Hirten durch Führung eines Sternes geoffenbaret hast, verleihe gnädig, daß wir, nachdem wir dich bereits durch den Glauben erkannt haben, zur seligen Anschauung deiner göttlichen Schönheit im Himmel mögen geführt werden, durch denselben Jesum Christum rc.

II. O Jesu, König aller Könige, vor welchem die Fürsten der Erde ihre Kronen niederlegen, ich bete dich an mit den Königen aus Morgenland und erkenne dich als den ewigen König des Himmels und der Erde, als den einigen, wahren Gott, geboren von Ewigkeit aus dem Schooße des Vaters, und als wahren Menschen, geboren aus Maria der Jungfrau, um uns zu erlösen. Ich vereinige mein Opfer mit den Gaben der drei Weisen, und opfere dir statt des Goldes mein Herz, um dich ewig zu lieben; statt des Weihrauchs mein Gebet, um dich in Ewigkeit zu ehren und anzubeten; statt der Myrrhen die Abtödtung meiner selbst, um dir nachzufolgen auf dem Wege des Kreuzes und desto sicherer deiner Verdienste theilhaft zu werden. Nimm auf dieses Opfer, o süßester Jesu, und verleihe mir die Gnade, daß ich dir stets nach Kräften Opfer bringen und durch meine Gedanken, Worte und Werke gefallen möge.

V. Bittet für uns, o ihr hh. drei Könige!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. O Gott, laß uns durch die Fürsprache derjenigen, die du als Erstlinge der Heiden mit deinem Lichte erleuchtet hast, in allen Anliegen des Leibes und der Seele geholfen werden, damit wir unter deiner Führung den Weg des Heiles mit Sicherheit wandern und zu den Freuden des ewigen Lichtes gelangen mögen. Erbarme dich auch aller derer, welche noch in der Finsterniß des Heidenthums oder in den Schlingen des Irrthums gefangen gehalten werden, damit sie bald von ihrer Knechtschaft erledigt, in dem Schooße deiner h. Kirche sich der Fülle deiner Gnaden erfreuen mögen, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Am Feste vom Namen Jesu.

Lobet den Namen des Herrn, der in der Höhe wohnt, und auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden! Im Namen Jesu sollen sich beugen alle Kniee, derer, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, und jede Zunge soll bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit des Vaters ist. — O süßer Name, mit aller Lieblichkeit erfüllt, vom Vater vorherbestimmt, vom Engel verkündigt, von Maria und Joseph genannt, der Welt zum Heil und Schutze verliehen, von den Aposteln allen Völkern gepredigt! Siehe der Name des Herrn kommt von ferne, und sein Glanz erfüllet den Erdkreis! Der süße Name Jesu ist eine Speise, ein Oel, eine Arznei, eine kostbare Salbe, ein Licht, das alles Böse vertreibet. V. Lobet den Herrn, denn er ist gut; R. Preiset seinen Namen, denn er ist süß; V. Der Name des Herrn sei gebenedeiet; R. Von nun an bis in Ewigkeit. V. Ehre sei dem Vater ꝛc. — V. Herr erhöre ꝛc.

Gebet. Herr Gott, himmlischer Vater, der du deinen geliebten eingebornen Sohn, unsern Heiland, hast Jesus nennen und durch die unaussprechliche Kraft dieses Namens die Sünder rechtfertigen, die Bittenden erhören, die Traurigen trösten, die Frommen erfreuen und an den armen Menschen große Wunder wirken wollen: verleihe uns gnädig, daß wir diesen hochheiligen, verehrungswürdigen Namen, der über alle Namen ist, nicht allein demüthig ehren, sondern auch mit treuem, inbrünstigem Herzen im Himmel genießen mögen. Amen.

Am Tage des h. Blasius.

(Bei der Halssegnung.)

Wir bitten dich, o allmächtiger Gott, du wollest durch die Fürsprache deines h. Bischofs und Martyrers Blasius uns vor allem Halsübel und vor jeglichem Uebel gnädig bewahren, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Vater unser 2c.

Ertheile uns, o Herr, deinen Segen, damit wir in deinem Lichte wandeln, mit dem Herzen und dem Munde deinen Namen bekennen, vor einem jähen und unversehenen Tode bewahrt bleiben, und im Himmel mit deinen Auserwählten dich ewig loben und benedeien mögen, der du lebest und regierest 2c. Amen.

Mariä Lichtmeß, siehe unten bei den Marienfesten.

Die Fastenzeit.

Die Zeit der Fasten ist vorzugsweise die Vergegenwärtigung des öffentlichen Wirkens Jesu, seiner Lehre, seines Wohlthuens und seines Genugthuens, von seinem 40tägigen Fasten an bis zu seinem Gehorsam in den Tod am Kreuze. Jeder Tag hat sein eigenes Evangelium; der Samen des göttlichen Wortes wird reichlich gestreuet, wie draußen der irdische Samen in das gelösete Erdreich. Löse auch du das Erdreich deines Herzens; empfange den göttlichen Samen und thue, was Christus für dich that: bete, faste, erweise Gutes wo und wie du kannst, leide und büße für deine eignen Sünden, und sei gehorsam dem Herrn bis zum Tode deines Sündenmenschen, damit du in der Kraft Gottes als neuer Mensch erstehen mögest.

Am Aschenmittwoch.

1. Vor Austheilung der Asche. Erhöre uns, o Herr! denn deine Barmherzigkeit ist gütig; nach der Menge deiner Erbarmungen siehe herab auf uns, o Herr! — Rette mich, o Gott! denn die Wasser sind bis an meine Seele gedrungen. Ehre sei dem Vater 2c. Erhöre uns, o Herr unser Gott 2c. (wie oben.)

Gebet. Allmächtiger ewiger Gott, schone der Büßenden, sei gnädig den Flehenden, und würdige dich, deinen h. Engel vom Himmel zu sen-

den, damit er diese Asche segne und heilige, auf daß sie ein Heilmittel sei allen denen, die deinen h. Namen demüthig anrufen, sich selbst nach dem Bewußtsein ihrer Sünden anklagen, vor dem Angesicht deiner göttlichen Gütigkeit ihre Missethaten beweinen und deine freundliche Milde und Erbarmung inständig begehren. Verleihe durch die Anrufung deines allerheiligsten Namens, daß alle, welche mit dieser Asche bestreut werden zur Vergebung ihrer Sünden, Gesundheit des Leibes und Schutz der Seele empfangen mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet. O Gott, der du nicht den Tod der Sünder, sondern ihre Buße verlangst, siehe gnädig auf die Gebrechlichkeit des menschlichen Wesens, und würdige dich, diese Asche, welche wir zum Bekenntniß unserer Demuth und zur Erlangung der Vergebung auf unser Haupt wollen streuen lassen, nach deiner Gütigkeit zu segnen, damit wir, die wir erkennen, daß wir Staub und Asche sind und wegen Schuld unserer Verderbtheit auch wieder zu Staube werden, Vergebung aller unserer Sünden und die den Büßenden verheißenen Belohnungen von deiner Barmherzigkeit erlangen mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

2. Bei Austheilung der Asche spricht der Priester:

Memento, homo, quia pulvis es, et in pulverem reverteris.	Gedenke, o Mensch, daß du Staub bist, und in Staub zurückkehren wirst.

Antiph. Lasset uns anders werden im Wandel, und Buße thuen in Asche und Trauergewand, lasset uns fasten und beten vor dem Herrn; denn überaus barmherzig ist unser Gott, zu vergeben unsre Sünden. Hilf uns, o Gott, unser Heil, und um der Ehre deines Namens willen, o Herr, erlöse uns!

Gebet. Verleihe uns, o Herr, daß wir zum christlichen Kampfe uns durch heiliges Fasten zu befestigen suchen, damit wir im Streite wider die Bosheit des Geistes durch die Hülfe der Enthaltsamkeit gedeckt und gestärkt werden durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zur h. Messe.

Siehe die Messe vom Leiden Christi S. 294. — Die hier folgende Bußmesse dient zunächst für den öffentlichen Gebrauch, besonders an den Feiertagen, wo dann die Vorbereitung und der Schluß am Fuße des Altars vom Priester vorgebetet werden kann. Beim Privatgebrauche können die nachfolgenden Gebete eingefügt werden. Eine andere Bußmesse S. 312.

Vorbereitung. Groß ist der Tag des Herrn und furchtbar; wer kann ihn ertragen? Darum spricht dieses der Herr: Bekehret euch zu mir von euerm ganzen Herzen, in Fasten und Weinen und Klagen! Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn euerm Gott! Denn er ist gütig und barmherzig, geduldig und von

großer Erbarmung und stark über alles Böse. Wer weiß, ob er sich nicht wendet und uns zurückläßet Gnade und Segen. (Joel.)

v. Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner! R. Denn auf dich vertrauet meine Seele. — v. Thue uns nicht, o Herr, nach unsern Sünden, R. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten. — v. Hilf uns, o Gott, unser Heil, R. Und erlöse uns, o Herr, um deines Namens willen! v. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Gebet. O Gott, der du keinen verschmähest, sondern auch die größten Sünder, wenn sie Buße thuen, mit liebreicher Erbarmung wieder aufnimmst, siehe gnädig auf unser demüthiges Gebet und erleuchte unsre Herzen, damit wir eine vollkommne Aussöhnung von dir zu erlangen und deine Gebote zu erfüllen vermögen, durch Jesum Christum 2c.

Darauf der schmerzhafte Rosenkranz mit Gesang und Litanei nebst Verehrung der 5 Wunden bis zum Schluß; oder nach folgender Ordnung:

Bis zum Offertorium: Gesang aus den Bußliedern, besonders Nr. 99.

Zum Offertorium: O Gott der Gerechtigkeit und der Erbarmung, siehe gnädig herab auf das Gebet deines reumüthigen Volkes, und heilige das Opfer, welches wir in Demuth dir darbringen, damit es unsere Herzen von Sünden reinige, deine Gerechtigkeit versöhne und uns ein Unterpfand des ewigen Lebens werde, durch Jesum Cheistum 2c.

O Jesu, du Herr der Barmherzigkeit, liebreichster Versöhner aller Büßenden, wir bitten dich, du wollest zwischen das Gericht und unsre Sünden deine Leiden und Martern legen, so wird die Größe unsrer Schuld gering erscheinen vor dem Reichthum deiner glorreichen Verdienste. Erhebe dein Kreuz für uns, so sind wir gerettet; zeige deine Wunden, so sind wir geheilet; besprenge uns mit deinem Blute, so sind wir weißer als der Schnee, und wir werden frohlocken in deinem Heile!

Bis zur Präfation: Gesang, besonders Nr. 100.

Zur Präfation: Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du durch leibliches Fasten die Laster niederdrückest, den Geist aufrichtest, und Tugendkraft spendest und Belohnungen, durch Christum unsern Herrn, durch welchen deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, die Mächte erzittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim mit vereinigtem Frohlocken feiern. Mit ihnen, bitten wir, laß auch unsre Stimmen zu dir gelangen, die wir in demüthigem Bekenntnisse sprechen: Heilig, heilig, heilig der Herr Sabaoth! Himmel und Erde sind voll 2c.

Vom Passionssonntag an. Wahrhaftig würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du das Heil des Men-

schengeschlechts am Holze des Kreuzes begründet hast, damit uns von dort, von wo uns der Tod kam, auch das Leben wieder aufstände, und damit der, welcher am Holze siegte, auch am Holze wieder besiegt würde, durch Christum unsern Herrn, durch welchen rc. (wie oben.)

Bis zur Wandlung: Fortsetzung des Gesanges.

Zur Wandlung: O Lamm Gottes Nr. 111, oder: Du wahres Opferlamm Nr. 295.

Nach der Wandlung: Litaneigesang Nr. 110, oder Verehrung der heiligen 5 Wunden mit Gesang Nr. 121, oder ein anderes angemessenes Lied.

Zum Schluß: Der Bußpsalm: Aus der Tiefe rufe ich rc. S. 364, nebst folgendem

Bußgebet.

Christe Jesu, allmächtiger und wahrer Gott, der du sitzest über Cherubim und Seraphim, und von ferne schauest in die Tiefen, o Herr und Herrscher über alles, wir bitten dich, erhöre uns! Erhöre uns um deines Todes willen, den du für uns gelitten hast am Stamme des Kreuzes; errette uns von dem Tode der Seele! Wende dich zu uns und erbarme dich; rette uns von unsern Sünden und reinige uns von unserer Verkehrtheit. Siehe, o Herr, wir werden erdrückt von der Last unserer Vergehungen, und es ist nichts Gesundes mehr an unserer Seele. Wehe uns, o Herr! wenn du dich erhebest, die Erde zu zermalmen! in welchem Felsenspalt könnten wir uns verbergen vor deiner Kraft! Welchem Berge sollten wir sagen: Falle über uns! und welchem Thale: Bedecke uns vor der Furcht des Herrn! Wir bitten dich, o Herr, hilf uns, und richte uns nicht nach unserem Thun! Erhöre uns, o Herr, wie du erhört hast den Propheten Jonas, und wirf uns aus vom Tode zum Leben. Wie die Niniviten sich in Asche hüllten und Buße thaten, so erhöre uns, die wir unsere Sünden bekennen und sie beweinen wollen alle Tage unseres Lebens. Erhöre uns, wie du erhöret hast den Daniel in der Löwengrube; erleuchte uns und sende einen Engel, der uns errette von unsern Widersachern. Errette uns von der Schwachheit des Fleisches und vermehre in uns deine Gnade. Der du den Blinden die Augen geöffnet, und die Tauben hörend gemacht hast, zu dir rufen wir, o Jesu, du Sohn Davids, o Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes. Rette uns von der Hand dessen, der unsere Seelen sucht; rette uns durch deinen h. Namen von der feindseligen Gewalt, und gib uns Hülfe, daß wir den Feind besiegen; denn du allein bist der Erlöser und Seligmacher; errette uns endlich vom Feuer der ewigen Strafe; denn du bist unser Gott, und dir allein verlangen wir zu dienen alle Tage unseres Lebens. Dir sei Lob, Anbetung und Glorie in Ewigkeit. Amen.

Bußandacht.

1. Vorbereitung. Groß ist der Tag 2c. wie bei der h. Messe S. 416.
2. Das Miserere S. 362, oder zu Deutsch Nr. 104 u. 105.
3. Die Litanei vom bittern Leiden S. 347.
4. Der Bußpsalm: Aus der Tiefe 2c. S. 364 nebst Bußgebet S. 418.
5. Gesang aus den Fastenliedern.

Gebet zu dem Gekreuzigten.

O mein gekreuzigter Herr, was hast du gethan, daß du so schwer bist gerichtet worden? Was hast du verbrochen, daß du so grausam bist gemartert? Was ist die Ursache dieser Schmach und Qual, dieses harten und schimpflichen Todes? — Ich selbst, o Herr, ich selber bin es, um den du leidest; ich bin die Geißel deiner Schmerzen und die Ursache deines Todes; mein ist die Strafe und das Gericht, denn mein ist die Missethat und die Schuld. O wunderbare Verkehrung des Urtheils! o unaussprechliches Geheimniß der Gerechtigkeit! Ich bin der Ungerechte und habe gesündigt; du bist der Gerechte und wirst bestraft! Ich bin der Schuldige und habe es gethan; du bist der Unschuldige und wirst gepeinigt. Was der Böse verdient, leidet der Gute; was der Knecht verschuldet, büßet der Herr; was der Mensch vergangen, nimmt auf sich Gott! O Sohn des lebendigen Gottes, wohin erniedrigst du dich! wohin entbrennt deine Liebe? wie weit erwächst deine Milde? O Abgrund des Erbarmens! o Unermeßlichkeit der Liebe und des Leidens! Ich erschrecke vor der Gerechtigkeit, die du versöhnest, und vergehe vor dem Anblick der Erbarmung, die du übest, o mein Herr und mein Gott!

O Herr Jesu, du liebreichster Erlöser, wie undankbar bin ich gegen dein Leiden, wie bitter gegen deine Liebe, wie hart gegen deine Güte! Du hast dich gedemüthigt um meinetwillen, und ich verharrre in der Hoffart. Du hast getragen die Last meiner Sünden, und ich höre nicht auf, sie zu häufen. Du büßest meinen Ungehorsam mit deinem Gehorsam bis zum Tode, und ich will nicht anfangen meinen Willen zu beugen. Mich reißet die Begierde zum Baume der Lust; dich führet die Liebe zum Holze des Kreuzes. Ich ergötze mich in Speise und Trank; du kostest die Bitterkeit der Galle und wirst getränket mit Essig. Ich suche Ruhe und fliehe die Beschwerde, du hängst ausgespannt zwischen Erde und Himmel. Ich ziere meinen Leib und mein Haupt, du trägst die Striemen der Geißeln und bist gekrönt mit Dornen. Ich greife nach dem Apfel der Eva, du blickest in Schmerzen nach deiner mitleidenden Mutter. O mein Jesu, wende dein Antlitz nicht von mir ab! Neige dein gekröntes Haupt zu mir, o mein König und verwunde mich mit deinem Schmerzensblick, o mein Heiland, damit sich wendet meine Seele und gebrochen werde die Härte meines Herzens!

O mein Herr und mein Gott, wie soll ich entgelten für alles, was du gethan und gelitten hast um mich armen Sünder? Ich habe nichts, was ich kann geben, und vermag nichts, als was du mir erzeigest durch deine Gnade! O so gib mir die Gnade, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine, und mich selber kreuzige mit allen meinen Lastern und Begierden. Hilf mir, daß ich auf mich nehme dein Kreuz, und dir nachfolge auf dem Wege deiner Gebote. Erfülle mich mit dem Troste deines Leidens, auf daß ich verachte alle Lust der Welt, und mir nichts gefalle, was nicht von dir ist. Laß mich stark sein durch deine Ermattung, reich durch deine Blöße, selig durch deine Schmerzen! Laß über mich kommen dein heiliges Blut, nicht zur Strafe, nicht zur Rache, sondern damit es auslösche meine Sünden und mich reinige vor deinem Angesicht. Ziehe mich zu dir, o mein König, der du alles willst an dich ziehen, der du erhöht bist an dem Holze des Heiles. Umfange mich, o du Blutbräutigam meiner Seele, damit ich dein sei auf ewig! Halt mich umschlossen an deinem Kreuze und verbirg mich in deine Wunden, o du meine Hoffnung und meine Ruhe, mein Trost und mein Friede in Ewigkeit! Amen.

Zum h. Kreuze.

(Sehr altes Gebet.)

Gebenedeiet sei der Herr Jesus Christus, der an dem Holze des heiligen Kreuzes für alle unsre Sünden gestorben ist. O h. Kreuz Christi, sei mit mir. O h. Kreuz Christi, sei mein Vertrauen. O h. Kreuz Christi, sei mir ein Licht meiner Seele und Seligkeit. O h. Kreuz Christi, wende von mir alle Waffen. O h. Kreuz Christi, entferne von mir alle Uebel. O h. Kreuz Christi, gieße mir ein alles Gute. Durch dich, o h. Kreuz, komme ich auf den Weg meiner Seele und Seligkeit. O h. Kreuz Christi, bewahre mich vor aller körperlichen Noth. O gekreuzigter Jesus von Nazareth, erbarme dich meiner, damit der böse Feind von mir weichen möge sichtbar und unsichtbar, von nun an bis in Ewigkeit. — Zur Ehre des Leidens Jesu, zur Ehre seines theuren Blutes, zur Ehre seines schmachvollen Todes, zur Ehre seiner h. Menschwerdung und Auferstehung, wodurch er uns zur Seligkeit hat bringen wollen! — So wahr wie Jesus in der heiligen Christnacht ist geboren worden, so wahr wie Jesus ist beschnitten worden, so wahr wie die heiligen drei Könige am dreizehnten Tage Geschenke gebracht, so wahr wie Jesus vom Kreuze genommen und ins Grab gelegt worden, so wahr wie Jesus auferstanden und gen Himmel gefahren ist: eben so inbrünstig hoffe ich, daß der Herr Jesus mich bewahren wolle gegen alle meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde, von nun an bis in Ewigkeit. O himmlischer Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Jesus Ma-

ria Joseph, Jesus Maria Anna, Jesus Maria Joachim, begleitet mich zur ewigen Freude!

O Herr Jesu Christe, durch die Bitterkeit, die du für mich am h. Kreuze gelitten hast, besonders als deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeieten Leibe ist abgeschieden, erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie aus dieser Welt scheiden wird. O Jesu gib mir Muth, mein Kreuz mit dir zu tragen! Lehre mich, auch ohne Klagen zu leiden, im Leiden zu frohlocken und aus der Noth eine Tugend zu machen. — Die Allmacht des Vaters wolle mich bedecken, die Weisheit des Sohnes wolle mich regieren, die Gnade und die Kraft des h. Geistes wolle mich bewahren, die allerheiligste Dreifaltigkeit wolle mich aufnehmen und meine Seele bringen zum ewigen Leben. Amen.

Befehlung in das Leiden Christi.

O Jesu, mein gekreuzigter Gott und Heiland, ich befehle mich jetzt und ewig in deine heiligen Hände und in das Herz der allerhöchsten Dreifaltigkeit; ich opfere mich auf in die Wunden deines allerheiligsten Leibes und in das gebenedeite Blut, das so reichlich daraus geflossen ist. Dein heiliger Leib speise mich, dein kostbares Blut tränke mich; dein Todesschweiß wasche mich, deine Seitenwunde belebe mich. Deine bittere Angst und Noth opfere ich deinem himmlischen Vater zur Vergebung meiner Sünden; deine grausame Geißelung zur Abwendung der verdienten Strafen; deine schwere Kreuztragung zur Tilgung meiner unzählbaren Schulden; all dein ausgestandenes Unrecht, Spott und Lästerung, zur Ersetzung meiner vielfachen Versäumnisse; deine unendliche und unbegreifliche Liebe zur Versöhnung der ewigen und göttlichen Gerechtigkeit.

Dein Todesurtheil, o unschuldigster Jesu, möge mich segnen und umfangen; dein heiliger Leidensgang mich leiten und führen; dein schimpfliches Entblößen mich bedecken in der Mißgestalt meiner Seele, deine grausame Kreuzigung mich sicher stellen vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und deine durchbohrten Hände mich aufnehmen und festhalten bis in Ewigkeit. Lege und verberge mich in deine heiligen fünf Wunden, und vergiß nicht meiner armen Seele, für welche du am Stamme des h. Kreuzes das Uebermaß aller Schmerzen gelitten hast; deine himmlische Kraft und deine göttliche Allmacht wende von mir ab alles Uebel des Leibes und der Seele, und dein heiliger bitterer Tod behüte und bewahre mich zum ewigen Leben.

O süßeste Wunden meines Herrn und Geliebten, begnadiget und segnet mich ewiglich; richtet mich nicht in letzter Todesnoth, sondern befestiget mich gegen die Anfechtungen des höllischen Feindes. O du heiliges theueres Blut meines Herrn und Geliebten, vertilge in jener Stunde alle meine Flecken vor dem Angesichte des himmlischen Vaters.

O süßester Herr Jesu, der du mich mit deinem kostbaren Blute so theuer erkauft hast, ich bitte dich, lehre mich absterben der Welt und mir selbst, und einzig leben in dir und deinen Heiligen. Mich und alle meine Wohlthäter, besonders meine Eltern, Geschwister und Freunde, wie auch die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen befehle ich in dein heiliges Herz, in deine unendliche Barmherzigkeit, in deine allerheiligsten Verdienste und in die Kraft und den Segen deines bitteren Leidens und Sterbens, heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Andacht zu den h. fünf Wunden.

(Siehe die Lieder 119—123.)

Lasset uns anbeten den Gekreuzigten, und schöpfen aus den Quellen seines Heiles! Denn seine Wunden sind in Wahrheit die Quellen der Gnade und des Lebens, des Trostes und des Friedens, unsre Hoffnung für Zeit und Ewigkeit. Durch seine Wunden sind wir geheilt worden; und sein Blut hat uns geheiliget. V. Lasset uns anbeten den Gekreuzigten, R. Und schöpfen aus den Quellen seines Heiles. V. Ehre sei 2c.

1. Zur h. Wunde der rechten Hand.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme des h. Kreuzes gestorben bist durch die h. Wunde deiner rechten Hand, R. Erbarme dich unser! Vater unser 2c.

Sei gegrüßet, o gebenedeiete Wunde der rechten Hand meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi, die du für mein und aller Menschen Heil von rosenfarbenem Blute triefest! Beschirme mich, o Herr, und rette mich durch deine Rechte; schlage den höllischen Feind, damit er nicht sage: ich bin stark gewesen wider den, welchen du mit deinem Blute erkauft hast. Laß deine Rechte mich wunderbar führen, auf daß alle meine Gedanken, Worte und Werke allzeit auf dich, als mein Ziel und Ende gerichtet seien. Laß mich immer eine brennende Lampe tragen, versehen mit dem Oele der Liebe, damit ich würdig befunden werde, mit dir einzugehen zur himmlischen Hochzeit, auf daß, wann du kommen wirst, die Welt zu richten, ich zu deiner Rechten gestellt mit deinen Auserwählten zu hören verdiene: „Kommet her, ihr Gebenedeiten meines Vaters, besitzet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!“ R. Amen.

2. Zur h. Wunde der linken Hand.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme 2c. Vater unser 2c.

Sei gegrüßet, o beseligende Wunde meines Herrn und Heilandes Jesu Christi, von seinem kostbaren Blute wie mit Purpur gefärbt! O Herr mit deiner starken Hand und deinem mächtigen Arm mache zu nichte

alles, was Falsches, Verkehrtes und Boshaftes wider mich unternehmen, die mir Böses wollen. Unterdrücke die Gewalt der Feinde, die meine Seele suchen. Beschütze mich und stehe mir bei in allen meinen Trübsalen und Widerwärtigkeiten, und erlöse mich nach deiner großen Güte von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln. Rette mich aus der Hand meiner Verfolger und von denen, die mich hassen ohne Grund. Sprich zu meiner Seele: dein Heil bin ich! und lasse zu Grunde gehen, die mich verderben wollen, auf daß ich von der Hand meiner Feinde befreit in Heiligkeit und Gerechtigkeit dir diene alle Tage meines Lebens. Amen.

3. Zur h. Wunde des rechten Fußes.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme 2c. Vater unser 2c.

Sei gegrüßet, o gnadenreiche Wunde des rechten Fußes meines Herrn Jesu Christi, besprengt mit dem Blute des unbefleckten Lammes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Mache meine Füße wie die der Hirsche, damit ich in unermüdetem Laufe auf dem Wege deiner Gebote forteile und das allzeit suche, was deinem göttlichen Willen wohlgefällig ist. Richte meine Schritte in deinem Gesetze und in den Werken deiner Gebote, auf daß ich von Tugend zu Tugend fortschreite, bis ich schaue den Heiligen der Heiligen in Sion. Laß dein Wort eine Leuchte sein meinen Füßen und ein Licht meinen Pfaden, damit ich auch anderen Zeugniß gebe von deinem Lichte, auf daß du, mein Gott, über alles und in allem verherrlichet werdest jetzt und in Ewigkeit. Amen.

4. Zur h. Wunde des linken Fußes.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme 2c. Vater unser 2c.

Sei gegrüßet, o verehrungswürdige Wunde des linken Fußes meines Herrn Jesu Christi, überall von purpurrothem Blute befeuchtet! Entreiße, o Herr, meine Füße von der Schlinge, die meine Feinde mir gelegt haben. Bewahre meine Seele vor dem Falle, damit ich meinen Feinden nicht zur Beute werde. Laß mir nicht kommen den Fuß des Stolzes, mein Herz sich nicht aufblähen und meine Augen sich nicht überheben, auf daß ich mich nicht versteige in Dinge, die über mir sind, sondern in der Einfalt meines Herzens vor dir wandle immerdar. Führe mich, o Herr, auf den Pfaden der Gerechtigkeit und lehre mich deine Wege, damit ich jederzeit wisse, was dir wohlgefällig ist, und durch die That alles erfülle, was du mir geboten hast. Amen.

5. Zur h. Seitenwunde.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme 2c. Vater unser 2c.

Sei gegrüßet, o du heilsamste Wunde des Herzens und der Seite meines Herrn Jesu Christi, geöffnet durch die Lanze des Kriegsknechtes,

überfließend von Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden! Ach verwunde mit dem Speer deiner Liebe mein Herz, auf daß es dich ni allem und über alles schätze, verehre, liebe und lobe, und um deinetwillen auch dem Nächsten brüderliche Liebe erweise. Reinige mein Herz durch das allerreinste Blut und das heilsame Wasser, auf daß ich, von aller Makel der Sünde befreit, dich, meinen Gott und Heiland, den nur diejenigen, welche eines reinen Herzens sind, anschauen werden, in alle Ewigkeit zu schauen und zu betrachten gewürdiget werde. Amen.

Andacht von den sieben h. Stunden.

(Siehe Lied Nr. 139.)

Im Namen Jesu sollen sich beugen alle Kniee, derer die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind; denn der Herr ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes. Darum ist der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Ehre sei ꝛc.

1. **Zur Mette.** *Jesus am Oelberg.* V. Wir beten dich an, o Christe Jesu, und benedeien dich! R. Denn durch dein h. Kreuz hast du die Welt erlöset. — Vater unser ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du höchste Kraft des allmächtigen Vaters, durch welche Himmel und Erde erschaffen worden und alle auserwählten Glieder mit einem unzertrennlichen Bande zusammengefügt und erhalten werden: wir bitten dich durch den blutigen Angstschweiß, welchen du im Garten vergossen und durch alle die Unbilden und Schmerzen, die du in jener Nacht, von deinem Jünger verrathen, von der Rotte gefangen und von den Juden hin und her getrieben, ausgestanden hast: du wollest in uns die heißen Thränen der Buße erwecken, uns von den Fesseln der Sünde erlösen und unsere Seele in die starken Bande deiner Liebe legen, welche nimmer gelöset werden können, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

2. **Zur Prim.** *Jesus vor Pilatus.* V. Wir beten dich an, ꝛc. — Vater unser ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du eingeborner Sohn des lebendigen Gottes und der Abglanz seiner Herrlichkeit, der du, o himmlischer Richter, wie ein Verbrecher gebunden dem heidnischen Richter Pilatus bist vorgeführt und von den gottlosen Priestern fälschlich angeklagt und zum Tode gefordert worden: wir bitten dich durch diese deine Erniedrigung, du wollest uns armen Sündern in dem letzten Gerichte zu Hülfe kommen, damit wir nicht mit den Gottlosen zu ewigen Strafen verdammt, sondern mit deinen Getreuen im Himmel vereiniget werden, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. Zur Terz. Jesus gegeißelt und gekrönt. V. Wir beten dich an, &c. Vater unser &c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du gewaltiger Herr aller Dinge, du Heiliger der Heiligen, der du um unserer Sünden willen grausam an eine Säule gebunden, mit Ruthen gegeißelt, mit Dornen gekrönt, im Purpur verhöhnt und von den ungerechten Richtern zum schmählichen Kreuzestode bist verurtheilt worden: wir bitten dich durch die Bitterkeit aller dieser Schmerzen, du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir unsern Leib durch freiwillige Abtödtung zu züchtigen wissen, alle Strafen und Unbilden mit Geduld ertragen, und als würdige Glieder zu deinem mit Dornen gekrönten Haupte gerechnet werden mögen, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4. Zur Sext. Jesus wird gekreuzigt. V. Wir beten dich an, &c. — Vater unser &c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du wunderbarer Rathgeber, starker Gott, Fürst des Friedens, Verlangen der Völker, der du an Händen und Füßen, grausam ausgespannt, mit Nägeln auf das schmachvolle Holz des Kreuzes geheftet und zwischen Sündern unter Spott und Lästerung bist emporgerichtet worden: wir bitten dich, durch diese grausamen Martern und durch das theure Blut. welches du so reichlich darin vergossen hast, du wollest den Schuldbrief unserer Sünden zerreißen, unsere Herzen von aller Entstellung reinigen, und uns verleihen, daß wir deine h. Wunden als Wahrzeichen unserer Erlösung allzeit vor Augen haben, der du lebest und regierest &c. Amen.

5. Zur Non. Jesus stirbt. V. Wir beten dich an &c. Vater unser &c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du unsterblicher Gott, du Obsieger über den Fürsten dieser Welt, den Tod und die Hölle, der du gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze und, nachdem alles vollbracht war, deinen Geist in die Hände des himmlischen Vaters befohlen hast: wir bitten dich, du wollest durch deinen Tod uns den Athem des Lebens einhauchen, und uns die Gnade verleihen, daß wir der Welt, dem Fleische und allen Sünden abgestorben seien, und forthin nur dir allein leben, bis wir an unserm Ende auf ewig die Seele in deine Hände befehlen, der du lebest &c. Amen.

6. Zur Vesper. Jesus wird vom Kreuz genommen. V. Wir beten dich an, o Christe Jesu &c. Vater unser &c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du Leben und Erquickung aller Dinge, der du als todter Leichnam vom Kreuze genommen und auf den Schooß deiner von Schmerzen durchbohrten Mutter bist gelegt worden: wir bitten dich, du wollest deine Gnade und Liebe allzeit frisch und lebendig in uns erhalten, und uns gnädig verleihen, daß wir von

deinem h. Kreuze niemals abweichen, bis wir zuletzt von allen Anfechtungen dieser Welt befreiet, dir durch die Hände deiner liebreichen Mutter vorgestellt zu werden, erlangen mögen, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

7. **Complet.** Jesus wird begraben. v. Wir beten dich an 2c. — Vater unser 2c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du Gottes lebendiger Sohn, eine Krone aller Ehren und nimmer untergehende Sonne der Gerechtigkeit, der du deinen h. Leib, die Zierde des Himmels und die Lust aller Engel, aus Liebe zu uns bis unter die Erde hast erniedrigen und begraben lassen wollen: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch inbrünstige Andacht und durch Lauterkeit des Herzens dir eine würdige Stätte in uns selber bereiten und dich unter stetem Andenken an dein bitteres Leiden und Sterben getreulich bewahren, auch im Grabe mit deinem h. Leibe vereiniget bleiben, bis wir mit dir auferstehen zu dem ewigen Leben, der du mit dem Vater und dem h. Geiste gleicher Gott 2c. Amen.

Der Kreuzweg,

oder die vierzehn Stationen.

Vorbereitungsgebet.

Nimm auf, o allerheiligste Dreifaltigkeit, dieses Werk meiner Andacht, welches ich zum Lob und Preis deiner göttlichen Majestät, zur Danksagung für die unschätzbare Wohlthat unserer Erlösung, zur Genugthuung für meine Sünden, zum Heil und Schutz aller Lebendigen und zum Troste der Abgestorbenen, dir, o barmherziger Gott, darbringe in Vereinigung mit den Verdiensten unseres Herrn Jesu Christi, seiner Mutter, der allerseligsten Jungfrau Maria, und aller deiner lieben Heiligen und Auserwählten. O Jesu, durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du zur Tilgung meiner Schuld den schmachvollen Kreuzestod hast erdulden wollen; durch den Werth des kostbaren Blutes, welches du so reichlich vergossen hast; durch alle die unendlichen Verdienste deines bittern Leidens, und durch die Fürbitte deiner geliebten Mutter Maria, flehe ich zu dir, du wollest mein Innerstes mit wahrer Reue über meine Sünden durchdringen, meine Seele mit lebendigem Vertrauen auf deine Verdienste und deine Barmherzigkeit erfüllen, und mich auf dem Wege, den du mit deinem Blute bezeichnet hast, also wandeln lassen, daß ich auch deine Herrlichkeit mit dir theilen möge.

O gebenedeite Mutter meines Heilands, die du deinem göttlichen Sohne auf seinem blutigen Kreuzwege getreulich nachfolgtest und sein Leiden wie ein Schwert in deiner Seele empfandest, würdige mich, dein

Begleiter zu sein, und laß mich Theil nehmen an deinen Schmerzen und an dem bittern Leiden deines Sohnes, welchem mit dem Vater und dem h. Geiste Lob, Ehre und Preis sei in Ewigkeit. Amen.

Erste Station: Christus wird zum Tode verurtheilt.

Antiph. Die Gottlosen sprachen bei sich in ihrer Bosheit: Laßt uns fangen den Gerechten, denn er ist unsern Werken zuwider; er rühmt sich, die Wissenschaft Gottes zu haben und nennt sich Gottes Sohn; laßt uns sehen, ob seine Reden wahr sind. Ist er wahrhaft der Sohn Gottes, so mag er ihn befreien aus unsern Händen; zum schimpflichsten Tode wollen wir ihn verdammen. —

v. O heiliger Gott! R. O heiliger starker Gott! v. O heiliger unsterblicher Gott! R. Erbarme dich unser! v. Vater unser 2c. — v. Seines eignen Sohnes hat Gott nicht geschont, R. Sondern für uns alle ihn dargegeben. — v. Er ist geopfert worden, weil er selbst gewollt hat; R. Und hat seinen Mund nicht aufgethan. v. Herr erhöre mein Gebet 2c.

Gebet. O Gott, der du durch die Demuth und Geduld deines unschuldig zum Tode verurtheilten Sohnes die Hoffart des alten Feindes wunderbar zertreten und uns von seinem Gericht barmherzig befreiet hast: wir bitten dich, laß uns in solcher Demuth und Unterwürfigkeit deinem Sohne nachfolgen, daß wir dem Gerichte des ewigen Todes entgehen mögen, durch denselben Jesum Christum 2c. R. Amen.

Zweite Station: Christus wird mit dem Kreuze beladen.

Ant. Sei gegrüßet unser König! Du allein hast dich unseres Elends erbarmt; dem Vater gehorsam, bist du zur Kreuzigung geführt worden, wie ein geduldiges Lamm zur Schlachtbank. Dir sei Glorie, Hosanna! dir sei Triumph und Sieg; dir die Krone des Lobes und der Ehren!

v. O heiliger Gott! R. O heiliger starker Gott! v. O heiliger unsterblicher Gott! R. Erbarme dich unser! — Vater unser 2c.

v. Die Züchtigung für unsern Frieden war über ihm, R. Und durch seine Wunden sind wir geheilt worden. v. Der Herr hat auf ihn gelegt unser aller Missethat, R. Er hat ihn geschlagen wegen der Sünden seines Volks. v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Gott, der du gewollt hast, daß dein eingeborener Sohn zum Vorbild des Gehorsams mit der Last des Kreuzes, als der wahre Isaak, vor uns hergehe: verleihe gnädig, daß wir aus Begierde, ihm nachzufolgen, das süße Joch deines Gesetzes und das Kreuz der Abtödtung gerne aufnehmen und mit beständiger Geduld bis in den Tod tragen mögen, durch Jesum Christum 2c. Amen.

Dritte Station: Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuze.

Ant. Unser Herr Jesus Christus hat sich selbst erniedriget bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes; darum hat auch Gott ihn erhöhet und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

v. O heiliger Gott! R. O heiliger starker 2c. — Vater unser 2c.

v. Er hat wahrhaft unsre Krankheiten auf sich genommen, R. Und hat selber unsre Schmerzen getragen. — v. Er ist verwundet worden wegen unsrer Missethaten, R. Und ist zertreten wegen unserer Frevel. v. Herr erhöre unser 2c.

Gebet. O Gott, der du durch die unüberwindliche Standhaftigkeit deines unter der schweren Last des Kreuzes niederfallenden Sohnes der versunkenen Welt vom Falle aufgeholfen hast: verleihe uns die Hülfe deiner Gnade, daß wir ohne Anstoß den Weg deiner Gebote laufen und vor dem Falle des ewigen Todes bewahrt werden mögen, durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Vierte Station: Jesus begegnet seiner Mutter.

Ant. O ihr alle, die ihr auf dem Wege vorübergehet, merket auf und sehet, ob ein Schmerz ist, wie mein Schmerz! Darum weine ich so sehr und mein Auge fließet von Wasser, weil der Tröster mir fern ist, der meine Seele erquicke. — v. O heiliger Gott ꝛc. Vater unser ꝛc.

v. Groß, wie das Meer, ist dein Elend. R. Wer wird dir helfen können? v. Deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen, R. Auf daß die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. v. Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Gebet. Herr Jesu Christe, der du gewollt hast, daß das Herz deiner liebreichen Mutter durch Begegnung auf deinem Kreuzwege von dem Schwerte des Mitleids durchdrungen würde: verleihe, daß auch wir um deiner Schmerzen willen aus innigster Liebe Thränen des Mitleids vergießen und bei dir und deiner mildreichsten Mutter allzeit Trost und Hülfe finden, der du lebest und regierest ꝛc.

Fünfte Station: Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Ant. Es sei fern von mir, daß ich mich rühme, als allein in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt. v. O heiliger Gott ꝛc. Vater unser ꝛc.

v. Siehe an, o Herr, meine Erniedrigung und Mühseligkeit R. Und verzeihe mir alle meine Missethat. v. Wir beten dich an, o Christe Jesu, und benedeien dich; R. Denn durch dein h. Kreuz hast du die Welt erlöset. v. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, König der Glorie, der du durch das Wort deiner Kraft alles trägst und dennoch unter dem schweren Kreuze so sehr hast wollen abgemattet werden, daß du menschlicher Hülfe bedurftest: verleihe, daß wir dein h. Kreuz allzeit mit Liebe umfassen und auf dem Kreuzwege des irdischen Lebens dir getrost nachfolgen, bis wir die verheißene Belohnung erlangen, der du lebest ꝛc.

Sechste Station: Die h. Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

Ant. Wir haben ihn gesehen, und er hatte nicht Gestalt, noch Schönheit; er war verachtet und der geringste unter den Männern; ein Mann der Schmerzen, der die Schwachheit erfahren; sein Angesicht war wie verborgen, daher wir seiner nicht achteten. Und doch ist er der Schönste an Gestalt vor allen Menschenkindern. v. O heiliger Gott ꝛc. Vater unser.

v. Herr Gott der Kräfte, bekehre uns! R. Zeige uns dein Angesicht, so ist uns geholfen. — v. Wende nicht ab von uns dein Angesicht, R. Und weiche nicht im Zorn von deinen Dienern. v. Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Gebet. O Jesu, du Ebenbild des ewigen Vaters und der Abglanz seiner Herrlichkeit, der du uns in dem Schweißtuche die blutigen Malzeichen deines Angesichts, in welches die Engel zu schauen gelüstet, hinterlassen hast: verleihe, daß wir auf Erden vor deinem allerheiligsten Angesicht wie vor einem Spiegel allzeit in solcher Reinigkeit wandeln, daß wir im künftigen Leben dich klar schauen, selig lieben und vollkommen besitzen mögen, der du lebest und regierest ꝛc.

Siebente Station: Jesus fällt zum zweiten Mal nieder.

Ant. Sie haben mich übergeben in die Hände der Gottlosen und mich gestoßen unter die Ungerechten und haben meiner Seele nicht geschonet. Die Starken haben sich wider mich versammelt und wie Riesen gegen mich aufgestellt; haben mich angestarrt mit furchtbaren Augen und mich grausam geschlagen und verhöhnet. — V. O heiliger Gott ꝛc. Vater unser ꝛc.

V. Ich aber bin ein Wurm, und nicht ein Mensch. R. Ein Spott der Leute und der Auswurf des Volkes. — V. Alle die mich sahen, spotteten über mich; R. Sie redeten mit den Lippen und schüttelten den Kopf. V. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Gott, der du zugelassen, daß dein unschuldiger Sohn unter die Uebelthäter gezählt und mit Schmach erfüllt worden, um uns von dem Fluche der ewigen Verdammniß zu befreien: wir bitten dich, laß uns, nachdem wir von der Sünde aufgestanden, nicht zum zweitenmal fallen, sondern unter dem Beistand deiner Gnade uns aufrecht halten und auf dem rechten Wege des Kreuzes beharrlich fortwandeln, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Achte Station: Jesus tröstet die weinenden Frauen.

Ant. Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch und über eure Kinder! Denn siehe, es werden die Tage kommen, wo man sprechen wird: Selig sind die Unfruchtbaren, und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht gesäugt haben! Alsdann werden sie zu den Bergen sagen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Bedecket uns! Denn, thut man dieses am grünen Holze, was wird am dürren geschehen! V. O heiliger Gott ꝛc. Vater unser ꝛc.

V. Die Freude unsers Herzens hat ein Ende, R. Unser Reigen hat sich in Trauer verwandelt. — V. Gefallen ist die Krone unseres Hauptes; R. Wehe uns, daß wir gesündigt haben! V. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Jesu, Trost der Betrübten und Zuflucht der Bedrängten, der du dich gewürdiget hast, die weinenden Töchter von Jerusalem zu trösten und zu heilsameren Thränen zu ermahnen: wir bitten dich, verleihe uns einen reichen Brunnen der Thränen, mit welchem wir die Schandflecken unserer Sünden abwaschen, damit wir vor den Tagen des Gerichtes nicht trostlos erzittern, der du lebest ꝛc.

Neunte Station: Jesus fällt zum dritten Male.

Ant. Mein Volk, was habe ich dir gethan, oder worin habe ich dich betrübet? Antworte mir! Ich habe dich aus dem Lande Aegypten geführt, und du

hast mich hinausgeführt zum Galgen des Kreuzes. Ich habe dich in der Wüste mit Manna gespeiset, und du hast mich mit Geißeln geschlagen. Ich gab dir das königliche Scepter, und du hast meinem Haupte eine Dornenkrone gegeben. Was hätte ich noch weiter dir thun sollen und that es nicht? — v. O heiliger Gott 2c. Vater unser 2c.

v. Er ist wie ein Schaf zur Schlachtbank geführt worden R. Und er schwieg wie ein Lamm vor dem, der es scheeret. — v. Er gab in den Tod seine Seele, R. Damit er lebendig mache sein Volk. — v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du weißt, daß wir unter der Last so vieler Widerwärtigkeiten und vor den Nachstellungen des bösen Feindes nicht bestehen können: wir bitten dich demüthigst, verleihe uns den Beistand deiner Gnade, damit wir auf dem Wege des Kreuzes den Berg der Glorie glücklich ersteigen, durch denselben Jesum Christum 2c.

Zehnte Station: Jesus wird entkleidet und mit Galle getränkt.

Ant. Mein Volk, was habe ich dir gethan, oder worin habe ich dich betrübet? Antworte mir! Ich habe dich aus der Dienstbarkeit ins gelobte Land geführt, und du hast mich geführt zum Tode des Kreuzes. Ich habe dich gepflanzt zu meinem schönsten Weinberg, und du bist mir so gar bitter geworden. Ich habe dich mit heilsamen Wassern getränkt, und du hast mich getränkt mit Galle und Essig. Was hätte ich noch weiter dir thun sollen und that es nicht! —
v. O heiliger Gott 2c. Vater unser 2c.

v. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, R. Und meine Zunge klebt an meinem Gaumen. — v. Sie haben mir Galle gegeben zur Speise, R. Und in meinem Durst mich getränket mit Essig. v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. Herr Jesu Christe, der du mit Galle bist getränkt, und durch grausames Abreißen deiner Kleider vor allem Volke entblößt worden: verleihe, daß wir die Bitterkeit der Sünde recht erkennen und uns mit Abscheu davon abwenden; entreiße durch deine Blöße uns alle unreine Lust, und bekleide uns mit dem Gewande, darin wir allein deinem himmlischen Vater gefallen können, der du lebest 2c.

Elfte Station: Jesus wird an's Kreuz genagelt.

Ant. Mein Volk, was habe ich dir gethan, oder worin habe ich dich betrübet? Antworte mir! Ich habe dich erhöhet mit großer Kraft, und du hast mich gehängt an den Pfahl des Kreuzes. Ich habe dich erhoben über alle Völker, und du hast mich mit Schimpf und Hohn erfüllt. Ich habe vor dir das rothe Meer aufgethan, und du hast mit einer Lanze geöffnet meine Seite. Was hätte ich noch weiter thun sollen und that es nicht! v. O heiliger Gott 2c. Vater unser 2c.

v. Was sind das für Schläge inmitten deiner Hände? R. Damit bin ich geschlagen im Hause derer, die mich liebten. — v. Sie haben meine Hände und Füße durchgraben R. Und haben gezählt alle meine Gebeine, v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du zur Erlösung der Welt dich wie ein unschuldiges Lamm auf dem Kreuzholze hast ausspannen und durch Hände und Füße grausam hast wollen annageln lassen: verleihe gnädig, daß wir unser Fleisch um dei-

netwillen kreuzigen, und laß uns mit den Nägeln der Liebe an dein Kreuz geheftet und in Ewigkeit mit dir verbunden bleiben, der du lebest ꝛc.

Zwölfte Station: Jesus stirbt.

Ant. Siehe, wie stirbt der Gerechte, und keiner nimmt es zu Herzen! Die Gerechten werden getödtet und keiner bedenkt's; von dem Angesicht der Bosheit wird der Gerechte hinweggenommen, und sein Andenken wird in Frieden sein. — v. O heiliger Gott ꝛc. Vater unser ꝛc.

v. Er ist gehorsam geworden bis zum Tode, R. Ja bis zum Tode des Kreuzes. v. Wir beten dich an, o Christe Jesu, und benedeien dich. R. Denn durch dein h. Kreuz hast du die Welt erlöset. v. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, durch die Bitterkeit, die du für mich am h. Kreuze gelitten hast, besonders als deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeieten Leibe ist abgeschieden; erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie aus dieser Welt scheiden wird, der du lebest ꝛc.

Dreizehnte Station: Jesus wird in den Schooß der Mutter gelegt.

Ant. Mit wem soll ich dich vergleichen, oder wem soll ich dich ähnlich halten, du Tochter Jerusalems? Wen soll ich dir zur Seite stellen, um dich zu trösten, o Jungfrau, Tochter Sions? Denn groß wie das Meer ist deine Betrübniß! v. O heiliger Gott ꝛc. Vater unser ꝛc.

v. Sion hat ihre Hände ausgestrecket R. Und es ist keiner, der sie tröste v. Mein Herz hat sich gewendet in mir. R. Denn ich bin erfüllt mit Bitterkeit. v. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Maria, du schmerzenreiche Mutter, ich bitte dich durch die unaussprechliche Betrübniß, mit welcher du den Leichnam deines göttlichen Sohnes auf deinen Schooß genommen, erlange mir die Gnade, daß ich meinen Heiland im h. Sakramente allzeit würdig empfange und so mit ihm vereinigt nach meinem Hinscheiden auch in deine mütterlichen Arme aufgenommen werde, damit ich mit dir ihn ewig lieben und loben möge. Amen.

Vierzehnte Station: Jesus wird in's Grab gelegt.

Ant. An jenem Tage werden die Heiden anbeten die Wurzel Jesse, ihn, der da stehet zum Zeichen der Völker; und sein Grab wird glorreich sein. v. O heiliger Gott ꝛc. Vater unser ꝛc.

v. Mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung: R. Du wirst deinen Heiligen nicht sehen lassen die Verwesung. — v. Hölle, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? R. Der Tod ist verschlungen in dem Siege. v. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Jesu, mein Heiland und mein Gott, verleihe, daß ich der Welt abgestorben, dir allein lebe, und wenn du mich dereinst von diesem sterblichen Leibe befreiest, so laß mich im Himmel die vollkommenen Früchte deines Leidens und Sterbens durch Anschauung deiner Herrlichkeit ewig genießen, der du lebest und regierest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Schlußgebet.

O Gott, der du durch das kostbare Blut deines eingebornen Sohnes die Fahne des lebendigmachenden Kreuzes geheiliget hast: verleihe gnädig, daß alle, die sich zu diesem h. Kreuze bekennen, auch deines Schutzes sich überall erfreuen mögen, durch denselben Jesum Christum 2c. Amen.

Die Charwoche.

Das ist die große Woche; die Woche der Liebe, die Woche der Schmerzen, die Woche der Vollendung, die da hinüberführet zu einer neuen Schöpfung, zu dem Alleluja der Ewigkeit. Liebe, leide und vollende auch du, und sorge, daß dir das österliche Alleluja zugleich wie ein Siegsgesang deines eigenen Herzens ertönen kann.

Palmsonntag.

Durch die Palmenfeier vergegenwärtigt die Kirche den jubelreichen Einzug Christi in Jerusalem, aber in dem Meßopfer selbst hält sie sich wesentlich an das Leiden Jesu, und versetzt uns so ganz in den Geist des Herrn an jenem Tage der Wehmuth, wo er sah, wie bald das Volk sein Rufen ändern würde.

Die Palmweihe beginnt mit dem Hosannarufe; dann folgen Gebet, Lection, Responsorium und Evangelium; darauf Präfation und verschiedene Weihgebete, unter andern folgende:

O Gott, der du das Zerstreute sammelst und das Gesammelte bewahrest, der du das Volk, welches Jesu Zweige entgegen trug, gesegnet hast: segne auch diese Zweige, welche deine Diener zur Ehre deines Namens gläubig aufnehmen, auf daß, wohin immer sie gebracht werden, die Bewohner des Ortes deinen Segen empfangen, alle Widerwärtigkeit verscheucht werde, und deine Rechte sie beschirme, die dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, erlöst hat.

Wir bitten dich, o Gott, verleihe uns, daß wir deinem Sohne, unserm Herrn Jesus Christus, den Weg des Glaubens bereiten, auf welchem, frei von jedem Steine des Anstoßes und des Aergernisses, unsere Werke vor dir aufgrünen in den Zweigen der Gerechtigkeit, damit wir seinen Fußstapfen zu folgen verdienen mögen, der mit dir lebt 2c.

Nach der Weihe und während der Vertheilung der Palmen singt der Chor folgende Antiphone:

1. Pueri Hebræorum portantes ramos olivarum obviaverunt Domino, clamantes et dicentes: Hosanna in excelsis!	Die Kinder der Hebräer zogen dem Herrn mit Oelzweigen entgegen und riefen und sprachen: Hosanna in der Höhe!
2. Pueri Hebraeorum vestimenta prosternebant in via et clamabant dicentes: Hosanna filio David; benedictus, qui venit in nomine Domini!	Die Kinder der Hebräer breiteten ihre Kleider auf dem Wege aus und riefen und sprachen: Hosanna dem Sohne Davids! Gebenedeiet sei, der da kömmt im Namen des Herrn!

Nach einem Gebet des Priesters beginnt alsdann die Palmenprocession, den Einzug Jesu vorstellend. Die Antiphonen dabei steigern sich von der Erzählung des Einzugs bis zum Wunsche: dem Ueberwinder des Todes das Hosanna mit den Engeln singen zu können. Bei der Rückkehr der Procession wird innerhalb der verschlossenen Kirche an der Thür von zwei oder vier Sängern der Hymnus Gloria laus et honor (Lied Nro 168) angestimmt, worauf nach jeder Strophe außerhalb der Kirche mit den beiden ersten Versen geantwortet wird. Zuletzt wird mit dem Schaft des Kreuzes an die Thüre gestoßen; sie öffnet sich, und die Procession zieht ein unter dem Gesange einer Antiphone, worin es heißt: Sie verkündigten die Auferstehung des Lebens. Alsdann beginnt die h. Messe.

Kirchengebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du als Vorbild der Demuth zur Nachahmung für das menschliche Geschlecht unsern Heiland hast Fleisch annehmen und sich dem Kreuze unterwerfen lassen: verleihe gnädig, daß wir sowohl Beweise seiner Geduld abzulegen, als auch an seiner Auferstehung Theil zu haben gewürdiget werden, durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Die Passion. (Nach Matth. 26—28.)

Nachdem sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Oelberg. Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr alle an mir Aergerniß nehmen; denn es steht geschrieben: Ich will den Hirten schlagen, und die Schafe der Heerde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber werde auferstanden sein, will ich euch vorausgehen nach Galiläa. Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Wenn sich auch alle an dir ärgern, ich werde niemals mich ärgern. Jesus aber sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verläugnen. Da sprach Petrus zu ihm: Wenn ich auch mit dir sterben müßte, so werde ich dich doch nicht verläugnen. Desgleichen sagten auch alle Jünger. Dann kam Jesus mit ihnen in einen Meierhof, Gethsemani genannt, und sprach zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis ich dort hingehe und bete. Und er nahm den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus zu sich, und fing an, sich zu betrüben und traurig zu sein. Dann sprach er zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; bleibet hier und wachet mit mir. Und er ging ein wenig weiter, fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend; und er sprach zu Petrus: So habet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen können? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach. Wieder ging er hin zum zweiten Male, betete und sprach: Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch vorübergehe, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein Wille! Und er kam abermals und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren beschwert. Da verließ er sie, ging wieder hin und betete zum dritten Male, indem er dieselben Worte sprach. Dann kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Schlafet nun und ruhet! Sehet, die Stunde ist herbeigekommen, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird. Stehet auf, lasset uns gehen! Denn sehet, der mich verrathen wird, hat sich genahet. Und da er noch redete, siehe, da kam Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm ein großer Haufen mit Schwertern und Knitteln, abgeschickt von den Hohenpriestern und Aeltesten des Volkes. Sein Verräther aber hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Den ich

küssen werde, der ist es; den haltet fest! Und sogleich trat er zu Jesu, und sprach: Sei gegrüßt, Meister! Und er küßte Ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Freund, wozu bist du gekommen? Dann traten sie hinzu, und legten Hand an Jesum, und nahmen ihn gefangen. Und siehe, einer von denen, welche mit Jesu waren, streckte die Hand aus, zog sein Schwert, und schlug den Knecht des Hohenpriesters, und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn alle, die das Schwert nehmen, werden durch das Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich meinen Vater nicht bitten könnte? und er würde mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel zuschicken. Wie würde dann aber die Schrift erfüllt werden, da es so geschehen muß? In derselben Stunde sagte Jesus zu den Schaaren: Wie zu einem Mörder seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Knitteln, um mich zu fangen. Täglich saß ich bei euch und lehrte im Tempel, und ihr habt mich nicht ergriffen. Dies alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt würden. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

Jene aber, welche Jesum ergriffen hatten, führten ihn zu Kaiphas, dem Hohenpriester, wo die Schriftgelehrten und Aeltesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm von ferne bis in den Vorhof des Hohenpriesters, und ging hinein, und setzte sich nieder bei den Dienern, um den Ausgang zu sehen. Die Hohenpriester nun und der ganze Rath suchten falsches Zeugniß wider Jesum, damit sie ihn zum Tode überliefern könnten; und sie fanden keines, obwohl viele falsche Zeugen aufgetreten waren. Zuletzt aber kamen zwei falsche Zeugen, und sprachen: Dieser hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen, und nach drei Tagen ihn wieder aufbauen. Da stand der Hohepriester auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts auf das, was diese gegen dich zeugen? Jesus aber schwieg still. Und der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du bist Christus, der Sohn Gottes. Jesus sprach zu ihm: Du hast es gesagt! Aber ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen sehen und kommen auf den Wolken des Himmels. Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert! Was haben wir noch Zeugen nöthig? Seht, nun habt ihr die Lästerung gehört. Was dünket euch? Sie aber antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig! Dann spieen sie in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten; andere aber gaben ihm Backenstreiche in's Angesicht und sprachen: Weissage uns, Christus, wer ist's, der dich geschlagen hat? — Petrus aber saß draußen im Hofe; und eine Magd trat zu ihm und sprach: Du warest auch bei Jesu, dem Galiläer. Er aber läugnete vor allen und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. Als er aber zur Thüre hinausging, sah ihn eine andere Magd und sprach zu denen, die da waren: Auch dieser war bei Jesu, dem Nazarener. Und er läugnete abermals mit einem Schwure: Ich kenne den Menschen nicht. Und nach einer kleinen Weile traten die Umstehenden hinzu, und sagten zu Petrus: Wahrlich, du bist auch einer von jenen; denn auch deine Sprache macht dich kennbar. Darauf fing er an zu fluchen und zu schwören, daß er diesen Menschen nicht kenne. Und alsbald krähte der Hahn. Da erinnerte sich Petrus des Wortes Jesu, das er gesagt hatte: Ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verläugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

Als es aber Morgen ward, hielten alle Hohenpriester und Aeltesten des Volkes Rath wider Jesum, um ihn zum Tode zu überliefern. Und sie führten ihn gebunden, und übergaben ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus. Da nun Judas, der ihn verrathen hatte, sah, daß er verurtheilt sei, reuete es ihn; und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten zurück und sprach: Ich habe gesündiget, daß ich unschuldiges Blut verrathen habe. Sie

aber sprachen: Was geht das uns an? Sieh du zu! Da warf er die Silberlinge in den Tempel hin, entwich, ging hin und erhenkte sich mit einem Stricke. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den Tempelschatz zu werfen, denn es ist Blutgeld. Und als sie Rath gehalten hatten, kauften sie damit den Acker eines Töpfers zum Begräbnisse für die Fremdlinge. Deswegen heißt derselbe Acker Hakeldama, das ist, der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllt worden, was durch den Propheten Jeremias gesagt wurde, da er sprach: Sie nahmen die dreißig Silberlinge, den Preis des Geschätzten, welchen sie gekauft hatten von den Söhnen Israels, und gaben sie für den Acker eines Töpfers, wie mir der Herr befohlen hat. — Jesus aber stand vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Jesus sprach zu ihm: Du sagst es! Und da er von den Hohenpriestern und Aeltesten angeklagt wurde, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, welch' große Dinge sie wider dich bezeugen? Und er antwortete ihm auf kein Wort, so daß der Landpfleger sich sehr verwunderte. Es war aber gebräuchlich, daß der Landpfleger auf den hohen Festtag dem Volke einen Gefangenen losgab, welchen sie wollten. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, der Barrabbas hieß. Da sie also versammelt waren, sprach Pilatus: Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe, den Barrabbas, oder Jesum, der Christus genannt wird? Denn er wußte, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Als er aber auf dem Richterstuhle saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe seinetwegen im Traume viel gelitten. Allein die Hohenpriester und Aeltesten beredeten das Volk, daß sie den Barrabbas begehren, Jesum aber tödten lassen sollten. Und der Landpfleger entgegnete und sprach zu ihnen: Welchen von beiden wollet ihr frei für euch haben? Sie aber sagten: Den Barrabbas. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn mit Jesus machen, der Christus genannt wird? Da riefen alle: Er soll gekreuziget werden! Der Landpfleger sagte zu ihnen: Was hat er denn Böses gethan? Sie aber schrieen noch mehr und sprachen: Er soll gekreuziget werden! Als nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichtete, sondern der Lärm größer würde, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor dem Volke und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu! Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder! Alsdann gab er ihnen den Barrabbas los; Jesum aber, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, übergab er ihnen, auf daß er gekreuziget würde.

Darauf nahmen die Soldaten des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus, und versammelten um ihn die ganze Schaar. Und sie zogen ihn aus, und legten ihm einen Purpurmantel um, und flochten eine Krone von Dornen, setzten sie auf sein Haupt, und gaben ihm ein Rohr in seine rechte Hand. Und sie beugten das Knie vor ihm, verspotteten ihn und sprachen: Sei gegrüßt, du König der Juden! Sie spieen ihn auch an, nahmen das Rohr und schlugen sein Haupt damit. Und nachdem sie ihn verspottet hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab, zogen ihm seine Kleider an und führten ihn fort, um ihn zu kreuzigen. Als sie aber hinausgingen, trafen sie einen Mann von Cyrene, mit Namen Simon; diesen nöthigten sie, sein Kreuz zu tragen. Und sie kamen an den Ort, welcher Golgatha, das ist, Schädelstätte, genannt wird. Da gaben sie ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war. Und als er denselben gekostet hatte, wollte er nicht trinken. Nachdem sie ihn aber gekreuziget hatten, theilten sie seine Kleider, und warfen das Loos darüber, damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt worden, der da sprach: Sie haben meine Kleider unter sich getheilt und über mein Gewand das Loos geworfen. Und sie setzten sich und bewachten ihn. Und über

sein Haupt hefteten sie schriftlich die Ursache seines Todes: Dieser ist Jesus, der König der Juden. Es wurden auch zwei Mörder mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und der andere zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ei du, der du den Tempel Gottes zerstörest und ihn in drei Tagen wieder aufbauest, hilf dir selbst! Wenn du der Sohn Gottes bist, steige herab vom Kreuze. Gleicherweise spotteten seiner auch die Hohenpriester sammt den Schriftgelehrten und Aeltesten und sprachen: Andern hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Ist er König von Israel, so steige er nun herab vom Kreuze, und wir wollen an ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er ein Wohlgefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn! Dasselbe warfen ihm auch die Mörder vor, die mit ihm gekreuziget wurden. Von der sechsten Stunde aber bis zur neunten ward eine Finsterniß über die ganze Erde. Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lamma sabakthani? Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da standen und dies hörten, sprachen: Er ruft den Elias. Und alsbald lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig, steckte ihn an ein Rohr und gab ihm zu trinken. Die übrigen aber sprachen: Halt, wir wollen sehen, ob Elias komme, ihn zu erretten. Jesus aber rief abermal mit lauter Stimme und gab den Geist auf. (Hier knieet man nieder und beugt sich zur Erde.) Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß von oben bis unten in zwei Stücke, die Erde bebte und die Felsen spalteten sich; die Gräber öffneten sich und viele Leiber der Heiligen, die entschlafen waren, standen auf. Und sie gingen nach seiner Auferstehung aus den Gräbern, kamen in die heilige Stadt und erschienen Vielen.

Da nun der Hauptmann und die, welche bei ihm waren und Jesum bewachten, das Erdbeben sahen und das, was geschah, erschraken sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser war Gottes Sohn! Es waren auch viele Frauen da, die von ferne standen und Jesu aus Galiläa gefolgt waren, um ihm zu dienen. Unter diesen war Maria Magdalena, Maria, des Jakobus und Joseph Mutter, und die Mutter der Söhne des Zebedäus. Als es nun spät geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Joseph, der auch selbst ein Jünger Jesu war. Dieser trat zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, daß man den Leichnam ausliefere. Und Joseph nahm den Leib, wickelte ihn in reine Leinwand und legte ihn in sein neues Grab, welches er in einem Felsen hatte aushauen lassen, wälzte einen großen Stein vor die Thüre des Grabes und ging weg. Es waren aber daselbst Maria Magdalena und die andere Maria, und saßen dem Grabe gegenüber. Des andern Tages nun, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und Pharisäer bei Pilatus und sprachen: Herr, wir haben uns erinnert, daß jener Verführer, als er noch lebte, gesagt hat: Nach drei Tagen werde ich wieder auferstehen! Befiehl also, daß man das Grab bis auf den dritten Tag bewache, damit nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volke sagen: Er ist von den Todten auferstanden! und so der letzte Irrthum ärger würde, als der erste. Pilatus sprach zu ihnen: Ihr sollt eine Wache haben; gehet, haltet Wache, wie es euch dünket. Sie aber gingen hin, verwahrten das Grab mit Wächtern und versiegelten den Stein.

Am Montag.

Keine Passion. Das Evangelium von der Fußsalbung des Herrn durch Maria Magdalena. Auch die Lection und das Uebrige im Ritus der h. Messe hat etwas Beruhigendes; der Grundgedanke ist: Der Herr ist meine Stärke und mein Heil wider meine Feinde. Diese Feinde sind für dich, o Christ, deine Sünden.

Am Dinstag.

Die Passion, nach Markus. Auch die Lection kündigt Leiden; sie spricht von den geheimen Rathschlägen der Gottlosen: Lasset uns ihn vertilgen aus dem Lande der Lebendigen, und sein Name werde nicht ferner genannt.

Am Mittwoch.

Die Passion, nach Lukas. Die Leidenstöne aus den Propheten klingen heller: Warum ist roth dein Gewand wie das der Keltertreter? — „Wir sahen ihn; er hatte weder Gestalt noch Schöne. — Er trägt unsre Krankheiten und ladet auf sich unsre Schmerzen. — Wie ein Schaf wird er zur Schlachtbank geführt.“

Am Abend beginnen die sogenannten düstern Metten, trauernd in den Klageliedern des Propheten Jeremias.

Am grünen Donnerstag.

Noch ist das blutige Opfer nicht vollbracht, und der Leib noch nicht verklärt, den der Herr zur Speise gegeben; wohl gedenkt die Kirche mit Lobgesang der Einsetzung des h. Abendmals, aber sie fühlt auch mit dem Herrn den Verrath des Judas und die Nähe des blutigen Leidens; und darum hat sie die Freudenfeier des h. Abendmals auf den Donnerstag nach der Pfingstoctav versetzt, wo auch die Verherrlichung des Herrn, bis zur Sendung des h. Geistes, vollbracht, und der glorreiche Bau der Kirche gegründet ist.

Eingang zur Messe. Wir müssen uns rühmen in dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi; in ihm ist unser Heil, unser Leben und unsre Auferstehung; durch ihn sind wir erlöset und frei geworden! Gott erbarme sich unser und segne uns; er lasse sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser.

Kirchengebet. O Gott, von dem Judas die Strafe seines Frevels und der Schächer den Lohn seines Bekenntnisses empfangen hat, laß deine gnädige Erbarmung an uns wirksam werden, damit unser Herr Jesus Christus, wie er in seinem Leiden jenen beiden nach ihrem Verdienst den entgegengesetzten Lohn zugewendet hat, so uns, nach Entfernung der alten Verirrung, die Gnade seiner Auferstehung ertheilen möge, der mit dir lebet und regieret 2c.

Nach dem festlichen Geläute zum Gloria verstummen die Glocken bis zum Gloria in der Auferstehungsmesse am Samstage. Es werden heute zwei Hostien consecrirt, die eine für den Charfreitag. Diese wird nach der Messe in einem Kelche feierlich zu einem Seitenaltare oder sonst einem dazu bereiteten Orte gebracht unter dem Hymnus Pange lingua (Lied Nro. 258). Alsdann wird still die Vesper gebetet, und die Altäre werden ihrer Tücher entkleidet unter den Worten: „Meine Kleider haben sie unter sich vertheilt und das Loos geworfen über mein Gewand! Gott, mein Gott, schaue auf mich, warum hast du mich verlassen!“

Zur Anbetung vor dem hochwürdigsten Sakramente siehe unter Frohnleichnam die 33 Seufzer, nach den Lebensjahren Jesu.

Zur Abendandacht die sieben heiligen Stunden S. 424. Bedenke wohl, daß es der traurigste Abend des Jahres ist, wo Jesus um deiner Sünden willen einsam am Oelberge vor Angst Blut schwitzte!

Das letzte Gebet Jesu.

Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich verherrliche; wie du ihm Macht gegeben hast über alles Fleisch, damit er allen, die du ihm gegeben, das ewige Leben ertheile. Das ist aber das ewige Leben, daß sie erkennen dich, den alleinigen wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum. Ich habe dich verherrlicht auf Erden; ich habe das Werk vollbracht, das du mir aufgetragen. Und nun verherrliche mich du, Vater, bei dir selber mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Ich habe deinen Namen geoffenbaret den Menschen, die du mir von der Welt gegeben hast; sie waren dein und du hast sie mir gegeben, und sie haben deine Rede bewahrt. Jetzt haben sie erkannt, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie aufgenommen und haben wahrhaft erkannt, daß ich von dir ausgegangen, und haben geglaubt, daß du mich gesandt hast. Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast; denn sie sind dein, und alles, was mein ist, ist dein, und alles was dein ist, ist mein, und ich bin verherrlicht in ihnen. Ich bin nicht mehr in der Welt; aber diese sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, erhalte in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit sie Eins seien, wie auch wir eins sind. Da ich bei ihnen war, erhielt ich sie in deinem Namen; sie, die du mir gegeben hast, habe ich bewahrt, und keiner von ihnen ist verloren, außer der Sohn des Verderbens, daß die Schrift erfüllt werde. Nun aber komme ich zu dir und rede dieses in der Welt, damit sie meine Freude vollkommen in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasset sie, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt wegnehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Bösen. Von der Welt sind sie nicht, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, sende auch ich sie in die Welt, und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiliget seien in der Wahrheit. Nicht aber für sie allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden: auf daß alle Eins seien, so wie du Vater in mir und ich in dir, daß so auch sie in uns Eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben, ihnen gegeben, damit sie Eins seien, wie auch wir Eins sind; ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen Eins seien, und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und sie liebest, wie du auch mich liebest. Vater, ich will, daß die, welche du mir gegeben, auch da wo ich bin, bei mir seien, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor der Gründung der Welt. Gerechter Vater! die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber kenne dich; und diese haben erkannt, daß du mich gesandt hast, und ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, womit du mich geliebet, in ihnen sei und ich in ihnen.

Der Charfreitag.

Das ist der Tag, von welchem selbst die Natur und das Reich der Todten ergriffen wurde; denn die Sonne ward finster, die Felsen zersprangen, und Todte standen auf. Auch der Fels der Felsen, die Kirche, wird erschüttert in ihrer Darbringung des immerwährenden Opfers. Ihre Feier des h. Tages ist folgende:

1. Einige Prophetieen, nebst Gebet und Tractus, auf die Tage des Erbarmens und auf die Schlachtung des Osterlammes sich beziehend.

2. Die Passion, nach Johannes. (Nimm die Passion S. 433 oder die Stationenandacht.)

3. Eine Reihe von Gebeten für das Wohl der gesammten Menschheit: 1. für die Kirche, 2. für den Papst, 3. für die Bischöfe, Priester und Gemeinde, 4. für den Kaiser (König 2c.), 5. für die neuen Täuflinge, 6. für Abwendung von Uebeln, 7. für Bekehrung der Ketzer, 8. für die Juden, 9. für die Heiden. (Siehe unten.)

4. Enthüllung und Verehrung des h. Kreuzes. Die Enthüllung geschieht unter dreimaliger Wiederholung folgender Antiphone:

Ecce lignum Crucis, in quo Salus mundi pependit.	Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen.
R. Venite adoremus.	R. Kommt lasset uns anbeten.

Der Priester legt das enthüllte Kreuz nieder und bringt ihm seine Verehrung dar. Während des werden vom Chor gesungen die Improperien, d. i. Klagen des Erlösers an sein Volk (siehe Lied Nro. 154); dazwischen zu Griechisch und Latein die Worte: „Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser!" — Darauf der Siegeshymnus vom h. Kreuze: Crux fidelis. (Siehe Lied Nro. 155.)

5. Die sogenannte Missa praesanctificatorum (Messe des Vorgeweiheten). Die am vorigen Tage consecrirte h. Hostie wird unter dem Hymnus Vexilla regis (Lied Nro. 126) in Procession abgeholt und zum Altare getragen. Bei der Versenkung der Kirche in das blutige Opfer am Kreuze, wodurch die Seele Christi vom h. Leibe, und das Blut vom Fleische getrennt wurde, wird heute das unblutige Opfer nicht dargebracht, sondern das h. Sakrament nur unter der Gestalt des Brodes mit Einer Hand dem Volke gezeigt und vom Priester genossen, um von dem vergegenwärtigten Opfer am Kreuze die fortdauernde sakramentalische Theilnahme an demselben nicht zu trennen. Während dieser Feier bete die Leidensgebete S. 419—422.

Alsdann gänzliche Verödung des Altars; alle Andacht wendet sich zum h. Grabe. Da ruhet Der, welcher dich liebt, wie keiner geliebt hat.

Zur Nachmittagsandacht die 14 Stationen S. 426.

Die Gebete für das Wohl der gesammten Menschheit.

1. Lasset uns beten, Geliebte, für die heilige Kirche Gottes, daß sie unser Gott und Herr auf dem ganzen Erdkreise in Frieden und Einigkeit bewahren wolle, ihr alle Mächte und Gewalten unterwerfe, und uns die Gnade verleihe, in einem ruhigen gesicherten Leben Gott den allmächtigen Vater zu verherrlichen.

Oremus. v. Flectamus genua.

R. Levate!

Lasset uns beten. v. Laßt uns die Kniee beugen. R. Erhebet euch!

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Herrlichkeit allen Völkern in Christo geoffenbaret hast, bewahre die Werke deiner Barmherzigkeit, damit deine Kirche über dem ganzen Erdkreise mit festem Glauben im Bekenntnisse deines Namens verharre, durch denselben Christum unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste ein einiger Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

2. Lasset uns auch beten für unseren heiligen Vater N., daß ihn unser Gott und Herr, der ihn in der bischöflichen Würde auserwählt hat, für die heilige Kirche auch gesund und unverletzt ererhalte, um zu regieren das heilige Volk Gottes. Oremus etc.

Allmächtiger, ewiger Gott, nach dessen Rathschluß alles gegründet wird, siehe gnädig auf unser Gebet, und erhalte nach deiner Güte den uns erwählten Oberhirten, damit das christliche Volk, welches nach deiner Macht regiert wird, unter einem solchen Hohenpriester an Verdiensten der Gläubigkeit zunehme, durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem h. Geiste 2c. Amen.

3. Lasset uns auch beten für alle Bischöfe, Priester, Diakonen, Subdiakonen, Kirchendiener, Bekenner, Jungfrauen, Witwen und für das gesammte heilige Volk Gottes.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiliget und regiert wird, erhöre unser Gebet für die gesammten Stände, damit durch deine Gnadengabe dir von allen Gliedern treu gedient werde, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

4. Lasset uns auch beten für die christlichen Fürsten, damit unser Gott und Herr ihnen alle Feinde unterwerfe zu unserem immerwährenden Frieden.

Allmächtiger, ewiger Gott, in dessen Hand alle Gewalten und die Rechte aller Herrschaften stehen, siehe gnädig auf die christlichen Reiche, damit die Völker, welche auf ihre Wildheit trotzen, durch deine mächtige Hand niedergehalten werden, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

5. Lasset uns auch beten für unsere Katechumenen, damit unser Gott und Herr das Ohr ihrer Herzen und die Pforte seiner Barmherzigkeit öffnen wolle, damit sie durch das Bad der Wiedergeburt Nachlaß aller Sünden empfangen und selber einverleibt werden in Christum Jesum, unsern Herrn.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Kirche allzeit mit neuen Zweigen befruchtest, vermehre in unsern Katechumenen Glauben und Erkenntniß, damit sie, wiedergeboren durch den Brunn der Taufe, den Kindern deiner Auserwählung zugesellt werden, durch J. Chr. ꝛc. Amen.

6. Lasset uns beten, Geliebte, zu Gott dem allmächtigen Vater, daß er die Welt von allen Irrsalen befreie, die Krankheiten wegnehme, den Hunger abwehre, die Kerker öffne, die Banden löse, den Reisenden Rückkehr, den Kranken Gesundheit, den Seefahrenden den Rettungshafen verleihen wolle.

Allmächtiger, ewiger Gott, du Trost der Betrübten und Stärke der Bedrängten, laß zu dir kommen das Gebet aller derer, die aus irgend einer Trübsal zu dir rufen, damit sich alle erfreuen, den Beistand deiner Barmherzigkeit in ihren Nöthen empfangen zu haben, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

7. Lasset uns auch beten für die Ketzer und Abtrünnigen, damit unser Gott und Herr sie von allen Irrthümern entreiße, und zu der heiligen Mutter, der katholischen und apostolischen Kirche, gnädig zurückrufe.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du alle errettest, und willst, daß keiner verloren gehe, siehe gnädig auf die durch Satans List bethörten Seelen, damit nach Ablegung aller ketzerischen Verkehrtheit die Herzen der Irrenden wieder zur Besinnung kommen und zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

8. Lasset uns auch beten für die treulosen Juden, daß unser Gott und Herr die Decke von ihren Herzen wegnehme, damit auch sie erkennen Jesum Christum, unsern Herrn. (Ohne Kniebeugung.)

Allmächtiger, ewiger Gott, der du auch die jüdische Treulosigkeit von deiner Barmherzigkeit nicht zurückweisest, erhöre unser Gebet, das wir für die Blindheit jenes Volkes darbringen, damit sie das Licht deiner Wahrheit, welches ist Christus, anerkennen und aus ihrer Finsterniß entrissen werden, durch denselben Jesum Christum ꝛc. Amen.

9. Lasset uns auch beten für die Heiden, daß der allmächtige Gott die Sündhaftigkeit von ihren Herzen wegnehme, damit sie ihre Götzenbilder verlassen und sich bekehren zu dem lebendigen und wahren Gott, und seinem einzigen Sohne Jesus Christus, unserm Gott und Herrn.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nicht den Tod der Sünder, sondern allezeit das Leben suchest, nimm gnädig unser Gebet auf, befreie sie von dem Götzendienste und vereinige sie mit deiner heiligen Kirche zur Ehre und Verherrlichung deines Namens, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Charsamstag.

Die Kirche nennt diesen Tag den heiligen Sabbat; denn es ist in Wahrheit der Sabbat des Herrn, wo er leiblich ruhet, nachdem er den Geist in Gottes Hände befohlen. Aber aus dieser Ruhe soll eine neue Schöpfung hervorgehen, eine verklärte Auferstehung. Und so übt denn auch die Kirche die Kraft ihrer Heiligung an den Elementen der Schöpfung, und so suche auch du dich zu heiligen für den nahen Tag des Herrn.

Die kirchliche Feier begann ehemals am Nachmittag und dauerte mit der Taufe der neuen Täuflinge, die da ist eine neue Schöpfung des Menschen, bis in die Nacht, und erst um Mitternacht wurde das heilige Meßopfer dargebracht und das österliche Alleluja angestimmt. Die Feier besteht in folgendem:

I. Verschiedene Weihen, deren Mittelpunkt die Osterkerze, das Sinnbild des Auferstandenen, ist, und die daher zusammen die Wiederbelebung des h. Leichnams, und mit ihm die Erneuerung der ganzen Schöpfung versinnbilden können. 1. Die Feuer- oder Lichtweihe. Das neue Feuer wird aus einem Stein geschlagen; Christus der Eckstein. 2. Weihe von fünf Weihrauchkörnern, welche nachher in die Osterkerze gesteckt werden und auf die fünf Wunden deuten. Alsdann werden drei Kerzen auf einem Dreizack angezündet, auf die h. Dreifaltigkeit deutend, wovon später die Osterkerze angezündet wird. 3. Weihe der Osterkerze, unter dem Majestäts-Hymnus Exultet jam angelica turba. Sie wird angezündet von dem Dreizack, als dem Sinnbild des dreieinigen Gottes, und von der Osterkerze werden alsdann die übrigen Kerzen der Kirche angezündet, wie von Christus alles Licht in die Welt gekommen.

II. Die Taufweihe. Vorher gehen zwölf Prophetieen, den alten Bund, das Vorbild des neuen, in den man durch die Taufe eintritt, nach seinen bedeutsamsten Stellen vorführend, nebst entsprechenden Gebeten, besonders für die Täuflinge. Alsdann die Weihe des Taufwassers, unter den reichsten Ceremonien und erhabensten Worten. Darnach wurde ehemals die Taufe vorgenommen; nach der Taufe, wodurch die Täuflinge in die Gemeinschaft der Heiligen aufgenommen waren, die Litanei von allen Heiligen.

III. Die österliche Vigilmesse mit dem dreimaligen Alleluja; woran sich dann gleich

IV. Die Vesper anschließt mit dem einzigen Psalm Laudate Dominum S. 322.

Aus dem Hymnus Exultet bei der Weihe der Osterkerze.

Nun frohlocke die englische Schaar der Himmel; frohlocket ihr göttlichen Geheimnisse, und über den Sieg eines so großen Königs erschalle die Posaune des Heils! Es freue sich auch die Erde, bestrahlt von so hehrem Schimmer, und erleuchtet von dem Glanze des ewigen Königs erfahre sie, daß sie verloren das Dunkel in ihrem ganzen Umkreis. Es erfreue sich auch die Mutter, die Kirche, geschmückt mit dem Schimmer so großen Lichtes, und laut von den Stimmen der Völker töne wieder diese Halle! ..... Es ist in Wahrheit würdig und recht, den unsichtbaren Gott, den allmächtigen Vater und seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, mit aller Kraft des Herzens und Geistes und so laut die Stimme es vermag, lobpreisend zu erheben; der für uns dem ewigen Vater die Schuld Adams bezahlt und den Schuldbrief der alten Sünde mit seinem heiligen Blute gelöscht hat. Denn dies sind die festlichen Ostern, wo jenes wahre Lamm geschlachtet wird, mit dessen Blute die Pfosten der Gläubigen geweihet werden. Dies ist die Nacht, in welcher du zuerst unsere Väter, die Kinder Israels, aus Aegypten geführt und sie trockenen Fußes durch das rothe Meer hast ziehen lassen. Dies ist die Nacht, welche die Finsterniß der Sünden durch

die Feuersäule vertrieben hat. Dies ist die Nacht, welche heute in aller Welt die Christgläubigen von den Lastern der Zeit und dem Düster der Sünde scheidet, sie der Gnade zurückgibt und der Heiligkeit zugesellt. Dies ist die Nacht, in welcher Christus die Bande des Todes zerriß, und siegreich von den Todten emporstieg. Nichts ja nützte uns die Geburt, wäre uns nicht die Erlösung zu Gute gekommen. O wunderbares Werk deiner Liebe zu uns! O Liebe über alle Liebe! Damit du den Knecht befreiest, gabst du den Sohn hin. O sicher nothwendige Sünde Adams, die durch Christi Tod ist getilgt worden! O glückliche Schuld, die einen solchen und so großen Versöhner gefunden! O wahrhaft glückselige Nacht, die allein gewürdigt worden, die Zeit und Stunde zu wissen, wo Christus auferstanden! Dies ist die Nacht, von welcher geschrieben: „Und die Nacht wird hell sein wie der Tag; die Nacht ist mein Licht in meinen Freuden!" Diese geheiligte Nacht verjagt die Frevel, wäscht ab die Schulden, gibt Unschuld zurück den Gefallenen und Freude den Traurigen, vertreibt allen Haß, stiftet Eintracht und beugt die Gewalten.

Aus dem Hymnus bei der Tauffegnung.

O Gott, dessen Geist im Anbeginn der Welt über den Wassern schwebte, damit die Natur des Wassers schon damals die Kraft der Heiligung empfange; Gott, der du die Frevel der sündigen Welt durch Wasser tilgtest und so selbst in der Ergießung der Sündflut die Art der Wiedergeburt vorbildetest, damit durch eines und desselben Elementes Geheimniß die Laster ein Ende und die Tugenden ihren Ursprung hätten: siehe herab, o Herr, auf das Angesicht deiner Kirche und vermehre in ihr die Zahl deiner Wiedergebornen, der du durch die Gewalt deiner zuströmenden Gnade dein Volk erfreuest und den Taufbrunnen öffnest auf dem ganzen Erdkreis zur Erneuerung der Völker, damit er nach dem Willen deiner Majestät die Gnade deines Eingebornen empfange vom h. Geiste.

Am h. Grabe auf Charsamstag.

O Herr Jesu, zu der Stille deines Grabes bringe ich die Unruhe meiner Seele; denn meine Seele dürstet nach dem Frieden, den die Welt nicht geben kann. Laß ausgehen von deinem h. Leichnam eine Kraft des Friedens, damit zur Ruhe komme alle Bewegung meines Herzens und eine heilige Stille werde in meinem Innern. Sammle das Zerstreute, heile das Verwundete, wasche das Befleckte und erneuere mich in deiner Klarheit! Sende deinen Geist aus und laß mich in ihm neu erschaffen sein; belebe mich um deines h. Namens willen. Ich lege zu deinen Füßen alle Bande meines Herzens, sammt allem, was mich beängstet oder betrübt; ich begehre in dir ausgesöhnt und in Frieden zu sein mit allen Lebenden und Todten, und bitte dich, du wollest meine Seele versenken in die heilige Sabbatruhe deines Leibes, damit sie in deiner Auferstehung den Gruß des Friedens empfange und dereinst gewürdiget werde, mit Frohlocken einzustimmen in das Alleluja der Ewigkeit. Amen.

Ostern.

Bist du gestorben mit Christus, so stehe nun auch auf mit Christus! Erfreue dich der Kraft Gottes und frohlocke in seinem Segen! Laß es vollen Frühling werden in deinem Herzen und laß es reichlich erblühen von Tugenden, damit es dem Herrn gefalle, darin zu wandeln und mit deiner Seele zu verkehren in Liebe, wie er mit den Jüngern nach seiner Auferstehung gewandelt und verkehrt hat. Vor allem gedenke seines glorreichen Leibes theilhaftig zu werden; genieße das Osterlamm nach dem Vorbilde des alten Bundes, bereitet am Feuer der Liebe, gegürtet mit dem Eifer zu guten Werken, in der Hand den Stab der himmlischen Wanderschaft, und beschuhet wider allen Schmutz und alle Anfechtung der Erde; genieße eilig, und säume nicht; und genieße es ganz, d. h. mit allen seinen Gnaden!

Zur h. Messe.

Zum Eingang.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat! Lasset uns frohlocken und fröhlich sein. Der Stein, den die Bauleute verworfen, der ist zum Eckstein geworden! Vom Herrn ist dies geschehen, und wunderbar ist es in unsern Augen. Alleluja! Preiset den Herrn und rufet seinen Namen an; verkündiget unter den Völkern seine Werke. Saget es den Völkern, daß der Herr regieret vom Holze. Gebenedeiet sei, der da kömmt im Namen des Herrn; der Herr ist unser Gott. Alleluja! v. Erstanden ist Christus der Herr, der alles erschaffen; R. Und hat sich erbarmt des Menschengeschlechts. v. Der Herr ist wahrhaft erstanden von den Todten; R. Und stirbt nicht mehr, Alleluja!

Gebet. O Gott, der du durch die h. Osterfeier der Welt Heilsmittel bereitet hast, wir bitten dich, du wollest deinem Volke mit himmlischen Gaben zu Hülfe kommen, damit es die vollkommene Freiheit gewinnen und zum ewigen Leben gelangen möge, durch Jesum Christum rc. Amen.

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden rc.

Zu den Collecten.

O Gott, der du an dem heutigen Tage durch deinen Eingebornen uns nach Ueberwindung des Todes den Zugang zur Ewigkeit aufgeschlossen hast, wir bitten dich, du wollest unsere frommen Wünsche und Vorsätze, die du durch deine zuvorkommende Gnade uns einflößest, auch mit deinem Beistand begleiten und zu gutem Ende gedeihen lassen, durch denselben Jesum Christum rc. Amen.

O Gott, der du in der Erniedrigung deines Sohnes die Welt von ihrem Falle wieder aufgerichtet hast: verleihe deinen Gläubigen ein immerwährendes Frohlocken, damit du diejenigen, welche du von den Ab-

gründen des ewigen Todes entrissen hast, zu dem Genusse der ewigen Freuden hinführest, durch denselben Jesum Christum rc. Amen.

Zur Epistel.

Lasset uns ausfegen den alten Sauerteig, damit wir ein neuer Teig seien, wie wir denn als Berufene schon ungesäuert sind; denn unser Osterlamm Christus ist geschlachtet worden. Lasset uns also das Fest halten nicht im alten Sauerteige der Sünde und des Lasters, sondern im ungesäuerten Brode der Reinheit und der Wahrheit! —

Wenn wir auferstanden sind mit Christus, so lasset uns suchen, was droben ist, wo Christus sitzet zur rechten Hand Gottes, Alleluja! Was droben ist, kostet, Alleluja!

Zur Sequenz: Victimae paschali, Lied Nr. 178.

Zum Evangelium.

O Herr Jesu Christe, der du dein h. Evangelium durch deine glorreiche Auferstehung mit dem göttlichen Siegel bestätiget hast, verleihe uns mit dem Verlangen nach deinen himmlischen Verheißungen zugleich die Festigkeit des Glaubens, damit wir, indem wir glauben was wir nicht sehen, auch jener Freuden gewürdiget werden, von denen du sagst: Kein Auge hats gesehen, kein Ohr hats gehört, und in keines Menschen Herz ist es gekommen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

Zum Credo.

Das apostolische Glaubensbekenntniß S. 243, oder das Nicänische S. 276.

Zum Offertorium.

Nimm auf, o Herr, mit den dargebrachten Opfergaben das Gebet deines Volkes, damit die geweihete Festfeier unter der Wirkung deiner Gnade uns zu einem Heilsmittel für die Ewigkeit gereiche, durch J. Ch. rc.

Ich opfere dir, o Herr, mein Wissen und mein Erkennen, auf daß du seine Finsterniß erleuchtest, wie du die Dunkelheit deines Grabes mit deiner Klarheit erhellet hast. Ich opfere dir mein Herz, damit du es erwärmest und belebest, wie du deinen h. Leichnam wieder mit Leben erfüllt hast. Ich opfere dir meinen Willen, damit du ihn stark machest wider alle Anfechtungen und feindlichen Gewalten, wie du siegreich hervorgegangen bist durch die Riegel des Grabes. Ich opfere dir meinen Leib und meine Seele, auf daß du ihnen Theil gebest an deiner Auferstehung und Verherrlichung, damit ich von den Todesbanden der Sünde befreiet, mit der Seele allzeit im Himmlischen wohne und dereinst auch mit dem Leibe in die ewige Klarheit eingehe, der du lebest rc. Amen.

Die Präfation.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, dich, o Herr, zwar zu jeder Zeit, besonders aber in der gegenwärtigen, hochherr-

lich zu preisen, wo unser Osterlamm Christus ist geschlachtet worden; denn er ist wahrhaft das Lamm, welches hinweggenommen die Sünden der Welt; er, der durch seinen Tod unseren Tod zernichtet, und durch seine Auferstehung unser Leben wieder erneuert hat. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen himmlischen Heerschaar den Lobgesang deiner Herrlichkeit, indem wir ohne Ende sprechen: Heilig, heilig 2c.

Canon.

Aus Meßandacht I., S. 280, oder aus II., S. 289.

Nach der Wandlung.

Litanei für Ostern und Himmelfahrt.

Herr, erbarme dich unser. Christe 2c.
Herr, erhöre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme 2c.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Jesu, du herrschendes Lamm.
Jesu, du Herr der Kräfte.
Jesu, du König der Herrlichkeit.
Jesu, du starker Obsieger.
Jesu, du glorreicher Ueberwinder des Todes, der Sünde und der Hölle.
Jesu, du gewaltiger Retter des Menschen.
Jesu, du Urheber unseres Heiles!
Jesu, du Fürst des Friedens.
Jesu, du Auferstehung der Todten.
Jesu, du Heiland der Welt.
Jesu, du höchster und ewiger Priester.
Jesu, du Weg, Wahrheit und Leben.
Jesu, du Hoffnung unserer Seligkeit.
Jesu zur Rechten des Vaters.
Jesu, dem alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.
Jesu, du König der Könige.
Jesu, du Richter der Welt.
Jesu, du Schrecken der Hölle.
Jesu, du Freude des Himmels.
Jesu, du Krone der ewigen Glorie.
Jesu, du wahrer Gott.
Sei uns gnädig. Verschone uns, o Jesu.
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesu.
Von aller Sünde.
Vom Stachel des Fleisches.
Von der Gewalt des Satans.
Von der Hoffart der Welt.
Von Vergessenheit deines bittern Leidens und Sterbens.
Von Trägheit des Geistes.
Vom ewigen Tode.
Durch deine glorreiche Auferstehung.
Durch deine gnadenreichen, ewig leuchtenden Wunden.
Durch die wunderbare Stärke deines verklärten Leibes.
Durch deinen siegreichen Triumph über alle unsere Feinde.
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt.
Durch dein gebenedeietes Kreuz.
Durch deine ewige Macht und Herrlichkeit zur Rechten des Vaters.
Durch die Fürbitte deiner glorreichen Mutter.
Am Tage des Gerichts.
Wir arme Sünder.
R. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns den Sieg über Welt, Fleisch und Hölle verleihen wollest.
Daß du uns vor aller Todsünde bewahren wollest.

Daß du uns in deinem Heile erhalten und bekräftigen wollest.
Daß wir Theil haben an deinem heiligen Fleisch und Blute.
Daß du dein h. Reich mehren wollest.
Daß du uns eine glückselige Sterbestunde in Gnaden verleihen wollest.
Daß du uns mit einer glorreichen Auferstehung erfreuen wollest.
Daß du uns in deine ewige Herrlichkeit aufnehmen wollest.
Sohn Gottes.
O du Lamm Gottes rc.
Vater unser rc.

v. Preiset den Herrn, denn er ist gut; R. Und seine Barmherzigkeit währet ewiglich. — v. Herr, erhöre mein Gebet rc.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, verleihe, daß die heiligen Geheimnisse unserer Erlösung, die wir mit dankbarem Herzen feiern, uns für das zeitliche Leben Schutz und Hülfe leisten, und dereinst im ewigen Leben uns die immerwährende Freude genießen lassen, der du lebest rc.

Gebet zu Jesu, dem Verherrlichten.

Ostern und Himmelfahrt.

O Jesu, du Erstgeborener und Erstauferstandener, der du sitzest zur Rechten des Vaters in der Herrlichkeit, die du hattest von Anbeginn, ich bete dich an als Gott von Gott, Licht vom Licht, wahren Gott vom wahren Gott, erzeugt, nicht erschaffen, Eines Wesens mit dem Vater, durch den alles gemacht ist; der du, herabgestiegen vom Himmel, Mensch geworden und geboren aus Maria der Jungfrau, für uns gelitten hast alle Schmach und Marter und gestorben bist am Stamme des Kreuzes, um uns zu erlösen von der Sünde und der ewigen Verdammniß; ich bete dich an, o siegreicher König der Könige, Herr aller Herrscher, der du triumphirt hast über alle Gewalten, über den Tod und die Hölle, über das Fleisch und die Welt, auferstanden von den Banden des Grabes und aufgefahren zu den Reichen der Himmel, wo du thronest über den Cherubim, und herrschest über die Lebendigen und die Todten. O Herr Jesu Christe, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du sitzest zur Rechten des Vaters, nimm auf unser Flehen! Erbarme dich meiner, o du Heiliger der Heiligen, und gib, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine, bis ich gewürdiget werde, dich anzuschauen in deiner Herrlichkeit, von Angesicht zu Angesicht, auf daß ich anbete mit deinen Erwählten, und, erfüllt von dem unaussprechlichen Jubel des himmlischen Frohlockens, ausrufe mit denen, die dich lieben: Siehe, was ich gewünscht habe, das schaue ich; was ich hoffte, halt' ich umfangen; was ich verlangt habe, das besitze ich, dich, den Bräutigam meiner Seele, der du allein heilig bist, allein der Herr, allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heil. Geiste in der Herrlichkeit des Vaters, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Osterandacht.

1. Vorbereitung.

Dies ist der Tag 2c. Siehe Eingang zur Oster-Messe S. 443.

2. Christus der Sieger über die Sünden.

Die Macht Gottes, die Christus von den Todten erweckte, hat mit ihm durch den Glauben auch uns neubelebt, indem er alle Vergehungen uns gnädig erließ und die Handschrift, die wider uns zeugte, auslöschte und durch Anheftung an's Kreuz vernichtete. Alleluja.

v. Die Rechte des Herrn hat Kraft geübt, R. Die Rechte des Herrn hat mich erhöhet. v. Ehre sei dem Vater 2c. — Drei Vater unser.

v. Sehet das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

R. Herr, erbarme dich unser, Christe, erbarme dich unser. — v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Jesu, du gnädiger Retter, der du die Sünde Adams und die Sünden der ganzen Welt auf dich genommen und mit deinem h. Blute auf dem Altare des Kreuzes ausgelöscht hast: verleihe uns die Gnade, daß wir durch die Theilnahme an der Feier deiner glorwürdigen Geheimnisse uns von allen unsern Sünden und Schwachheiten erheben und in dir ein neues Leben beginnen, der du lebest 2c. R. Amen.

3. Christus der Sieger über den Tod.

Der Tod und das Leben rangen in wunderbarem Kampfe; der Fürst des Lebens starb, und lebet und herrscht. — Verschlungen ist der Tod im Sieg! wo ist dein Stachel, Tod; wo ist dein Sieg, o Hölle!

v. Die Rechte des Herrn hat Kraft geübt 2c. (wie oben.) Vater unser 2c.

v. Es sterbe meine Seele den Tod der Gerechten,

R. Und es werde mein Ende, wie das ihre. v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Jesu, du starker Ueberwinder, der du mit dem Tode gerungen, und bis in das Grab ihm gefolgt bist, um ihn zu entkräften auf ewig: wir danken dir für diesen deinen glorreichen Sieg, und bitten dich, du wollest durch eine würdige Theilnahme an deinem heiligen Ostermale uns also mit dir vereinigen, daß wir wahrhaft den Keim des ewigen Lebens in uns tragen, und dereinst die Herrlichkeit deiner Auferstehung an uns offenbar werde, der du lebest 2c. Amen.

4. Christus der Sieger über die Hölle.

Gerichtet ist der Fürst dieser Welt. Christus hat entwaffnet die Mächte und Gewalten, hat sie vorgeführt und durch sich selber über sie triumphirt. Alleluja.

v. Die Rechte des Herrn hat Kraft geübt 2c. (wie oben.) Vater unser.

v. Lasset uns anziehen die Rüstung Gottes,

R. Damit wir bestehen gegen die Nachstellung des Teufels. v. Herr, erhöre 2c.

Gebet. O Jesu, du glorreicher Triumphirer, der du der Hölle ihren Raub entrissen, dem Satan seine Macht genommen und die Gefangenen im Triumphe mit dir gen Himmel geführt hast: wir benedeien deinen glorwürdigen Namen und bitten dich, du wollest uns seine unüberwindliche Kraft als einen Schild gebrauchen lehren, damit wir allen An-

fechtungen des bösen Feindes im Leben widerstehen und im Tode vor den Angriffen der Hölle gesichert bleiben, der du lebest ꝛc. Amen.

5. **Zu den verklärten 5 Wunden.**

Seid gegrüßet, ihr süßen Wundmale meines Herrn, ihr leuchtenden Zeichen des glorreichen Kampfes und des ewigen Sieges; seid gegrüßet, ihr nimmer versiegenden Quellen der Gnade, eine Freude der Engel, die Hoffnung der Sterblichen, Ruhstätte der Seelen, Unterpfand der ewigen Herrlichkeit, seid gegrüßt!

V. Die Rechte des Herrn hat Kraft geübt ꝛc. (wie oben.) Vater unser.
V. Wir beten dich an, o Christe Jesu, und benedeien dich,
R. Denn durch dein h. Kreuz hast du die Welt erlöset. V. Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Jesu, du Verherrlichter des Vaters, der du die Glorie deiner Gottheit in wunderbarer Vereinigung deinem allerheiligsten Leibe mitgetheilt hast, erfülle mit dem Lichtglanz deiner h. Wunden wider alle Mächte der Finsterniß unser Innerstes, und lasse von ihnen ausgehen eine Kraft der Belebung und eine Süßigkeit der Liebe, damit wir durch geheimnißvolle Bande zu dir hingezogen werden, und unsre Seele in unauslöschlichem Verlangen mit deinem gebenedeieten Leibe vereiniget sei, bis sie dich von Angesicht zu Angesicht in der vollkommenen Seligkeit zu schauen gewürdiget werde, der du lebest ꝛc. Amen.

6. Die österliche Litanei S. 445. — 7. Regina coeli.

(Als zweite Osterandacht der glorreiche Rosenkranz nebst Litanei und Regina coeli oder einem andern Liede von Mariä Osterfreude Nr. 202—208.)

In der Bittwoche.

„Nur eine kleine Weile bin ich noch bei euch. Vom Vater bin ich ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. Und um was ihr immer den Vater in meinem Namen bitten werdet, das will ich thuen, damit der Vater in dem Sohne verherrlichet werde.“

Das Gebet des Herrn.

1. **Vater unser, der du bist im Himmel.** — Ihr habet nicht wieder empfangen den Geist der Knechtschaft, um euch zu fürchten, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft erhalten, in welchem wir rufen: Abba, Vater!

V. Gepriesen sei Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi,
R. Der Vater der Barmherzigkeit und der Gott alles Trostes.
V. Ehre sei dem Vater ꝛc. — Vater unser ꝛc. — Herr, erhöre ꝛc.

Gebet. O Herr, allmächtiger Gott, Schöpfer und Erhalter aller Dinge, der du wohnest in der Herrlichkeit des Himmels und aus Liebe zu uns deinen eingebornen Sohn hast hingegeben, damit wir durch ihn in deine Arme zurückgeführt würden: wir bitten dich, wende dein väterliches Angesicht nicht von uns ab, und vernimm in unsern Gebeten zugleich die Stimme desjenigen, den du vor aller Zeit geliebt hast, damit du die Fülle deiner Erbarmungen an uns offenbaren mögest, durch J. Chr. ꝛc.

2. **Geheiliget werde dein Name!** — Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang wird mein Name groß werden unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen geopfert und ein reines Opfer dargebracht werden: spricht der Herr der Heerschaaren. — v. Gebenedeiet sei der Name des Herrn, R. Und seiner Herrlichkeit werde voll die Erde. v. Ehre sei dem Vater &c. Vater unser.

Gebet. O Gott, der du keinem verborgen bleibst und in jedes Menschen Herz deinen Namen gezeichnet hast: vernichtige alles, was deiner göttlichen Majestät zuwider ist, und verleihe, daß deine Macht und Gerechtigkeit von allen mit Ehrfurcht angebetet und deine Barmherzigkeit und Treue mit Frohlocken erkannt werde, damit auch deine Segnungen sich auf Erden vermehren, durch Jesum Christum &c. Amen.

3. **Zukomme dein Reich!** — Das Reich Gottes ist nicht Speise und Trank, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geiste.
v. Freuet euch in dem Herrn und frohlocket ihr Gerechte!
R. Und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid. — Ehre sei &c.

Gebet. Laß stark werden, o Herr, das Reich, welches dein Sohn zu deines Namens Ehre und zum Heil der Welt gegründet hat; erhalte und segne die h. Kirche; demüthige ihre Feinde; gib Frieden in unsern Tagen; erleuchte die Priester; vermehre die Gerechtigkeit und verleihe, daß wir alle durch treuen Dienst auf Erden, dereinst auch an der Herrlichkeit des ewigen Reiches Theil zu nehmen verdienen mögen durch J. Chr.

4. **Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden!** — Zum Zeugen rufe ich Himmel und Erde, daß ich euch vorgelegt Leben und Tod, Segen und Fluch. So wähle denn das Leben, auf daß du lebest und den Herrn deinen Gott liebest und seiner Stimme gehorchest.
v. Lehre mich thuen nach deinem Willen, denn mein Gott bist du;
R. Dein guter Geist führe mich auf rechter Bahn. — Ehre sei &c.

Gebet. O Gott, in dessen Willen alles gegründet ist, und dem nichts widerstehen kann im Himmel und auf Erden: wir bitten dich, laß nichts anderes geschehen, als was nach deinem Wohlgefallen ist; regiere den Willen deiner Erschaffenen, damit sie erfüllen deine Gebote, und mache unser Wünschen und Verlangen gleichförmig mit deinen allerheiligsten Rathschlüssen, damit wir in allem, was du uns befiehlst und uns zutheilest, deine Gerechtigkeit und Heiligkeit verehren, deine Macht und Weisheit anbeten und deine Güte und Liebe dankbar umfangen, durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

5. **Unser tägliches Brod gib uns heute!** — Sorget nicht ängstlich für euer Leben, was ihr essen werdet. Betrachtet die Vögel des Himmels; sie säen nicht, sie ärnten nicht, und euer himmlischer Vater ernähret sie! Seid ihr nicht viel mehr als sie?
v. Ein Gedächtniß seiner Wunder hat gestiftet der gnädige und barmherzige Herr; R. Er hat Speise gegeben denen die ihn fürchten. — R. Ehre sei &c.

Gebet. Allmächtiger, gütiger Gott, ohne dessen Willen kein Haar von unserm Haupte fällt, wir bitten dich, erhalte uns nach der zweifachen

Natur, darin du uns erschaffen hast, und ertheile uns mit dem Brode des Leibes zugleich die Speise der Seele, damit wir, von irdischen Sorgen erledigt, desto mehr nach den himmlischen Gütern verlangen und suchen mögen, durch Jesum Christum 2c. Amen.

6. **Vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!** — Ich will sie reinigen von aller ihrer Ungerechtigkeit, womit sie wider mich gesündigt, und will verzeihen alle ihre Missethaten, womit sie mich verachtet, und sie sollen zittern und staunen bei all dem Guten und all dem Frieden, den ich ihnen verschaffe. — v. Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit, R. Und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge meine Missethat. Ehre sei 2c.

Gebet. O Gott, der du hörest auf das Gebet derer, welche dich demüthig anrufen, siehe gnädig herab auf das Bekenntniß unsrer Schuld, welches wir mit reumüthigem Herzen vor den Thron deiner Barmherzigkeit bringen, und ertheile uns mit der Vergebung der Sünden zugleich die Nachlassung der verdienten Strafen, sowie auch wir von Herzen bereit sind, unsern Mitmenschen alles zu vergeben, und es zu versenken in den Abgrund deiner Liebe, mit der du nicht aufhörst die Wunder deiner Barmherzigkeit an uns zu erneuern, durch Jesum Christum 2c.

7. **Und führe uns nicht in Versuchung!** — Du, Herr, bist meine Leuchte, und du, o Herr, erhellest meine Finsterniß; denn mit dir will ich gegürtet einherlaufen; mit meinem Gott will ich springen über die Mauer. — v. Zeige mir, o Herr, deine Wege. R. Und unterweise mich in deinen Pfaden. — Ehre sei 2c.

Gebet. Gedenke, o Herr, der Schwachheit unsers Geschlechtes, das du aus Lehm gebildet hast, und lasse deinen starken Arm über uns erhoben sein, damit wir unter dem Schutze deiner Gnade wider alle Anfechtuntungen des Fleisches, der Welt und des höllischen Feindes siegreich bestehen und in allen Gelegenheiten zur Sünde durch Beharrlichkeit im Guten deinem Namen Zeugniß geben, unsre Seele bewahren und deine Ehre verherrlichen durch Jesum Christum 2c. Amen.

8. **Sondern erlöse uns von dem Uebel.** — Rufe zu mir am Tage der Trübsal, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen! — Berge werden wanken und Hügel zittern, aber meine Barmherzigkeit wird nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens nicht erschüttert werden: so spricht der Herr, der Erbarmer! — v. Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn. R. Der Himmel und Erde gemacht hat. — Ehre sei dem Vater 2c.

Gebet. Erlöse uns, o Gott, von allem, was uns an Leib und Seele schaden mag; bewahre uns vor Krankheit, Krieg, Hungersnoth und aller Trübsal des Lebens; errette uns von den Fallstricken des Bösen; befreie uns von dem Stachel des Fleisches und von der Trägheit des Geistes; nimm hinweg von uns Hoffart, Zorn und allen bösen Willen, und behüte uns vor einem jähen, unversehenen Tode, damit wir durch alle Wechselfälle dieses Lebens unter deiner Führung auf dem Wege des Heiles zu einer seligen Ewigkeit gelangen mögen, durch Jesum Chr. 2c.

9. Amen! — Wahrlich ich sage euch, wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er euch geben.

v. Wisset doch, daß der Herr Wunder gethan an seinen Heiligen,

R. Der Herr höret mich, wenn ich zu ihm rufe. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet. O Herr Gott himmlischer Vater, sieh in das Angesicht deines Gesalbten, unsers Herrn Jesu Christi deines eingebornen Sohnes, und erhöre uns durch das Wohlgefallen, das du an ihm gehabt hast von Anbeginn. Ersetze durch die Kraft seiner Verdienste alles, was unsrer Andacht mangelt, und laß mit unserm schwachen Gebete vereinigt sein die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen, damit wir desto zuversichtlicher dein Erbarmen erwarten können, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Zur Mutter Gottes. O Königin des Himmels und der Erde, du auserwählte Mutter des Allerhöchsten, in deine liebreichen Hände legen wir nieder unsre Andacht, auf daß du sie durch die gebenedeiete Frucht deines Leibes dem himmlischen Vater aufopferst und durch deine mächtige Fürsprache uns alles erlangest, was uns an Leib und Seele dienlich und zum ewigen Leben heilsam ist. Bitte für uns, o du über alles gesegnete Jungfrau und Mutter Maria, jetzt und allezeit, damit wir leben und sterben in dem Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes und des h. Geistes. Amen.

Zum Schluß die Litanei von allen Heiligen S. 353.

Für die Feldfrüchte.

Großer Gott, allmächtiger Vater! alles ist deiner Macht unterworfen; du herrschest im Himmel und auf Erden; alle Geschöpfe und alle Kräfte müssen dir gehorchen. Feuer, Wasser, Hagel und Sturmwinde vollziehen dein Wort. Deine Gewitter steigen auf und lassen sich nieder, wo du willst. Blitz und Donner nehmen die Wege, die du ihnen zeigst. Du führest die Wolken, und gießest den Regen aus; du gibst ihn dem einen Orte, und dem andern versagst du ihn. Wenn du die Sünder strafen willst, so ist alles wider sie bereit. Was einst die Raupen übrig ließen, das haben die Heuschrecken verzehrt; und was die Käfer verschonten, das hat der Mehlthau vernichtet. Siehe, o Gott, mit demüthigem Herzen bitten wir um dein Erbarmen, und befehlen alles deiner Macht und Güte. Halte ab, was schädlich ist, und gib alles, was gut und heilsam ist. Oeffne die Hand deiner Milde und gieße Segen über Haus und Feld und über alles, was dein ist. Segne die Früchte der Erde; segne und erhalte sie, damit wir dir Dankopfer bringen von den Erstlingen und deinen Namen preisen in Ewigkeit. Amen.

(Außerdem für die Bittwoche die Bitten aus „Kern aller Gebete" S. 258 ff.)

Christi Himmelfahrt.

Der Triumphtag der Menschheit ist über uns aufgegangen! Denn heute feiern wir den Tag, an welchem die Niedrigkeit unserer Natur in Christo über alle Herrschaar des Himmels, über alle Chöre der Engel und über die Hoheit aller Mächte, zu dem Throne Gottes des Vaters erhöhet worden. Sind wir denn in Christo schon erhoben, so lasset uns mit dem Herzen auch wohnen im Himmlischen; lasset uns, im Hinblick nach oben, fester werden im Glauben, stärker in der Hoffnung, feuriger in der Liebe, und seliger im Verlangen nach Vereinigung mit dem Heiligen der Heiligen zur Rechten des Vaters!

Zur h. Messe.

Zum Eingang. Frohlocket, alle Völker; jauchzet dem Herrn mit Jubelschall! Denn Gott der Allerhöchste ist verherrlicht in seinen Werken. Er hat bezwungen unter uns alle Feinde und sie gelegt zu unsern Füßen; uns aber hat er erwählet zu seinem Erbe ewiglich; zu seinen Kindern hat er uns gesetzt, die er liebt. Aufgestiegen ist der Herr zu seinem Reiche; in seine Herrlichkeit ist er eingegangen. Lobsinget unserm Gott, lobsinget unserm König; der König aller Könige ist unser Gott. Er herrschet über die Völker und sitzet auf dem Throne ewiglich. Die Fürsten der Erde versammeln sich und bekennen seine Herrlichkeit.

v. Lobsinget alle Völker, und freuet euch in der Macht unseres Gottes, R. Denn wir sind seine Erben, und unseres Reiches wird kein Ende sein. Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Gebet. Herr Jesu, du Retter der Welt, der du gen Himmel gestiegen bist in den ewigen Triumph deiner Herrlichkeit, wir danken dir, daß du die Pforte, welche durch Adams Sünde so viele Jahre verschlossen war, wieder geöffnet hast, und beten dich an als den ewigen König des Himmels und der Erde. Gedenke unser, o Herr, die wir noch wandeln in Mitten der Feinde und in dem Schatten des Todes, und schenke uns deine Barmherzigkeit, damit wir durch sie auch deiner Herrlichkeit mögen theilhaft werden, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Gloria. Ehre sei Gott in der Höhe ꝛc.

Zu den Collecten. Wir bitten dich, allmächtiger Gott, du wollest uns, die wir glauben, daß an dem heutigen Tage dein Eingeborner, unser Erlöser, zum Himmel aufgefahren ist, gnädig verleihen, daß auch wir mit unsern Herzen im Himmlischen wohnen, durch denselben J. Chr. ꝛc.

Zur Epistel. Gott, welcher reich ist an Erbarmung, hat um seiner großen Liebe willen uns, die wir todt waren in Sünden, mitbelebt in Christo und mitauferweckt und uns mit ihm Sitz gegeben im Himmel, auf daß er in den kommenden Zeiten den überschwenglichen Reichthum seiner Gnade zeige durch die uns in Christo erwiesene Güte. — Darum

lasset uns weise sein und wachen in Gebeten! Vor allem aber lasset uns einander lieben und in der Liebe beharrlich sein; denn die Liebe bedecket die Menge der Sünden.

Vor dem Evangelium. Alleluja, Alleluja! Gott stieg auf im Jubelschall, und der Herr im Klang der Posaune! — Lasset uns frohlocken und fröhlich sein, denn ein Tag der Freude hat uns beschienen. Würdig ist das Lamm, das getödtet worden, zu empfangen die Macht und die Gottheit und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob in Ewigkeit. Alleluja!

Nun ist geworden das Heil und die Kraft und das Reich unsers Gottes und Christi seines Sohnes. Alleluja! Ehre sei dem Vater ꝛc.

Zum Credo. Das Apostolische oder Nicänische Glaubensbekenntniß.

Zum Offertorium. Nimm auf, o Herr, die Gaben, welche wir für die glorreiche Auffahrt deines Sohnes darbringen, und verleihe gnädig, daß wir von den zeitlichen Gefahren befreit werden und zu dem ewigen Leben gelangen. — Laß uns, o Herr, durch unbefleckte Opfer gereinigt und unsre Herzen von der Kraft himmlischer Gnade erfüllt werden, damit wir von den Geheimnissen, die wir sichtbar begehen, auch die ihnen inwohnende unsichtbare Wirkung empfangen, durch Jesum Christum ꝛc.

O Jesu, du König meines Herzens, du Geliebter meiner Seele, ohne dich ist nichts mein Leben, ist nichts meine Heiligkeit und all mein Thun und Lassen. Darum, o Herr der Kräfte, König der Glorie, der du triumphirend über alle Himmel emporgestiegen bist, lasse mich nicht verwaiset, sondern mache durch deine göttliche Gnade meine Seele dir zu einem Himmel, darin du wohnest, o du Gott meines Herzens und mein Theil in Ewigkeit!

Die Präfation. Wahrhaftig würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, welcher nach seiner Auferstehung allen seinen Jüngern sichtbar erschienen und vor ihren Augen aufgenommen ist in den Himmel, um uns theilhaftig zu machen seiner Göttlichkeit. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen himmlischen Heerschaar den Lobgesang deiner Herrlichkeit, indem wir ohne Ende sprechen: Heilig, heilig ꝛc.

Das Uebrige wie in der Ostermesse, oder den allgemeinen Meßgebeten.

Andacht.

Zur Vorbereitung den Eingang zur Messe. Das Uebrige wie in der Osterandacht S. 447.

Pfingsten.

Christus sitzet zur Rechten des Vaters; aber er wollte uns nicht als Verwais'te zurücklassen; den h. Geist, den Tröster hat er gesendet, auf daß er uns erfülle, in uns wohne, in uns bleibe, und das Werk der Erlösung erhalte und zueigne. So ist die Kirche gegründet und geheiliget, und so sind wir alle geheiligt und befestigt; und uns immer mehr zu heiligen in der Gnade und zu befestigen in den Werken, auf daß wir Frucht bringen, wie draußen die Natur zur Sommerzeit, das ist unsre Aufgabe, das die Bedeutung der Sonntage, die nach Pfingsten gezählt werden und die da hinführen zum Ende der Tage. Denn nichts Gutes und Gott Wohlgefälliges geschieht, als in und aus dem h. Geiste; er ist die stillwirkende Gemeinschaft zwischen Gott und dem Menschen, wie er die Gemeinschaft von Vater und Sohn ist; er ist es, der in uns betet mit unaussprechlichen Seufzern, und wir haben zu ihm selbst gleichsam kein anderes Gebet, als den Ruf des Verlangens, daß er uns noch mehr durchdringen und erfüllen möge; denn nur in seinem Besitz vermögen wir wahrhaft zu ihm zu rufen: „Komm, komm!"

Zur h. Messe.

Zum Eingang. Komm, o allmächtiger Tröster, heiliger Geist, der du bist die Liebe des göttlichen Wesens, die heilige Gemeinschaft des allmächtigen Vaters und des ewigen Sohnes, komm und durchdringe das Innerste meines Herzens mit deiner göttlichen Kraft. Verwunde das Verborgene meines innerlichen Menschen mit dem Pfeil deiner Liebe; durchleuchte mich mit dem Feuer deiner heiligen Inbrunst, und verzehre in mir alles Böse des Leibes und des Geistes. Lehre mich thun nach deinem Willen, denn du bist mein Gott; du mein Beschirmer und mein Helfer, du meine Hoffnung und meine Stärke, du meine Zierde in der Gemeinde der Lebendigen und mein Heil in dem Schatten des Todes! Komm, o allerheiligster Geist, und erbarme dich meiner; richte mich nach deinem Wohlgefallen und steige gnädig zu mir herab, daß deiner Größe meine Niedrigkeit, deiner Stärke meine Schwachheit, nach der Menge deiner Erbarmungen, gefallen möge, durch Jesum Christum, meinen Heiland, der mit dem Vater in deiner Einigkeit lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

V. Sende deinen h. Geist aus, und es wird erschaffen werden,

R. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Komm, heiliger Geist, du Urheber und Vollender alles Guten; erwärme meine Seele mit dem Feuer der göttlichen Liebe und befeuchte sie mit dem heilsamen Thau deiner Gnade, damit sie als ein fruchtbares Erdreich die unschätzbare Wirkung dieses h. Opfers in sich aufnehme und des siebenfachen Gnadenschatzes deiner himmlischen Gaben theilhaftig werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Gloria. Ehre sei Gott in der Höhe 2c.

Zu den Collecten. O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des h. Geistes gelehrt hast, gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allzeit erfreuen mögen.

Laß bei uns sein, o Herr, die Kraft des h. Geistes, damit sie unsre Herzen reinige und vor allem Bösen gnädig bewahre.

Verleihe, o allmächtiger und barmherziger Gott, daß der Tröster, der h. Geist, der von dir ausgeht, uns gnädig, wie dein Sohn versprochen hat, in alle Wahrheit einführe und durch seine Einwohnung uns zum Tempel seiner Herrlichkeit vollende, durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Zur Epistel. Wisset ihr nicht, daß ihr ein Tempel Gottes seid und der Geist Gottes in euch wohnet? Wenn aber jemand den Tempel Gottes entheiligt, so wird ihn Gott zu Grunde richten; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr!

Erschaffe, o Gott, ein reines Herz in mir, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir. Gib mir wieder die Freude deines Heiles, und mit dem starken Geiste befestige mich.

Sequenz. Veni sancte Spiritus, siehe Lied Nr. 234.

Zum Evangelium. „Dieses habe ich zu euch geredet, da ich bei euch war. Der Tröster aber, der h. Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch in allem unterweisen und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz betrübe sich nicht und verzage nicht!" —

O Gott, der du deinen Aposteln den h. Geist gegeben hast, verleihe deinem Volke die Wirkung des andächtigen Gebetes, auf daß du denen, welchen du den Glauben gegeben hast, auch den Frieden ertheilest, und sie vor allem feindlichen Anfall bewahrest, durch Jesum Christum ꝛc. A.

Zum Credo. Das Apostolische oder Nicänische Glaubensbekenntniß.

Zum Offertorium. Heilige, o Herr, die Gaben, die wir darbringen, und reinige unsere Herzen durch die Erleuchtung des h. Geistes.

Komm, o gnadenreicher Geist, und bereite dir eine würdige Wohnung in mir; erfülle mein Herz mit deiner Süßigkeit und schmücke es mit deinen Gaben, damit es hinwiederum eine wohlgefällige Gabe sei vor den Augen deiner göttlichen Majestät. Siehe, mein Herz ist unrein, du kannst es reinigen; es ist finster, du kannst es erleuchten; es ist hart, du kannst es erweichen; es ist arm und schwach, du kannst es bereichern und stärken; es ist krank und voller Gebrechen, du kannst es heilen und erfüllen mit allem Guten. Darum komm und besitze mich; denn meine Seele verlanget nach dir, und hat keine Ruhe, bis sie mit dir vereiniget ist, o du mein Tröster und Seligmacher!

Zur Präfation. Wahrhaftig würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, welcher emporsteigend über alle Himmel und sitzend zu deiner Rechten, den versprochenen h. Geist auf die Kinder deiner Erwählung ausgegossen hat. Darum frohlockt in überströmenden Freuden die ganze Welt über den Erdkreis! aber auch droben die Kräfte und englischen Mächte singen den Lobgesang deiner Herrlichkeit, indem sie ohne Ende sprechen: Heilig 2c.

Das Uebrige nimm aus den allgemeinen Meßgebeten, oder aus den folgenden Gebeten, mit Litanei S. 344.

Anbetung und Bitte.

Gott heiliger Geist, ich bete dich an und bekenne dich als den wahren Gott und den einigen Geist des Vaters und des Sohnes, ausgehend von beiden, gleichen Wesens und gleich ewig mit dem Vater und dem Sohne, als unseren Tröster und Rathgeber, der du herabgestiegen bist über unsern Herrn Jesus Christus in der Gestalt einer Taube, und über den Aposteln erschienen in feurigen Zungen; der du alle Heiligen und Auserwählten Gottes von Anfang her durch das Geschenk deiner Gnade gelehret, und den Mund der Propheten geöffnet hast, zu verkünden die Wunder des Reiches Gottes; der du von allen Heiligen zugleich mit dem Vater und dem Sohne angebetet und verherrlichet wirst, mit denen auch ich, dein Knecht und ein Sohn deiner Magd, von ganzem Herzen deinen Namen preise, weil du mich erleuchtet und wiedergeboren hast. Denn du bist das wahre Licht und eine wahrhaftige Leuchte, du ein Feuer Gottes und ein Lehrer der Geister, der du durch deine Salbung uns alle Wahrheit lehrest, o du Geist der Wahrheit, ohne den es unmöglich ist, Gott zu gefallen, weil du selber Gott von Gott bist, und Licht vom Lichte, ausgehend von dem Vater der Lichter und dem Abglanz seiner Herrlichkeit, unserm Herrn Jesus Christus.

O heiliger Geist, du Leben meiner Seele, du Süßigkeit der göttlichen Liebe, du mein Tröster und Helfer, ohne den nichts Gutes und Reines, sondern alles öde und leer, finster und verworren an mir ist, komm und durchdringe mich mit einem Strale deines Lichtes! Komm, Vater der Armen; komm, Geber aller Gaben, komm, süßer Gast der Seele, du Licht der Herzen, du Labsal der Müden, du Trost aller Bedrängten! Komm, o seliges Licht der Gnade, und erfülle mich mit deiner Klarheit. Wasche, was beflecket ist; heile, was krank, erweiche, was verhärtet, wärme, was kalt, lenke, was verirret ist. Gib mir deine sieben heiligen Gaben, befestige mich in der Tugend, verleihe mir ein seliges Ende und führe mich in die ewige Freude. Amen.

Andacht.

Vorbereitung. Komm h. Geist S. 239, oder das vorstehende Gebet.

Gebete um die 7 Gaben. (Lied Nr. 244.)

1. **Um Weisheit.** Einer ist der Allerhöchste, der allmächtige Schöpfer; er erschuf die Weisheit durch den h. Geist, goß sie aus über alle seine Werke, und schenkt sie denen, die ihn lieben. v. Komm, h. Geist, in die Herzen deiner Gläubigen, R. Und erfülle sie mit deinen Gnaden und Gaben. v. Herr, erhöre 2c.

Komm, o Geist der Weisheit, und unterrichte mein Herz, damit ich die himmlischen Güter also zu schätzen und zu lieben weiß, daß ich sie allen irdischen vorziehe und sie ernstlich zu suchen nicht aufhöre. Zeige mir zugleich den Weg, wie ich sie unter deinem Beistande gewinnen und in Ewigkeit besitzen möge. Vater unser 2c.

2. **Um Verstand.** Ich bat, und es ward mir Verstand gegeben; ich rief, und der Geist der Weisheit kam zu mir. v. Komm, h. Geist, in die Herzen deiner Gläubigen, R. Und erfülle sie mit deinen Gnaden und Gaben. v. Herr, erhöre 2c.

Komm, o Geist des Verstandes, und erleuchte meine Seele, damit ich alle Geheimnisse des Heiles recht verstehe und gläubig umfasse, und endlich in deinem Lichte das ewige Licht schauen und eine vollkommene Erkenntniß deiner und des Vaters und des Sohnes in Ewigkeit genießen möge. Vater unser 2c.

3. **Um Rath.** Du bist groß von Rath, und unerreichbar für unsere Gedanken; deine Augen stehen offen über alle Wege der Kinder Adams. v. Komm, h. Geist, in die Herzen deiner Gläubigen, R. Und erfülle sie 2c.

Komm, o Geist des Rathes, stehe mir bei in allen Gelegenheiten dieses unbeständigen Lebens; neige meinen Sinn zum Guten und Rechten, schrecke ihn ab vom Bösen und Verkehrten, und führe mich auf dem geraden Pfade deiner Gebote zu dem gewünschten Ziele des ewigen Heiles. Vater unser 2c.

4. **Um Stärke.** Ich bin getrost und fürchte mich nicht; denn meine Stärke und mein Lob ist der Herr, und er ward mir zum Heile. v. Komm, h. Geist 2c.

Komm, o Geist der Stärke, gib Kraft meinem Herzen, befestige es wider alle Verwirrung und Widerwärtigkeit, und mache es stark gegen die gefährlichen Anfälle des bösen Feindes, auf daß ich niemals überwältigt und von dir, meinem höchsten Gute, getrennt werde. Vater unser 2c.

5. **Um Wissenschaft.** Wer sich rühmen will, der rühme sich, daß er mich kenne und wisse, daß ich der Herr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden. v. Komm, h. Geist, in die Herzen deiner Gläubigen, R. Und erfülle 2c.

Komm, o Geist der Wissenschaft, und mache, daß ich die vergänglichen Güter dieser Welt in ihrer Eitelkeit durchschaue und verachte, und sie nie anders gebrauche, als allein zu deiner Ehre und meinem Seelenheile, damit ich der unvergänglichen Güter des Himmels theilhaftig zu werden verdienen möge. Vater unser 2c.

6. Um Gottseligkeit. Was habe ich im Himmel und was liebe ich auf Erden außer dir, o du Gott meines Herzens und mein Theil in Ewigkeit. v. Komm, h. Geist, in die Herzen deiner Gläubigen, R. Und erfülle sie 2c.

Komm, o Geist der Gottseligkeit, bewege mein Herz zur wahren Frömmigkeit und heiligen Liebe Gottes, damit ich in aller meiner Andacht ihn jederzeit suche und in vollkommener Hingabe ihn finden und beständig besitzen möge. Vater unser 2c.

7. Um die Furcht Gottes. Die Furcht des Herrn ist die Krone der Weisheit; sie gibt vollkommnen Frieden, die Frucht des Heiles. v. Komm, h. Geist 2c.

Komm, o Geist der Furcht Gottes, durchdringe mein Fleisch und mein Blut mit der heilsamen Furcht, damit ich dich, meinen Gott und Herrn, allzeit vor Augen habe und alles sorgfältig vermeide, was den Augen deiner göttlichen Majestät und Heiligkeit mißfallen könnte. Vater unser 2c. Darauf die Litanei vom h. Geiste S. 344.

(Außerdem eignen sich zu Pfingstgebeten: Die Erneuerung des Taufbundes S. 250; die Tugendgebete S. 251 u. 252; um Beharrlichkeit und um Weisheit S. 254.)

Dreifaltigkeit.

Nachdem die drei großen Festzeiten des Kirchenjahrs das Werk der Erlösung und Heiligung vor unsern Augen erneuert haben: wie der Vater aus Liebe seinen eingebornen Sohn sendet, wie der Sohn durch sein Leben, Leiden und Sterben das Werk der Erlösung vollbringt und in die Herrlichkeit des Vaters zurückkehrt, und wie der h. Geist, ausgehend und gesendet vom Vater und Sohne, das Werk der Heiligung mit himmlischer Feuergewalt beginnt, um es bis zum Ende der Zeiten fortzuführen: läßt uns nun die Kirche, zum Anfang der fernern Heiligungszeit, vor allem emporblicken zu dem Einigen, dreifaltigen, unerforschlichen Gott, von dem, durch den und in dem alles ist, damit wir ohne Trennung in der Unterscheidung ihn allein anbetend, nunmehr als Kinder des Vaters, durch die Verdienste des Sohnes, in der Gnade und Kraft des h. Geistes unser ewiges Heil wirken und vollenden.

Zur h. Messe.

Siehe die Meßgebete des Priesters S. 271.

Andacht.

1. Anbetung. Drei sind, die Zeugniß geben im Himmel: der Vater, das Wort und der h. Geist, und diese Drei sind Eins. — v. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn und den h. Geist. R. Lasset uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.

Dreieiniger Gott, unbegreifliche Dreifaltigkeit eines einzigen Wesens, aus dem Abgrund meiner Nichtigkeit rufe ich zu dir als dem unerschöpflichen Abgrund alles Seins, und bete dich an in meinem dunklen Glau-

ben als den Anfang und das Ende, als Anfang ohne Anfang, als Ende ohne Ende, als den Herrn des Lebens und des Todes, der die Schlüssel hat zu den Pforten der Himmel und der Hölle, der da öffnet und keiner wird schließen, der da schließet und keiner wird öffnen. Ich kann dich nicht fassen, o Herr; darum umfasse du mich, und versenke mich in dein Wesen, dein Licht und deine Liebe, o Schöpfer, Erlöser und Seligmacher, o allmächtiger und allbarmherziger Gott! — v. Ehre sei dem Vater ꝛc. Vater unser ꝛc.

2. Lob. Die Liebe ist der Vater, die Gnade der Sohn, die Gemeinschaft der h. Geist; wahrhaftig ist der Vater, die Wahrheit der Sohn, und Wahrheit der h. Geist; der Vater, Sohn und h. Geist eine einige göttliche Wesenheit. v. Lasset uns benedeien ꝛc.

O göttlicher Vater, du ewiger Ursprung der ewigen Gottheit, ich preise dich als den Vater des Himmels und der Erde. O göttlicher Sohn, du ewiges und wesentliches Wort des Vaters, ich benedeie dich als den Gebenedeieten von Ewigkeit. O göttlicher Geist, du ewige und wesentliche Liebe des Vaters und des Sohnes, ich liebe dich als den Liebreichen von Ewigkeit, in welchem sich erfreuen alle Engel und Heiligen. O dreifaltiger und einiger Gott, ich preise, benedeie und liebe dich als den Erschaffer aller Dinge, als den Erlöser der Welt, und den Seligmacher der Auserwählten. Heilig die Allmacht des Vaters, heilig die Weisheit des Sohnes, heilig die Güte des h. Geistes; heilig, heilig, heilig, o dreieiniger Gott, du Gott der Heerschaaren! — Ehre sei ꝛc.

3. Dank. Dir sei Lob, Glorie und Danksagung zu unendlichen Zeiten, und gebenedeiet sei der Name deiner Herrlichkeit, o allerheiligste, ungetheilte Dreifaltigkeit! v. Lasset uns benedeien ꝛc.

Ich danke dir, o himmlischer Vater, daß du mich durch deine allmächtige Kraft aus dem Nichts hervorgezogen und zu deinem Ebenbilde erschaffen hast, damit ich deinen h. Namen erkennen und dich in höchsten Freuden und Ehren ewig loben und lieben möge. Ich danke dir, o eingeborner Sohn, daß du aus Liebe zu mir nach deiner unendlichen Weisheit die menschliche Natur angenommen, mich von der ewigen Verdammniß erlöset und mir die Pforten des Himmels geöffnet hast. Ich danke dir, o h. Geist, daß du mich durch den unendlichen Reichthum deiner Gnade in der Taufe geheiliget hast und nach deiner Barmherzigkeit noch unaufhörlich meine Heiligung zu wirken fortfährst. Nimm auf meinen Dank, o allerheiligste Dreifaltigkeit, für diese und alle andern unzählbaren Wohlthaten, die du mir von Anbeginn erwiesen hast und täglich aus der Fülle deiner Erbarmungen an mir erneuerst. Ehre sei ꝛc.

4. Bitte. Dich rufen wir an, dich preisen wir, dich beten wir an; o du unsre Hoffnung, unsre Ehre! erlöse uns, erhalte uns, mache uns

lebendig, o allerheiligste Dreifaltigkeit! v. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn 2c.

In dir, o dreieiniger Gott, ist alle Wahrheit; darum glaube ich an dich; stärke meinen Glauben! In dir ist alle Glückseligkeit, darum hoffe ich auf dich; befestige meine Hoffnung! In dir ist alle Vollkommenheit, darum liebe ich dich; entflamme meine Liebe! In mir ist alles Sünde und Unvollkommenheit, darum hasse ich mich und bereue meine Sünden, allein aus Liebe zu dir; vermehre meine Reue! In diesem Glauben, in dieser Hoffnung, dieser Liebe und Reue begehre ich zu leben und zu sterben durch deine Gnade. Segne mich, o allmächtiger Vater, in meinem Leben und Sein; segne mich, o liebreicher Sohn, in meinem Kreuz und Leiden; segne mich, o h. Geist, mit der ewigen Glorie, damit ich anschaue, was ich glaube, dich, o dreieiniger Gott, Vater, Sohn und h. Geist, in Ewigkeit!

5. Fürbitten. Lasset uns beten zu Gott dem Vater, daß er unsre Mutter, die h. katholische Kirche erhalten und erhöhen wolle, und allen ihren Kindern die Gnade verleihen, im rechten Glauben und in christlichem Wandel bis an das Ende beständig und gottselig zu verharren. Vater unser 2c.

Lasset uns beten zu Gott dem Sohne, daß er alle Irrthümer und Ketzereien vertilgen, mit dem Licht seiner Wahrheit alle Finsterniß der Herzen erleuchten und die verstockten Sünder mit seiner Gnade bekehren wolle. Vater unser 2c.

Lasset uns beten zu Gott dem h. Geiste, daß er den christlichen Fürsten und Mächten Frieden und wahre Eintracht verleihen und dem gesammten christlichen Volke die Gnade zutheilen wolle, in gesicherter Freiheit auf dem Wege des Heils zum gewünschten Ziele zu gelangen. Vater unser 2c.

Darauf die Litanei S. 342 und das allgemeine Gebet S. 245.

Frohnleichnam.

Hat uns das Fest der h. Dreifaltigkeit vor dem ewig unaussprechlichen, in unnahbarem Lichte wohnenden Gott in Ehrfurcht und Anbetung niedersinken lassen, so läßt uns das heutige Fest anbetend niederknieen vor dem nahen, in sichtbare Gestalten eingeschlossenen, mit der Menschheit vereinigten und mitten unter uns wohnenden Gott, vorgebildet durch das Allerheiligste in der Stiftshütte des alten Bundes; und im Triumphzuge führt es uns mit Ihm, dem König der Christenheit, hinaus in die Natur, daraus die Substanzen genommen, die er geheiligt und in sich selber verwandelt hat, auf daß alle Kreaturen Theil nehmen an dem Preisgesange der Erlösung und Heiligung!

Zur h. Messe.

Zum Eingang. Ps. 22. Der Herr regieret mich, und nichts wird mir mangeln. Auf einem Weideplatze, da hat er mich gelagert, am Wasser der Erquickung mich erzogen. Meine Seele hat er geleitet und mich geführt auf die Pfade der Gerechtigkeit, um seines Namens willen. Und wenn ich auch wandle mitten im Schatten des Todes, ich fürchte nichts

Böses; denn du bist bei mir! Deine Ruthe und dein Stab, die trösten mich! Einen Tisch hast du bereitet vor meinem Angesicht, wider die, so mich quälen. Mit Oel hast du gesalbet mein Haupt, und mein Becher der Freude, wie herrlich ist er! Und deine Barmherzigkeit wird mir nachgehn alle Tage meines Lebens; daß ich wohnhaft sei in dem Hause des Herrn, in die Länge der Tage! v. Er hat sie gespeiset mit dem Marke des Weizens, R. Und sie gesättigt mit Honig vom Felsen. v. Frohlocket Gott unserm Helfer! R. Jubelt dem Gotte Jakobs. — v. Ehre sei dem Vater ꝛc.

O verborgner Gott, mein Heiland, Jesus Christus, ich beuge vor dir meine Kniee und bete dich an in dieser Gestalt des Brodes, und bekenne, daß du wahrhaft darin gegenwärtig bist, nicht nach der Allgegenwart deiner Gottheit allein, sondern in der Vereinigung deiner göttlichen und menschlichen Natur, wie du nur im Himmel zur Rechten des Vaters und in diesem allerheiligsten Geheimnisse zugegen bist, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit, derselbe, der auf Erden gewandelt, am Kreuze gestorben, glorwürdig erstanden, und wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. O mein Herr und mein Gott, siehe mich an aus dieser Verhüllung und segne meine Seele! Thue Gutes an mir, wie du einstens gethan hast an allen, die sich dir nahten mit Vertrauen. Erfülle mich mit der Kraft, die von dir ausging, als der Saum deines Kleides nur berührt ward! Eröffne die Quellen der Barmherzigkeit und ergieße über mich die Süßigkeit deiner Gnade, damit ich würdig werde, mit dir aufzublicken zum ewigen Vater und eingeschlossen zu sein in das Opfer deines allerheiligsten Leibes, der da ist das ewige Wohlgefallen des Vaters, die Liebe des h. Geistes, die Freude der Engel, die Glorie der Heiligen, mein Trost und mein Verlangen, o du meine Hoffnung und mein Leben in Ewigkeit!

Darauf die Meßgebete des Priesters S. 271, worin auch die Kirchengebete von Frohnleichnam enthalten. Außerdem Gebete aus den Communionandachten und aus den folgenden Gebeten.

Andacht.

Vorbereitung.

Gelobt und gebenedeiet sei das allerheiligste Sakrament des Altars so vielmal, als Sterne am Himmel, Funken im Feuer, Stäubchen in der Luft, Tropfen im Meere, Sandkörner im Erdboden sind! Denn hier ist das lebendige Brod, das uns vom Himmel zur Erde gekommen ist und alle Güter in sich begreift.

Gelobt und gebenedeiet sei das allerheiligste Sakrament des Altars, so vielmal, als aller Menschen Zungen aussprechen und aller Herzen

erdenken und wünschen können! Denn hier ist das unbefleckte Lamm, durch dessen Blut wir gereinigt und erlöset sind.

Gelobt und gebenedeiet sei das allerheiligste Sakrament des Altars, so vielmal, als Christus in demselben von allen Engeln gelobt und geehrt wird und dir, o allerheiligste Dreifaltigkeit, es wohlgefällig ist! Denn du, o Christe Jesu, hast dich zur Speise gemacht, um uns ewig mit dir zu vereinigen.

V. Gebenedeiet seist du, o Herr unser Gott! R. Du bist lobwürdig und herrlich und über alles erhoben in Ewigkeit!

O du mein Heiland und Seligmacher, Christe Jesu, wahrer Gott und Mensch, deine wahrhaftige Gegenwart in diesem h. Sakramente bete ich an, und verehre sie auf das höchste von ganzem Herzen und aus allen meinen Kräften. O ihr himmlischen Geister, die ihr euerm Gott und Herrn in großer Zahl hier zum Dienste gegenwärtig seid, lehret mich mit euch denselben, mir verborgenen, Gott nach Würdigkeit verehren und anbeten, damit ich dereinst auch im Himmel ihn mit euch ewig zu loben und zu preisen gewürdigt werde. Amen.

Lobsprüche.

(Nach jedem Lobspruch kann im Wechselgebet beigefügt werden: Gelobt und gebenedeiet sei das hochwürdige Sakrament des Altars.)

1. Die Fülle der Gottheit im h. Sakramente.

1. Sei gelobt, du unerreichbare, ewige göttliche Majestät, die du dir selber genug bist zu Lob und Ehr' und seliger Liebe, und dennoch deine Ehre und Liebe hast offenbaren wollen in Kreaturen. R. Gelobt und gebenedeiet sei rc. 2. Sei gelobt, o Gott, der du keiner Kreatur bedarfst zu deiner Seligkeit, und doch nach deiner unergründlichen Güte nicht hast unterlassen wollen, dich selber deinen auserwählten Geschöpfen mildreich mitzutheilen. R. 3. Sei gelobt, du grundlose Güte, daß du aus ewiger Treue uns diesen allerheiligsten Schatz des hochwürdigsten Sakramentes verordnet hast, darin du uns immer deiner ausfließenden Milde willst genießen lassen. 4. Sei gelobt, du ewige Treue, die du keine liebreichere Vereinigung mit deinen theuer Erkauften hast finden mögen, als diese Gabe deines Herzens, darin du dich selber erschöpft hast. 5. Sei gelobt, du unerschöpflicher Brunn des göttlichen Reichthums, daß du in diese Gabe alle deine Vollkommenheiten gesetzt und verschlossen hast, und dir nichts vorbehalten, was darin nicht zu finden. 6. Sei gelobt, du göttliche Gewalt des väterlichen Herzens, die du alles vermagst, was du willst, und uns doch nicht geben konntest ein würdigeres Kleinod, das all unser Verlangen erfülle, als dieses hochwürdige Sakrament! 7. Sei gelobt, du ewige Weisheit des ewigen Wortes, die du alles weißt und alles erfindest, und doch von Ewigkeit her keine lieb-

reichere Speise bereiten konntest, als dieses unschätzbare Engelbrod! 8. Sei gelobt, du überfließende Süßigkeit der göttlichen Liebe, die du dich also ergossen hast in diese Speise, daß du nichts Besseres und Süßeres geben konntest, als dieses liebreiche Sakrament. 9. Sei gelobt, o Unerforschlichkeit des göttlichen Wesens, die du den Abgrund deiner Geheimnisse in die unscheinbare Gestalt einer irdischen Gabe hast eingeschlossen, o du einige ungetheilte Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und h. Geist. — Vater unser ꝛc. — v. Gelobt sei ohne End' R. Das heilge Sakrament!

2. Die gnadenreiche Menschheit im h. Sakramente.

10. Sei gelobt, du unaussprechlicher Schatz aller Gnaden, darin die höchste Gottheit vereinigt ist mit der gnadenreichsten Seele und dem allerreinsten Fleisch und Blute der lebendigen, verklärten Menschheit. 11. Sei gelobt, du ewiger Bräutigam aller reinen Herzen, dessen göttliche und menschliche Natur in Einer Person vereiniget, sich in diesem heiligen Sakramente verdeckt hat und unter uns wohnet. 12. Sei gelobt, du lebendiges Himmelbrod, das du in dich schließest den Reichthum der göttlichen Macht, Weisheit und Güte, das Wesen aller Wesen, von welchem Himmel und Erde ist hergeflossen. 13. Sei gelobt, du ewiger Trost, du süße Speise, in welcher verborgen liegt der Schatz aller göttlichen Vorsicht, der Schatz aller Gnade und Wahrheit, der Schatz aller Glorie und Seligkeit. 14. Sei gelobt, du feuriges Gold, mit welchem Gott der Vater versöhnt und bezahlt ist für alle unsere Schuld und Sünde, und mit welchem gekrönt wird des ewigen Vaters allerhöchste Majestät. 15. Sei gelobt, du wunderbare Zierde des himmlischen Thrones, du fröhliche Augenweide und seliges Frohlocken aller himmlischen Geister. 16. Sei gelobt, du klarer Spiegel aller reinen Seelen und vollkommene Ersättigung aller begehrenden Herzen. 17. Sei gelobt, Herr Jesu Christe, der du bist die goldene Pforte zu der unergründlichen Gottheit. 18. Sei gelobt, Herr Jesu Christe, der du bist wahrhaft eine Speise der Engel und der Menschen! Vater unser ꝛc. v. Gelobt sei ohne End' ꝛc.

3. Die Einsetzung des h. Sakramentes.

19. Sei gelobt, o Herr, um die väterliche Fürsorge deines Herzens, aus welcher du uns als deinen Kindern diese alles ersättigende Gabe zum Zeichen deiner ewigen Treue hinterlassen hast. 20. Sei gelobt, mein getreuester Heiland, um dein brennendes Verlangen, mit welchem du in dieser Speise mit deinen Jüngern das letzte Abendmal zu halten dich gesehnt hast. 21. Sei gelobt, mein Herr und Gott, um deiner süßen Liebe willen, in der du dieses h. Sakrament eingesetzt hast, damit ich hier und in Ewigkeit mit dir vereiniget würde. 22. Sei gelobt, mein Herr und Gott, der du das Brod in deine h. verehrungswürdigen Hände nahmest, deine Augen zum ewigen Vater erhobest und

für seine väterliche Treue gegen uns danksagtest. 23. Sei gelobt, mein Gott, wegen der großen Kraft und Macht, mit der du durch dein Wort das Brod in deinen h. Leib verwandeltest und dich selber in deiner Hand hieltest. 24. Sei gelobt, du mein ewiger Bräutigam, wegen der Freude, mit welcher dein Herz frohlockte, als du dich selber in dem Sakramente gegenwärtig schautest und allein die Würdigkeit dieses Kleinods, das du uns geben wolltest, erkanntest. 25. Sei gelobt, du ewiges Leben und ewige Liebe, wegen des Jubels deines Herzens, da du voraussahest den innerlichen Trost, die Freude und Süßigkeit, welche deine Geliebten in diesem Schatze finden würden. 26. Sei gelobt, du mein ewiger Trost, wegen der Freude, womit du erkanntest die liebreiche Vereinigung, die edle Frucht und die herzliche Dankbarkeit deiner Auserwählten, die sich in dieser Speise mit dir vereinigen würden. 27. Sei gelobt, o mein Gott, wegen der Freude, die du hattest, als du dich selber empfingest, und deinen geliebten Jüngern dich darreichtest, zur unaussprechlichen Vereinigung mit ihnen an Leib und Seele! — Vater unser 2c.

4. Die Fortdauer des h. Sakramentes.

28. Sei gelobt, mein Gott, wegen der liebreichen Darstellung, mit welcher du allzeit dich aufopferst deinem ewigen Vater für all unser Bedürfen. 29. Sei gelobt, o mein Gott, in all der Mildigkeit und süßen Gnade, mit welcher du dich deinen Auserwählten in dieser Speise zur liebreichsten Vereinigung immerfort mittheilest. 30. Sei gelobt, o mein Gott, wegen der unaussprechlichen Liebe, mit welcher du gesagt hast: Dies thuet zu meinem Gedächtniß! 31. Sei gelobt, o mein Herr und Gott, mein König und Priester, daß du in diesem h. Sakramente ein immerwährendes Opfer für mein Heil verordnet und einen ewigen Bund gestiftet hast. 32. Sei gelobt, o mein Gott, wegen der getreuen Fürsprache, die du in diesem h. Sakramente für alle deine Auserwählten allzeit erzeigest. 33. Sei gelobt, o mein Gott, in deiner ewigen Barmherzigkeit, mit welcher du mich armen Sünder so oft mit deinem h. Leibe gespeiset und zu deinem göttlichen Tische berufen hast. 34. Sei gelobt, o mein Gott, in deiner ewigen Langmuth, mit welcher du meiner geschonet hast, daß ich das hochwürdige Sakrament nicht mit solcher Andacht zu deinem Lobe empfangen und geehrt habe, als ich schuldig gewesen. 35. Sei gelobt, o mein Herr und Gott, in deiner ewigen Treue, mit welcher du bei uns wohnen willst und bleiben bis zum Ende der Welt. 36. Sei gelobt, mein Herr und Gott, in deiner ewigen Liebe, mit welcher du in diesem h. Sakramente hast bewirken wollen, daß wir leben in dir und du in uns! — Vater unser 2c. — v. Gelobt sei 2c.

5. Die Wirkungen des h. Sakramentes

37. Sei gelobt, mein Herr Jesu, daß dieses h. Sakrament eine süße

Erneuerung ist deines Todes und ein reicher Ausfluß deines Verdienstes. 38. Sei gelobt, mein Herr Jesu, daß dieses h. Sakrament eine Erstattung ist aller Gaben und Gnaden, und eine Ersetzung für alle unsere Mängel und Versäumnisse. 39. Sei gelobt, mein Herr Jesu, daß dieses h. Sakrament eine vollkommene Ersättigung ist, hier in der Gnade und dort in der Glorie. 40. Sei gelobt, mein Herr Jesu, daß in diesem h. Sakramente alles Wohlgefallen niedergelegt ist, welches die allerheiligste Dreifaltigkeit an dir gefunden. 41. Sei gelobt, o allerh. Sakrament, daß du bist eine Begnadigung der Reumüthigen und Büßenden, eine Erleuchtung der Blinden und eine Stärkung der Schwachen. 42. Sei gelobt, o allerh. Sakrament, daß du bist ein Trost der Traurigen, eine Vereinigung der Liebenden, eine triumphirende Freude der Verlangenden. 43. Sei gelobt, o allerh. Sakrament, daß du bist eine Speise der Seele, eine Wegzehrung der Sterbenden, eine Auferstehung des Fleisches. 44. Sei gelobt, o allerh. Sakrament, daß du bist das einige und immerwährende Opfer zur Versöhnung und Vereinigung mit Gott dem himmlischen Vater. 45. Sei gelobt, o allerh. Sakrament, daß du bist die Kraft des Vaters, die Weisheit des Sohnes, die süße Erfüllung des h. Geistes, eine Umfangung des Göttlichen, eine Vollendung des Menschlichen, und eine ewige Freude und Belohnung aller Auserwählten. — Vater unser 2c. — Litanei vom h. Altarssakramente S. 349.

Bitt- und Liebesseufzer zu Jesu im h. Sakramente.

Nach den 33 Lebensjahren.

1. Jesus wahrer Gott. 1. O Jesu, wahrer Gott vom wahren Gott, sei mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, damit du mich errettest. — 2. O Jesu, du Ebenbild des Vaters, erneuere den Sinn meines Herzens, und wie ich das Bild des irdischen Menschen getragen, so laß mich auch tragen das Bild des himmlischen. — 3. O Jesu, du ewige Weisheit, nimm von mir alles eitle Wissen; denn nichts begehre ich zu wissen, als dich, Jesus, meinen Gekreuzigten.

2. Jesus wahrer Mensch. — 4. O Jesu, fleischgewordnes Wort, das unter uns wohnet, mache mich theilhaftig deiner göttlichen Natur. — 5. O Jesu, du Menschensohn, der du, obgleich du in der Gestalt Gottes warest, die Gestalt des Knechtes angenommen, laß die Hoffart niemals in meinem Sinn herrschen. — 6. O Jesu, du Erstgeborner unter vielen Brüdern, bereite mir, wie du verheißen hast, eine Wohnung im Reiche deines Vaters, damit ich sei, wo du bist.

3. Jesus der Erlöser. 7. O Jesu, mein Erlöser, ich bin dein; nimm mich an! denn mit dem theuren Preise deines Blutes hast du mich erkauft. — 8. O Jesu, mein Seligmacher, mache mich selig; denn kein anderer Name ist unter dem Himmel den Menschen gegeben, in welchem

wir selig werden. — 9. O Jesu, du Urheber meines Lebens, dir lebt meine Seele; denn du, Christus, bist mein Leben, und Sterben mein Gewinn.

4. **Jesus der Herr.** 10. O Jesu, mein Herr und mein Gott, besitze mich, denn ich bin dein Knecht; dein Knecht bin ich und der Sohn deiner Magd. — 11. O Jesu, mein König, herrsche über mich! Ich erkenne es, daß dein Joch wahrhaft süß und deine Bürde leicht ist. — 12. O Jesu, mein Beschützer, beschirme mich unter deinem Schatten; setze mich neben dich, und jede Hand mag wider mich streiten.

5. **Jesus, der Bräutigam.** 13. O Jesu, mein Blutbräutigam, verlobe dich mir in Barmherzigkeit und Erbarmung auf ewig. — 14. O Jesu, meine Liebe, du Schönster unter den Menschenkindern, was habe ich im Himmel, und was verlange ich außer dir auf Erden! — 15. O Jesu, mein Trost und meine Freude, führe mich in deine Kammern, so werde ich frohlocken und mich erfreuen in dir!

6. **Jesus der Hirt.** 16. O Jesu, du guter Hirt, der du dein Leben eingesetzt hast für deine Schafe: um deines Namens willen führe mich und weide mich. — 17. O Jesu, lebendiges Brod, herabgestiegen vom Himmel! du bist es allein, der mit Gütern erfüllt mein Verlangen. — 18. O Jesu, du Quelle des Lebens! meine Seele dürstet nach dir! Laß mich Wasser schöpfen in Freuden aus den Quellen des Heiles.

7. **Jesus der Lehrer.** 19. O Jesu, du von Gott uns gesandter Lehrer; lehre mich Tugend und Zucht und Wissenschaft; denn ich glaube deinen Geboten. — 20. O Jesu, mein Lehrer und Meister, führe mich auf den Pfad deiner Gebote, denn nach ihm verlange ich. — 21. O Jesu, du Licht der Welt, sende aus dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich führen auf deinen heiligen Berg und in deine Gezelte.

8. **Jesus, der Mittler.** 22. O Jesu, unser Fürsprecher beim Vater, sei du die Versöhnung nicht nur für meine, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt. — 23. O Jesu, mein Mittler, versöhne mich deinem Vater; denn der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen bist du, Christe Jesu! — 24. O Jesu, meine Zuflucht, verbirg mich in deine Wunden; da will ich in Frieden schlafen und ruhen.

9. **Jesus der Arzt.** 25. O Jesu, du Arzt des Leibes und der Seele, der du unsere Schmerzen selber getragen, durch deine Wunden sind wir geheilt worden. — 26. O Jesu, du wahrer Samaritan, gieße Wein und Oel in meine Wunden, und heile meine Seele; denn ich habe gesündigt. — 27. O Jesu, du unschuldiges Lamm, für mich zur Schlachtbank geführt, reinige mein Herz; denn du nimmst hinweg die Sünden der Welt.

10. **Jesus der Richter.** 28. O Jesu, mein Richter, der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte. — 29. O Jesu, meine Gerechtigkeit, antworte für mich,

denn ich werde nicht Eines antworten können auf Tausend. — 30. O Jesu, du Urheber meiner Hoffnung, stelle mich zur Rechten unter deine Schafe, und ich werde mich nicht fürchten vor böser Rede.

11. Jesus der Verherrlicher. 31. O Jesu, meine Erbschaft und mein Antheil im Lande der Lebendigen, stelle mir zurück mein Erbe. — 32. O Jesu, mein überschwenglicher Lohn, führe mich ein in die Güter des Herrn, die du bereitet hast denen, die dich lieben. — 33. O Jesu, mein Leben, mein Heil und meine Auferstehung, ich verlange aufgelös't zu werden und bei dir zu sein; denn mir ist gut, dir allein anzuhangen.

Abbitte vor dem hochwürdigsten Gute.

O Herr, ich erschrecke, wenn ich gedenke deiner Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente und dagegen halte die zahllosen Verunehrungen, die du in dieser liebreichen Verhüllung deiner göttlichen Majestät so langmüthig erträgst. Ich sehe dich, o Herr, wie du hier aus der h. Hostie deine milden Augen zu uns wendest und mit derselben Liebe, womit du einstens auf Erden die göttliche Kraft der Wunder geübt, in unserer Mitte wohnest, damit wir als deine Jünger uns zu dir versammeln und das Brod des Lebens von dir empfangen möchten; aber wir achten deiner nicht und lassen dich einsam und gehen dem Blendwerk der Welt nach. Hier klopfest du an unsre Herzen, um bei uns einzukehren und das Gastmal des Friedens und der Gnade mit uns zu halten; wir aber hören nicht auf deine Stimme und verstoßen dich in deiner Liebe. Hier winkest du uns, um an deiner Brust zu ruhen und Trost zu empfangen für alles, was uns mühet und ängstiget; aber wir kehren uns ab von dir und eilen fort, um dich zu verrathen und für eitle Lust und vergänglichen Gewinn zu verkaufen. Hier sehe ich dich hangen am Kreuze und dein h. Blut vergießen, und dürsten und seufzen um unseres Heiles willen; aber wir wenden uns ab von deinem Anblick oder lästern dich mit unsern Sünden. Hier kömmst du uns entgegen mit deinem verklärten Leibe, damit auch wir dir entgegeneilen und selig seien in deinem Frieden; aber wir schließen die Augen des Glaubens, und wollen die Hände in deine Wundmale legen, bevor wir von Herzen ausrufen: Mein Herr und mein Gott! Hier bist du gegenwärtig, o ewiger König, wie du zur Rechten des Vaters sitzest, in der vollkommenen Vereinigung deiner allerreinsten Menschheit mit der ewigen Gottheit; aber wir mißkennen die Gottheit und nehmen keinen Theil an deiner versöhnenden Menschheit. O Herr, du ewiger Richter, ich sehe dich, wie du hier Tod und Leben in deiner Hand hältst, damit wir wählen; und wir unterscheiden den Leib des Herrn nicht, und nehmen den Tod und das Gericht! O mein Herr und mein Gott, gedenke nicht der vielfältigen Frevel, womit wir die Barmherzigkeit und Glorie deiner

Gegenwart entwürdigen. Ich beuge mich vor dir in den Abgrund meiner Nichtigkeit und seufze zu dir aus der Tiefe, daß du nicht ansehen wollest die Undankbarkeit deiner Erlös'ten und die Verstocktheit deiner Geheiligten. Verzeihe, o Herr, verzeihe! tilge du selber unsere Schuld, und ersetze durch deine Herrlichkeit unsere Mängel und Gebrechen.

Laß, o Herr Jesu, die Würdigkeit deiner allerheiligsten Menschheit, die Reinigkeit deiner Seele und die Klarheit deines Leibes mit dem unendlichen Werthe deines Fleisches und Blutes genugthuen für die vielen unwürdigen Kommunionen, womit dein h. Sakrament entweihet wird. Ersetze durch die unaussprechliche Liebe, worin dich auf Erden nach diesem Abendmale verlangt hat, unsere Trägheit in dem Besuche deines h. Opfers und in Empfang des h. Sakramentes. Siehe an das flammende Herz deiner süßen Mutter, und bedecke mit ihrer Inbrunst die Lauigkeit der Andacht, mit welcher wir in deiner Gegenwart weilen. Ueberhöre die Lästerungen der Irrlehren und lasse statt ihrer dir wohlklingen den Jubel, womit dich allzeit lobpreisen die Heiligen im Himmel! Siehe nicht an das Verstummen der Heiden, und laß statt ihrer dich anbeten die seligen Engel, die allzeit um dich gegenwärtig und zu deinem Dienste bereit sind. O glorreicher Gott, laß das Frohlocken aller Himmlischen ersetzen die Armseligkeit alles Irdischen und dich bewegen, deinen Namen groß zu machen über den ganzen Erdkreis und niederzureißen alle Finsterniß, auf daß alle dich erkennen und selig seien in diesem unaussprechlichen Wunder deiner Liebe.

Erhöre mich, o gegenwärtiger Gott, allmächtiger Richter, liebreichster Jesu; nimm auf diese Abbitte für mich und für alle, die sie dir schulden, und verleihe aus dem Uebermaße deiner Barmherzigkeit uns alles dasjenige, was wir aus eigenem Eifer dir entgegenbringen sollten, lebendigen Glauben, inbrünstiges Verlangen, Andacht und Liebe, der du würdig bist, in dieser Gestalt des Brodes gepriesen zu werden ohne Ziel und Maß, von allem, was ist und sein wird, so vielmal, als Geschöpfe und Gestalten im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, o gnädiger Gott, o starker, heiliger, unsterblicher Gott, o gegenwärtiger Gott!

Außerdem eignen sich zu Gebeten vor dem Hochwürdigsten Gute: Das Wahlgebet zu Jesu S. 246; Befehlung und Aufopferung S. 247; um Erleuchtung S. 253; die Litanei vom süßen Namen Jesu S. 345; vom h. Altarssakramente S. 349; Anbetung und Liebe S. 379; Aufopferung S. 380; Grüße zu Jesu S. 381; die Gebete 2, 3 und 4 aus der zweiten Communionandacht S. 389 bis 391; die Nachmittagsandacht S. 394 und das Liebsgebet S. 397.

Von der Mutter Gottes Maria.

Wer ist Maria? — Viel sind der Heiligen, unzählbar die Engel, aber nur Eine ist die Mutter, nur Eine „meine Freundin"; und es ist nichts Erschaffenes, was mit ihr zu vergleichen. Gott schuf die Natur, und sah, „daß es gut war"; Gott schuf Maria, und sprach: „Sie ist ganz schön". Sie ist das Höchste und Vollkommenste, was der Geist Erschaffenes denken mag; aber nur durch Gott ist sie, was sie ist; und darum ist ihr Mantel die Demuth, wie ihr Kleid die Liebe ist. Eva wollte wie Gott werden, und ward eine Mutter der Sünde und der Todten. Maria hörte, sie solle die Mutter des Allerhöchsten sein, und sprach: „Ich bin eine Dienstmagd des Herrn", und sie ward eine Mutter Gottes und der Lebendigen. Ist sie denn die Mutter Gottes, und kann niemand vollkommener lieben, als Gott, wer vermag dann die Mutter vom Sohne zu trennen, und wer wird das bei ihm vermögen, was sie vermag. Darum hat auch die Kirche den Festkranz Mariä durch das ganze Kirchenjahr geschlungen und sie mit entsprechenden Festen verherrlicht, wie den Sohn; und kein wahreres Bild von Maria gibt es, als die Kirche selber, die da gleichfalls Mutter und Braut ist, gleichfalls das Wohlgefallen des Vaters, Mutter der Gläubigen als des geheimnißvollen Leibes Christi, Wohnung und Werkstätte des h. Geistes.

Zur h. Messe.

(Nach dem Leben Mariä.)

Zum Eingang.

Mit dir, o Mutter Maria, und unter deinem Schutze begehre ich gegenwärtig zu sein bei diesem allerheiligsten Opfer deines geliebten Sohnes, von dem du niemals in deinem Herzen getrennt warst und in Ewigkeit nicht wirst getrennt werden. O liebreiche Mutter, theile mir mit von der Andacht, womit du alle seine Wege und Werke bis zu seinem Tode begleitet hast und stelle mich ihm vor als dein armes Pflegkind, welches auf seine Barmherzigkeit hoffet. Bereite und schmücke meine Seele aus dem Ueberflusse der Gnaden und Gaben, mit welchen die h. Dreifaltigkeit dich von Anbeginn geehrt hat, damit ich erscheinen darf vor dem Angesichte des Königs, und nicht verstoßen werde von dem Heiligthum seiner Erbarmungen. Ich bitte dich durch deine unbefleckte, glorwürdige Empfängniß, daß du mir erlangest Verzeihung meiner Sünden und Reinigkeit des Herzens nach dem Wohlgefallen des himmlischen Vaters. Ich bitte dich durch deine gnadenreiche Geburt, daß du an Geist und Sinn mich erhebest und mich erleuchtest mit deiner Klarheit, worin du allzeit gefallen hast des ewigen Vaters eingebornem Sohne. Ich bitte dich durch deine gottselige Aufopferung im Tempel, daß du in mir erweckest ein Feuer der Liebe, womit du allzeit erfüllt warst unter den ausströmenden Stralen des h. Geistes. Nimm mich auf, o Maria, in dein gebenedeietes Herz, damit ich mit dir empfinde

deine Liebe und Demuth, deine Freuden und Schmerzen, deine gänzliche Hingabe an Jesum, deinen Sohn und Herrn, und dadurch gewürdiget werde der unschätzbaren Wirkung dieses allerheiligsten Opfers, welches du, vereinigt mit deinen Verdiensten, für mich aufopfern wollest zur Ehre des allmächtigen Gottes, zum Heil meiner Seele und zum Trost der Christgläubigen, der Lebendigen und Abgestorbenen.

Zum Kyrie.

O h. Maria, du Jungfrau aller Jungfrauen, durch die Demuth, mit welcher du den Gruß des Engels vernommen, und durch den Gehorsam, womit du gesagt hast: Siehe, ich bin eine Dienstmagd des Herrn, eröffne mir, o Mutter der Barmherzigkeit, du selige Pforte des Himmels, einen Zugang zu dem Urheber alles Erbarmens, den du empfangen hast in deinem jungfräulichen Schooße. Bitte für mich bei dem Allmächtigen, der Großes an dir gethan hat, dessen Name heilig ist und dessen Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlechte; bitte für mich, o du selig Gepriesene, daß der Allerhöchste herabschaue auf meine Niedrigkeit und seiner Barmherzigkeit gedenke, damit meine Seele mit dir hochpreise den Herrn und mein Geist frohlocke in Gott meinem Heiland. O Herr, erbarme dich meiner!

Zum Gloria.

Selig bist du und aller Verehrung würdig, o Jungfrau Maria, du Gebenedeiete unter den Weibern, die du geboren hast denjenigen, der dich erschaffen hat, dem die Engel des Himmels dienen und lobsingen in den Höhen, den da preisen und verherrlichen alle Kreaturen, den wir anbeten und mit Danksagung benedeien als den Herrn aller Kräfte, Jesum Christum, den eingebornen Sohn des Vaters, den König des Himmels, das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, allein heilig, allein der Allerhöchste mit dem h. Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Ihm sei Lob und Glorie und Preis und Anbetung in Ewigkeit!

Zu den Collecten.

Wir bitten dich, o süße Mutter Maria, du Königin des Friedens, du wollest bei deinem göttlichen Kinde für uns bitten jetzt und allezeit, damit der Friede, den die Engel bei seiner Geburt verkündigten, sich über uns ergieße und die ganze Kirche mit Gnaden und Segen erfülle.

v. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Verleihe, o Herr und Gott, daß wir uns einer beständigen Gesundheit des Leibes und der Seele erfreuen, und durch die glorwürdige Fürsprache der seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria, von zeitlicher

Trübsal befreiet werden und der ewigen Freude genießen mögen, durch Jesum Christum 2c. (Hier kann das Gebet des besondern Festes beigefügt werden.)

Zur Epistel.

Im Anfang und vor aller Zeit bin ich erschaffen und werde bis in alle Ewigkeit nicht aufhören; in der heiligen Wohnung diente ich vor ihm; und so ward ich auf Sion befestigt; in der geheiligten Stadt habe ich geruhet, und in Jerusalem ist meine Macht. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheil meines Gottes, den er zum Erbe sich erkoren; in der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt.

Zum Evangelium.

O selige Mutter, durch die Freude, mit welcher du alles, was von deinem göttlichen Kinde gesagt wurde, in deinem Gedächtnisse bewahrtest und in deinem Herzen darüber nachdachtest: bitte ich dich, du wollest mir die Gnade erwerben, daß ich mit gleichem Verlangen alles, was durch das h. Evangelium uns von deinem Sohne, unserm Herrn Jesus Christus, verkündigt wird, in mein Gedächtniß aufnehme, in reinem Herzen bewahre und all mein Thun und Denken darnach bestimmen und richten möge. Laß mich empfinden die Süßigkeit des Namens Jesu, wie du sie in deinem mütterlichen Herzen empfunden hast, da du zuerst mit diesem Namen dein göttliches Kind nanntest, und erwecke in mir eine solche Andacht und Treue gegen denselben, daß ich auch seiner Kraft und Gnaden im Leben und Tode gewürdigt werde.

Zum Credo.

Gedenke, o glorwürdige Jungfrau und Mutter Maria, welche Freude dein Herz empfunden, als die h. drei Könige aus fernem Morgenlande kamen und im rechten Glauben erleuchtet dein geliebtes Kind als ihren Herrn und Gott anbeteten und ihm Opfer darbrachten; ich bitte dich durch diese deine Freude, du wollest mir die Gnade erhalten, daß ich im wahren Glauben allzeit beständig verharre, deinen gebenedeieten Sohn als meinen Herrn und Gott anbete, als meinen ewigen König und Richter fürchte und ehre, und als meinen Heiland und Seligmacher allzeit bekenne und von Herzen liebe, damit ich, wie du, nach einem festen und demüthigen Glauben ihn dereinst auch von Angesicht schauen und mit dir in seiner Glorie mich erfreuen möge.

Zum Offertorium.

Siehe gnädig herab, o Herr, heiliger Vater, auf die Opfergaben des Priesters, wie du herabgesehen hast auf die frommen Gaben, welche die selige jungfräuliche Mutter zugleich mit ihrem geli bten Kinde, deinem eingebornen Sohne, dir im Tempel darbrachte; mache unser Herz gleichförmig mit ihrem allerreinsten Herzen, damit wir in Demuth dir wohl-

gefallen, und heilige die Gaben des Brodes und Weines, damit sie durch das Geheimniß der Liebe verwandelt werden in das Fleisch und Blut desjenigen, der sich gewürdiget hat, von Maria dir dargestellt zu werden im Tempel, der da ist das Heil vor dem Angesicht aller Völker, das Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes!

O Maria, du hochgelobte Jungfrau und gebenedeiete Mutter, bitte für mich bei deinem geliebten Sohne, damit er barmherzig seine holdseligen Augen zu mir wende, mich mit seiner verborgenen Kraft und Allmacht zu sich ziehe, und mir gnädig verleihe die Frucht und Verdienste seiner h. Menschheit, darin du ihn auf deinen jungfräulichen Armen zum Tempel getragen und dem ewigen Vater hast aufgeopfert.

Zum Stillgebet.

Gedenke, o liebreiche Mutter Maria, mit welcher stillen Betrübniß du mit deinem Kinde nach Aegypten geflohen bist, mit welcher Angst und Sorge du ihn drei Tage lang in Jerusalem gesucht und mit welcher Freude du in dem kleinen Nazareth ihn hast zunehmen sehen an Gnade und Weisheit vor Gott und den Menschen: und erlange mir durch alle die Liebe, mit welcher du im Stillen deinem göttlichen Kinde gedient und dein Leben ihm geopfert hast, eine inbrünstige Andacht vor seinem h. Altare, damit ich der überströmenden Segnungen seiner allerheiligsten Gegenwart unter deiner mütterlichen Fürsprache theilhaftig werde. Amen.

Zur Präfation.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, und dich in der Empfängniß (Geburt 2c.) der seligen, allzeit jungfräulichen Maria lobpreisen, benedeien und verherrlichen, welche deinen Eingebornen durch Ueberschattung des h. Geistes empfangen, und unter unverletzter Glorie ihrer Jungfräulichkeit der Welt das ewige Licht geboren hat, Jesum Christum unsern Herrn, durch welchen deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, die Mächte erzittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim mit vereinigtem Frohlocken feiern. Mit ihnen laß, wir bitten dich, auch unsere Stimmen zu dir gelangen, die wir in demüthigem Bekenntnisse sprechen: Heilig, heilig heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde 2c.

Zum Memento für die Lebenden.

O liebreiche Mutter und getreueste Gefährtin unseres Herrn und Heilands Jesu Christi, wir verehren zugleich mit dem Gedächtnisse deines göttlichen Sohnes das Andenken an deine gnadenreiche Gemeinschaft, in der du an allen seinen Wohlthaten, die er dem menschlichen Geschlechte erwiesen, Theil genommen hast. Durch deine Fürbitte übte er vor der

Welt das erste Zeichen seiner Allmacht, jenes Wunder der Verwandlung, welches ein Vorbild seines letzten und heiligsten Wunders war, dessen Erneuerung hier auf dem Altare begangen wird. Im Vertrauen auf diese deine mütterliche Fürsorge für alle Nöthen und Anliegen deiner armen Erdenkinder, bitten wir dich, du wollest auch jetzt bei deinem Sohne unsre gnädige Fürsprecherin sein und unser Gebet kommen lassen in das Heiligthum der Erhörung. Siehe, wir sind arm und voller Gebrechen; stelle uns deinem Sohne vor, damit er, wie bei seinem Wandel auf Erden, die Hand des Friedens und der Heilung nach uns ausstrecke und uns verleihe, daß wir in Freuden Gott Dank sagen und seinen Namen preisen. Wir befehlen dir auch, o Königin der Christenheit, die ganze heilige Kirche; schmücke sie als die Braut deines göttlichen Sohnes mit den Ehren und Gaben, deren du allzeit die Fülle empfängst von dem h. Geiste. Bekehre die Sünder, erleuchte die Irrenden und vernichtige die feindlichen Angriffe durch die unbefleckte Klarheit, mit welcher du bist ein Tempel der allerh. Dreifaltigkeit und ein Spiegel der Wahrheit. Erhöre uns, o Mutter der Gnade, und führe uns entgegen deinem Sohne, durch welchen du bist eine Mutter aller Erschaffenen!

Zur Wandlung.

(Ave verum. S. 106.) Sei gegrüßt, du wahrer Leib, geboren von Maria, der Jungfrau, der du wahrhaft gelitten hast und für den Menschen geopfert bist am Kreuze, du, derselbe Leib, dessen Seite durchbohrt worden und von Blut und Wasser geflossen hat! Sei unsre Speise und Stärkung im Kampfe des Todes, o gütiger, o milder, o süßer Jesu, du Sohn Mariä, erbarme dich unser!

Nach der Wandlung.

O Herr Jesu Christe, gegenwärtiger Gott und Heiland, der du vom Kreuze herab in deinem geliebten Jünger Johannes uns alle deiner liebreichen Mutter zu ihren Kindern empfohlen hast: gedenke der unaussprechlichen Schmerzen, mit welchen diese Mutter an deinem Kreuze gestanden, und laß ihre Thränen und Seufzer zu dir um Barmherzigkeit rufen für deine Erlös'ten, damit wir, durch dein h. Blut von allen Sünden gereinigt, deinem himmlischen Vater als Kinder der Gnade mögen vorgestellt und seines Segens gewürdigt werden.

O Herr Jesu, du Richter der Lebendigen und der Todten, der du unter allen Christgläubigen eine h. Gemeinschaft, nicht allein der Gnaden, sondern auch der Fürbitte und des Beistandes angeordnet hast, wir bitten dich durch dein h. Leiden und Sterben, und durch die Verdienste und Fürbitte deiner gebenedeiten schmerzhaften Mutter Maria, erbarme dich der abgeschiedenen Seelen, unserer Eltern, Verwandten und Freunde (besonders N.), und aller Christgläubigen; würdige dich, sie aus der

Strafe des Fegefeuers von aller Pein und Qual gnädig zu erledigen und sie aufzunehmen in die Wohnungen des ewigen Friedens.

Zum Pater noster 2c.

Bete die Lauret. Litanei oder die von der schmerzhaften Mutter, um mit den Verdiensten des gegenwärtigen Heilands die Fürbitte der Mutter zu vereinigen.

Zur Communion.

Siehe, das ist der Leib des Herrn, welcher im Grabe gelegen und glorwürdig wieder auferstanden ist von den Todten! Mache dich auf, meine Seele, und eile ihm entgegen, wie die glückselige Mutter, da sie ihn wiedersah nach den Tagen der Schmerzen und der Trauer! Komm, o Jesu, und umfange meine Seele, und sprich zu ihr den Gruß deines Friedens! Birg mich in deine leuchtenden Wunden und laß mich in Ewigkeit nicht von dir getrennt werden.

O du selige Mutter, allerreinste Jungfrau, die du empfangen und geboren hast diesen glorwürdigen Leib und durch dein Blut vereiniget bist mit seinem allerheiligsten Blute, nimm hin mein Herz und vereinige es in deinem Herzen mit deinem geliebten Sohne, damit ich durch unzertrennliche Bande mit ihm verbunden bleibe im Leben und Sterben.

Nach der Communion.

O liebliche und gütige Mutter, du Wonne der Gottseligkeit, die du nach der Himmelfahrt deines gebenedeieten Sohnes mit deinem Herzen und Gemüthe allein im Himmlischen wohntest und dein Verlangen, womit du bis in den Tod nach seiner ewigen Vereinigung dich sehntest, liebreich aufgeopfert hast für deine armen Kinder in dem Thale der Zähren und Gefahren: ich bitte dich, erhalte mich unter deinem mütterlichen Schutze und erwirb mir die Gnade eines immerwährenden Verlangens nach dem himmlischen Vaterlande, damit ich auf dem Wege deiner Tugenden fortschreite und durch einen seligen Tod mit dir aufgenommen werde zu den ewigen Freuden.

Zum Segen.

Vom Himmel her, o glorreiche Königin, allerseligste Mutter Maria, siehe herab auf deine Kinder! Erhoben über alle Engel, und gepriesen von allen Heiligen, sitzest du an dem königlichen Throne deines göttlichen Sohnes, der dich mit der Kraft seiner Gottheit ewig liebet und ehret als seine Mutter, und dir nichts versagt, um was du ihn bittest. Siehe, du hast die Macht und den Reichthum, die Stärke und die Weisheit, und die Spende aller Gaben und Gnaden. Zeige, daß du Mutter bist, und breite aus über uns den Mantel deiner Liebe, damit wir unter deinem Namen durch die Verdienste deines Sohnes empfangen den Segen des dreieinigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes.

Zum Schluß. Unter deinen Schutz und Schirm 2c. S. 353.

Allgemeine Gebete.

(Auch als besondere Andacht: 1, 2, 4, 5 oder 1, 3, 4, 5, mit der Lauret. Litanei.)

1. Wahlgebet.

Heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria, im Vertrauen auf deine große Güte und im Verlangen, dir zu dienen, erwähle ich dich heute in Gegenwart aller Auserwählten Gottes zu meiner besonderen Herrin und Beschützerin, mit dem festen Vorsatze, dir in allem getreulich zu folgen und zu dienen, und, soviel mir möglich, auch dazu beizutragen, daß dir von anderen gedient und deine Ehre immer mehr verbreitet werde. Darum bitte ich dich, o gütigste Mutter, durch das allerheiligste Blut, welches dein Sohn, unser Herr Jesus Christus für uns am Kreuze vergossen hat, du wollest mich gnädig in die Zahl deiner Diener aufnehmen, mir in allen Anliegen des Leibes und der Seele mütterlich beistehen, und mir von Gott die Gnade erlangen, daß ich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken, und, soviel mir möglich, auch bei Anderen nichts zulasse, was dir und deinem göttlichen Sohne mißfallen könnte, damit ich gewürdiget werde, dir dereinst zu dienen in der Ewigkeit und mit dir zu schauen und anzubeten die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott den Vater und den Sohn und den h. Geist. Amen.

2. Dreifacher Ehrengruß nebst Bitte.

1. Sei gegrüßt, o Tochter des ewigen Vaters, die er von Ewigkeit erwählt, mit großer Macht begabt und über alle Kreaturen erhoben hat: ich bitte dich demüthig, o Maria, du wollest mir gleichfalls, absonderlich in der Stunde des Todes, genugsam Stärke und Gewalt wider den höllischen Feind erwecken, damit ich denselben überwinden und mit dir siegreich zu meinem Schöpfer und Herrn hinfahren möge. Gegrüßet seist du &c.

2. Sei gegrüßt, o Mutter des eingebornen Sohnes Gottes, die er von Ewigkeit erwählt und mit wunderbarem himmlischen Lichte erleuchtet hat: ich bitte dich demüthig, o Maria, du wollest mich gleichfalls, absonderlich in der Stunde des Todes, mit dem gnadenreichen Lichte des Glaubens erleuchten und bekräftigen, damit der Fürst der Finsterniß auf keine Weise meinen Verstand verdunkle und mich vom rechten Wege der Seligkeit abzuführen vermöge. Gegrüßet seist du &c.

3. Sei gegrüßt, o Braut des h. Geistes, die er von Ewigkeit erwählt und mit dem Feuer seiner ewigen Liebe entzündet hat: ich bitte dich demüthig, o Maria, du wollest auch mein Herz, absonders in der Stunde des Todes, von aller Liebe der Welt abziehen, und mit der göttlichen Liebe erfüllen und erquicken, damit ich auch nach meinem Tode Gott lieben und ihn ewig besitzen möge. Gegrüßet seist du &c.

3. Dreifaches Bitt- und Tugendgebet.

1. Zu dir nehme ich meine Zuflucht, o Mutter aller Gläubigen, du Trost der Betrübten, Weg der Irrenden, Quelle der Barmherzigkeit und der Gnade, Brunn der Freude und des Lebens, und rufe dich an um deine mütterliche Milde und deine mächtige Fürsprache, o du höchste, glorreichste Mutter und jungfräuliche Tochter des höchsten Königs. Ich bitte dich durch jene heilige und unaussprechliche Freude, worin dein Geist frohlockt hat, als bei der Verkündigung des Engels der Sohn des lebendigen Gottes in dir empfangen und Mensch geworden; ich bitte dich durch jene heilige und unaussprechliche Demuth, womit du dieses göttliche Geheimniß bewahrt und allein dem Allerhöchsten aufgeopfert hast; ich bitte dich durch alle die heiligen und unaussprechlichen Freuden, welche du an deinem Sohne, unserm Herrn Jesus Christus, von seiner Geburt bis zu seinem bitteren Leiden erlebt und in deinem mütterlichen Herzen empfunden hast; du wollest bei diesem deinem göttlichen Sohne mit aller Liebe, die du ihm erwiesen, und mit aller Sorge, die du um seine h. Menschheit getragen hast, Fürbitte einlegen für mich, dein armes Pflegkind und für alle, die ich deinem mütterlichen Schutze befehle. Komm und eile, mir aus dem Schatze der göttlichen Erbarmungen Hülfe und Rath zu bringen in allen Wünschen und Anliegen, in allen Aengsten und Nöthen, und überall, wo ich etwas zu thun, zu reden oder zu denken habe, bei Tage und bei Nacht und in allen Stunden und Augenblicken des Lebens.

2. Ich bitte dich auch, o liebe Mutter Maria, durch jene heiligen und unaussprechlichen Schmerzen, welche wie Schwerter dein Herz durchdrungen haben, als du gesehen, wie dein Sohn gegeißelt, mit Dornen gekrönt, zum Tode verurtheilt, grausam an's Kreuz geschlagen, blutig emporgerichtet, in seinen Schmerzen verhöhnt und gelästert, mit Galle und Essig getränkt, und nach seinem bittern Tode noch mit einer Lanze durchbohrt worden; ich bitte dich durch alle seine Wunden und das allerheiligste Blut, welches daraus so reichlich geflossen: du wollest dieses Meer der Bitterkeit und Verlassenheit mir zur Süßigkeit des Trostes wenden und bei deinem göttlichen Sohne mit allen Thränen, die du um ihn vergossen, und mit allen Seufzern, die du ihm aufgeopfert hast, Fürbitte einlegen für mich, dein unwürdiges Erdenkind, und für alle, welche auf deine milde Gütigkeit vertrauen. Ich bitte dich, laß sein kostbares Blut an mir nicht verloren sein; verschaffe, daß es meine Seele von allen Flecken der Sünde reinige, damit ich würdig werde, aus seinen heiligen Wunden Schutz, Trost, Hülfe und Stärke wider alle Gefahren des Leibes und der Seele, im Leben und im Tode, zu empfangen.

3. O glorwürdige, allzeit jungfräuliche Mutter, Königin des Himmels und der Erde, die du sitzest über den Seraphim, in dem Glanze

der allerheiligsten Dreifaltigkeit, ich bitte dich, erlange mir von deinem geliebten Sohne, unserm Herrn Jesus Christus, die Vollendung aller Tugenden, sammt aller Erbarmung und Tröstung, allem Rath und Beistand, allem Segen und Frieden, aller Wohlfahrt und Freude; erlange mir vor allem die Gnadenfülle des h. Geistes, auf daß er mich in Allem führe und unterweise, meine Seele behüte, meinen Leib beschirme, meinen Geist aufrichte, meine Sitten bilde und heilige, mein Handeln leite, gute Gedanken einflöße, vergangenes Böse verzeihe, gegenwärtiges bessere, und zukünftiges abhalte; daß er mir ein frommes und keusches Leben verleihe, Glaube, Hoffnung und Liebe in mir befestige und vermehre, alle meine Sinne und meine Werke regiere, mich vor Sünden bewahre, zum Guten geleite und ein seliges Ende gnädig ertheile. Nimm, o allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, dies mein Gebet in Gnaden auf und hilf durch deine Fürbitte, daß es Erhörung finde bei Jesus Christus, deinem Sohne, welcher mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes wahrer Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4. Zuflucht zu Maria.

Gedenke, o allerseligste Jungfrau rc. Gebet des h. Bernardus S. 257.

5. Das Salve Regina.

Gegrüßet seist du, Königin rc. S. 249.

Der englische Gruß.

1. **Vorbereitung.** Liebreichste Jungfrau und Mutter Maria, du selige Pforte des Himmels, ich grüße dich (an diesem gnadenreichen Feste deiner Empfängniß, Geburt rc.) mit dem heiligen Gruße des Engels, durch welchen du das Heil der ganzen Welt empfangen und die Mutter Gottes und unser aller Mutter geworden bist. Ich preise dich über alle Erschaffenen als die Königin des Himmels und der Erde, als das auserwählte Wohlgefallen der heiligen Dreifaltigkeit und die glorreiche Ausspenderin aller himmlischen Gnaden und Gaben. Ich erfreue mich über die Ehre, die dir im Himmel und auf Erden von den Engeln und Menschen erwiesen wird, und wünsche, daß die Süßigkeit deines Namens und die Glorie deiner Heiligkeit immer mehr erkannt und verehrt werde, damit auch der göttliche Segen durch deine mütterliche Fürsprache sich desto reicher über deine Kinder ergieße. Ich verlange, heute durch ein frisches Band der Treue mit deinem und deines Sohnes Herzen verbunden zu werden, und erneuere vor dir mein Versprechen, dir in allem getreulich zu dienen, die Ehre deines göttlichen Sohnes nach Kräften zu mehren, seine Gottheit zu bekennen und in seiner von dir

angenommenen Menschheit mein alleiniges Heil zu suchen. O du gebenedeiete Mutter aller Gnade, nimm auf meine Andacht und vereinige sie mit der Kraft und Süßigkeit deiner Fürbitte, damit ich deinem Sohne wohlgefalle und seiner ewiger Verheißungen würdig werde, der da lebt und regieret ꝛc. Gegrüßet seist du ꝛc.

2. **Gegrüßet seist du, Maria!** Wer ist die, so hervortritt, wie die aufgehende Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, schreckbar wie ein geordnetes Feldlager? v. Es sahen sie die Töchter Sions und priesen sie. R. Und die Königinnen haben sie gelobt. v. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gegrüßet seist du, Maria, du bist ꝛc.

Sei gegrüßt, o Maria, die du von Ewigkeit im Rathe der h. Dreifaltigkeit bist auserwählt worden, die Mutter Gottes zu sein, du Königin des Himmels und der Erde, du Stern des Meeres, darnach wir schauen in dem Dunkel des Lebens, sei gegrüßt!

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin ꝛc.

Erhöre, o Gott, das Gebet deines Volkes und verleihe, daß alles, was wir aus unsrer Schwachheit nicht vermögen, durch die Fürbitte der glorwürdigen Jungfrau uns gegeben werde, durch Jesum Christum ꝛc.

3. **Du bist voll der Gnade.** Der Allerhöchste hat seine Wohnung geheiligt, Gott ist mitten in ihr; sie mag nicht bewegt werden. v. Du bist ganz schön, meine Freundin, R. Und an dir ist kein Flecken. v. Ehre sei ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc.

Sei gegrüßt, o Maria, die du ohne Erbsünde empfangen und niemals auch von der geringsten Sünde bist befleckt worden, sondern allzeit über alle Engel und Menschen mit Gnaden und Tugenden bist geziert gewesen, sei gegrüßt! v. Bitte für uns ꝛc.

Ertheile uns, o Gott, deine heiligmachende Gnade, damit wir nach dem Vorbilde der allerreinsten Jungfrau Maria dir in Reinigkeit des Herzens gefallen, deiner würdig sein mögen; durch Jesum Christum ꝛc.

4. **Der Herr ist mit dir.** Im Anfange seiner Wege hat mich der Herr in Besitz gehabt, im Anfange, ehe er noch etwas erschaffen. Von Ewigkeit her war ich geordnet, von Anbeginn, ehe die Erde ward. v. Herrliche Dinge sind von dir gesagt, du Stadt Gottes, R. Der Allerhöchste hat sie gegründet. v. Ehre sei dem Vater ꝛc. Gegrüßet seist du ꝛc.

Sei gegrüßt, o Maria, die du durch Ueberschattung des h. Geistes empfangen hast des ewigen Vaters eingebornen Sohn, der mit dem Vater und dem h. Geiste ein einiger Gott ist, sei gegrüßt! v. Bitte für uns ꝛc.

Besuche, o Herr, wir bitten dich, mit deiner Freigebigkeit unsre Herzen und bereite sie dir zu einer würdigen Wohnung, wie du den jungfräulichen Saal deiner gebenedeiten Mutter mit himmlischen Gaben geziert hast, der du lebest und regierest ꝛc.

5. **Du bist gebenedeiet unter den Weibern.** Du bist die Ehre Jerusalems, du bist die Freude Israels, du bist die Herrlichkeit unseres Volkes. v. Wie eine Lilie unter den Dornen, R. So ist meine Freundin unter den Töchtern. Ehre sei dem Vater ꝛc. Gegrüßet seist du ꝛc.

Sei gegrüßt, o Maria, du erwählte Mutter des Heiles, die du vor, in und nach der Geburt deines Sohnes die unbefleckte Reinigkeit behalten hast, und so allein Jungfrau und Mutter zugleich bist, sei gegrüßt!
v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin 2c.

Ergieße deine Segnungen, o Gott, über unsere Seelen, und mache sie durch die Kraft des h. Geistes zu einem fruchtbaren Erdreich, damit wir an Tugenden wachsen und deine Verheißungen an uns erfüllt sehen mögen, durch Jesum Christum 2c.

6. **Und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes Jesus.** Ich bin eine Mutter der schönen Liebe und der Furcht und der Erkenntniß und der h. Hoffnung. Bei mir ist alle Gnade des Weges und der Wahrheit, bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. v. Tretet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habet, R. Und ersättiget euch von meinen Früchten. Ehre sei 2c. Gegrüßet seist du 2c.

Sei gegrüßt, o Maria, die du geboren und getragen hast denjenigen, welchen Himmel und Erde nicht begreifen, in dem gesegnet werden alle Völker und ohne den niemand selig wird, Jesum Christum!

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin 2c.

Erneuere uns, o Gott, in deinem Heile und verleihe uns durch die Fürbitte der seligen, allzeit glorreichen Jungfrau Maria, daß wir in der Gemeinschaft der menschlichen Natur deines eingebornen Sohnes, auch an seiner göttlichen Theil haben und als würdige Glieder seines allerheiligsten Leibes befunden werden, durch denselben Jesum Chr. 2c.

7. **Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.**

Sei gegrüßt, du reine, unbefleckte und heilige Gottesgebärerin Maria, Mutter der Barmherzigkeit, Mutter des allmächtigen Gottes und Menschen Jesu Christi unsers Herrn! Ich bitte dich, o unversehrte und glorreiche Jungfrau, milde und würdige Mutter Gottes, sei uns bei deinem geliebten Sohne, unserm ewigen Richter, eine wirksame Fürsprecherin, auf daß er uns armen Sündern in diesem Thal der Thränen seine unendliche Barmherzigkeit angedeihen lasse, uns in seiner Liebe und Gnade immerfort erhalte und uns nicht anders, als mit zerknirschtem Gemüthe und reinem Herzen, genährt mit seinem h. Fleisch und Blute, aus dem Elend dieser Welt hinwegnehmen möge. Ich bitte dich auch, o glorwürdige und gnadenvolle Mutter Maria, bei deinem geliebten Sohn unserm Herrn durch deine Fürsprache zu erlangen, daß er seine milde Barmherzigkeit nicht nur auf alle lebenden Sünder und Büßer, sondern auch auf alle Seelen der abgestorbenen Christgläubigen ausdehne, sie von den Strafen des Fegefeuers befreie und in sein ewiges Reich gnädig aufnehme. Amen.

Die Lauretanische Litanei S. 351.

Gebete an den besondern Festen.

An jedem Feste.

O seligste Jungfrau Maria, Königin der Himmel, Mutter unsers Herrn Jesu Christi, Herrscherin der ganzen Welt, die du niemand verlässest und niemand verstößest, siehe uns an mit deinen gnädigen, barmherzigen Augen, und erlange uns bei deinem geliebten Sohne, den du als Jungfrau empfangen und geboren hast, Verzeihung und vollkommene Nachlassung aller unsrer Sünden, die heiligmachende Gnade, Verdienst der Tugend und im zukünftigen Leben die ewige Vergeltung der himmlischen Freude. Dieses bitten wir dich durch deine heilige Empfängniß (Geburt ꝛc.), welche wir heute demüthig verehren, und durch die Liebe deines göttlichen Sohnes, unseres Herrn und Heilands Jesu Christi, welcher dich aufgenommen hat zu seiner Herrlichkeit, darin er mit Gott dem Vater und dem h. Geiste ein einiger Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Mariä Empfängniß.

O heilige Mutter, du Jungfrau der Jungfrauen, die du in der Reinigkeit alle Engel und in der Demuth und Tugend alle Heiligen übertriffst, wir bitten dich durch deine unbefleckte Empfängniß, worin dich Gott von aller Makel und Sünde frei erhalten und zu einer würdigen Wohnung seines eingebornen Sohnes bereitet hat, du wollest uns bei diesem deinem göttlichen Sohne Verzeihung aller unsrer Sünden erhalten und uns die Gnade erwerben, unser ganzes Leben in Reinigkeit des Herzens und Keuschheit des Leibes Gott wohlgefällig zu vollenden, auf daß wir zur Zeit des Todes durch deine gebenedeieten Hände rein und ohne alle Schuld unserm Herrn und Erlöser vorgestellt werden, um mit dir seiner glorreichen Mutter ihn würdig zu loben in alle Ewigkeit. A.

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin, R. Auf daß wir ꝛc.

Kirchengebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade zutheilen, damit wir, denen die wunderbare Mutterschaft der seligsten Jungfrau der Anfang des Heiles geworden ist, aus der festlichen Feier ihrer Empfängniß einen Zuwachs des Friedens empfangen, durch Jesum Christum ꝛc.

Mariä Geburt.

O wunderbare Jungfrau, du unser Glanz und unsre Morgenröthe, die du durch deine glückselige Geburt eine frohe Botschaft von der nahen Ankunft des wahren Salomons, unseres ersehnten und von allen Völkern erwarteten Erlösers, gebracht hast: wir bitten dich durch die überschwengliche Gnade, in welcher er dich von Ewigkeit zu seiner Mutter erwählt hat, du wollest uns die innere Begierde wahrer Andacht erlan-

gen und mit dem heilsamen Lichte deiner Geburt auch in unsern Herzen geboren werden, unsere Seelen erneuern, unser Fleisch abtödten, unsre Neigungen läutern und unsre Herzen von aller irdischen Begierlichkeit reinigen und sie mit der Liebe zu göttlichen Dingen entzünden, damit wir, also getröstet, die Ankunft der Sonne der Gerechtigkeit erwarten, und, gleichwie dieselbe durch dich sich gewürdiget hat zu uns herabzusteigen, so auch vermittelst deiner Verdienste wir zu ihr hinaufzukommen und ihrer Glorie im Himmel theilhaftig zu werden erlangen mögen.

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin, R. Auf daß wir 2c.

Kirchengebet: Wie Mariä Empfängniß; nur statt Empfängniß Geburt.

Kirchengebet vom Namen Mariä. Verleihe, o allmächtiger Gott, wir bitten dich, daß deine Gläubigen, welche unter dem Namen der allerheiligsten Jungfrau Maria sich auch ihres Schutzes erfreuen, durch ihre milde Fürsprache von allem Bösen auf Erden befreiet werden und zu den ewigen Freuden im Himmel zu gelangen verdienen mögen, durch J. Chr.

Mariä Aufopferung.

O Krone der Jungfrauen, du süße Stätte des h. Geistes, ein Spiegel aller Tugenden, die du als dreijähriges Kind dich in dem Tempel zum Opfer dargestellt und mit Leib und Seele Gott zugeeignet hast: wir bitten dich durch die ausnehmenden Gaben, mit welchen der Herr dich geziert und zum Dienste seiner göttlichen Majestät geweihet hat, du wollest uns die Gnade erwerben, daß wir nach deinem Beispiel unsre Herzen von der Welt und aller Sorge um vergängliche Dinge völlig abziehen und uns gänzlich dem alleinigen Willen Gottes ergeben, damit er über uns dasjenige ordne, was zur Mehrung seiner Glorie und zum Heil unsrer Seelen dienlich ist. Erhalte uns durch deine Hülfe rein von aller fleischlichen Lust und von aller Makel der Sünde, damit wir würdig seien, durch deine Hände dargestellt zu werden dem ewigen Hohenpriester, welcher Christus dein Sohn ist, in himmlischer Herrlichkeit. A.

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin, R. Auf daß wir 2c.

Kirchengebet. O Gott, der du gewollt hast, daß die selige, allzeit jungfräuliche Maria, die Wohnung des h. Geistes, an dem heutigen Tage im Tempel dargestellt werde, wir bitten dich, verleihe, daß wir durch ihre Fürsprache im Tempel deiner Herrlichkeit dargestellt zu werden verdienen mögen, durch Jesum Christum 2c.

Mariä Verkündigung.

O allerreinste Jungfrau, du gnadenvolle, von Ewigkeit erwählte Braut des h. Geistes, die du von Gott dem Vater bist würdig befunden worden, die Mutter seines eingebornen Sohnes zu werden: wir bitten dich durch diese unaussprechliche Gnade und durch die Demuth, mit welcher

du den hohen Gruß des Engels vernommen hast, du wollest unsere Herzen in dem Glauben an die Göttlichkeit desjenigen, den du ohne Verletzung deiner Jungfräulichkeit empfangen hast, bekräftigen, und uns mit solcher Glut der Liebe entzünden, daß wir ihn gleichfalls mit allen seinen unschätzbaren Gnaden zu empfangen und mit reiner Seele zu bewahren vermögen, bis wir gewürdigt werden, ihn mit unsern Augen zu schauen in der glorwürdigen Vereinigung seiner unerforschlichen Gottheit mit seiner liebreichen Menschheit, darin er lebt und regiert ꝛc.

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin, R. Auf daß wir ꝛc.

Kirchengebet. O Gott, der du gewollt hast, daß aus dem Schooße der seligsten Jungfrau Maria dein Wort unter Verkündigung des Engels Fleisch annehme, verleihe gnädig auf unser demüthiges Gebet, daß wir, die wir sie wahrhaft als die Mutter Gottes bekennen, durch ihre Fürbitten bei dir Hülfe erlangen, durch denselben Jesum Christum ꝛc.

Mariä Heimsuchung.

O Gebenedeiete unter den Weibern, du über alles Gott wohlgefällige Jungfrau, in deren Lippen eine solche Gnade vom Himmel sich ergossen, daß zu der Stimme deiner Begrüßung Johannes in Mutterschooße ist geheiligt worden und Elisabeth voll des h. Geistes die Erkenntniß göttlicher Geheimnisse empfangen hat: wir bitten dich durch die große Freude, mit welcher das ganze Haus Zachariä bei deiner Heimsuchung ist erfüllt worden, und durch die unaussprechliche Tröstung, womit deine heiligste Seele aus der Gegenwart des ewigen Wortes täglich erquickt wurde, du wollest uns von Gott ein reines, keusches und demüthiges Herz erlangen, uns durch die gebenedeiete Frucht deines Leibes im allerheiligsten Sakramente mit Gnaden erfüllen und uns durch deinen Beistand würdig machen, daß wir aus allen Mühseligkeiten der irdischen Pilgerfahrt zu den göttlichen Freuden erhoben werden, damit wir in Ewigkeit mit dir den Herrn hochpreisen und in Gott unserm Heiland frohlocken mögen. Amen.

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin, R. Auf daß wir ꝛc.

Kirchengebet: wie Mariä Empfängniß; statt Empfängniß Heimsuchung.

Mariä Lichtmeß.

O Mutter der Gnade, du jungfräuliche Gebärerin des Heiles, die du in dem Glanze deiner Reinigkeit dich dennoch mit vollkommenem Gehorsam dem Gesetze unterworfen und zugleich mit deinen demüthigen Tempelgaben das göttliche Kleinod, dein geliebtes Kind, dem himmlischen Vater dargebracht hast: wir bitten dich durch diese deine Demuth und durch den unschätzbaren Werth deines Opfers, du wollest uns die Gnade erwerben, daß wir mit gleicher Ergebung unser Theuerstes dem

Herrn darzubringen bereit seien und mit derselben Inbrunst, womit Simeon das Kind auf seine Arme genommen, uns in dem Heile, das von deinem Sohne seinen Anfang genommen, allzeit erfreuen, bis wir in Frieden hinfahren und mit Augen ihn zu sehen gewürdiget werden in dem Lichte seiner ewigen Herrlichkeit.

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin, R. Auf daß wir 2c.

Kirchengebet. Allmächtiger, ewiger Gott, wir flehen demüthig zu deiner Majestät, daß, gleichwie dein eingeborner Sohn an dem heutigen Tage mit dem Wesen unseres Fleisches im Tempel ist dargestellt worden, du so auch uns verleihen wollest, dir mit gereinigtem Herzen dargestellt zu werden, durch denselben Jesum Christum 2c.

Mariä Himmelfahrt.

O glorreiche Königin des Himmels und der Erde, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben und unsre Hoffnung, die du mit höchster Glorie in den Himmel bist aufgenommen worden und mit deiner würdigen Schönheit die ganze Stadt Gottes erfreuet hast, wir bitten dich durch die Herrlichkeit, welche du nun ewig in der Vereinigung mit deinem göttlichen Sohne genießest, du wollest aus dem glückseligen Vaterlande deine barmherzigen Augen zu dem Thal der Zähren auf uns arme Kinder Evä hinwenden, uns von oben herab geistliche Gaben und Gnaden schicken und durch deine mächtige Hülfe uns zuwege bringen, daß wir dereinst aus diesem Elend zur Beschauung und Besitzung deiner himmlischen Güter aufgenommen und mit dem Kleide der Ehren geziert, zu dem seligen Hochzeitsmale deines süßesten Sohnes zugelassen werden.

v. Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin, R. Auf daß wir 2c.

Kirchengebet. Laß deinen Dienern, o Herr, wir bitten dich, Verzeihung der Sünden angedeihen, damit wir, die wir durch unsre eigenen Handlungen dir zu gefallen nicht vermögen, durch die Fürsprache der Gebärerin deines Sohnes unsers Herrn gerettet werden, der mit dir 2c.

Andacht zur schmerzhaften Mutter.

Vorbereitung. O Königin der Martyrer, die du das Schwert des Leidens in deiner heiligen Seele mit höchsten Schmerzen, aber auch mit vollkommenster Geduld und Liebe empfangen und empfunden hast: ich bitte dich, laß die Schärfe dieses Schwertes auch mein Herz durchdringen und heilsam verwunden, damit ich zugleich mit der Bitterkeit, die wie ein Meer deine Seele erfüllte, die süße Flamme der göttlichen Liebe in mich aufnehme, und also gewürdiget werde, die vollkommene Frucht der Erlösung zu genießen und, von allem Uebel befreiet, dereinst mit dir einzugehen in die Herrlichkeit deines Sohnes unsers Herrn Jesu

Christi, der mit dem Vater in Einigkeit des h. Geistes wahrer Gott lebt und regieret in Ewigkeit. Amen.

1. Wem soll ich dich vergleichen, oder wem ähnlich achten, Tochter Jerusalems? Wem soll ich dich gleich halten, und wie dich trösten, o Jungfrau, Tochter Sions? Denn groß wie das Meer ist deine Betrübniß. — v. Deine eigne Seele wird ein Schwert durchdringen. R. Daß die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. v. Bitte für uns, o schmerzhafte Mutter Maria. R. Auf daß wir 2c.

Gebet. O Maria, die du bei der Aufopferung deines Kindes im Tempel von Simeon hast hören müssen, daß dein göttlicher Sohn vielen zum Falle gereichen und deine eigne Seele ein Schwert durchdringen werde, ich bitte dich demüthig, du wollest deinem geliebten Sohne mein Herz aufopfern und mir durch die Bitterkeit dieser Weissagung und durch deine vollkommene Ergebung die Gnade erwerben, alle Trübsale meines Lebens geduldig und Gott wohlgefällig zu ertragen. Amen.

Vater unser 2c.

2. Sieh, o Herr, ich bin in Aengsten! Mein Leib ist erschüttert und mein Herz hat sich gewendet in mir, denn ich bin voll der Bitterkeit; draußen mordet das Schwert und gleicher Tod ist im Hause. v. O Herr, vor dir ist all mein Verlangen, R. Und mein Seufzen ist vor dir nicht verborgen. Bitte für uns 2c.

Gebet. O Maria, die du, um des Herodes Verfolgung zu entgehen, alles verlassen und mit deinem Kinde nach dem fremden Egypten hast fliehen müssen: ich bitte dich durch diesen deinen Schmerz, du wollest mich vor des bösen Feindes Nachstellungen immer behüten, und mir die Gnade erwerben, alles auf Erden gern zu entbehren, damit ich Jesu, deinem Sohne, und dir desto beständiger möge anhangen. Amen.

3. Sie klagte und weinte in der Nacht; ihre Thränen stehen auf ihren Wangen und es ist keiner aus allen ihren Theuren, der sie tröste.

v. Du hast mich gemacht zu einer Trostlosen, R. Die den ganzen Tag sich in Trauer verzehret. v. Bitte für uns, o schmerzhafte Mutter Maria 2c.

Gebet. O Maria, die du dein verlorenes Kind drei Tage lang mit Schmerzen unaufhörlich gesucht hast, bis du es endlich im Hause seines himmlischen Vaters wiedergefunden: ich bitte dich, du wollest mir die Gnade erwerben, daß ich, wenn ich Jesum durch meine Sünde verloren, ihn durch heilsame Schmerzen der Reue mit Eifer suche, durch wahre Buße bald wiederfinde und mich in Liebe mit ihm beständig vereinigen möge.

4. Sieh, o Herr, meine Trübsal! denn der Feind hat sich erhoben; seine Hand legt er an alles, was mir theuer ist. — v. Wer wird meinem Haupte Wasser geben und meinen Augen einen Brunn der Thränen? R. Und ich will weinen Tag und Nacht. v. Bitte für uns, o schmerzhafte Mutter Maria 2c.

Gebet. O Maria, die du deinem lieben Sohne, mit seinem schweren Kreuze und meinen Sünden beladen, begegnet bist: ich bitte dich durch diesen herzzerreißenden Anblick, du wollest mir von Jesu die Gnade er-

langen, daß ich von der Last meiner Sünden erlediget werde und all mein Kreuz und wohlverdiente Strafe in diesem Leben also trage, daß ich von den ewigen Strafen befreit, mit Jesu und dir in der himmlischen Glorie mich erfreuen möge. Amen.

5. O ihr alle, die ihr auf dem Wege vorübergeht, gebet Acht und sehet, ob ein Schmerz ist, wie mein Schmerz. v. Sie haben die Hände über dich zusammengeschlagen, alle die vorübergingen auf dem Wege. R Sie flüsterten und schüttelten das Haupt über die Tochter Jerusalems. Bitte für uns 2c.

Gebet. O Maria, die du deinem geliebten Sohne, da er grausam an's Kreuz genagelt wurde, standhaft zur Seite geblieben bist und die erschrecklichen Hammerschläge in deinem Herzen empfunden hast, ich bitte dich, du wollest mir die Gnade erwerben, daß ich bei meinem letzten Todeskampfe mit Vertrauen zu meinem gekreuzigten Heiland aufblicke, im Glauben, in der Hoffnung und Liebe beständig verharre, und so meinen Geist mit Jesu in die Hände des himmlischen Vaters aufgeben möge. Amen.

6. Nennet mich nicht Noemi, das ist die Schöne, sondern nennet mich Maria, das ist die Bittere; denn mit großer Bitterkeit hat mich erfüllt der Allmächtige. v. Ein Myrrhenstrauß ist mir mein Geliebter. R. Er ruhet an meiner Brust. v. Bitte für uns, o schmerzhafte Mutter Maria 2c.

Gebet. O Maria, die du mit höchstem Herzeleid den todten Leichnam deines geliebten Sohnes vom Kreuze in deine Arme empfangen hast: ich bitte dich, du wollest mir die Gnade erwerben, daß ich denselben, jetzt ewig unsterblichen Leib meines Heilandes im Sakramente des Altars allzeit mit der inbrünstigsten Liebe empfange und von ihm erquickt und gestärkt aus diesem Jammerthal zum himmlischen Vaterlande fröhlich hinfahre. Amen.

7. Darum weine ich und mein Auge fließet von Wasser, weil mir ferne geworden der Tröster, der meine Seele erquicke. v. Meine Augen sind ermattet von Thränen, R. Und mein Innerstes ist erschüttert. v. Bitte für uns 2c.

Gebet. O Maria, die du nach dem Begräbniß deines gekreuzigten Sohnes alles Trostes beraubt nach Hause zurückgekehrt bist: ich bitte dich durch diese deine trauervolle Verlassenheit, daß du, wann ich im Tode von allen Menschen verlassen sein werde, mir alsdann mit deinem verherrlichten Sohne entgegenkommen und mich mit Erfüllung meiner Hoffnung des ewigen Lebens erfreuen wollest. Amen.

Litanei von der schmerzhaften Mutter.

Herr, erbarme dich unser. Christe 2c.
Herr, erhöre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme 2c.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Heilige Maria, Bitt' für uns
Mutter Christi.

Mutter unsers gekreuzigten Erlösers.
Du schmerzhafte Mutter.
Du betrübte Mutter.
Du vom Schwert der Leiden durchbohrte Mutter.
Du Mutter der Barmherzigkeit.
Du Mutter aller Leidenden.
Du Mutter aller Bedrängten.
Du Trösterin der Betrübten.
Du Erquickung der Trauernden.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Hülfe in der Noth.
Du Stärkung der Verzagenden.
Du Retterin der Gefährdeten.
Du Schutz der Verlassenen.
Du Heil der Kranken.
Du Hoffnung aller kummervollen Seelen.
Du Brunn der Gnaden.
Du Mutter der schönen Liebe.
Du Mutter unseres Heiles.
Durch deine Armuth im Stalle.
Durch deinen Schmerz bei Simeons Weissagung.
Durch deine traurige Flucht nach Egypten.
Durch dein angstvolles Suchen nach dem verlorenen Kinde.
Durch deine Betrübniß bei den Verfolgungen deines göttlichen Sohnes.
Durch deinen traurigen Abschied von Jesu vor seinem Leiden.
Durch deine Angst und Noth über Jesu Gefangennehmung.
Durch deine hülflose Zerschlagenheit über Jesu Verurtheilung.
Durch dein schmerzliches Begegnen auf dem blutigen Kreuzwege.
Durch die Marter deines Herzens bei Jesu Kreuzigung.
Durch deine Seufzer und Thränen beim Kreuze.
Durch das Schwert des Schmerzes bei Jesu Tode.
Durch deine trostlose Verlassenheit nach Jesu Hinscheiden.
Durch deine Klage um den h. Leichnam in deinem Schooße.
Durch dein Trauern am Grabe.
Durch alle die Schmerzen, die dein mütterliches Herz durchdrungen haben.
Durch alle Thränen, die du um deinen geliebten Sohn vergossen hast.
Durch die wunderbare Ergebung, mit der du all dein Weh ertragen hast.
O du Königin der Martyrer.
O du Königin des Friedens.
In allen unsern Trübsalen.
In Krankheit und Schmerzen.
In Kummer und Bedrängniß.
In Elend und Verlassenheit.
In aller Betrübniß und Trauer.
In allen Aengsten und Gefahren.
In aller Versuchung.
In der Stunde unseres Absterbens.
Im letzten Kampfe des Todes.
Im ewigen Gericht.
O du Lamm Gottes rc.
Vater unser rc.

Gebet.

O schmerzhafte Mutter Maria, du meine liebreiche Trösterin und meine zuversichtliche Hoffnung, in solcher Liebe und Treue, wie dich dein geliebter Sohn Jesus in seiner höchsten Noth am Kreuze dem Jünger Johannes befohlen hat, also befehle ich dir heute und allezeit meinen Leib und meine Seele, mein Glück und meine Noth, meine Gedanken, Worte und Werke, mein ganzes Leben und besonders mein letztes Ende.

Ich bitte dich demüthig, du wollest mein armes Gebet und all mein Anliegen vor das Angesicht Gottes bringen und durch die Verdienste deiner mitleidenden Schmerzen von deinem göttlichen Sohne mir erlangen Verzeihung meiner Sünden, Geduld in Widerwärtigkeit und alle mir nothwendigen Tugenden, damit ich Gott und dir, seiner glorwürdigen Mutter, ewig gefallen möge. Ich befehle dir auch alle meine Freunde und Verwandte, Lebendige und Abgestorbene, damit sie unter deiner Fürbitte die Süßigkeit des himmlischen Trostes empfinden und von allen Leiden des Leibes und der Seele befreiet werden mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Von den h. Engeln.

Schau die Sonnenstäubchen in einem Sonnenstrale; so wallet die Herrlichkeit Gottes von seligen Geistern. Und der Herr hat deinetwegen seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten bei Tage und bei Nacht. So wandle denn, wie es sich geziemt in so lichter Umgebung, und halte dich würdig ihres Schutzes.

---

1. Zu allen Engeln.

Preiset den Herrn, ihr alle seine Engel; ihr Starken, ihr Gewaltigen, die ihr vollziehet sein Wort und horchet auf die Stimme seiner Rede! Preise, meine Seele, den Herrn, und alles was in mir ist seinen heiligen Namen! — Ich will dir singen, mein Gott, im Angesicht der Engel; ich will anbeten in deinem heiligen Tempel und deinen Namen preisen, um deiner Barmherzigkeit willen und deiner Wahrheit; denn du hast groß gemacht über alles deinen h. Namen! — Ihr Engel und Erzengel, ihr Fürstenthümer und Mächte, ihr Kräfte der Himmel, ihr Herrschaften und Thronen, Cherubim und Seraphim, preiset den Herrn in Ewigkeit!

v. Bittet für uns, o ihr h. Engel, R. Auf das wir würdig ꝛc.

Gebet. O Gott, der du in wunderbarer Ordnung die Dienste der Engel und Menschen vertheilest, verleihe gnädig, daß von denjenigen, welche dir allzeit im Himmel zum Dienste bereit stehen, auf Erden unser Leben beschützt werde, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

v. Bitte für uns, o Königin der Engel, R. Auf daß wir ꝛc.

O glorreiche Königin der Engel, h. Maria, die du allein bist würdig gewesen, denjenigen zu empfangen, dem alle Engel dienen, erwirke mir bei deinem göttlichen Sohne, daß seine Engel mich bewahren auf allen meinen Wegen, damit mein Fuß nicht anstoße an den Stein des Verderbens, bis sie mich hinführen an den Ort, den Gott bereitet hat allen denen, die ihn lieben. Schaffe durch deine mütterliche Treue und durch

die Glorie, mit welcher du über alle Engel erhoben bist, daß ich bewahrt bleibe vor aller Befleckung der Seele, damit ich würdig werde, von den Engeln begleitet einzugehen in das heilige Licht, darin du dich erfreuest der Herrlichkeit deines Sohnes vor dem Angesichte des ewigen Vaters und in der Liebe des h. Geistes in alle Ewigkeit. Amen.

2. Zum h. Michael.

Es geschah ein großer Kampf im Himmel; Michael und seine Engel kämpften wider den Drachen, und der Drache kämpfte und seine Engel, und sie vermochten nichts, und ihre Stätte ward nicht mehr gefunden im Himmel.

v. Heiliger Erzengel Michael, beschirme uns im Kampfe, R. Damit wir nicht verloren gehn in dem furchtbaren Gerichte.

Gebet. Du Führer der himmlischen Heerschaar, h. Michael, der du den stolzen Lucifer mit seinem ganzen Anhang in den Abgrund der Hölle gestürzt hast; du siegreicher Beschützer der streitenden Kirche; du Vorsteher aller aus diesem Leben abscheidenden Seelen: komme zu Hülfe den Kindern Gottes, vertheidige uns wider alle feindlichen Angriffe und behüte uns in aller Gefahr des Leibes und der Seele. Besonders laß deinen Arm stark sein in unserm letzten Kampfe des Todes; wehre ab die Gewalt der höllischen Geister, und führe die Seele aus aller Angst und Fessel in die gesicherte Freude des Paradieses, auf daß sie mit dir und allen Engeln Gott ewig loben und preisen möge.

3. Zum h. Raphael.

Der Herr hat mich gesandt, damit ich dich heile; denn ich bin der Engel Raphael, einer von den sieben, die wir stehen vor dem Herrn. — v. Zu bestimmter Zeit stieg ein Engel in den Teich, und das Wasser ward bewegt. R. Und wer zuerst hinabstieg, wurde gesund von jeglicher Krankheit. v. Bitte für uns, o h. Raphael, R. Auf daß wir würdig werden 2c.

Gebet. O du himmlischer Arzt und treuester Begleiter, h. Raphael, der du dem alten Tobias sein Gesicht wiedergegeben und den jüngern auf weiter Reise geführt und vor allem Ungemach behütet hast: wir bitten dich, du wollest unser Gemüth erleuchten, in allen Krankheiten des Leibes und der Seele unser treuer Arzt und Helfer sein, und in der Pilgerschaft des Lebens uns also führen und leiten, daß wir sicher zum gewünschten Lande der Lebendigen und zu der himmlischen Hochzeit gelangen, damit wir mit dir und allen Auserwählten das göttliche Angesicht in Ewigkeit schauen mögen. Amen.

4. Zum h. Gabriel.

Du machest deine Engel gleich den Winden und deine Diener wie Feuerflammen. — v. Gebenedeiet sei Gott, der seinen Engel gesandt hat, R. Und seine Diener errettet, die an ihn geglaubt haben. v. Bitte für uns 2c.

Gebet. O du göttliche Stärke, h. Gabriel, du himmlischer Bote, der du Maria der Jungfrau die Menschwerdung des eingebornen Sohnes

Gottes verkündiget, und Christum im Garten, da er in höchster Angst und Betrübniß war, getröstet und gestärkt hast: wir loben und verehren dich, o du auserwählter himmlischer Geist, und bitten dich demüthig, du wollest bei unserm Heiland und Seligmacher Christo Jesu, wie auch bei seiner gebenedeiten Mutter Maria unser Fürsprecher sein, uns in allen Aengsten und Betrübnissen jederzeit trösten, und uns also stärken, daß wir durch keine Widerwärtigkeit überwältigt werden, sondern allzeit in Gott dem Herrn und seinem heiligen Willen uns erfreuen. Amen.

5. Zum h. Schutzengel.

Siehe, ich sende meinen Engel, daß er vor dir hergehe, und dich bewahre auf dem Wege, und dich hinführe an den Ort, den ich bereitet. Habe Acht auf ihn und höre seine Stimme, und denke nicht ihn zu verschmähen; denn, wenn du sündigest, wird er dir's nicht nachsehen, und mein Name ist in ihm. Wenn du aber seine Stimme hörest und alles thust, was ich rede, so will ich ein Feind sein deinen Feinden, und will schlagen, die dich schlagen. v. Seinen Engeln hat Gott deinetwegen befohlen, R. Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen. — v. Auf ihren Händen werden sie dich tragen, R. Daß du deinen Fuß nicht etwa stoßest an einen Stein. — v. Preiset den Herrn, ihr alle seine Kräfte! R. Ihr seine Diener, die ihr vollzieht seinen Willen!

Gebet. O du mein treuester Führer, den Gottes Güte mir in meiner Schwachheit zugesellt hat, h. Schutzengel, mein Beschützer und Tröster, mein Lehrer und Rathgeber, ich danke dir für alle Treue und Liebe, welche du täglich an mir bewiesen hast, und bitte dich, du wollest auch ferner an meiner Seite bleiben und mir in allen Dingen ein himmlischer Freund und Helfer sein. Wenn ich schlafe, so wache bei mir; wenn ich wache, so leite meine Schritte; bin ich traurig, so tröste mich; bin ich schwach, so stärke mich; in Gefahren rette mich, im Zweifel bestimme mich; vor der Sünde bewahre mich, zum Guten treibe mich; im Gnadenstande erhalte mich, vor einem jähen Tode behüte mich! In den Finsternissen dieser Welt erleuchte und führe mich; in meiner Unwissenheit lehre mich; in allen Anfechtungen ermahne mich; vor dem bösen Feinde beschütze mich; in allen Anliegen bitte für mich; in der Stunde des Todes stehe für mich und empfange meine Seele, sie zu führen in deine himmlische Wohnung, um mit dir vereint in Ewigkeit anzubeten, und selig zu sein in der Anschauung des allgütigen Vaters im Himmel. Amen.

v. Bitte für uns, o h. Schutzengel, R. Auf daß wir würdig ꝛc.

Gebet. O Gott, der du in unaussprechlicher Vorsicht deine heiligen Engel zu unserem Schutze zu senden dich würdigest, verleihe gnädig auf unser demüthiges Flehen, daß wir durch ihre Obhut allzeit beschirmt werden und ihrer ewigen Gemeinschaft uns erfreuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Von den Heiligen.

Ist das Kirchenjahr die Vergegenwärtigung des großen Erlösungswerkes, so zeigen die Feste der Heiligen uns die Früchte der Erlösung; sie sind die glänzende Heerschaar der Geretteten, die dem triumphirenden Lamme allzeit folgen; sie sind die Perlen und Edelsteine, woraus das neue Jerusalem erbaut wird; sind die Glieder des geheimnißvollen Leibes, dessen Abdruck das Kirchenjahr ist; sind unsre Vorbilder, denen wir gleich werden sollen, und die Hochbegnadigten, in deren Schutz und Führung uns die Kirche von einem Tage zum andern übergibt.

Die gemeinsame Feier der Heiligen steht am Ende des Kirchenjahres, und läßt außer ihrer eigenen Octav nur noch die Octaven der Kirchweihen von der Kirche des Erlösers (am 9. November.) und denen der Apostelfürsten Petrus und Paulus (am 18. November.) in Rom übrig.

I. Zu allen Heiligen.

Vorbereitung. Lobet den Herrn in seinen Heiligen, lobet ihn im Firmamente seiner Kraft. Lobet ihn in seinen Heerschaaren, lobet ihn nach aller seiner Größe. Wunderbar, o Herr, ist dein Name, der du mit Glorie und Ehre gekrönt hast deine Heiligen, und sie gesetzt hast über die Werke deiner Hände. Kommet, lasset uns anbeten den König der Könige; denn er ist die Krone seiner Heiligen. —

v. Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

Selig seid ihr Heiligen Gottes alle, die ihr verdient habt, Genossen zu werden der himmlischen Heerschaaren und zu genießen die Glorie der ewigen Klarheit. Darum bitten wir euch, daß ihr unser gedenken und unsre Fürsprecher sein wollet bei dem Herrn unserm Gott.

v. Bittet für uns, o ihr Heiligen Gottes, R. Auf daß wir 2c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns verliehen hast, die Verdienste aller deiner Heiligen in einer gemeinsamen Festfeier zu verehren, wir bitten dich, du wollest uns, da der Fürsprecher so viele geworden, auch die ersehnte Fülle deiner gnädigen Erbarmung mildreich ertheilen, durch Jesum Christum 2c. Amen.

1. **Zur Königin der Heiligen.** Selig werden dich preisen alle Geschlechter; denn Großes hat an dir gethan, der da mächtig ist, und dessen Name heilig. — v. Du bist gebenedeiet unter den Weibern, R. Und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes. v. Bitte für uns, o Königin der Heiligen, R. Auf daß wir 2c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du die seligste Jungfrau Maria mit den höchsten Gaben und Gnaden gezieret, zur Mutter deines eingebornen Sohnes erwählet und über alle Engel und Auserwählten in deinem Reiche erhöhet hast: verleihe gnädig, daß wir, die wir sie auf Erden verehren, durch ihre Fürbitte die ewige Glorie erlangen, durch denselben Jesum Christum 2c. — Vater unser 2c.

2. **Zu den h. Engeln.** Vor dem Angesichte der Engel will ich dir lobsingen, mein Gott; ich will anbeten in deinem heiligen Tempel und deinen Namen preisen. — v. Gott hat seinen Engeln deinetwegen befohlen, R. Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen. v. Bittet für uns, alle h. Engel 2c.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Majestät in der Zahl und Heiligkeit deiner Engel offenbarest, und dieselben zugleich als Wächter und Lehrer uns zutheilest; verleihe gnädig, daß wir nach ihrem Beispiel dir also dienen auf Erden, daß wir mit ihnen dich ewig lobpreisen mögen im Himmel, durch denselben Jesum Christum ꝛc. Amen.

3. Zu den h. Patriarchen. Auf dich haben gehofft unsre Väter; sie haben gehofft, und du hast sie erlöset; sie haben zu dir gerufen, und sind gerettet. — v. Du hast mir kund gethan die Wege des Lebens; R. Du wirst mich mit Freude erfüllen durch dein Angesicht. v. Bittet für uns, ihr hh. Patriarchen ꝛc.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du die h. Patriarchen wegen ihrer standhaften Haltung deiner Gebote und wegen ihres Vertrauens in den versprochenen Heiland der Welt, deines Reiches hast theilhaftig machen wollen: verleihe gnädig, daß wir mit gleicher Standhaftigkeit und Zuversicht auf dem Wege deiner Gebote verharren, und endlich zur Anschauung deiner göttlichen Majestät gelangen mögen durch J. Chr. ꝛc.

4. Zu den h. Propheten. Jerusalem, Jerusalem! die du tödtest die Propheten und steinigest, die zu dir gesandt sind, wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie die Henne ihre Küchlein sammelt unter ihre Flügel, und du hast nicht gewollt! v. Gib den Lohn, o Herr, denen, die auf dich warten, R. Auf daß wahrhaft befunden werden deine Propheten. v. Bittet für uns, ihr h. Propheten ꝛc.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Propheten durch die Gnade des h. Geistes erleuchtet und gestärkt, und durch vielfältige Widerwärtigkeiten dieses Lebens zu dem ewigen Lichte deiner Herrlichkeit geführt hast, verleihe gnädig, daß wir von demselben Lichte deines h. Geistes erleuchtet, dich, den wahren Gott, und, den du gesandt hast, Jesum Christum, also auf Erden erkennen und verehren, daß wir im Himmel dich klar zu schauen und vollkommen zu besitzen verdienen mögen, durch denselben Jesum Christum ꝛc. Amen.

5. Zu den h. Aposteln. Wahrlich ich sage euch, daß ihr, die ihr mir gefolgt seid, dereinst bei der Wiedergeburt, wann der Menschensohn sitzen wird auf dem Throne seiner Majestät, gleichfalls sitzen werdet auf zwölf Stühlen, zu richten die zwölf Stämme Israels. — v. Gar hoch sind geehrt deine Freunde, o Gott. R. Gar stark ist befestigt ihre Herrschaft. v. Bittet für uns, ihr hh. Apostel ꝛc.

Gebet. Herr Jesu Christe, der du das neue Gebot der Liebe durch deine h. Apostel in unsre Herzen eingegossen: wir bitten dich, verleihe uns durch ihre Fürsprache, daß wir dieses süße Joch deines neuen Gesetzes mit eifrigem Willen umfangen und im Werke vollkommen erfüllen mögen, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

6. Zu den h. Martyrern. Diese sind es, welche aus großer Trübsal gekommen und ihre Kleider gewaschen und weiß gemacht haben im Blute des Lammes. Darum sind sie vor dem Throne Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. v. Die Heiligen werden frohlocken in der Herrlichkeit, R. Und sich erfreuen in ihren Kammern. v. Bittet für uns, ihr hh. Martyrer ꝛc.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du durch die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens allen Martyrern überflüssige Gnade erworben hast, daß sie für das Bekenntniß deines Namens ihr Blut vergossen haben: verleihe gnädig, daß auch wir durch den Ueberfluß derselben Verdienste und durch die Fürsprache deiner Martyrer standhaft deinen Glauben bekennen, und durch keine Widerwärtigkeit, Verfolgung, Kreuz, Schmach oder Schande von dir abwendig gemacht werden, der du lebest ꝛc.

7. Zu den h. Beichtigern. Ihr Leben ward gehalten für Thorheit und ihr Ende ohne Ehre. Siehe, wie sind sie nun unter die Kinder Gottes gerechnet, und haben ihr Theil unter den Heiligen! — v. Sie riefen zu dem Herrn, da sie im Leid waren, R. Und er hat sie errettet aus ihren Nöthen. v. Bittet für uns ꝛc.

Gebet. Herr Jesu Christe, durch dessen Lehre und Beispiel deine Bekenner demüthig und sanftmüthig geworden sind, und Ruhe für ihre Seelen gefunden haben in diesem und dem andern Leben: gib uns die Gnade, ihrem Wandel in Demuth hier so treulich nachzufolgen, daß wir zu dem Orte des ewigen Friedens glücklich hin zu gelangen verdienen mögen, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

8. Zu den h. Jungfrauen. Sie sangen ein neues Lied und niemand konnte das Lied singen, als jene hundert und vier und vierzig tausend, welche von der Erde erkauft sind. Diese sind es, welche sich nicht befleckt haben; denn jungfräulich sind sie. Diese folgen dem Lamme, wohin es geht. — v. Sie sind erkauft von den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm; R. Und in ihrem Munde ward kein Falsch gefunden. v. Bittet für uns, ihr hh. Jungfrauen ꝛc.

Gebet. Herr Jesu Christe, du Bräutigam und besonderer Liebhaber der keuschen Seelen, die du vor den übrigen Heiligen in deinem Reiche mit vorzüglichem Kranze schmückest: ertheile uns die Gnade, daß wir ihren Fußstapfen nachfolgen und dereinst auch mit ihnen den Preis der ewigen Belohnung empfangen, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Darauf die Litanei von allen Heiligen S. 354.

Gebet zu allen Heiligen.

O beglückte Heiligen, die ihr das Meer der Sterblichkeit schon durchfahren, und in Sicherheit seid über eure unverwesliche Glorie, habet Sorge um unser vielfältiges Elend! Reichet die Hände dem Schwachen, ihr Bürger des himmlischen Vaterlandes, und hebet mich auf vom Falle, damit ich genese von meiner Schwäche und stark werde im Kampfe. Entreißet mich von den vielen Wassern und aus dem Schlamme der Tiefe, indem ihr Gebete sendet zu Dem, der da herrschet über die Gewalt des Meeres. Erlanget mir Vertrauen und Beharrlichkeit, zu dienen dem Herrn in Furcht, und zu halten seine Gebote. Ich rufe zu euch, ihr mächtigen Beschützer meines Heiles; sendet vom Vaterlande der Glückseligkeit nur einige Tropfen des kostbaren Weines eurer Liebe; denn wie ein Ziegel ist ausgetrocknet meine Kraft, und meine Seele

vergehet vor Durst. Kommet zu Hülfe mir armen Sünder, der ich sitze in der Finsterniß und in dem Schatten des Todes; kommet und löset die Bande meiner Gefangenschaft. Befreiet mich von dem Andrang der stürmischen Leidenschaften, damit ich einsam sitze und schweige, und die Stimme des Herrn vernehme, wenn er redet zu meinem Herzen in der Stille. Erhebet mich von dieser eiteln, gebrechlichen Erde, damit die Welt für mich, und ich für die Welt ein Gekreuzigter sei. Blicke herab auf mich, du erlauchtes Geschlecht, ihr Erben des höchsten Gottes, der ich noch wandere in diesem Elende, und sendet vom Himmel Hülfe und Trost. Umgebet mich, der ich mich freue und frohlocke über eure Seligkeit, und erlanget mir die Gnade, eure Tugenden nachzuahmen, damit ich, unterstützt durch eure Fürsprache, theilhaftig werde eurer Freuden und Kronen. Amen.

Eine Rosenkranzform zu den Heiligen ist folgende: 1. Jesus, der uns durch die Fürbitte seiner Heiligen (oder des h. N.) gnädig sein wolle. 2. barmherzig sein; 3. die Sünden verzeihen; 4. die verdienten Strafen nachlassen; 5. aus allen Nöthen erretten. — R. Heilige Maria, Mutter Gottes, und alle Heiligen (oder und h. N.), bittet für uns Sünder jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen. (Besonders bei Wallfahrten zu gebrauchen.)

II. Andacht zu jedem Heiligen,

besonders zu einem Kirchenpatron.

1. **Vorbereitung.** O Gott, der du geehrt sein willst in deinen Heiligen, und alle diejenigen wieder ehrest, die dich ehren, nimm gnädig die Andachtsübung auf, welche wir deiner göttlichen Majestät heute darbringen zur Verherrlichung deines h. Namens und zur Verehrung deines treuen Dieners (Dienerin) N., den du auf Erden durch deine Gnade geheiliget und zu deiner glückseligen Anschauung im Himmel erhoben hast. Darum ehren und loben wir dich, und sagen mit der ganzen katholischen Kirche dir schuldigen Dank für alle Gnaden und Wohlthaten, welche du diesem deinem (dieser deiner) Auserwählten und durch seine (ihre) Fürbitte auch uns und allen Christgläubigen verliehen hast, und bitten dich, du wollest auch ferner durch seine (ihre) Fürsprache die Schätze deiner Barmherzigkeit öffnen, und uns die Gnade verleihen, daß wir dereinst mit ihm (ihr) in der himmlischen Glorie dich anschauen und deinen Namen preisen in Ewigkeit, durch Jesum Christum rc.

v. Bitte für uns, o heil. N. R. Auf daß wir rc. Vater unser rc.

2. Lasset uns beten (drei Vater unser) zu Ehren des (der) h. N., damit uns Gott durch seine Verdienste und Fürbitte Verzeihung aller unserer Sünden ertheilen wolle. Vater unser rc. v. Bitte für uns, o heil. N. rc.

Gebet. O Gott, der du den gottseligen Eifer des heil. N. mit solcher

Gnade unterstützt hast, daß er rein von allen Sünden aus diesem Leben ist abgeschieden, wir bitten dich demüthig, du wollest durch seine Verdienste und Fürbitte uns deine gnädige Erbarmung erzeigen und unsre Herzen von allem Bösen befreien, damit wir unter den Augen deiner väterlichen Fürsorge durch ein frommes Leben dir gefallen und dereinst durch einen seligen Tod zu der Gesellschaft deiner Heiligen aufgenommen, dich ewig lieben und preisen mögen. R. Amen.

3. Lasset uns beten (drei Vater unser) zu Ehren des heil. N., damit uns Gott durch seine Verdienste und Fürbitte vor allen Trübsalen des Lebens bewahren wolle. Vater unser 2c. V. Bitte für uns, o heil. N. 2c.

Gebet. O Gott, der du den h. N. aus allen Widerwärtigkeiten und Leiden dieses Lebens zu den unvergänglichen Freuden der himmlischen Herrlichkeit aufgenommen und seine Heiligkeit durch Wunder vor der Welt offenbaret hast: wir bitten dich, du wollest durch seine Verdienste und Fürbitte uns Wohlfahrt an Leib und Seele ertheilen, die verdienten Strafen gnädig von uns abwenden, vor Krankheit, Hungersnoth, Krieg und allem Elend uns gnädig bewahren, und uns die Gnade verleihen, daß wir zu jeder Zeit uns deinem göttlichen Willen demüthig unterwerfen und nach dem Vorbilde des h. N. die Ehre deines Namens auf Erden vermehren. R. Amen.

4. Lasset uns beten (drei Vater unser) zu Ehren des h. N., damit uns Gott durch seine Verdienste und Fürbitte in allem Guten stärken und erhalten wolle. Vater unser 2c. V. Bitte für uns, o heil. N. 2c.

Gebet. O Gott, der du den h. N. mit so vielen Gaben und Gnaden geziert und mit dem Glanze der Heiligkeit bekleidet hast: wir bitten dich, du wollest durch seine Verdienste und Fürbitte den wahren Glauben wider alle feindlichen Angriffe in uns befestigen, uns mit der Hoffnung der himmlischen Güter in allen Drangsalen trösten und stärken, das seligmachende Feuer der göttlichen Liebe in uns entzünden, und uns einen solchen Eifer zu guten Werken verleihen, daß wir den Preis des ewigen Lebens empfangen mögen. R. Amen.

5. Schluß. V. Freue dich und frohlocke, o heil. N., R. Denn groß ist dein Lohn im Himmel. — V. Bitte für uns, o heil. N. 2c.

Gebet. O seligster N. (seligste), der (die) du in solcher Demuth und Beharrlichkeit dem göttlichen Dienste dich gewidmet hast, daß du der Krone des ewigen Lebens bist würdig gefunden worden, gedenke der vielfältigen Gefahren in diesem dunkeln Erdenthale und komme uns zu Hülfe mit deiner kräftigen Fürsprache bei dem Vater aller Gnade und Barmherzigkeit. Führe uns in allen unsern Wegen, rathe uns in allen Begegnissen und hilf uns in allen Anliegen des Leibes und der Seele. Erwirb uns die Gnade, daß wir deinen Tugenden nachfolgen, alles Böse meiden, vor allen Feinden gesichert und von keinem Zufall erschreckt, jeder-

zeit die Wege der göttlichen Gebote laufen, und uns in Gott und seinen Verheißungen allzeit trösten und ermuntern, bis wir endlich zu dem Lande der Lebendigen gelangen, wo wir in Gott unserm Heiland mit dir und allen Auserwählten frohlocken in Ewigkeit. Amen.

Litanei zu jedem Heiligen.

(Kann gesungen werden in der bekannten Xaverianischen Melodie.)

Kyrie eleison. Christe eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme ꝛc.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria. Bitt für uns, Maria.
Jungfräuliche Mutter. Bitt ꝛc.
Du Königin der Engel. Bitt ꝛc.
Du Königin aller Heiligen. Bitt ꝛc.
Heiliger (e) N. (Xaveri).
R. Bitt für uns, N. (Xaveri).
Du Hochbegnadigter.
Du Auserwählter.
Du Reichbelohnter.
Du Gekrönter des Himmels.
Du Vorbild gottseligen Eifers.
Du Spiegel der christlichen Tugend.
Du Zierde der Kirche.
Du unser Fürsprecher.
Du Schutz der Verlassenen.
Du Trost der Betrübten.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Pfleger der Armen.
Du Hülfe der Kranken.
Du Stärkung der Kämpfenden.
Du Beistand der Sterbenden.
Du Leitstern zum ewigen Frieden.
In aller Gefährlichkeit,
R. Hilf uns, o N. (Xaveri).
In Angst und Herzenleid. Hilf ꝛc.
In Noth und Seelenstreit. Hilf ꝛc.
In Krieg und Hungerszeit.
In Leibs Gebrechlichkeit.
In aller Krankheit.
In aller Schwachheit.
Im letzten Todesstreit.
Zur ewigen Seligkeit.
Durch deine Fürbitte.
Durch dein gottseliges Leben.
Durch deinen siegreichen Glauben.
Durch deine triumphirende Hoffnung.
Durch deine frohlockende Liebe.
Durch alle deine Verdienste.
Durch dein heiliges Sterben.
Durch deine himmlische Glorie.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt.
R. Verschone uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes ꝛc.
R. Erhöre uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes ꝛc.
R. Erbarme dich unser, o Jesu.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Kyrie eleison. Christe eleison.

V. Lobet den Herrn in seinen Heiligen, R. Lobet ihn in der Stärke seiner Kraft.
V. Herr, erhöre mein Gebet, R. Und laß ꝛc.

Gebet. O Gott, der du diejenigen verherrlichest, die dich verherrlichen, und in der Ehre deiner Heiligen selber geehret sein willst, verleihe gnädig, daß wir, die wir die glorreichen Verdienste deines (deiner) Heiligen N. verehren, auch seinen (ihren) Tugendbeispielen nachfolgen und uns seiner (ihrer) wirksamen Fürsprache bei dir erfreuen mögen, durch J. Chr. A.

Zu einem h. Apostel.

Sei gegrüßet, o h. Apostel N., der du zu einer Säule und Grundveste der katholischen Kirche erwählt, zum Verkündiger des göttlichen Wortes verordnet und zum Richter an jenem Tage gestellt bist! Ich bitte dich demüthig durch Christi Tod und durch die Marter, die du ihm zu Liebe und zur Behauptung seiner Lehre hast ausgestanden, du wollest mir die Gnade erwerben, im wahren katholischen Glauben, in der göttlichen Hoffnung und inbrünstigen Liebe mein Leben zu schließen und an jenem Tage ein gnädiges Urtheil zu erlangen.

v. Bitte für uns, o h. Apostel N., R. Auf daß wir würdig 2c.

Gebet. O Herr, wir bitten demüthig deine göttliche Majestät, daß dein h. Apostel N., welchen du deiner Kirche zu einem Lehrer und Vorsteher gegeben hast, uns auch ein beständiger Fürsprecher bei dir sein möge, damit wir unter seinem Beistande in allem Guten zunehmen und zum ewigen Ziele gelangen, durch Jesum Christum 2c. Amen.

Zum h. Petrus. O Gott, der du deinem heil. Apostel Petrus die Schlüssel des Himmelreiches übergeben und die hohepriesterliche Gewalt zu binden und zu lösen übertragen hast: verleihe, daß wir durch den Beistand seiner Fürsprache von den Banden unserer Sünden befreiet werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum h. Paulus. O Gott, der du die Völker der Heiden durch die Predigt des h. Apostels Paulus gelehrt hast, wir bitten dich, laß uns, die wir seine Geburtsfeier festlich begehen, auch seine wirksame Fürsprache bei dir erfahren, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zu Petrus und Paulus. O Gott, der du den heutigen Tag durch das Marterthum deiner Apostel Petrus und Paulus geheiligt hast, verleihe deiner Kirche, daß sie in allem der Lehre und Vorschrift derjenigen folge, durch welche sie einen Anfang der Religion genommen hat, durch J. Chr.

O Gott, dessen Rechte den h. Petrus, da er auf den Fluten wandelte, oben gehalten, und seinen Mitapostel Paulus, da er zum dritten Mal Schiffbruch litt, von der Tiefe des Meeres errettet hat: erhöre gnädig unser Flehen und verleihe, daß wir durch ihrer beider Verdienste die Glorie der Ewigkeit erlangen, der du lebest und regierest 2c. Amen.

Die Präfation von den Aposteln. Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, dich, o Herr, demüthig zu bitten, daß du deine Heerde, o ewiger Hirt, nicht verlassest, sondern durch deine heiligen Apostel sie unter fortwährender Obhut bewahrest, damit sie von eben denselben geführt und regiert werde, welche du als Stellvertreter deines Werkes ihr zu Hirten und Vorstehern bestellt hast. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften,

und mit der ganzen himmlischen Heerschaar den Lobgesang deiner Herrlichkeit, indem wir ohne Ende sprechen: Heilig, heilig rc.

Zu einem h. Martyrer.

O h. Martyrer N., der du in der göttlichen Liebe und im Bekenntniß des Glaubens also gestärkt und befestigt gewesen, daß keine weltliche Lust und Schmeichelei, keines Tyrannen Grausamkeit, keine eitle Versprechung dich von Gott unserm Herrn haben abwendig machen können: ich bitte dich, verleihe mir in meinen Widerwärtigkeiten deine Hülfe, damit ich nach deinem Beispiel wider alle Anfechtungen tapfer streiten, die Welt und deren Güter verachten, und von keinerlei Versuchungen möge überwunden werden.

v. Bitte für uns, o h. Martyrer N., R. Auf daß wir würdig rc.

Kirchengebet. Verleihe, o allmächtiger Gott, wir bitten dich, daß wir durch die Fürbitte deines h. Martyrers N. von allen Widerwärtigkeiten am Leibe befreiet und von allen verkehrten Gedanken im Herzen gereinigt werden mögen, durch Jesum Christum rc. Amen.

Zu einem h. Bekenner.

O h. Bekenner (Bischof rc.) N., der du durch deine würdigen Tugenden, insonders deine Demuth, Liebe und Geduld die ewige Freude und Seligkeit verdient hast, ich bitte dich, du wollest mir in deinem glückseligen Ehrenstande durch deine kräftige Fürbitte Beistand leisten, damit ich in den Fußstapfen deiner Gottseligkeit beständig wandeln und dereinst in der himmlischen Glorie, Gott ewig zu loben, dir möge zugesellt werden. — v. Bitte für uns, o heil. N., R. Auf daß wir rc.

Kirchengebet. O Gott, der du uns durch die jährliche Festfeier deines h. Bekenners N. erfreuest, verleihe gnädig, daß wir demjenigen, dessen Andenken wir verehren, auch in seinen Werken nachfolgen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zu einer h. Jungfrau.

O selige Jungfrau N., die du jetzt in der himmlischen Hochzeit mit Christo Jesu, deinem Bräutigam, dich ewig erfreuest, weil du in diesem Leben mit Verachtung aller Pracht, eitlen Lust und Freude der Welt nur ihm allein hast angehangen: ich bitte dich, o glorwürdige Heldin, du wollest mir Gnade erwerben, nach deinem Beispiel alle fleischlichen Anmuthungen und eitle Ehren gänzlich zu verachten, damit ich dereinst mit dir der ewigen und unvergänglichen Freuden genießen möge.

v. Bitte für uns, o h. Jungfrau N., R. Auf daß wir rc.

Kirchengebet. Erhöre uns, o Gott unser Heil, damit wir, wie wir über die Festfeier der seligen N. uns erfreuen, so auch in Frömmigkeit und wahrer Andacht zunehmen, durch Jesum Christum rc.

Zu einem h. Schutz- oder Namenspatronen.

Zu dir, o heil. N., den ich zu meinem besondern Patronen gewählt (empfangen) habe, nehme ich meine Zuflucht, und bitte dich, du wollest mich als dein Pflegkind bewahren und nimmer verlassen. Auf dich stelle ich mein besonderes Vertrauen. Führe mich und leite mich in den Fußstapfen deiner Tugenden, und bringe zu Werke, daß ich einen gottseligen Wandel führe und meinem Stande gemäß allzeit rein und gottgefällig lebe. Wende ab alle Gefahren der Seele und des Leibes, und stehe mir bei zu allen Zeiten, besonders in der Stunde meines Todes, damit ich in der gewünschten Anschauung des göttlichen Angesichtes mit dir mich ewig erfreuen möge. Amen.

Zum h. Joseph.

O seligster Joseph, der du den eingebornen Sohn Gottes in seiner Kindheit auf Erden getragen, geführt und gepflegt hast, ich bitte dich, nimm auch mich zu deinem Pflegkinde auf und laß dir meine Wohlfahrt an Leib und Seele befohlen sein. Erhalte mir die göttliche Gnade, damit ich durch sie gestärkt und vor allen feindlichen Angriffen gesichert, jederzeit die Wege der göttlichen Gebote laufe, durch keine Wechselfälle des Lebens zur Sünde geneigt werde, sondern mich allzeit in Gott und seinen Verheißungen zu trösten und zu ermuntern wisse. Sei mein Führer und Rathgeber in allem meinem Thun und Lassen; mein Tröster und Helfer in allen Widerwärtigkeiten; und endlich in meinen letzten Todesnöthen mein besonderer Beschützer und Schirmer, damit ich unter deinem Beistande zu dem Lande der Lebendigen gelange und in Gott meinem Heiland mit dir und Maria mich ewig erfreuen und in vollkommener Seligkeit frohlocken möge. Amen.

v. Bitte für uns, o h. Joseph. R. Auf daß wir würdig werden 2c.

O Gott, der du den h. Joseph zum Bräutigam der allerreinsten Jungfrau und Mutter Maria und zum Beschützer und Pflegevater deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, erwählt hast: wir bitten dich demüthig, verleihe uns unter seinem Schutze gnädig die Reinigkeit der Seele und des Leibes, damit wir frei von aller Makel, und geschmückt mit dem hochzeitlichen Kleide, zu dem himmlischen Gastmal zugelassen werden, durch denselben Jesum Christum 2c. Amen.

Um eine selige Sterbstunde. O h. Joseph, der du in der süßesten Umarmung Jesu und Mariä aus diesem Leben geschieden und dadurch ein Trost und Vorbild aller im Herrn Sterbenden geworden bist: ich bitte dich, o mein h. Vater, du wollest mir in meiner Sterbstunde mit Jesu und Maria zu Hülfe kommen, und mir die Gnade erlangen, daß ich nicht anders, als nach würdigem Empfang des allerh. Sakramentes aus dieser Welt abscheiden möge. Amen.

Für die Abgestorbenen.

Die Scheidewand des Grabes ist gefallen; mit den Sieg- und Hülfreichen dadroben sind nicht wir Streitenden bloß in heiligem Verkehr, auch die armen Seelen im Fegefeuer gehören dem König der Ewigkeit als seine Erkauften, und sind in der Hoffnung schon eins mit ihm, wie die Himmlischen es sind im Besitze; und darum sind dieselben auch für uns nicht todt, sondern sie leben und leiden, und empfangen Trost und Hülfe aus unsern Gebeten und guten Werken.

Gedenke der Abgestorbenen, so wird auch deiner gedacht werden; gedenkst du ihrer nicht, wo ist dein Glaube und deine Liebe? —

Zur h. Messe.

Während der Laudes können Bußpsalmen gebetet werden. Darunter besonders das Miserere S. 362 und De profundis S. 364.

Vorbereitung.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, der du auch die Seelen der Abgestorbenen nicht ausschließen willst von der Kraft und Wirkung des immerwährenden Opfers deines geliebten Sohnes: ich bitte dich, erfülle mein Herz mit inbrünstiger Andacht, damit du in Ansehung meiner Fürbitte die Gnadenschätze dieses h. Meßopfers den armen Seelen der Abgeschiedenen (besonders N.) gnädig zutheilest und sie mit deinen Erbarmungen erfreuest. Nimm auf für sie die Marter und Peinen, die Wunden und Schmerzen, das Leiden und Sterben deines eingebornen Sohnes, und lasse durch seinen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes dir genug gethan sein für die verdienten Strafen, welche sie deiner Gerechtigkeit noch schulden. — O mildreicher Jesu, gedenke, wie schmerzlich deine Seele von dem Leibe geschieden, und hinabgestiegen ist zu der Hölle, um die Gefangenen zu erlösen; ich bitte dich, laß auch jetzt, wo du das Opfer am Kreuze erneuerst, die Erlösung der Armen erneuert werden, die da jammern und weinen und nach deiner Ankunft verlangen.

O Mutter Maria, vereinige deine Fürbitte mit der meinigen, durch das Schwert der Schmerzen, das deine Seele durchdrungen; gedenke deiner Verlassenheit am Grabe, und hilf deinen verlassenen Kindern, daß sie hervorgehen aus der Finsterniß und bei dir sich erfreuen in dem ewigen Lichte.

Zum Eingang.

Requiem aeternam dona eis Domine; et lux perpetua luceat eis. — Ps. 64. Te decet hymnus Deus in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem. Exaudi orationem meam; ad te omnis caro veniet.

Requiem aeternam etc.

Herr, gib ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen. — Ps. 64. Dir ziemet Lobgesang, o Gott, auf Sion, und ein Dankopfer soll dir gebracht werden in Jerusalem. Erhöre mein Gebet; zu dir wird alles Fleisch kommen.

Herr, gib ihnen 2c.

Zu den Collecten.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, die sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater ꝛc.

Für Vater und Mutter. O Gott, der du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme dich nach deiner milden Gütigkeit über die Seelen meines Vaters und meiner Mutter; vergib ihnen ihre Sünden und lasse mich sie wiedersehen in der Freude der ewigen Klarheit.

Für Verwandte und Freunde. O Gott, du Ausspender der Gnade und Liebhaber des menschlichen Heiles, wir flehen zu deiner Güte, daß du unsere Mitbrüder, Verwandte und Wohlthäter, die aus diesem Zeitlichen hinübergeschieden, durch die Fürsprache der seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria mit allen deinen Heiligen, zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit wollest gelangen lassen.

Am Begräbnißtage. O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, wir bitten dich demüthig für die Seele deines Dieners N., die du aus dem Zeitlichen hast abscheiden lassen; übergib sie nicht in die Hände des Feindes und vergiß ihrer nicht auf ewig, sondern laß sie von den heiligen Engeln aufgenommen und zu dem paradiesischen Vaterlande hingeführt werden, auf daß sie, weil sie auf dich gehofft und an dich geglaubt hat, den Strafen der Hölle entgehe und die ewigen Freuden besitze, durch unsern Herrn Jesum Chr., welcher ꝛc.

Epistel.

I. Kor. 15. Brüder, ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden zwar alle auferstehen, aber nicht alle verwandelt werden; plötzlich, im Augenblick, bei der letzten Posaune! Denn erschallen wird die Posaune, und die Todten werden auferstehen, unverweset; und wir werden verwandelt werden. Denn es muß dieses Verwesliche anziehen die Unverweslichkeit, und dieses Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit. Hat aber dieses Sterbliche angezogen die Unsterblichkeit, dann wird in Erfüllung gehen das Wort, das geschrieben steht: „Verschlungen ist der Tod im Sieg! wo ist, o Tod, dein Sieg? o Tod, wo ist dein Stachel?“ Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, und die Kraft der Sünde das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum.

Graduale. Herr, gib ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen! — In ewigem Gedächtniß wird sein der Gerechte, und hat nicht zu fürchten vor bösem Gerede.

Tractus. Befreie, o Herr, die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen von jeglichem Bande der Sünden; komme ihnen zu Hülfe mit deiner Gnade, damit sie verdienen, dem Gericht der Rache zu entgehen und die Seligkeit des ewigen Lichtes zu genießen.

Sequenz.

Dies irae, dies illa,
Solvet saeclum in favilla,
Teste David cum Sibylla.

2. Quantus tremor est futurus,
Quando judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus.

3. Tuba mirum spargens sonum,
Per sepulcra regionum,
Coget omnes ante thronum.

4. Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

5. Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

6. Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit,
Nil inultum remanebit.

7. Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

8. Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

9. Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae;
Ne me perdas illa die.

10. Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus,
Tantus labor non sit cassus.

11. Juste judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.

12. Ingemisco tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus,
Supplicanti parce, Deus!

13. Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

14. Preces meae non sunt dignae,
Sed tu, bone, fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

15. Inter oves locum praesta
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Jener Tag, der Tag der Zähren,
Wird die Welt in Asche kehren,
Wie Sibyll' und David lehren.

2. Welch ein Zittern wird da werden,
Wann der Richter aller Erden
Kommt, zu scheiden seine Heerden.

3. Die Posaune wird erklingen,
Durch der Länder Gräber dringen,
Alle vor den Richtstuhl zwingen.

4. Staunen wird da Tod und Leben,
Wann die Wesen sich erheben,
Antwort vor Gericht zu geben.

5. Offen liegt das Buch der Sünden,
Alles ist darin zu finden,
Um zu lösen und zu binden.

6. Vor des Richters Angesichte
Tritt Verborgnes klar in's Lichte,
Nichts entgeht da dem Gerichte.

7. Weh! was werd' ich Armer sagen,
Welchen Schutz und Rath erfragen,
Wo Gerechte selbst verzagen!

8. König aller Kraft und Ehren,
Mild, um Gnade zu gewähren,
Rette mich am Tag der Zähren.

9. Der du bist herab gekommen,
Fleisch für mich hast angenommen,
Hilf mir, Jesu, Trost der Frommen.

10. Suchtest mich mit Huldverlangen,
Hast am Kreuz für mich gehangen,
Jesu, laß mich Gnad' empfangen.

11. Strenger Richter aller Sünden,
Laß mich hier Verzeihung finden,
Eh' der Hoffnung Tage schwinden.

12. Sieh mich seufzen voll Verzagen,
Sieh die Schuld am Herzen nagen,
Gott, erbarm' dich meiner Klagen!

13. Der Maria du erhöret,
Und den Schächer noch bekehret:
Hoffnung hast auch mir gewähret.

14. Nichts verdient mein schwach Gebete,
Deine Güte mich errette
Vor der Hölle Feuerstätte.

15. Unter deinen treuen Knechten,
Herr, geschieden von den Schlechten,
Laß mich stehn zu deiner Rechten!

16. Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

17. Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis,
Gere curam mei finis.

18. Lacrymosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus.

19. Huic ergo parce Deus,
Pie Jesu Domine
Dona eis requiem. Amen.

16. Wann die Bösen untersinken,
Ewig Glut und Qual zu trinken,
Wollst mir dann zum Frieden winken.

17. Mit zerknirschtem Herzen wende,
Gott, zu dir ich meine Hände,
Steh' mir bei am letzten Ende.

18. Rette mich in's ew'ge Leben,
Wann die Todten sich erheben,
Antwort vor Gericht zu geben.

19. Herr, verschone! Gott, verzeihe!
Guter Jesu, Gnad' verleihe,
Gib den Seelen ew'ge Ruh! Amen.

Evangelium. Joh. 5, 25–29.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, es kommt die Stunde, ja sie ist schon da, wo die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und die sie hören, werden leben. Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben; und er hat ihm die Macht gegeben, das Gericht zu halten, weil er ein Sohn des Menschen ist. Wundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Zum Offertorium.

Domine Jesu Christe, Rex gloriae, libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu; libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum; sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Herr Jesu Christe, König der Herrlichkeit, errette die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen von den Strafen des Abgrunds und von dem tiefen See; errette sie von dem Rachen des Löwen, auf daß sie die Hölle nicht verschlinge und daß sie nicht versinken in die Finsterniß, sondern dein Heerführer, der h. Michael, sie vorführe in das heil. Licht, welches du ehemals dem Abraham versprochen hast und seinem Samen.

Herr, wir bringen dir Opfer und Gebete zu deinem Lobe; nimm sie auf für jene Seelen, deren Gedächtniß wir heute begehen; lasse sie übergehen, o Herr, von dem Tode zum Leben.

Herr, gib ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen. Erlöser aller christlichen Seelen, sende deinen heiligen Erzengel Michael, daß er sie hinausführe aus den Orten der Finsterniß und sie hingeleite in den Schooß Abrahams, in das ewige Licht.

Im Geiste der Demuth und in Zerknirschung des Herzens laß uns aufgenommen sein von dir, o Herr, auf daß unser Opfer nach deinem Wohlgefallen verrichtet werde, o Herr und Gott.

Stillgebete.

Wir bitten dich, o Herr, siehe gnädig auf das Opfer, welches wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen dir darbringen, auf daß du denen, welchen du das Verdienst des christlichen Glaubens verliehen hast, auch den Preis der Belohnung schenken mögest.

Sei gnädig, o Herr, der Seele deines Dieners N., für welche wir dieses Lobopfer dir darbringen, indem wir deine Majestät demüthig bitten, daß sie durch dieses heilige Werk der Versöhnung verdienen möge, zu der ewigen Ruhe zu gelangen, durch Jesum Christum 2c. Amen.

Präfation: die gewöhnliche. S. 304.

Bis zur Wandlung.

Gedenke, o gütigster Vater, wie viel dein Sohn auf Erden gethan und gelitten hat, damit dir keines deiner Kinder verloren gehe! Durch diese seine unendlichen Verdienste bitte ich dich, du wollest uns allen, die wir deine Barmherzigkeit anrufen, ein dir wohlgefälliges Leben und ein glückseliges Ende verleihen. Besonders aber bitte ich dich, du wollest die Verdienste deines geliebten Sohnes in Kraft dieses h. Opfers zur Versöhnung gereichen lassen den Seelen der Abgestorbenen (besonders N.). Ich opfere dir für alle Sünden, die sie begangen, seinen vollkommenen Wandel und alle seine demüthigen und tugendseligen Uebungen, womit er das höchste Wohlgefallen deiner Gottheit zu sich herabgezogen. Für ihre Versäumnisse opfere ich dir alle inbrünstigen Begierden, die er in seiner Menschheit zu dir getragen, und allen Ueberfluß der guten Werke, die er auf Erden geübt hat. Für ihre Lauigkeit in deinem Dienste opfere ich dir alle Gebete, die er mit so unaussprechlicher Andacht in der Einsamkeit vor dir verrichtet hat. Und endlich für die Strafen, die sie noch verschulden, opfere ich dir alle seine Bußwerke, die er durch Fasten, Wachen und Beten, Lehren und Arbeiten, Schmach und Leiden für uns übernommen und mit unendlicher Geduld vollbracht hat. Schaue an, o gnädigster Vater, das Angesicht deines geliebten Sohnes, und lasse dein Wohlgefallen an ihm zugleich ein Gnadenblick sein für die leidenden Seelen, für die er gelebt und gelitten hat! Nimm sie auf aus seinen für sie verwundeten Händen, und verleihe, unter der Fürsprache der allerseligsten Jungfrau und aller Engel und Heiligen, daß sie mit ihnen im Himmel vereinigt dich loben und preisen, und auch unser wieder gedenken mögen. Amen.

Zur Wandlung.

Pie Jesu, Domine! Dona eis requiem. } Dreimal.	Milder Jesu, Gott und Herr! Gib den armen Seelen Ruh;
Zuletzt beigefügt: Sempiternam.	Zuletzt: In Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Bete die Litanei für die Abgestorbenen, S. 508, oder folgende

Befehlung in die h. fünf Wunden.

1. O mein gekreuzigter Jesu, ich grüße und verehre demüthig die h. Wunde deiner rechten Hand, und befehle darin die Seelen meiner abgestorbenen Eltern, Geschwister, Verwandten, Freunde und Wohlthäter (besonders N.) und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest dich ihrer gnädig erbarmen und sie mit den ewigen Gütern erfreuen. Vater unser ꝛc. Herr, gib ihnen ꝛc.

2. O gütigster Jesu, ich grüße und verehre andächtig die h. Wunde deiner linken Hand und befehle darin die Seelen, die besonders mein Gebet und meine Hülfe begehren, oder wofür du willst, daß ich beten soll, und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest deine milde Hand gegen sie ausstrecken und sie von allen ihren Qualen befreien. Vater unser ꝛc.

3. O mildreicher Jesu, ich grüße und verehre vertrauensvoll die h. Wunde deines rechten Fußes und befehle darin die Seelen derjenigen, welche vielleicht um meinetwillen noch zu leiden haben, sei es daß sie mir oder ich ihnen ein Aergerniß gegeben, und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest sie bald die süße Stimme hören lassen: „Heute sollt ihr bei mir sein im Paradiese.“ Vater unser ꝛc.

4. O gnadenreicher Jesu, ich grüße und verehre inbrünstig die h. Wunde deines linken Fußes und befehle darin diejenigen armen Seelen, deren Gedächtniß auf Erden verschwunden ist, und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest sie mit deinem Gnadenblick erfreuen und ihnen die noch schuldige Strafe nach dem Uebermaß deiner Verdienste gnädig erlassen.

5. O barmherziger Jesu, ich grüße und verehre von ganzem Herzen deine allerheiligste Seitenwunde und befehle darin die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders derjenigen, für welche ich heute zu beten mir vorgenommen habe, und bitte dich durch das Wasser und Blut, so daraus geflossen, und durch alle die Marter und Pein, welche du in der letzten Todesangst am Kreuze hast ausgestanden, du wollest sie in diesem Blut und Wasser von allen Sünden reinigen, und sie durch dein allerreinstes Herz eingehen lassen in die Klarheit und Freude des ewigen Lichtes, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit ꝛc. Amen.

Zur Communion.

Wie ein Hirsch verlanget nach Wasserquellen, so verlanget meine Seele nach dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen und erscheinen vor Gottes

Angesicht? Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, da man täglich zu mir sagt: wo ist dein Gott?

Siehe, da ist das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund sein!

Nicht aber für mich bloß, o Herr Jesu, rufe ich um die Kraft deiner Barmherzigkeit und um die Gnade deiner Heimsuchung, sondern ich vereinige mit meinem Verlangen auch das Hungern und Dürsten, womit die armen Seelen im Fegefeuer nach dir, o lebendiges Himmelbrod, seufzen und schmachten. O mit welcher Inbrunst würden sie dich in diesem allerh. Sakramente empfangen, wenn es ihnen noch einmal vergönnt wäre! Lasse sie, o Herr, durch mein armes Flehen hier an deiner heiligen Gegenwart Theil nehmen! Gedenke, daß sie an dich geglaubt und auf dich gehofft haben, und lasse die Kraft deines Blutes hinabsteigen, sie zu trösten und zu laben, und sie zu reinigen von allen ihren Sünden. Reiche ihnen deine milde Hand und ziehe sie empor in das Licht deiner Glorie, damit sie dich anschauen und besitzen, loben und benedeien in Ewigkeit.

(Lux aeterna.) Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr! mit deinen Heiligen in Ewigkeit; denn du bist ein guter Gott!

(Requiem aeternam.) Herr, gib ihnen die ewige Ruh 2c.

Zu den letzten Collecten.

Wir bitten dich, o Herr, laß den Seelen deiner Diener und Dienerinnen unser demüthiges und flehentliches Gebet zu Hülfe kommen, auf daß du sie von allen Sünden entkleidest und sie deiner Erlösung theilhaftig machest, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit 2c. A.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, du wollest der Seele deines Dieners (N.), welche von dem Zeitlichen abgeschieden ist, gnädig verleihen, daß sie durch dieses Opfer gereinigt, von ihren Sünden befreit, zugleich Nachlassung ihrer Schulden und die ewige Ruhe empfange, durch J. Chr.

O du Zuflucht der Sünder, Trösterin aller Betrübten, Hülfe der Christen, mildreichste Jungfrau und Mutter Maria, in deine mütterliche Sorge übergebe ich die Seelen, für welche ich dieses Opfer deines geliebten Sohnes dem ewigen Vater dargebracht habe. Schließe sie ein in die gebenedeiete Kraft deiner Fürsprache und wende dein mildes Auge nicht von ihnen ab, bis du ihnen entgegenstreckest deine liebreichen Hände und sie aus aller Angst und Pein zu der ewigen Freude emporhebest, wo sie mit allen Heiligen dich, o glorreiche Königin des Himmels, loben und benedeien, und in Anschauung deines göttlichen Sohnes die vollkommene Seligkeit genießen mögen. Das verleihe die ewige, ungetheilte Dreifaltigkeit, Gott der Vater und der Sohn und der h. Geist. A.

Zum Schluß.

Aus Ps. 26. Der Herr ist mein Licht und mein Heil, wen soll ich fürchten? Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens, vor wem soll ich zittern? Wann über mich kommen die Verderber, zu verzehren mein Fleisch, meine Feinde, die mich quälen: sie werden entkräftet und fallen zu Boden. Wenn wider mich stünde ein Heerlager, es wird sich nicht fürchten mein Herz. Wann sich erhöbe wider mich eine Feldschlacht, auch da werd' ich hoffen. Um Eins hab' ich gebeten den Herrn, darnach verlang' ich, daß ich wohne in dem Hause des Herrn alle Tage meines Lebens; daß ich schaue die Wonne des Herrn und seinen Tempel besuche.

Erhöre, o Herr, die Stimme, womit ich gerufen zu dir; erbarme dich meiner und erhöre mich! Es suchet dich mein Angesicht; dein Angesicht, o Herr, will ich suchen. Wende nicht ab dein Angesicht von mir; weiche nicht im Zorne von deinem Knechte! Sei du mein Helfer; verlaß mich nicht und verschmähe mich nicht, o Gott mein Heiland!

Das Libera.

(Das mit * Bezeichnete wird gewöhnlich ausgelassen.)

Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda, quando coeli movendi sunt et terra.

Tremens factus sum ego et timeo, dum discussio venerit atque ventura ira; in die illa etc.

Dies illa, dies irae, dies calamitatis et miseriae, dies magna et amara valde; quando etc.

* Vix justus salvabitur; et ego ubi parebo? in die illa etc.

* Lugent tunc super se omnes tribus terrae; quando etc.

* Quid ego miserrimus, quid dicam vel quid faciam, dum nihil boni proferam ante tantum judicem?

Libera me Domine de morte aeterna, dum veneris judicare saeculum per ignem; in die illa etc.

Requiem aeternam dona eis Domine et lux perpetua luceat eis.

Errette mich, o Herr, von dem ewigen Tode, an jenem furchtbaren Tage, wann Himmel und Erde bewegt werden.

Zittern und Furcht überfällt mich, wenn ich gedenke an das Gericht und die kommende Rache, an jenem furchtbaren Tage.

Jener Tag, der Tag des Zornes, der Tag des Elends und des Jammers, der große und bittere Tag!

Kaum der Gerechte wird gerettet werden, und ich, wie soll ich erscheinen!

Es weinen alsdann über sich alle Stämme der Erde.

Und ich Elender, was soll ich dann sagen, was thuen, wenn ich nichts Gutes vorbringe vor dem gewaltigen Richter?

Errette mich, o Herr, von dem ewigen Tode, wann du kommen wirst, die Welt zu richten mit Feuer.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet. Gott, Schöpfer aller Dinge, der du mich vom Lehm der Erde gebildet und wunderbar durch dein eigenes Blut erlöset hast, und meinen Leib, obschon er verweset, am Tage des Gerichts vom Grabe wieder auferwecken wirst, erhöre mich und laß meine Seele in den Schooß deines Dieners Abraham gebracht werden. Amen.

Das Media vita.

Media vita in morte sumus: quem quaerimus adjutorem, nisi te, Domine, qui pro peccatis nostris juste irasceris.

Mitten im Leben sind wir in des Todes Hand; bei wem sollen wir Hülfe suchen, wenn nicht bei dir, o Herr, der du mit Recht zürnest über unsere Sünden.

Bei Stillmessen.

(Besonders auch als Bruderschafts-Seelenmesse, wo dann Vorbereitung und Schluß vom Priester am Fuße des Altars gesprochen wird.)

Vorbereitung. Allmächtiger, ewiger Gott, nimm dieses allerheiligste Opfer, welches wir zur Anbetung deiner unendlichen Majestät und zum Gedächtniß des Leidens und Sterbens deines Sohnes unsers Herrn Jesu Christi dir darbringen, gnädig auf, und laß es dir als ein Versöhnungsopfer angenehm und wohlgefällig sein. Verleihe uns durch die Kraft desselben deine Gnade, damit wir der Sünde absterben, nur in dir und nach deinem h. Willen leben und dereinst mit einem seligen Tode von hinnen scheiden mögen. Laß vor allem, o Gott, die Verdienste dieses unschätzbaren Opfers jenen Seelen zu Theile werden, welche (als Mitglieder dieser Bruderschaft) aus diesem Leben abgeschieden sind und noch von deiner seligen Anschauung entfernt gehalten werden. Erbarme dich ihrer, o Herr, und nimm sie auf in die Wohnungen des Friedens, damit sie dich ewig loben und preisen mögen, durch Jesum Chr. Amen.

Bis zur Wandlung. Gesang aus den Liedern von den Abgestorbenen. Besonders das Lied Nr. 492 oder 493 mit folgenden, den einzelnen Strophen entsprechenden Gebeten, die auch für sich, mit De profundis S. 364 und Litanei S. 508, als besondere Andacht gebraucht werden können.

1. Zu Gott dem Vater. Barmherziger Vater im Himmel, im Namen deiner unendlichen Erbarmungen bitten wir dich, du wollest gnädig herabsehen auf die Seelen der Christgläubigen im Fegefeuer, welche du erschaffen hast nach deinem Ebenbilde. Erbarme dich über ihr Seufzen und Flehen und erlaß ihnen die verdienten Strafen, damit sie von aller Gefangenschaft erledigt in dein Reich eingehen und dich anschauen in deiner Herrlichkeit. Vater unser 2c. — Herr, gib ihnen die ewige Ruh 2c.

2. Zu Gott dem Sohne. O gütigster Jesu, du Liebhaber der Menschen und Eiferer der Seelen, gedenke an deinen bittern Tod und dein vergossenes Blut, womit du die Seelen, für welche wir dich anrufen, so theuer erkauft hast. Sei ihnen abermals ein gnädiger Retter, und erscheine ihnen, wie du erschienen bist den Vätern in der Vorhölle, auf daß sie mit dir auffahren in dein Reich, wonach sie mit Schmerzen verlangen. Vater unser 2c. — Herr, gib ihnen die ewige Ruh 2c.

3. Zu Gott dem h. Geiste. O h. Tröster, du Schatz der Gläubigen, süßer Seelengast, siehe gnädig auf die armen Verlassenen, welche einsam sitzen in der Finsterniß und nach Ruhe schmachten, die sie nicht finden können. Eile, sie zu trösten, o Spender aller Gnade; gib ihnen Licht in der Finsterniß, Kühlung in der Hitze, Labung in der Ermattung, und gieße über sie aus die Salbung des ewigen Friedens. Vater unser 2c.

4. Zur Mutter Gottes. O süße Mutter der Gnade, du Hülfe der Christen und Trösterin der Betrübten, laß die reichen Verdienste deiner heiligen

Schmerzen, die du bei dem bitteren Leiden und Sterben deines Sohnes empfunden hast, zu gute kommen den armen Seelen im Fegefeuer, und erwirb ihnen durch deine gebenedeiete Fürsprache eine baldige Erlösung aus den langwierigen Qualen und die selige Anschauung deines verherrlichten Sohnes zur Rechten des ewigen Vaters. Vater unser rc.

5. Zu den Engeln und Heiligen. O ihr seligen Engel, und alle Heiligen und Auserwählten Gottes, stellet euch vor den Thron der strafenden Gerechtigkeit und haltet an um Gnade und Erbarmen für die nothleidenden Brüder und Schwestern in den Flammen des Fegefeuers, auf daß sie bald mit euch vereinigt werden und in einstimmigem Frohlocken loben und preisen den allgütigen Vater, den liebreichen Sohn und die Gnade des h. Geistes in Ewigkeit. Vater unser rc.

Zur Wandlung. Das Pie Jesu. S. 503.

Nach der Wandlung. Lied Nr. 500, „Herr Jesu Christ", zu den h. fünf Wunden, mit jedesmal beigefügtem Vater unser. — Außerdem die Litanei, oder eines der hieher gehörigen Lieder.

Schluß. O Gott, dessen Erbarmungen ohne Zahl, und dessen Güte ein unerschöpflicher Schatz ist, wir danken dir für alle Wohlthaten, die uns durch die Menschwerdung deines eingeborenen Sohnes und durch sein heiliges Leben, Leiden und Sterben zu Theile geworden. Verleihe uns die Gnade, daß wir nach seiner Lehre und seinem Vorbilde auf dieser Erde unsträflich vor dir wandeln, und dereinst selig sterben mögen. Erbarme dich auch der abgeschiedenen Mitbrüder und Mitschwestern, welche noch im Fegefeuer leiden, und nimm zu ihrer Erlösung gnädig das Opfer an, welches wir dir heute dargebracht haben. Lasse sie eingehen in die Wohnungen des Friedens, und verleihe, daß wir dort alle in Seligkeit vereint werden und dich ohne Ende loben und preisen mögen.

v. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, R. Und das ewige Licht leuchte ihnen. v. Laß sie ruhen in Frieden, R. Amen. — (Lied 501 oder 511.)

Litanei für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme dich der armen Seelen.
R. Christe, erbarme dich ihrer.
Herr, erhöre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. R. Erbarme dich ihrer.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott h. Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria. Bitte für sie.
Heilige Gottesgebärerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Heiliger Michael. Bitt für sie.
Alle hh. Engel und Erzengel. Bittet rc.
Alle hh. Chöre der seligen Geister.
H. Johannes der Täufer.
H. Joseph.
Alle hh. Patriarchen und Propheten.
H. Petrus und Paulus.
H. Jakobus und Johannes.
Alle hh. Apostel und Evangelisten.

Alle hh. unschuldigen Kinder.
H. Stephanus.
H. Laurentius.
Alle hh. Märtyrer.
H. Ambrosius.
H. Augustinus.
Alle hh. Bischöfe und Beichtiger.
Alle hh. Kirchenlehrer.
H. Antonius.
H. Franziskus.
Alle hh. Priester und Leviten.
Alle hh. Mönche und Einsiedler.
Alle hh. Pilger und Büßer.
H. Maria Magdalena.
H. Agatha.
Alle hh. Jungfrauen und Wittwen.
Alle hh. Auserwählten Gottes.
Sei ihnen gnädig. Verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig. Erhöre sie, o Herr!
Von allem Uebel. Erlöse sie, o Herr!
Von deinem Zorne.
Von der Strenge deiner Gerechtigkeit.
Von der langwierigen Betrübniß.
Von den bittern Qualen.
Von dem nagenden Wurme des Gewissens.
Von den grausamen Flammen.
Von der unleidlichen Kälte.
Von der erschrecklichen Finsterniß.
Von der traurigen Verlassenheit.
Durch deine wunderbare Empfängniß.
Durch deine h. Geburt.
Durch deinen allersüßesten Namen.
Durch deinen vollkommenen Gehorsam.
Durch deine Demuth und Sanftmuth.
Durch deine freiwillige Armuth.
Durch deine Keuschheit und Reinheit.
Durch deine unendliche Liebe.
Durch deine Taufe und dein h. Fasten.
Durch deine Angst und Noth.
Durch deinen blutigen Schweiß.
Durch deine Gefangenschaft.
Durch deine ausgestandene Schmach und Lästerung.
Durch deine viele Martern.
Durch deine Geißelung und Krönung.
Durch deine schwere Kreuztragung.
Durch deine grausame Kreuzigung.
Durch deinen bittern Tod.
Durch deine heiligen Wunden.
Durch dein heil. Begräbniß.
Durch deine Auferstehung vom Tode.
Durch deine glorreiche Himmelfahrt.
Durch die Verdienste deiner h. Mutter.
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen.
Am Tage des Gerichts.
O du Lamm Gottes 2c. Vater unser 2c.

v. Von den Pforten der Hölle, R. Errette, o Herr, ihre Seelen. Herr, erhöre 2c.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest den Seelen deiner Diener und Dienerinnen deine unendliche Barmherzigkeit erzeigen, damit es ihnen zum ewigen Heile gereiche, daß sie allzeit auf dich gehofft und an dich geglaubt haben, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

v. Bitte für sie, o h. Gottesgebärerin! R. Auf daß sie würdig 2c.

O mildreichste Mutter, himmlische Königin, siehe mit deinen barmherzigen Augen auf die armen Seelen im Fegefeuer, und erzeige an ihnen deine Macht und Gütigkeit! Versöhne sie deinem Sohne, befiehl sie deinem Sohne, stelle sie vor deinem Sohne, damit er sie zugeselle deinen frohlockenden Kindern in der ewigen Seligkeit. Amen.

v. Herr, gib ihnen die ewige Ruh. R. Und das ewige Licht leuchte ihnen. v. Herr, laß sie ruhen in Frieden. R. Amen.

Abendandacht
in der Allerseelen-Octav.

Eine gebräuchliche Weise ist folgende:

1) Segen mit Pie Jesu. S. 503.

2) Der Rosenkranz mit dem bekannten Zusatz für die armen Seelen; dazwischen das Lied „Herr Jesu Christ“ No. 500; oder der schmerzhafte Rosenkranz mit Lied No. 499. Auch können statt des Rosenkranzes die Gebete zu den h. fünf Wunden S. 504 oder die Gebete S. 507 gebraucht werden.

3) Die Litanei für die Abgestorbenen. Es werden wohl hinzugefügt die Schlußgebete von der Todesangst-Bruderschaft um einen seligen Tod S. 523.

4) Vater unser mit besondern Intentionen.

5) Gesang, besonders das Libera S. 506. 6) Segen. 7) Gesang.

Außerdem eignen sich die Bußpsalmen Miserere S. 362 und De profundis S. 364.

Kirchweihfest.

Das Kirchenjahr nahet seinem Ende; bald läßt das Evangelium die Worte vom letzten Gericht ertönen; da blicket die Kirche zurück auf den Tag ihrer Weihe, wodurch sie berufen worden, und zugleich aufwärts zu ihrem Endziel; da schauet sie ihre Verherrlichung: „Ich sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, niedersteigen vom Himmel, geschmückt wie eine Braut für den Bräutigam“. (Epistel des Tages.) So getröstet und erfreuet geht sie dem neuen Jahre entgegen.

Außer dem allgemeinen Kirchweihfeste hat jede Kirche ihr besonderes Weihefest, meist an dem Tage des Schutzpatronen, auf den sie gleichsam getauft ist.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, du Herr der Heerschaaren! es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Selig sind, die da wohnen in deinem Hause; in alle Ewigkeit werden sie dich loben. Denn besser ist Ein Tag in deinem Hause, als tausend andre; viel lieber will ich der Geringste sein im Hause meines Gottes, als wohnen in den Zelten der Sünder. Denn Barmherzigkeit und Wahrheit liebet Gott; Gnade und Herrlichkeit wird geben der Herr; Er wird nicht entziehen die Güter denen, welche wandeln in Unschuld; Herr der Heerschaaren, selig ist der Mensch, der auf dich hoffet! ℣. Ich will anbeten in deinem heiligen Tempel, ℟. Und will preisen deinen Namen. — ℣. Schaue an, o Gott, du unser Beschirmer, ℟. Und siehe in das Angesicht deines Gesalbten. — ℣. Herr, erhöre ꝛc.

Gebete. O Gott, der du uns alljährlich das Einweihungsfest dieses deines h. Tempels erneuerst und durch h. Geheimnisse uns allzeit neu belebst und begnadigst, erhöre das Gebet deines Volkes, und verleihe, daß jeder, welcher in diese Kirche eingeht, um von dir Wohlthaten zu erflehen, sich einer vollkommenen Gewährung seiner Bitten erfreuen möge.

Wir bitten dich, o Herr, neige dich zu unserm Gebete, damit wir alle, die wir von dem Umfang dieses Tempels umschlossen werden, dir durch eine gänzliche und vollkommene Hingabe des Leibes und der Seele gefallen, und, indem wir gegenwärtig dir unsern schuldigen Dienst erweisen, durch deine Hülfe zu den ewigen Belohnungen gelangen mögen.

O Gott, der du aus lebendigen und auserwählten Steinen deiner Majestät eine ewige Wohnung bereitest, komme deinem Volke nach seinem demüthigen Flehen zu Hülfe, damit das, was den körperlichen Räumen deiner Kirche dient, auch durch geistlichen Zuwachs gewinnen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Segensgebet zu Jesus.

Christe Jesu, du Gott der Kraft und Gütigkeit, der du in dem h. Sakramente willst bei uns sein und bleiben bis zum Ende der Welt, und darin allezeit mit deiner gegenwärtigen Gottheit und Menschheit uns zu segnen und zu begnadigen bereit bist: wir bitten dich, du wollest deine heilige Kirche, die du mit deinem Kreuze auf dem Berge Calvariä in einen Felsen gegründet hast, in deinem heiligen Dienste erhalten, die Feinde deines h. Namens erniedrigen und die Herzen der Gewaltigen zu deiner Ehre vereinigen; du wollest alle Irrgläubigen zum wahren Glauben und alle Sünder zur rechtschaffenen Buße bewegen; du wollest beschützen die Wittwen und Waisen, die Bedrängten und Verlassenen trösten, die Kranken und Sterbenden mit deiner Gnade stärken, und die Abgestorbenen aus den Peinen des Fegefeuers erlösen. Strecke aus deine Hand, o gnadenreicher Jesu, und segne unsre ganze Gemeinde an Leib und Seele; vernichte die Laster, vertreibe Zorn und Unfrieden, Geiz und Betrug, Hoffart und Unzucht, Trägheit und Völlerei, und lasse reichlich bei uns wohnen Frieden und Einigkeit, Demuth und Sanftmuth, Keuschheit und Mäßigkeit, Liebe Gottes und des Nächsten. Behüte uns auch vor allen leiblichen Trübsalen, vor Krankheit und Seuchen, vor Wasser und Feuer, vor Mißwachs und Ungewitter, vor Krieg und Unruhen und allem Elend, damit wir in Frieden und Sicherheit desto eifriger dir dienen an deinem heiligen Altare, und dereinst eingehen in die Wohnungen, die du in deines Vaters Hause bereitest allen deinen Auserwählten, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Außerdem das Dankgebet S. 257; die Litanei von der allerh. Dreifaltigkeit S. 342 und das Te Deum S. 224. An den besondern Kirchweihfesten auch die Andacht von dem h. Kirchenpatron S. 493.

Bruderschaftsandachten.

I. Missionsandacht
unter dem Schutze des heiligen Franziskus Xaverius.

1. Vorbereitungsgebet.

O Herr Jesu Christe, der du die heilige katholische Kirche zu deiner auserwählten Braut geheiligt, und sie also mit dir hast vereinigen wollen, daß sie deinem gebenedeiten Leibe in geheimnißvoller Weise gleichförmig sei, und wir alle zu Gliedern und Kindern dieser wunderbaren Gemeinschaft erhoben würden: nimm gnädig unsere Gebete auf, welche wir dir für die Wohlfahrt und die Verherrlichung dieser deiner h. Kirche darbringen. In Erinnerung an deine glorreichen Wundmale, die du an deinem allerheiligsten Leibe zum Heile der ganzen Welt empfangen und auch nach deiner Auferstehung noch als Zeichen deiner siegreichen Erlösung und als immerwährende Gnadenquellen hast wollen bestehen lassen, bitten wir dich inständig, du wollest die Kirche segnen und erhöhen, die christlichen Fürsten und Völker in Frieden und Eintracht bewahren, den Unglauben und Irrglauben ausrotten, die Sünder bekehren und uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele behüten, damit alle Welt in Einigkeit des Glaubens versammelt, dir in Freuden dienen und deinen Namen zugleich mit dem Vater und dem h. Geiste verherrlichen möge.

R. Dieses bitten wir alle durch deine glorreichen Wundmale und durch die Verdienste und Fürbitte deines getreuen Dieners, des h. Franziskus Xaverius. Amen.

Gesang.

Melodie: Aus Lieb' verwundter ꝛc. oder nach der Zeit, wie S. 4.

1. O Jesu, liebster Menschensohn,
Erhöht zu deines Vaters Thron,
Erhör' uns jetzt und allezeit
Durch deine Macht und Gütigkeit!

2. Dies bitten wir, mit dir vereint,
Xaveri, hoher Seelenfreund;
Durch dein Verdienst und Fürbitt treu,
Hilf, daß uns Jesus gnädig sei.

2. Gebete für das allgemeine Anliegen.

1. Zur rechten Hand Jesu.

Lasset uns beten zu der rechten Hand unsers Herrn Jesu Christi, auf daß er mit ihr seine heilige Kirche liebreich umfangen, segnen und erhöhen, und an Haupt und Gliedern stärken und beschützen wolle. Drei Vater unser und Ave Maria.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc.

Jesus, der seine h. katholische Kirche erhalten und erhöhen wolle.

R. Heilige Maria Mutter Gottes und h. Franziskus Xaverius, bittet für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Gebet. O Herr Jesu Christe, wir bitten dich, du wollest die h. katholische Kirche, die du so theuer mit deinem Blute erkauft hast, mit deiner liebreichen Hand allzeit beschüz-

zen, sie mit der Fülle deines Segens verherrlichen, ihr alle Mächte und Gewalten unterwerfen, das von dir erwählte Oberhaupt, unsern Papst N. sammt allen Bischöfen, Priestern und Vorstehern erleuchten und regieren, und allen Ständen die Gnade verleihen, daß sie als würdige Mitglieder dieser deiner h. Gemeinschaft verharren mögen.

R. Dieses bitten wir alle durch deine glorreichen 2c. wie oben.

1. O Jesu, schau die Kirche dein,
Laß sie mit dir verherrlicht sein,
Umfange sie! zeig' aller Welt,
Daß sie allein dir wohlgefällt.

2. Dies bitten wir mit dir vereint,
Xaveri 2c. (wie oben Str. 2.)

2. Zur linken Hand Jesu.

Lasset uns beten zu der linken Hand unseres Herrn Jesu Christi, auf daß er sie gnädig ausstrecken wolle über alle christlichen Fürsten und Völker, damit sie in Frieden und Einigkeit verharren und in gesegneter Ruhe dem alleinigen Gott dienen und seines Namens Ehre befördern mögen, drei Vater unser 2c., wie oben.

Jesus, der die christlichen Fürsten in Frieden erhalten wolle 2c. wie oben.

Gebet. O Herr Jesu Christe, wir bitten dich, du wollest die Häupter der Erde, alle christlichen Fürsten und Herren mit deiner Gnade heimsuchen und erleuchten, sie in ihrer Macht stärken und erhalten und zu deines Namens Ehre sie also vereinigen, daß deine h. Kirche, durch deinen starken Arm wider alle feindlichen Angriffe beschützt, dir in gesicherter Freiheit dienen möge.

R. Dieses bitten wir alle 2c. wie oben.

1. O Jesu, Herr der Herrscher all,
Laß Frieden sein im Erdenthal,
Damit in Ruh zu jeder Zeit
Dir diene alle Christenheit.

2. Dies bitten wir 2c. wie oben.

3. Zum rechten Fuß Jesu.

Lasset uns beten zu dem rechten Fuße unseres Herrn Jesu Christi, auf daß er mit seiner Kraft allen Unglauben und Irrglauben sammt allem Blendwerk des Satans in der ganzen Welt zertreten und vernichten wolle; wie oben.

Jesus, der alle Spaltungen und Irrthümer unterdrücken wolle.

Gebet. O Herr Jesu Christe, der du alle retten und keinen willst verloren gehen lassen, wir bitten dich, siehe gnädig auf die Seelen, welche von deiner h. Gemeinschaft noch entfernt, oder in ketzerischen Irrthümern befangen gehalten werden, und verleihe, daß sie alle das Licht deiner Wahrheit erkennen und deiner einigen heiligen katholischen Kirche einverleibt und ihrer unschätzbaren Gnaden theilhaftig werden.

R. Dieses bitten wir alle 2c.

1. O Jesu, Licht von Anfang her,
Breit' aus dein Licht und deine Ehr;
Tilg' allen Trug und falschen Schein,
Laß Alles Eins im Glauben sein!

2. Dies bitten wir 2c., wie oben.

4. Zum linken Fuß Jesu.

Lasset uns beten zu dem linken Fuße unseres Herrn Jesu Christi, auf daß er mit seiner Kraft die Gewalt der Sünde unterdrücken und die Angriffe des höllischen Feindes sammt allen Gefährlichkeiten des Leibes und der Seele von uns abhalten wolle, wie oben.

Jesus, der uns vor allen Gefährlichkeiten des Leibes und der Seele bewahren wolle.

Gebet. O Herr Jesu Christe, wir bitten dich, du wollest dein auserwähltes Volk gnädig ansehen und

durch die Heimsuchung deiner Gnade läutern und erfrischen; die Sünder bekehren, die Betrübten trösten, die Müden stärken und alle Gefahren des Leibes und der Seele von uns abwehren, damit sich Alle deiner Barmherzigkeit erfreuen und deinen Verheißungen mit zuversichtlichem Verlangen entgegen gehen.

R. Dieses bitten wir alle rc.

1. O Jesu, Trost in aller Noth,
Du Sieger über Höll' und Tod,
Den Sündern schenk Barmherzigkeit,
An Leib und Seel' gib Sicherheit!
2. Dies bitten wir rc.

5. Zum Herzen Jesu.

Lasset uns beten zu dem allerheiligsten Herzen unseres Herrn Jesu Christi, auf daß er alle Menschen durch Einigkeit des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in dasselbe aufnehmen und ewig beseligen wolle rc.

Jesus, der alle Menschen mit sich vereinigen wolle. wie oben.

Gebet. O Herr Jesu Christe, wie du aus deinem allerheiligsten Herzen auch den letzten Blutstropfen für das Heil der Welt hast vergießen wollen, also, bitten wir dich, wollest du nun auch alle Menschen in dieses dein geöffnetes Herz aufnehmen und sie mit deinem geheimnißvollen Leibe also vereinigen, daß sie in Ewigkeit nicht mehr davon getrennt werden, sondern unaufhörlich sich in dir erfreuen mögen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

R. Dieses bitten wir alle rc.

1. O Jesu, Gott und höchstes Gut,
Wasch' alle Welt in deinem Blut,
Mach auf dein Herz, schließ uns darein,
Laß alle Menschen selig sein!
2. Dies bitten wir rc.

3. Die Litanei

vom süßen Namen Jesu S. 345, oder zum h. Franz. Xaverius, wie S. 495.

4. Schlußgebete:

1. Lasset uns beten für die Heiden, Juden, Irrgläubigen und alle verstockten Sünder, damit Gott ihre Herzen erleuchten und mit seiner Gnade und Wahrheit heimsuchen wolle.

V. Herr, erbarme dich ihrer. R. Christe, erbarme dich ihrer. V. Herr, erbarme dich ihrer. R. Herr, erbarme dich ihrer. V. Bitt für sie, o h. Franziskus Xaverius, R. Auf daß sie würdig werden der Verheißungen Christi.

(Gebet des h. Franziskus Xaverius.) O ewiger Gott, Schöpfer aller Dinge, gedenke, daß auch die Seelen der Ungläubigen, Irrgläubigen und Sünder von dir erschaffen und nach deinem Ebenbilde gemacht sind. Siehe, zu deiner Verunehrung werden sie von der Gewalt der Finsterniß und des höllischen Feindes gefangen gehalten. Gedenke, daß dein eingeborener Sohn Jesus für ihre Rettung den bittersten Tod gelitten hat, und lasse es nicht länger zu, daß dieser dein geliebter Sohn von ihnen verkannt und geschmähet werde; erhöre das Gebet heiliger Männer und das Flehen deiner heiligen Kirche, womit sie deine Barmherzigkeit für das Heil so vieler Verirrten anruft; vergiß ihrer Abgötterei, ihrer Treu-

losigkeit und ihrer Verstocktheit und Bosheit, und bewirke durch deine Gnade, daß auch sie endlich erkennen, fürchten und lieben Denjenigen, den du gesandt hast, unsern Herrn Jesum Christum, welcher allein ist unser Heil, unser Leben und unsre Auferstehung, durch den wir gerettet und erlöset worden. Ihm sei Lob und Ehre in Ewigkeit. R. Amen.

2. Lasset uns beten für die Glaubensboten der h. Kirche, damit Gott ihre Zahl vermehren, ihr heiliges Werk segnen, sie vor allen Gefahren behüten und ihnen mit den ewigen Gütern vergelten möge.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

3. Lasset uns beten für die Neubekehrten, damit Gott ihren Glauben stärken, ihre Hoffnung vermehren, ihre Liebe entzünden und ihnen in allen Anfechtungen die Gnade der Beharrlichkeit verleihen wolle.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

4. Lasset uns beten für die Mitglieder unserer Bruderschaft, damit Gott unsre Anzahl mehren und uns Alles geben wolle, was uns an Leib und Seele nützlich und selig ist.

Vater unser ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

5. Lasset uns beten für die Seelen der abgestorbenen Mitglieder, damit Gott ihnen die gewünschte Nachlassung ertheile und sie in die Gemeinschaft der ewigen Seligkeit gnädig aufnehme. Vater unser ꝛc.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe; R. Und das ewige Licht leuchte ihnen. — V. Von den Pforten der Hölle, R. Errette, o Herr, ihre Seelen. — V. Auch aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. R. Amen. V. Die göttliche Hülfe bleib' allzeit bei uns. R. Amen. V. Es segne und bewahre uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der h. Geist. R. Amen.

6. Dann Lied zum h. Franziskus Xaverius No. 482; oder: Gelobt sei Gott der Vater No. 214. — Segen mit Defensor. — Schlußgesang.

II. Bruderschaftsandacht von Jesus, Maria, Joseph, zur Beförderung der christlichen Lehre.

1. Wahlgebet
bei der Aufnahme und bei der halbjährlichen Versammlung.

O ewige Weisheit des himmlischen Vaters, Lehrer und Heiland der Welt, gütigster Herr Jesu Christe, und du, allerreineste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, wie auch du, keuscher Bräutigam und getreuer Pflegevater Joseph: im Vertrauen auf eure wunderbare Güte, und angetrieben von dem Verlangen, euch zu dienen, befehle ich mich jetzt und alle Zeit in euere h. Gemeinschaft, wiewohl ich derselben ganz unwürdig bin. Ich bekenne vor dem ganzen himmlischen Heere Christum als meinen Lehrer, Helfer und Seligmacher; erwähle seine Mutter zu meiner gnädigen und höchsten Fürsprecherin, und den h. Joseph zu meinem

besondern Schutzpatron in aller Gefahr des Leibes und der Seele, absonderlich in der Stunde des Todes. Ich begehre und nehme mir festiglich vor, der christlichen Lehre gemäß zu leben und zu sterben, und euch alle Zeit meines Lebens andächtig und getreulich zu dienen. Auch will ich nach Kräften mich bemühen, die christliche Lehre bei andern zu fördern und euren Dienst zu vermehren. Darum bitte ich deine unendliche Güte, Herr Jesu Christe, wie auch deine gebenedeiete Mutter, die Jungfrau Maria, mit ihrem h. Bräutigam Joseph, daß ihr mich in eure h. Gemeinschaft unter die Zahl eurer Pflegekinder gnädig aufnehmen und mir in meinem Handel und Wandel Beistand leisten wollet, damit ich durch die göttliche Gnade mich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken nach Christi Lehre und eurem Beispiele verhalte. Nehmet mich in eure heilige Führung, und gebet nicht zu, daß ich jemals in eine Todsünde einwillige; stärket mich in allen Gefahren, Gelegenheiten und Anfechtungen; wendet ab von mir alle wohlverdienten Strafen, und verlasset mich nicht in der Stunde meines Todes, damit ich ohne die Pein des Fegefeuers alsobald zu eurer seligen Gemeinschaft im Himmel gelangen möge. Amen.

---

2. Die sonntägliche Christenlehre.

Vor der Christenlehre. Zuerst Gesang; Komm, heil'ger Geist, oder ein Lied von der Zeit. — Dann die täglichen Uebungen und Gebete S. 239—244.

Zum Schluß folgendes Gebet (auch vor der Predigt zu gebrauchen).

O mein Herr, himmlischer Vater, ich bereue von Grund meiner Seele alles, was ich wider deine höchste Gütigkeit jemals begangen, geredet oder gedacht habe, und bitte dich, du wollest mir alle meine Sünden gnädig verzeihen. Lasse nicht zu, daß durch sie mein Herz verschlossen sei wider dein göttliches Wort, sondern stehe mir bei mit deiner kräftigen Gnade, daß ich deine heilige Lehre begierig anhöre, recht verstehe, beständig in meinem Herzen behalte und sie vollkommen erfülle; durch die Verdienste Jesu, Mariä und Joseph. Amen.

Nach der Christenlehre. O Herr, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns, deine Kinder, mit deinem göttlichen Worte wieder gespeiset hast; wir bitten dich demüthig durch die unendlichen Verdienste deines geliebten Sohnes Jesu und durch die Fürbitte seiner gebenedeieten Mutter Maria und des h. Pflegvaters Joseph, du wollest uns gnädig verleihen, daß diese deine h. Lehre in unsern Herzen hundertfältige Frucht bringe, damit wir von nun an in keine Sünde mehr einwilligen, bei allen bösen Gelegenheiten standhaft in deiner Gnade verharren, den verdienten Strafen entgehen und zuletzt durch einen seligen Tod, ohne Strafe des Fegefeuers, zu dir gelangen in eine glückselige Ewigkeit. Das verleihe uns der allmächtige Gott der Vater, und der

Sohn und der h. Geist. Amen. Jesus, Maria, Joseph seien in meinen Gedanken; Jesus, Maria, Joseph seien in meinen Worten; Jesus, Maria, Joseph seien in meinem Thun und Lassen. Amen.

Zum Schluß: der Segen des Priesters und Austheilung des Weihwassers.

---

3. Monatliche Versammlung.

Zuerst sakramentalischer Segen. Darauf folgende Andacht:

Zu den h. fünf Wunden,

wider die fünf Hauptübel des Menschen.

Priester: Im Namen des Vaters 2c. Lasset uns verehren die h. fünf Wunden Jesu durch einen Rosenkranz, in jedem Gesetz mit drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Mariä und Joseph, und dadurch die Gnade begehren, zu entgehen den fünf Hauptübeln des Menschen.

Das erste Gesetz.

Pr. Zu der h. Wunde des linken Fußes, um bewahrt zu bleiben vor aller Todsünde, welche das erste Hauptübel des Menschen ist, lasset uns beten drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Mariä und Joseph.

Pr. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c. ... Jesus, der uns vor aller Todsünde gnädig bewahren wolle.

V. Heilige Maria, Mutter Gottes, und h. Joseph, bittet für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (Dreimal.)

Pr. Vor aller Todsünde wollen uns behüten und bewahren,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die h. Wunde deines linken Fußes und das kostbare Blut, welches daraus so reichlich zur Heiligung unserer Seelen geflossen, bitten wir dich, du wollest uns und alle unsre Mitbrüder und Mitschwestern vor aller Todsünde gnädig bewahren.

V. Und du, o Mutter Jesu, Maria, wie auch du, sein h. Pflegevater Joseph, wollet uns diese Gnade durch eure Verdienste und Fürbitte erhalten. Amen.

Jesu, mein Gott, dein heil'ges Blut,
Die Sünd' der Welt abwaschen thut;
Was ich verschuld't, verzeih mir doch,
Und rette mich vom Sündenjoch!

Maria, mein' Beschützerin,
Der Sünder bei Gott Mittlerin,
Erbitt' mir Gnad' bei deinem Sohn,
Daß ich mag leben sündenohn.

Joseph, der du von Sünden bist
Gewesen frei zu jeder Frist,
Ach hilf mir, daß ich auch mög' sein
Nun jederzeit von Sünden rein.

Das zweite Gesetz.

Zu der h. Wunde des rechten Fußes, um Gnade und Stärke zu empfangen in allen gefährlichen Gelegenheiten und bösen Anfechtungen, welche sind das zweite Hauptübel des Menschen, lasset uns beten drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Mariä und Joseph.

Jesus, der uns vor aller gefährlichen Gelegenheit zur Sünde behüten wolle 2c.

Pr. Vor aller gefährlichen Gelegenheit zur Sünde wollen uns behüten und bewahren,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die h. Wunde deines rechten Fußes und das kostbare Blut, welches daraus so reichlich für uns vergossen

ist, bitten wir dich, lasse doch nicht zu, daß einer von uns in eine gefährliche Gelegenheit, tödtlich zu sündigen, gerathe.

V. Und du, o Mutter 2c., wie oben.

Jesu, ich bitt' durch deinen Tod
Und deine heilgen Wunden roth,
Laß nimmer zu, daß jemals ich
Fall' in Gefahr, zu zürnen dich.

Maria, mich das Fleisch, die Welt,
Und Satan stets zur Sünd' anhält;
Ach, steh mir bei in allem Streit,
Gib in der Noth Standhaftigkeit.

Joseph, dich ruf' ich flehentlich,
Hör' mein Gebet barmherziglich,
Stärk' mich, daß kein' Gelegenheit
Verführe mich in Sünd' und Leid.

Das dritte Gesetz.

Zu der h. Wunde der linken Hand, um befreiet zu werden von allen zeitlichen Strafen in diesem Leben, welche sind das dritte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten 2c., wie oben.

Jesus, der uns von allen wohlverdienten Strafen unserer Sünden befreien wolle.

Pr. Von allen zeitlichen Strafen der Sünden wollen uns befreien,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die h. Wunde deiner linken Hand und das kostbare Blut, welches zu unsrer Versöhnung mit deinem himmlischen Vater so reichlich daraus geflossen ist, bitten wir dich, du wollest mit deiner so milden, als mächtigen Hand alle zeitlichen wohlverdienten Strafen, mit welchen du auch in diesem Leben die sündigen Menschen zu züchtigen pflegest, von uns und allen Mitbrüdern und Schwestern gnädig abhalten.

V. Und du, o Mutter 2c. wie oben.

Jesu, mein' Sünd' verklaget mich,
Daß große Straf' verschuldet ich;
Doch schreit dir zu dein eignes Blut:
Ach, strafe nicht mit scharfer Ruth'!

Maria, was du willst vom Sohn,
Erhältst du auch beim Gnadenthron,
Halt' ein, bitt' ich, das scharfe Schwert,
Daß er nicht straf', wie ich bin werth.

Joseph, Kreuz, Pest u. Hungersnoth
Verdient mein' Sünd', ja auch den Tod;
Dennoch wird Gott mir gnädig sein
Durch die Verdienst' und Fürbitt' dein.

Das vierte Gesetz.

Zu der h. Wunde der rechten Hand, um bewahrt zu bleiben vor einem jähen, unversehenen Tode, welcher ist das vierte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten 2c., wie oben.

Jesus, der uns vor einem bösen Tode bewahren wolle.

Pr. Vor einem jähen, unversehenen Tode wollen uns bewahren,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die h. Wunde deiner rechten Hand und das kostbare Blut, welches zu unserer Seligmachung so reichlich daraus geflossen ist, bitten wir dich, du wollest uns und alle unsre Mitbrüder und Schwestern vor einem bösen, unglückseligen Tode gnädig bewahren.

V. Und du, o Mutter 2c., wie oben.

Jesu, was hilft dein bittrer Tod,
Wenn ich verderb' in letzter Noth!
Darum laß mich in deiner Wund'
Ruh finden in der Todesstund'.

Maria, dir mich übergeb'
In deinen Schutz, so lang' ich leb';
Bitt, daß der Tod nicht übereil'
Mich unbereit mit schnellem Pfeil.

Joseph, kömmt einst mein letzter Tag,
All' Höllenfurcht von mir verjag';
Mein Schirmer sei an meinem End',
Daß ich nicht sterb' ohn' Sakrament.

Das fünfte Gesetz.

Zu der allerheil. Seitenwunde, um bewahrt zu bleiben vor den Peinen des Fegfeuers, welche sind das fünfte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten 2c., wie oben.

Jesus, der uns vor den Peinen des Fegefeuers bewahren wolle.

Pr. Vor den Peinen des Fegefeuers wollen uns bewahren,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die gnadenreiche Wunde deiner h. Seite, und durch das unendlich verdienstreiche Blut, welches du auch nach deinem Tode noch hast wollen hervorfließen lassen, um dein liebreiches Herz gegen uns zu erweisen, bitten wir dich, erbarme dich unser und aller unserer Mitbrüder und Schwestern, besonders, wann wir in den letzten Zügen liegen werden, und laß nach dem Maße deiner unendlichen Barmherzigkeit uns dieses dein gnadenreiches Blut zur völligen Abwaschung unserer Sünden und zur gänzlichen Reinigung unserer Seelen vor unserem Hinscheiden gedeihen, damit wir der schweren Hand Gottes im Fegefeuer entgehen mögen.

V. Und du, o Mutter 2c. wie oben.

Jesu, dein' Seit' dir offen steht,
Daraus für mich ein Bächlein geht;
Mit diesem deinem kostbar'n Blut
Wollst löschen aus des Fegfeu'rs Glut!

Maria, wann in jener Pein
Sollt' brennen, ach, die Seele mein,
Mit deiner Mild' sie dann erquick',
Zu retten sie, die Engel schick'!

Joseph, in deine treuen Händ'
Nimm meinen Geist am letzten End',
Versöhn' mir Gottes Gerechtigkeit,
Daß er nicht straf' in Ewigkeit.

Schlußgebete.

Pr. Lasset uns beten für die abgestorbenen Mitbrüder und Schwestern. — V. Herr, gib ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen. — Pr. Von den Pforten der Hölle, V. Errette, o Herr, ihre Seelen. Pr. Auch aller Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. A. Amen. Vater unser 2c.

Pr. Lasset uns beten für Mangelhafte und Kranke: V. Gott verleihe ihnen, was ihnen an Leib und Seele nützlich und selig ist. Pr. Herr, laß nicht zu Schanden werden deine Diener und Dienerinnen, V. Welche auf deine Barmherzigkeit hoffen. Vater unser 2c.

Pr. Lasset uns beten für unsre Wohlthäter.

V. Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich, du wollest allen denen, die uns um deines h. Namens willen Gutes thuen, mit den ewigen Gütern vergelten. Amen. Vater unser 2c.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen. Jesus, Maria, Joseph seien in meinen Gedanken, Jesus, Maria, Joseph seien in meinen Worten, Jesus, Maria, Joseph seien in meinem Thun und Lassen. Amen.

Darauf der sakramentalische Segen mit Defensor.

Schlußgesang.

(Auch Nr. 511 und 542.)

1. O wohl zusammengefügte Namen,
R. Jesus, Maria, Joseph!
Die Welt ihr zieret, zum Himmel führet.
R. Jesus, Maria, Joseph.

2. Mein Leib und Seele ich euch befehle;
Auf euch ich baue und fest vertraue.

3. Im Tod und Leben bleib' euch ergeben;
Von mir im Leiden nie wollt abscheiden.

4. Von meinem Herzen treibt alle Schmerzen;
Den Feind vertreibet, und bei mir bleibet.

5. Von allen Sünden helft mich entbinden;
Die Seel' umfasset, sie nie verlasset.

6. Das ew'ge Leben könnt ihr mir geben;
Ach, helft im Sterben mir Gnad' erwerben.

7. In eure Hände nehmt mich am Ende,
Daß ich euch droben mög' ewig loben.

4. Monatliche Seelenmesse.

Wird gehalten wie S. 507.

5. Halbjährliche Versammlung.

Vor dem feierlichen Hochamte wird eine Procession gehalten mit folgender Station:

Adjutorium nostrum in nomine Domini,	Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn,
Qui fecit coelum et terram.	Der Himmel und Erde gemacht hat.
Sit nomen Domini benedictum,	Der Name des Herrn sei gebenedeiet,
Ex hoc nunc et usque in saeculum.	Von nun an bis in Ewigkeit.
Fili Dei,	Sohn Gottes,
Te rogamus, audi nos.	Wir bitten dich, erhöre uns.
Ut nos ad veram poenitentiam perducere digneris. †	Daß du uns zur wahren Buße bekehren wollest.
Peccatores.	Wir Sünder.
Te rogamus, audi nos.	Wir bitten dich, erhöre uns.
Ut animas nostras, fratrum, propinquorum et benefactorum nostrorum ab aeterna damnatione eripias. †	Daß du unsre Seelen, und die Seelen unsrer Brüder, Verwandten und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß erretten wollest.
Fili Dei,	Sohn Gottes,
Te rogamus, audi nos.	Wir bitten dich, erhöre uns.
Ut omnibus fidelibus defunctis requiem aeternam donare digneris. †	Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest.
Peccatores,	Wir Sünder,
Te rogamus, audi nos.	Wir bitten dich, erhöre uns.
Ut nos exaudire digneris. †	Daß du uns erhören wollest.

Während der Procession wird die Litanei von der Mutter Gottes oder vom süßen Namen Jesu gesungen. — Die Bruderschaftsandacht wie bei der monatlichen Versammlung; nur wird hinzugefügt am Anfange das Wahlgebet S. 515 und zum Schlusse das Te Deum laudamus.

III. Bruderschaftsandacht der Todesangst

unsers am Kreuze sterbenden Heilandes **Jesu Christi** und seiner mitleidenden Mutter Maria, zur Erlangung einer seligen Sterbstunde und zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer.

Vorbereitung.

Vor dem Segen wird gewöhnlich gesungen der Litaneigesang Nr. 110 oder Lied Nr. 92. Darauf sakramentalischer Segen.

Nach dem Segen betet der Priester am Fuße des Altars das allgemeine Vorbereitungsgebet S. 229. Darauf Gesang, und zwar eine Strophe des Liedes Nr. 135 oder Nr. 147, welches dann in dem Folgenden fortgesetzt wird. Darauf Predigt.

Nach der Predigt Fortsetzung des Gesanges, und darauf folgende

Andacht zu den hh. fünf Wunden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen.

Erstes Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der h. Wunde des linken Fußes unseres Erlösers lasset uns beten um Erlangung einer vollkommenen Reue, besonders in der Stunde des Todes, fünf Vater unser nebst dem englischen Gruße. Vater unser 2c.

Gebet. O Jesu, unser Erlöser und Seligmacher, lasse das kostbare Blut, welches aus der Wunde deines linken Fußes geflossen, an uns armen Sündern nicht verloren sein, sondern erweiche damit unsre harten Herzen zur wahren Buße, und gib uns jetzt und besonders an unserm letzten Ende ein demüthiges und zerknirschtes Herz, welches du, o Gott alles Trostes und Erbarmens, nimmer verachtest. Siehe auch gnädig, o barmherziger Jesu, auf die armen Seelen, die ihrer Sünden wegen noch im Fegefeuer leiden, und lasse ihnen die Verdienste deines unschätzbaren Blutes zum Nachlaß ihrer verdienten Strafen zu gute kommen. O schmerzhafte Mutter Jesu, die du alle Leiden deines göttlichen Sohnes in deinem gebenedeieten Herzen mitempfunden hast, wir bitten dich durch das Schwert der Schmerzen, welches deine Seele durchdrungen hat, erhalte uns Sündern die Gnade der wahren Bekehrung, ehe wir von diesem Leben abscheiden. V. Amen.

Fortsetzung des Gesanges.

Zweites Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der h. Wunde des rechten Fußes unsers Erlösers lasset uns beten um Stärke im Kampfe wider die Versuchungen, besonders in der Stunde unseres Todes, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße. Vater unser 2c.

Gebet. O gütigster Jesu, nichts ist, was uns größere Furcht eines unglückseligen Todes verursachet, als unser unbeständiger Wille, welcher heute geneigt ist zum Guten und morgen zum Bösen. O barmherziger Jesu, hefte uns an dein h. Kreuz, damit wir niemals durch irgend eine Anfechtung von dir weichen; durch die h. Wunde deines rechten Fußes

und durch das kostbare Blut, welches daraus geflossen, verleihe uns, daß wir in deiner Gnade bis in den Tod standhaft verharren.

Gedenke auch, o liebreichster Jesu, der armen Seelen im Fegefeuer und ersetze durch den unschätzbaren Preis deines h. Blutes alles, was an ihrer Genugthuung noch mangelt. O Maria, Mutter der Barmherzigkeit, stehe uns bei in allen Anfechtungen, absonderlich in dem letzten Todeskampfe. V. Amen.

Fortsetzung des Gesanges.

Drittes Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der h. Wunde der linken Hand unseres Erlösers lasset uns beten um Errettung unserer Seelen, damit sie im letzten Gerichte nicht zur Linken gestellt werden, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße 2c.

Gebet. O barmherziger Jesu, wie wird uns um's Herz sein, wenn wir in unserer Sterbstunde die Schuldbücher unserer Sünden vor Augen sehen werden! Darum wenden wir uns bei Zeiten zu deinem h. Kreuze und bitten demüthig durch die h. Wunde deiner linken Hand und das kostbare Blut, welches daraus geflossen ist, du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir dereinst die liebliche Stimme hören: „Kommet her, ihr Gebenedeieten, in das Reich meines Vaters!“ — Ach, lasse diese Stimme auch bald in dem Fegefeuer erschallen, damit den armen Seelen geholfen werde aus ihren langwierigen Peinen.

O Mutter der Barmherzigkeit, wende alsdann deine barmherzigen Augen zu uns, wann die unsrigen in Todesnöthen brechen werden, und zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes. V. Amen.

Fortsetzung des Gesanges.

Viertes Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der h. Wunde der rechten Hand unseres Erlösers lasset uns beten um die Gnade, daß wir im letzten Gerichte zu seiner Rechten gestellt werden, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße. Vater unser 2c.

Gebet. O gekreuzigter Jesu, ich lebe, und weiß nicht wie lange; ich sterbe, und weiß nicht wann; ich reise, und weiß nicht wohin; ach, wie kommt es, daß ich nicht wachsam bin! Was will ich zur Entschuldigung vorbringen, wenn du mir deine heiligen Wunden zeigen wirst, die ich alle Tage mit meinen Sünden erneuere! Gütigster Jesu, ein einziger Tropfen deines kostbaren Blutes ist genug, um den Himmel zu erkaufen; ach, heile mich durch die Kraft und Verdienste deiner Wunden; und damit ich dieser Gnade würdig sei, so umfange ich die gebenedeiete Wunde deiner rechten Hand und nehme mir fest und von Grunde meiner Seele vor, hinfort nie wieder zu sündigen.

O mildreichster Jesu, siehe auch gnädig auf die große Qual der armen Seelen im Fegefeuer, welche du mit deinem Blute erkauft hast;

vollende heute an ihnen den Preis deines Leidens und führe sie an deiner Rechten in das Reich deines Vaters.

O schmerzenreiche Mutter Maria, in deinen gnadenreichen Schutz und Schirm befehlen wir heute und allezeit unser ganzes Leben, absonderlich unsere Sterbstunde. V. Amen.

Fortsetzung des Gesanges.

Fünftes Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der allerh. Seitenwunde unseres Erlösers lasset uns beten um Erlangung einer eifrigen Liebe zu Jesus und Maria, besonders in der Stunde unseres Todes, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße &c.

Gebet. O allbarmherzigster Jesu, wir grüßen und verehren andächtig die Wunde deiner h. Seite, woraus dein letztes Herzblut für uns geflossen ist, und bitten dich demüthig, du wollest deine göttliche Liebe in unsern Herzen entzünden, damit wir alle unordentliche Liebe der erschaffenen Dinge ausschließen und dich allein darin wohnen lassen. In diese deine allerheiligste Wunde befehlen wir dir Leib und Seele, unser Leben und Sterben, unsre Freunde und Feinde, sowie auch alle armen Seelen im Fegefeuer, damit du sie gnädig erquicken und zu deiner ewigen Glorie berufen wollest, auf daß sie dort für uns bitten und zu einer glückseligen Sterbstunde verhelfen mögen.

O schmerzenreiche Mutter Maria, erlange uns die Gnade, daß dein lieber Sohn Jesus bei unserem Hinscheiden unsere armen Seelen aufnehme in die Wunde seines allerheiligsten Herzens. V. Amen.

Fortsetzung des Gesanges.

Schlußgebete.

Pr. Lasset uns noch beten zu Ehren der drei Stunden, welche Christus unser Erlöser am h. Kreuze gehangen und die bittere Todesangst ausgestanden hat, drei Vater unser mit dem englischen Gruße. Vater unser &c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, durch die bittere Angst und die großen Schmerzen, welche du am Stamme des h. Kreuzes für uns gelitten hast, besonders da deine allerheiligste Seele aus deinem gebenedeieten Leibe ist abgeschieden, erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie aus dem Leibe abscheiden wird, und nimm sie gnädig auf in die Wunde deiner allerheiligsten Seite.

O allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, ich erinnere dich der traurigen Zeit, da du am h. Kreuze standest und deinen geliebten Sohn für mich sterben sahest, und bitte dich durch diese deine Schmerzen, du wollest mir durch den bittern Tod deines Sohnes, durch seine seligmachenden Wunden und sein kostbares Blut in meiner Todesstunde mit deiner mütterlichen Hülfe beistehen und mir die Gnade erwerben, daß meine Seele in die h. Seitenwunde deines göttlichen Sohnes aufgenommen werde.

Heiliger Johannes, du geliebter Jünger des Herrn, heilige Magdalena und alle ihr heiligen Jünger und Frauen, die ihr bei dem Tode meines gekreuzigten Heilandes zugegen gewesen, stehet mir bei in meiner Sterbstunde und erhaltet mir durch eure Fürbitte die Gnade, daß ich in der Liebe Jesu den letzten Todeskampf vollende und in eure Gesellschaft zu der ewigen Ruhestätte aufgenommen werde. V. Amen.

Die Seele Christi heilige mich ꝛc. S. 247, oder Lied Nr. 125.

Für die Abgestorbenen.

Pr. Lasset uns beten für die abgestorbenen Mitglieder unserer Bruderschaft: Vater unser ꝛc.

Pr. Aus der Tiefe rufe ich ꝛc. S. 364. Pr. Herr, gib ihnen die ewige Ruh, V. Und das ewige Licht leuchte ihnen. — Pr. Von den Pforten der Hölle, V. Errette, o Herr, ihre Seelen. — Pr. Herr, erhöre mein Gebet, V. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott, du reichlicher Ausspender deiner versöhnlichen Gnade und Liebhaber des menschlichen Geschlechtes, wir bitten deine Gütigkeit, daß du unsre Mitbrüder und Schwestern, sowie alle unsre Wohlthäter, welche aus dem Zeitlichen abgeschieden sind, durch das Leiden und Sterben deines Sohnes und durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und aller Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitten erlangen, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruh ꝛc.

Darauf Schluß des Gesanges, und dann der sakrament. Segen.

Die monatliche Seelenmesse, S. 507.

IV. Die Marianische Bruderschaft.

Die Andacht wird verschieden gehalten. Hauptsächlich gehören dazu das Wahlgebet S. 475, der Rosenkranz S. 335, die Lauretanische Litanei S. 351 und die besonderen Festgebete von Maria S. 480 ff.

V. Die Bruderschaft vom allerh. Altarssakramente.

Als Andacht kann dafür gebraucht werden die Nachmittagsandacht S. 394 nebst der Abbitte vor dem hochwürdigsten Gute S. 467.

Verschiedene Andachten und Gebete.

In allgemeinen Nöthen und Anliegen.

1. Aufruf. Aus der Tiefe rufe ich, o Herr rc. S. 364.

2. Klage und Bekenntniß. Vor deine Augen, o Herr, bringen wir unsre Schulden, und zugleich die Leiden und Schläge, die wir dafür empfangen haben. Wenn wir das Böse erwägen, das wir gethan, so müssen wir bekennen, daß gering ist, was wir leiden, und daß wir viel Schlimmeres verdienen. Schwerer ist, was wir begangen; viel leichter, was wir erdulden. Die Strafe der Sünde haben wir empfunden, und dennoch lassen wir nicht ab, in der Sünde zu verharren. Unter deiner Geißel wird unsre Schwachheit zerknirscht; aber unsre Bosheit nicht geändert. Das kranke Gemüth wird gequält, und dennoch will sich unser Nacken nicht beugen. Unser Leben seufzet in den Schmerzen, aber in der That wird es nicht gebessert. Bist du, o Herr, langmüthig und verziehest, so bekehren wir uns nicht; übst du aber Gericht, so halten wir nicht aus. In der Züchtigung bekennen wir, daß wir Uebels gethan; aber nach der Heimsuchung vergessen wir bald, was wir beweinten. Streckest du deine Hand wider uns aus, so versprechen wir viel Gutes; ziehst du aber das Schwert zurück, so halten wir nicht, was wir versprochen. Schlägst du, so rufen wir, daß du unser verschonest; und schonst du, so zwingen wir dich, uns abermals zu schlagen. Siehe, o Herr, wir strafwürdigen Sünder gestehen unsre Schuld; wir wissen und bekennen, daß du uns mit Recht dem Verderben überlässest, wenn du nicht freiwillig Gnade und Barmherzigkeit übest. Verleihe denn, o allmächtiger Vater, ohne unser Verdienst, nach dem Uebermaße deiner Barmherzigkeit, uns, die du aus nichts gemacht hast, dasjenige, was wir demüthig bitten, durch Jesum Christum rc. Amen.

3. Bitte. Barmherziger und gerechter Gott, der du schlägst und heilest, der du tödtest und lebendig machest, ist es deinem heiligen Willen nicht zuwider, und gereicht es zu deiner göttlichen Ehre und zu unserm Seelenheile, so bitten wir dich demüthig, du wollest die wohlverdiente Strafe gnädig von uns abwenden. Wir haben gesündigt, o Herr, und viel Uebels gethan vor deinem Angesicht; darum werden wir mit Recht heimgesucht und erschrecket. Du aber, o Gott, dem es eigen ist, sich zu erbarmen und verschonen, siehe an unsern Jammer und unser Elend; erbarme dich über das flehentliche Anhalten deiner Kinder, und nimm hinweg diese Gefahr und Noth, damit die Menschen erkennen, daß alle Strafe von dir herkömmt und von dir auch wieder weggenommen wird, daß Tod und Leben in deiner Hand ist, und daß alle Wohlthaten allein von deiner unendlichen Gütigkeit ihren Ursprung haben.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser; errette uns aus aller Angst und Trübsal, damit wir deiner Güte uns erfreuen und dir unaufhörlich Lob und Dank sagen, durch unsern Herrn J. Chr. 2c. Amen.

4. Litanei von allen Heiligen. 5. Gedenke, o allerseligste 2c. S. 257.

Zum Rosenkranz gebräuchlich: 1. Jesus, der uns gnädig sein wolle; 2. der uns barmherzig sein wolle; 3. der uns die Sünden verzeihen wolle; 4. der uns die verdienten Strafen nachlassen wolle; 5. der uns aus allen Nöthen erretten wolle.

An Dankfesten.

Danket dem Herrn, denn er ist gut; und seine Barmherzigkeit währet ewiglich! Gerecht ist der Herr in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken. Nahe ist der Herr allen, die ihn anrufen, allen, die ihn anrufen in der Wahrheit. Dich sollen preisen, o Herr, alle deine Werke, und die Heiligen dich rühmen. Oeffnet mir die Pforten der Gerechtigkeit! ich will eintreten und Dankopfer bringen vor dem Herrn, dem Gott meines Heiles. Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Hülfe zur rechten Zeit; du thuest deine Hand auf, und sättigest alles, was lebet, mit Segen. Das ist ein Tag, den der Herr gemacht hat; lasset uns frohlocken und fröhlich sein! Des Herrn Lob soll sprechen mein Mund, und alles Fleisch soll preisen seinen heiligen Namen, immer und ewig. Ehre sei dem Vater 2c.

Darauf das Dankgebet S. 257, die Litanei von der h. Dreifaltigkeit S. 342, und das Te Deum S. 224.

In Krankheit.

Vater, ist es möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Denn was verlange ich im Himmel, oder was suche ich auf Erden, außer dir, o Gott, du Gott meines Herzens und mein Antheil ewiglich! Wie der Herr will, so sei es; ich will den Kelch des Heils ergreifen und den Namen des Herrn anrufen. Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Krankheit, Schmerzen und Tod nehme ich an von deiner Hand, o Gott; dir zu Liebe will ich gerne leiden. Hier brenne, hier schneide, o Gott; verschone nur meiner in der Ewigkeit. Willst du, mein Gott, daß ich länger lebe, so will ich nur leben um deinetwillen; willst du, daß ich sterbe, so laß mich sterben in deinem Frieden. O Jesu, dir übergebe ich mich; in deine Hand befehle ich mich, wie du dich befohlen hast in die Hand deines himmlischen Vaters. Ich übergebe dir mich und alles Meinige; schaffe und thue damit nach deinem Wohlgefallen. Ich bin bereit, so lange und so viel zu leiden, als es deine göttliche Weisheit verordnet hat. Mein einziger Wunsch ist, o Jesu, daß dein göttlicher Wille an mir erfüllet werde; mit diesem Willen will ich leben und sterben. Amen.

Die sieben Schloßgebete.

1. O allmächtiger, ewiger Gott, ich armer sündiger Mensch befehle und verschließe nun und ewig meine arme sündige Seele in die Beschirmung der allerheiligsten Dreifaltigkeit und in die Kraft deiner grundlosen Barmherzigkeit.

2. O Gott Adonai, ich armer sündiger Mensch befehle und verschließe nun und ewig meine arme Seele in die Kraft und Bewahrung deiner ewigen Gottheit und in die Verdienste deiner heiligen Menschheit.

3. O Gott Emmanuel, ich armer elender Mensch befehle und verschließe nun und ewig meine arme sündige Seele in die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens.

4. O heiliger, unsterblicher Gott, ich armer, elender Mensch befehle und verschließe nun und ewig meine arme Seele in dein gebenedeietes göttliches Herz und in die Tiefe deiner heiligen fünf Wunden.

5. O unüberwindlicher siegreicher Gott, ich armer sündiger Mensch befehle und verschließe nun und ewig meine arme Seele in die Beschirmung des h. Kreuzes, welches durch deine Gott- und Menschheit am Charfreitag ist geheiliget und mit deinem kostbaren Blute besprengt worden.

6. O erschrecklicher Gott Sabaoth, ich armer sündiger Mensch befehle und verschließe nun und ewig meine arme Seele in die Kraft und Gnade der heiligen Sakramente und in alle priesterlichen Consecrationen, welchen durch die ganze Christenheit heute verrichtet werden.

7. O starker und gewaltiger Gott, ich armer elender Mensch befehle und verschließe nun und ewig meine arme sündige Seele in die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, und in alle Ablässe und Gnaden, so durch die ganze Welt ausgetheilt und verdient werden. Amen.

Christliches Testament.

Im Namen der allerh. Dreifaltigkeit, des Vaters und des ꝛc.

Ich übergebe meine Seele in die Hände ihres Schöpfers und Erlösers, und meinen Leib an die Erde zurück, davon er genommen ist. Ich entsage bereitwillig allen zeitlichen Gütern, Ehren und Freuden, und begehre Gott meinem Herrn allein anzuhangen und seiner zu genießen. Alle meine Sünden sind mir von Herzen leid; ich bereue und verwerfe sie, weil sie mißfallen dem höchsten Gott, den ich über alles liebe und lieben will bis in Ewigkeit. Darum verspreche ich vor Gott dem Allwissenden, mich unter dem Beistand seiner Gnade zu bessern und für alles Böse genugzuthun, soviel ich vermag. Ich verzeihe von Grund meines Herzens allen, die mich jemals beleidigt oder beeinträchtigt haben und begehre in Demuth, daß auch mir von allen verziehen werde.

Ich glaube an Einen Gott, dreifaltig in den Personen, der mich er-

schaffen, erlöset und geheiliget hat, und an alles, was die heilige katholische Kirche mir zu glauben vorstellt. Ich hoffe von der göttlichen Güte durch die Verdienste Jesu Christi Verzeihung meiner Sünden und das ewige Leben. Ich liebe meinen Gott aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe und aus allen Kräften. Ich unterwerfe mich ganz und vollkommen seinem allerheiligsten Willen, und bin bereit, alles zu thun und zu leiden, zu entbehren und zu empfangen, zu leben und zu sterben, wie es Gott gefällt. Darum spreche ich von ganzem Herzen jetzt und für immer: „Herr, dein Wille geschehe!"

Ich befehle mich auch mit Leib und Seele in den Schutz der allerseligsten, allzeit glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, meines h. Schutzengels, des h. Michael, des h. Joseph, meines h. Patronen N., und aller Heiligen, daß sie durch ihre Verdienste und Fürsprache diese meine Willensmeinung bekräftigen und mir beistehen wollen allezeit, besonders in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet. O Herr Jesu Christe, durch die Bitterkeit, die du für mich am h. Kreuze gelitten hast, besonders, als deine allerh. Seele von deinem gebenedeiten Leibe ist abgeschieden, erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie aus dieser Welt scheiden wird. Amen.

Verlangen nach dem Himmel.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, o Herr der Heerschaaren! Meine Seele verlanget und seufzet nach den Vorhöfen des Herrn. Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen und erscheinen vor seinem Angesicht; Gott, o höchstes Gut! o ewiges Gut, wann werde ich dich besitzen und mich erfreuen in dir? Selig sind, o Herr, welche wohnen in deinem Hause; in Ewigkeit werden sie dich loben. Darum, o Jesu, laß mich bald hören deine Worte: „Heute wirst du bei mir sein im Paradiese". Denn besser ist ein Tag in deinen Vorhöfen, als tausend hier auf Erden; besser die geringste Freude im Himmel, als alle Lust der Welt. O wie sehr mißfällt mir die Erde, wann ich des Himmels gedenke! Ach, ich begehre aufgelöst zu werden und bei Christus zu sein. Kein Auge hat's gesehen, kein Ohr hat's gehört, und in keines Menschen Herz ist es gestiegen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Komm, o komm, du Gott meines Herzens, damit ich dich besitze, liebe und lobe ewiglich. Laß, o Herr, deinen Diener in Frieden fahren, und meine Augen anschauen deinen Gesalbten, unsern Herrn Jesus Christus, der mit dir lebt und regiert in der Herrlichkeit, die du hattest von Anfang und zu ewigen Zeiten. A.

Bone, Heinrich, 1813-1893

Cantate! katholisches Gesangbuch nebst einem vollständigen Gebet- und Andachtsbuche

Paderborn 1851